



ThinkSystem SR850 V4 Benutzerhandbuch



Maschinentyp: 7DJT, 7DJS, und 7DJU

Anmerkung

Lesen Sie vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts die Sicherheitsinformationen und -hinweise, die auf der folgenden Website verfügbar sind:

https://pubs.lenovo.com/safety_documentation/

Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass Sie mit den Geschäftsbedingungen der Lenovo Warranty für Ihren Server vertraut sind, die Sie hier finden:

<http://datacentersupport.lenovo.com/warrantylookup>

Erste Ausgabe (September 2025)

© Copyright Lenovo 2025.

HINWEIS ZU EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN: Werden Daten oder Software gemäß einem GSA-Vertrag (General Services Administration) ausgeliefert, unterliegt die Verwendung, Vervielfältigung oder Offenlegung den in Vertrag Nr. GS-35F-05925 festgelegten Einschränkungen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	i
-------------------------------------	----------

Sicherheit	v
-----------------------------	----------

Sicherheitsprüfungscheckliste	vi
---	----

Kapitel 1. Einführung	1
--	----------

Produktmerkmale	1
---------------------------	---

Tech-Tipps	2
----------------------	---

Sicherheitsempfehlungen	3
-----------------------------------	---

Spezifikationen	3
---------------------------	---

Technische Daten	3
----------------------------	---

Mechanische Daten	9
-----------------------------	---

Umgebungsdaten	9
--------------------------	---

Verwaltungsoptionen.	16
------------------------------	----

Kapitel 2. Serverkomponenten	21
---	-----------

Vorderansicht	21
-------------------------	----

Vorderansicht des Servermodells mit 2,5-Zoll-Positionen	21
---	----

Vorderansicht des Servermodells mit E3.S 1T-Positionen	24
--	----

Vorderansicht des Servermodells mit E3.S 2T-Positionen	27
--	----

Rückansicht	30
-----------------------	----

Rückansicht des Servermodells mit drei PCIe-Adaptern.	30
---	----

Rückansicht des Servermodells mit vier PCIe-Adaptern.	32
---	----

Ansicht von oben	35
----------------------------	----

Ansicht von oben des Servermodells mit drei PCIe-Adaptern	35
---	----

Ansicht von oben des Servermodells mit vier PCIe-Adaptern	36
---	----

Aufbau der Systemplatinenbaugruppe	38
--	----

Anschlüsse auf der Systemplatinenbaugruppe	38
--	----

Schalter an der Systemplatinenbaugruppe	40
---	----

Systemanzeigen und Diagnoseanzeige.	41
---	----

Kapitel 3. Teileliste	43
--	-----------

Netzkabel	46
---------------------	----

Kapitel 4. Entpacken und Einrichten	49
--	-----------

Inhalt des Serverpakets.	49
----------------------------------	----

Server identifizieren und auf Lenovo XClarity Controller zugreifen	49
--	----

Prüfliste für die Serverkonfiguration	51
---	----

Kapitel 5. Prozeduren beim Hardwareaustausch	55
---	-----------

Installationsrichtlinien	55
------------------------------------	----

Sicherheitsprüfungscheckliste	56
---	----

Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit	57
---	----

Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten	58
--	----

Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten.	58
---	----

Installationsregeln und -reihenfolge für Speichermodule	59
---	----

RDIMM-Installationsreihenfolge für unabhängigen Speichermodus	61
---	----

RDIMM-Installationsreihenfolge für Speicherspiegelungsmodus	64
---	----

Installationsreihenfolge RDIMM und CMM.	65
---	----

Installationsregeln und Reihenfolge für die Rückwandplatine	66
---	----

Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapterkarte und Adapter.	69
---	----

Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapterkarte und -Adapter (Servermodell mit drei PCIe-Adapterkarten)	69
--	----

Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapterkarte und -Adapter (Servermodell mit vier PCIe-Adapterkarten)	70
--	----

Server ein- und ausschalten	71
---------------------------------------	----

Server einschalten	71
------------------------------	----

Server ausschalten.	72
-----------------------------	----

Server austauschen	72
------------------------------	----

Server von den Schienen entfernen	72
---	----

Server auf den Schienen installieren	76
--	----

Schienen austauschen	80
--------------------------------	----

Schienensatz aus dem Rack entfernen	80
---	----

Schienensatz am Rack installieren.	81
--	----

2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk und Rückwandplatine austauschen	83
--	----

2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk entfernen	83
--	----

Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke entfernen	85
--	----

Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke installieren	86
---	----

2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk installieren	87
---	----

Luftführung austauschen	88
-----------------------------------	----

Vordere Luftführung entfernen	88
---	----

Vordere Luftführung installieren.	91
---	----

Hintere Luftführung entfernen	93
---	----

Hintere Luftführung installieren	97
--	----

CMOS-Batterie (CR2032) austauschen.	99
---	----

CMOS-Batterie entfernen (CR2032)	99	Lenovo Processor Neptune Core Module installieren	163
CMOS-Batterie installieren (CR2032).	102	M.2-Laufwerk und interner M.2-Bootadapter austauschen	171
E3.S-CMM ohne Hot-Swap-Unterstützung austauschen	105	M.2-Laufwerk entfernen	171
E3.S-CMM ohne Hot-Swap-Unterstützung entfernen	105	M.2-Bootadapter entfernen	172
E3.S-CMM ohne Hot-Swap-Unterstützung installieren	107	M.2-Bootadapter installieren	174
E3.S-CMM-Halterung und -Rückwandplatine austauschen	111	Halterung am M.2-Bootadapter anpassen.	176
E3.S-CMM-Halterung und -Rückwandplatine entfernen	111	M.2-Laufwerk installieren	177
E3.S-CMM-Halterung und -Rückwandplatine installieren	113	Leitung austauschen (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).	179
E3.S-Hot-Swap-Laufwerk austauschen	115	Leitung entfernen (rackinternes System)	181
E3.S-Hot-Swap-Laufwerk entfernen	115	Leitung installieren (rackinternes System)	188
E3.S-Hot-Swap-Laufwerk installieren	117	Leitung entfernen (zwischen geschaltetes System)	200
E3.S-Laufwerkhalterung und -Rückwandplatine austauschen	121	Leitung installieren (zwischen geschaltetes System)	209
E3.S-Laufwerkhalterung und -Rückwandplatine entfernen	121	Speichermodul austauschen	221
E3.S-Laufwerkhalterung und -Rückwandplatine installieren	123	Speichermodul entfernen	221
Lüfter und Lüfterrahmen austauschen	125	Speichermodul installieren	224
Lüfter entfernen	125	MicroSD-Karte austauschen (nur qualifizierte Techniker)	227
Lüfterrahmen entfernen	127	MicroSD-Karte entfernen	227
Lüfterrahmen installieren	129	MicroSD-Karte installieren	228
Lüfter installieren	131	OCP-Modul austauschen	229
Flash-Stromversorgungsmodul austauschen	133	OCP-Modul entfernen	229
Flash-Stromversorgungsmodul entfernen	133	OCP-Modul installieren	230
Flash-Stromversorgungsmodul installieren	134	PCIe-Adapterkarte und PCIe-Adapter austauschen	231
GPU-Adapter austauschen	136	PCIe-Adapterkarte entfernen	231
GPU-Adapter entfernen	136	PCIe-Adapter entfernen	237
GPU-Adapter installieren	139	PCIe-Adapter installieren	238
Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe austauschen	143	PCIe-Adapterkarte installieren	240
Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe entfernen	143	PCIe-Adapterkarte austauschen	244
M.2-Laufwerkbaugruppe zerlegen	145	PCIe-Adapterkarte entfernen	244
M.2-Interposer und -Laufwerk an der Rückseite zusammenfügen	148	PCIe-Adapterkarte installieren	247
Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe installieren	151	PCIe-Halterung austauschen	249
Schalter gegen unbefugten Zugriff austauschen	154	PCIe-Halterung entfernen	249
Schalter gegen unbefugten Zugriff entfernen	154	PCIe-Halterung installieren	251
Schalter gegen unbefugten Zugriff installieren	155	PCIe-Adaptererweiterung austauschen	252
Lenovo Processor Neptune Core Module austauschen (nur qualifizierte Kundendiensttechniker).	156	PCIe-Adaptererweiterung entfernen	252
Lenovo Processor Neptune Core Module entfernen	157	PCIe-Adaptererweiterung installieren	253
		Stromversorgungsplatine austauschen.	254
		Stromversorgungsplatine entfernen	254
		Stromversorgungsplatine installieren.	256
		Netzteil austauschen	257
		Hot-Swap-Netzteileinheit entfernen	257
		Hot-Swap-Netzteileinheit installieren.	260
		Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen (nur qualifizierte Kundendiensttechniker)	262
		Prozessor und Kühlkörper entfernen	263

Prozessor von Träger und Kühlkörper trennen	267
Prozessor und Kühlkörper installieren	269
Rack-Verriegelungen austauschen	275
Rack-Verriegelungen entfernen	276
Rack-Verriegelungen installieren	278
Hinterer M.2-Laufwerkhalterung und Rückwandplatine austauschen	280
Hinterer M.2-Laufwerkhalterung und Rückwandplatine entfernen	281
Hinterer M.2-Laufwerkhalterung und -Rückwandplatine installieren	282
Rückwand austauschen (nur qualifizierte Kundendiensttechniker).	284
Rückwand entfernen	284
Rückwand installieren	286
Sicherheitsfrontblende austauschen	288
Sicherheitsfrontblende entfernen	288
Sicherheitsfrontblende installieren	289
Serieller Anschlussmodul austauschen	291
Serieller Anschlussmodul entfernen	291
Serieller Anschlussmodul installieren	292
Systemplatinenbaugruppe austauschen (nur qualifizierte Kundendiensttechniker).	296
System-E/A-Platine austauschen (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)	297
Prozessorplatine austauschen (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)	305
Obere Abdeckung austauschen	313
Vordere obere Abdeckung entfernen	313
Hintere obere Abdeckung entfernen	315
Hintere obere Abdeckung installieren	317
Vordere obere Abdeckung installieren	318
USB-E/A-Platine austauschen	321
USB-E/A-Platine entfernen	321
USB-E/A-Platine installieren	322
Austausch von Komponenten abschließen	324

Kapitel 6. Systemkonfiguration325

Netzwerkverbindung für den Lenovo XClarity Controller festlegen	325
USB-Anschluss für die Lenovo XClarity Controller-Verbindung festlegen.	326
Firmware aktualisieren	326
Firmware konfigurieren	331
Speichermodulkonfiguration	332
Software Guard Extensions (SGX) aktivieren	332
RAID-Konfiguration	332
Betriebssystem implementieren	333
Serverkonfiguration sichern	334

Kapitel 7. Fehlerbestimmung337

Ereignisprotokolle	337
------------------------------	-----

Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige	339
Laufwerkanzeigen	339
Anzeigen des E3.S-CMM	340
Anzeigen und Tasten der vorderen Bedienerkonsole	340
Anzeige des Flüssigkeitserkennungssensormoduls	343
Netzteilanzeigen	343
M.2-Anzeigen an der Rückseite	345
Systemanzeigen an der Rückseite	346
Anzeigen auf der Prozessorplatine.	346
Anzeigen auf der System-E/A-Platine	348
Anzeigen für XCC-Systemmanagement-Anschluss	351
Externes Diagnosegerät	352
Verfahren zur Bestimmung allgemeiner Fehler	358
Vermutete Fehler bei der Stromversorgung beheben	359
Vermutete Fehler am Ethernet-Controller beheben	359
Fehlerbehebung nach Symptom	360
Probleme mit dem Wasserkühlungsmodul (Processor Neptune Core Module).	361
Sporadisch auftretende Fehler	364
Fehler an Tastatur, Maus, KVM-Schalter oder USB-Einheiten	365
Probleme mit Hot-Swap-M.2-Laufwerk	366
Speicherfehler	367
Bildschirm- und Videoprobleme.	368
Überwachbare Probleme	369
Fehler an Zusatzeinrichtungen	372
Leistungsprobleme.	374
Probleme beim Ein- und Ausschalten	374
Fehler bei der Stromversorgung.	376
Probleme bei seriellen Einheiten	376
Softwarefehler	378
Probleme mit dem Speicherlaufwerk	378
Probleme mit der USB-E/A-Platine	380

Anhang A. Hardware zum Recyceln zerlegen383

Systemplatinenbaugruppe zum Recyceln zerlegen.	383
--	-----

Anhang B. Hilfe und technische Unterstützung anfordern387

Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden	387
Servicedaten erfassen	388
Support kontaktieren.	389

Anhang C. Dokumente und Unterstützung391

Dokumenten-Download	391
Support-Websites	391
Anhang D. Hinweise393
Marken	394
Wichtige Anmerkungen	394

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit	394
BSMI RoHS-Erklärung für Region Taiwan.	395
Kontaktinformationen für Import und Export in Region Taiwan	395

Sicherheit

Before installing this product, read the Safety Information.

قبل تركيب هذا المنتج، يجب قراءة الملاحظات الأمنية

Antes de instalar este produto, leia as Informações de Segurança.

在安装本产品之前，请仔细阅读 Safety Information（安全信息）。

安裝本產品之前，請先閱讀「安全資訊」。

Prije instalacije ovog produkta obavezno pročitajte Sigurnosne Upute.

Před instalací tohoto produktu si přečtěte příručku bezpečnostních instrukcí.

Læs sikkerhedsforskrifterne, før du installerer dette produkt.

Lees voordat u dit product installeert eerst de veiligheidsvoorschriften.

Ennen kuin asennat tämän tuotteen, lue turvaohjeet kohdasta Safety Information.

Avant d'installer ce produit, lisez les consignes de sécurité.

Vor der Installation dieses Produkts die Sicherheitshinweise lesen.

Πριν εγκαταστήσετε το προϊόν αυτό, διαβάστε τις πληροφορίες ασφαλείας (safety information).

לפני שתתקינו מוצר זה, קראו את הוראות הבטיחות.

A termék telepítése előtt olvassa el a Biztonsági előírásokat!

Prima di installare questo prodotto, leggere le Informazioni sulla Sicurezza.

製品の設置の前に、安全情報をお読みください。

본 제품을 설치하기 전에 안전 정보를 읽으십시오.

Пред да се инсталира овој продукт, прочитајте информацијата за безбедност.



Les sikkerhetsinformasjonen (Safety Information) før du installerer dette produktet.

Przed zainstalowaniem tego produktu, należy zapoznać się z książką "Informacje dotyczące bezpieczeństwa" (Safety Information).

Antes de instalar este produto, leia as Informações sobre Segurança.

Перед установкой продукта прочтите инструкции по технике безопасности.

Pred inštaláciou tohto zariadenia si pečítajte Bezpečnostné predpisy.

Pred namestitvijo tega proizvoda preberite Varnostne informacije.

Antes de instalar este producto, lea la información de seguridad.

Läs säkerhetsinformationen innan du installerar den här produkten.

ཐོན་ཇུས་འདི་བདེ་སྤྱོད་མ་བྱས་གོང་། སྐྱོར་གྱི་ཡིད་གཟབ་
བྱ་འདྲ་མིན་ཡོད་པའི་འོད་ཟེར་བལྟ་དགོས།

Bu ürünü kurmadan önce güvenlik bilgilerini okuyun.

مەزكۇر مەھسۇلاتنى ئورنىتىشتىن بۇرۇن بىخەتەرلىك ئۇچۇرلىرىنى ئوقۇپ چىقىڭ.

Youq mwngz yungh canjbinj neix gaxgonq, itdingh aeu doeg aen
canjbinj soengq cungj vahgangj ancien siusik.

Sicherheitsprüfungscheckliste

Verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um mögliche Gefahrenquellen am Server zu identifizieren. Beim Design und der Herstellung jedes Computers wurden erforderliche Sicherheitselemente installiert, um Benutzer und Kundendiensttechniker vor Verletzungen zu schützen.

Anmerkung: Das Produkt ist nicht für den Einsatz an Bildschirmarbeitsplätzen im Sinne § 2 der Arbeitsstättenverordnung geeignet.

Anmerkung: Die Konfiguration des Servers erfolgt ausschließlich im Serverraum.

Vorsicht:

Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern installiert und gewartet werden (gemäß NEC, IEC 62368-1 und IEC 60950-1, den Sicherheitsstandards für elektronische Ausrüstung im Bereich Audio-, Video-, Informations- und Kommunikationstechnologie). Lenovo setzt voraus, dass Sie für die Wartung der Hardware qualifiziert und im Umgang mit Produkten mit gefährlichen Stromstärken geschult sind. Der Zugriff auf das Gerät erfolgt mit einem Werkzeug, mit einer Sperre und einem Schlüssel oder mit anderen Sicherheitsmaßnahmen. Der Zugriff wird von der für den Standort verantwortlichen Stelle kontrolliert.

Wichtig: Die elektrische Erdung des Servers ist für die Sicherheit des Bedieners und die ordnungsgemäße Funktionalität erforderlich. Die ordnungsgemäße Erdung der Netzsteckdose kann von einem zertifizierten Elektriker überprüft werden.

Stellen Sie anhand der folgenden Prüfliste sicher, dass es keine möglichen Gefahrenquellen gibt:

1. Stellen Sie sicher, dass der Netzstrom ausgeschaltet und das Netzkabel abgezogen ist.
2. Prüfen Sie das Netzkabel.
 - Stellen Sie sicher, dass der Erdungsanschluss in gutem Zustand ist. Messen Sie mit einem Messgerät, ob die Schutzleiterverbindung zwischen dem externen Schutzleiterkontakt und der Rahmenerdung 0,1 Ohm oder weniger beträgt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen Typ Netzkabel verwenden.

Um die für den Server verfügbaren Netzkabel anzuzeigen:

- a. Rufen Sie die folgende Website auf:
<http://dcsc.lenovo.com/#/>
- b. Klicken Sie auf **Preconfigured Model (Vorkonfiguriertes Modell)** oder **Configure to order (Für Bestellung konfigurieren)**.
- c. Geben Sie Maschinentyp und Modell Ihres Servers ein, damit die Konfigurationsseite angezeigt wird.
- d. Klicken Sie auf **Power (Strom) → Power Cables (Netzkabel)**, um alle Netzkabel anzuzeigen.
 - Stellen Sie sicher, dass die Isolierung nicht verschlissen oder abgenutzt ist.
3. Prüfen Sie das Produkt auf Änderungen hin, die nicht durch Lenovo vorgenommen wurden. Achten Sie bei Änderungen, die nicht von Lenovo vorgenommen wurden, besonders auf die Sicherheit.
4. Überprüfen Sie den Server auf Gefahrenquellen wie Metallspäne, Verunreinigungen, Wasser oder Feuchtigkeit, Brand- oder Rauchschäden, Metallteilchen, Staub etc.
5. Prüfen Sie, ob Kabel abgenutzt, durchgescheuert oder eingequetscht sind.
6. Prüfen Sie, ob die Abdeckungen des Netzteils (Schrauben oder Nieten) vorhanden und unbeschädigt sind.

Kapitel 1. Einführung

Der ThinkSystem SR850 V4 Server (Typen 7DJT, 7DJS und 7DJU) ist ein 2U-Rack-Server für die Verarbeitung von Netzwerktransaktionen bei hohem Datenverkehrsaufkommen. Dieser leistungsfähige Multi-Core-Server ist ideal für Netzumgebungen geeignet, die eine leistungsfähige Mikroprozessorleistung, Ein-/Ausgabe-Flexibilität und einen hohen Verwaltungskomfort erfordern.

Abbildung 1. ThinkSystem SR850 V4



Produktmerkmale

Bei der Entwicklung Ihres Servers standen die Kriterien Leistung, Benutzerfreundlichkeit, Zuverlässigkeit und Erweiterungsfähigkeit im Vordergrund. Diese Produktmerkmale ermöglichen es Ihnen, die Systemhardware so anzupassen, dass bereits bestehende Anforderungen erfüllt und zugleich flexible Erweiterungsmöglichkeiten für die Zukunft bereitgestellt werden.

Der Server bietet die folgenden Produktmerkmale und Technologien:

- **Features on Demand**

Wenn eine „Features on Demand“-Funktion in den Server oder in eine im Server installierte Zusatzeinrichtung integriert ist, können Sie einen Aktivierungsschlüssel erwerben, um diese Funktion zu aktivieren. Informationen zu „Features on Demand“ finden Sie unter:

<https://fod.lenovo.com/lkms>

- **Lenovo XClarity Controller (XCC)**

Der Lenovo XClarity Controller ist der allgemeine Management-Controller für die Lenovo ThinkSystem-Serverhardware. Der Lenovo XClarity Controller konsolidiert verschiedene Managementfunktion in einem einzigen Chip auf der Systemplatine (Systemplatinenbaugruppe) des Servers. Zu den einzigartigen Funktionen von Lenovo XClarity Controller gehören die verbesserte Leistung, Remote-Video mit höherer Auflösung und erweiterte Sicherheitsoptionen.

Der Server unterstützt Lenovo XClarity Controller 3 (XCC3). Weitere Informationen zu Lenovo XClarity Controller 3 (XCC3) finden Sie unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>.

- **UEFI-kompatible Server-Firmware**

Die Lenovo ThinkSystem Firmware ist kompatibel mit der Unified Extensible Firmware Interface (UEFI). UEFI ersetzt das BIOS und definiert eine Standardschnittstelle zwischen dem Betriebssystem, der Plattform-Firmware und externen Einheiten.

Lenovo ThinkSystem Server können UEFI-konforme Betriebssysteme, BIOS-basierte Betriebssysteme und BIOS-basierte Adapter sowie UEFI-konforme Adapter booten.

Anmerkung: Der Server bietet keine DOS-Unterstützung (Disk Operating System).

- **Active Memory**

Active Memory verbessert die Zuverlässigkeit des Speichers durch Speicherspiegelung. Im Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert

und gespeichert. Bei Auftreten eines Fehlers wechselt der Speichercontroller vom ersten DIMM-Paar zum DIMM-Sicherungspaar.

- **Große Systemspeicherkapazität**

Der Server unterstützt bis zu 64 registrierte DIMMs (Dual Inline Memory Modules) und CXL (Compute Express Link)-Speichermodule. Weitere Informationen zu den bestimmten Typen und der maximalen Speicherkapazität finden Sie unter „[Technische Daten](#)“ auf Seite 3.

- **Funktion „Lightpath Diagnostics“**

Die Funktion „Lightpath Diagnostics“ stellt Anzeigen bereit, die Ihnen beim Diagnostizieren von Fehlern helfen sollen. Weitere Informationen zur Funktion „Lightpath Diagnostics“ finden Sie unter „[Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige](#)“ auf Seite 339.

- **Mobiler Zugriff auf die Website mit Lenovo Serviceinformationen**

Die Serviceinformation, die sich auf der vorderen oberen Abdeckung des Servers befindet, enthält einen QR-Code. Diesen können Sie mit dem QR-Code-Scanner eines Mobilgeräts scannen, um schnellen Zugriff auf die Website mit Lenovo Serviceinformationen zu erhalten. Die Website mit den Lenovo Serviceinformationen stellt weitere Informationen zur Komponenteninstallation sowie Videos zum Ersetzen von Komponenten und Fehlercodes für die Serverunterstützung zur Verfügung.

- **Active Energy Manager**

Lenovo XClarity Energy Manager ist eine Strom- und Temperaturverwaltungslösung für Rechenzentren. Mit Lenovo XClarity Energy Manager können Sie den Stromverbrauch und die Temperatur überwachen und verwalten und so die Energieeffizienz verbessern.

- **Redundante Netzwerk-Verbindung**

Lenovo XClarity Controller stellt eine Failover-Funktionalität für eine redundante Ethernet-Verbindung zur entsprechenden installierten Anwendung bereit. Tritt ein Fehler bei der primären Ethernet-Verbindung auf, wird der gesamte Ethernet-Datenverkehr, der der primären Verbindung zugeordnet ist, automatisch auf die optionale redundante Ethernet-Verbindung umgeschaltet. Sind die entsprechenden Einheitsentreiber installiert, geschieht dieses Umschalten ohne Datenverlust und ohne Benutzereingriff.

- **Kühlung**

Der Server unterstützt verschiedene Kühloptionen.

- Redundante Luftkühlung durch Lüfter, die den weiteren Betrieb ermöglicht, wenn einer der Lüfterrotoren ausfällt.
- Wasserkühlung durch Lenovo Processor Neptune® Core Module, die die Hitze von den Prozessoren abführt.

- **ThinkSystem RAID-Unterstützung**

Der ThinkSystem RAID-Adapter bietet RAID-Hardwareunterstützung (Redundant Array of Independent Disks) zur Erstellung verschiedener Konfigurationen und unterstützt 0, 1, 10, 5, 50, 6, 60, 1 Triple und 10 Triple.

Tech-Tipps

Die Lenovo Supportwebsite wird fortlaufend mit den neuesten Tipps und Verfahren aktualisiert, mit deren Hilfe Sie Fehler beheben können, die möglicherweise bei Ihrem Server auftreten. Diese Tech-Tipps (auch als Retain-Tipps oder Service-Bulletins bezeichnet) stellen Vorgehensweisen zur Umgehung von Fehlern oder Lösung von Problemen im Betrieb Ihres Servers zur Verfügung.

So finden Sie die für Ihren Server verfügbaren Tech-Tipps:

1. Rufen Sie <http://datacentersupport.lenovo.com> auf und navigieren Sie zur Unterstützungsseite für Ihren Server.

2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **How To's (Anleitungen)**.
3. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Article Type (Art des Artikels) → Solution (Lösung)** aus.

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm für die Auswahl der Kategorie Ihres aktuellen Problems.

Sicherheitsempfehlungen

Lenovo hat sich der Entwicklung von Produkten und Services verschrieben, die den höchsten Sicherheitsstandards entsprechen, um seine Kunden und ihre Daten zu schützen. Wenn potenzielle Sicherheitsrisiken gemeldet werden, liegt es in der Verantwortung des Lenovo Product Security Incident Response Teams (PSIRT), diese zu untersuchen und die Kunden zu informieren. Sie können dann vorbeugende Maßnahmen ergreifen, während wir an Lösungen arbeiten.

Die Liste der aktuellen Empfehlungen ist unter der folgenden Adresse verfügbar:

https://datacentersupport.lenovo.com/product_security/home

Spezifikationen

Zusammenfassung der Merkmale und technischen Daten des Servers. Je nach Modell treffen einige Angaben möglicherweise nicht zu.

In der folgenden Tabelle erhalten Sie Informationen zu den Kategorien der technischen Daten und den Inhalten der einzelnen Kategorien.

Kategorie technischer Daten	Technische Daten	Mechanische Daten	Umgebungsdaten
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessor • Speicher • M.2-Laufwerk • Speichererweiterung • Erweiterungs-steckplätze • Integrierte Funktionen und E/A-Anschlüsse • Netzwerk • RAID-Adapter • Host-Bus-Adapter • Systemlüfter • Elektrische Eingangswerte • Mindestkonfiguration für Debuggingzwecke • Betriebssysteme 	<ul style="list-style-type: none"> • Abmessungen • Gewicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Geräuschemissionen • Umgebungstemperaturverwaltung • Umgebung

Technische Daten

Zusammenfassung der technischen Daten des Servers. Je nach Modell treffen einige Angaben möglicherweise nicht zu.

Prozessor

Unterstützung für Intel Xeon Multi Core Prozessoren mit integriertem Speichercontroller und Intel Mesh UPI-Topologie (Ultra Path Interconnect).

- Bis zu vier Intel Xeon 6 Prozessoren mit P-Kernen mit dem neuen LGA 4710-Sockel
- Bis zu 86 Kerne pro Sockel
- Bis zu drei UPI-Verbindungen mit bis zu 24 GT/s
- Thermal Design Power (TDP): bis zu 350 Watt

Anmerkung: Eine Liste der unterstützten Prozessoren finden Sie unter <https://serverproven.lenovo.com>.

Speicher

Ausführliche Informationen zur Speicherconfiguration finden Sie im Abschnitt „Installationsregeln und -reihenfolge für Speichermodule“ auf Seite 59.

- 64 DIMM-Steckplätze (Dual Inline Memory Module) mit Unterstützung für bis zu 64 DRAM-DIMMs
- 16 CXL-Speichermodule (Compute Express Link) im E3.S 2T-Formfaktor
- Speichermodultypen:
 - TruDDR5 6.400 MHz RDIMM: 128 GB (2Rx4)
 - TruDDR5 6.400 MHz 10x4 RDIMM: 32 GB (1Rx4), 64 GB (2Rx4), 96 GB (2Rx4)
 - TruDDR5 3DS RDIMM mit 6400 MHz: 256 GB (4Rx4)
 - CXL-Speichermodul (CMM): 96 GB, 128 GB

Anmerkungen:

- E3.S-CXL-Speichermodule werden nur von Servermodellen mit E3.S 2T-Positionen unterstützt.
- CXL-Speichermodule werden unter Windows Server und VMware ESXi nicht unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter https://lenovopress.lenovo.com/osig#servers=sr850-v4-xeon-6-p-cores-7djt-7djs-7dju&os_families=microsoft-windows-server&os_families=vmware-esxi&support=all.
- Intel® VMD wird bei E3.S 2T-CMMs nicht unterstützt.
- Geschwindigkeit: Die Betriebsgeschwindigkeit hängt vom Prozessormodell und den UEFI-Einstellungen ab.
 - 1DPC: 6.400 MT/s
 - 2DPC: 5.200 MT/s
- Kapazität:
 - Minimum: 64 GB (2 x 32 GB 3DS RDIMMs)
 - Maximum: 16 TB (64 3DS RDIMMs mit 256 GB)

Eine Liste der unterstützten Speichermodule finden Sie unter <https://serverproven.lenovo.com>.

M.2-Laufwerk

Der Server unterstützt bis zu zwei interne M.2-Laufwerke mit folgender Kapazität:

- Bis zu zwei interne M.2-Laufwerke ohne Hot-Swap-Unterstützung
- Bis zu zwei Hot-Swap-fähige M.2-Laufwerke an der Rückseite in Serverkonfigurationen mit drei Adapterkarten

Eine Liste der unterstützten M.2-Laufwerke finden Sie unter <https://serverproven.lenovo.com>.

Speichererweiterung

- Bis zu vierundzwanzig 2,5-Zoll-SAS/SATA/NVMe-Hot-Swap-Laufwerke in Servermodellen mit 2,5-Zoll-Laufwerkpositionen
- Bis zu zweiunddreißig E3.S 1T-Hot-Swap-Laufwerke in Servermodellen mit E3.S-Laufwerkpositionen

Anmerkungen:

- VROC unterstützt.
- Tri-Modus-Adapter unterstützen RAID mit U.3-Laufwerken.
- Wenn eine oder mehrere der folgenden Komponenten im System installiert sind, werden maximal zwei Rückwandplatine unterstützt (sechzehn 2,5-Zoll-Laufwerke).
 - ThinkSystem Mellanox ConnectX-6 Dx 100GbE QSFP56 2-port PCIe Ethernet Adapter
 - ThinkSystem Nvidia ConnectX-7 NDR200/HDR QSFP112 2-Port PCIe Gen5 x16 InfiniBand Adapter
 - ThinkSystem Nvidia ConnectX-7 NDR400 OSFP 1-Port PCIe Gen5 Adapter
 - ThinkSystem 96GB TruDDR5 6400MHz (2Rx4) 10x4 RDIMM
 - ThinkSystem 128GB TruDDR5 6400MHz (2Rx4) RDIMM
- Wenn ThinkSystem 256GB TruDDR5 6400MHz (4Rx4) 3DS RDIMM im System installiert ist, wird maximal eine Rückwandplatine unterstützt (acht 2,5-Zoll-Laufwerke).

Eine Liste unterstützter Laufwerke finden Sie unter <https://serverproven.lenovo.com>.

Erweiterungs-steckplätze

- Bis zu zwölf PCIe-Steckplätze (je nach Servermodell)
- Bis zu zwei OCP-Steckplätze

Graphics Processing Unit (GPU)

Der Server unterstützt die folgenden GPU-Konfigurationen:

- Bis zu vier LP GPUs mit einfacher Breite
- Bis zu zwei FHFL GPUs mit doppelter Breite

Eine Liste der unterstützten GPUs finden Sie unter <https://serverproven.lenovo.com>.

Integrierte Funktionen und E/A-Anschlüsse

- Lenovo XClarity Controller (XCC) mit Funktionen zur Serviceprozessorsteuerung und Überwachung, Videocontroller und Funktionen zur Remotennutzung von Tastatur, Bildschirm, Maus und Festplattenlaufwerken.
 - Der Server unterstützt Lenovo XClarity Controller 3 (XCC3). Weitere Informationen zu Lenovo XClarity Controller 3 (XCC3) finden Sie unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>.
- Anschlüsse an der Vorderseite:
 - Ein Mini DisplayPort-Anschluss (optional)
 - Ein USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s) (optional)
 - Ein USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s) mit USB 2.0 XCC-Systemmanagement (optional)
 - Ein externer Diagnoseanschluss
- Interner Anschluss:
 - Ein interner USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s) (optional)
- Anschlüsse an der Rückseite:
 - Zwei OCP-Steckplätze
 - Ein VGA-Anschluss
 - Ein serieller Anschluss (optional)
 - Ein XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45)
 - Zwei USB 3.2 Gen 1-Anschlüsse (5 Gbit/s)

Anmerkung: Der untere USB-Anschluss an der Rückseite fungiert als USB 2.0-Anschluss mit XCC-Systemmanagement, wenn an der Vorderseite keine USB-Anschlüsse vorhanden sind.

Netzwerk

- Zwei oder vier Ethernet-Anschlüsse auf jedem OCP-Modul (optional)
- Ein XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45)

RAID-Adapter

Integrierte NVMe-Anschlüsse mit Software-RAID-Unterstützung (Intel VROC NVMe RAID)

- Nur Intel VROC RAID1: erfordert einen Aktivierungsschlüssel und unterstützt nur RAID-Stufe 1
- Intel VROC Standard: erfordert einen Aktivierungsschlüssel und unterstützt die RAID-Stufen 0, 1 und 10
- Intel VROC Premium: erfordert einen Aktivierungsschlüssel und unterstützt die RAID-Stufen 0, 1, 5 und 10

Hardware RAID 0, 1

- ThinkSystem M.2 RAID B540p-2HS SATA/NVMe Enablement Kit
- ThinkSystem M.2 RAID B545i-2i SATA/NVMe Enablement Kit

Hardware-RAID 0, 1, 10

- ThinkSystem M.2 B340i-2i NVMe Enablement Kit
- ThinkSystem RAID 545-8i PCIe Gen4 12Gb Adapter

Hardware-RAID 0, 1, 10, 5

- ThinkSystem RAID 5350-8i PCIe 12Gb Adapter

Hardware-RAID 0, 1, 5, 6, 10, 50, 60

- ThinkSystem RAID 940-8i 4GB Flash PCIe Gen4 12Gb Adapter
- ThinkSystem RAID 940-8i 4GB Flash PCIe Gen4 12Gb Adapter for U.3
- ThinkSystem RAID 940-16i 8GB Flash PCIe Gen4 12Gb Adapter
- ThinkSystem RAID 940-16i 8GB Flash PCIe Gen4 12Gb Adapter for U.3

Hardware-RAID 0, 1, 10, 5, 50, 6, 60, 1 Triple, 10 Triple

- ThinkSystem RAID 9350-8i 2GB Flash PCIe 12Gb Adapter
- ThinkSystem RAID 9350-16i 4GB Flash PCIe 12Gb Adapter

Weitere Informationen zu den RAID/HBA-Adaptoren finden Sie unter [Lenovo ThinkSystem RAID Adapter und HBA-Referenz](#) oder [Lenovo ThinkSystem M.2 Adapter](#).

Host-Bus-Adapter

- ThinkSystem 4350-16i SAS/SATA 12Gb HBA
- ThinkSystem 440-16i SAS/SATA PCIe Gen4 12Gb HBA
- ThinkSystem 440-16e SAS/SATA PCIe Gen4 12Gb HBA

Weitere Informationen zu RAID/HBA-Adaptoren finden Sie unter [Lenovo ThinkSystem RAID-Adapter und HBA – Referenz](#).

Systemlüfter

Der Server unterstützt einen der folgenden Lüftertypen:

- Sechs Einzelrotorlüfter (60 x 56 mm)
- Sechs Doppelrotorlüfter (60 x 56 mm)
- Sechs Doppelrotor-Ultralüfter (60 x 56 mm)

Anmerkung: Kombinieren Sie nicht verschiedene Lüftertypen im selben Server.

Elektrische Eingangswerte

Der Server unterstützt bis zu zwei CRPS Premium (CFFv5)-Netzteile mit N+N-Redundanz.
In der folgenden Liste finden Sie die unterstützten Typen:

- CRPS Premium (CFFv5)
 - 2.000 Watt 230 V/115 V Titanium
 - 2.700 Watt 230 V/115 V Titanium
 - 3.200 Watt 230 V/115 V Titanium
 - 1.300 Watt -48 VDC
 - 1.300 Watt HVAC/HVDC
- CRPS
 - 2.700 Watt 230 V/115 V Platinium

Unterstützte Netzteilkonfigurationen:

- 2 PSUs: 1+1
- 1 PSU: 1+0 (unterstützt nur mit 2.700-Watt-CRPS Premium (CFFv5)-PSUs)

Wichtig:

- Die Netzteile und redundanten Netzteile im Server müssen dieselbe Nennleistung, Wattleistung oder Effizienzstufe aufweisen.
- Das Kombinieren von CRPS-Netzteilen von verschiedenen Herstellern wird nicht unterstützt.

VORSICHT:

- **240 V DC Eingang (Eingangsbereich: 180–300 V DC) wird NUR auf dem chinesischen Kontinent unterstützt.**
- **Netzteile mit 240 V DC Eingang unterstützen keine Hot-Plug-Netzkabelfunktionen. Bevor Sie das Netzteil mit Gleichstromeingang entfernen, schalten Sie den Server aus oder trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter oder durch Ausschalten der Stromquelle. Trennen Sie anschließend das Netzkabel.**

Anmerkungen:

- Die tatsächliche Energieeffizienz hängt von der Systemkonfiguration ab.
- Überbelegungen (OVS), Nullausgabemodus und virtuelles erneutes Einsetzen (VR) werden nur von CRPS Premium-Netzteilen unterstützt.
- Die folgenden Lenovo XClarity Controller-Optionen werden nur unterstützt, wenn CRPS Premium (CFFv5)-PSUs installiert sind:
 - Redundante Energieoptionen wie **Nullausgabemodus** und **Nicht redundant**.
 - Option zum **Server aus- und wieder einschalten** unter **Stromversorgungsaktion**.

Mindestkonfiguration für Debuggingzwecke

- Zwei Prozessoren im Sockel 1 und 2
- Zwei DRAM-Speichermodule in den Steckplätzen 10 und 26
- Zwei Netzteileneinheiten
- Sechs Systemlüfter
- Ein 2,5-Zoll-Laufwerk, ein E3.S 1T-Laufwerk oder ein M.2-Laufwerk (falls Betriebssystem für Debuggingzwecke benötigt wird)

Betriebssysteme

Unterstützte und zertifizierte Betriebssysteme:

- Microsoft Windows Server
- Red Hat Enterprise Linux
- SUSE Linux Enterprise Server
- Canonical Ubuntu

Verweise:

- Vollständige Liste der verfügbaren Betriebssysteme: <https://lenovopress.lenovo.com/osig>.
- Anweisungen zur BS-Implementierung siehe „Betriebssystem implementieren“ auf Seite 333.

Mechanische Daten

Zusammenfassung der mechanischen Daten des Servers. Je nach Modell treffen einige Angaben möglicherweise nicht zu.

Abmessungen

2U-Server

- Höhe: 86,5 mm (3,41 Zoll)
- Breite (am weitesten herausragende Stelle des Gehäuses): 447 mm (17,60 Zoll)
- Tiefe:
 - Servermodell mit 2,5-Zoll-Laufwerkpositionen: 865 mm (34,06 Zoll)
 - Servermodell mit E3.S-Laufwerkpositionen: 905 mm (35,63 Zoll)

Gewicht

Bis zu 42 kg (92,6 lb), je nach Serverkonfiguration

Umgebungsdaten

Zusammenfassung der Umgebungsdaten des Servers. Je nach Modell treffen einige Angaben möglicherweise nicht zu.

Geräuschemissionen

Tabelle 1. Erklärung zu Geräuschemissionen

Geräuscharme Leistung @ 25 °C Umgebungstemperatur	Arbeitsmodus	Konfiguration	
		Typisch	Speicherlastig
Deklariertes mittlerer A-bewerteter Schallleistungspegel, $L_{WA,m}$ (B)	Inaktiver Zustand	6.5	6.5
	Betriebsmodus 1	7.0	7.7
	Betriebsmodus 2	7.7	8.3
Statistischer Addierer zur Überprüfung, Kv (B) = 0,4	Inaktiver Zustand	53	53
	Betriebsmodus 1	57	65
Deklariertes mittlerer A-bewerteter Emissionsschalldruckpegel, $L_{pA,m}$ (dB)			
Abstand			

Geräuschemissionen			
Tabelle 1. Erklärung zu Geräuschemissionen (Forts.)			
Geräuscharmleistung @ 25 °C Umgebungstemperatur	Arbeitsmodus	Konfiguration	
		Typisch	Speicherlastig
	Betriebsmodus 2	65	71
Anmerkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Diese Geräuschpegel wurden in kontrollierten akustischen Umgebungen entsprechend den in ISO 7779 angegebenen Prozeduren gemessen und gemäß ISO 9296 dokumentiert. • Im Leerlaufmodus ist der Server eingeschaltet, aber führt keine bestimmte Funktion aus. Betriebsmodus 1 ist 50 % der CPU-TDP. Betriebsmodus 2 ist 100 % der CPU-TDP. • Die deklarierten Schallpegel basieren auf den folgenden Konfigurationen, die je nach Konfiguration/Zustand anders ausfallen können. <ul style="list-style-type: none"> – Typical: 4x 270W CPU, 32x 64GB RDIMM, 8x SAS HDD, 1x RAID 545-8i, 1x Intel E610-T4 10GBASE-T 4-port OCP, 2x 2000W PSU – Max: 4x 350W CPU, 64x 64GB RDIMM, 24x SAS HDD, 1x RAID 545-8i, 1x RAID 940-16i, 2x Intel E610-T4 10GBASE-T 4-port OCP, 2x 3200W PSU 			

Umgebungstemperaturverwaltung				
Passen Sie die Umgebungstemperatur an, wenn bestimmte Komponenten installiert sind.				
Laufwerke	Lüfter	Umgebungstemperatur	Prozessor-TDP	Unterstützte Komponenten
8 x 2,5-Zoll-Laufwerke	Einzelrotor	30 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 270 W oder niedriger • 2U Standard 	<ul style="list-style-type: none"> • Speichermodul mit 64 GB oder weniger • AOC-Kabel • Nicht-AOC-Kabel
	Doppelrotor	45 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 270 W oder niedriger • 2U Standard 	Speichermodul mit 32 GB oder weniger
		35 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 270 W oder niedriger • 2U Standard 	<ul style="list-style-type: none"> • Speichermodul mit 64 GB oder weniger • Nicht-AOC-Kabel
		30 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 350 W oder niedriger • 2U-Standard und 2U-Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> • Speichermodul mit 64 GB oder weniger • AOC-Kabel • Nicht-AOC-Kabel • SW-GPU • Broadcom BCM57608 OCP

Umgebungstemperaturverwaltung				
	Doppelrotor Ultra	45 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 270 W oder niedriger • 2U Standard 	Speichermodul mit 32 GB oder weniger
		35 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 350 W oder niedriger • 2U-Standard und 2U-Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> • Speichermodul mit 64 GB oder weniger • Nicht-AOC-Kabel
		30 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 350 W oder niedriger • 2U-Standard und 2U-Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> • Speichermodul mit 128 GB oder weniger • M.2 im hinteren Bereich • AOC-Kabel • Nicht-AOC-Kabel • SW-GPU • Broadcom BCM57608 OCP
		25 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 350 W oder niedriger • 2U-Standard und 2U-Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> • Speichermodul mit 256 GB oder weniger • M.2 im hinteren Bereich • AOC-Kabel • Nicht-AOC-Kabel • SW-GPU • Broadcom BCM57608 OCP
24 x 2,5-Zoll-Laufwerke	Einzelrotor	30 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 270 W oder niedriger • 2U Standard 	<ul style="list-style-type: none"> • Speichermodul mit 64 GB oder weniger • AOC-Kabel • Nicht-AOC-Kabel • Broadcom BCM57608 OCP
	Doppelrotor	45 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 270 W oder niedriger • 2U Standard 	Speichermodul mit 32 GB oder weniger
		35 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 270 W oder niedriger • 2U Standard 	<ul style="list-style-type: none"> • Speichermodul mit 32 GB oder weniger • Nicht-AOC-Kabel

Umgebungstemperaturverwaltung				
		30 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 350 W oder niedriger • 2U-Standard und 2U-Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> • Speichermodul mit 64 GB oder weniger • AOC-Kabel • Nicht-AOC-Kabel • SW-GPU • Broadcom BCM57608 OCP
	Doppelrotor Ultra	45 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 270 W oder niedriger • 2U Standard 	Speichermodul mit 32 GB oder weniger
		35 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 350 W oder niedriger • 2U-Standard und 2U-Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> • Speichermodul mit 64 GB oder weniger • Nicht-AOC-Kabel
		30 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 350 W oder niedriger • 2U-Standard und 2U-Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> • Speichermodul mit 128 GB oder weniger • M.2 im hinteren Bereich • AOC-Kabel • Nicht-AOC-Kabel • SW-GPU • Broadcom BCM57608 OCP
		25 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 350 W oder niedriger • 2U-Standard und 2U-Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> • 256 GB oder weniger • M.2 im hinteren Bereich • AOC-Kabel • Nicht-AOC-Kabel • SW-GPU • Broadcom BCM57608 OCP

Umgebungstemperaturverwaltung				
24 x E3.S 1T-Laufwerke	Doppelrotor Ultra	30 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 350 W oder niedriger • 2U-Standard und 2U-Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> • Speichermodul mit 128 GB oder weniger • M.2 im hinteren Bereich • AOC-Kabel • Nicht-AOC-Kabel • SW-GPU • Broadcom BCM57608 OCP
8 x 2,5-Zoll-Laufwerke oder 8 x E3.S 1T-Laufwerke	Doppelrotor oder Doppelrotor Ultra	25 °C oder niedriger	<ul style="list-style-type: none"> • 210 W oder niedriger • 2U Standard und 1U Standard 	<ul style="list-style-type: none"> • 256 GB oder weniger • AOC-Kabel • Nicht-AOC-Kabel • DW-GPU • Broadcom BCM57608 OCP

Umgebung

ThinkSystem SR850 V4 entspricht mit den meisten Konfigurationen den technischen Daten von ASHRAE-Klasse A2 und entspricht je nach Hardwarekonfiguration auch den technischen Daten der ASHRAE-Klassen A3 und A4. Die Systemleistung wird möglicherweise beeinflusst, wenn die Betriebstemperatur außerhalb der ASHRAE A2-Spezifikationen liegt.

Je nach Hardwarekonfiguration entspricht der ThinkSystem SR850 V4-Server auch den technischen Daten der ASHRAE-Klasse H1. Die Systemleistung wird möglicherweise beeinflusst, wenn die Betriebstemperatur außerhalb der Spezifikationen von ASHRAE Klasse H1 liegt.

- Lufttemperatur:
 - Eingeschaltet
 - ASHRAE Klasse H1: 5 °C bis 25 °C (41 °F bis 77 °F); die maximale Umgebungstemperatur nimmt ab einer Höhe von 900 m (2.953 ft.) pro 500 m (1.640 ft.) Höhenanstieg um 1 °C ab.
 - ASHRAE Klasse A2: 10 °C bis 35 °C (50 °F bis 95 °F); die maximale Umgebungstemperatur nimmt ab einer Höhe von 900 m (2.953 ft.) pro 300 m (984 ft.) Höhenanstieg um 1 °C ab.
 - ASHRAE Klasse A3: 5 °C bis 40 °C (41 °F bis 104 °F); die maximale Umgebungstemperatur nimmt ab einer Höhe von 900 m (2.953 ft.) pro 175 m (574 ft.) Höhenanstieg um 1 °C ab.
 - ASHRAE Klasse A4: 5 °C bis 45 °C (41 °F bis 113 °F); die maximale Umgebungstemperatur nimmt ab einer Höhe von 900 m (2.953 ft.) pro 125 m (410 ft.) Höhenanstieg um 1 °C ab.
 - Ausgeschaltet: 5 °C bis 45 °C (41 °F bis 113 °F)
 - Transport/Lagerung: -40 °C bis 60 °C (-40 °F bis 140 °F)
- Maximale Höhe: 3.050 m (10.000 ft.)
- Relative Feuchtigkeit (nicht kondensierend):
 - Eingeschaltet
 - ASHRAE Klasse H1: 8 bis 80 %, maximaler Taupunkt: 17 °C (62,6 °F)
 - ASHRAE Klasse A2: 8 bis 80 %, maximaler Taupunkt: 21 °C (70 °F)
 - ASHRAE Klasse A3: 8 bis 85 %, maximaler Taupunkt: 24 °C (75 °F)
 - ASHRAE Klasse A4: 8 bis 90 %, maximaler Taupunkt: 24 °C (75 °F)
 - Transport/Lagerung: 8 bis 90 %
- Verunreinigung durch Staubpartikel

Achtung: Staubpartikel in der Luft (beispielsweise Metallsplitter oder andere Teilchen) und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für den in diesem Dokument beschriebenen Server ein Risiko darstellen. Informationen zu den Grenzwerten für Partikel und Gase finden Sie unter „[Verunreinigung durch Staubpartikel](#)“ auf Seite 15.

Anmerkung: Der Server ist für eine standardisierte Rechenzentrums Umgebung konzipiert. Es empfiehlt sich, ihn in einem industriellen Rechenzentrum einzusetzen.

Wasseranforderungen

ThinkSystem SR850 V4 wird in der folgenden Umgebung unterstützt:

- Maximaler Druck: 3 bar
- Wassereintrittstemperatur und -durchflussgeschwindigkeit:
 - Bei Servern mit Processor Neptune® Core Module (NeptCore) können die Werte für die Wassereintrittstemperatur und die Wasserdurchflussgeschwindigkeit wie folgt lauten:

Wassereintrittstemperatur	Wasserdurchflussgeschwindigkeit
50 °C (122 °F)	1,5 Liter pro Minute (l/min) pro Server
45 °C (113 °F)	1 Liter pro Minute (l/min) pro Server
40 °C (104 °F) oder niedriger	0,5 Liter pro Minute (l/min) pro Server

Achtung: Das Wasser, das erforderlich ist, um den systemseitigen Kühlkreislauf zu füllen, muss ausreichend sauberes, bakterienfreies Wasser (<100 KBE/ml) wie entmineralisiertes Wasser, Umkehrosmosewasser, deionisiertes Wasser oder destilliertes Wasser sein. Das Wasser muss mit einem Inline-50-Mikron-Filter (ungefähr 288 Maschen) gefiltert werden. Das Wasser muss mit anti-biologischen und korrosionsschützenden Maßnahmen behandelt werden. Die Umgebungsqualität muss über die gesamte Lebensdauer des Systems aufrechterhalten werden, um Garantie und Support für betroffene Komponenten zu erhalten. Siehe [Standards für die direkte Wasserkühlung von Lenovo Neptune](#).

Verunreinigung durch Staubpartikel

Achtung: Staubpartikel in der Luft (beispielsweise Metallsplitter oder andere Teilchen) und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für den in diesem Dokument beschriebenen Server ein Risiko darstellen.

Zu den Risiken, die aufgrund einer vermehrten Staubbelastung oder einer erhöhten Konzentration gefährlicher Gase bestehen, zählen Beschädigungen, die zu einer Störung oder sogar zum Totalausfall der Einheit führen können. Durch die in dieser Spezifikation festgelegten Grenzwerte für Staubpartikel und Gase sollen solche Beschädigungen vermieden werden. Diese Grenzwerte sind nicht als unveränderliche Grenzwerte zu betrachten oder zu verwenden, da viele andere Faktoren, wie z. B. die Temperatur oder der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die Auswirkungen von Staubpartikeln oder korrosionsfördernden Stoffen in der Umgebung sowie die Verbreitung gasförmiger Verunreinigungen beeinflussen können. Sollte ein bestimmter Grenzwert in diesem Dokument fehlen, müssen Sie versuchen, die Verunreinigung durch Staubpartikel und Gase so gering zu halten, dass die Gesundheit und die Sicherheit der beteiligten Personen dadurch nicht gefährdet sind. Wenn Lenovo feststellt, dass die Einheit aufgrund einer erhöhten Konzentration von Staubpartikeln oder Gasen in Ihrer Umgebung beschädigt wurde, kann Lenovo die Reparatur oder den Austausch von Einheiten oder Teilen unter der Bedingung durchführen, dass geeignete Maßnahmen zur Minimierung solcher Verunreinigungen in der Umgebung des Servers ergriffen werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen obliegen dem Kunden.

Tabelle 2. Grenzwerte für Staubpartikel und Gase

Verunreinigung	Grenzwerte
Reaktionsfreudige Gase	<p>Schweregrad G1 gemäß ANSI/ISA 71.04-1985¹:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Reaktivitätsrate von Kupfercoupons muss unter 200 Ångstrom pro Monat (Å/Monat \approx 0,0035 $\mu\text{g}/\text{cm}^2$ Gewichtszunahme pro Stunde) liegen.² Die Reaktivitätsrate von Silbercoupons muss unter 200 Ångstrom pro Monat (Å/Monat \approx 0,0035 $\mu\text{g}/\text{cm}^2$ Gewichtszunahme pro Stunde) liegen.³ Die reaktive Überwachung von korrosionsfördernden Gasen muss ungefähr 5 cm (2 Zoll) vor dem Rack auf der Luftzufuhrseite in 1/4 und 3/4 Rahmenhöhe vom Fußboden weg ausgeführt werden, wo die Luftstromgeschwindigkeit weitaus höher ist.
Staubpartikel in der Luft	<p>Rechenzentren müssen die Reinheitsstufe des Standards ISO 14644-1 Klasse 8 erfüllen.</p> <p>Für Rechenzentren ohne konditionierte Außenluftzufuhr kann die Reinheitsstufe des Standards ISO 14644-1 Klasse 8 erfüllt werden, indem eine der folgenden Filtrationsmethoden ausgewählt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Raumluft kann mit MERV-8-Filtern fortlaufend gefiltert werden. Luft, die in ein Rechenzentrum eintritt, kann mit MERV-11- oder noch besser mit MERV-13-Filtern gefiltert werden. <p>Bei Rechenzentren mit konditionierter Außenluftzufuhr hängt die Auswahl der Filter zum Erreichen der ISO-Reinheitsstufe Klasse 8 von den spezifischen Bedingungen im Rechenzentrum ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die relative hygroskopische Feuchtigkeit sollte bei Verunreinigung durch Staubpartikel mehr als 60 % relative Feuchtigkeit betragen.⁴ Rechenzentren müssen frei von Zink-Whiskern sein.⁵

¹ ANSI/ISA-71.04-1985. *Umgebungsbedingungen für Prozessmessung und Kontrollsysteme: luftübertragene Verunreinigungen*. Instrument Society of America, Research Triangle Park, North Carolina, U.S.A.

² Bei der Ableitung der Äquivalenz zwischen der Rate des Anwachsens der Produktdicke bei der Korrosion von Kupfer in Å/Monat und der Rate der Gewichtszunahme wird angenommen, dass Cu_2S und Cu_2O in gleichen Proportionen wachsen.

³ Bei der Ableitung der Äquivalenz zwischen der Rate des Anwachsens der Produktdicke bei der Korrosion von Silber in Å/Monat und der Rate der Gewichtszunahme wird angenommen, dass Ag_2S das einzige Korrosionsprodukt ist.

⁴ Die relative hygroskopische Feuchtigkeit der Verunreinigung durch Staubpartikel ist die relative Feuchtigkeit, bei der der Staub genug Wasser absorbiert, um nass zu werden und Ionen leiten zu können.

⁵ Oberflächenschmutz wird in 10 nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Bereichen des Rechenzentrums auf einer Scheibe von 1,5 cm Durchmesser von elektrisch leitendem Klebeband auf einem Metallgriff gesammelt. Werden bei der Überprüfung des Klebebandes in einem Scanner-Elektronenmikroskop keine Zink-Whisker festgestellt, gilt das Rechenzentrum als frei von Zink-Whiskern.

Verwaltungsoptionen

Mithilfe des in diesem Abschnitt beschriebenen XClarity-Portfolios und der anderen Optionen zur Systemverwaltung können Sie Server bequemer und effizienter verwalten.

Übersicht

Optionen	Beschreibung
Lenovo XClarity Controller	<p>Baseboard Management Controller (BMC)</p> <p>Konsolidiert die Serviceprozessorfunktionalität, Super-E/A-Funktionen, Videocontrollerfunktionen und eine Remote-Presence-Funktion in einem einzigen Chip auf der Systemplatine (Systemplatinenbaugruppe) des Servers.</p> <p>Schnittstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • CLI-Anwendung • Webschnittstelle • Mobile Anwendung • Redfish API <p>Verwendung und Downloads</p> <p>https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/</p>
Lenovo XCC Logger Utility	<p>Anwendung, die XCC-Ereignisse dem lokalen BS-Systemprotokoll meldet.</p> <p>Schnittstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • CLI-Anwendung <p>Verwendung und Downloads</p> <ul style="list-style-type: none"> • https://pubs.lenovo.com/lxcc-logger-linux/ • https://pubs.lenovo.com/lxcc-logger-windows/
Lenovo XClarity Administrator	<p>Zentrale Schnittstelle für Verwaltung mehrerer Server.</p> <p>Schnittstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Webschnittstelle • Mobile Anwendung • REST API <p>Verwendung und Downloads</p> <p>https://pubs.lenovo.com/lxca/</p>
Lenovo XClarity Essentials Toolset	<p>Portables, leichtes Toolset für Serverkonfiguration, Datenerfassung und Firmwareaktualisierungen. Eignet sich sowohl für Verwaltung von einem als auch mehreren Servern.</p> <p>Wichtig: Verwenden Sie zum Auslesen und Konfigurieren von UEFI und BMC-Einstellungen die neuesten Versionen von OneCLI 5.x, BoMC 14.x und UpdateXpress 5.x.</p> <p>Schnittstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • OneCLI: CLI-Anwendung • Bootable Media Creator: CLI-Anwendung, GUI-Anwendung • UpdateXpress: GUI-Anwendung <p>Verwendung und Downloads</p> <p>https://pubs.lenovo.com/lxce-overview/</p>

Optionen	Beschreibung
Lenovo XClarity Provisioning Manager	<p>UEFI-basiertes integriertes GUI-Tool auf einem einzelnen Server, das Verwaltungsaufgaben vereinfachen kann.</p> <p>Schnittstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Webschnittstelle (BMC-Fernzugriff) • GUI-Anwendung <p>Verwendung und Downloads</p> <p>https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/</p> <p>Wichtig: Welche Version von Lenovo XClarity Provisioning Manager (LXPM) unterstützt wird, variiert je nach Produkt. Alle Versionen von Lenovo XClarity Provisioning Manager werden in diesem Dokument als Lenovo XClarity Provisioning Manager und LXPM bezeichnet, sofern nicht anders angegeben. Die unterstützte LXPM-Version für Ihren Server finden Sie unter https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/.</p>
Lenovo XClarity Integrator	<p>Eine Reihe von Anwendungen, die die Verwaltungs- und Überwachungsfunktionen der physischen Lenovo Server in die Software integrieren, die in einer bestimmten Implementierungsinfrastruktur verwendet wird, wie VMware vCenter, Microsoft Admin Center oder Microsoft System Center, während zusätzliche Workload-Mehrfachverfügbarkeit unterstützt wird.</p> <p>Schnittstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • GUI-Anwendung <p>Verwendung und Downloads</p> <p>https://pubs.lenovo.com/lxci-overview/</p>
Lenovo XClarity Energy Manager	<p>Anwendung, die Stromversorgung und Temperatur des Servers verwalten und überwachen kann.</p> <p>Schnittstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Webschnittstelle <p>Verwendung und Downloads</p> <p>https://datacentersupport.lenovo.com/solutions/Invo-lxem</p>
Lenovo Capacity Planner	<p>EnergieverbrauchssteuerungAnwendung, die die Stromverbrauchsplanung für einen Server oder ein Rack unterstützt.</p> <p>Schnittstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Webschnittstelle <p>Verwendung und Downloads</p> <p>https://datacentersupport.lenovo.com/solutions/Invo-lcp</p>

Funktionen

Optionen	Funktionen							
	Mehrsystem-Verwaltung	BS-Implementierung	Systemkonfiguration	Firmwareaktualisierungen ¹	Ereignis-/Alertüberwachung	Bestand/Protokolle	Stromverbrauchssteuerung	Stromplanung
Lenovo XClarity Controller			√	√ ²	√	√ ⁴		
Lenovo XCC Logger Utility					√			
Lenovo XClarity Administrator	√	√	√	√ ²	√	√ ⁴		
Lenovo XClarity Essentials Toolset	OneCLI		√	√ ²	√	√		
	Bootable Media Creator		√	√ ²		√ ⁴		
	UpdateXpress		√	√ ²				
Lenovo XClarity Provisioning Manager		√	√	√ ³		√ ⁵		
Lenovo XClarity Integrator	√		√	√	√	√	√ ⁶	
Lenovo XClarity Energy Manager	√				√		√	
Lenovo Capacity Planner								√ ⁷

Anmerkungen:

1. Die meisten Optionen können über die Lenovo-Tools aktualisiert werden. Einige Optionen, wie die GPU-Firmware oder die Omni-Path-Firmware, erfordern die Verwendung von Anbietertools.
2. Die Server-UEFI-Einstellungen für ROMs für Zusatzeinrichtungen müssen auf **Automatisch** oder **UEFI** festgelegt werden, damit die Firmware mit Lenovo XClarity Administrator, Lenovo XClarity Essentials oder Lenovo XClarity Controller aktualisiert werden kann.
3. Firmwareaktualisierungen gelten nur für Aktualisierungen von Lenovo XClarity Provisioning Manager, Lenovo XClarity Controller und UEFI. Firmwareaktualisierungen für Zusatzeinrichtungen, wie z. B. Adapter, werden nicht unterstützt.
4. Die Server-UEFI-Einstellungen für ROMs für Zusatzeinrichtungen müssen auf **Automatisch** oder **UEFI** festgelegt werden, damit detaillierte Adapterkarteninformationen, z. B. Modellname und Firmwareversion, in Lenovo XClarity Administrator, Lenovo XClarity Controller oder Lenovo XClarity Essentials angezeigt werden können.
5. Begrenzter Bestand.
6. Die Stromverbrauchssteuerungs-Funktion wird nur durch Lenovo XClarity Integrator für VMware vCenter unterstützt.
7. Es wird dringend empfohlen, dass Sie die Zusammenfassungsdaten der Stromversorgung für Ihren Server mit Lenovo Capacity Planner überprüfen, bevor Sie neue Teile kaufen.

Kapitel 2. Serverkomponenten

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu allen Komponenten Ihres Servers.

Vorderansicht

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über die Steuerelemente, Anzeigen und Anschlüsse an der Vorderseite des Servers.

Vorderansicht des Servermodells mit 2,5-Zoll-Positionen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Vorderansicht des Servermodells mit 2,5-Zoll-Laufwerken.

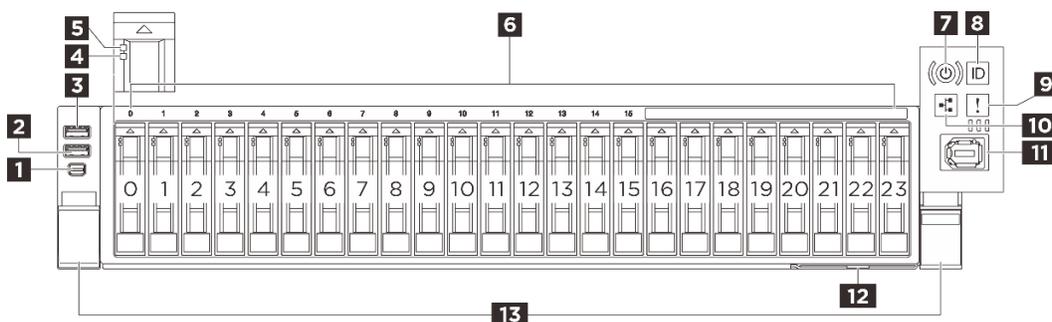


Abbildung 2. Vorderansicht des Servermodells mit 2,5-Zoll-Positionen

1 Mini DisplayPort-Anschluss	2 USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s)
3 USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s) mit USB 2.0 XClarity Controller-Verwaltung	4 Anzeige für Laufwerkstatus (gelb)
5 Betriebsanzeige für Laufwerk (grün)	6 2,5-Zoll-Laufwerkpositionen
7 Netzschalter/Betriebsanzeige (grün)	8 System-ID-Taste/Anzeige (blau)
9 Systemfehleranzeige (gelb)	10 Netzwerkaktivitätsanzeige (grün)
11 Externer Diagnoseanschluss	12 Herausziehbare Informationskarte
13 Rack-Entriegelungshebel	

1 Mini DisplayPort-Anschluss

Zum Anschließen eines Bildschirms.

2 USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s)

Die USB 3.2 Gen 1-Anschlüsse (5 Gbit/s) können verwendet werden, um eine USB-kompatible Einheit anzuschließen, z. B. eine USB-Tastatur, eine USB-Maus oder eine USB-Speichereinheit.

3 USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s) mit Lenovo XClarity Controller-Verwaltung

Die USB 3.2 Gen 1-Anschlüsse (5 Gbit/s) können verwendet werden, um eine USB-kompatible Einheit anzuschließen, z. B. eine USB-Tastatur, eine USB-Maus oder eine USB-Speichereinheit.

Die Verbindung zum Lenovo XClarity Controller ist hauptsächlich für Benutzer mit einem mobilen Gerät vorgesehen, auf dem die mobile App Lenovo XClarity Controller ausgeführt wird. Wenn ein mobiles Gerät an

diesen USB-Anschluss angeschlossen ist, wird eine Ethernet-over-USB-Verbindung zwischen der mobilen App, die auf dem Gerät ausgeführt wird, und Lenovo XClarity Controller hergestellt.

Wählen Sie **Netzwerk** in **BMC-Konfiguration** aus, um Einstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

Vier Typen an Einstellungen sind verfügbar:

- **Nur-Host-Modus**

In diesem Modus ist der USB-Anschluss immer nur mit dem Server verbunden.

- **Nur-BMC-Modus**

In diesem Modus ist der USB-Anschluss immer nur mit dem Lenovo XClarity Controller verbunden.

- **Gemeinsam genutzter Modus: Eigentümer BMC**

In diesem Modus wird die Verbindung zum USB-Anschluss gemeinsam vom Server und Lenovo XClarity Controller genutzt, während der Anschluss zum Lenovo XClarity Controller umgeschaltet wird.

- **Gemeinsam genutzter Modus: Eigentümer Host**

In diesem Modus wird die Verbindung zum USB-Anschluss gemeinsam vom Server und Lenovo XClarity Controller genutzt, während der Anschluss zum Server umgeschaltet wird.

4 Anzeige für Laufwerkstatus (gelb)

Die Statusanzeige des Laufwerks zeigt den folgenden Status an:

- Die Anzeige leuchtet: Das Laufwerk ist ausgefallen.
- Die Anzeige blinkt langsam (einmal pro Sekunde): Das Laufwerk wird wiederhergestellt.
- Die Anzeige blinkt schnell (dreimal pro Sekunde): Das Laufwerk wird ermittelt.

5 Betriebsanzeige für Laufwerk (grün)

Jedes Hot-Swap-Laufwerk verfügt über eine Betriebsanzeige. Wenn diese Anzeige leuchtet, ist das Laufwerk in Betrieb.

6 2,5-Zoll-Laufwerkpositionen

Installieren Sie die 2,5-Zoll-Laufwerke in den Positionen. Siehe „2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk installieren“ auf Seite 87.

7 Netzschalter/Betriebsanzeige (grün)

Mit diesem Schalter können Sie den Server manuell ein- und ausschalten. Die Betriebsanzeige kann den folgenden Status aufweisen:

Status	Farbe	Beschreibung
Dauerhaft an	Grün	Der Server ist eingeschaltet und läuft.
Blinkt langsam (ungefähr einmal pro Sekunde)	Grün	Der Server ist ausgeschaltet und ist bereit zum Einschalten (Standby-Modus).
Blinkt schnell (ungefähr viermal pro Sekunde)	Grün	<ul style="list-style-type: none">• Der Server ist ausgeschaltet, aber der XClarity Controller wird gestartet. Der Server ist nicht zum Einschalten bereit.• Stromversorgung der Systemplattenbaugruppe ist ausgefallen.
Aus	Keine	Es besteht keine Stromversorgung oder das Netzteil ist ausgefallen.

8 System-ID-Taste/Anzeige (blau)

Verwenden Sie diese System-ID-Taste und die blaue System-ID-Anzeige, um den Server eindeutig zu bestimmen. Mit jedem Druck der System-ID-Taste ändert sich der Status der System-ID-Anzeige. Die Anzeige kann in den dauerhaft eingeschalteten, blinkenden oder ausgeschalteten Modus geändert werden. Sie können den Status der System-ID-Anzeige auch mit dem Lenovo XClarity Controller oder einem Remote-Verwaltungsprogramm ändern, um den Server eindeutig bestimmen zu können, wenn mehrere Server vorhanden sind.

9 Systemfehleranzeige (gelb)

Mit der Systemfehleranzeige können Sie ermitteln, ob Systemfehler aufgetreten sind.

Status	Farbe	Beschreibung	Aktion
Ein	Gelb	<p>Auf dem Server wurde ein Fehler erkannt. Ursachen können einer oder mehrere der folgenden Fehler sein:</p> <ul style="list-style-type: none">Die Temperatur des Servers hat den nicht kritischen Temperaturschwellenwert erreicht.Die Spannung des Servers hat den nicht kritischen Spannungsschwellenwert erreicht.Es wurde ein Lüfter mit niedriger Drehzahl entdeckt.Ein Hot-Swap-Lüfter wurde entfernt.Das Netzteil weist einen kritischen Fehler auf.Das Netzteil ist nicht an den Strom angeschlossen.Ein Prozessorfehler.Ein System-E/A-Platinen- oder Prozessorplatinenfehler.Auf dem Processor Neptune® Core Module (NeptCore) wurde ein abnormaler Status erkannt.	<ul style="list-style-type: none">Prüfen Sie das Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll und das Systemereignisprotokoll, um die genaue Fehlerursache zu bestimmen.Überprüfen Sie, ob weitere Anzeigen im Server ebenfalls leuchten, die Sie zur Fehlerbestimmung nutzen können. Siehe „Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige“ auf Seite 339.Speichern Sie ggf. das Protokoll. <p>Anmerkung: Bei Servermodellen mit installiertem Processor Neptune® Core Module (NeptCore) muss die obere Abdeckung geöffnet werden, um den Anzeigenstatus am Flüssigkeitserkennungssensormodul zu überprüfen. Weitere Anweisungen finden Sie unter „Anzeige des Flüssigkeitserkennungssensormoduls“ auf Seite 343.</p>
Aus	Keine	Der Server ist aus- oder eingeschaltet und funktioniert ordnungsgemäß.	Keine

10 Netzwerkaktivitätsanzeige (grün)

Die Betriebsanzeige hilft Ihnen, die Netzwerkverbindung und -aktivitäten zu erkennen.

Status	Farbe	Beschreibung
Ein	Grün	Der Server ist mit einem Netzwerk verbunden.
Blinkt	Grün	Das Netzwerk ist verbunden und aktiv.
Aus	Keine	<p>Der Server ist vom Netzwerk getrennt.</p> <p>Anmerkung: Wenn bei der Installation eines OCP-Moduls die Anzeige für Netzwerkaktivität nicht leuchtet, überprüfen Sie die Netzwerkanschlüsse an der Rückseite des Servers, um festzustellen, welcher Anschluss getrennt ist.</p>

11 Externer Diagnoseanschluss

Dieser Anschluss dient zum Verbinden eines externen Diagnosegeräts. Weitere Informationen finden Sie unter „[Externes Diagnosegerät](#)“ auf Seite 352 .

12 Herausziehbare Informationskarte

Diese Karte enthält Netzwerkinformationen, z. B. die MAC-Adresse und das XCC-Netzwerkzugriffsetikett.

13 Rack-Entriegelungshebel

Drücken Sie den Entriegelungshebel auf beiden Seiten, um den Server vom Rack zu lösen und schieben Sie ihn heraus.

Vorderansicht des Servermodells mit E3.S 1T-Positionen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Vorderansicht des Servermodells mit E3.S 1T-Positionen.

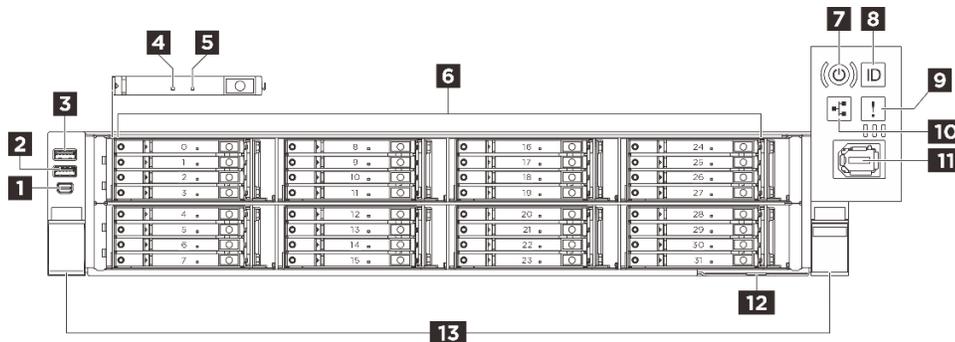


Abbildung 3. Vorderansicht des Servermodells mit E3.S 1T-Positionen

1 Mini DisplayPort-Anschluss	2 USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s)
3 USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s) mit USB 2.0 XClarity Controller-Verwaltung	4 Anzeige für Laufwerkstatus (gelb)
5 Betriebsanzeige für Laufwerk (grün)	6 E3.S 1T-Laufwerkpositionen
7 Netzschalter/Betriebsanzeige (grün)	8 System-ID-Taste/Anzeige (blau)
9 Systemfehleranzeige (gelb)	10 Netzwerkaktivitätsanzeige (grün)
11 Externer Diagnoseanschluss	12 Herausziehbare Informationskarte
13 Rack-Entriegelungshebel	

1 Mini DisplayPort-Anschluss

Zum Anschließen eines Bildschirms.

2 USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s)

Die USB 3.2 Gen 1-Anschlüsse (5 Gbit/s) können verwendet werden, um eine USB-kompatible Einheit anzuschließen, z. B. eine USB-Tastatur, eine USB-Maus oder eine USB-Speichereinheit.

3 USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s) mit Lenovo XClarity Controller-Verwaltung

Die USB 3.2 Gen 1-Anschlüsse (5 Gbit/s) können verwendet werden, um eine USB-kompatible Einheit anzuschließen, z. B. eine USB-Tastatur, eine USB-Maus oder eine USB-Speichereinheit.

Die Verbindung zum Lenovo XClarity Controller ist hauptsächlich für Benutzer mit einem mobilen Gerät vorgesehen, auf dem die mobile App Lenovo XClarity Controller ausgeführt wird. Wenn ein mobiles Gerät an diesen USB-Anschluss angeschlossen ist, wird eine Ethernet-over-USB-Verbindung zwischen der mobilen App, die auf dem Gerät ausgeführt wird, und Lenovo XClarity Controller hergestellt.

Wählen Sie **Netzwerk** in **BMC-Konfiguration** aus, um Einstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

Vier Typen an Einstellungen sind verfügbar:

- **Nur-Host-Modus**

In diesem Modus ist der USB-Anschluss immer nur mit dem Server verbunden.

- **Nur-BMC-Modus**

In diesem Modus ist der USB-Anschluss immer nur mit dem Lenovo XClarity Controller verbunden.

- **Gemeinsam genutzter Modus: Eigentümer BMC**

In diesem Modus wird die Verbindung zum USB-Anschluss gemeinsam vom Server und Lenovo XClarity Controller genutzt, während der Anschluss zum Lenovo XClarity Controller umgeschaltet wird.

- **Gemeinsam genutzter Modus: Eigentümer Host**

In diesem Modus wird die Verbindung zum USB-Anschluss gemeinsam vom Server und Lenovo XClarity Controller genutzt, während der Anschluss zum Server umgeschaltet wird.

4 Anzeige für Laufwerkstatus (gelb)

Die Statusanzeige des Laufwerks zeigt den folgenden Status an:

- Die Anzeige leuchtet: Das Laufwerk ist ausgefallen.
- Die Anzeige blinkt langsam (einmal pro Sekunde): Das Laufwerk wird wiederhergestellt.
- Die Anzeige blinkt schnell (dreimal pro Sekunde): Das Laufwerk wird ermittelt.

5 Betriebsanzeige für Laufwerk (grün)

Jedes Hot-Swap-Laufwerk verfügt über eine Betriebsanzeige. Wenn diese Anzeige leuchtet, ist das Laufwerk in Betrieb.

6 E3.S 1T-Laufwerkpositionen

Installieren Sie die E3.S 1T-Laufwerke in diesen Positionen. Siehe „[E3.S-Hot-Swap-Laufwerk installieren](#)“ auf Seite 117.

7 Netzschalter/Betriebsanzeige (grün)

Mit diesem Schalter können Sie den Server manuell ein- und ausschalten. Die Betriebsanzeige kann den folgenden Status aufweisen:

Status	Farbe	Beschreibung
Dauerhaft an	Grün	Der Server ist eingeschaltet und läuft.
Blinkt langsam (ungefähr einmal pro Sekunde)	Grün	Der Server ist ausgeschaltet und ist bereit zum Einschalten (Standby-Modus).
Blinkt schnell (ungefähr viermal pro Sekunde)	Grün	<ul style="list-style-type: none">• Der Server ist ausgeschaltet, aber der XClarity Controller wird gestartet. Der Server ist nicht zum Einschalten bereit.• Stromversorgung der Systemplatinenbaugruppe ist ausgefallen.
Aus	Keine	Es besteht keine Stromversorgung oder das Netzteil ist ausgefallen.

8 System-ID-Taste/Anzeige (blau)

Verwenden Sie diese System-ID-Taste und die blaue System-ID-Anzeige, um den Server eindeutig zu bestimmen. Mit jedem Druck der System-ID-Taste ändert sich der Status der System-ID-Anzeige. Die

Anzeige kann in den dauerhaft eingeschalteten, blinkenden oder ausgeschalteten Modus geändert werden. Sie können den Status der System-ID-Anzeige auch mit dem Lenovo XClarity Controller oder einem Remote-Verwaltungsprogramm ändern, um den Server eindeutig bestimmen zu können, wenn mehrere Server vorhanden sind.

9 Systemfehleranzeige (gelb)

Mit der Systemfehleranzeige können Sie ermitteln, ob Systemfehler aufgetreten sind.

Status	Farbe	Beschreibung	Aktion
Ein	Gelb	<p>Auf dem Server wurde ein Fehler erkannt. Ursachen können einer oder mehrere der folgenden Fehler sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Temperatur des Servers hat den nicht kritischen Temperaturschwellenwert erreicht. Die Spannung des Servers hat den nicht kritischen Spannungsschwellenwert erreicht. Es wurde ein Lüfter mit niedriger Drehzahl entdeckt. Ein Hot-Swap-Lüfter wurde entfernt. Das Netzteil weist einen kritischen Fehler auf. Das Netzteil ist nicht an den Strom angeschlossen. Ein Prozessorfehler. Ein System-E/A-Platinen- oder Prozessorplatinenfehler. Auf dem Processor Neptune® Core Module (NeptCore) wurde ein abnormaler Status erkannt. 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen Sie das Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll und das Systemereignisprotokoll, um die genaue Fehlerursache zu bestimmen. Überprüfen Sie, ob weitere Anzeigen im Server ebenfalls leuchten, die Sie zur Fehlerbestimmung nutzen können. Siehe „Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige“ auf Seite 339. Speichern Sie ggf. das Protokoll. <p>Anmerkung: Bei Servermodellen mit installiertem Processor Neptune® Core Module (NeptCore) muss die obere Abdeckung geöffnet werden, um den Anzeigenstatus am Flüssigkeitserkennungssensormodul zu überprüfen. Weitere Anweisungen finden Sie unter „Anzeige des Flüssigkeitserkennungssensormoduls“ auf Seite 343.</p>
Aus	Keine	Der Server ist aus- oder eingeschaltet und funktioniert ordnungsgemäß.	Keine

10 Netzwerkaktivitätsanzeige (grün)

Die Betriebsanzeige hilft Ihnen, die Netzwerkverbindung und -aktivitäten zu erkennen.

Status	Farbe	Beschreibung
Ein	Grün	Der Server ist mit einem Netzwerk verbunden.
Blinkt	Grün	Das Netzwerk ist verbunden und aktiv.
Aus	Keine	<p>Der Server ist vom Netzwerk getrennt.</p> <p>Anmerkung: Wenn bei der Installation eines OCP-Moduls die Anzeige für Netzwerkaktivität nicht leuchtet, überprüfen Sie die Netzwerkanschlüsse an der Rückseite des Servers, um festzustellen, welcher Anschluss getrennt ist.</p>

11 Externer Diagnoseanschluss

Dieser Anschluss dient zum Verbinden eines externen Diagnosegeräts. Weitere Informationen finden Sie unter „[Externes Diagnosegerät](#)“ auf Seite 352 .

12 Herausziehbare Informationskarte

Diese Karte enthält Netzwerkinformationen, z. B. die MAC-Adresse und das XCC-Netzwerkzugriffsetikett.

13 Rack-Entriegelungshebel

Drücken Sie den Entriegelungshebel auf beiden Seiten, um den Server vom Rack zu lösen und schieben Sie ihn heraus.

Vorderansicht des Servermodells mit E3.S 2T-Positionen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Vorderansicht des Servermodells mit E3.S 2T-Laufwerkpositionen.

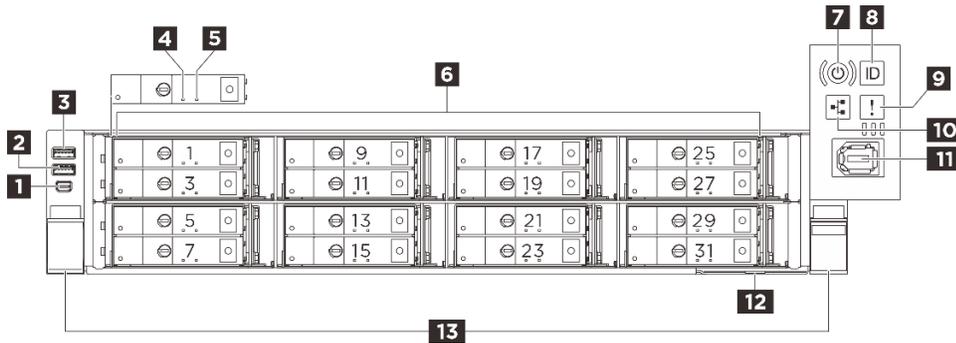


Abbildung 4. Vorderansicht des Servermodells mit E3.S 2T-Positionen

1 Mini DisplayPort-Anschluss	2 USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s)
3 USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s) mit USB 2.0 XClarity Controller-Verwaltung	4 CMM-Fehleranzeige (gelb)
5 CMM-Zustandsanzeige (weiß)	6 E3.S 2T-Laufwerkpositionen
7 Netzschalter/Betriebsanzeige (grün)	8 System-ID-Taste/Anzeige (blau)
9 Systemfehleranzeige (gelb)	10 Netzwerkaktivitätsanzeige (grün)
11 Externer Diagnoseanschluss	12 Herausziehbare Informationskarte
13 Rack-Entriegelungshebel	

1 Mini DisplayPort-Anschluss

Zum Anschließen eines Bildschirms.

2 USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s)

Die USB 3.2 Gen 1-Anschlüsse (5 Gbit/s) können verwendet werden, um eine USB-kompatible Einheit anzuschließen, z. B. eine USB-Tastatur, eine USB-Maus oder eine USB-Speichereinheit.

3 USB 3.2 Gen 1-Anschluss (5 Gbit/s) mit Lenovo XClarity Controller-Verwaltung

Die USB 3.2 Gen 1-Anschlüsse (5 Gbit/s) können verwendet werden, um eine USB-kompatible Einheit anzuschließen, z. B. eine USB-Tastatur, eine USB-Maus oder eine USB-Speichereinheit.

Die Verbindung zum Lenovo XClarity Controller ist hauptsächlich für Benutzer mit einem mobilen Gerät vorgesehen, auf dem die mobile App Lenovo XClarity Controller ausgeführt wird. Wenn ein mobiles Gerät an diesen USB-Anschluss angeschlossen ist, wird eine Ethernet-over-USB-Verbindung zwischen der mobilen App, die auf dem Gerät ausgeführt wird, und Lenovo XClarity Controller hergestellt.

Wählen Sie **Netzwerk** in **BMC-Konfiguration** aus, um Einstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

Vier Typen an Einstellungen sind verfügbar:

- **Nur-Host-Modus**

In diesem Modus ist der USB-Anschluss immer nur mit dem Server verbunden.

- **Nur-BMC-Modus**

In diesem Modus ist der USB-Anschluss immer nur mit dem Lenovo XClarity Controller verbunden.

- **Gemeinsam genutzter Modus: Eigentümer BMC**

In diesem Modus wird die Verbindung zum USB-Anschluss gemeinsam vom Server und Lenovo XClarity Controller genutzt, während der Anschluss zum Lenovo XClarity Controller umgeschaltet wird.

- **Gemeinsam genutzter Modus: Eigentümer Host**

In diesem Modus wird die Verbindung zum USB-Anschluss gemeinsam vom Server und Lenovo XClarity Controller genutzt, während der Anschluss zum Server umgeschaltet wird.

4 CMM-Fehleranzeige (gelb)

Anzeige	Status	Beschreibung
1 Fehleranzeige (gelb)	Aus	Das CMM ist fehlerfrei.
	Ein	Das CMM ist fehlerhaft.

5 CMM-Zustandsanzeige (weiß)

Anzeige	Status	Beschreibung
2 Zustandsanzeige (weiß)	Ein	Das CMM ist eingeschaltet, jedoch nicht aktiv. Ein Entfernen ist nicht erlaubt.
	Blinkt	Das CMM ist aktiv. Ein Entfernen ist nicht erlaubt.
	Aus	Das CMM ist nicht eingeschaltet. Entfernen ist erlaubt.

6 E3.S 2T-Laufwerkpositionen

Diese Positionen dienen zur Installation von nicht Hot-Swap-fähigen E3.S CMMs. Siehe [„E3.S-CMM ohne Hot-Swap-Unterstützung installieren“ auf Seite 107](#).

7 Netzschalter/Betriebsanzeige (grün)

Mit diesem Schalter können Sie den Server manuell ein- und ausschalten. Die Betriebsanzeige kann den folgenden Status aufweisen:

Status	Farbe	Beschreibung
Dauerhaft an	Grün	Der Server ist eingeschaltet und läuft.
Blinkt langsam (ungefähr einmal pro Sekunde)	Grün	Der Server ist ausgeschaltet und ist bereit zum Einschalten (Standby-Modus).
Blinkt schnell (ungefähr viermal pro Sekunde)	Grün	<ul style="list-style-type: none"> • Der Server ist ausgeschaltet, aber der XClarity Controller wird gestartet. Der Server ist nicht zum Einschalten bereit. • Stromversorgung der Systemplattenbaugruppe ist ausgefallen.
Aus	Keine	Es besteht keine Stromversorgung oder das Netzteil ist ausgefallen.

8 System-ID-Taste/Anzeige (blau)

Verwenden Sie diese System-ID-Taste und die blaue System-ID-Anzeige, um den Server eindeutig zu bestimmen. Mit jedem Druck der System-ID-Taste ändert sich der Status der System-ID-Anzeige. Die Anzeige kann in den dauerhaft eingeschalteten, blinkenden oder ausgeschalteten Modus geändert werden. Sie können den Status der System-ID-Anzeige auch mit dem Lenovo XClarity Controller oder einem Remote-Verwaltungsprogramm ändern, um den Server eindeutig bestimmen zu können, wenn mehrere Server vorhanden sind.

9 Systemfehleranzeige (gelb)

Mit der Systemfehleranzeige können Sie ermitteln, ob Systemfehler aufgetreten sind.

Status	Farbe	Beschreibung	Aktion
Ein	Gelb	<p>Auf dem Server wurde ein Fehler erkannt. Ursachen können einer oder mehrere der folgenden Fehler sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Temperatur des Servers hat den nicht kritischen Temperaturschwellenwert erreicht.• Die Spannung des Servers hat den nicht kritischen Spannungsschwellenwert erreicht.• Es wurde ein Lüfter mit niedriger Drehzahl entdeckt.• Ein Hot-Swap-Lüfter wurde entfernt.• Das Netzteil weist einen kritischen Fehler auf.• Das Netzteil ist nicht an den Strom angeschlossen.• Ein Prozessorfehler.• Ein System-E/A-Platinen- oder Prozessorplatinenfehler.• Auf dem Processor Neptune® Core Module (NeptCore) wurde ein abnormaler Status erkannt.	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie das Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll und das Systemereignisprotokoll, um die genaue Fehlerursache zu bestimmen.• Überprüfen Sie, ob weitere Anzeigen im Server ebenfalls leuchten, die Sie zur Fehlerbestimmung nutzen können. Siehe „Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige“ auf Seite 339.• Speichern Sie ggf. das Protokoll. <p>Anmerkung: Bei Servermodellen mit installiertem Processor Neptune® Core Module (NeptCore) muss die obere Abdeckung geöffnet werden, um den Anzeigenstatus am Flüssigkeitserkennungssensormodul zu überprüfen. Weitere Anweisungen finden Sie unter „Anzeige des Flüssigkeitserkennungssensormoduls“ auf Seite 343.</p>
Aus	Keine	Der Server ist aus- oder eingeschaltet und funktioniert ordnungsgemäß.	Keine

10 Netzwerkaktivitätsanzeige (grün)

Die Betriebsanzeige hilft Ihnen, die Netzwerkverbindung und -aktivitäten zu erkennen.

Status	Farbe	Beschreibung
Ein	Grün	Der Server ist mit einem Netzwerk verbunden.
Blinkt	Grün	Das Netzwerk ist verbunden und aktiv.
Aus	Keine	<p>Der Server ist vom Netzwerk getrennt.</p> <p>Anmerkung: Wenn bei der Installation eines OCP-Moduls die Anzeige für Netzwerkaktivität nicht leuchtet, überprüfen Sie die Netzwerkanschlüsse an der Rückseite des Servers, um festzustellen, welcher Anschluss getrennt ist.</p>

11 Externer Diagnoseanschluss

Dieser Anschluss dient zum Verbinden eines externen Diagnosegeräts. Weitere Informationen finden Sie unter „[Externes Diagnosegerät](#)“ auf Seite 352 .

12 Herausziehbare Informationskarte

Diese Karte enthält Netzwerkinformationen, z. B. die MAC-Adresse und das XCC-Netzwerkzugriffsetikett.

13 Rack-Entriegelungshebel

Drücken Sie den Entriegelungshebel auf beiden Seiten, um den Server vom Rack zu lösen und schieben Sie ihn heraus.

Rückansicht

An der Rückseite des Servers kann auf eine Reihe von Komponenten zugegriffen werden, darunter Netzteile, PCIe-Adapter und Ethernet-Anschluss.

Die Rückansicht des ThinkSystem SR850 V4 variiert je nach Modell. Mithilfe der Rückansicht für das jeweilige Modell können Sie die Komponenten identifizieren.

- „Rückansicht des Servermodells mit drei PCIe-Adapttern“ auf Seite 30
- „Rückansicht des Servermodells mit vier PCIe-Adapttern“ auf Seite 32

Rückansicht des Servermodells mit drei PCIe-Adapttern

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Rückansicht des Servermodells mit drei PCIe-Adapttern.

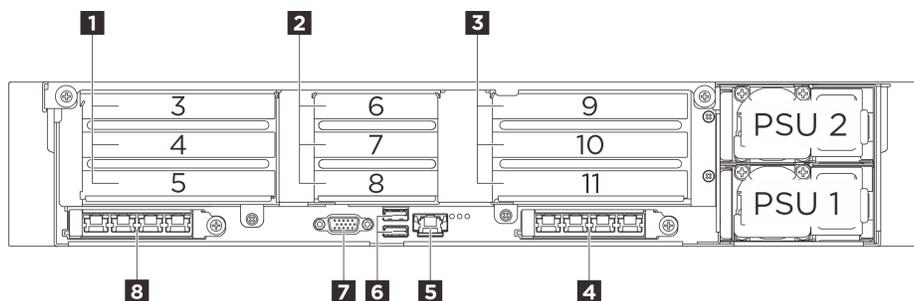


Abbildung 5. Rückansicht des Servermodells mit drei PCIe-Adapttern

Tabelle 3. Komponenten bei der Rückansicht des Servermodells mit drei PCIe-Adapttern

1 PCIe-Adapter 1 (PCIe-Steckplatz 3–5)	2 PCIe-Adapter 2 (PCIe-Steckplatz 6–8)
3 PCIe-Adapter 3 (PCIe-Steckplatz 9–11)	4 OCP-Steckplatz 2 (PCIe-Steckplatz 2)
5 XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45) (1 GB RJ-45)	6 USB 3.2 Gen 1-Anschlüsse (5 Gbit/s)
7 VGA-Anschluss	8 OCP-Steckplatz 1 (PCIe-Steckplatz 1)

1 PCIe-Adapter 1 (PCIe-Steckplatz 3–5)

Installieren Sie PCIe-Adapter in diese Steckplätze. In der folgenden Tabelle sind die entsprechenden PCIe-Steckplätze für die PCIe-Adapter aufgelistet.

PCIe-Steckplatz	Adapterkarte mit drei Steckplätzen (mit Netzteilanschluss)	Adapterkarte mit zwei Steckplätzen		
3	x16 (Gen5 x8)	–	–	M.2-Laufwerkpositionen an der Rückseite
4	x16 (Gen5 x16) *	x16 (Gen5 x16) *	x16 (Gen5 x8)	
5	x16 (Gen4 x16)	x16 (Gen5 x16)	x16 (Gen5 x8)	x16 (Gen5 x16)

Anmerkung: * Steckplatz 4 unterstützt eine FHFL GPU mit doppelter Breite, die in den Steckplatz 3 und 4 installiert ist.

2 PCIe-Adapter 2 (PCIe-Steckplatz 6–8)

Installieren Sie PCIe-Adapter in diese Steckplätze. In der folgenden Tabelle sind die entsprechenden PCIe-Steckplätze für die PCIe-Adapter aufgelistet.

PCIe-Steckplatz	Adapterkarte mit drei Steckplätzen (ohne Netzteilanschluss)	
6	x16 (Gen5 x16)	x16 (Gen5 x16)
7	x16 (Gen5 x8)	x16 (Gen5 x8)
8	x16 (Gen5 x8)	Position des seriellen Anschlusses

3 PCIe-Adapter 3 (PCIe-Steckplatz 9–11)

Installieren Sie PCIe-Adapter in diese Steckplätze. In der folgenden Tabelle sind die entsprechenden PCIe-Steckplätze für die PCIe-Adapter aufgelistet.

PCIe-Steckplatz	Adapterkarte mit drei Steckplätzen (mit Netzteilanschluss)	Adapterkarte mit zwei Steckplätzen	
9	x16 (Gen5 x8)	–	–
10	x16 (Gen5 x16) *	x16 (Gen5 x16) *	x16 (Gen5 x8)
11	x16 (Gen4 x16)	x16 (Gen5 x16)	x16 (Gen5 x8)

Anmerkung: * Steckplatz 10 unterstützt eine FHFL GPU mit doppelter Breite, die in den Steckplatz 9 und 10 installiert ist.

4 OCP-Steckplatz 2/6 OCP-Steckplatz 1

Das System kann ein OCP-Modul für Netzwerkverbindungen mit 2 oder 4 Anschlüssen unterstützen. Die Anschlussnummerierung ist in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt.



Abbildung 6. Anschlussnummerierung – OCP-Modul mit 2 Anschlüssen

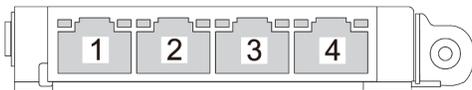


Abbildung 7. Anschlussnummerierung – OCP 3.0-Modul mit 4 Anschlüssen

5 XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45) (1 GB RJ-45)

Der Server verfügt über einen 1 Gb RJ-45-Anschluss, der für Lenovo XClarity Controller(XCC)-Funktionen vorgesehen ist. Sie können über den Systemverwaltungsanschluss direkt auf den Lenovo XClarity Controller zugreifen, indem Sie Ihren Laptop über ein Ethernet-Kabel mit dem Verwaltungsanschluss verbinden. Stellen Sie sicher, dass Sie die IP-Einstellungen auf dem Laptop so ändern, dass er sich im selben Netzwerk befindet, wie durch die Serverstandardeinstellungen vorgeben. Ein dediziertes Verwaltungsnetzwerk bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzwerks vom Produktionsnetzwerk physisch getrennt wird.

Weitere Informationen finden Sie hier:

- „Netzwerkverbindung für den Lenovo XClarity Controller festlegen“ auf Seite 325
- „Anzeigen für XCC-Systemmanagement-Anschluss“ auf Seite 351

6 USB 3.2 Gen 1-Anschlüsse (5 Gbit/s)

- **Oberer Anschluss:** Der Anschluss kann verwendet werden, um ein USB-kompatibles Gerät anzuschließen, z. B. eine USB-Tastatur, eine USB-Maus oder eine USB-Speichereinheit.
- **Unterer Anschluss:** Der Anschluss kann als regulärer USB 3.2 Gen 1-Anschluss für das Hostbetriebssystem fungieren. Er kann verwendet werden, um ein USB-kompatibles Gerät anzuschließen, z. B. eine USB-Tastatur, eine USB-Maus oder eine USB-Speichereinheit.

Wenn sich keine USB-Anschlüsse an der Vorderseite befinden, kann dieser Anschluss als USB 2.0 Lenovo XClarity Controller-Verwaltungsanschluss verwendet werden.

7 VGA-Anschluss

Zum Anschließen eines Bildschirms.

Rückansicht des Servermodells mit vier PCIe-Adaptern

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Rückansicht des Servermodells mit vier PCIe-Adaptern.

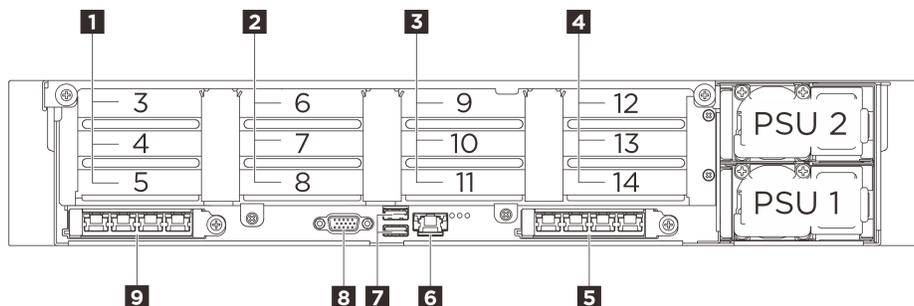


Abbildung 8. Rückansicht des Servermodells mit vier PCIe-Adaptern

Tabelle 4. Komponenten bei der Rückansicht des Servermodells mit vier PCIe-Adaptern

1 PCIe-Adapter A (PCIe-Steckplatz 3–5)	2 PCIe-Adapter B (PCIe-Steckplatz 6–8)
3 PCIe-Adapter C (PCIe-Steckplatz 9–11)	4 PCIe-Adapter D (PCIe-Steckplatz 12–14)
5 OCP-Steckplatz 2 (PCIe-Steckplatz 2)	6 XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45) (1 GB RJ-45)
7 USB 3.2 Gen 1-Anschlüsse (5 Gbit/s)	8 VGA-Anschluss
9 OCP-Steckplatz 1 (PCIe-Steckplatz 1)	

1 PCIe-Adapter A (PCIe-Steckplatz 3–5)

Installieren Sie PCIe-Adapter in diese Steckplätze. In der folgenden Tabelle sind die entsprechenden PCIe-Steckplätze für die PCIe-Adapter aufgelistet.

PCIe-Steckplatz	Adapterkarte mit drei Steckplätzen (ohne Netzteilanschluss)
3	x16 (Gen5 x16)
4	x16 (Gen5 x8)
5	x16 (Gen5 x8)

2 PCIe-Adapter B (PCIe-Steckplatz 6–8)

Installieren Sie PCIe-Adapter in diese Steckplätze. In der folgenden Tabelle sind die entsprechenden PCIe-Steckplätze für die PCIe-Adapter aufgelistet.

PCIe-Steckplatz	Adapterkarte mit drei Steckplätzen (ohne Netzteilanschluss)	
6	x16 (Gen5 x16)	x16 (Gen5 x16)
7	x16 (Gen5 x8)	x16 (Gen5 x8)
8	x16 (Gen5 x8)	Position des seriellen Anschlusses

3 PCIe-Adapter C (PCIe-Steckplatz 9–11)

Installieren Sie PCIe-Adapter in diese Steckplätze. In der folgenden Tabelle sind die entsprechenden PCIe-Steckplätze für die PCIe-Adapter aufgelistet.

PCIe-Steckplatz	Adapterkarte mit drei Steckplätzen (ohne Netzteilanschluss)
9	x16 (Gen5 x16)
10	x16 (Gen5 x8)
11	x16 (Gen5 x8)

4 PCIe-Adapter D (PCIe-Steckplatz 12–14)

Installieren Sie PCIe-Adapter in diese Steckplätze. In der folgenden Tabelle sind die entsprechenden PCIe-Steckplätze für die PCIe-Adapter aufgelistet.

PCIe-Steckplatz	Adapterkarte mit drei Steckplätzen (mit Netzteilanschluss)
12	x16 (Gen5 x8)
13	x16 (Gen5 x16)
14	x16 (Gen4 x16)

5 OCP-Steckplatz 2/6 OCP-Steckplatz 1

Das System kann ein OCP-Modul für Netzwerkverbindungen mit 2 oder 4 Anschlüssen unterstützen. Die Anschlussnummerierung ist in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt.



Abbildung 9. Anschlussnummerierung – OCP-Modul mit 2 Anschlüssen

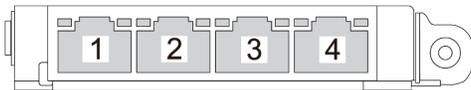


Abbildung 10. Anschlussnummerierung – OCP 3.0-Modul mit 4 Anschlüssen

6 XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45) (1 GB RJ-45)

Der Server verfügt über einen 1 Gb RJ-45-Anschluss, der für Lenovo XClarity Controller(XCC)-Funktionen vorgesehen ist. Sie können über den Systemverwaltungsanschluss direkt auf den Lenovo XClarity Controller zugreifen, indem Sie Ihren Laptop über ein Ethernet-Kabel mit dem Verwaltungsanschluss verbinden. Stellen Sie sicher, dass Sie die IP-Einstellungen auf dem Laptop so ändern, dass er sich im selben Netzwerk befindet, wie durch die Serverstandardeinstellungen vorgegeben. Ein dediziertes Verwaltungsnetzwerk bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzwerks vom Produktionsnetzwerk physisch getrennt wird.

Weitere Informationen finden Sie hier:

- [„Netzwerkverbindung für den Lenovo XClarity Controller festlegen“ auf Seite 325](#)
- [„Anzeigen für XCC-Systemmanagement-Anschluss“ auf Seite 351](#)

7 USB 3.2 Gen 1-Anschlüsse (5 Gbit/s)

- **Oberer Anschluss:** Der Anschluss kann verwendet werden, um ein USB-kompatibles Gerät anzuschließen, z. B. eine USB-Tastatur, eine USB-Maus oder eine USB-Speichereinheit.
- **Unterer Anschluss:** Der Anschluss kann als regulärer USB 3.2 Gen 1-Anschluss für das Hostbetriebssystem fungieren. Er kann verwendet werden, um ein USB-kompatibles Gerät anzuschließen, z. B. eine USB-Tastatur, eine USB-Maus oder eine USB-Speichereinheit.

Wenn sich keine USB-Anschlüsse an der Vorderseite befinden, kann dieser Anschluss als USB 2.0 Lenovo XClarity Controller-Verwaltungsanschluss verwendet werden.

8 VGA-Anschluss

Zum Anschließen eines Bildschirms.

Ansicht von oben

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Ansicht von oben auf den Server.

Die Ansicht von oben des ThinkSystem SR850 V4 variiert je nach Modell. In der Ansicht von oben für das jeweilige Modell finden Sie Informationen, um die Komponenten identifizieren zu können.

- [„Ansicht von oben des Servermodells mit drei PCIe-Adaptern“ auf Seite 35](#)
- [„Ansicht von oben des Servermodells mit vier PCIe-Adaptern“ auf Seite 36](#)

Ansicht von oben des Servermodells mit drei PCIe-Adaptern

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Ansicht von oben des Servermodells mit drei PCIe-Adaptern.

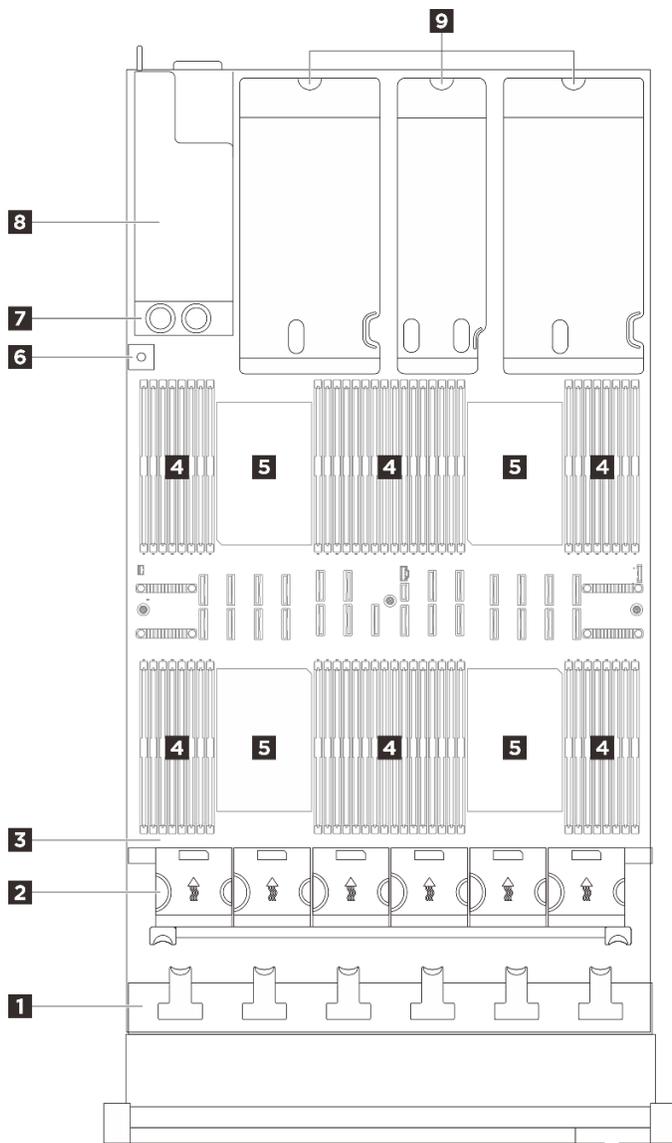


Abbildung 11. Ansicht von oben des Servermodells mit drei PCIe-Adaptern

Tabelle 5. Komponenten bei der Ansicht von oben des Servermodells mit drei PCIe-Adaptern

1 Rückwandplatinen für Laufwerke	2 Lüfterrahmen und Lüfter
3 Systemplatinenbaugruppe	4 Speichermodule
5 Prozessoren	6 Schalter gegen unbefugten Zugriff
7 Stromversorgungsplatine	8 Netzteilpositionen
9 PCIe-Adapter	

Anmerkung: Die Abbildung zeigt die Position bestimmter Teile. Einige Komponenten werden möglicherweise nicht gleichzeitig innerhalb bestimmter Konfigurationen unterstützt.

Ansicht von oben des Servermodells mit vier PCIe-Adaptern

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Ansicht von oben des Servermodells mit vier PCIe-Adaptern.

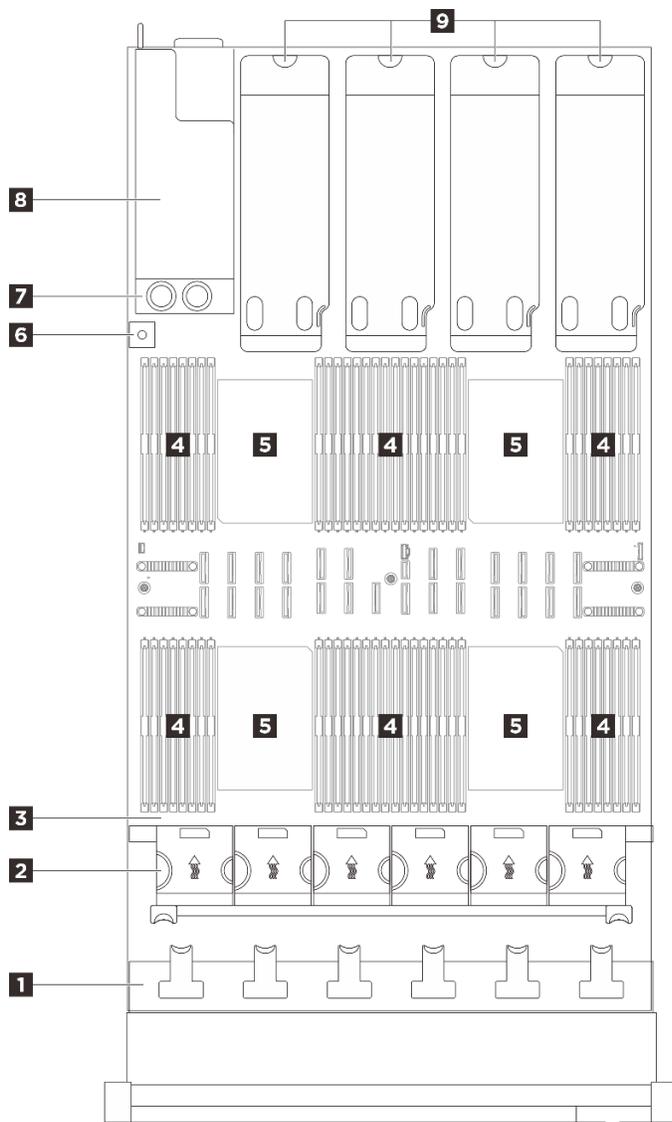


Abbildung 12. Ansicht von oben des Servermodells mit vier PCIe-Adaptern

Tabelle 6. Komponenten bei der Ansicht von oben des Servermodells mit vier PCIe-Adaptern

1 Rückwandplatten für Laufwerke	2 Lüfterrahmen und Lüfter
3 Systemplattenbaugruppe	4 Speichermodule
5 Prozessoren	6 Schalter gegen unbefugten Zugriff
7 Stromversorgungsplatine	8 Netzteilpositionen
9 PCIe-Adapter	

Anmerkung: Die Abbildung zeigt die Position bestimmter Teile. Einige Komponenten werden möglicherweise nicht gleichzeitig innerhalb bestimmter Konfigurationen unterstützt.

Aufbau der Systemplatinenbaugruppe

Die Abbildungen in diesem Abschnitt enthalten Informationen über die Anschlüsse, Schalter und Brücken, die auf der Systemplatinenbaugruppe verfügbar sind.

In der folgenden Abbildung ist der Aufbau der Systemplatinenbaugruppe dargestellt, die die System-E/A-Platine (DC-SCM) und die Prozessorplatine enthält.

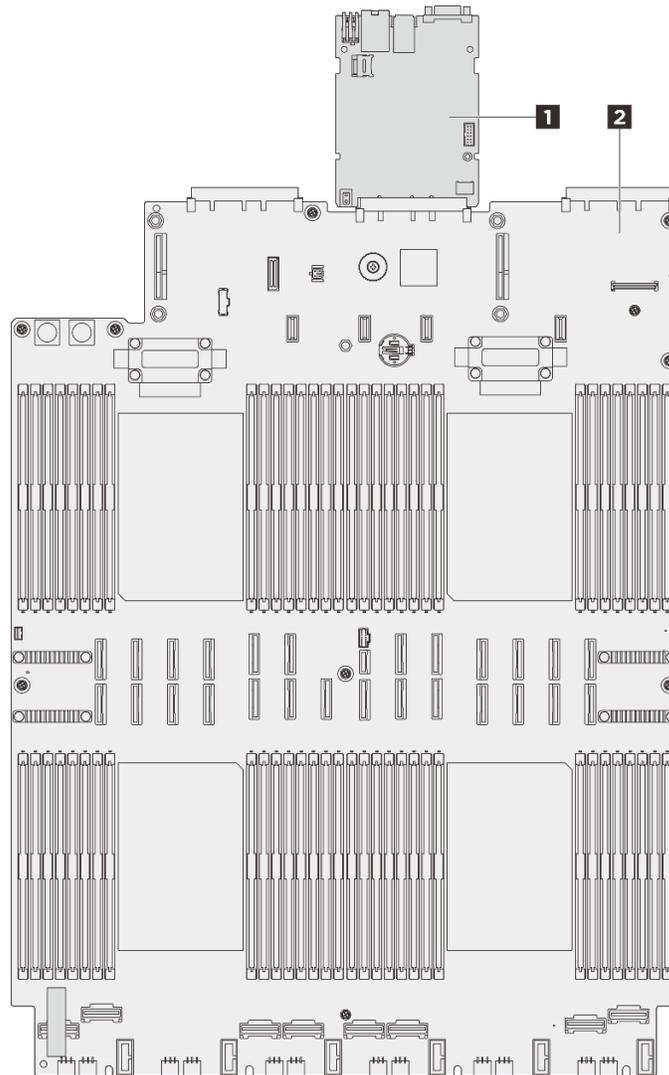


Abbildung 13. Aufbau der Systemplatinenbaugruppe

1 System-E/A-Platine (DC-SCM)

2 Prozessorplatine

Anschlüsse auf der Systemplatinenbaugruppe

In den folgenden Abbildungen sind die internen Anschlüsse auf der Systemplatinenbaugruppe dargestellt.

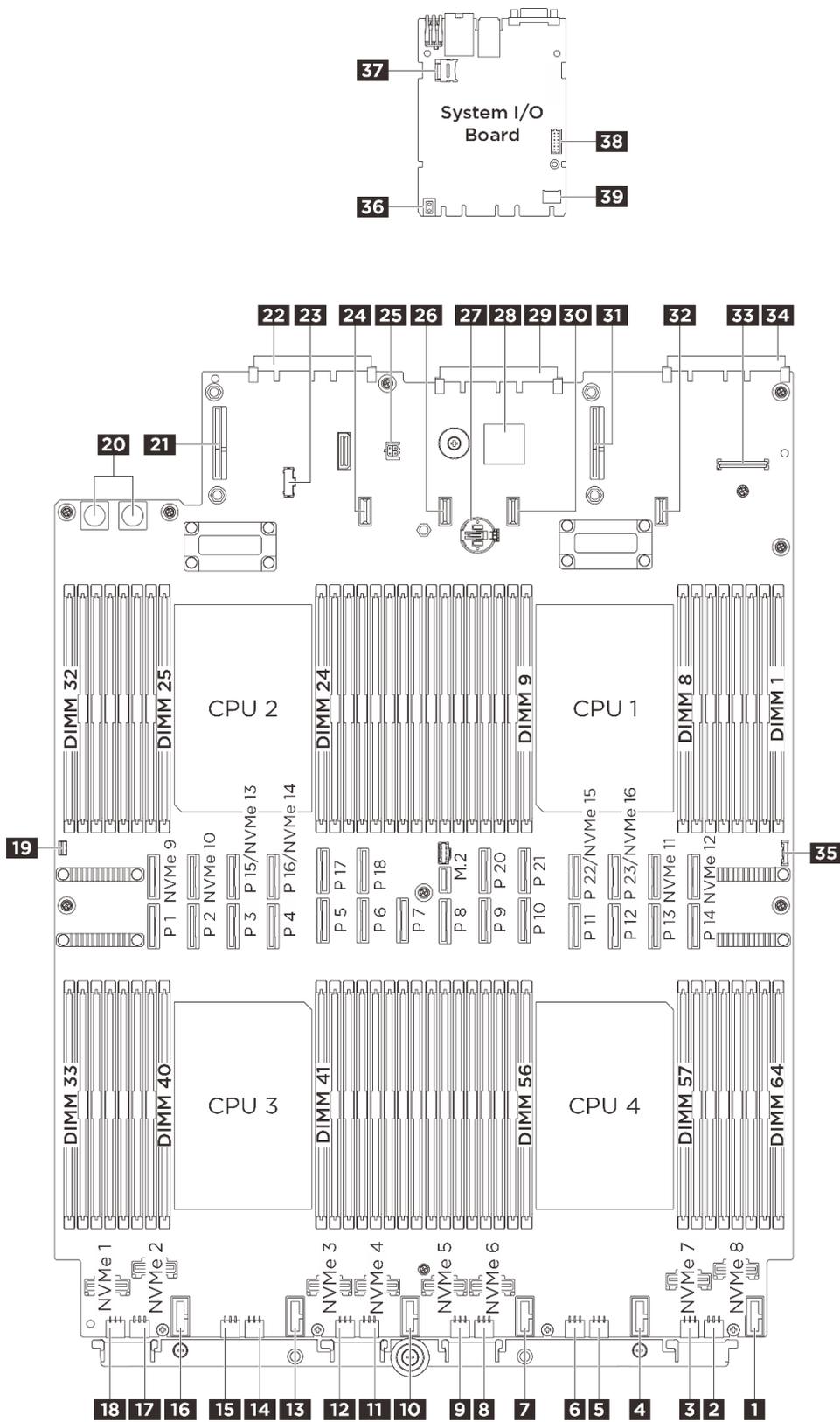


Abbildung 14. Anschlüsse auf der Systemplatinenbaugruppe

Tabelle 7. Anschlüsse auf der Systemplatinenbaugruppe

1 Anschluss für Lüfter 6	21 Netzteilanschluss für Rückwandplatine 12
3 Netzteilanschluss für Rückwandplatine 11	4 Anschluss für Lüfter 5
5 Netzteilanschluss für Rückwandplatine 10	6 Netzteilanschluss für Rückwandplatine 9
7 Anschluss für Lüfter 4	8 Netzteilanschluss für Rückwandplatine 8
9 Netzteilanschluss für Rückwandplatine 7	10 Anschluss für Lüfter 3
11 Netzteilanschluss für Rückwandplatine 6	12 Netzteilanschluss für Rückwandplatine 5
13 Lüfter 2, Anschluss	14 Netzteilanschluss für Rückwandplatine 4
15 Netzteilanschluss für Rückwandplatine 3	16 Anschluss für Lüfter 1
17 Netzteilanschluss für Rückwandplatine 2	18 Netzteilanschluss für Rückwandplatine 1
19 Anschluss für Schalter gegen unbefugten Zugriff	20 PDB-Netzteilanschluss
21 Netzteilanschluss für Adapterkarte 3	22 Anschluss für OCP-Steckplatz 2
23 PDB-Seitenbandanschluss	24 Netzteilanschluss für Adapterkarte C (reserviert)
25 Anschluss für Flüssigkeitserkennungssensor	26 Netzteilanschluss für Adapterkarte 2
27 3-V-Batterie (CR2032)	28 FPGA
29 Anschluss der System-E/A-Platine	30 Netzteilanschluss für Adapterkarte B (reserviert)
31 Netzteilanschluss für Adapterkarte 1	32 Netzteilanschluss für Adapterkarte A (reserviert)
33 USB-Anschluss des Bedienfelds	34 Anschluss für OCP-Steckplatz 1
35 E/A-Anschluss an der Vorderseite	36 Hebegriff
37 microSD-Steckplatz	38 Serieller Anschluss
39 TCM-Anschluss	

Schalter an der Systemplatinenbaugruppe

Die folgende Abbildung zeigt die Position der Schalter, Brücken und Tasten auf der Systemplatine des Servers.

Wichtig:

- Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen. Trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Prüfen Sie die folgenden Informationen:
 - https://pubs.lenovo.com/safety_documentation/
 - „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55
 - „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten“ auf Seite 58
 - „Server ausschalten“ auf Seite 72
- Alle Schalter- oder Brückenblöcke auf der Systemplatinenbaugruppe, die in den Abbildungen in diesem Dokument nicht dargestellt sind, sind reserviert.

Anmerkung: Wenn sich oben auf den Schalterblöcken eine durchsichtige Schutzfolie befindet, müssen Sie sie entfernen und beiseite legen, um auf die Schalter zugreifen zu können.

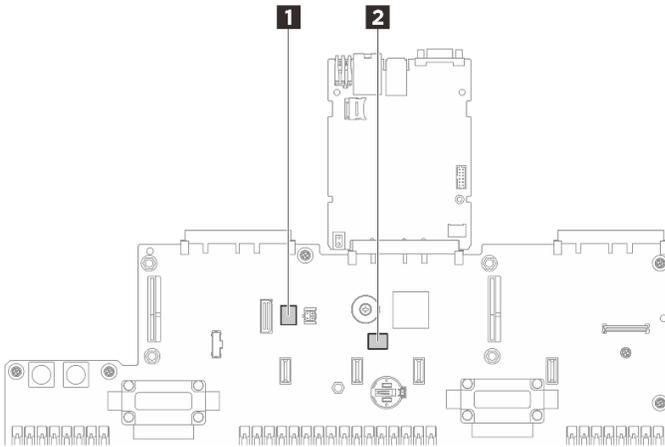


Abbildung 15. Schalter an der Systemplatinenbaugruppe

1 SW3	2 SW621
--------------	----------------

Schalterblock SW3

In der folgenden Tabelle sind die Funktionen des Schalterblocks SW3 auf der Systemplatinenbaugruppe beschrieben.

Tabelle 8. Beschreibung des Schalterblocks SW3 auf der Systemplatinenbaugruppe

Nummer des Schalters	Standardposition	Beschreibung
1	Aus	Reserviert
2	Aus	Reserviert
3	Aus	Reserviert
4	Aus	Ein: Registrierung der Echtzeituhr (RTC) wird gelöscht.

SW621-Schalterblock

In der folgenden Tabelle sind die Funktionen des SW621-Schalterblocks auf der Systemplatinenbaugruppe beschrieben.

Tabelle 9. Beschreibung des SW621-Schalterblocks auf der Systemplatinenbaugruppe

Nummer des Schalters	Standardposition	Beschreibung
1	Aus	Reserviert
2	Aus	Reserviert
3	Aus	Reserviert
4	Aus	Umgehung des Startkennworts bei EIN.

Systemanzeigen und Diagnoseanzeige

Im folgenden Abschnitt erhalten Sie Informationen zu den verfügbaren Systemanzeigen und der Diagnoseanzeige.

Weitere Informationen finden Sie unter [„Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige“](#) auf [Seite 339](#).

Kapitel 3. Teileliste

Verwenden Sie die Teileliste, um alle für diesen Server verfügbaren Komponenten zu ermitteln.

Weitere Informationen zur Bestellung von Teilen:

1. Rufen Sie <http://datacentersupport.lenovo.com> auf und navigieren Sie zur Unterstützungsseite für Ihren Server.
2. Klicken Sie auf **Parts (Teile)**.
3. Geben Sie die Seriennummer ein, um eine Liste der Teile für Ihren Server anzuzeigen.

Es wird dringend empfohlen, dass Sie die Zusammenfassungsdaten der Stromversorgung für Ihren Server mit Lenovo Capacity Planner überprüfen, bevor Sie neue Teile kaufen.

Anmerkung: Je nach Modell weicht die Abbildung möglicherweise geringfügig von Ihrem Server ab.

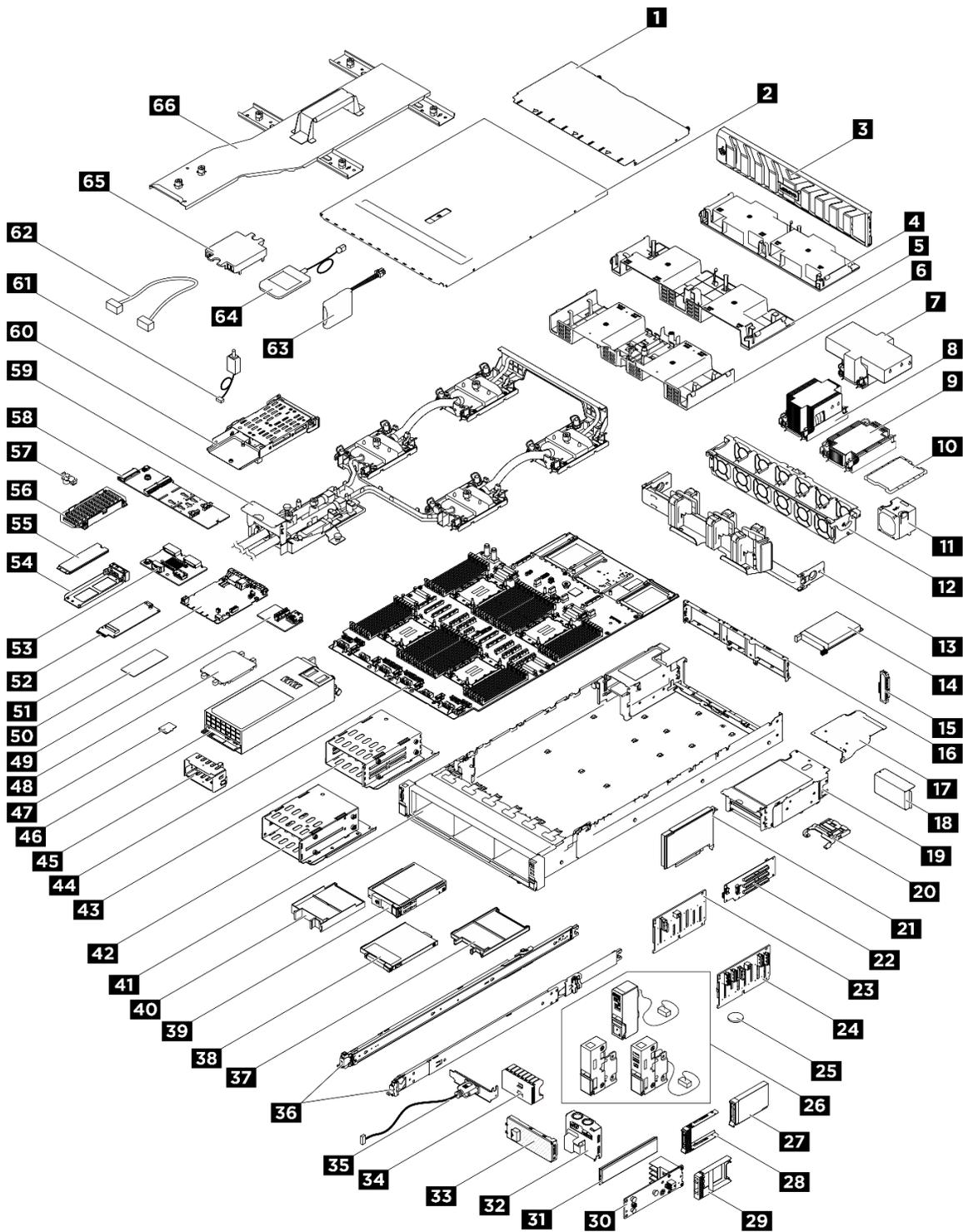


Abbildung 16. Serverkomponenten

Die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Teile gehören zu einer der folgenden Kategorien:

- **T1:** CRU (Customer Replaceable Unit, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheit) der Stufe 1. Für das Austauschen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn Lenovo eine CRU der Stufe 1 ohne Servicevertrag auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

- **T2:** CRU (Customer Replaceable Unit, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheit) der Stufe 2. Sie können CRUs der Stufe 2 selbst installieren oder im Rahmen des für Ihren Server festgelegten Herstellerservice ohne Aufpreis von Lenovo installieren lassen.
- **F:** FRU (Field Replaceable Unit, durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit). FRUs dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern installiert werden.
- **C:** Verbrauchsmaterial und Strukturteile. Für den Kauf und Austausch von Verbrauchsmaterialien und Strukturteilen (Komponenten wie Abdeckblende oder Frontblende) sind Sie selbst verantwortlich. Wenn Lenovo eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung bezieht oder installiert, wird Ihnen dies entsprechend in Rechnung gestellt.

In-dex	Beschreibung	Typ	In-dex	Beschreibung	Typ
Weitere Informationen zur Bestellung von Teilen:					
1. Rufen Sie http://datacentersupport.lenovo.com auf und navigieren Sie zur Unterstützungsseite für Ihren Server.					
2. Klicken Sie auf Parts (Teile) .					
3. Geben Sie die Seriennummer ein, um eine Liste der Teile für Ihren Server anzuzeigen.					
1	Hintere obere Abdeckung	T1	2	Vordere obere Abdeckung	T1
3	Sicherheitsfrontblende	T1	4	Luftführung (hinten, 2U-Hochleistungs-PHM)	T1
5	Luftführung (hinten, 2U-Standard-PHM)	T1	6	Luftführung (vorne)	T1
7	2U-Hochleistungskühlkörper und Prozessorträger	F	8	2U-Standardkühlkörper und Prozessorträger	F
9	1U-Standardkühlkörper und Prozessorträger	F	10	Prozessor	F
11	Lüfter	T1	12	Lüfterrahmen	T1
13	Kabelträger	T2	14	OCP-Modul	T1
15	OCP-Modulabdeckblende	C	16	Hintere Wand	F
17	PCIe-Adaptererweiterung	T2	18	Abdeckblende für PCIe-Adapterrahmen	C
19	PCIe-Adapterrahmen	T2	20	PCIe-Halterung	T1
21	PCIe-Adapter	T1	22	PCIe-Adapterkarte	T2
23	Vordere 8 x 2,5-Zoll-SAS/SATA-Rückwandplatine	T2	24	Vordere 8 x 2,5-Zoll-AnyBay-Rückwandplatine	T2
25	CMOS-Batterie (CR2032)	C	26	Rack-Verriegelungen	T1
27	2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk	T1	28	2,5-Zoll-Laufwerkhalterung	T1
29	Abdeckblende für 2,5-Zoll-Laufwerke (1 Position)	C	30	E3.S-Rückwandplatine	T2
31	Speichermodul	T1/F	32	Stromversorgungsplatine	T2
33	E3.S-Frontblende	T1	34	Abdeckblende für 2,5-Zoll-Laufwerke (8 Positionen)	C
35	Baugruppe mit seriellm Anschluss	T1	36	Laufschiensatz	T2
37	Abdeckblende für E3.S 1T-Laufwerk	C	38	E3.S 1T-Laufwerk	T1
39	E3.S 2T-CMM	T1	40	Abdeckblende für E3.S-2T-CMM	C
41	Gehäuse	F	42	E3.S-2T-CMM-Gehäuse	C

In-dex	Beschreibung	Typ	In-dex	Beschreibung	Typ
43	E3.S 1T-Laufwerkhalterung	C	44	Prozessorplatine	F
45	Netzteilabdeckblende	C	46	Netzteilereinheit	T1
47	MicroSD-Karte	F	48	Prozessorsockelabdeckung	C
49	USB-E/A-Platine	T1	50	M.2-Wärmepad	F
51	System-E/A-Platine (DC-SCM)	F	52	M.2-Interposer	T2
53	Hinterer M.2-Bootadapter	T2	54	M.2-Laufwerkhalterung	C
55	M.2-Laufwerk	T1	56	M.2-Kühlkörper	F
57	M.2-Halterung	T2	58	M.2-Bootadapter	T1
59	Processor Neptune® Core Module (NeptCore)	F	60	Hintere M.2 Laufwerkhalterung	C
61	Schalter gegen unbefugten Zugriff	T1	62	Kabel	T1
63	Flashstromversorgungsmodul	T1	64	Externes Diagnosegerät	T1
65	Kühlplattenabdeckung	C	66	Transporthalterung für Wasserkreislauf	F

Anmerkung: ¹ Für Speichermodule im Speichermodul-Steckplatz 1–32, wenn 2U-Hochleistungs-PHMs installiert sind.

Netzkabel

Je nach Land und Region, in dem bzw. in der der Server installiert ist, sind verschiedene Netzkabel verfügbar.

Um die für den Server verfügbaren Netzkabel anzuzeigen:

1. Rufen Sie die folgende Website auf:
<http://dcsc.lenovo.com/#/>
2. Klicken Sie auf **Preconfigured Model (Vorkonfiguriertes Modell)** oder **Configure to order (Für Bestellung konfigurieren)**.
3. Geben Sie Maschinentyp und Modell Ihres Servers ein, damit die Konfigurationsseite angezeigt wird.
4. Klicken Sie auf **Power (Strom) → Power Cables (Netzkabel)**, um alle Netzkabel anzuzeigen.

Anmerkungen:

- Zu Ihrer Sicherheit wird Ihnen ein Netzkabel mit geerdetem Anschlussstecker zur Verwendung mit diesem Produkt zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie Netzkabel und Netzstecker immer in Verbindung mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose, um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden.
- In den Vereinigten Staaten und Kanada verwendete Netzkabel für dieses Produkt sind von anerkannten Testlabors (Underwriter's Laboratories (UL) in den USA und Canadian Standards Association (CSA) in Kanada) registriert und geprüft.
- Für Einheiten mit 115-Volt-Betrieb: Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm²-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm² bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 125-V-Stecker mit parallelen Steckerklängen (Parallel Blade) besteht.
- Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (Nutzung in den Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs

SVT oder SJT mit drei 1,0-mm²-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm² bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 250-V-Stecker mit waagerechten Steckerklingen (Tandem Blade) besteht.

- Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (außerhalb der Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein Kabelset mit geerdetem Netzanschlussstecker. Das Kabelset sollte über die jeweiligen Sicherheitsgenehmigungen des Landes verfügen, in dem das Gerät installiert wird.
- Netzkabel für bestimmte Länder oder Regionen sind üblicherweise nur in diesen Ländern und Regionen erhältlich.

Kapitel 4. Entpacken und Einrichten

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie den Server entpacken und einrichten. Prüfen Sie beim Entpacken des Servers, ob sich die richtigen Komponenten in der Verpackung befinden, und finden Sie heraus, wo Sie Informationen zur Seriennummer des Servers und zum Zugriff auf Lenovo XClarity Controller erhalten. Befolgen Sie beim Einrichten des Servers die Anweisungen in „[Prüfliste für die Serverkonfiguration](#)“ auf [Seite 51](#).

Inhalt des Serverpakets

Wenn Sie Ihren Server erhalten, überprüfen Sie, ob die Lieferung alles enthält, das Sie erwarteten.

Das Serverpaket umfasst folgende Komponenten:

- Server
- Schieneninstallationssatz*. Installationsanleitung ist im Paket enthalten.
- Kabelträger*. Installationsanleitung ist im Paket enthalten.
- Materialpaket, mit Komponenten wie Netzkabeln*, Zubehörbausatz und gedruckter Dokumentation.

Anmerkungen:

- Einige der aufgelisteten Komponenten sind nur bei ausgewählten Modellen verfügbar.
- Die mit einem Sternchen (*) markierten Elemente sind optional.

Bei fehlenden oder beschädigten Geräteteilen wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle. Bewahren Sie den Kaufbeleg und das Verpackungsmaterial auf. Sie benötigen sie zur Inanspruchnahme des Herstellerservice.

Server identifizieren und auf Lenovo XClarity Controller zugreifen

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen dazu, wie Sie Ihren Server identifizieren und die Zugriffsinformationen für Lenovo XClarity Controller finden können.

Server identifizieren

Wenn Sie sich an Lenovo wenden, um Unterstützung zu erhalten, können die Kundendienstmitarbeiter Ihren Server über den Maschinentyp, das Modell und die Seriennummer identifizieren und Sie schneller unterstützen.

Die folgende Abbildung zeigt die Position des Kennungsetiketts, das Modellnummer, Maschinentyp und Seriennummer des Servers enthält. Sie können auch weitere Etiketten mit Systeminformationen an der Vorderseite des Servers in den Bereichen für Benutzeretiketten anbringen.

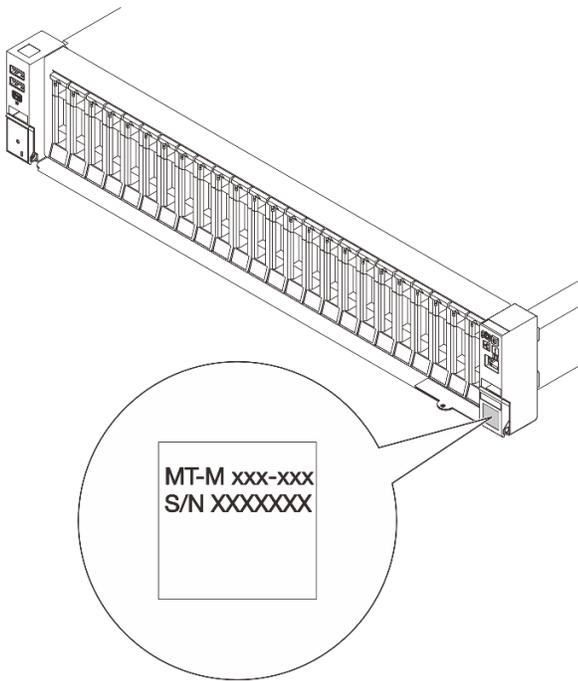


Abbildung 17. Position des Kennungsetiketts

Lenovo XClarity Controller-Netzwerkzugriffsetikett

Zusätzlich ist das Lenovo XClarity Controller-Netzwerkzugriffsetikett auf der herausziehbaren Informationskarte an der unteren rechten Ecke der Gehäusevorderseite angebracht. So können Sie schnell auf die MAC-Adresse zugreifen.

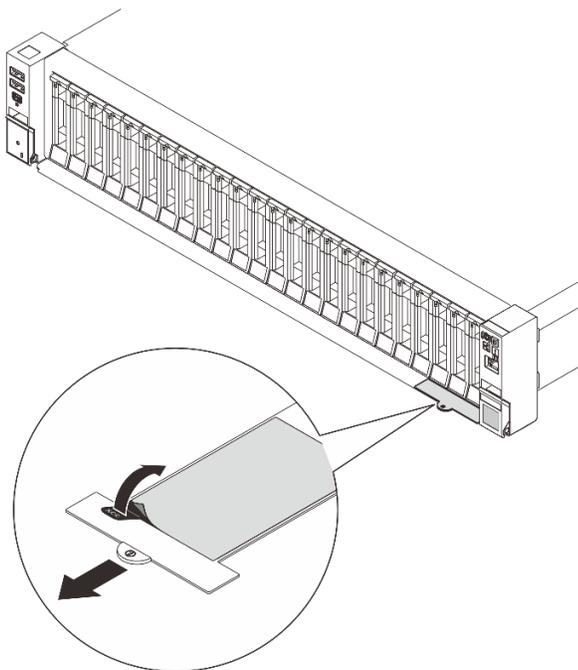


Abbildung 18. Position des Lenovo XClarity Controller-Netzwerkzugriffsetiketts auf der herausziehbaren Informationskarte

Serviceinformationen und QR-Code

Auf der vorderen oberen Abdeckung befindet sich ein QR-Code, der mobilen Zugriff auf Serviceinformationen ermöglicht. Sie können den QR-Code mithilfe eines mobilen Geräts und einer Anwendung zum Lesen eines QR-Codes scannen und schnellen Zugriff auf die Webseite mit Serviceinformationen erhalten. Die Webseite mit Serviceinformationen bietet zusätzliche Informationen zur Installation von Komponenten, Videos zu Austauschvorgängen sowie Fehlercodes für die Serverunterstützung.

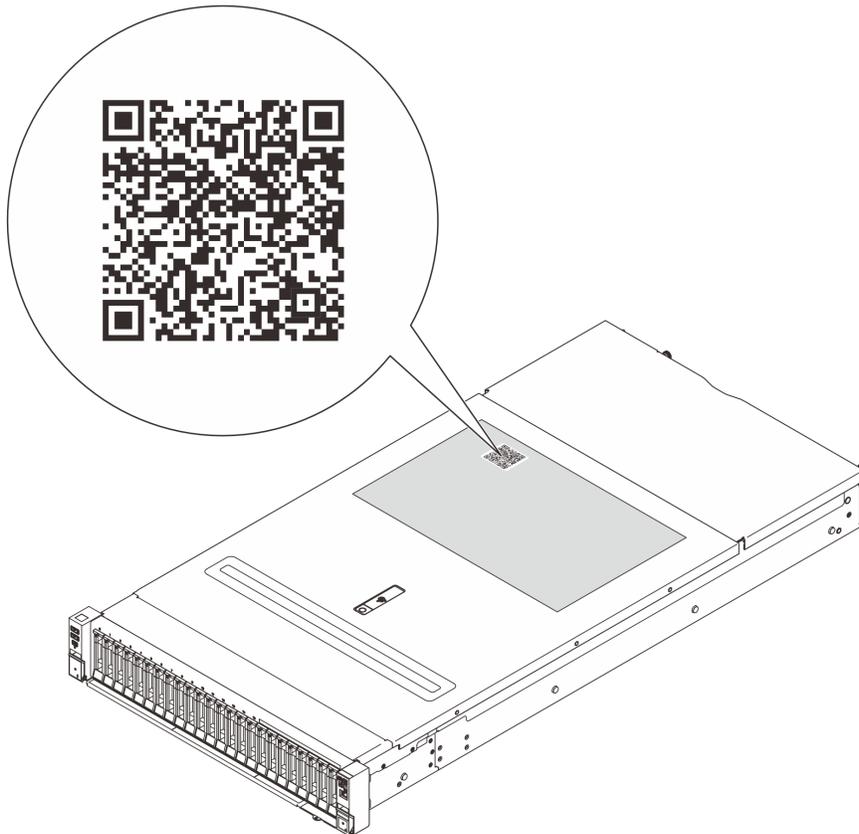


Abbildung 19. Serviceinformationen und QR-Code

Prüfliste für die Serverkonfiguration

Stellen Sie anhand der Prüfliste für die Serverkonfiguration sicher, dass Sie alle Aufgaben zur Konfiguration des Servers ausgeführt haben.

Der Konfigurationsprozess für den Server variiert je nach Konfiguration des Servers im Auslieferungszustand. In einigen Fällen ist der Server bereits vollständig konfiguriert und muss nur noch an das Netz und an eine Netzsteckdose angeschlossen werden. Anschließend können Sie den Server einschalten. In anderen Fällen müssen im Server Hardwareoptionen installiert, Hardware und Firmware konfiguriert und ein Betriebssystem installiert werden.

Die folgenden Schritte beschreiben die allgemeine Vorgehensweise zur Konfiguration eines Servers.

Serverhardware konfigurieren

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverhardware zu konfigurieren.

1. Nehmen Sie den Server aus der Verpackung. Siehe [„Inhalt des Serverpakets“](#) auf Seite 49.

2. Installieren Sie alle erforderlichen Hardware- oder Serveroptionen. Weitere Informationen erhalten Sie in den zugehörigen Abschnitten unter [Kapitel 5 „Prozeduren beim Hardwareaustausch“ auf Seite 55](#).
3. Installieren Sie bei Bedarf die Schiene und den CMA in einem Standard-Rackschrank. Befolgen Sie die Anweisungen in der *Schienen-Installationsanleitung* und der *CMA-Installationsanleitung*, die im Schieneninstallationsatz enthalten ist.
4. Installieren Sie bei Bedarf den Server in einem Standard-Rackschrank. Siehe [„Server auf den Schienen installieren“ auf Seite 76](#).
5. Schließen Sie alle externen Kabel an den Server an. Die Anschlusspositionen finden Sie unter [Kapitel 2 „Serverkomponenten“ auf Seite 21](#).

In der Regel müssen Sie Kabel im Rahmen der folgenden Vorgänge anschließen:

- Server mit der Stromversorgung verbinden
 - Server mit dem Datennetzwerk verbinden
 - Server mit der Speichereinheit verbinden
 - Server mit dem Verwaltungsnetzwerk verbinden
6. Schalten Sie den Server ein.

Informationen zur Position von Netzschalter und Betriebsanzeige finden Sie unter:

- [Kapitel 2 „Serverkomponenten“ auf Seite 21](#)
- [„Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige“ auf Seite 339](#)

Der Server kann auch auf eine der folgenden Arten eingeschaltet werden (Betriebsanzeige ein):

- Sie können den Netzschalter drücken.
- Der Server kann nach einer Stromunterbrechung automatisch erneut starten.
- Der Server kann über Lenovo XClarity Controller auf Remoteanforderungen zum Einschalten reagieren.

Anmerkung: Sie können auf die Verwaltungsprozessorschnittstelle zugreifen, um das System zu konfigurieren, ohne den Server einzuschalten. Sobald der Server mit Strom versorgt wird, steht die Verwaltungsprozessorschnittstelle zur Verfügung. Informationen zum Zugriff auf die Verwaltungsserverprozessor finden Sie unter „XClarity Controller-Webschnittstelle öffnen und verwenden“ in der XCC-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxccc-overview/>.

7. Überprüfen Sie den Server. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige, Ethernet-Anschlussanzeige und Netzwerkanzeige grün leuchten. Dies bedeutet, dass die Serverhardware erfolgreich konfiguriert wurde.

Weitere Informationen zur Bedeutung der LED-Anzeigen finden Sie unter [„Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige“ auf Seite 339](#).

System konfigurieren

Gehen Sie wie folgt vor, um das System zu konfigurieren. Detaillierte Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt [Kapitel 6 „Systemkonfiguration“ auf Seite 325](#).

1. Legen Sie die Netzwerkverbindung für den Lenovo XClarity Controller mit dem Verwaltungsnetzwerk fest.
2. Aktualisieren Sie die Firmware für den Server, falls erforderlich.
3. Konfigurieren Sie die Firmware für den Server.

Im Folgenden finden Sie die Informationen, die für die RAID-Konfiguration zur Verfügung stehen:

- <https://lenovopress.lenovo.com/lp0578-lenovo-raid-introduction>
- <https://lenovopress.lenovo.com/lp0579-lenovo-raid-management-tools-and-resources>

4. Installieren Sie das Betriebssystem.
5. Sichern Sie die Serverkonfiguration.
6. Installieren Sie die Anwendungen und Programme, die der Server verwenden soll.

Kapitel 5. Prozeduren beim Hardwareaustausch

Dieser Abschnitt bietet Verfahren zum Installieren und Entfernen aller wartungsfähigen Systemkomponenten. In der Austauschprozedur der Komponenten werden auf Aufgaben verwiesen, die durchgeführt werden müssen, um Zugang zur auszutauschenden Komponente zu erhalten.

Installationsrichtlinien

Lesen Sie vor der Installation von Komponenten in Ihrem Server die Installationsrichtlinien.

Lesen Sie vor der Installation von Zusatzeinrichtungen die folgenden Hinweise:

Achtung: Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.

- Lesen Sie die Sicherheitshinweise und -richtlinien, um sicher zu arbeiten:
 - Eine vollständige Liste der Sicherheitsinformationen für alle Produkte finden Sie unter:
https://pubs.lenovo.com/safety_documentation/
 - Zusätzlich sind die folgenden Richtlinien verfügbar: „Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten“ auf Seite 58 und „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten“ auf Seite 58.
- Stellen Sie sicher, dass die zu installierenden Komponenten von Ihrem Server unterstützt werden.
 - Eine Liste der unterstützten optionalen Komponenten für den Server finden Sie unter <https://serverproven.lenovo.com>.
 - Informationen zum Inhalt des Zusatzpakets finden Sie unter <https://serveroption.lenovo.com/>.
- Weitere Informationen zur Bestellung von Teilen:
 1. Rufen Sie <http://datacentersupport.lenovo.com> auf und navigieren Sie zur Unterstützungsseite für Ihren Server.
 2. Klicken Sie auf **Parts (Teile)**.
 3. Geben Sie die Seriennummer ein, um eine Liste der Teile für Ihren Server anzuzeigen.
- Wenn Sie einen neuen Server installieren, laden Sie die aktuelle Firmware herunter und installieren Sie sie. Damit stellen Sie sicher, dass sämtliche bekannten Probleme behoben sind und das Leistungspotenzial Ihres Servers optimal ausgeschöpft werden kann. Firmwareaktualisierungen für Ihren Server können Sie auf der folgenden Website herunterladen: <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/>.

Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Komponente Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion gemäß optimaler Vorgehensweise für Firmware und Treiber mit Clusterunterstützung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

- Wenn Sie ein Teil austauschen, wie einen Adapter, der Firmware enthält, müssen Sie möglicherweise auch die Firmware für das Teil aktualisieren. Weitere Informationen zur Firmwareaktualisierung finden Sie unter „Firmware aktualisieren“ auf Seite 326.
- Es ist sinnvoll, vor dem Installieren einer optionalen Komponente sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Halten Sie den Arbeitsbereich sauber und legen Sie ausgebaute Komponenten auf eine ebene, stabile und nicht kippende Oberfläche.

- Heben Sie keine Gegenstände an, die zu schwer sein könnten. Wenn Sie einen schweren Gegenstand anheben müssen, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
 - Sorgen Sie für einen sicheren und stabilen Stand.
 - Vermeiden Sie eine einseitige körperliche Belastung.
 - Heben Sie den Gegenstand langsam hoch. Vermeiden Sie beim Anheben des Gegenstands ruckartige Bewegungen oder Drehbewegungen.
 - Heben Sie den Gegenstand, indem Sie sich mit den Beinmuskeln aufrichten bzw. nach oben drücken; dadurch verringert sich die Muskelspannung im Rücken.
 - Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten, bevor Sie Änderungen an den Plattenlaufwerken vornehmen.
 - Halten Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher, einen kleinen Kreuzschlitzschraubendreher und einen T8-Torx-Schraubendreher bereit.
 - Damit die Fehleranzeigen auf der Systemplatine (Systemplatinenbaugruppe) und auf den internen Komponenten angezeigt werden können, muss der Server eingeschaltet sein.
 - Zum Installieren oder Entfernen von Hot-Swap-Netzteilen, Hot-Swap-Lüftern oder Hot-Plug-USB-Einheiten müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen den Server jedoch ausschalten, bevor Sie Adapterkabel entfernen oder installieren und Sie müssen den Server von der Stromquelle trennen, bevor Sie eine Adapterkarte entfernen oder installieren.
 - Beachten Sie beim Austausch von Netzteileneinheiten oder Lüftern die Redundanzregeln für diese Komponenten.
 - Bei blauen Stellen an einer Komponente handelt es sich um Kontaktpunkte, an denen Sie die Komponente greifen können, um sie aus dem Server zu entfernen oder im Server zu installieren, um eine Verriegelung zu öffnen oder zu schließen usw.
 - Eine orangefarbene gekennzeichnete Komponente oder ein orangefarbenes Etikett auf oder in der Nähe einer Komponente weisen (außer im Falle der PSU) darauf hin, dass die Komponente Hot-Swap-fähig ist. Dies bedeutet, dass Sie die Komponente entfernen bzw. installieren können, während der Server in Betrieb ist, sofern Server und Betriebssystem die Hot-Swap-Funktion unterstützen. (Orangefarbene Markierungen kennzeichnen zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.) Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen und Installieren von Hot-Swap-Komponenten, um Informationen zu weiteren Maßnahmen zu erhalten, die Sie möglicherweise ergreifen müssen, bevor Sie die Komponente entfernen oder installieren können.
 - PSU mit einem Lösehebel ist eine Hot-Swap-PSU.
 - Der rote Streifen auf den Laufwerken neben dem Entriegelungshebel bedeutet, dass das Laufwerk bei laufendem Betrieb (Hot-Swap) ausgetauscht werden kann, wenn der Server und das Betriebssystem die Hot-Swap-Funktion unterstützen. Das bedeutet, dass Sie das Laufwerk entfernen oder installieren können, während der Server in Betrieb ist.
- Anmerkung:** Lesen Sie die systemspezifischen Anweisungen zum Entfernen und Installieren eines Hot-Swap-Laufwerks durch, um Informationen zu weiteren Maßnahmen zu erhalten, die Sie möglicherweise ergreifen müssen, bevor Sie das Laufwerk entfernen oder installieren können.
- Stellen Sie sicher, dass nach Beendigung der Arbeiten am Server alle Sicherheitsabdeckungen und Verkleidungen installiert, die Erdungskabel angeschlossen und alle Warnhinweise und Schilder angebracht sind.

Sicherheitsprüfungscheckliste

Verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um mögliche Gefahrenquellen am Server zu identifizieren. Beim Design und der Herstellung jedes Computers wurden erforderliche Sicherheitselemente installiert, um Benutzer und Kundendiensttechniker vor Verletzungen zu schützen.

Anmerkung: Das Produkt ist nicht für den Einsatz an Bildschirmarbeitsplätzen im Sinne § 2 der Arbeitsstättenverordnung geeignet.

Anmerkung: Die Konfiguration des Servers erfolgt ausschließlich im Serverraum.

Vorsicht:

Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern installiert und gewartet werden (gemäß NEC, IEC 62368-1 und IEC 60950-1, den Sicherheitsstandards für elektronische Ausrüstung im Bereich Audio-, Video-, Informations- und Kommunikationstechnologie). Lenovo setzt voraus, dass Sie für die Wartung der Hardware qualifiziert und im Umgang mit Produkten mit gefährlichen Stromstärken geschult sind. Der Zugriff auf das Gerät erfolgt mit einem Werkzeug, mit einer Sperre und einem Schlüssel oder mit anderen Sicherheitsmaßnahmen. Der Zugriff wird von der für den Standort verantwortlichen Stelle kontrolliert.

Wichtig: Die elektrische Erdung des Servers ist für die Sicherheit des Bedieners und die ordnungsgemäße Funktionalität erforderlich. Die ordnungsgemäße Erdung der Netzsteckdose kann von einem zertifizierten Elektriker überprüft werden.

Stellen Sie anhand der folgenden Prüfliste sicher, dass es keine möglichen Gefahrenquellen gibt:

1. Stellen Sie sicher, dass der Netzstrom ausgeschaltet und das Netzkabel abgezogen ist.
2. Prüfen Sie das Netzkabel.
 - Stellen Sie sicher, dass der Erdungsanschluss in gutem Zustand ist. Messen Sie mit einem Messgerät, ob die Schutzleiterverbindung zwischen dem externen Schutzleiterkontakt und der Rahmenerdung 0,1 Ohm oder weniger beträgt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen Typ Netzkabel verwenden.

Um die für den Server verfügbaren Netzkabel anzuzeigen:

- a. Rufen Sie die folgende Website auf:
<http://dcsc.lenovo.com/#/>
 - b. Klicken Sie auf **Preconfigured Model (Vorkonfiguriertes Modell)** oder **Configure to order (Für Bestellung konfigurieren)**.
 - c. Geben Sie Maschinentyp und Modell Ihres Servers ein, damit die Konfigurationsseite angezeigt wird.
 - d. Klicken Sie auf **Power (Strom) → Power Cables (Netzkabel)**, um alle Netzkabel anzuzeigen.
 - Stellen Sie sicher, dass die Isolierung nicht verschlissen oder abgenutzt ist.
3. Prüfen Sie das Produkt auf Änderungen hin, die nicht durch Lenovo vorgenommen wurden. Achten Sie bei Änderungen, die nicht von Lenovo vorgenommen wurden, besonders auf die Sicherheit.
 4. Überprüfen Sie den Server auf Gefahrenquellen wie Metallspäne, Verunreinigungen, Wasser oder Feuchtigkeit, Brand- oder Rauchschäden, Metallteilchen, Staub etc.
 5. Prüfen Sie, ob Kabel abgenutzt, durchgescheuert oder eingequetscht sind.
 6. Prüfen Sie, ob die Abdeckungen des Netzteils (Schrauben oder Nieten) vorhanden und unbeschädigt sind.

Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit

Lesen Sie die Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung und Zuverlässigkeit sicherzustellen.

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Anforderungen erfüllt sind:

- In jeder Netzteilposition muss ein Netzteil installiert sein.

- Um den Server herum muss genügend Platz frei bleiben, damit das Kühlungssystem des Servers ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie ca. 50 mm (2,0 Zoll) Abstand an der Vorder- und Rückseite des Servers frei. Stellen Sie keine Gegenstände vor die Lüfter.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sichergestellt sind, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Abdeckung wieder an. Ist die Serverabdeckung länger als 30 Minuten entfernt, während der Server in Betrieb ist, können Komponenten des Servers beschädigt werden.
- Befolgen Sie die mit optionalen Komponenten bereitgestellten Anweisungen zur Verkabelung.
- Ein ausgefallener Lüfter muss innerhalb von 48 Stunden ausgetauscht werden.
- Ein entfernter Hot-Swap-Lüfter muss innerhalb von 30 Sekunden nach dessen Entfernen ersetzt werden.
- Ein entferntes Hot-Swap-Laufwerk muss innerhalb von zwei Minuten nach dessen Entfernen ersetzt werden.
- Ein entferntes Hot-Swap-Netzteil muss innerhalb von zwei Minuten nach dessen Entfernen ersetzt werden.
- Jede mit dem Server gelieferte Luftführung muss beim Start des Servers installiert sein (einige Server verfügen möglicherweise über mehr als eine Luftführung). Der Betrieb des Servers ohne Luftführung kann den Prozessor des Servers beschädigen.
- Jeder Prozessorsockel muss immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Prozessor mit Kühlkörper enthalten.
- Wenn mehrere Prozessoren installiert sind, müssen die Lüfterbelegungsvorgaben für jeden Server eingehalten werden.

Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten

Möglicherweise müssen Sie den Server bei entfernter Abdeckung eingeschaltet lassen, um die Systeminformationsanzeige zu überprüfen oder Hot-Swap-Komponenten auszutauschen. Lesen Sie vorher diese Richtlinien.

Achtung: Wenn interne Serverkomponenten einer statischen Aufladung ausgesetzt werden, kann es dazu kommen, dass der Server gestoppt wird oder dass ein Datenverlust auftritt. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten.

- Vermeiden Sie das Tragen von weiten Kleidungsstücken (vor allem im Bereich der Unterarme). Krempeln Sie lange Ärmel vor der Arbeit am Inneren des Servers hoch.
- Vermeiden Sie, dass Ihre Krawatte, Ihr Schal, Ihr Firmenausweis oder Ihr Haar in den Server hängt.
- Entfernen Sie Schmuck, wie z. B. Armbänder, Halsketten, Ringe, Manschettenknöpfe und Armbanduhren.
- Nehmen Sie gegebenenfalls Gegenstände aus den Hemdtaschen, wie z. B. Stifte, die in den Server fallen könnten, während Sie sich über den Server beugen.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallobjekte, wie z. B. Büroklammern, Haarklammern oder Schrauben, in den Server fallen.

Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten

Lesen Sie diese Richtlinien, bevor Sie mit elektrostatisch empfindlichen Einheiten umgehen. So senken Sie das Schadensrisiko durch elektrostatische Entladung.

Achtung: Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.

- Vermeiden Sie unnötige Bewegungen, um keine statische Aufladung um Sie herum aufzubauen.
- Seien Sie bei kaltem Wetter beim Umgang mit Einheiten besonders vorsichtig. Das Beheizen von Innenräumen senkt die Luftfeuchtigkeit und erhöht die statische Elektrizität.
- Nutzen Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem – vor allem, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
- Berühren Sie mindestens zwei Sekunden lang mit der in der antistatischen Schutzhülle enthaltenen Einheit eine nicht lackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Dadurch wird statische Aufladung von der Schutzhülle und von Ihnen abgeleitet.
- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle und installieren Sie sie direkt im Server, ohne sie vorher abzusetzen. Wenn Sie die Einheit ablegen müssen, legen Sie sie in die antistatische Schutzhülle zurück. Legen Sie die Einheit niemals auf die Serverabdeckung oder auf eine Metalloberfläche.
- Fassen Sie die Einheit vorsichtig an den Kanten oder am Rahmen an.
- Berühren Sie keine Lötverbindungen, Kontaktstifte oder offen liegende Schaltlogik.
- Halten Sie die Einheit von anderen Einheiten fern. So vermeiden Sie mögliche Beschädigungen.

Installationsregeln und -reihenfolge für Speichermodule

Speichermodule müssen in einer bestimmten Reihenfolge auf Grundlage der Hauptspeicherkonfiguration, die Sie implementieren, und der Anzahl an Prozessoren und Speichermodulen, die im Server eingebaut sind, installiert werden.

Unterstützte Speichertypen

Informationen zu den Speichermodultypen, die von diesem Server unterstützt werden, finden Sie im Abschnitt „Speicher“ in „[Technische Daten](#)“ auf Seite 3.

Informationen zum Optimieren der Speicherleistung und Speicherkonfiguration finden Sie auf der Lenovo Press-Website:

<https://lenovopress.lenovo.com/servers/options/memory>

Darüber hinaus können Sie einen Speicherkonfigurator nutzen, der auf der folgenden Website verfügbar ist:

https://dcsc.lenovo.com/#/memory_configuration

Spezielle Informationen zur erforderlichen Installationsreihenfolge von Speichermodulen in Ihrem Server auf Grundlage der Systemkonfiguration und des Speichermodus, den Sie implementieren, werden unten angezeigt.

Layout für Speichermodule und Prozessoren

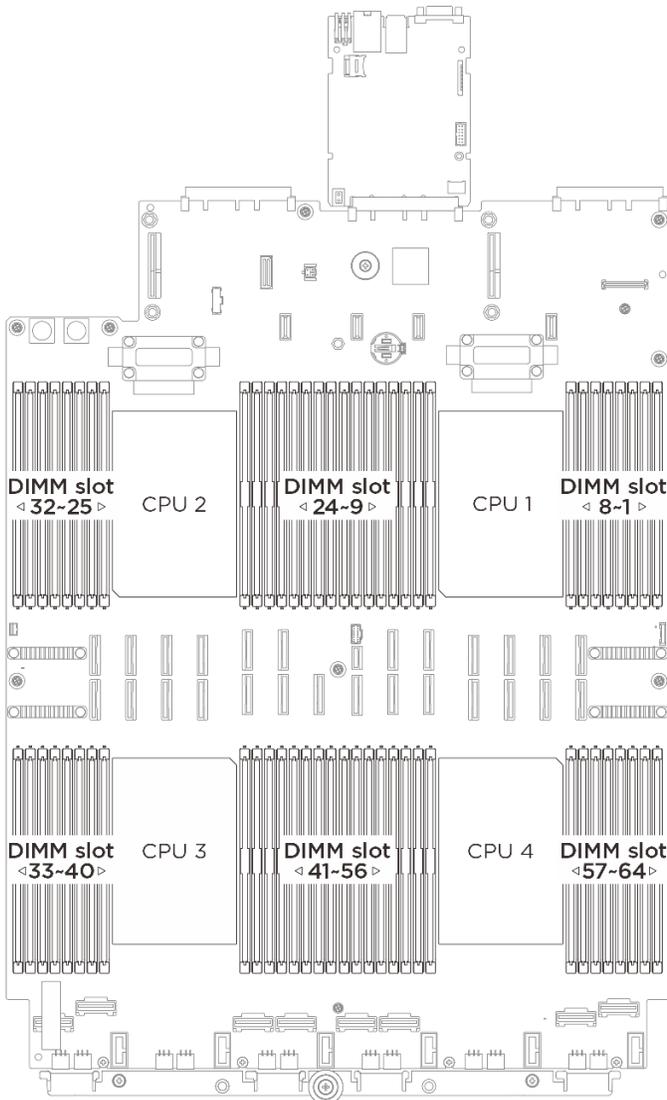


Abbildung 20. Layout für Speichermodule und Prozessoren

Die folgende Speicherkanal-Konfigurationstabelle zeigt die Beziehung zwischen Prozessoren, Speichercontrollern, Speicherkanälen und Steckplatznummern von Speichermodulen.

Tabelle 10. Identifikation der Speichersteckplätze und Kanäle

Prozessor	CPU 1															
Controller	iMC3		iMC2		iMC1		iMC0		iMC4		iMC5		iMC6		iMC7	
Kanal	CH3		K 2		K 2		K 0		CH4		CH5		CH6		CH7	
Steckplatz-Nr.	0	1	0	1	0	1	0	1	1	0	1	0	1	0	1	0
DIMM-Nr.	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Prozessor	CPU 2															
Controller	iMC3		iMC2		iMC1		iMC0		iMC4		iMC5		iMC6		iMC7	
Kanal	CH3		K 2		K 2		K 0		CH4		CH5		CH6		CH7	

Tabelle 10. Identifikation der Speichersteckplätze und Kanäle (Forts.)

Steckplatz-Nr.	0	1	0	1	0	1	0	1	1	0	1	0	1	0	1	0
DIMM-Nr.	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17
Prozessor	CPU 3															
Controller	iMC7		iMC6		iMC5		iMC4		iMC0		iMC1		iMC2		iMC3	
Kanal	CH7		CH6		CH5		CH4		K 0		K 1		K 2		CH3	
Steckplatz-Nr.	0	1	0	1	0	1	0	1	1	0	1	0	1	0	1	0
DIMM-Nr.	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
Prozessor	CPU 4															
Controller	iMC7		iMC6		iMC5		iMC4		iMC0		iMC1		iMC2		iMC3	
Kanal	CH7		CH6		CH5		CH4		K 0		K 1		K 2		CH3	
Steckplatz-Nr.	0	1	0	1	0	1	0	1	1	0	1	0	1	0	1	0
DIMM-Nr.	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64

Installationsrichtlinien für das Speichermodul

- Pro Prozessor ist mindestens ein DIMM-Modul erforderlich. Installieren Sie mindestens acht DIMMs pro Prozessor, um eine gute Leistung zu erhalten.
- Wenn Sie ein DIMM austauschen, stellt der Server eine automatische DIMM-Aktivierungsfunktion bereit, sodass Sie das neue DIMM nicht manuell über das Setup Utility aktivieren müssen.

RDIMM-Installationsreihenfolge für unabhängigen Speichermodus

Der unabhängige Speichermodus bietet die höchste Speicherleistung, es gibt jedoch keinen Failover-Schutz. Die DIMM-Installationsreihenfolge für den unabhängigen Speichermodus variiert basierend auf der Anzahl an Prozessoren und Speichermodulen, die im Server installiert sind.

Installationsrichtlinien für Speicher

- Pro Prozessor ist mindestens ein DIMM-Modul erforderlich.
- Die Speicherbestückung muss bei allen Prozessoren identisch sein.
- Wenn nur ein DIMM pro Kanal verwendet wird, muss er im am weitesten von der CPU entfernten Steckplatz (Steckplatz 0) platziert werden.
- Alle installierten DDR5 DIMMs müssen denselben Typ, dieselbe Kapazität, dieselbe Dichte, dieselbe Speicherbank und dieselbe Datenbreite aufweisen.
- Alle DDR5 DIMMs müssen im selben System mit derselben Geschwindigkeit betrieben werden.

Mit zwei Prozessoren

In der folgenden Tabelle ist die Speichermodul-Bestückungsreihenfolge für den unabhängigen Modus dargestellt, wenn zwei Prozessoren installiert sind.

Tabelle 11. Unabhängiger Modus mit zwei Prozessoren

DIMMs gesamt	Prozessor 1															
	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
2 DIMMs							10									
8 DIMMs ³			14				10			7				3		

Tabelle 11. Unabhängiger Modus mit zwei Prozessoren (Forts.)

8 DIMMs ^{opt., 3}	16				12							5				1
16 DIMMs ^{3, 4}	16		14		12		10			7		5		3		1
32 DIMMs ^{3, 4}	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
DIMMs gesamt	Prozessor 2															
	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17
2 DIMMs							26									
8 DIMMs ³			30				26			23				19		
8 DIMMs ^{opt., 3}	32				28							21				17
16 DIMMs ^{3, 4}	32		30		28		26			23		21		19		17
32 DIMMs ^{3, 4}	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17

Anmerkungen:

1. Die unterstützten Kapazitäten und Typen von DIMM variieren je nach Anzahl der installierten DIMMs:

- 2 DIMMs: RDIMMs mit 32 GB oder 64 GB
- 8 DIMMs: RDIMMs mit 64 GB
- 16 DIMMs: RDIMMs mit 64/96/128 GB oder 3DS RDIMMs mit 256 GB
- 32 DIMMs: RDIMMs mit 64/96/128 GB oder 3DS RDIMMs mit 256 GB

Alle bestückten DIMMs müssen vom selben Typ sein und dieselbe Kapazität aufweisen.

2. ^{Opt.}: Eine optionale Installationsreihenfolge für die DIMM Konfiguration. Um eine optimale Leistung zu erzielen, sollten Sie DIMMs in der Standardinstallationsreihenfolge installieren. Die optionale Installationsreihenfolge wird nur bei besonderen Anforderungen verwendet.
3. DIMM-Konfigurationen, die die Sub NUMA Clustering(SNC)-Funktion unterstützen, können mit UEFI aktiviert werden. SNC wird nicht unterstützt, wenn die DIMM-Bestückung nicht der Reihenfolge aus der oben gezeigten Tabelle entspricht.
4. Für DIMM-Konfigurationen, die Software Guard Extensions (SGX) unterstützen, finden Sie unter [„Software Guard Extensions \(SGX\) aktivieren“ auf Seite 332](#) Anleitungen zum Aktivieren dieser Funktion.

Mit vier Prozessoren

In der folgenden Tabelle ist die Speichermodul-Bestückungsreihenfolge für den unabhängigen Modus dargestellt, wenn vier Prozessoren installiert sind.

Tabelle 12. Unabhängiger Modus mit vier Prozessoren

DIMMs gesamt	Prozessor 1															
	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
4 DIMMs							10									
16 DIMMs ³			14				10			7				3		
16 DIMMs ^{opt., 3}	16				12							5				1
32 DIMMs ^{3, 4}	16		14		12		10			7		5		3		1
64 DIMMs ^{3, 4}	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
DIMMs gesamt	Prozessor 2															
	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17
4 DIMMs							26									

Tabelle 12. Unabhängiger Modus mit vier Prozessoren (Forts.)

16 DIMMs ³			30				26			23				19		
16 DIMMs ^{opt., 3}	32				28							21				17
32 DIMMs ^{3, 4}	32		30		28		26			23		21		19		17
64 DIMMs ^{3, 4}	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17
DIMMs gesamt	Prozessor 3															
	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
4 DIMMs										42						
16 DIMMs ³			35				39			42				46		
16 DIMMs ^{opt., 3}	33				37							44				48
32 DIMMs ^{3, 4}	33		35		37		39			42		44		46		48
64 DIMMs ^{3, 4}	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
DIMMs gesamt	Prozessor 4															
	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64
4 DIMMs										58						
16 DIMMs ³			51				55			58				62		
16 DIMMs ^{opt., 3}	49				53							60				64
32 DIMMs ^{3, 4}	49		51		53		55			58		60		62		64
64 DIMMs ^{3, 4}	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64

Anmerkungen:

1. Die unterstützten Kapazitäten und Typen von DIMM variieren je nach Anzahl der installierten DIMMs:

- 4 DIMMs: RDIMMs mit 32 GB oder 64 GB
- 16 DIMMs: RDIMMs mit 64 GB
- 32 DIMMs: RDIMMs mit 32/64/96/128 GB oder 3DS RDIMMs mit 256 GB
- 64 DIMMs: RDIMMs mit 32/64/96/128 GB oder 3DS RDIMMs mit 256 GB

Alle bestückten DIMMs müssen vom selben Typ sein und dieselbe Kapazität aufweisen.

2. ^{Opt.}: Eine optionale Installationsreihenfolge für die DIMM Konfiguration. Um eine optimale Leistung zu erzielen, sollten Sie DIMMs in der Standardinstallationsreihenfolge installieren. Die optionale Installationsreihenfolge wird nur bei besonderen Anforderungen verwendet.
3. DIMM-Konfigurationen, die die Sub NUMA Clustering(SNC)-Funktion unterstützen, können mit UEFI aktiviert werden. SNC wird nicht unterstützt, wenn die DIMM-Bestückung nicht der Reihenfolge aus der oben gezeigten Tabelle entspricht.
4. Für DIMM-Konfigurationen, die Software Guard Extensions (SGX) unterstützen, finden Sie unter [„Software Guard Extensions \(SGX\) aktivieren“](#) auf Seite 332 Anleitungen zum Aktivieren dieser Funktion.

RDIMM-Installationsreihenfolge für Speicherspiegelungsmodus

Der Speicherspiegelungsmodus bietet eine vollständige Speicherredundanz, während gleichzeitig die gesamte Systemspeicherkapazität um die Hälfte verringert wird. Speicherkanäle werden in Paaren gruppiert, wobei jeder Kanal dieselben Daten empfängt. Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller von den DIMMs auf dem primären Kanal auf die DIMMs auf dem Ausweichkanal. Die DIMM-Installationsreihenfolge für die Speicherspiegelung variiert basierend auf der Anzahl an Prozessoren und DIMMs, die im Server installiert sind.

Richtlinien für die Speicherspiegelung

- Die Speicherspiegelung wird zwischen zwei Speichercontrollern innerhalb eines Clusters unterstützt.
- Die Spiegelung wird nur für benachbarte IMC-Paare (z. B. IMC 0 und 1, IMC 2 und 3 usw.) unterstützt. Die Spiegelung wird für nicht benachbarte IMC-Paare (z. B. IMC 1 und 2) nicht unterstützt.
- Die Spiegelung ist auf ein Kanalpaar (d. h. zwei Kanäle) beschränkt. Die Drei-Kanal-Spiegelung wird nicht unterstützt.
- Das BIOS muss einen IMC im Paar als primären und den anderen als sekundären IMC konfigurieren.
- Die Spiegelung wird im 1LM-Modus unterstützt.
- Gespiegelte Speicher müssen identische Dichten und Kapazitäten aufweisen (d. h. dieselbe Größe und denselben Typ).

Mit zwei Prozessoren

In der folgenden Tabelle ist die DIMM-Bestückungsreihenfolge für den Speicherspiegelungsmodus dargestellt, wenn zwei Prozessoren installiert sind.

Tabelle 13. Speicherspiegelung mit zwei Prozessoren

DIMMs gesamt	Prozessor 1															
	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
16 DIMMs	16		14		12		10			7		5		3		1
32 DIMMs	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
DIMMs gesamt	Prozessor 2															
	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17
16 DIMMs	32		30		28		26			23		21		19		17
32 DIMMs	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17

Anmerkungen:

- Unterstützte DIMM-Kapazitäten und Typen:
 - 16 DIMMs: RDIMMs mit 64/96/128 GB oder 3DS RDIMMs mit 256 GB
 - 32 DIMMs: RDIMMs mit 64/96/128 GB oder 3DS RDIMMs mit 256 GB

Alle bestückten DIMMs müssen vom selben Typ sein und dieselbe Kapazität aufweisen.

- DIMM-Konfigurationen, die die Sub NUMA Clustering(SNC)-Funktion unterstützen, können mit UEFI aktiviert werden. SNC wird nicht unterstützt, wenn die DIMM-Bestückung nicht der Reihenfolge aus der oben gezeigten Tabelle entspricht.

Mit vier Prozessoren

In der folgenden Tabelle ist die DIMM-Bestückungsreihenfolge für den Speicherspiegelungsmodus dargestellt, wenn vier Prozessoren installiert sind.

Tabelle 14. Speicherspiegelung mit vier Prozessoren

DIMMs gesamt	Prozessor 1															
	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
32 DIMMs	16		14		12		10			7		5		3		1
64 DIMMs	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
DIMMs gesamt	Prozessor 2															
	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17
32 DIMMs	32		30		28		26			23		21		19		17
64 DIMMs	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17
DIMMs gesamt	Prozessor 3															
	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
32 DIMMs	33		35		37		39			42		44		46		48
64 DIMMs	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
DIMMs gesamt	Prozessor 4															
	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64
32 DIMMs	49		51		53		55			58		60		62		64
64 DIMMs	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64

Anmerkungen:

- Unterstützte DIMM-Kapazitäten und Typen:
 - 32 DIMMs: RDIMMs mit 32/64/96/128 GB oder 3DS RDIMMs mit 256 GB
 - 64 DIMMs: RDIMMs mit 32/64/96/128 GB oder 3DS RDIMMs mit 256 GB

Alle bestückten DIMMs müssen vom selben Typ sein und dieselbe Kapazität aufweisen.

- DIMM-Konfigurationen, die die Sub NUMA Clustering(SNC)-Funktion unterstützen, können mit UEFI aktiviert werden. SNC wird nicht unterstützt, wenn die DIMM-Bestückung nicht der Reihenfolge aus der oben gezeigten Tabelle entspricht.

Installationsreihenfolge RDIMM und CMM

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Installationsreihenfolge von DDR5 RDIMMs in Kombination mit CXL-Speichermodule (CMMs).

Installationsrichtlinien für Speicher

- CMMs werden nur in Serverkonfigurationen mit **vier** Prozessoren unterstützt.
- CMM-Kanal: Anzahl der Einheiten pro Root-Anschluss, wobei die Root-Anschlüsse durch „+“ getrennt werden, z. B. 2+2+2+2 = vier Root-Anschlüsse, bestückt mit zwei Einheiten pro Root-Anschluss
- CMM-Modi:
 - 1LM+Vol = Natives DDR5 (1LM) und (flüchtiges) CMM, das für die Software (SW) als separate Schichten sichtbar ist, getrennt überlappt
 - Hetero x12 = DDR5 und (flüchtiges) CMM in einem 12-Wege-Set miteinander überlappend

Anmerkung: Der Hetero-Modus wird bei LCC-Prozessoren nicht unterstützt. Informationen zu bestimmten Modellen von LCC-Prozessoren finden Sie im Abschnitt „Processors“ unter <https://lenovopress.lenovo.com/>.

- Um den CMM-Modus festzulegen, wechseln Sie zu **UEFI-Konfiguration → Systemeinstellungen → Speicher → CXL-Speichermodule → Speichermodus**.

Tabelle 15. Installationsregeln für die einzelnen Prozessoren

DDR5 RDIMMs pro Sockel				CMM pro Sockel		
DIMMs gesamt	Steckplatz 0	Steckplatz 1	RDIMM-Modus	CMM-Modus	Gesamtzahl der CMMs	CMM-Kanäle
8 x 96 GB (2Rx4)	✓	–	Unabhängig/Spiegeln	1LM+Vol	4 x 96 GB	2+2
8 x 128 GB (2Rx4)	✓	–	Unabhängig/Spiegeln	1LM+Vol	4 x 128 GB	2+2
8 x 128 GB (2Rx4)	✓	–	Unabhängig	Hetero	4 x 128 GB	2+2

Installationsregeln und Reihenfolge für die Rückwandplatine

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Installationsregeln und der Reihenfolge für die Rückwandplatine.

Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke

Anmerkungen:

- Wenn eine oder mehrere der folgenden Komponenten im System installiert sind, werden maximal zwei Rückwandplatinen unterstützt (sechzehn 2,5-Zoll-Laufwerke).
 - ThinkSystem Mellanox ConnectX-6 Dx 100GbE QSFP56 2-port PCIe Ethernet Adapter
 - ThinkSystem Nvidia ConnectX-7 NDR200/HDR QSFP112 2-Port PCIe Gen5 x16 InfiniBand Adapter
 - ThinkSystem Nvidia ConnectX-7 NDR400 OSFP 1-Port PCIe Gen5 Adapter
 - ThinkSystem 96GB TruDDR5 6400MHz (2Rx4) 10x4 RDIMM
 - ThinkSystem 128GB TruDDR5 6400MHz (2Rx4) RDIMM
- Wenn ThinkSystem 256GB TruDDR5 6400MHz (4Rx4) 3DS RDIMM im System installiert ist, wird maximal eine Rückwandplatine unterstützt (acht 2,5-Zoll-Laufwerke).

Der Server unterstützt bis zu drei Rückwandplatinen für 2,5-Zoll-Laufwerke mit den folgenden entsprechenden Laufwerkrückwandplatinenummern.

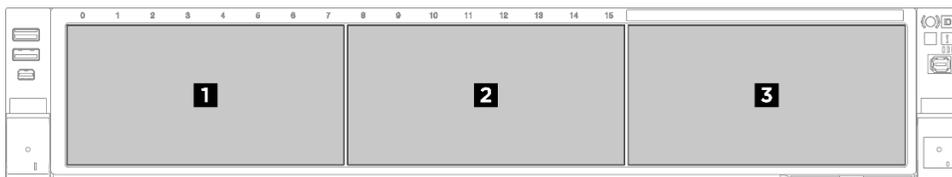


Abbildung 21. Nummerierung der Rückwandplatinen für 2,5-Zoll-Laufwerke

Tabelle 16. Rückwandplatinen für 2,5-Zoll-Laufwerke und entsprechende Laufwerkpositionen

Rückwandplatine	Laufwerkposition
1 Rückwandplatine 1	0 bis 7
2 Rückwandplatine 2	8 bis 15
3 Rückwandplatine 3	16 bis 23

Anmerkungen:

- Rückwandplatinen für 2,5-Zoll-SAS/SATA-Laufwerke unterstützen 2,5-Zoll-SAS/SATA-Laufwerke.
- Rückwandplatinen für 2,5-Zoll-AnyBay-Laufwerke unterstützen 2,5-Zoll-SAS/SATA/NVMe-Laufwerke.

Tabelle 17. Installationsreihenfolge der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke

Installationsreihenfolge	Rückwandplatinentyp	Priorität der Rückwandplattenpositionierung
1	Rückwandplatine mit 8 Positionen für 2,5-Zoll-AnyBay-Laufwerke	1, 3, 2
2	Rückwandplatine mit 8 Positionen für 2,5-Zoll-SAS/SATA-Laufwerke	1, 2, 3

Tabelle 18. Support-Matrix für Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke

Rückwandplatinen	2,5-Zoll-Laufwerke			U.3	Controller
	SAS/SATA	AnyBay	NVMe	AnyBay	
1 x SAS/SATA	8				8i
	8				16i
2 x SAS/SATA	16				16i
3 x SAS/SATA	24				8i + 16i
1 x AnyBay		8			Onboard NVMe + 8i
		8			Onboard NVMe + 16i
			8		Onboard NVMe
				8	8i (Tri-Modus)
				8	16i (Tri-Modus)
1 x AnyBay + 1 x SAS/SATA	8	8			Onboard NVMe + 16i
1 x AnyBay + 2 x SAS/SATA	16	8			Onboard NVMe + 8i + 16i
2 x AnyBay		16			Onboard NVMe + 16i
			16		Onboard NVMe
				16	16i (Tri-Modus)
2 x AnyBay + 1 x SAS/SATA	8	16			Onboard NVMe + 8i + 16i
3 x AnyBay		24			Onboard NVMe + 8i + 16i
			24		Onboard NVMe

E3.S-Rückwandplatinen

Der Server unterstützt bis zu acht E3.S-Rückwandplatinen für Laufwerke mit den folgenden entsprechenden Rückwandplatinennummern.



Abbildung 22. Nummerierung der E3.S-Rückwandplatine

Tabelle 19. E3.S-Rückwandplatine und entsprechende Laufwerkpositionen

Rückwandplatine	E3.S 1T-Position	E3.S 2T-Position
1 Rückwandplatine 1	0 bis 3	1, 3
2 Rückwandplatine 2	4 bis 7	5, 7
3 Rückwandplatine 3	8 bis 11	9, 11
4 Rückwandplatine 4	12 bis 15	13, 15
5 Rückwandplatine 5	16 bis 19	17, 19
6 Rückwandplatine 6	20 bis 23	21, 23
7 Rückwandplatine 7	24 bis 27	25, 27
8 Rückwandplatine 8	28 bis 31	29, 31

Anmerkungen:

- E3.S 1T-Positionen unterstützen E3.S 1T-Laufwerke
- E3.S 2T-Positionen unterstützen E3.S 2T-CMMs

Tabelle 20. Installationsreihenfolge der E3.S-Rückwandplatine

Installationsreihenfolge	Priorität der Rückwandplattenpositionierung
1	1, 2, 3, 4
2	5, 6, 7, 8

Tabelle 21. Support-Matrix der E3.S-Rückwandplatine

Rückwandplatinen	E3.S 1T-Laufwerke	E3.S 2T-CMMs	Controller
2 x EDSFF mit E3.S 1T-Gehäuse	8		Onboard NVMe
4 x EDSFF mit E3.S 1T-Gehäuse	16		Onboard NVMe
6 x EDSFF mit E3.S 1T-Gehäuse	24		Onboard NVMe
8 x EDSFF mit E3.S 1T-Gehäuse	32		Onboard NVMe
8 x EDSFF mit E3.S 2T-Gehäuse		16	Onboard NVMe

Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapterkarte und Adapter

PCIe-Adapterkarte und -Adapter müssen in einer bestimmten Reihenfolge im Server installiert werden.

Beachten Sie die entsprechenden Installationsregeln und -reihenfolgen für PCIe-Adapterkarte und -Adapter für das jeweilige Servermodell:

- „Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapterkarte und -Adapter (Servermodell mit drei PCIe-Adapterkarten)“ auf Seite 69
- „Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapterkarte und -Adapter (Servermodell mit vier PCIe-Adapterkarten)“ auf Seite 70

Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapterkarte und -Adapter (Servermodell mit drei PCIe-Adapterkarten)

In diesem Abschnitt werden Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapterkarte und PCIe-Adapter im Server mit drei PCIe-Adapterkarten erläutert.

Anmerkungen:

- Die Leistung kann herabgesetzt sein, wenn eine x16 PCIe-Karte in einem PCIe-Steckplatz mit x8 Lane installiert wird.
- Die Anzahl der verfügbaren PCIe-Steckplätze ist von der Anzahl der installierten Adapterkarte und Prozessoren abhängig.
 - Mit zwei installierten Prozessoren: PCIe Steckplatz 3, 5, 9 und 11.
 - Mit vier installierten Prozessoren: PCIe-Steckplatz 3 bis 11.
- PCIe Steckplätze 3 und 4 sind nicht verfügbar, wenn eine hintere M.2-Laufwerkhalterung installiert ist.
- PCIe Steckplätze 3 und 9 sind nicht verfügbar, wenn eine PCIe Gen5-Adapterkarte mit zwei Steckplätzen installiert ist.
- PCIe Steckplatz 8 ist nicht verfügbar, wenn ein serielles Anschluss-Kit installiert ist.

Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapterkarte

Installationsreihenfolge	PCIe-Adapterkarte-Typ	Priorität der Adapter-Position
1	Adapterkarte mit zwei Steckplätzen und hintere M.2-Laufwerkpositionen	Adapterkarte 1
2	Adapterkarte mit zwei Steckplätzen (x16/x16)	Adapterkarte 1, Adapterkarte 3
3	Adapterkarte mit drei Steckplätzen (mit Netzteilanschluss)	Adapterkarte 1, Adapterkarte 3
4	Adapterkarte mit zwei Steckplätzen (x8/x8)	Adapterkarte 1, Adapterkarte 3
5	Adapterkarte mit drei Steckplätzen (ohne Netzteilanschluss)	Adapterkarte 2

Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapter

Installationsreihenfolge	Komponente	PCIe-Steckplatzpriorität
1	<ol style="list-style-type: none"> 16i RAID-Adapter 16i HBA-Adapter 8i RAID-Adapter 8i HBA-Adapter 	<ul style="list-style-type: none"> Ohne installierte GPU mit doppelter Breite: 3, 8, 5, 9, 11, 7 Mit installierter GPU mit doppelter Breite: 8, 7, 6
2	ThinkSystem NVIDIA ConnectX-7 NDR400 OSFP 1-Port PCIe Gen5 Adapter	5, 11, 10, 4, 6
3	GPU mit doppelter Breite	10, 4
4	GPU mit einfacher Breite	10, 4, 3, 9
5	<ol style="list-style-type: none"> ThinkSystem Nvidia ConnectX-7 NDR200/ HDR QSFP112 2-Port PCIe Gen5 x16 InfiniBand Adapter ThinkSystem Mellanox ConnectX-6 Dx 100GbE QSFP56 2-port PCIe Ethernet Adapter 	5, 11, 10, 4, 6
6	<ol style="list-style-type: none"> ThinkSystem Broadcom 57504 10/25GbE SFP28 4-Port PCIe Ethernet Adapter ThinkSystem Nvidia ConnectX-7 10/25GbE SFP28 4-Port PCIe Ethernet Adapter 	5, 11, 10, 4
7	<ol style="list-style-type: none"> ThinkSystem Broadcom 57414 10/25GbE SFP28 2-port PCIe Ethernet Adapter 10GBase-T Ethernet-Adapter ThinkSystem Mellanox ConnectX-6 Lx 10/25GbE SFP28 2-Port PCIe Ethernet Adapter RJ45-Ethernet-Adapter PCIe Fibre Channel-Adapter 	5, 11, 8, 7, 10, 4, 6, 9, 3
8	Externer HBA-Adapter	5, 11, 8, 7, 10, 4
9	OCP-Modul	1, 2

Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapterkarte und -Adapter (Servermodell mit vier PCIe-Adapterkarten)

In diesem Abschnitt werden Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapterkarte und PCIe-Adapter im Server mit vier PCIe-Adapterkarten erläutert.

Anmerkungen:

- Die Leistung kann herabgesetzt sein, wenn eine x16 PCIe-Karte in einem PCIe-Steckplatz mit x8 Lane installiert wird.
- Die Anzahl der verfügbaren PCIe-Steckplätze ist von der Anzahl der installierten Adapterkarte und Prozessoren abhängig.
 - Mit zwei installierten Prozessoren: PCIe Steckplatz 4, 5, 6, 9, 12 und 14.
 - Mit vier installierten Prozessoren: PCIe-Steckplatz 3 bis 14.
- PCIe Steckplatz 11 ist nicht verfügbar, wenn ein serielles Anschluss-Kit installiert ist.

Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapterkarte

Installationsreihenfolge	PCIe-Adapterkarte-Typ	Priorität der Adapter-Position
1	Adapterkarte mit drei Steckplätzen (ohne Netzteilanschluss) mit Position für den seriellen Anschluss	Adapterkarte C
2	Adapterkarte mit drei Steckplätzen (mit Netzteilanschluss)	Adapterkarte D
3	Adapterkarte mit drei Steckplätzen (ohne Netzteilanschluss)	Adapterkarte A, Adapterkarte B, Adapterkarte C

Installationsregeln und -reihenfolge für PCIe-Adapter

Installationsreihenfolge	Komponente	PCIe-Steckplatzpriorität
1	<ol style="list-style-type: none"> 16i RAID-Adapter 16i HBA-Adapter 8i RAID-Adapter 8i HBA-Adapter 	5, 14, 11, 8, 6, 12, 9, 3
2	<ol style="list-style-type: none"> ThinkSystem NVIDIA ConnectX-7 NDR400 OSFP 1-Port PCIe Gen5 Adapter ThinkSystem Nvidia ConnectX-7 NDR200/ HDR QSFP112 2-Port PCIe Gen5 x16 InfiniBand Adapter ThinkSystem Mellanox ConnectX-6 Dx 100GbE QSFP56 2-port PCIe Ethernet Adapter 	14, 6, 9, 13, 3
3	<ol style="list-style-type: none"> 10/25GbE SFP28 PCIe-Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen 10GBase-T Ethernet-Adapter RJ45-Ethernet-Adapter PCIe Fibre Channel-Adapter 	5, 14, 6, 9, 4, 12, 10, 13, 11, 7, 3, 8 Anmerkungen: Die folgenden PCIe-Adapter werden nicht in Steckplatz 9 unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> ThinkSystem Broadcom 5719 1GbE RJ45 4-Port PCIe Ethernet Adapter ThinkSystem Intel E610-T4 10GBASE-T 4-port PCIe Ethernet Adapter
4	Externer RAID/HBA-Adapter	5, 14, 4, 10, 13, 11, 7, 8
5	OCP-Modul	1, 2

Server ein- und ausschalten

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie den Server ein- und ausschalten.

Server einschalten

Nach einem kurzen Selbsttest (Betriebsstatusanzeige blinkt schnell) bei der Verbindung mit einer Stromquelle geht der Server in den Standby-Modus (Betriebsstatusanzeige blinkt einmal pro Sekunde).

Informationen zur Position von Netzschalter und Betriebsanzeige finden Sie unter:

- [Kapitel 2 „Serverkomponenten“ auf Seite 21](#)
- [„Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige“ auf Seite 339](#)

Der Server kann auch auf eine der folgenden Arten eingeschaltet werden (Betriebsanzeige ein):

- Sie können den Netzschalter drücken.
- Der Server kann nach einer Stromunterbrechung automatisch erneut starten.
- Der Server kann über Lenovo XClarity Controller auf Remoteanforderungen zum Einschalten reagieren.

Informationen zum Ausschalten des Servers finden Sie unter [„Server ausschalten“ auf Seite 72](#).

Server ausschalten

Wenn der Server mit einer Stromquelle verbunden ist, verbleibt er in einem Standby-Modus. So kann Lenovo XClarity Controller auf Remote-Startanforderungen reagieren. Um den Server vollständig von der Stromversorgung zu trennen (Anzeige für den Stromversorgungsstatus aus), müssen Sie alle Netzkabel abziehen.

Informationen zur Position von Netzschalter und Betriebsanzeige finden Sie unter:

- [Kapitel 2 „Serverkomponenten“ auf Seite 21](#)
- [„Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige“ auf Seite 339](#)

Um den Server in den Standby-Modus zu versetzen (Anzeige für den Stromversorgungsstatus blinkt einmal pro Sekunde):

Anmerkung: Lenovo XClarity Controller kann den Server als automatische Reaktion auf einen kritischen Systemausfall in den Standby-Modus versetzen.

- Starten Sie das ordnungsgemäße Herunterfahren des Betriebssystems (wenn dies vom Betriebssystem unterstützt wird).
- Drücken Sie die Netztaste, um einen ordnungsgemäßen Herunterfahrvorgang zu starten (wenn dies vom Betriebssystem unterstützt wird).
- Drücken und halten Sie den Netzschalter für mehr als 4 Sekunden, um das Herunterfahren zu erzwingen.

Im Standby-Modus kann der Server über Lenovo XClarity Controller auf Fernanforderungen zum Einschalten reagieren. Informationen zum Einschalten des Servers finden Sie unter [„Server einschalten“ auf Seite 71](#).

Server austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um den Server zu entfernen und zu installieren.

Server von den Schienen entfernen

Zu dieser Aufgabe

S036



18 – 32 kg (39 – 70 lb)



32 – 55 kg (70 – 121 lb)

Vorsicht:
Beim Anheben der Maschine die Arbeitsschutzrichtlinien beachten.

R006



Vorsicht:
Keine Gegenstände auf die in einem Rack installierte Einheit legen, es sei denn, die im Rack installierte Einheit ist als Ablage vorgesehen.

S037

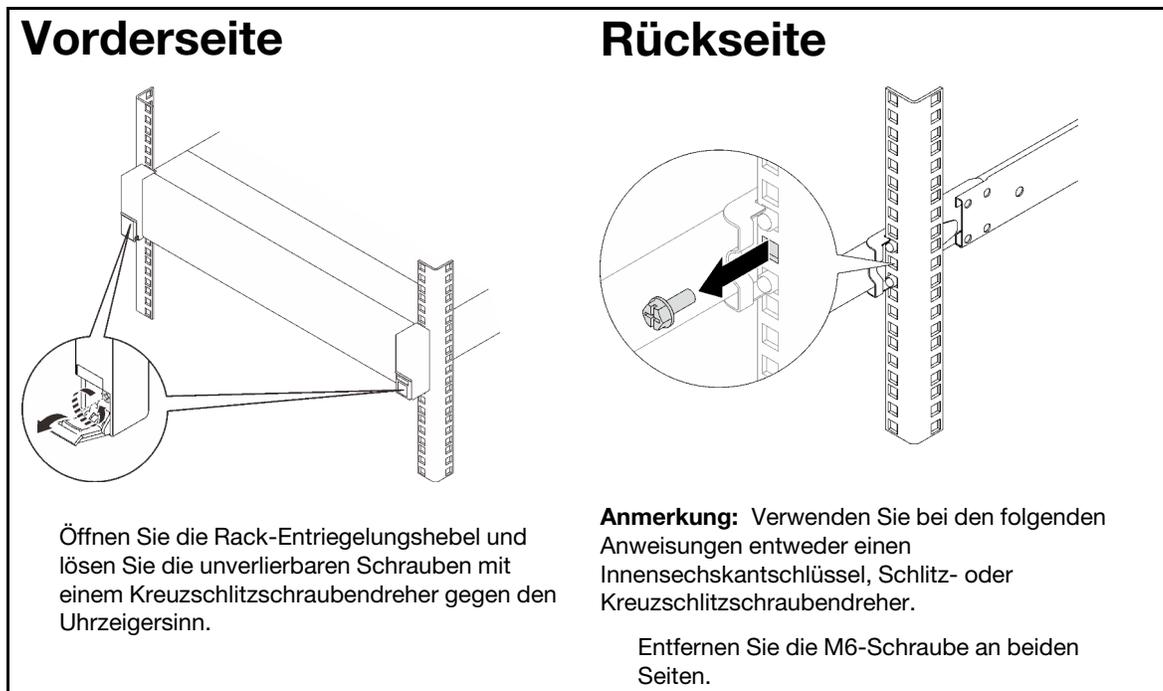


Vorsicht:
Dieses Teil oder diese Einheit wiegt über 55 kg (121,2 lb). Zum Anheben dieses Teils oder dieser Einheit ist ausgebildetes Fachpersonal und/oder eine Hebevorrichtung erforderlich.

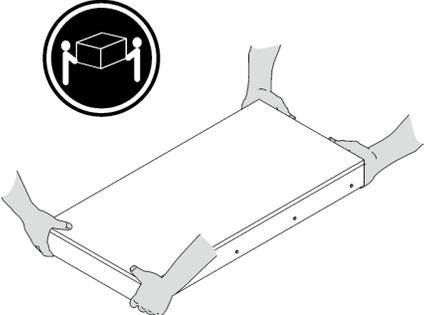
Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.

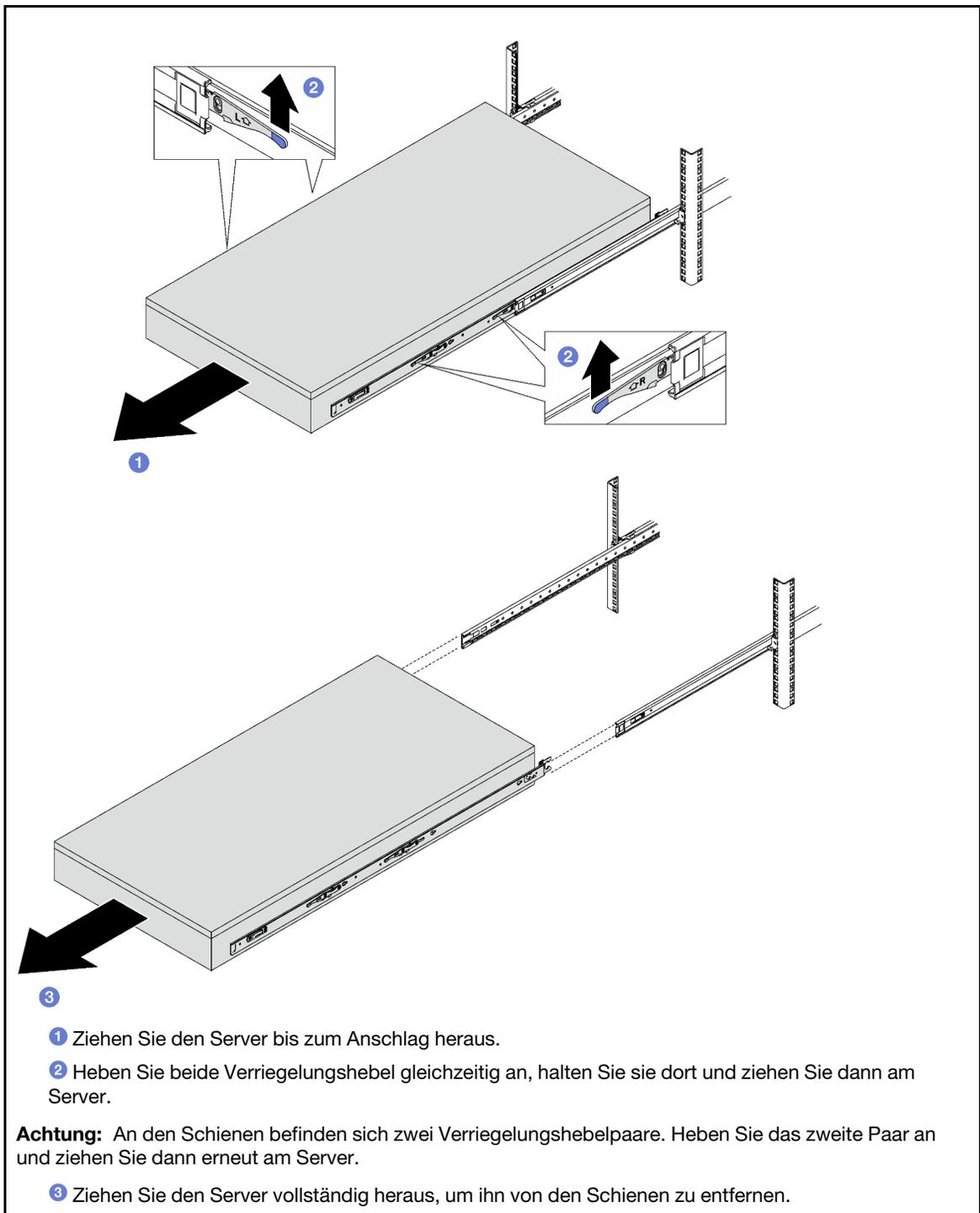
Schritt 1. Lösen Sie den Server, wenn er am Rack befestigt wurde.



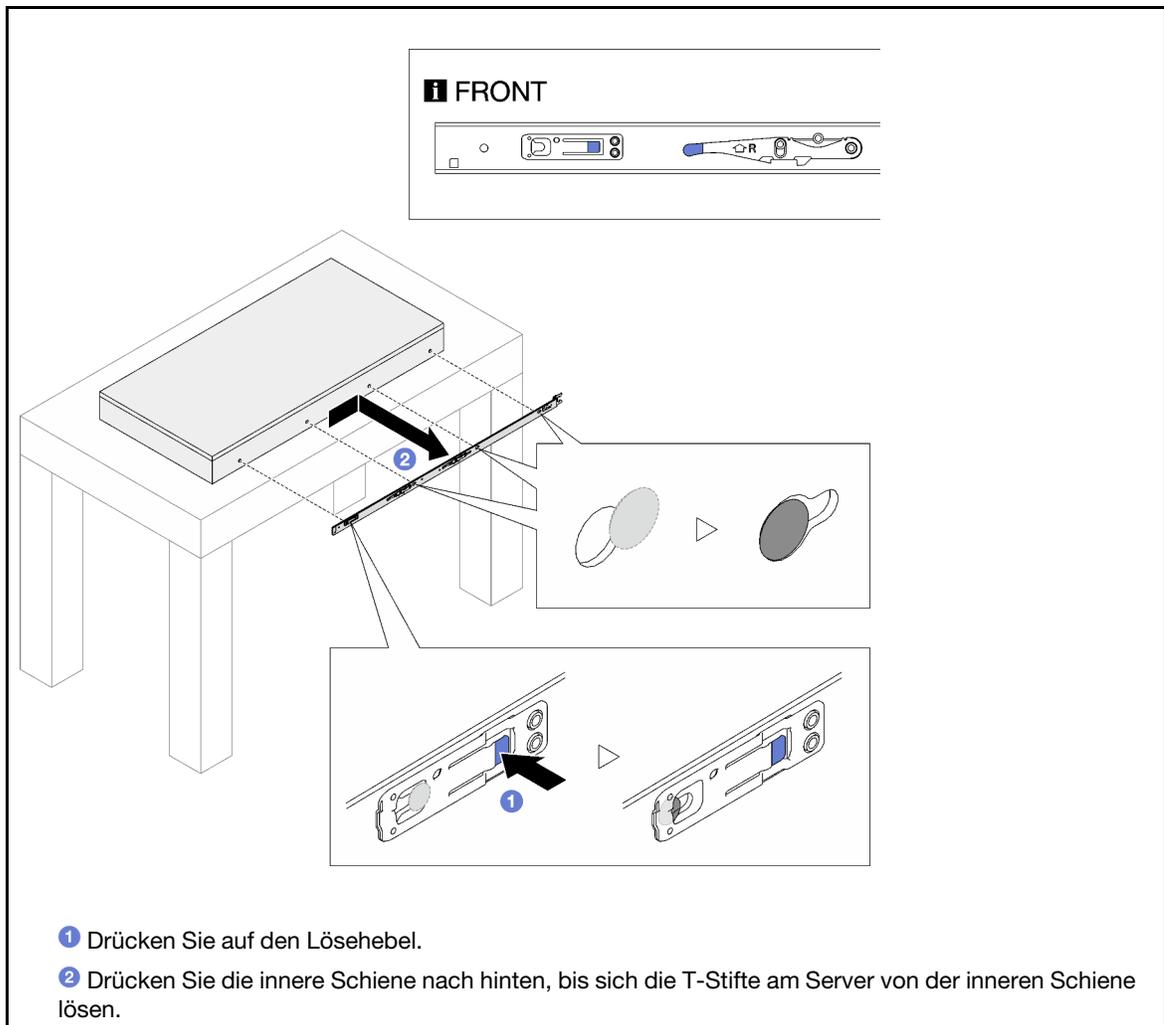
Schritt 2. Entscheiden Sie sich für die Hebemethode. Sie haben zwei Möglichkeiten zum Heben:

 <p>18-32 kg 39-70 lb</p> <p>Wenn Sie die Einheit mit zwei Personen anheben, entfernen Sie vorher die folgenden Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Alle Netzteileneinheiten• Alle Speicherlaufwerke	 <p>32-55 kg 70-121 lb</p>  <p>55-100 kg 121-220 lb</p> <p>Andernfalls müssen Sie den Server mit drei Personen oder einer Hebevorrichtung anheben.</p>
	<p>VORSICHT: Stellen Sie sicher, dass der Server von zwei Personen mit den Händen an den dargestellten Positionen angehoben wird.</p>

Schritt 3. Entfernen Sie den Server zusammen mit den inneren Schienen.



Schritt 4. Entfernen Sie die innere Schiene vom Server.



Schritt 5. Wiederholen Sie den vorherigen Schritt mit der anderen Schiene.

Server auf den Schienen installieren

Zu dieser Aufgabe

S036



18 – 32 kg (39 – 70 lb)



32 – 55 kg (70 – 121 lb)

Vorsicht:

Beim Anheben der Maschine die Arbeitsschutzrichtlinien beachten.

R006



Vorsicht:

Keine Gegenstände auf die in einem Rack installierte Einheit legen, es sei denn, die im Rack installierte Einheit ist als Ablage vorgesehen.

S037



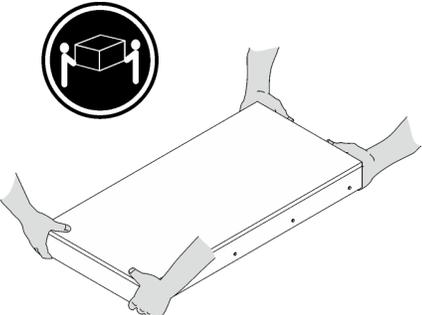
Vorsicht:

Dieses Teil oder diese Einheit wiegt über 55 kg (121,2 lb). Zum Anheben dieses Teils oder dieser Einheit ist ausgebildetes Fachpersonal und/oder eine Hebevorrichtung erforderlich.

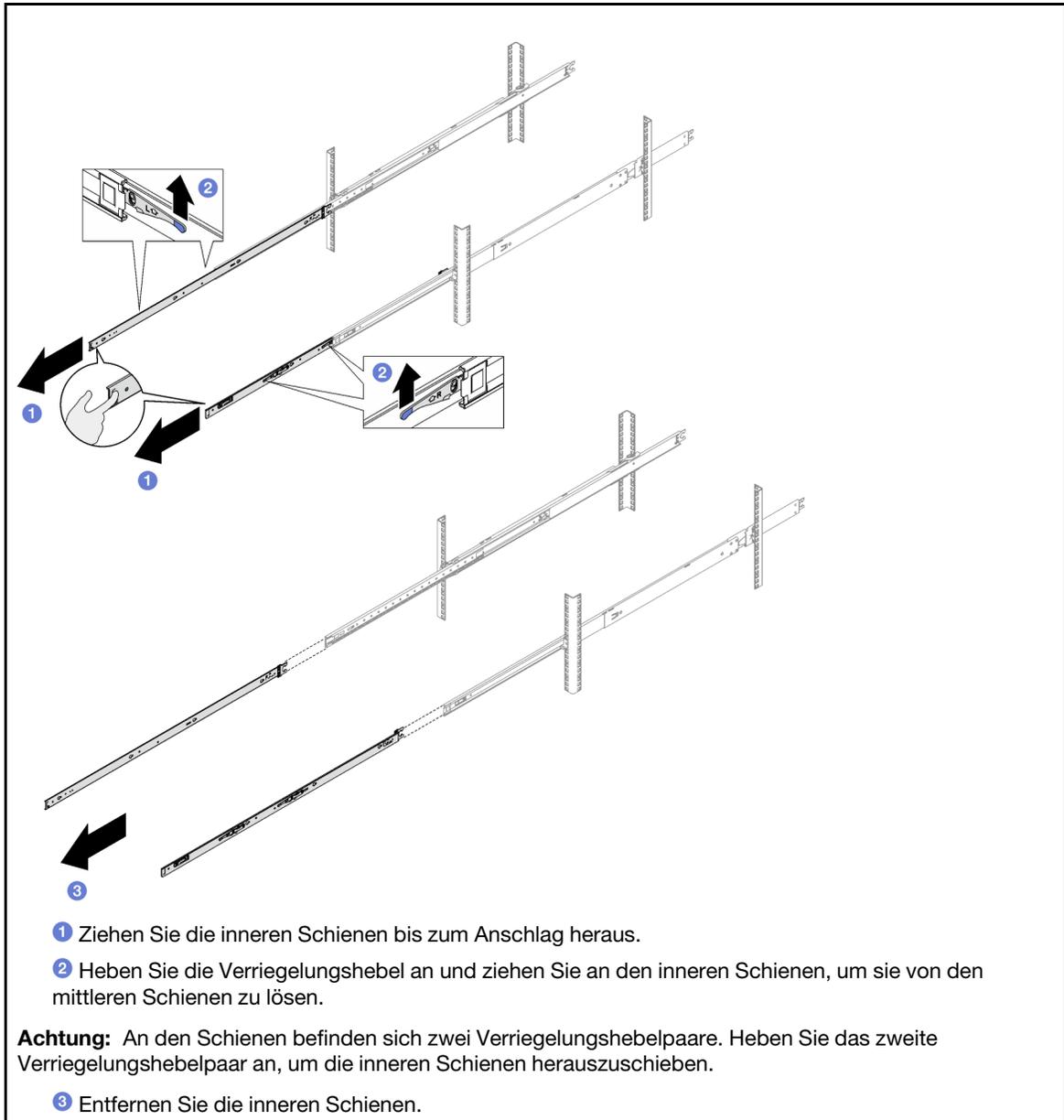
Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.

Schritt 1. Heben Sie den Server an und legen Sie ihn auf einem Tisch ab. Sie haben zwei Möglichkeiten zum Heben:

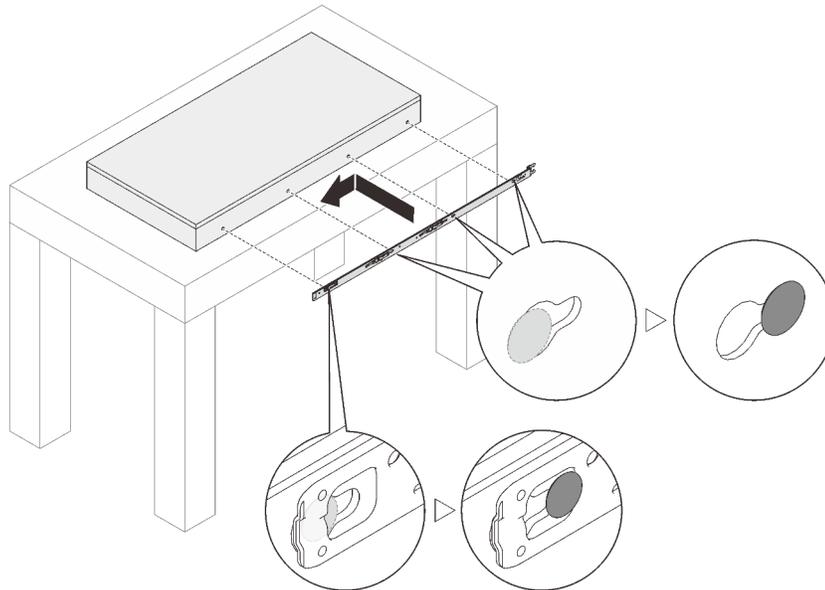
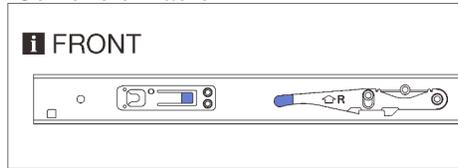
 <p>Wenn Sie die Einheit mit zwei Personen anheben, entfernen Sie vorher die folgenden Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Alle Netzteileneinheiten• Alle Speicherlaufwerke	  <p>Andernfalls müssen Sie den Server mit drei Personen oder einer Hebevorrichtung anheben.</p>
	<p>VORSICHT: Stellen Sie sicher, dass der Server von zwei Personen mit den Händen an den dargestellten Positionen angehoben wird.</p>

Schritt 2. Entfernen Sie die inneren Schienen von den mittleren Schienen.



Schritt 3. Richten Sie die Aussparungen der inneren Schiene an den entsprechenden T-Stiften an der Seite des Servers aus. Schieben Sie anschließend die innere Schiene nach vorne, bis die T-Stifte an der

inneren Schiene einrasten.



Schritt 4. Wiederholen Sie den vorherigen Schritt mit der anderen Schiene.

Schritt 5. Installieren Sie den Server im Rack.

Achtung: Stellen Sie sicher, dass sich die Kugelhalterung an der Spitze der mittleren Schiene befindet, bevor Sie die innere Schiene in die mittlere Schiene einsetzen.

The diagram illustrates the process of installing a server into a rack. It shows a perspective view of the server being inserted into the rack. Two circular callouts provide detailed views: one shows the server's end with a locking mechanism, and another shows the server's end with a locking mechanism.

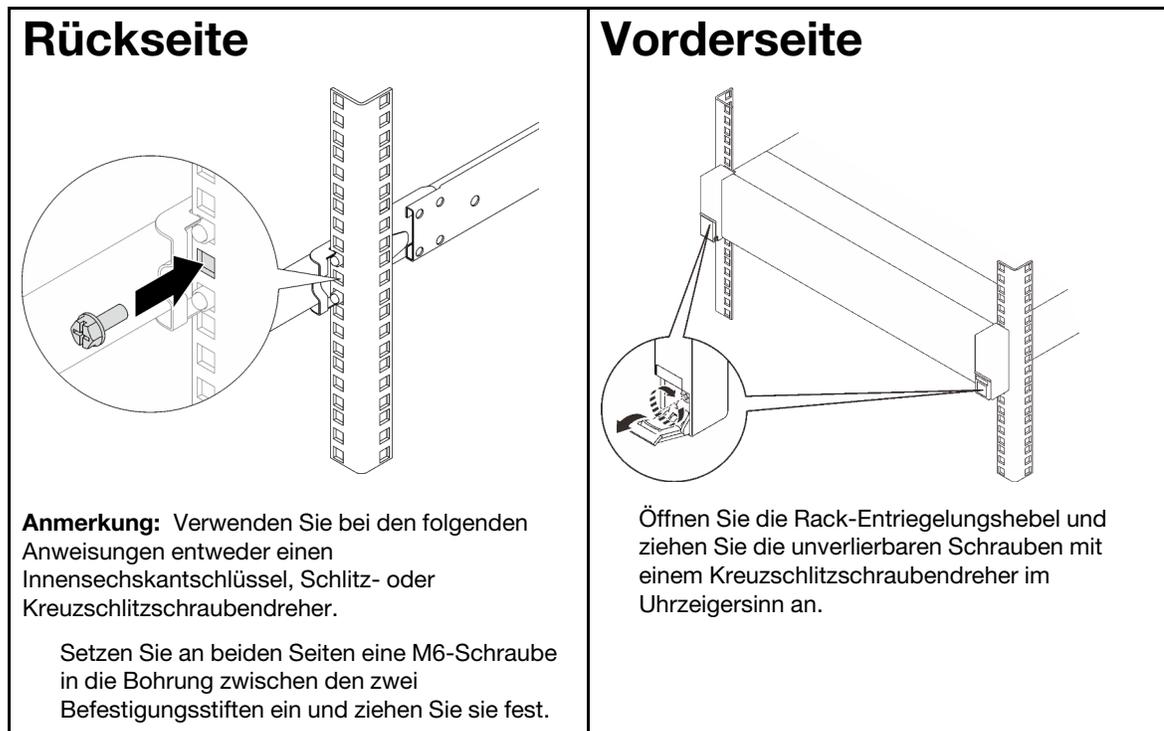
- 1 Richten Sie das hintere Ende der beiden inneren Schienen an den Öffnungen in den mittleren Schienen aus und stellen Sie sicher, dass die beiden Schienenpaare ordnungsgemäß ineinander greifen. Schieben Sie den Server dann vorsichtig in das Rack, bis die Schienen einrasten.
- 2 Heben Sie die Verriegelungshebel an, um den Server weiter hinein zu schieben.

Anmerkung: Ziehen Sie den Server vollständig heraus und schieben Sie ihn wieder hinein, um sicherzustellen, dass die Schienen reibungslos funktionieren.

Schritt 6. Installieren Sie wieder alle Komponenten, die Sie zuvor entfernt haben.

Schritt 7. (Optional) Server am Rack sichern.

Achtung: Stellen Sie sicher, dass Sie die Schrauben befestigen, wenn Sie das Rack bewegen.



Nach dieser Aufgabe

Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Schienen austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Schienen zu entfernen und zu installieren.

Schienenatz aus dem Rack entfernen

Zu dieser Aufgabe

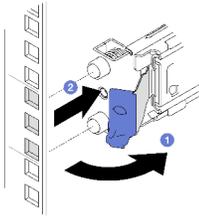
Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.

Schritt 1. Entfernen Sie den Server von den Schienen.

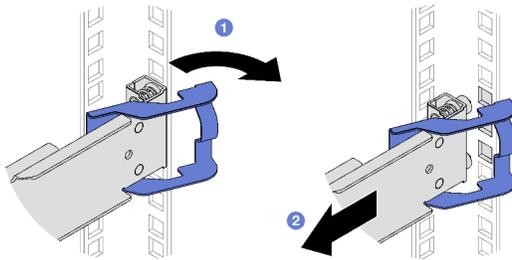
Schritt 2. Entfernen Sie die Schienen aus dem Rack.

Vorderseite



- 1 Öffnen und halten Sie die hintere Verriegelung, um das vordere Ende der Schiene zu lösen.
- 2 Schieben Sie die Schiene nach vorne und entfernen Sie sie vom Rack.

Rückseite



- 1 Öffnen und halten Sie die hintere Verriegelung, um das hintere Ende der Schiene zu lösen.
- 2 Entfernen Sie die Schiene von den hinteren Befestigungsflanschen.

Nach dieser Aufgabe

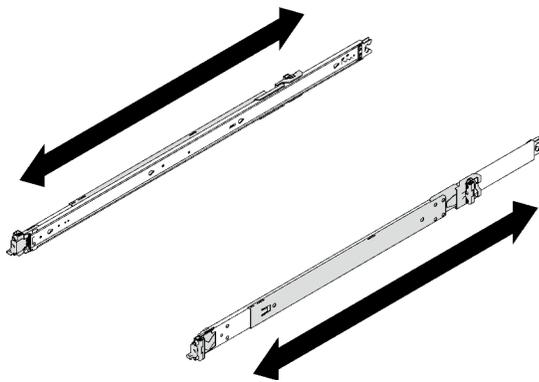
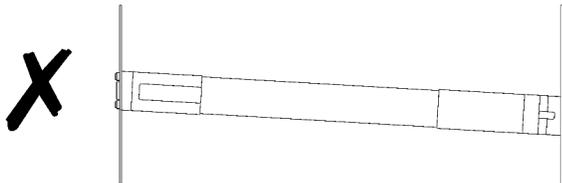
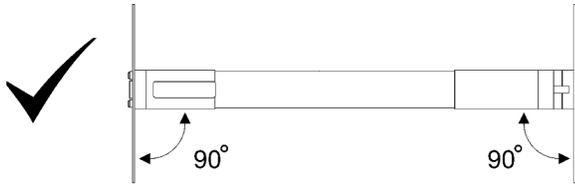
Installieren Sie eine Austauschereinheit. Anweisungen hierzu finden Sie in der *Schienen-Installationsanleitung*, die im Schienensatz enthalten ist.

Schienensatz am Rack installieren

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass beide Enden der Schiene auf derselben Höhe sitzen.



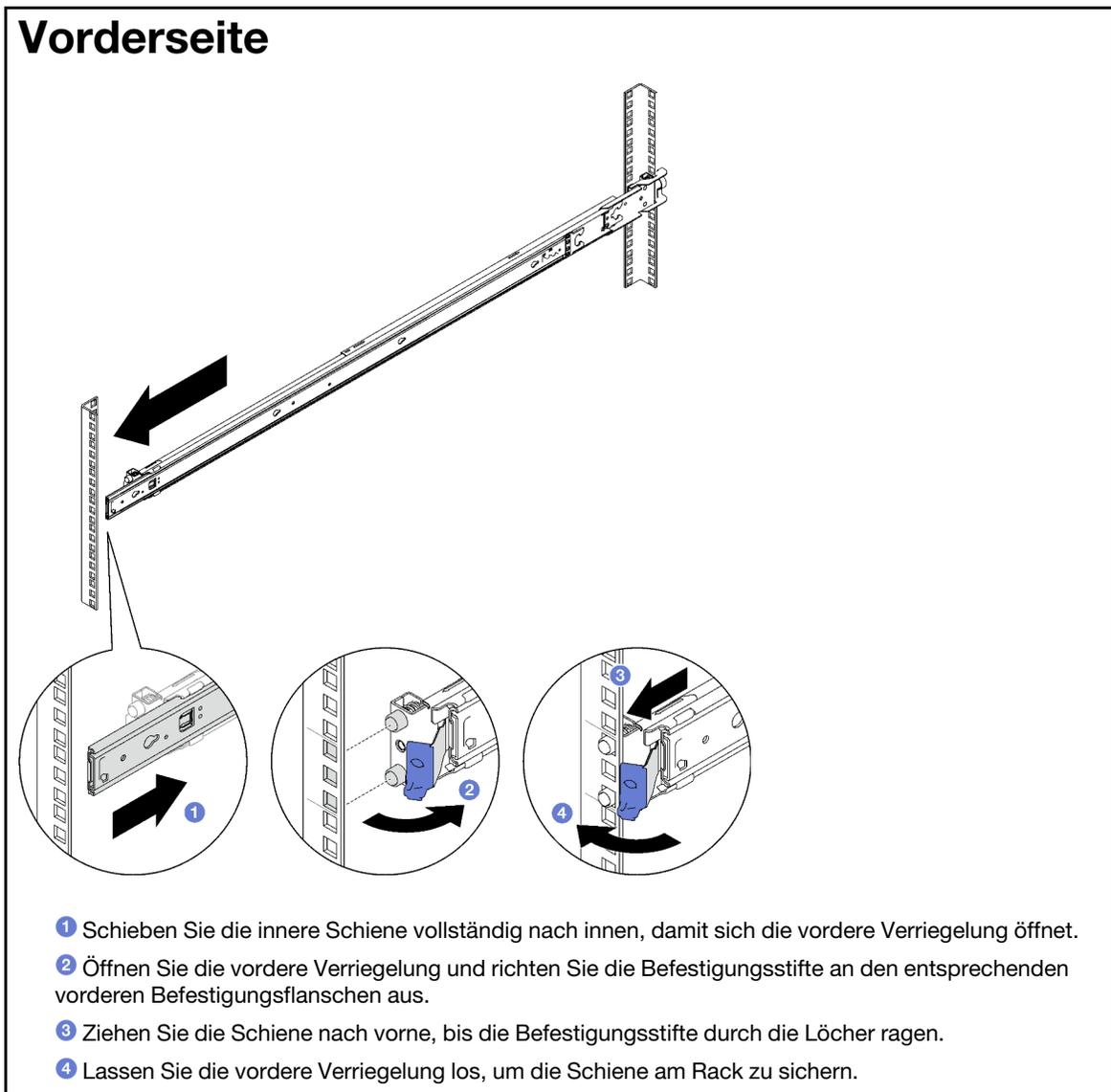
Anmerkungen:

- Die Laufschiene ist ausfahrbar, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.
- Installieren Sie die Schiene von hinten nach vorne am Rack.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Laufschiene in der kürzesten Position befindet.
- Die Befestigungsstifte der Schiene nehmen 1U Platz ein. Beachten Sie beim Installieren des Schienensatzes die U-Platzmarkierung am Rack.

Schritt 1. Installieren Sie die hinteren Befestigungsstifte am Rack.

<p>Rückseite</p>	<p>Rack mit eckiger Bohrung</p> <p>Rack mit runder Bohrung</p>
<ol style="list-style-type: none"> 1 Schieben Sie die äußere Schiene bis zu den hinteren Befestigungsflanschen im Rack. 2 Richten Sie die Befestigungsstifte an den hinteren Befestigungsflanschen aus und setzen Sie die Öffnung der hinteren Verriegelung an den Rack-Rahmen. 3 Drücken Sie die Schiene zur Außenseite des Racks, bis sich die hintere Verriegelung öffnet. 4 Drücken Sie die Schiene zu den hinteren Befestigungsflanschen, bis sich die hintere Verriegelung zurück in die geschlossene Position dreht. 	

Schritt 2. Installieren Sie die vorderen Befestigungsstifte am Rack.



Schritt 3. Wiederholen Sie die vorherigen zwei Schritte mit der anderen Schiene.

Nach dieser Aufgabe

Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk und Rückwandplatine austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk und eine Rückwandplatine zu entfernen oder zu installieren.

2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als zwei Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.
- Wenn ein oder mehrere NVMe Solid-State-Laufwerke entfernt werden, wird empfohlen, diese zunächst über das Betriebssystem zu deaktivieren.
- Bevor Sie Entfernungen oder Änderungen an Laufwerken, Laufwerkcontrollern (einschließlich Controllern, die in die Systemplatinenbaugruppe integriert sind), Rückwandplatinen für Laufwerke oder Laufwerkabeln vornehmen, sichern Sie alle wichtigen Daten, die auf den Laufwerken gespeichert sind.
- Bevor Sie eine Komponente einem RAID-Array (Laufwerk, RAID-Karte usw.) entfernen, sichern Sie alle RAID-Konfigurationsinformationen.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass Sie Abdeckblenden für die Laufwerkpositionen zur Verfügung haben, wenn nach dem Entfernen einige Laufwerkpositionen leer bleiben.

Vorgehensweise

Schritt 1. ① Schieben Sie den Entriegelungshebel, um den Griff für die Laufwerkhalterung zu entriegeln.

Schritt 2. ② Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geöffnete Position.

Schritt 3. ③ Ziehen Sie das Laufwerk am Griff aus der Laufwerkposition heraus.

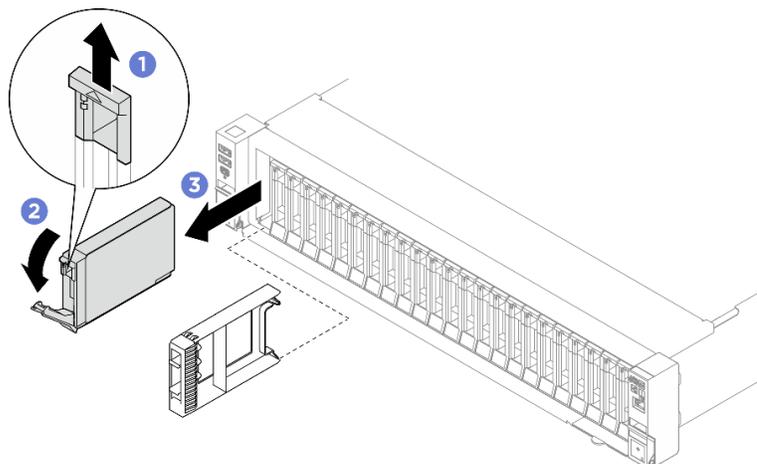


Abbildung 23. Entfernen des 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerks

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Wenn der Server in einem Rack installiert ist, schieben Sie ihn aus den Laufschienen des Racks heraus, um Zugriff zur oberen Abdeckung zu erhalten oder den Server aus dem Rack zu schieben. Siehe „Server von den Schienen entfernen“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313.
- b. Entfernen Sie alle Lüfter. Siehe „Lüfter entfernen“ auf Seite 125.
- c. Entfernen Sie den Lüfterrahmen. Siehe „Lüfterrahmen entfernen“ auf Seite 127.
- d. Entfernen Sie alle 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke und die Abdeckblenden für Laufwerke (sofern vorhanden) aus den Laufwerkpositionen. Siehe „2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk entfernen“ auf Seite 83. Legen Sie die Laufwerke auf eine antistatische Oberfläche.
- e. Trennen Sie die Netz- und Datenkabel von der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke.

Schritt 2. Entfernen Sie die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke.

- a. ① Heben Sie die zwei Sicherungsriegel oben auf der Rückwandplatine an und halten Sie sie fest.
- b. ② Neigen Sie die Rückwandplatine an der Oberseite, um sie von den Sicherungsriegeln zu lösen. Heben Sie die Rückwandplatine dann vorsichtig aus dem Server.

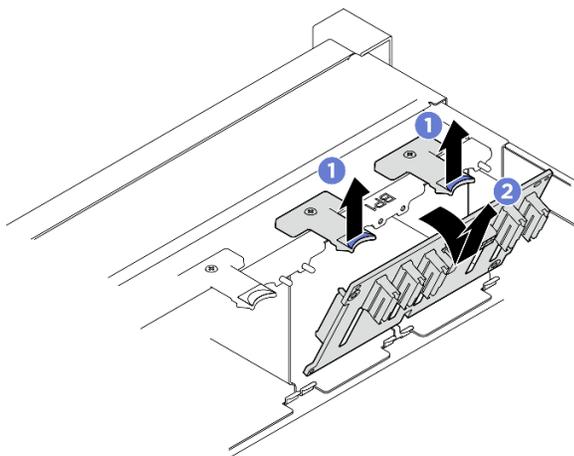


Abbildung 24. Entfernen der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Installationsregeln und -reihenfolge in „Installationsregeln und Reihenfolge für die Rückwandplatine“ auf Seite 66 einhalten.

Firmware- und Treiberdownload: Möglicherweise müssen Sie nach dem Austausch einer Komponente die Firmware oder Treiber aktualisieren.

- Unter <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/> finden Sie die aktuelle Firmware und Treiberupdates für Ihren Server.
- Weitere Informationen zu den Tools für die Firmwareaktualisierung finden Sie unter „Firmware aktualisieren“ auf Seite 326.

Vorgehensweise

- Schritt 1. ① Richten Sie die Laschen an der Unterseite der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke an den Steckplätzen im Gehäuse aus.
- Schritt 2. ② Schieben Sie die Oberseite der Rückwandplatine nach vorne, bis sie hörbar einrastet.

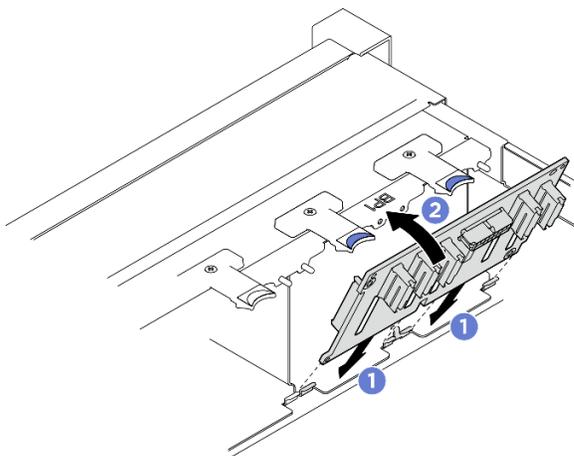


Abbildung 25. Installation der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke

Nach dieser Aufgabe

1. Schließen Sie erneut die Netz- und Datenkabel an der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke an.
2. Bauen Sie den Lüfterrahmen wieder ein. Siehe „[Lüfterrahmen installieren](#)“ auf Seite 129.
3. Installieren Sie die Lüfter wieder. Siehe „[Lüfter installieren](#)“ auf Seite 131.
4. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
5. Installieren Sie die 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke oder Abdeckblenden der Laufwerkpositionen (sofern vorhanden) wieder in den Laufwerkpositionen. Siehe „[2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk installieren](#)“ auf Seite 87.
6. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.
7. Wenn Sie eine Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke mit U.3 NVMe-Laufwerken für Tri-Modus installiert haben, Aktivieren Sie den U.3 x1-Modus für die ausgewählten Laufwerksteckplätze auf der Rückwandplatine über die XCC-Webschnittstelle. Siehe „[U.3 NVMe-Laufwerk kann bei NVMe-Verbindung, aber nicht im Tri-Modus erkannt werden](#)“ auf Seite 380.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.
- Stellen Sie vor dem Entfernen einer Komponente aus dem Server sicher, dass Sie die Daten auf Ihrem Laufwerk gespeichert haben, besonders, wenn sie ein Teil einer RAID-Platteneinheit ist.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als zwei Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende für die Laufwerkposition in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.
- Bevor Sie Änderungen an Laufwerken, Laufwerkcontrollern (einschließlich Controllern, die in die Systemplatinenbaugruppe integriert sind), Rückwandplatinen für Laufwerke oder Laufwerkkabeln vornehmen, sichern Sie alle wichtigen Daten, die auf den Laufwerken gespeichert sind.
- Bevor Sie eine Komponente einem RAID-Array (Laufwerk, RAID-Karte usw.) entfernen, sichern Sie alle RAID-Konfigurationsinformationen.

Vorgehensweise

Schritt 1. Wenn in der Laufwerkposition eine Abdeckblende installiert ist, ziehen Sie deren Lösehebel und ziehen Sie die Abdeckblende aus der Position heraus.

Schritt 2. Installieren Sie das 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk.

- a. ① Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in der geöffneten Position befindet. Richten Sie dann das Laufwerk an den Führungsschienen der Position aus und schieben Sie es vorsichtig bis zum Anschlag in die Position.
- b. ② Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die vollständig geschlossene Position, bis die Verriegelung des Griffs einrastet.

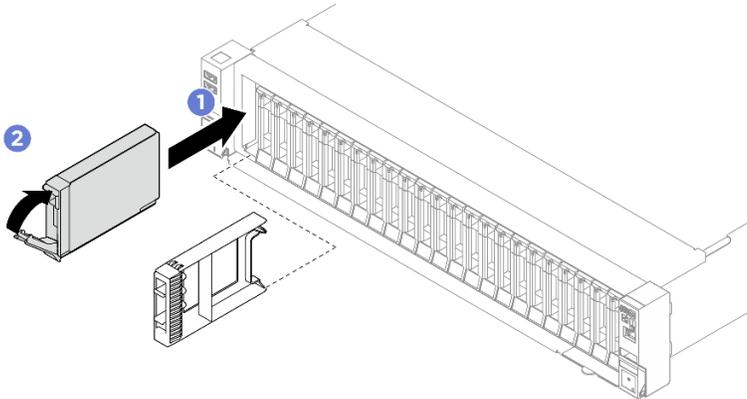


Abbildung 26. Installation eines 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerks

Nach dieser Aufgabe

1. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Laufwerks, um sicherzustellen, dass das Laufwerk ordnungsgemäß funktioniert.
 - Wenn die gelbe Statusanzeige eines Laufwerks durchgehend leuchtet, liegt ein Fehler am Laufwerk vor und es muss ausgetauscht werden.
 - Wenn die grüne Aktivitätsanzeige des Laufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.
2. Wenn der Server mithilfe eines ThinkSystem RAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie neue Laufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ThinkSystem RAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ThinkSystem RAID-Adapter.
3. Wenn Sie eine Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke mit U.3 NVMe-Laufwerken für Tri-Modus installiert haben, Aktivieren Sie den U.3 x1-Modus für die ausgewählten Laufwerksteckplätze auf der Rückwandplatine über die XCC-Webschnittstelle. Siehe „[U.3 NVMe-Laufwerk kann bei NVMe-Verbindung, aber nicht im Tri-Modus erkannt werden](#)“ auf Seite 380.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Luftführung austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Luftführung zu entfernen und zu installieren.

Vordere Luftführung entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die vordere Luftführung zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.
- Wenn Sie beabsichtigen, Speichermodule am Server zu installieren, müssen Sie zunächst die Luftführung vom Server entfernen.

Vorgehensweise

- Schritt 1. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
- Schritt 2. Wenn auf der vorderen Luftführung ein Flash-Stromversorgungsmodul installiert ist, ziehen Sie zunächst das Kabel des Flash-Stromversorgungsmoduls vom Verlängerungskabel ab.

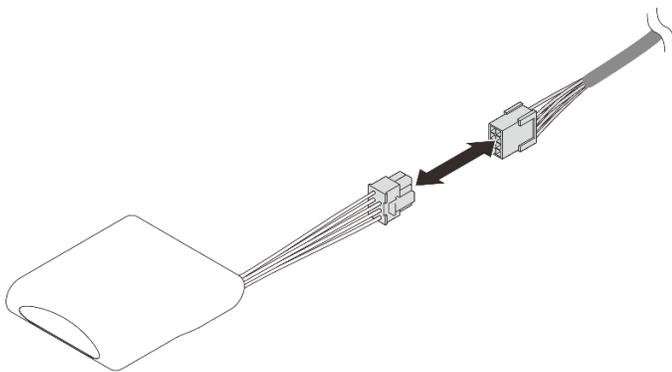


Abbildung 27. Abziehen des Kabels des Flash-Stromversorgungsmoduls

- Schritt 3. Wenn der M.2-Bootadapter an der vorderen Luftführung installiert ist, ziehen Sie das M.2-Kabel vom M.2-Bootadapter ab.
1. Lösen Sie den Bügel am Kabel vom Anschluss.
 2. Ziehen Sie das Kabel vom M.2-Bootadapter ab.

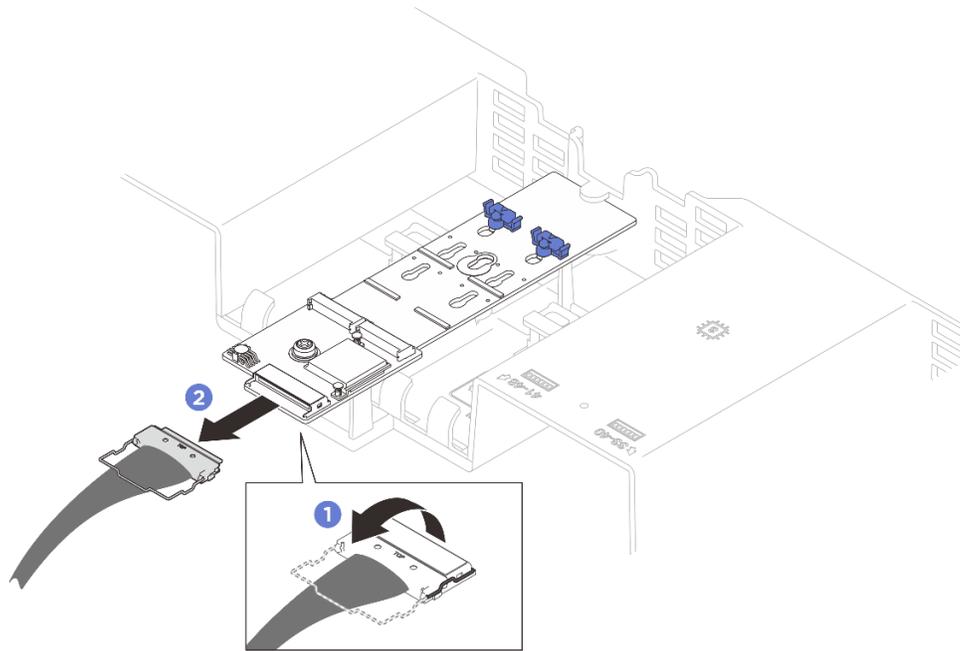


Abbildung 28. Abziehen des M.2-Bootadapterkabels

Schritt 4. Heben Sie die Kabel an, die durch die vordere Luftführung geführt werden, und legen Sie sie beiseite.

Schritt 5. Fassen Sie die vordere Luftführung an und heben Sie sie vorsichtig aus dem Gehäuse heraus.

Achtung: Um eine ausreichende Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, müssen Sie die vordere und hintere Luftführung vor dem Einschalten des Servers wieder einsetzen. Wenn der Server ohne die Luftführung betrieben wird, können die Komponenten des Servers beschädigt werden.

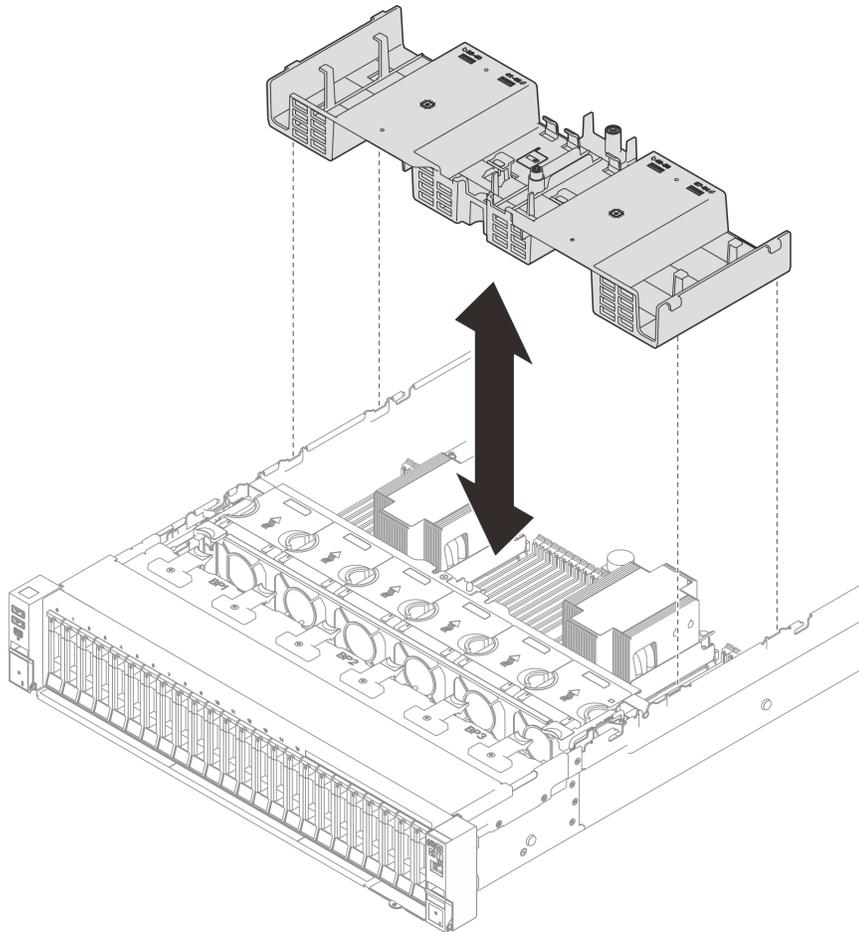


Abbildung 29. Entfernen der vorderen Luftführung

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Vordere Luftführung installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die vordere Luftführung zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung: Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.

Vorgehensweise

Schritt 1. Richten Sie die Laschen der vorderen Luftführung an den Öffnungen für die vordere Luftführung an beiden Seiten vom Gehäuse aus. Senken Sie die vordere Luftführung dann in den Server ab und drücken Sie sie nach unten, bis sie ordnungsgemäß eingesetzt ist.

Anmerkung: Schließen Sie die Halteklammern an beiden Enden des Speichermodul-Steckplatzes, bevor Sie die vordere Luftführung für eine ordnungsgemäße Kühlung installieren.

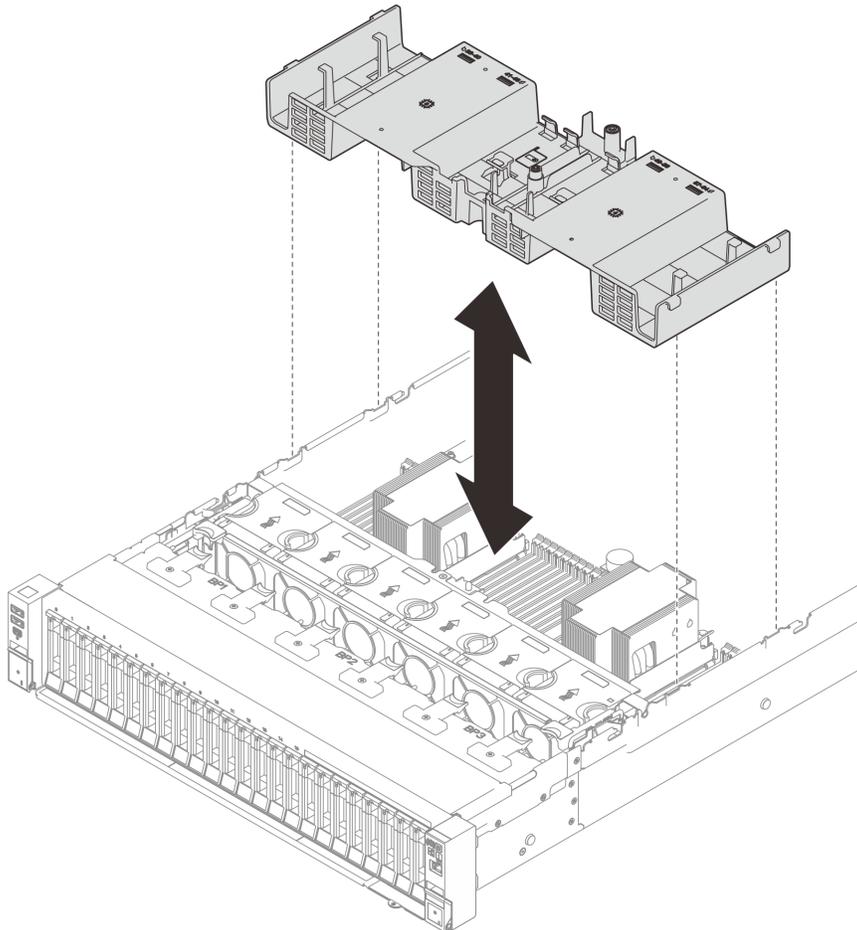


Abbildung 30. Installation der vorderen Luftführung

Schritt 2. Drücken Sie die vordere Luftführung leicht nach unten, bis sie ordnungsgemäß eingesetzt ist.

Nach dieser Aufgabe

1. Führen Sie die Kabel durch die vordere Luftführung.
2. Falls erforderlich, schließen Sie das M.2-Kabel wieder an den M.2-Bootadapter an.
 - ① Schließen Sie das Kabel am M.2-Bootadapter an.
 - ② Haken Sie den Bügel am Kabel am Anschluss ein.

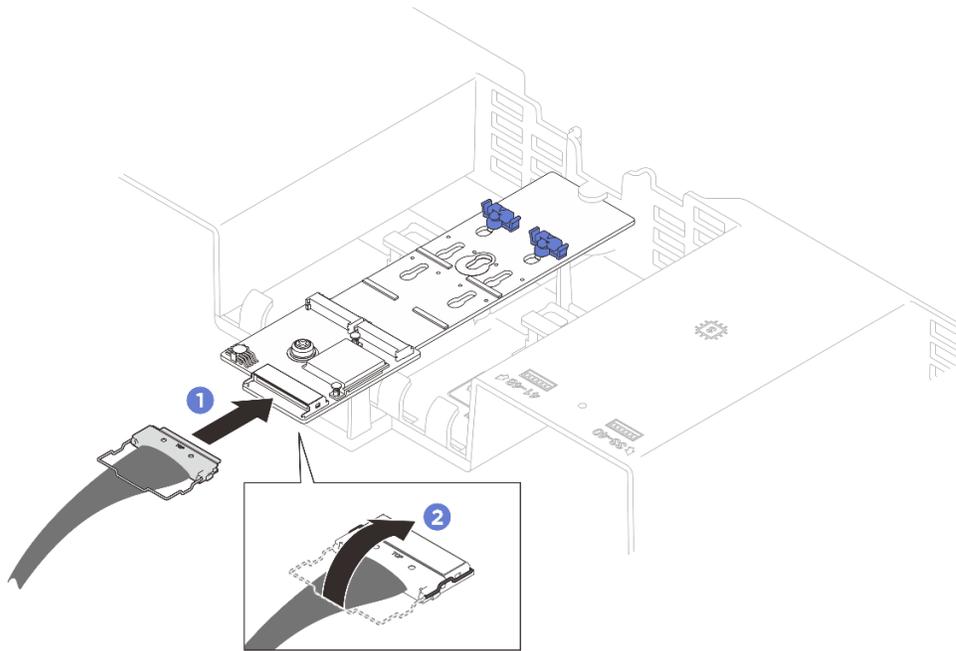


Abbildung 31. Kabelverbindung des M.2-Bootadapters

3. Falls erforderlich, schließen Sie das Kabel des Flash-Stromversorgungsmoduls wieder am Verlängerungskabel an.

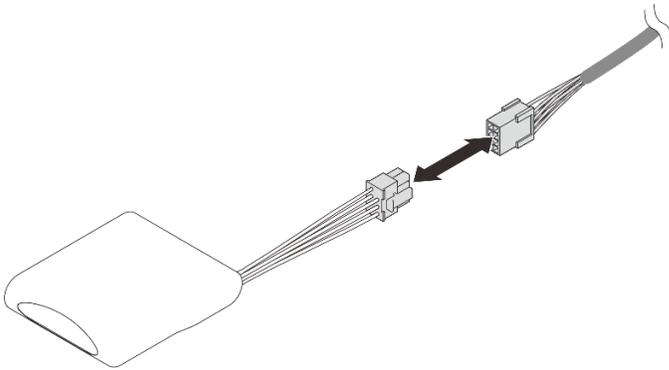


Abbildung 32. Kabelanschluss des Flash-Stromversorgungsmoduls

4. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe [„Vordere obere Abdeckung installieren“](#) auf Seite 318.
5. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [„Austausch von Komponenten abschließen“](#) auf Seite 324.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

Hintere Luftführung entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die hintere Luftführung zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.
- Wenn Sie beabsichtigen, Speichermodule am Server zu installieren, müssen Sie zunächst die Luftführung vom Server entfernen.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
- b. Falls erforderlich, entfernen Sie die FHFL-Adapterkarten. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[PCIe-Adapterkarte entfernen](#)“ auf Seite 231.

Schritt 2. Wenn auf der vorderen Luftführung ein Flash-Stromversorgungsmodul installiert ist, ziehen Sie zunächst das Kabel des Flash-Stromversorgungsmoduls vom Verlängerungskabel ab.

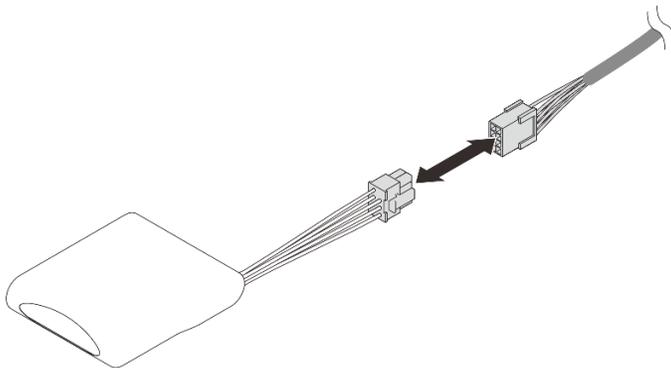


Abbildung 33. Abziehen des Kabels des Flash-Stromversorgungsmoduls

Schritt 3. Wenn der M.2-Bootadapter an der vorderen Luftführung installiert ist, ziehen Sie das M.2-Kabel vom M.2-Bootadapter ab.

1. **1** Lösen Sie den Bügel am Kabel vom Anschluss.
2. **2** Ziehen Sie das Kabel vom M.2-Bootadapter ab.

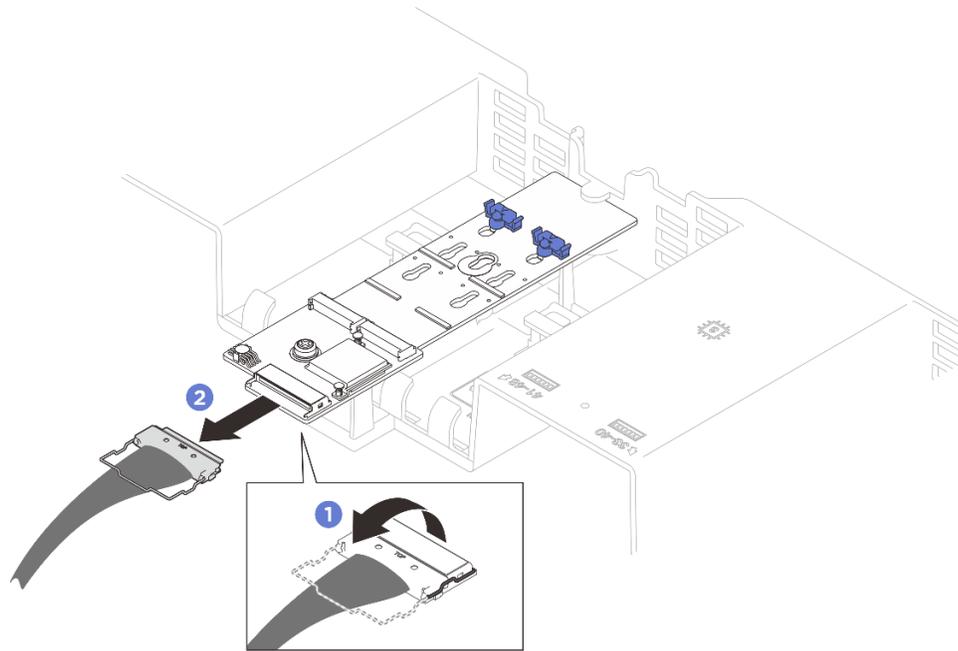


Abbildung 34. Abziehen des M.2-Bootadapterkabels

Schritt 4. Ziehen Sie alle PCIe-Adapterkarte-Kabel von der Systemplattenbaugruppe ab.

Schritt 5. Entfernen Sie die hintere Luftführung.

- a. ① Drücken Sie die rechte und linke blaue Lasche leicht nach innen zur Mitte des Servers.
- b. ② Heben Sie die hintere Luftführung an und entfernen Sie sie aus dem Gehäuse.

Achtung: Um eine ausreichende Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, müssen Sie die vordere und hintere Luftführung vor dem Einschalten des Servers wieder einsetzen. Wenn der Server ohne die Luftführung betrieben wird, können die Komponenten des Servers beschädigt werden.

Anmerkung: Das Aussehen der hinteren Luftführung weicht möglicherweise von den Abbildungen in diesem Abschnitt ab.

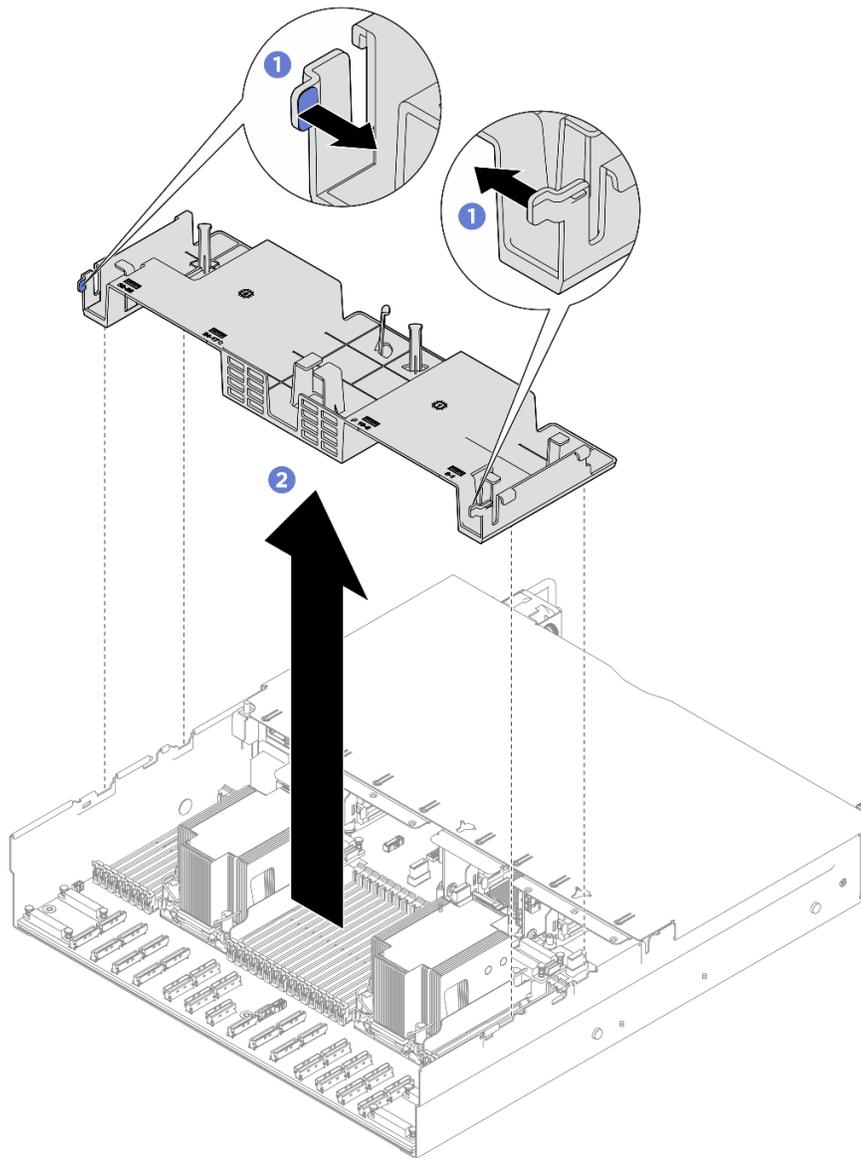


Abbildung 35. Entfernen der hinteren Luftführung

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

Hintere Luftführung installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die hintere Luftführung zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung: Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.

Vorgehensweise

Schritt 1. Richten Sie die Laschen der hinteren Luftführung an den Öffnungen für die hintere Luftführung an beiden Seiten des Gehäuses aus. Setzen Sie die hintere Luftführung in den Server ein.

Anmerkungen:

- Schließen Sie die Halteklammern an beiden Enden des Speichermodul-Steckplatzes, bevor Sie die hintere Luftführung für eine ordnungsgemäße Kühlung installieren.
- Das Aussehen der hinteren Luftführung weicht möglicherweise von den Abbildungen in diesem Abschnitt ab.

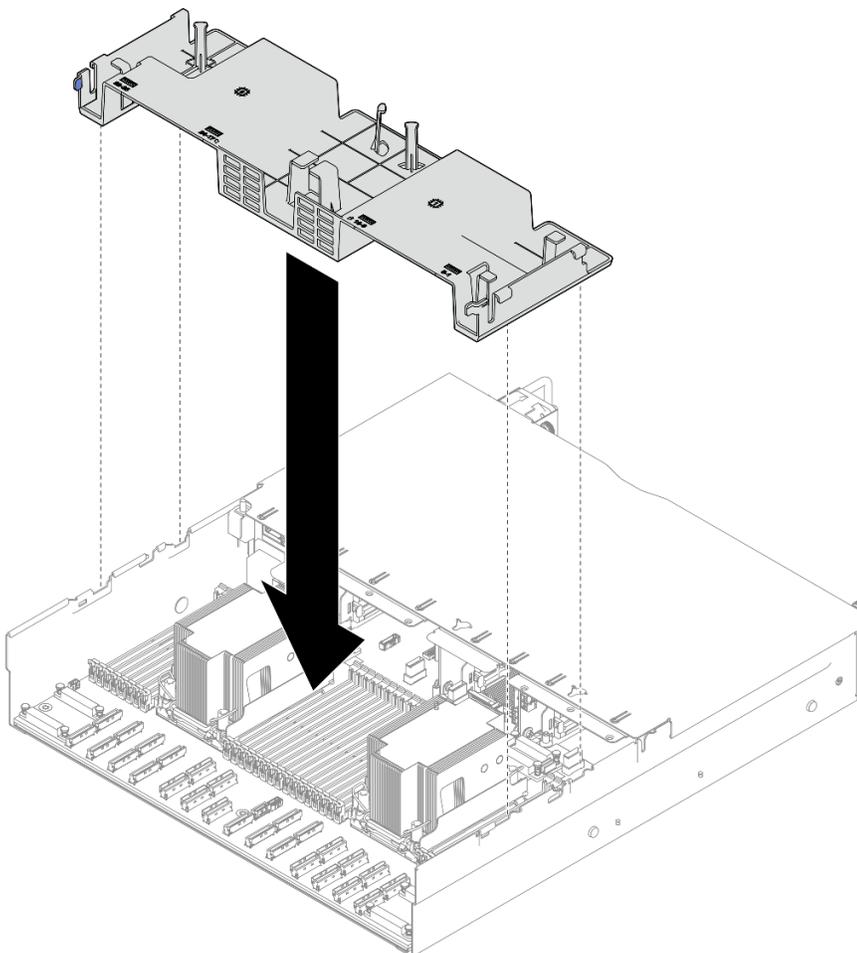


Abbildung 36. Installation der hinteren Luftführung

Schritt 2. Drücken Sie die hintere Luftführung leicht nach unten, bis sie ordnungsgemäß eingesetzt ist.

Nach dieser Aufgabe

1. Falls erforderlich, installieren Sie die FHFL-Adapterkarten. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
2. Schließen Sie die Kabel des PCIe-Adapterkarts wieder an der Systemplattenbaugruppe an und führen Sie die Kabel durch die hintere Luftführung. Weitere Informationen finden Sie unter [Handbuch für interne Kabelführung](#).
3. Falls erforderlich, schließen Sie das M.2-Kabel wieder an den M.2-Bootadapter an.
 - ① Schließen Sie das Kabel am M.2-Bootadapter an.
 - ② Haken Sie den Bügel am Kabel am Anschluss ein.

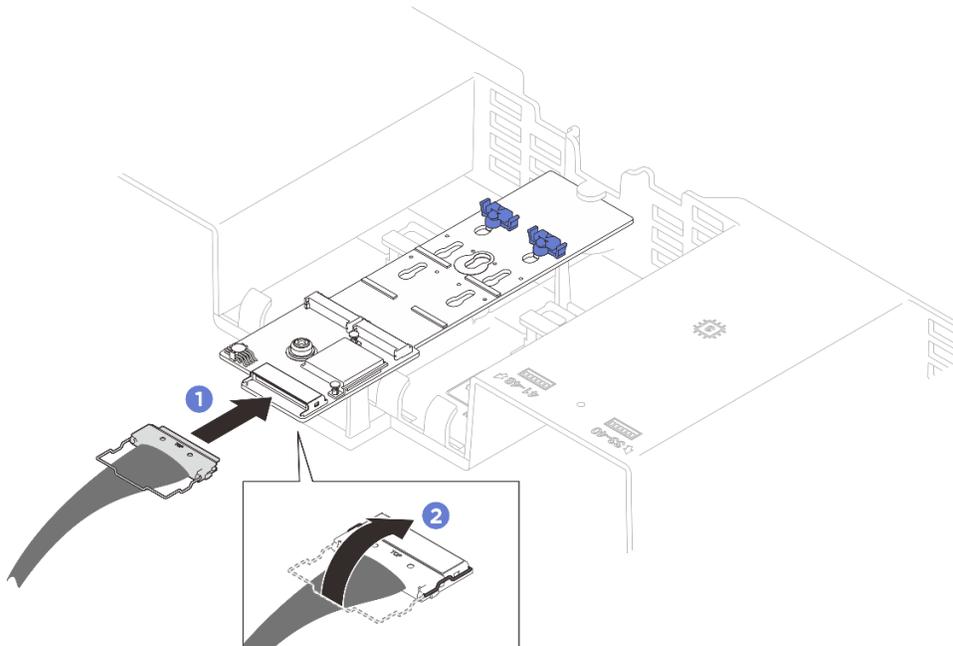


Abbildung 37. Kabelverbindung des M.2-Bootadapters

4. Falls erforderlich, schließen Sie das Kabel des Flash-Stromversorgungsmoduls wieder am Verlängerungskabel an.

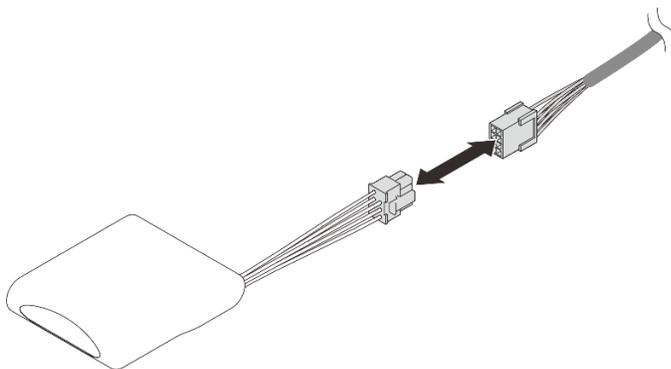


Abbildung 38. Kabelanschluss des Flash-Stromversorgungsmoduls

5. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 318](#).
6. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf [Seite 324](#).

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

CMOS-Batterie (CR2032) austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die CMOS-Batterie (CR2032) zu entfernen oder zu installieren.

CMOS-Batterie entfernen (CR2032)

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die CMOS-Batterie (CR2032) zu entfernen.

- Bei der Entwicklung dieses Produkts hat Lenovo sich Ihre Sicherheit als Ziel gesetzt. Die Lithiumbatterie muss sachgemäß behandelt werden, um mögliche Gefahren zu vermeiden. Wenn Sie die Batterie austauschen, müssen Sie die folgenden Anweisungen beachten.
- Beachten Sie die folgenden ökologischen Erwägungen, wenn Sie die ursprüngliche Lithiumbatterie gegen eine Batterie mit Schwermetallkomponenten austauschen möchten. Batterien und Akkus mit Schwermetallen dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Sie werden vom Hersteller, Distributor oder zuständigen Ansprechpartner gebührenfrei zurückgenommen, um auf geeignete Weise wiederverwertet oder entsorgt zu werden.
- Nachdem Sie die Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server erneut konfigurieren und Datum und Uhrzeit des Systems neu einstellen.

S002



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

S004



Vorsicht:

Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur gegen eine Lenovo Batterie mit der angegebenen Teilenummer oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie austauschen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben

Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- **Mit Wasser in Berührung bringen.**
- **Auf mehr als 100 °C (212 °F) erhitzen.**
- **Reparieren oder zerlegen.**

Bei der Entsorgung von Batterien die örtlichen Richtlinien für Sondermüll sowie die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen beachten.

S005



Vorsicht:

Die Batterie ist eine Lithium-Ionen-Batterie. Die Batterie nicht verbrennen. Nur durch das zugelassene Teil ersetzen. Batterie nach Gebrauch der Wiederverwertung zuführen oder als Sondermüll entsorgen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 55](#) und [„Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe [„Server ausschalten“ auf Seite 72](#).
- Wenn der Server in einem Rack installiert ist, schieben Sie ihn aus den Laufschienen des Racks heraus, um Zugriff zur oberen Abdeckung zu erhalten oder den Server aus dem Rack zu schieben. Siehe [„Server von den Schienen entfernen“ auf Seite 72](#).

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe [„Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313](#).
- b. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe [„Hintere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 315](#).
- c. Entfernen Sie die PCIe-Adapterkarte. Siehe [„PCIe-Adapterkarte entfernen“ auf Seite 231](#).

Schritt 2. Identifizieren Sie die CMOS-Batterie auf der Systemplatinenbaugruppe.

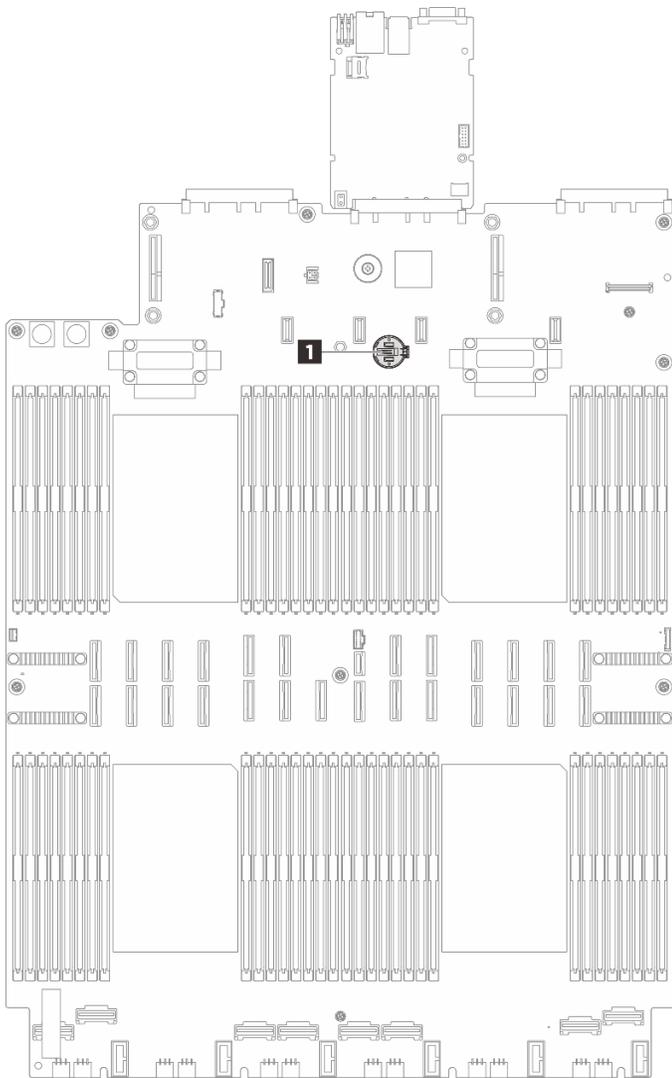


Abbildung 39. Position der CMOS-Batterie

1 CMOS-Batterie

Schritt 3. Öffnen Sie die Batterieklemme wie dargestellt und nehmen Sie die CMOS-Batterie vorsichtig aus dem Sockel.

Achtung:

- Wenn die CMOS-Batterie nicht ordnungsgemäß entfernt wird, kann der Sockel auf der Prozessorplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung des Stecksockels muss ggf. die Prozessorplatine ersetzt werden.
- Wenden Sie beim Neigen oder Drücken der CMOS-Batterie keine übermäßige Kraft an.

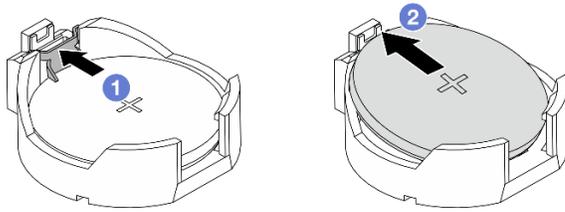


Abbildung 40. Entfernen der CMOS-Batterie

1. Drücken Sie den Clip in die CMOS-Batteriebuchse.
2. Entfernen Sie die CMOS-Batterie.

Nach dieser Aufgabe

Entsorgen Sie die Komponente gemäß den örtlichen Vorschriften.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

CMOS-Batterie installieren (CR2032)

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die CMOS-Batterie (CR2032) einzusetzen.

S002



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

S004



Vorsicht:

Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur gegen eine Lenovo Batterie mit der angegebenen Teilenummer oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie austauschen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- **Mit Wasser in Berührung bringen.**

- Auf mehr als 100 °C (212 °F) erhitzen.
- Reparieren oder zerlegen.

Bei der Entsorgung von Batterien die örtlichen Richtlinien für Sondermüll sowie die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen beachten.

S005



Vorsicht:

Die Batterie ist eine Lithium-Ionen-Batterie. Die Batterie nicht verbrennen. Nur durch das zugelassene Teil ersetzen. Batterie nach Gebrauch der Wiederverwertung zuführen oder als Sondermüll entsorgen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung: Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.

Wichtig: Den folgenden Informationen können Sie entnehmen, was Sie beim Ersetzen der CMOS-Batterie im Server beachten müssen.

- Sie müssen die CMOS-Batterie durch eine CMOS-Lithiumbatterie desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen.
- Nachdem Sie die CMOS-Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server erneut konfigurieren und Datum und Uhrzeit des Systems neu einstellen.

Vorgehensweise

Schritt 1. Befolgen Sie ggf. spezielle Anweisungen zu Handhabung und Installation, die Sie mit der CMOS-Batterie erhalten haben.

Achtung: Wenn die CMOS-Batterie beim Austausch eine Metalloberfläche berührt, z. B. die Seite des Servers, kann dies dazu führen, dass die CMOS-Batterie nicht mehr funktioniert.

Schritt 2. Identifizieren Sie den CMOS-Batteriesockel auf der Systemplatinenbaugruppe.

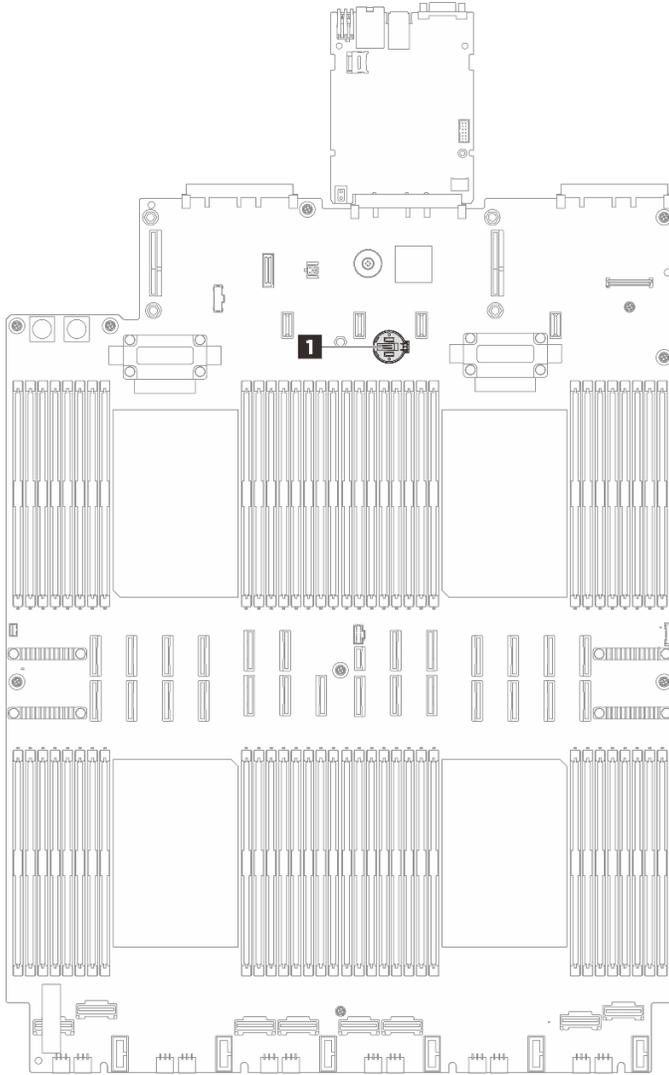
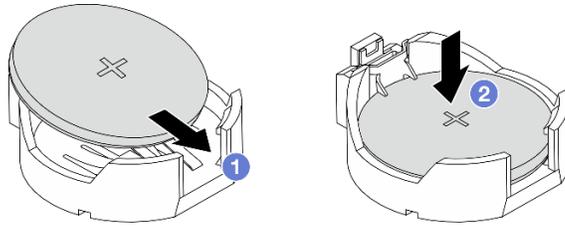


Abbildung 41. Position des CMOS-Batteriesockels

1 CMOS-Batteriesockel

Schritt 3. Setzen Sie die CMOS-Batterie ein. Stellen Sie sicher, dass die CMOS-Batterie richtig sitzt.



Anmerkung: Stellen Sie vor der Installation der Batterie im Sockel sicher, dass die Seite mit dem Pluspol (+) nach oben weist.

1. ① Neigen Sie die Batterie, um sie im Sockel einzusetzen.
2. ② Drücken Sie die Batterie nach unten, bis sie hörbar im Sockel einrastet.

Abbildung 42. Installieren der CMOS-Batterie

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte wieder. Siehe „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
2. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 317.
3. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
4. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.
5. Konfigurieren Sie den Server erneut und stellen Sie Datum und Uhrzeit des Systems neu ein.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

E3.S-CMM ohne Hot-Swap-Unterstützung austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein E3.S-CXL-Speichermodul (CMM) ohne Hot-Swap-Unterstützung zu entfernen bzw. zu installieren.

E3.S-CMM ohne Hot-Swap-Unterstützung entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein E3.S-CXL-Speichermodul (CMM) ohne Hot-Swap-Unterstützung zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass Sie CMM-Abdeckblenden für die CMM-Laufwerkpositionen zur Verfügung haben, wenn nach dem Entfernen einige Laufwerkpositionen leer bleiben.

Vorgehensweise

Schritt 1. Entfernen Sie die E3.S-Blende.

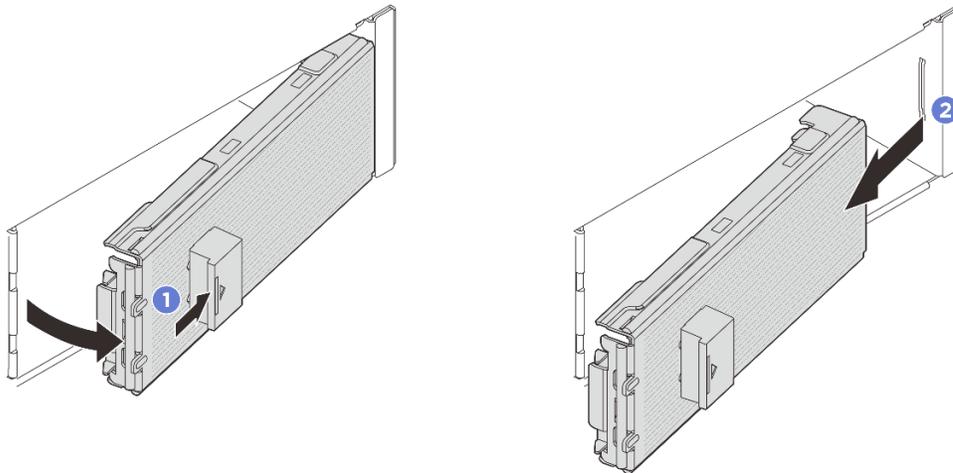


Abbildung 43. Entfernen der E3.S-Blende

- a. 1 Drücken Sie auf den Knopf an der E3.S-Blende, um die sie zu lösen.
- b. 2 Entfernen Sie die E3.S-Blende vom Server.

Schritt 2. Überprüfen Sie, ob die Zustandsanzeige des CMM ausgeschaltet ist, was bedeutet, dass der Entfernenvorgang zulässig ist. Siehe [„Anzeigen des E3.S-CMM“ auf Seite 340](#).

Schritt 3. Entfernen Sie das CMM.

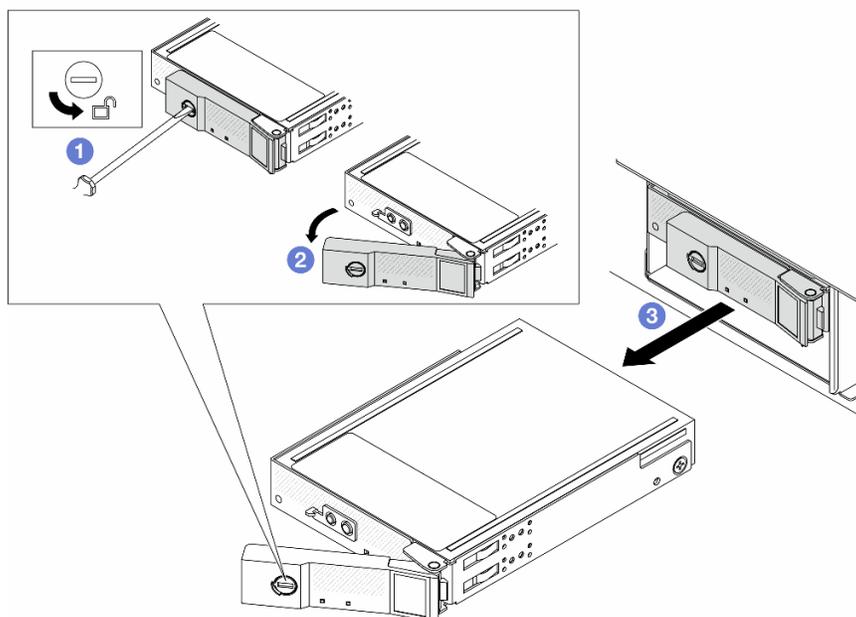


Abbildung 44. Entfernen des CMM

- a. ❶ Drehen Sie den Entriegelungshebel in die geöffnete Position, indem Sie den Griff mit einem 3-mm-Schlitzschraubendreher entriegeln.
- b. ❷ Drehen Sie den Griff in die geöffnete Position.
- c. ❸ Ziehen Sie das CMM am Griff aus der Position heraus.

Anmerkung: Installieren Sie so schnell wie möglich eine Abdeckblende für Laufwerkposition (siehe Abbildung unten) oder eine Ersatzeinheit (siehe „[E3.S-CMM ohne Hot-Swap-Unterstützung installieren](#)“ auf Seite 107).

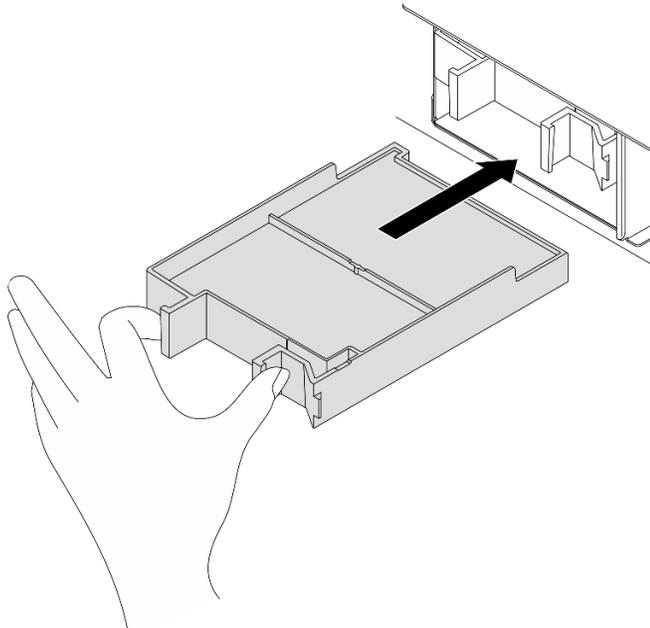


Abbildung 45. Installieren einer CMM-Abdeckblende für Laufwerkposition

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

E3.S-CMM ohne Hot-Swap-Unterstützung installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein E3.S-CXL-Speichermodul (CMM) ohne Hot-Swap-Unterstützung zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.

- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.

Vorgehensweise

Schritt 1. Wenn die E3.S-Blende installiert ist, entfernen Sie diese.

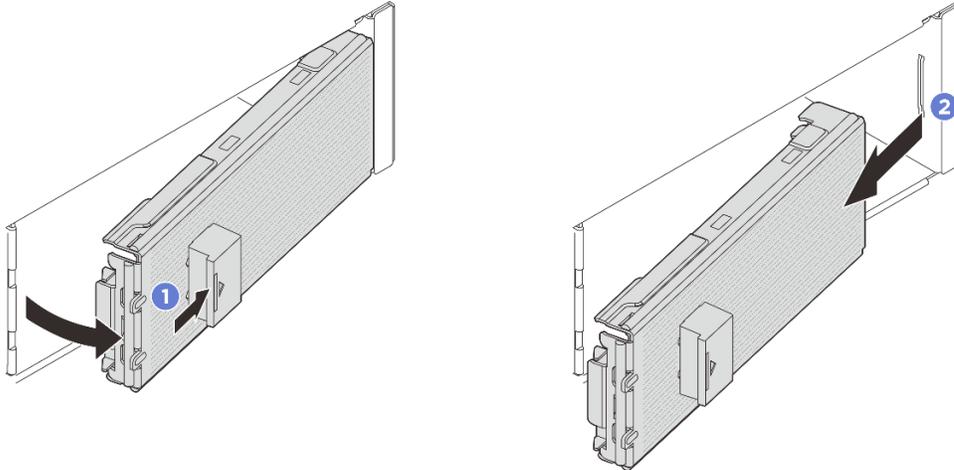


Abbildung 46. Entfernen der E3.S-Blende

- 1 Drücken Sie auf den Knopf an der E3.S-Blende, um die Abdeckung zu lösen.
- 2 Entfernen Sie die E3.S-Blende vom Server.

Schritt 2. Wenn eine Abdeckblende in der Position installiert ist, ziehen Sie den Lösehebel an der Abdeckblende und ziehen Sie sie aus dem Server heraus.

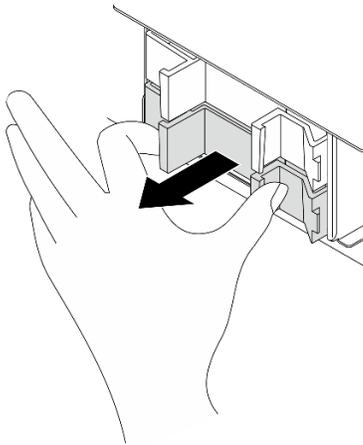


Abbildung 47. Entfernen einer Abdeckblende für die Position

Schritt 3. Installieren Sie das E3.S-CMM.

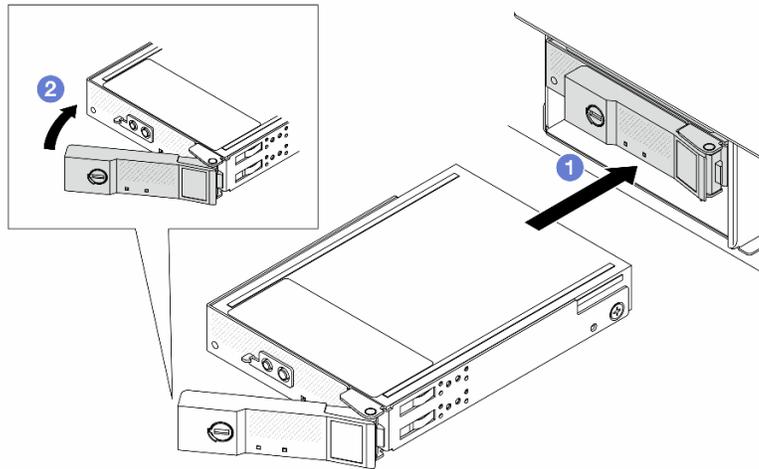
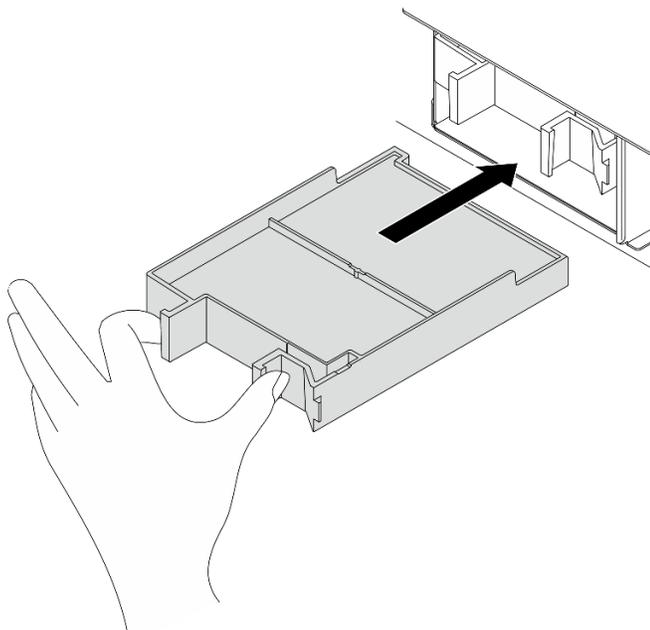


Abbildung 48. Installieren des E3.S-CMM

- a. ❶ Stellen Sie sicher, dass sich der Griff in geöffneter Position befindet. Richten Sie dann das CMM an den Führungsschienen der Position aus und schieben Sie das CMM vorsichtig in die Position, bis sich das CMM nicht mehr weiter bewegt.
- b. ❷ Drehen Sie den Griff in die vollständig geschlossene Position, bis die Verriegelung des Griffes einrastet.

Schritt 4. Wenn Sie weitere CMMs installieren möchten, tun Sie dies jetzt. Wenn eine der Positionen leer bleibt, installieren Sie eine Abdeckblende für Laufwerkpositionen.

Abbildung 49. Installieren einer CMM-Abdeckblende für Laufwerkposition



Schritt 5. Überprüfen Sie die CMM-Anzeigen, um sicherzustellen, dass das Laufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Siehe [„Anzeigen des E3.S-CMM“ auf Seite 340](#).

- Wenn die gelbe Fehleranzeige durchgehend leuchtet, ist das CMM gestört und muss ersetzt werden.

- Wenn die weiße Zustandsanzeige blinkt, funktioniert das CMM.

Schritt 6. Entfernen Sie je nach Konfiguration die innere Platte der E3.S-Blende.

Anmerkungen:

- Wenn beim abzudeckenden Raum eine E3.S-2T-Halterung installiert ist, sollte die innere Platte der E3.S-Blende entfernt werden.
- Für eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation ist die innere Platte der E3.S-Blende erforderlich, wenn beim abzudeckenden Raum keine E3.S-2T-Halterung installiert ist.
 - 1 Drücken Sie auf die Laschen, um die innere Platte zu lösen.
 - 2 Drehen Sie die innere Platte von der Blende weg, um sie zu entfernen.

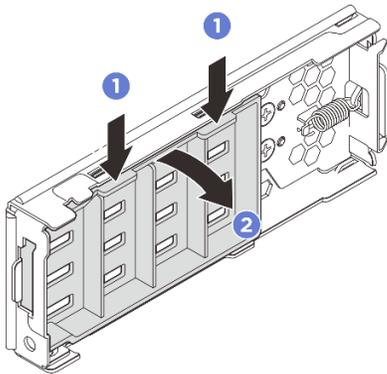


Abbildung 50. Entfernen der inneren Platte

Schritt 7. Installieren Sie die E3.S-Blende wieder am Server.

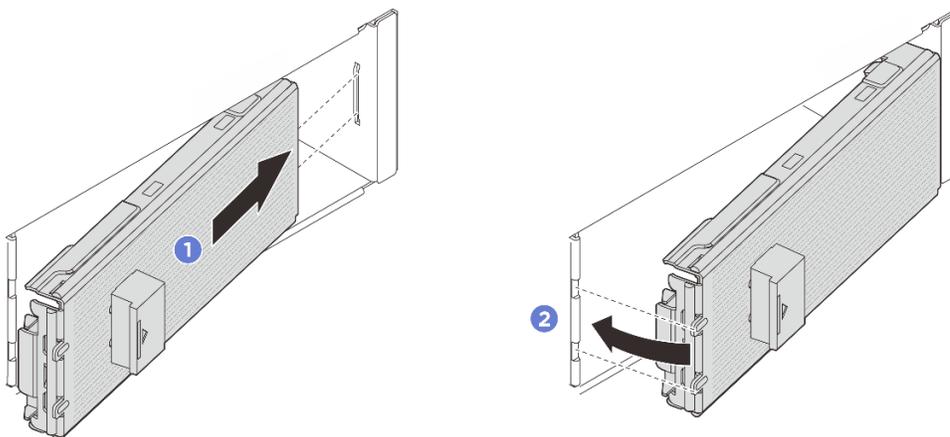


Abbildung 51. Installieren der E3.S-Blende

- 1 Setzen Sie die Blende in den Steckplatz ein.
- 2 Drehen Sie die Blende zum Server, bis sie einrastet.

Wichtig: Die E3.S-Blende ist für eine ordnungsgemäße EMI-Integrität des Servers ausgelegt. Servermodelle mit E3.S-Gehäuse sollten immer mit E3.S-Blende für jeden E3.S-Steckplatz betrieben werden.

Nach dieser Aufgabe

Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

E3.S-CMM-Halterung und -Rückwandplatine austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine Halterung und Rückwandplatine für das E3.S-CXL-Speichermodul (CMM) zu entfernen bzw. zu installieren.

E3.S-CMM-Halterung und -Rückwandplatine entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine E3.S-CMM-Halterung und Rückwandplatine zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie alle im Rahmen installierten E3.S-CMMs. Siehe „[E3.S-CMM ohne Hot-Swap-Unterstützung entfernen](#)“ auf Seite 105.
- b. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
- c. Entfernen Sie alle Lüfter. Siehe „[Lüfter entfernen](#)“ auf Seite 125.
- d. Entfernen Sie den Lüfterrahmen. Siehe „[Lüfterrahmen entfernen](#)“ auf Seite 127.
- e. Ziehen Sie die Netz- und Signalkabel von der Systemplatinenbaugruppe ab.

Achtung: Stellen Sie sicher, dass Sie beim Trennen von Kabeln von der Systemplatinenbaugruppe die Anweisungen in [Handbuch für interne Kabelführung](#) befolgen, um eine Beschädigung der Systemplatinenbaugruppe zu vermeiden.

Schritt 2. Entfernen Sie die E3.S-2T-Halterung.

Anmerkung: Eine E3.S-Blende ohne innerer Platte wird verwendet, um einen Raum mit installierter E3.S-2T-Halterung abzudecken. Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation zu gewährleisten, müssen Sie unbedingt wieder eine E3.S-2T-Halterung und die entsprechende E3.S-Blende vor Einschalten des Servers installieren. Wenn Sie eine E3.S-Blende ohne innerer Platte verwenden, um einen Raum ohne E3.S-2T-Halterung abzudecken, können Serverkomponenten während des Betriebs beschädigt werden.

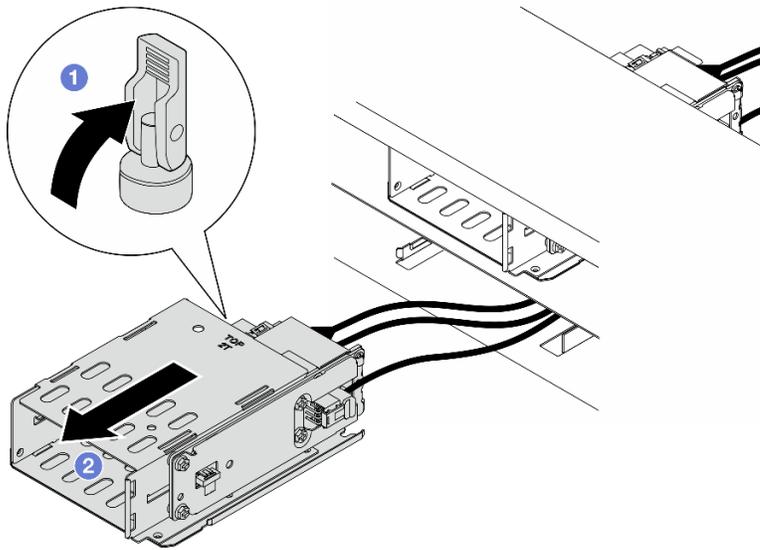


Abbildung 52. E3.S-2T-Halterung entfernen

- a. 1 Öffnen Sie die Verriegelung, um den Rahmen zu lösen.
- b. 2 Schieben Sie die Halterung aus dem Gehäuse.

Schritt 3. Ziehen Sie das Netzkabel von der Rückwandplatine ab.

Schritt 4. Entfernen Sie die Rückwandplatine aus der Halterung.

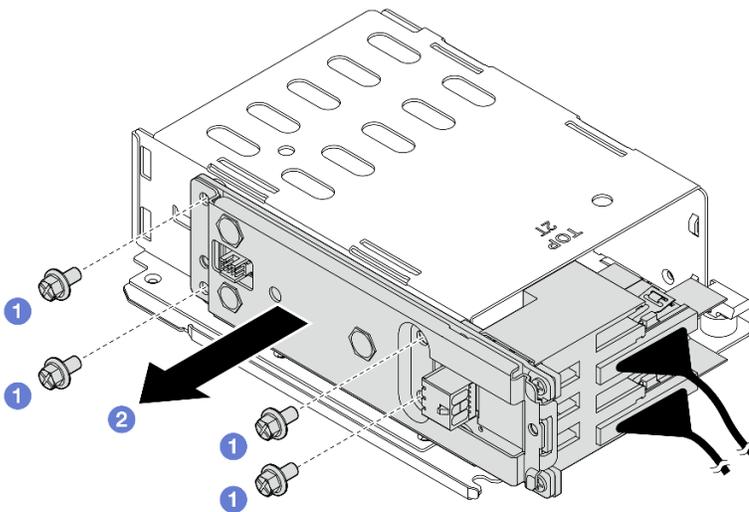


Abbildung 53. Entfernen der Rückwandplatine

- a. 1 Lösen Sie die vier Schrauben, mit denen die Rückwandplatine gesichert ist.
- b. 2 Schieben Sie die Rückwandplatine von der Halterung weg.

Schritt 5. Ziehen Sie die Signalkabel von der Rückwandplatine ab.

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

E3.S-CMM-Halterung und -Rückwandplatine installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine E3.S-CMM-Halterung und -Rückwandplatine zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 55](#) und [„Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Installationsregeln und -reihenfolge in [„Installationsregeln und Reihenfolge für die Rückwandplatine“ auf Seite 66](#) einhalten.

Firmware- und Treiberdownload: Möglicherweise müssen Sie nach dem Austausch einer Komponente die Firmware oder Treiber aktualisieren.

- Unter <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/> finden Sie die aktuelle Firmware und Treiberupdates für Ihren Server.
- Weitere Informationen zu den Tools für die Firmwareaktualisierung finden Sie unter [„Firmware aktualisieren“ auf Seite 326](#).

Vorgehensweise

Schritt 1. Schließen Sie die Signalkabel an die Rückwandplatine an.

Schritt 2. Installieren Sie die Rückwandplatine an der E3.S-2T-Halterung.

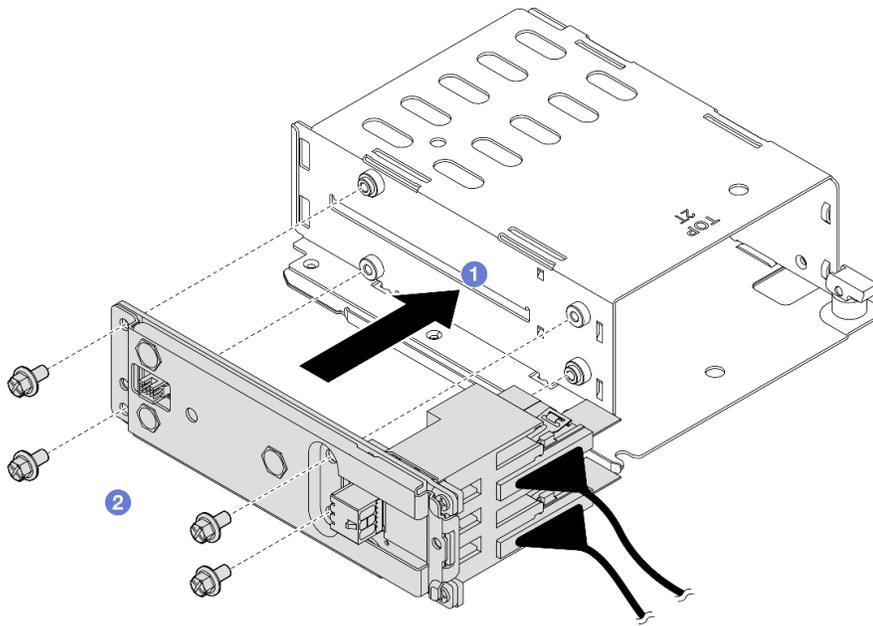


Abbildung 54. Rückwandplatine installieren

- a. 1 Installieren Sie die Rückwandplatine an der Halterung.
- b. 2 Ziehen Sie vier Schrauben an, um die Rückwandplatine zu befestigen.

Schritt 3. Schließen Sie das Netzkabel an die Rückwandplatine an.

Schritt 4. Installieren Sie die E3.S-2T-Halterung.

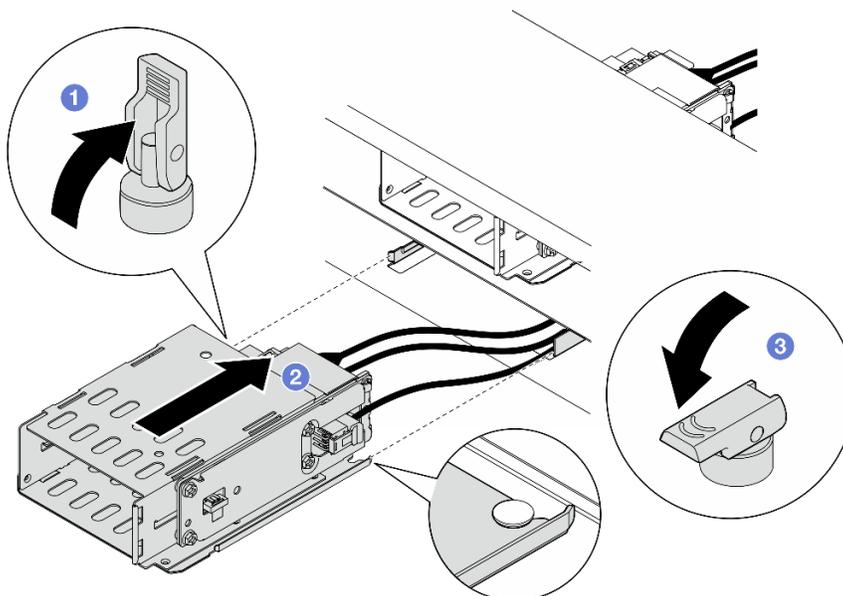


Abbildung 55. Installieren der E3.S-2T-Halterung

- a. 1 Stellen Sie sicher, dass sich die Verriegelung in geöffneter Position befindet.
- b. 2 Schieben Sie den Rahmen in das Gehäuse, bis der Führungsstift am Gehäuse einrastet.

- c. ③ Drücken Sie die Verriegelung nach unten, um den Rahmen zu sichern.

Schritt 5. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an die Systemplatinenbaugruppe an. Siehe [Handbuch für interne Kabelführung](#).

Nach dieser Aufgabe

1. Bauen Sie den Lüfterrahmen wieder ein. Siehe „[Lüfterrahmen installieren](#)“ auf Seite 129.
2. Installieren Sie die Lüfter wieder. Siehe „[Lüfter installieren](#)“ auf Seite 131.
3. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
4. Bringen Sie das CMM oder die CMM-Abdeckblenden und E3.S-Blende wieder an. Siehe „[E3.S-CMM ohne Hot-Swap-Unterstützung installieren](#)“ auf Seite 107.
5. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

E3.S-Hot-Swap-Laufwerk austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein E3.S-Hot-Swap-Laufwerk zu entfernen oder zu installieren.

E3.S-Hot-Swap-Laufwerk entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein E3.S-Hot-Swap-Laufwerk zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als zwei Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.
- Wenn ein oder mehrere EDSFF-Laufwerke entfernt werden, wird empfohlen, diese zunächst über das Betriebssystem zu deaktivieren.
- Bevor Sie Entfernungen oder Änderungen an Laufwerken, Laufwerkcontrollern (einschließlich Controllern, die in die Systemplatine integriert sind), Rückwandplatinen für Laufwerke oder Laufwerkkabeln vornehmen, sichern Sie alle wichtigen Daten, die auf den Laufwerken gespeichert sind.
- Bevor Sie eine Komponente einem RAID-Array (Laufwerk, RAID-Karte usw.) entfernen, sichern Sie alle RAID-Konfigurationsinformationen.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass Sie Abdeckblenden für die Laufwerkpositionen zur Verfügung haben, wenn nach dem Entfernen einige Laufwerkpositionen leer bleiben.

Vorgehensweise

Schritt 1. Entfernen Sie die E3.S-Blende.

- a. ① Drücken Sie auf den Knopf an der E3.S-Blende, um die Abdeckung zu lösen.
- b. ② Entfernen Sie die E3.S-Blende vom Server.

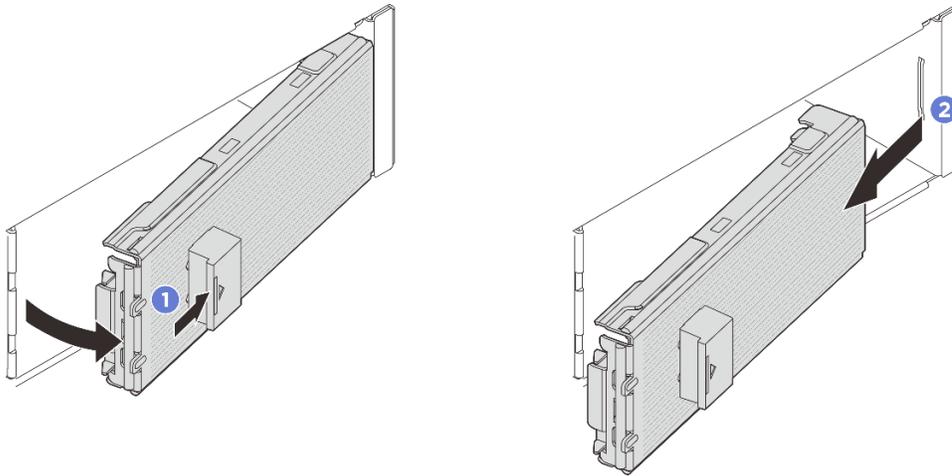


Abbildung 56. Entfernen der E3.S-Blende

Schritt 2. Entfernen Sie ein E3.S-Hot-Swap-Laufwerk.

- a. ① Schieben Sie den Entriegelungshebel, um den Griff für die Laufwerkhalterung zu entriegeln.
- b. ② Drehen Sie den Griff der Laufwerkhalterung in die geöffnete Position.
- c. ③ Ziehen Sie das Laufwerk am Griff aus der Laufwerkposition heraus.

Anmerkung: Installieren Sie so schnell wie möglich eine Abdeckblende oder eine Ersatzeinheit. Siehe „E3.S-Hot-Swap-Laufwerk installieren“ auf Seite 117.

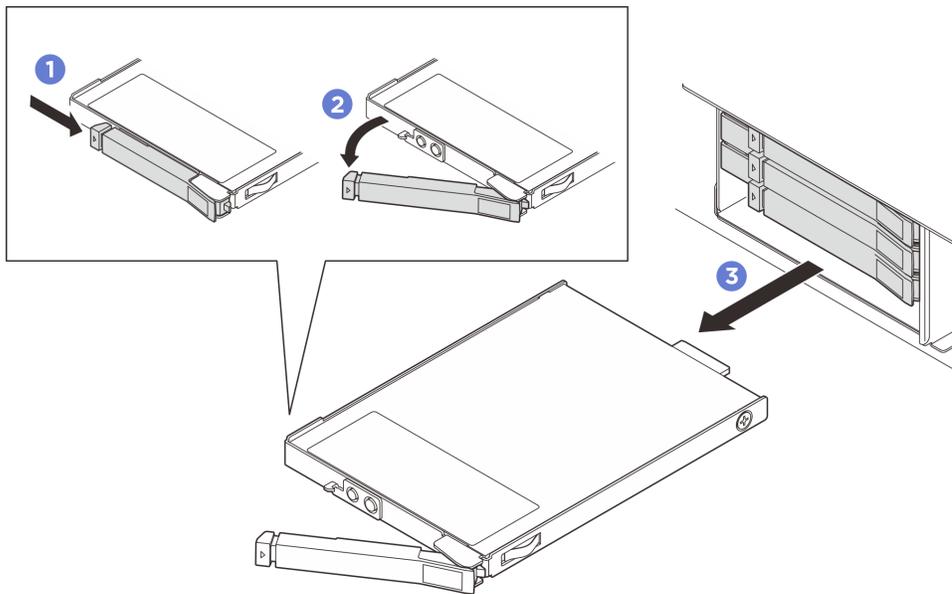


Abbildung 57. Entfernen eines E3.S-Hot-Swap-Laufwerks

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

E3.S-Hot-Swap-Laufwerk installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein E3.S-Hot-Swap-Laufwerk zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Lösung. Entnehmen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
- Stellen Sie vor dem Entfernen einer Komponente aus dem Server sicher, dass Sie die Daten auf Ihrem Laufwerk gespeichert haben, besonders, wenn sie ein Teil einer RAID-Platteneinheit ist.
- Um eine Beschädigung der Laufwerkanschlüsse zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die obere Abdeckung des Servers in Position und vollständig geschlossen ist, wenn Sie ein Laufwerk installieren oder entfernen.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als zwei Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende für die Laufwerkposition in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.
- Bevor Sie Änderungen an Laufwerken, Laufwerkcontrollern (einschließlich Controllern, die in die Systemplatine integriert sind), Rückwandplatinen für Laufwerke oder Laufwerk-kabeln vornehmen, sichern Sie alle wichtigen Daten, die auf den Laufwerken gespeichert sind.
- Bevor Sie eine Komponente einem RAID-Array (Laufwerk, RAID-Karte usw.) entfernen, sichern Sie alle RAID-Konfigurationsinformationen.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Laufwerktypen beschrieben und Sie erhalten weitere Informationen, die Sie beim Installieren von Laufwerken beachten müssen.

- Lesen Sie neben den Anweisungen in diesem Abschnitt die Anweisungen in der im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Dokumentation.
- Zur Vermeidung elektromagnetischer Störungen sowie zur ordnungsgemäßen Kühlung der Lösung müssen alle Positionen und PCI- und PCIe-Steckplätze entweder belegt oder abgedeckt sein. Wenn Sie ein Laufwerk oder einen PCI- oder PCIe-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI- oder PCIe-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie die Einheit später entfernen möchten.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter <https://serverproven.lenovo.com>.
- Die Laufwerkpositionen sind nummeriert, um die Installationsreihenfolge anzugeben (beginnend bei „0“). Informationen zur Nummerierung der Laufwerkpositionen finden Sie unter „Vorderansicht“ auf Seite 21.

Vorgehensweise

Schritt 1. Wenn die E3.S-Blende installiert ist, entfernen Sie diese.

- a. ① Drücken Sie auf den Knopf an der E3.S-Blende, um die Abdeckung zu lösen.
- b. ② Entfernen Sie die E3.S-Blende vom Server.

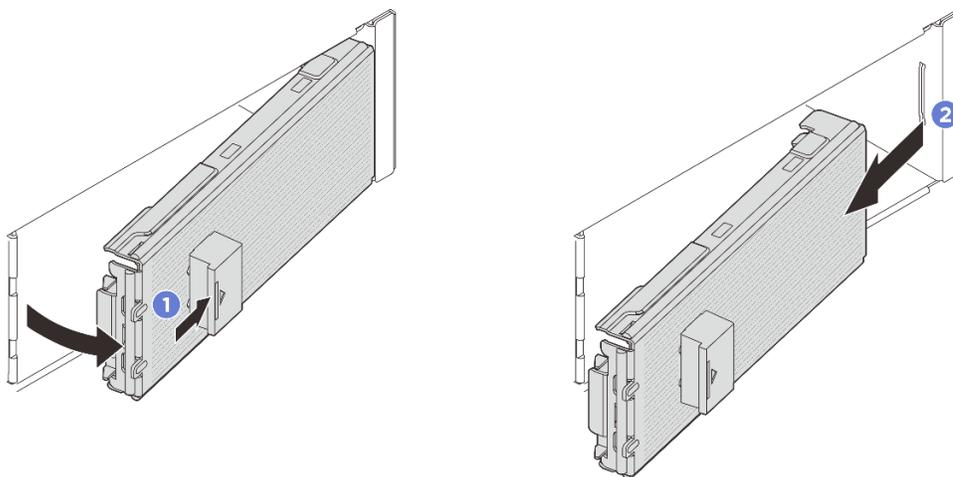


Abbildung 58. Entfernen der E3.S-Blende

Schritt 2. Wenn in der Laufwerkposition eine Abdeckblende für Laufwerkpositionen installiert ist, entfernen Sie diese Abdeckblende. Ziehen Sie deren Lösehebel und lassen Sie die Blende dann aus dem Server herausgleiten.

- a. ① Drücken Sie die Lösehebel an der Abdeckblende zusammen.
- b. ② Schieben Sie die Abdeckblende aus der Position heraus.

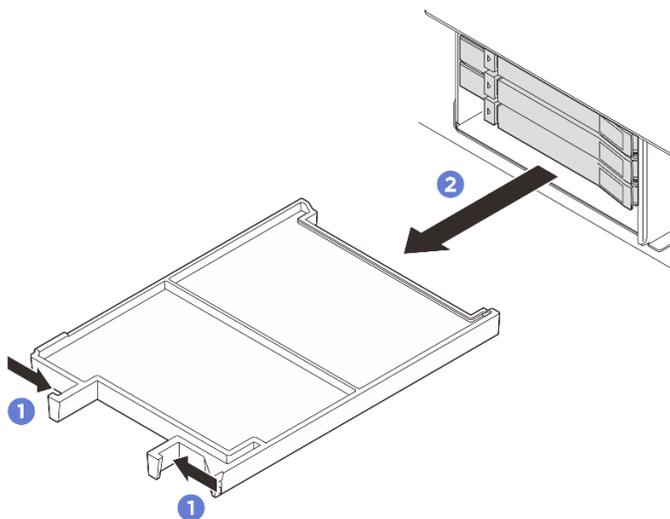


Abbildung 59. Entfernen einer Abdeckblende für die Position

Schritt 3. Installieren Sie das E3.S-Hot-Swap-Laufwerk.

- a. ① Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in der geöffneten Position befindet. Richten Sie dann das Laufwerk an den Führungsschienen an der Position aus und schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position.
- b. ② Drehen Sie den Griff der Laufwerkhalterung in die vollständig geschlossene Position, bis die Verriegelung des Griffs einrastet.

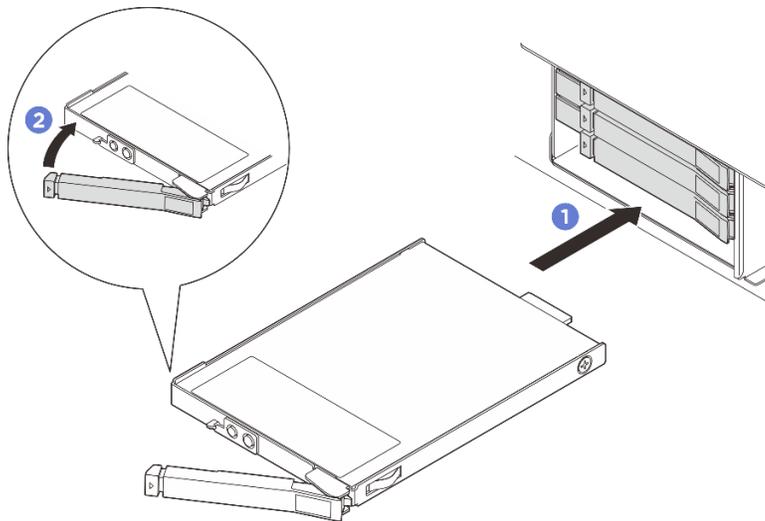


Abbildung 60. Installieren eines E3.S-Hot-Swap-Laufwerks

Schritt 4. Wenn Sie weitere Laufwerke installieren möchten, tun Sie dies jetzt. Wenn eine der Laufwerkpositionen leer bleibt, installieren Sie eine Abdeckblende für Laufwerkpositionen.

- Wenn Sie eine Abdeckblende installieren möchten, setzen Sie sie in die leere Position ein, bis sie fest sitzt.

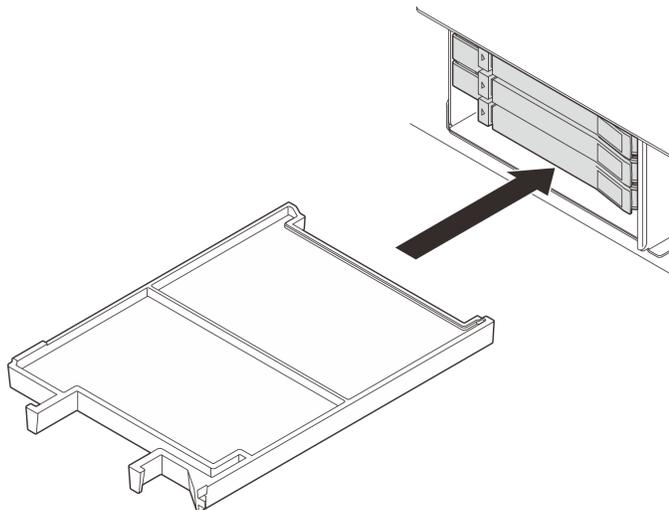


Abbildung 61. Installieren einer Abdeckblende für Laufwerkposition

Schritt 5. Überprüfen Sie die Anzeigen des Laufwerks, um sicherzustellen, dass das Laufwerk ordnungsgemäß funktioniert.

- Wenn die gelbe Statusanzeige des Laufwerks durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden.
- Wenn die grüne Aktivitätsanzeige des Laufwerks blinkt, funktioniert das Laufwerk.

Schritt 6. Entfernen Sie je nach Konfiguration die innere Platte der E3.S-Blende.

Anmerkungen:

- Wenn beim abzudeckenden Raum eine E3.S-1T-Halterung installiert ist, sollte die innere Platte der E3.S-Blende entfernt werden.

- Für eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation ist die innere Platte der E3.S-Blende erforderlich, wenn beim abzudeckenden Raum keine E3.S-1T-Halterung installiert ist.
 - a. ① Drücken Sie auf die Laschen, um die innere Platte zu lösen.
 - b. ② Drehen Sie die innere Platte von der E3.S-Blende weg, um sie zu entfernen.

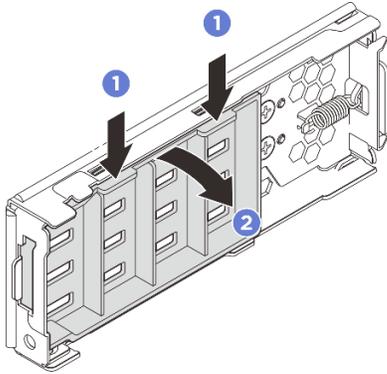


Abbildung 62. Entfernen der inneren Platte

Schritt 7. Installieren Sie die E3.S-Blende wieder am Server.

- a. ① Setzen Sie die E3.S-Blende in den Steckplatz ein.
- b. ② Drehen Sie die E3.S-Blende zum Server, bis sie einrastet.

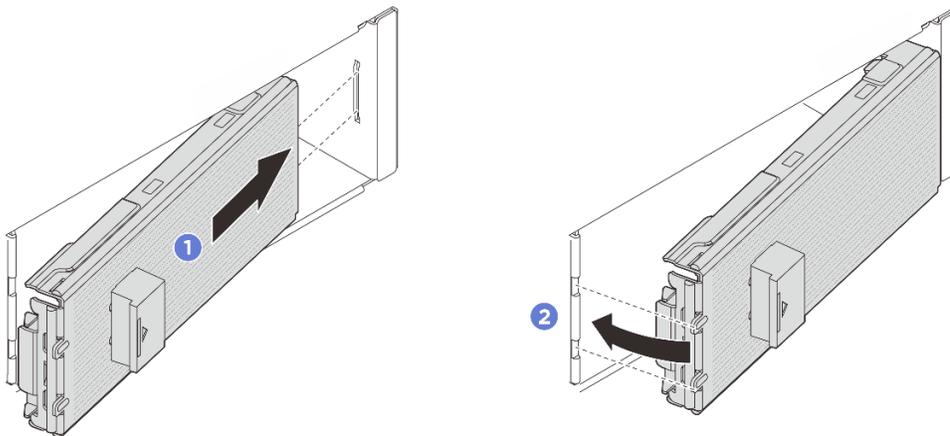


Abbildung 63. Installieren der E3.S-Blende

Wichtig: Die E3.S-Blende ist für eine ordnungsgemäße EMI-Integrität des Servers ausgelegt. Die Servermodelle mit E3.S-Laufwerken sollten immer mit allen installierten E3.S-Blenden betrieben werden.

Nach dieser Aufgabe

Wenn der Server mithilfe eines ThinkSystem RAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie neue Laufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ThinkSystem RAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ThinkSystem RAID-Adapter.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

E3.S-Laufwerkhalterung und -Rückwandplatine austauschen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie eine E3.S-Laufwerkhalterung und -Rückwandplatine entfernen bzw. installieren.

E3.S-Laufwerkhalterung und -Rückwandplatine entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine E3.S-Laufwerkhalterung und -Rückwandplatine zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 55](#) und [„Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe [„Server ausschalten“ auf Seite 72](#).
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe [„Server von den Schienen entfernen“ auf Seite 72](#).

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie alle E3.S-Hot-Swap-Laufwerke, die in der Halterung installiert sind. Siehe [„E3.S-Hot-Swap-Laufwerk entfernen“ auf Seite 115](#).
- b. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe [„Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313](#).

Schritt 2. Entfernen Sie die E3.S-1T-Halterung.

Anmerkung: Eine E3.S-Blende ohne innerer Platte wird verwendet, um einen Raum mit installierter E3.S-1T-Halterung abzudecken. Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation zu gewährleisten, müssen Sie unbedingt wieder eine E3.S-1T-Halterung und die entsprechende E3.S-Blende vor Einschalten des Servers installieren. Wenn Sie eine E3.S-Blende ohne innerer Platte verwenden, um einen Raum ohne E3.S-1T-Halterung abzudecken, können Serverkomponenten während des Betriebs beschädigt werden.

- a. ① Öffnen Sie die Verriegelung, um den Rahmen zu lösen.
- b. ② Schieben Sie die Halterung aus dem Gehäuse.

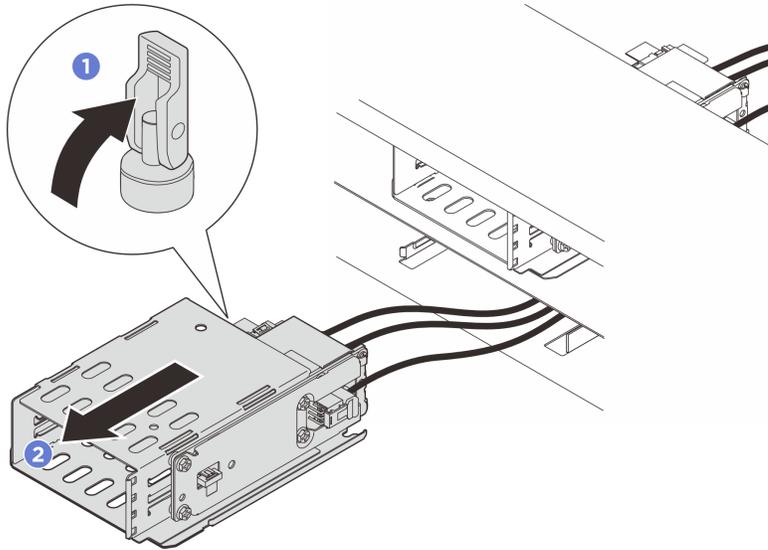


Abbildung 64. Entfernen der E3.S-1T-Halterung

Schritt 3. Trennen Sie die Netz- und Signalkabel von der Rückwandplatine.

Schritt 4. Entfernen Sie die Rückwandplattenbaugruppe aus der E3.S-1T-Halterung.

- a. ① Lösen Sie die vier Schrauben, mit denen die Rückwandplattenbaugruppe befestigt ist.
- b. ② Schieben Sie die Rückwandplattenbaugruppe von der Halterung weg.

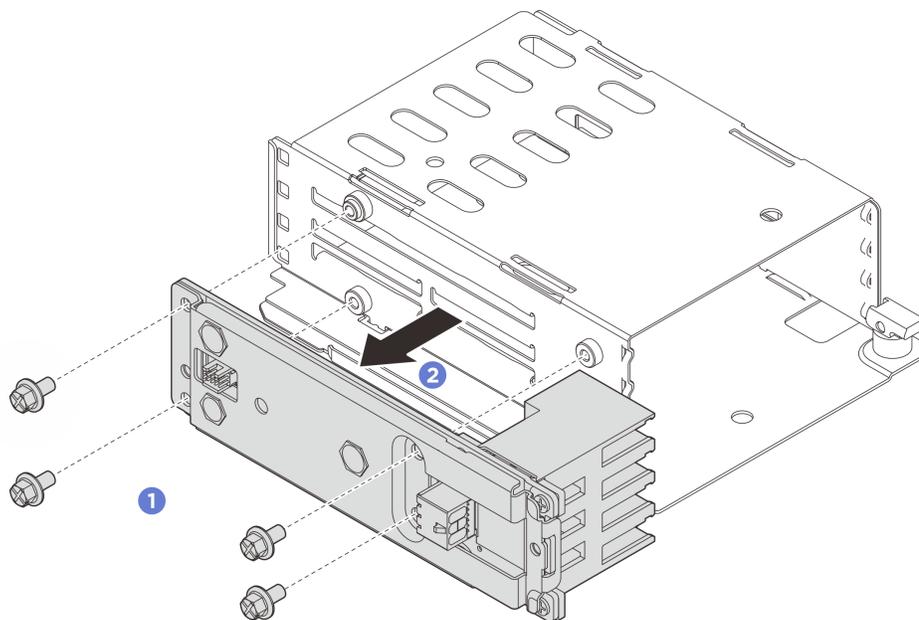


Abbildung 65. Entfernen der Rückwandplattenbaugruppe

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

E3.S-Laufwerkhalterung und -Rückwandplatine installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine E3.S-Laufwerkhalterung und -Rückwandplatine zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Installationsregeln und -reihenfolge in „[Installationsregeln und Reihenfolge für die Rückwandplatine](#)“ auf Seite 66 einhalten.

Firmware- und Treiberdownload: Möglicherweise müssen Sie nach dem Austausch einer Komponente die Firmware oder Treiber aktualisieren.

- Unter <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/> finden Sie die aktuelle Firmware und Treiberupdates für Ihren Server.
- Weitere Informationen zu den Tools für die Firmwareaktualisierung finden Sie unter „[Firmware aktualisieren](#)“ auf Seite 326.

Vorgehensweise

Schritt 1. Installieren Sie die Rückwandplattenbaugruppe an der E3.S-1T-Halterung.

- a. ① Installieren Sie die Rückwandplattenbaugruppe am Rahmen.
- b. ② Ziehen Sie vier Schrauben an, um die Rückwandplattenbaugruppe zu befestigen.

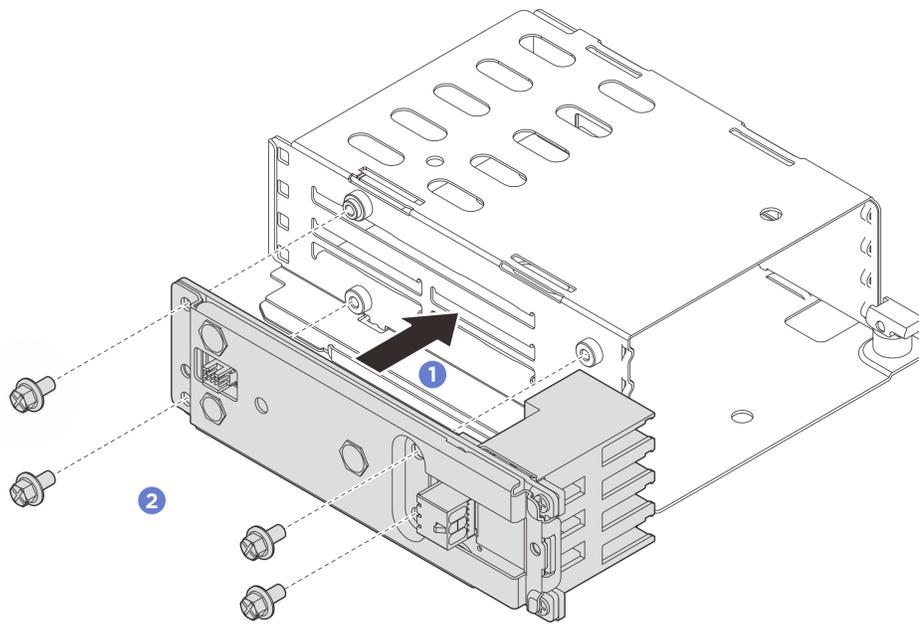


Abbildung 66. Installieren der Rückwandplattenbaugruppe

Schritt 2. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an die Rückwandplatine an.

Schritt 3. Installieren Sie die E3.S-1T-Halterung.

- a. 1 Stellen Sie sicher, dass sich die Verriegelung in geöffneter Position befindet.
- b. 2 Schieben Sie den Rahmen in das Gehäuse, bis der Führungsstift am Gehäuse einrastet.
- c. 3 Drücken Sie die Verriegelung nach unten, um den Rahmen zu sichern.

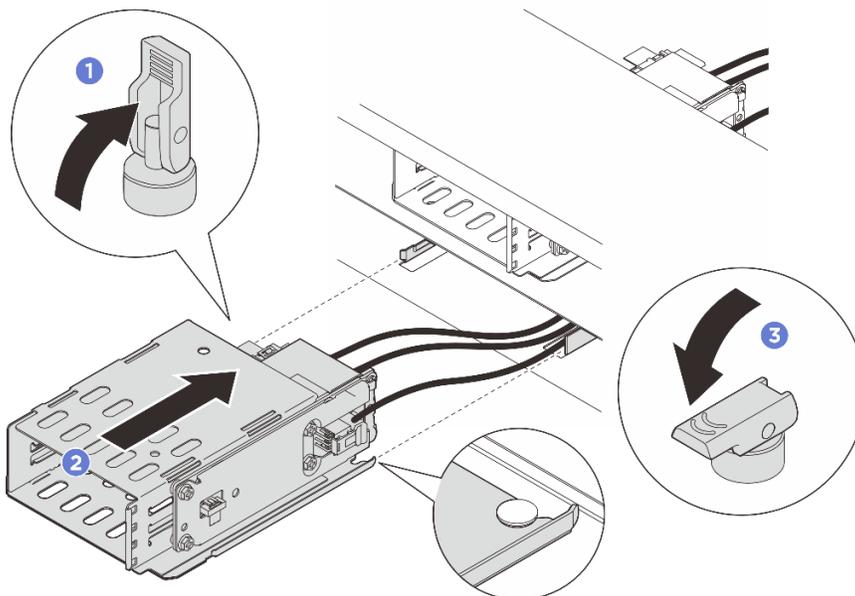


Abbildung 67. Installieren der E3.S-1T-Halterung

Schritt 4. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an die Rückwandplatine an. Siehe [Handbuch für interne Kabelführung](#).

Nach dieser Aufgabe

1. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 318](#).
2. Bringen Sie die Laufwerke/Laufwerkabdeckblenden und die E3.S-Blende wieder an. Siehe „[E3.S-Hot-Swap-Laufwerk installieren](#)“ auf [Seite 117](#).
3. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf [Seite 324](#).

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

Lüfter und Lüfterrahmen austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um einen Lüfter und den Lüfterrahmen zu entfernen oder zu installieren.

Lüfter entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um einen Lüfter zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

S002



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

S014



Vorsicht:

Gefährliche Spannungen und Energien. Die mit entsprechenden Etikett gekennzeichneten Abdeckungen dürfen nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker entfernt werden.

S017



Vorsicht:

Gefährliche, sich bewegende Lüfterflügel in der Nähe. Nicht mit den Fingern oder mit anderen Körperteilen berühren.

S033



Vorsicht:

Gefährliche Energie. Spannungen mit gefährlicher Energie können bei einem Kurzschluss mit Metall dieses so erhitzen, dass es schmilzt und/oder spritzt und somit Verbrennungen und/oder einen Brand verursachen kann.

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.

Schritt 2. Entfernen Sie den Lüfter.

- a. ① Halten Sie die orangefarbenen Kontaktpunkte oben auf dem Lüfter gedrückt.
- b. ② Heben Sie den Lüfter aus dem Gehäuse.

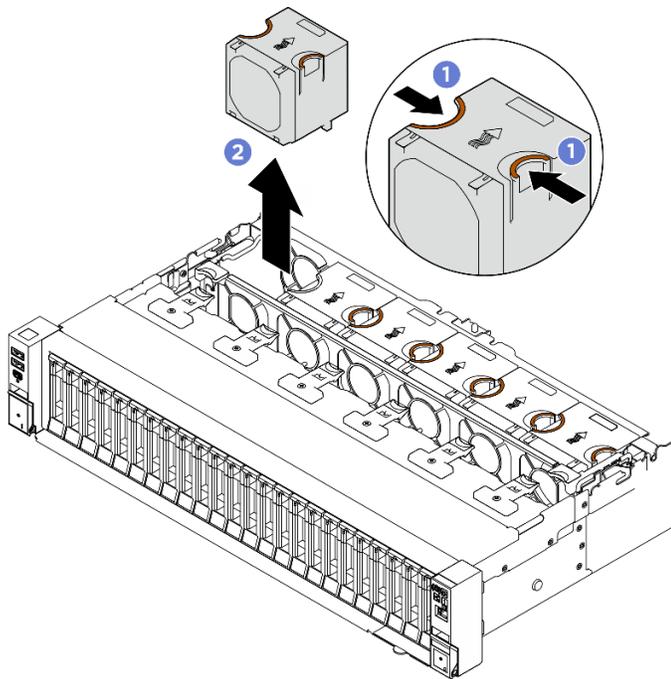


Abbildung 68. Entfernen des Lüfters

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Lüfterrahmen entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um den Lüfterrahmen zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

S002



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

S017

**Vorsicht:**

Gefährliche, sich bewegende Lüfterflügel in der Nähe. Nicht mit den Fingern oder mit anderen Körperteilen berühren.

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
- b. Entfernen Sie alle Lüfter. Siehe „[Lüfter entfernen](#)“ auf Seite 125.

Schritt 2. Entfernen Sie den Lüfterrahmen.

- a. ① Drehen Sie die zwei Entriegelungshebel am Lüfterrahmen nach oben, um ihn vom Gehäuse zu lösen.
- b. ② Heben Sie den Lüfterrahmen an den Griffen aus dem Gehäuse heraus.

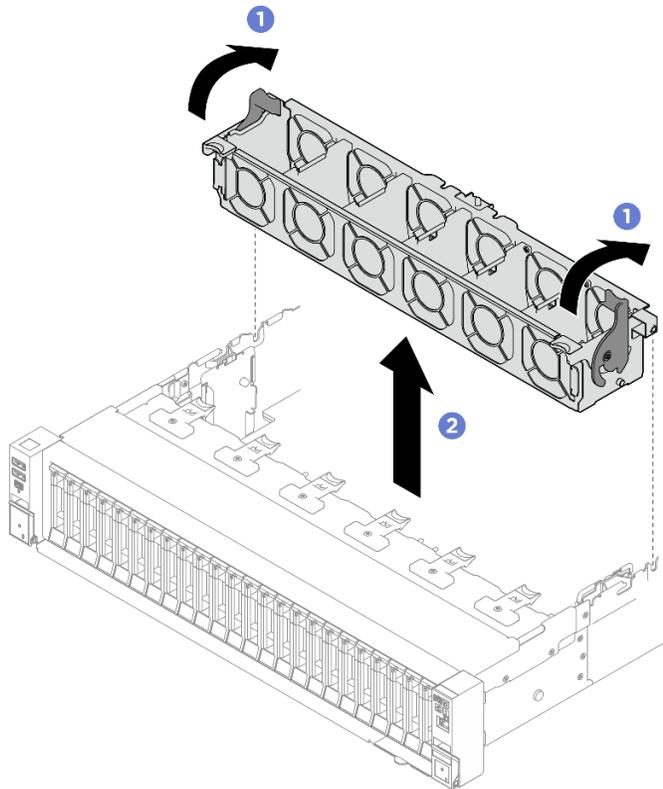


Abbildung 69. Entfernen des Lüfterrahmens

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Lüfterrahmen installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um den Lüfterrahmen zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

S002



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

S017



Vorsicht:

Gefährliche, sich bewegende Lüfterflügel in der Nähe. Nicht mit den Fingern oder mit anderen Körperteilen berühren.

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Vorgehensweise

Schritt 1. ① Richten Sie die Führungskerben des Lüfterrahmens an den Führungsstiften des Gehäuses aus und senken Sie ihn in das Gehäuse ab.

Schritt 2. ② Drehen Sie die zwei Entriegelungshebel bis zum Anschlag nach unten.

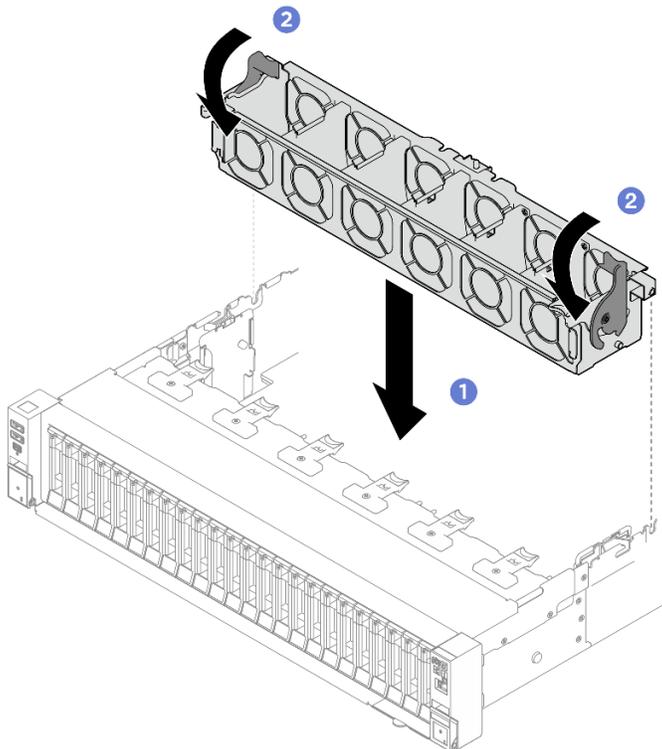


Abbildung 70. Installation des Lüfterrahmens

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die Lüfter wieder. Siehe „Lüfter installieren“ auf Seite 131.

2. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 318](#).
3. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf [Seite 324](#).

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Lüfter installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um einen Lüfter zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

S002



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

S014



Vorsicht:

Gefährliche Spannungen und Energien. Die mit entsprechenden Etikett gekennzeichneten Abdeckungen dürfen nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker entfernt werden.

S017



Vorsicht:

Gefährliche, sich bewegende Lüfterflügel in der Nähe. Nicht mit den Fingern oder mit anderen Körperteilen berühren.

S033



Vorsicht:

Gefährliche Energie. Spannungen mit gefährlicher Energie können bei einem Kurzschluss mit Metall dieses so erhitzen, dass es schmilzt und/oder spritzt und somit Verbrennungen und/oder einen Brand verursachen kann.

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Sie dürfen keine Einzel- und Doppelrotorlüfter in derselben Servereinheit kombinieren.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Vorgehensweise

Schritt 1. Stellen Sie sicher, dass der Lüfterrahmen im Gehäuse installiert ist. Siehe „[Lüfterrahmen installieren](#)“ auf Seite 129.

Schritt 2. Richten Sie den Lüfter am Lüftersteckplatz im Lüfterrahmen aus. Setzen Sie anschließend den Lüfter in den Lüfterrahmen ein und drücken Sie ihn, bis er einrastet.

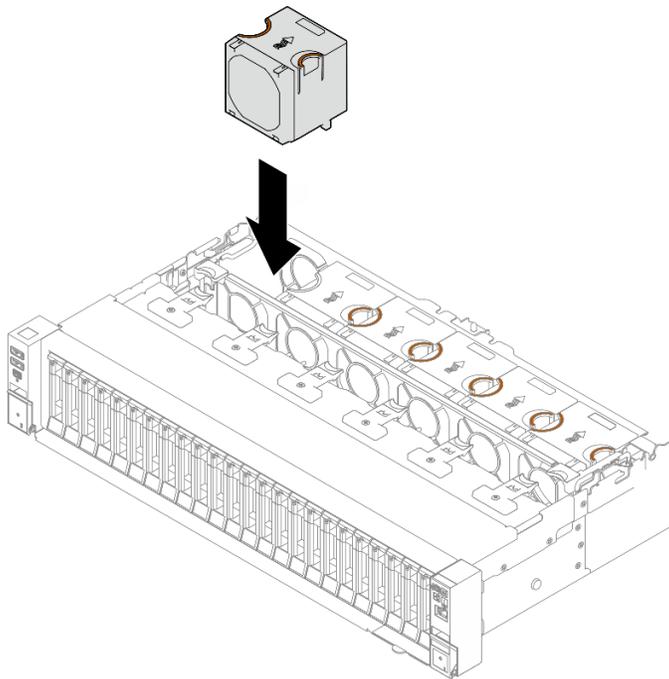


Abbildung 71. Lüftereinbau

Nach dieser Aufgabe

- Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
- Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Flash-Stromversorgungsmodul austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein Flash-Stromversorgungsmodul zu entfernen oder zu installieren.

Flash-Stromversorgungsmodul entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein Flash-Stromversorgungsmodul zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.

Schritt 2. Trennen Sie das Kabel des Flash-Stromversorgungsmoduls vom Verlängerungskabel.

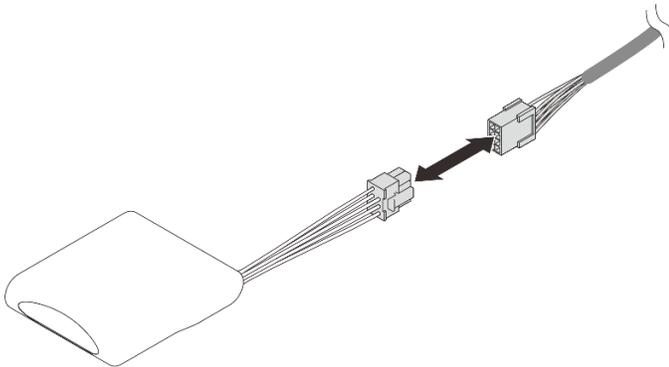


Abbildung 72. Abziehen des Kabels des Flash-Stromversorgungsmoduls

Schritt 3. Entfernen Sie das Flash-Stromversorgungsmodul.

- a. ① Drehen Sie die Halteklammer vorsichtig wie dargestellt.
- b. ② Heben Sie das Flash-Stromversorgungsmodul an und entfernen Sie es aus der Halterung.

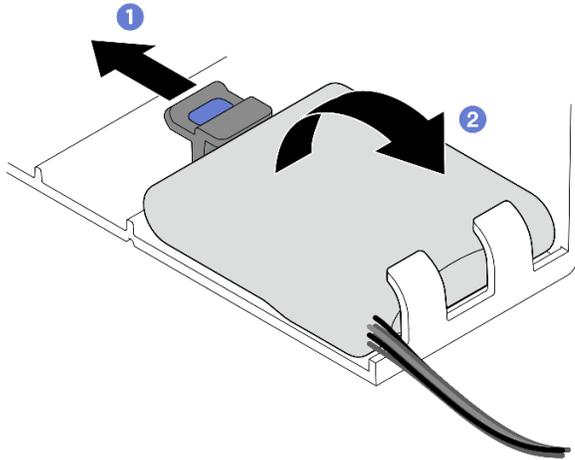


Abbildung 73. Entfernen des Flash-Stromversorgungsmoduls

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Flash-Stromversorgungsmodul installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein Flash-Stromversorgungsmodul zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Vorgehensweise

Schritt 1. Identifizieren Sie den Steckplatz für das Flash-Stromversorgungsmodul an der vorderen Luftführung.

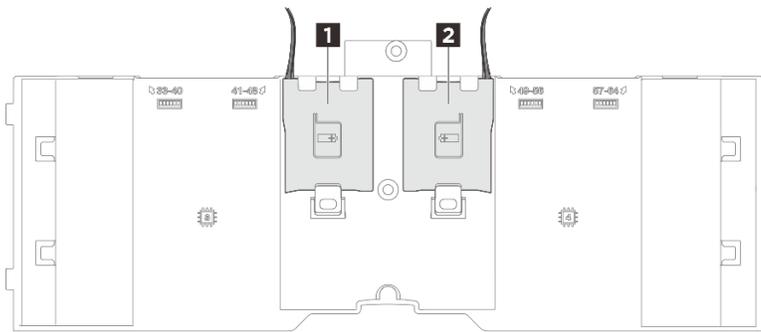


Abbildung 74. Position des Steckplatzes für das Flash-Stromversorgungsmodul

1 Flash-Stromversorgungsmodul Steckplatz 1

2 Flash-Stromversorgungsmodul Steckplatz 2

Schritt 2. Installieren Sie das Flash-Stromversorgungsmodul.

- a. **1** Beachten Sie die Ausrichtung des Flash-Stromversorgungsmoduls und setzen Sie das Flash-Stromversorgungsmodul dann wie dargestellt vorsichtig in die Halteklammern an einer Seite ein.
- b. **2** Drücken Sie das RAID-Flash-Stromversorgungsmodul auf der anderen Seite nach unten, bis es einrastet.

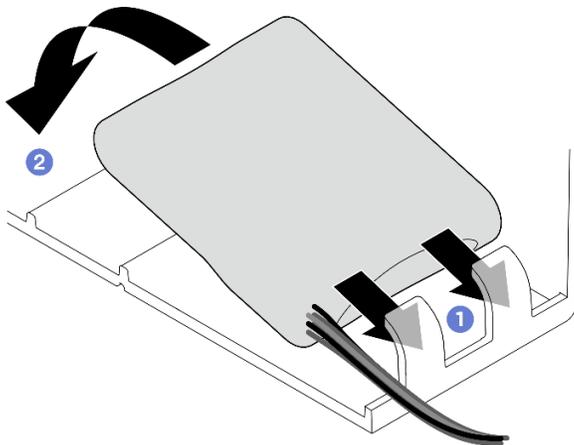


Abbildung 75. Installieren des Flash-Stromversorgungsmoduls

Schritt 3. Verbinden Sie das Kabel des Flash-Stromversorgungsmoduls mit dem Verlängerungskabel.

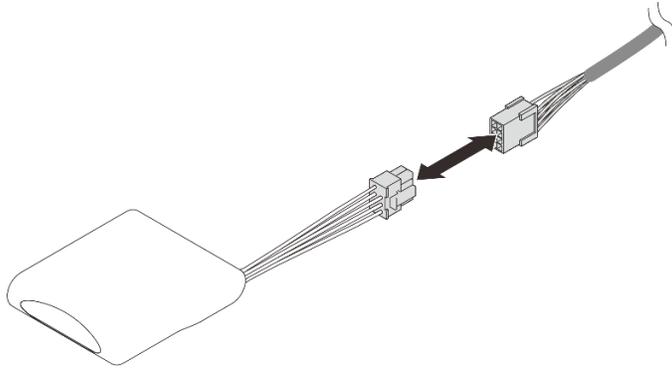


Abbildung 76. Kabelanschluss des Flash-Stromversorgungsmoduls

Nach dieser Aufgabe

- Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 318](#).
- Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

GPU-Adapter austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um einen GPU-Adapter zu entfernen und zu installieren.

GPU-Adapter entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um einen GPU-Adapter zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf [Seite 55](#) und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf [Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf [Seite 72](#).
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf [Seite 72](#).

Gehen Sie je nach Konfiguration entsprechend dem passenden Verfahren vor, um einen GPU-Adapter mit einfacher oder doppelter Breite zu entfernen.

- „[GPU-Adapter mit einfacher Breite entfernen](#)“ auf [Seite 136](#).
- „[GPU-Adapter mit doppelter Breite entfernen](#)“ auf [Seite 138](#).

GPU-Adapter mit einfacher Breite entfernen

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf [Seite 313](#).
- b. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „[Hintere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf [Seite 315](#).
- c. Entfernen Sie die PCIe-Adapterkarte, in dem der GPU-Adapter mit einfacher Breite installiert ist. Siehe „[PCIe-Adapterkarte entfernen](#)“ auf [Seite 231](#).

Schritt 2. Entfernen Sie den GPU-Adapter mit einfacher Breite.

- a. ① Ziehen Sie das Netzkabel vom GPU-Adapter und von der PCIe-Adapterkarte ab.
- b. ② Heben Sie die PCIe-Halterung vorsichtig von der PCIe-Adapterkarte ab und schieben Sie sie in die entspernte Position.
- c. ③ Entfernen Sie die Schraube, mit der der GPU-Adapter an der PCIe-Adapterkarte befestigt ist.
- d. ④ Halten Sie den GPU-Adapter an den Kanten und ziehen Sie ihn vorsichtig aus dem PCIe-Steckplatz.

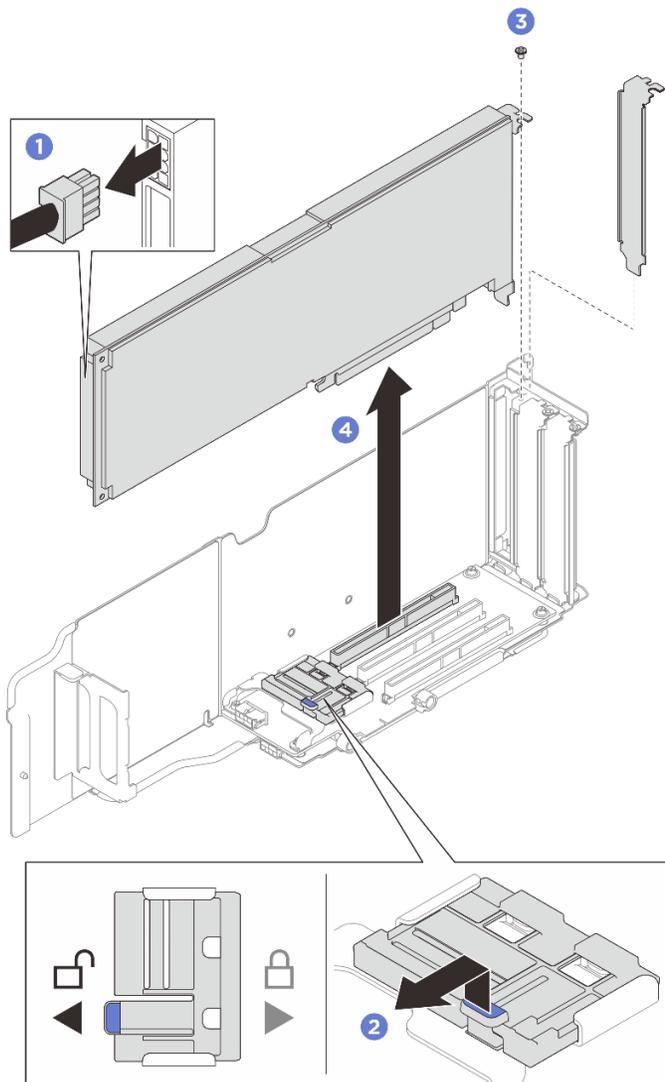


Abbildung 77. Entfernen eines GPU-Adapters mit einfacher Breite

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

GPU-Adapter mit doppelter Breite entfernen

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf [Seite 313](#).
- b. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „[Hintere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf [Seite 315](#).
- c. Entfernen Sie den PCIe-Adapterkarte, in dem der GPU-Adapter mit doppelter Breite installiert ist. Siehe „[PCIe-Adapterkarte entfernen](#)“ auf [Seite 231](#).

Schritt 2. Entfernen Sie den GPU-Adapter mit doppelter Breite.

- a. ① Ziehen Sie das Netzkabel vom GPU-Adapter und von der PCIe-Adapterkarte ab.
- b. ② Heben Sie die PCIe-Halterung vorsichtig von der Adapterkarte ab und schieben Sie sie in die entspernte Position.
- c. ③ Entfernen Sie die beiden Schrauben, mit der der GPU-Adapter an der PCIe-Adapterkarte befestigt ist.
- d. ④ Halten Sie den GPU-Adapter an den Kanten und ziehen Sie ihn vorsichtig aus dem PCIe-Steckplatz.

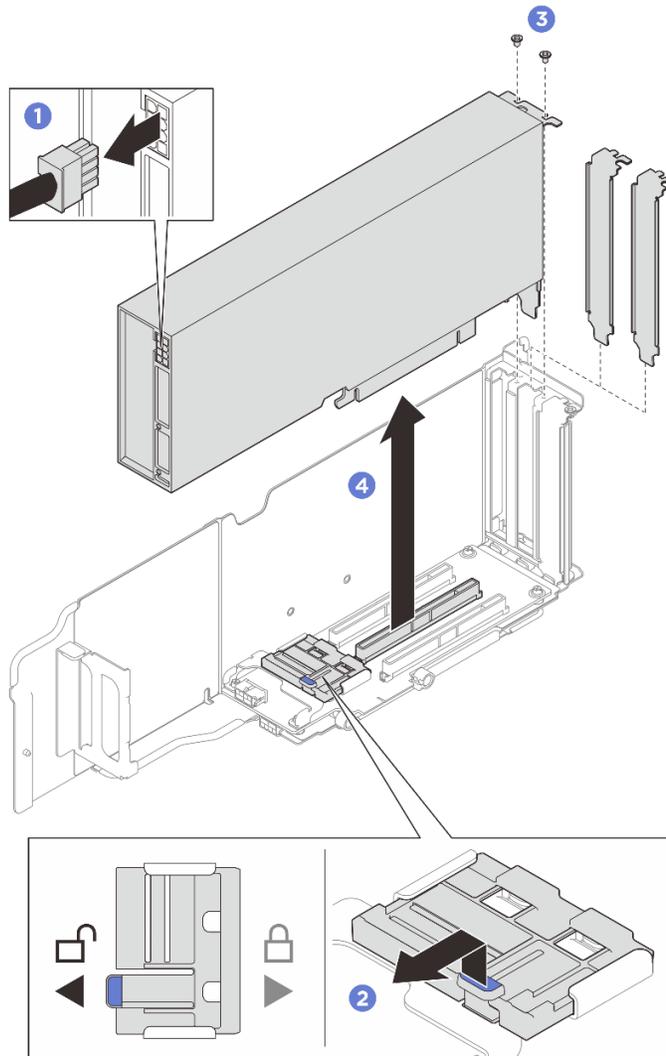


Abbildung 78. Entfernen eines GPU-Adapters mit doppelter Breite

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

GPU-Adapter installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um einen GPU-Adapter zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.

- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Gehen Sie je nach Konfiguration entsprechend dem passenden Verfahren vor, um einen GPU-Adapter mit einfacher oder doppelter Breite zu installieren.

- [„GPU-Adapter mit einfacher Breite installieren“ auf Seite 140.](#)
- [„GPU-Adapter mit doppelter Breite installieren“ auf Seite 141.](#)

GPU-Adapter mit einfacher Breite installieren

Vorgehensweise

- Schritt 1. ① Richten Sie den GPU-Adapter am Steckplatz auf der Adapterkarte aus. Drücken Sie dann den GPU-Adapter vorsichtig gerade in den Steckplatz, bis er fest sitzt.
- Schritt 2. ② Heben Sie die PCIe-Halterung vorsichtig von der Adapterkarte ab und schieben Sie sie in die gesperrte Position.
- Schritt 3. ③ Ziehen Sie die Schraube fest, mit der der GPU-Adapter an der PCIe-Adapterkarte befestigt ist.
- Schritt 4. ④ Schließen Sie das Netzkabel an den GPU-Adapter und den PCIe-Adapterkarte an.

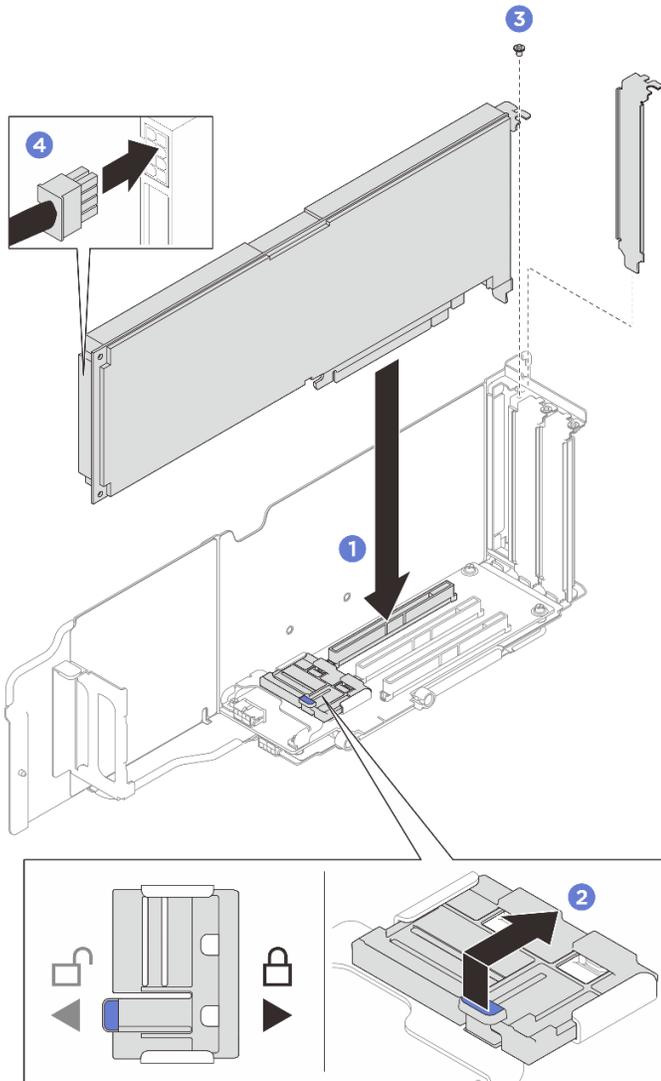


Abbildung 79. Installation eines GPU-Adapters mit einfacher Breite

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte erneut. Siehe „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
2. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 317.
3. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
4. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

GPU-Adapter mit doppelter Breite installieren

Vorgehensweise

- Schritt 1. ❶ Richten Sie den GPU-Adapter am Steckplatz auf der PCIe-Adapterkarte aus. Drücken Sie dann den GPU-Adapter vorsichtig gerade in den Steckplatz, bis er fest sitzt.
- Schritt 2. ❷ Heben Sie die PCIe-Halterung vorsichtig von der PCIe-Adapterkarte ab und schieben Sie sie in die gesperrte Position.
- Schritt 3. ❸ Ziehen Sie die beiden Schrauben fest, mit denen der GPU-Adapter an der PCIe-Adapterkarte befestigt ist.
- Schritt 4. ❹ Schließen Sie das Netzkabel an den GPU-Adapter und den PCIe-Adapterkarte an.

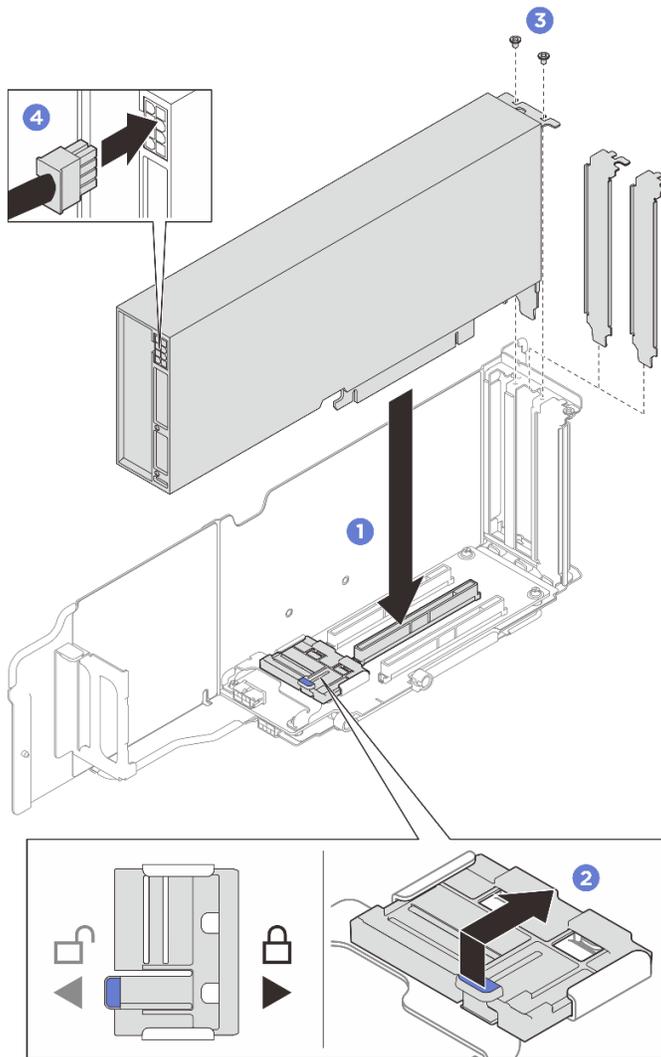


Abbildung 80. Installation eines GPU-Adapters mit doppelter Breite

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte erneut. Siehe „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
2. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 317.
3. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
4. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe zu entfernen und zu installieren.

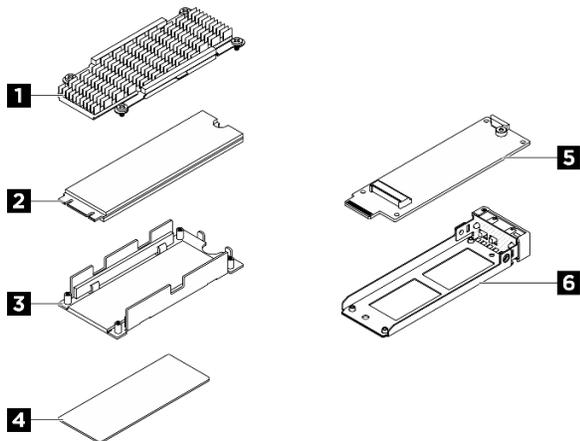


Abbildung 81. Teile einer Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe

1 Kühlkörper	2 M.2-Laufwerk
3 Bodenplatte	4 Wärmepad
5 M.2-Interposer	6 M.2-Laufwerkhalterung

Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als zwei Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.
- Wenn ein oder mehrere NVMe Solid-State-Laufwerke entfernt werden, wird empfohlen, diese zunächst über das Betriebssystem zu deaktivieren.
- Bevor Sie Entfernungen oder Änderungen an Laufwerken, Laufwerkcontrollern (einschließlich Controllern, die in die Systemplatine integriert sind), Rückwandplatten für Laufwerke oder Laufwerkkabeln vornehmen, sichern Sie alle wichtigen Daten, die auf den Laufwerken gespeichert sind.
- Bevor Sie eine Komponente einem RAID-Array (Laufwerk, RAID-Karte usw.) entfernen, sichern Sie alle RAID-Konfigurationsinformationen.

Vorgehensweise

Schritt 1. Entfernen Sie eine Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe.

- a. ① Schieben Sie den Entriegelungshebel, um den Griff zu entriegeln.
- b. ② Drehen Sie den Griff in die geöffnete Position.
- c. ③ Ziehen Sie die Laufwerkbaugruppe am Griff aus der Laufwerkposition heraus.

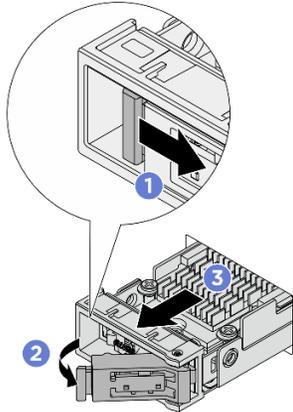


Abbildung 82. Entfernen einer Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe

Schritt 2. Installieren Sie so schnell wie möglich eine Laufwerkhalterung oder eine Austauschlaufwerkbaugruppe.

- a. Informationen zum Installieren einer Austauschlaufwerkbaugruppe finden Sie unter [„Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe installieren“ auf Seite 151](#).
- b. Wenn keine Austauschlaufwerkbaugruppe installiert werden soll, installieren Sie eine Laufwerkhalterung in der freien Laufwerkposition, um eine ausreichende Systemkühlung zu gewährleisten. Informationen zum Trennen der Laufwerkhalterung von der Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe finden Sie unter [„M.2-Laufwerkbaugruppe zerlegen“ auf Seite 145](#).

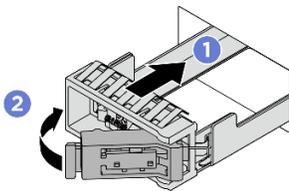


Abbildung 83. Installieren einer M.2-Laufwerkhalterung

- ① Stellen Sie sicher, dass sich der Griff in geöffneter Position befindet. Richten Sie die Halterung dann an den Führungsschienen der Position aus und schieben Sie die Halterung vorsichtig bis zum Anschlag in die Position.
- ② Drehen Sie den Griff in die vollständig geschlossene Position, bis die Verriegelung des Griffs einrastet.

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

M.2-Laufwerkbaugruppe zerlegen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine M.2-Laufwerkbaugruppe zu zerlegen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.

Vorgehensweise

Schritt 1. Entfernen Sie die Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe aus dem Gehäuse. Siehe „Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe entfernen“ auf Seite 143.

Schritt 2. Entfernen Sie das M.2-Laufwerk mit Kühlkörper vom Interposer.

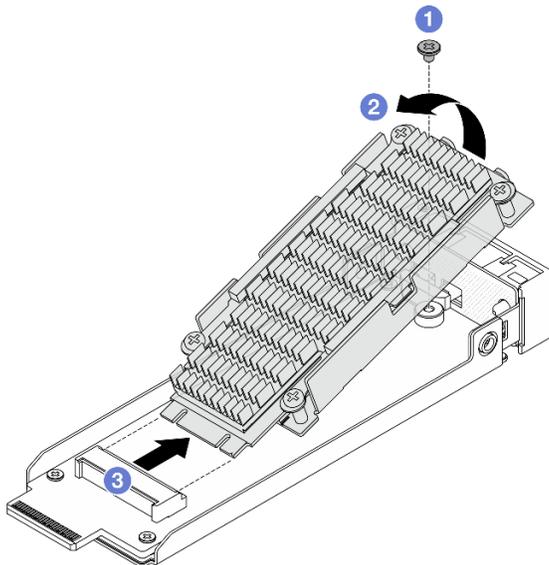


Abbildung 84. M.2-Laufwerk mit Kühlkörper entfernen

- 1 Lösen Sie eine Schraube, mit der das M.2-Laufwerk fixiert ist.
- 2 Heben Sie eine Seite des Laufwerks wie oben dargestellt an.
- 3 Entfernen Sie das M.2-Laufwerk aus dem Interposer-Steckplatz.

Schritt 3. Entfernen Sie den M.2-Interposer.

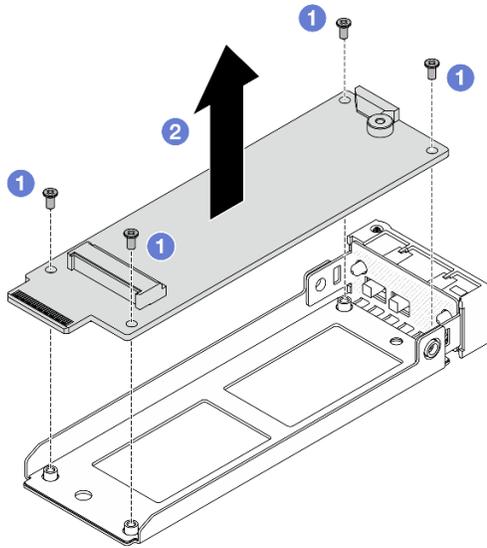


Abbildung 85. Entfernen des M.2-Interposers

- a. ❶ Lösen Sie die vier Schrauben, mit denen der M.2-Interposer fixiert ist.
- b. ❷ Heben Sie den Interposer aus dem Einbaurahmen.

Schritt 4. Trennen Sie ggf. das M.2-Laufwerk vom Kühlkörper.

Anmerkung: Sobald der Kühlkörper und die Bodenplatte vom M.2-Laufwerk getrennt sind, sind die verwendeten Wärmepads nicht mehr wiederverwendbar. Wenn Kühlkörper und Bodenplatte wiederverwendet werden sollen, entfernen Sie die Wärmepad-Rückstände und wenden Sie neue Wärmepads an.

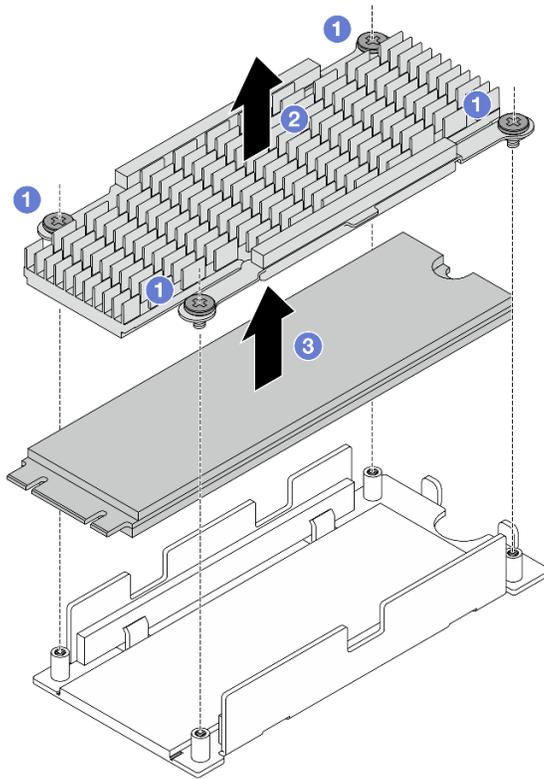


Abbildung 86. Trennen von M.2-Laufwerk und Kühlkörper

- a. ① Lösen Sie die vier Schrauben, mit denen der Kühlkörper befestigt ist.
- b. ② Heben Sie den Kühlkörper von der Bodenplatte ab.
- c. ③ Heben Sie das Laufwerk von der Bodenplatte ab.

Schritt 5. Wenn Bodenplatte und Kühlkörper wiederverwendet werden sollen, beseitigen Sie die Rückstände von den Wärmepads.

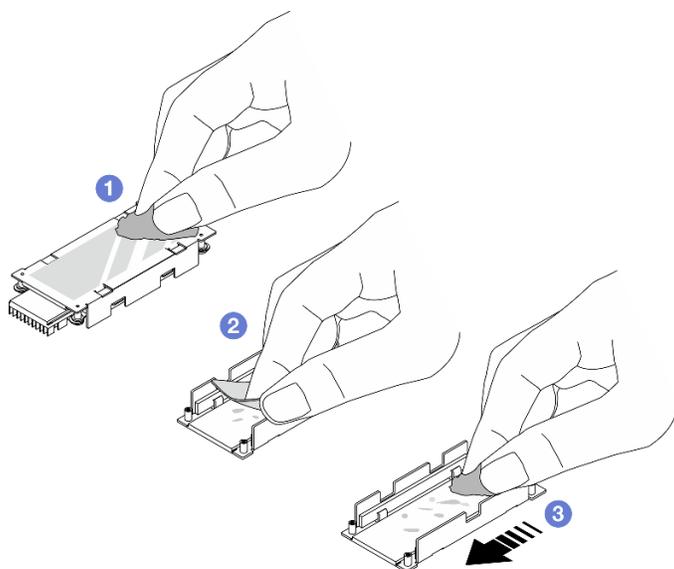


Abbildung 87. Reinigen von Kühlkörper und Bodenplatte

- a. ① Beseitigen Sie die Rückstände von den Wärmepads auf der Rückseite des Kühlkörpers mit einem alkoholhaltigen Tuch.
- b. ② Ziehen Sie das Wärmepad auf der Bodenplatte ab.
- c. ③ Beseitigen Sie die Rückstände, indem Sie mit einem alkoholhaltigen Reinigungstuch immer in eine Richtung wischen.

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

M.2-Interposer und -Laufwerk an der Rückseite zusammenfügen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um den hinteren M.2-Interposer und das hintere M.2-Laufwerk zusammenzubauen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.

Vorgehensweise

Schritt 1. Installieren Sie ggf. einen neuen Kühlkörper im M.2-Laufwerk.

- a. Bevor Sie einen neuen Kühlkörper im M.2-Laufwerk einbauen, ziehen Sie die Folien auf den Wärmepads ab.

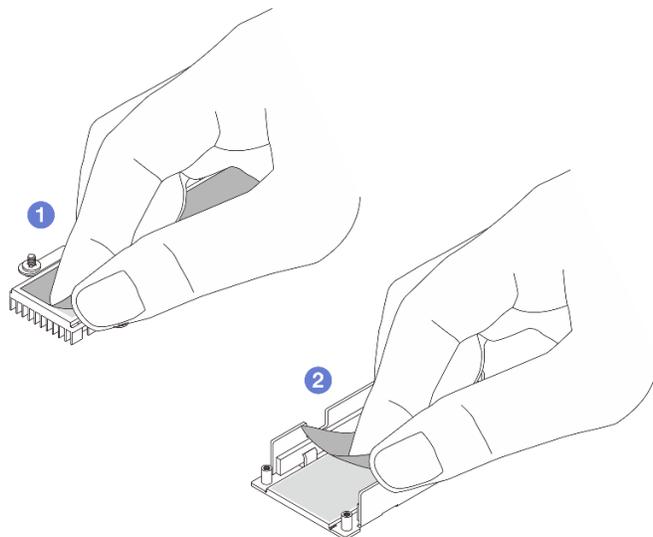


Abbildung 88. Abziehen der Folie

- 1 Ziehen Sie die Folie vom Wärmepad des Kühlkörpers ab.
 - 2 Ziehen Sie die Folie vom Thermopad des Einbaurahmens ab.
- b. Kombinieren Sie Kühlkörper und M.2-Laufwerk.

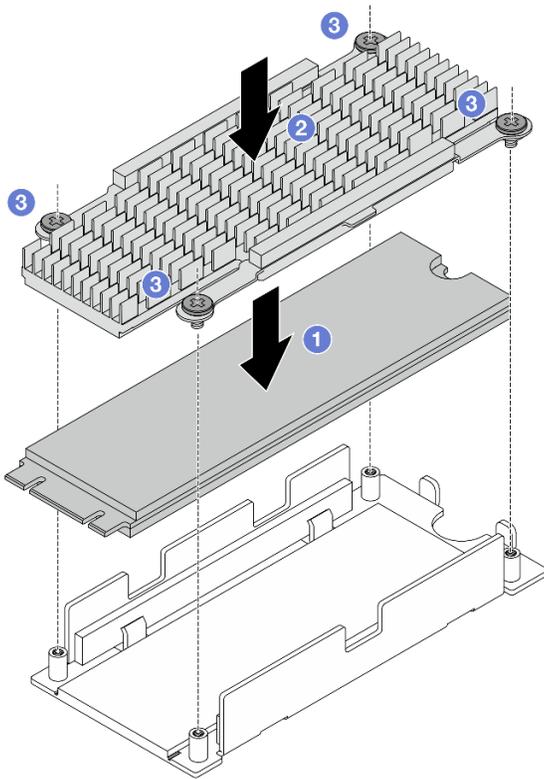


Abbildung 89. Zusammenbau von Kühlkörper von M.2-Laufwerk

- ① Positionieren Sie das M.2-Laufwerk auf der Bodenplatte.
- ② Richten Sie den Kühlkörper an den Führungsstiften auf der Bodenplatte aus.
- ③ Ziehen Sie vier Schrauben fest, um das Laufwerk und den Kühlkörper zu befestigen.

Schritt 2. Installieren Sie den M.2-Interposer im Einbaurahmen.

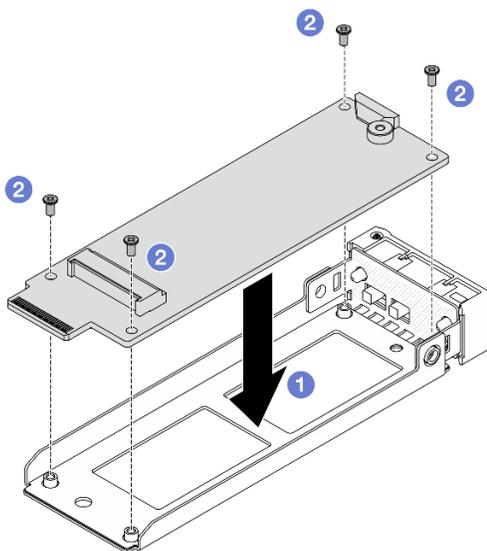


Abbildung 90. Installieren des M.2-Interposers

- a. 1 Richten Sie den Interposer an den Führungsstiften des Einbaurahmens aus.
- b. 2 Ziehen Sie vier Schrauben an, um den Interposer zu befestigen.

Schritt 3. Installieren Sie das M.2-Laufwerk mit Kühlkörper im Interposer.

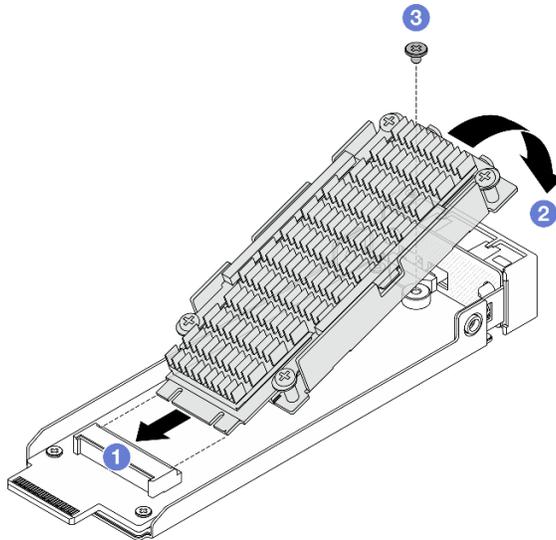


Abbildung 91. Installieren des M.2-Laufwerks mit Kühlkörper

- a. 1 Halten Sie das M.2-Laufwerk mit Kühlkörper schräg und setzen Sie das Laufwerk in den Interposer-Steckplatz ein.
- b. 2 Drücken Sie das Laufwerk nach unten auf den Interposer.
- c. 3 Ziehen Sie eine Schraube an, um das Laufwerk zu fixieren.

Nach dieser Aufgabe

Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Lösung. Entnehmen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.

- Stellen Sie vor dem Entfernen einer Komponente aus dem Server sicher, dass Sie die Daten auf Ihrem Laufwerk gespeichert haben, besonders, wenn sie ein Teil einer RAID-Platteneinheit ist.
- Um eine Beschädigung der Laufwerkanschlüsse zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die obere Abdeckung des Servers in Position und vollständig geschlossen ist, wenn Sie ein Laufwerk installieren oder entfernen.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als zwei Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende für die Laufwerkposition in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.
- Bevor Sie Änderungen an Laufwerken, Laufwerkcontrollern (einschließlich Controllern, die in die Systemplatine integriert sind), Rückwandplatinen für Laufwerke oder Laufwerkabeln vornehmen, sichern Sie alle wichtigen Daten, die auf den Laufwerken gespeichert sind.
- Bevor Sie eine Komponente einem RAID-Array (Laufwerk, RAID-Karte usw.) entfernen, sichern Sie alle RAID-Konfigurationsinformationen.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Laufwerktypen beschrieben und Sie erhalten weitere Informationen, die Sie beim Installieren von Laufwerken beachten müssen.

- Lesen Sie neben den Anweisungen in diesem Abschnitt die Anweisungen in der im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Dokumentation.
- Zur Vermeidung elektromagnetischer Störungen sowie zur ordnungsgemäßen Kühlung der Lösung müssen alle Positionen und PCI- und PCIe-Steckplätze entweder belegt oder abgedeckt sein. Wenn Sie ein Laufwerk oder einen PCI- oder PCIe-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI- oder PCIe-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie die Einheit später entfernen möchten.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter <https://serverproven.lenovo.com>.
- Die Laufwerkpositionen sind nummeriert, um die Installationsreihenfolge anzugeben (beginnend bei „0“).
 - Informationen zur Nummerierung der Laufwerkpositionen für die Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe, die an der Vorderseite des Servers installiert werden soll, finden Sie unter „Vorderansicht“ auf Seite 21.
 - Für die Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe, die an der Rückseite des Servers installiert werden soll, ist die linke Position M.2-Position 0 und die rechte Position M.2-Position 1.

Firmware- und Treiberdownload: Möglicherweise müssen Sie nach dem Austausch einer Komponente die Firmware oder Treiber aktualisieren.

- Unter <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/> finden Sie die aktuelle Firmware und Treiberupdates für Ihren Server.
- Weitere Informationen zu den Tools für die Firmwareaktualisierung finden Sie unter „Firmware aktualisieren“ auf Seite 326.

Vorgehensweise

Schritt 1. Falls eine Laufwerkhalterung in der Laufwerkposition installiert wurde, entfernen Sie sie zuerst.

- 1 Schieben Sie den Entriegelungshebel, um den Griff zu entriegeln.
- 2 Drehen Sie den Griff in die geöffnete Position.
- 3 Ziehen Sie den Einbaurahmen am Griff aus der Laufwerkposition heraus.

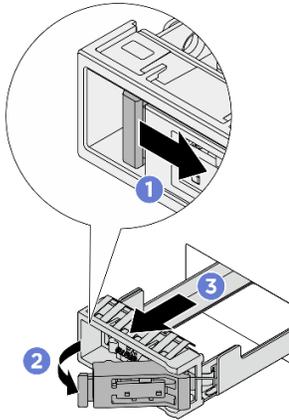


Abbildung 92. Entfernen einer M.2-Laufwerkhalterung

Schritt 2. Installieren Sie die Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe.

- a. 1 Stellen Sie sicher, dass sich der Griff in geöffneter Position befindet. Richten Sie dann die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen der Position aus und schieben Sie die Laufwerkbaugruppe vorsichtig bis zum Anschlag in die Position.
- b. 2 Drehen Sie den Griff in die vollständig geschlossene Position, bis die Verriegelung des Griffs einrastet.

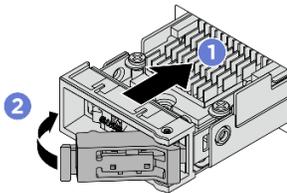


Abbildung 93. Installieren einer M.2-Laufwerkbaugruppe

Schritt 3. Wenn eine weitere M.2-Laufwerkbaugruppe installiert werden soll, tun Sie dies jetzt. Wenn eine der Laufwerkpositionen leer bleibt, installieren Sie eine Laufwerkhalterung in der freien Laufwerkposition, um eine ausreichende Kühlung des Systems sicherzustellen. Weitere Informationen zum Installieren der M.2-Laufwerkhalterung finden Sie unter [„Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe entfernen“](#) auf Seite 143.

Schritt 4. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Laufwerks, um sicherzustellen, dass das Laufwerk ordnungsgemäß funktioniert.

- Wenn die gelbe Statusanzeige des Laufwerks durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden.
- Wenn die grüne Aktivitätsanzeige des Laufwerks blinkt, funktioniert das Laufwerk.

Nach dieser Aufgabe

Wenn der Server mithilfe eines ThinkSystem RAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie neue Laufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ThinkSystem RAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ThinkSystem RAID-Adapter.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Schalter gegen unbefugten Zugriff austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um den Schalter gegen unbefugten Zugriff zu entfernen und zu installieren.

Schalter gegen unbefugten Zugriff entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um den Schalter gegen unbefugten Zugriff zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
- b. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „[Hintere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 315.

Schritt 2. Entfernen Sie den Schalter gegen unbefugten Zugriff.

- a. ① Ziehen Sie das Kabel des Schalters gegen unbefugten Zugriff von der Systemplatinenbaugruppe ab.
- b. ② Ziehen Sie den Schalter gegen unbefugten Zugriff aus der Halterung für den Schalter gegen unbefugten Zugriff heraus.

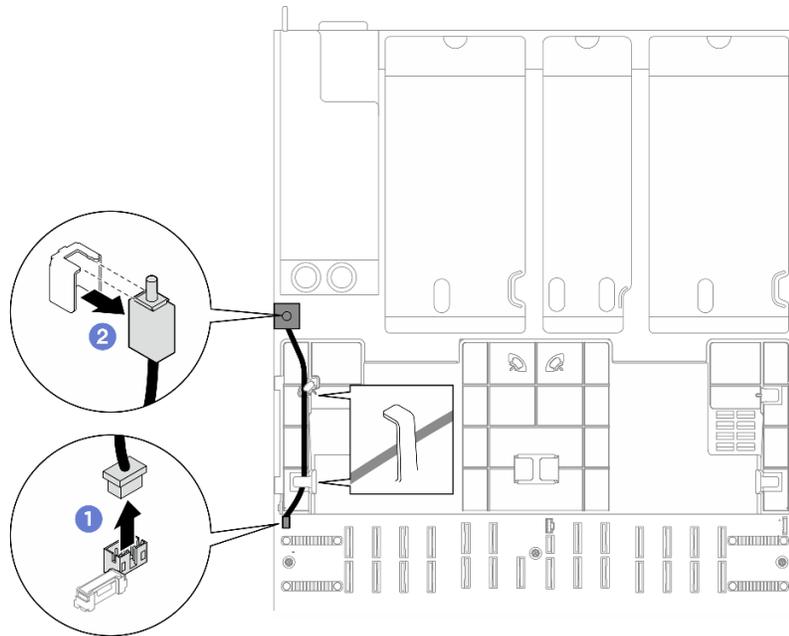


Abbildung 94. Entfernen des Schalters gegen unbefugten Zugriff

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Schalter gegen unbefugten Zugriff installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um den Schalter gegen unbefugten Zugriff zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Vorgehensweise

Schritt 1. ❶ Schieben Sie den Schalter gegen unbefugten Zugriff in seine Halterung. Stellen Sie sicher, dass der Schalter gegen unbefugten Zugriff richtig in der Halterung sitzt.

Schritt 2. ❷ Schließen Sie den Schalter gegen unbefugten Zugriff an der Systemplatinenbaugruppe an.

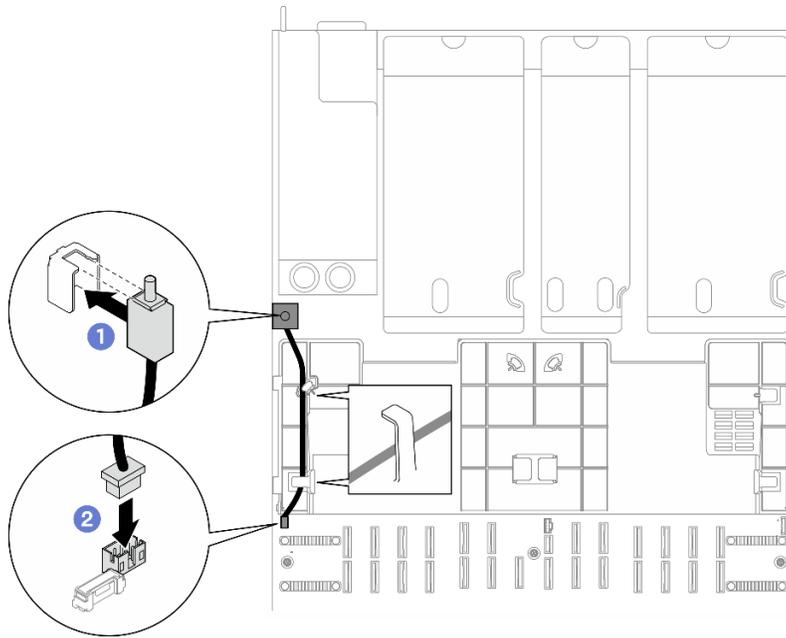


Abbildung 95. Installation des Schalters gegen unbefugten Zugriff

Nach dieser Aufgabe

- Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 317](#).
- Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 318](#).
- Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf [Seite 324](#).

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Lenovo Processor Neptune Core Module austauschen (nur qualifizierte Kundendiensttechniker)

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um das Processor Neptune® Core Module (NeptCore) zu entfernen oder zu installieren.

Anmerkung: Wenn Sie einen Prozessor mit Kühlkörper ersetzen, lesen Sie „[Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen \(nur qualifizierte Kundendiensttechniker\)](#)“ auf [Seite 262](#).

Wichtig:

- Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.
- Wenden Sie sich an Lenovo Professional Services, wenn Sie das Teil zum ersten Mal installieren möchten.
- Konfigurationen mit Processor Neptune® Core Module (NeptCore) unterstützen keine Schienensätze mit Kabelführungsarm (CMA).
- Wenn im Server ein Processor Neptune® Core Module (NeptCore) installiert ist und die Systemplatinebaugruppe oder der Prozessor installiert oder entfernt werden sollen, müssen Sie zuerst

eine Transporthalterungs-FRU beantragen. Wenn Sie jedoch ein altes Processor Neptune® Core Module (NeptCore) durch ein neues ersetzen, müssen Sie keine Transporthalterungs-FRU beantragen, da das neue Modulpaket einen Griff enthält.

Lenovo Processor Neptune Core Module entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um Processor Neptune® Core Module (NeptCore) zu entfernen.

Wichtig:

- Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.
- Wenden Sie sich an Lenovo Professional Services, wenn Sie das Teil zum ersten Mal installieren möchten.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Transporthalterung für den Wasserkreislauf zur Verfügung haben, um diese Aufgabe ordnungsgemäß ausführen zu können.

Zu dieser Aufgabe

Sicherheitsinformationen für das Kabel des Flüssigkeitserkennungssensormoduls

S011



Vorsicht:

Scharfe Kanten, Ecken oder Scharniere in der Nähe.

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Jeder Prozessorsockel muss stets eine Abdeckung oder eine Kühlplatte enthalten. Schützen Sie leere Prozessorsockel mit einer Abdeckung, wenn Sie eine Kühlplattenbaugruppe entfernen oder installieren.
- Berühren Sie nicht den Prozessor oder die Prozessorkontakte. Die Kontakte am Prozessorsockel können leicht brechen und beschädigt werden. Verunreinigungen auf den Prozessorkontakten, wie z. B. Hautabsonderungen, können Verbindungsfehler verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Prozessor oder der Kühlplatte nicht mit anderen Gegenständen in Berührung kommt. Durch Berührung einer Oberfläche kann die Wärmeleitpaste beschädigt werden, sodass sie nicht mehr funktioniert. Die Wärmeleitpaste kann Komponenten beschädigen, beispielsweise die elektrischen Anschlüsse im Prozessorsockel.

Liste der Drehmomentschraubendreherarten	Schraubentyp
T30-Torx-Schraubendreher	T30-Torx-Schrauben

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die Schnellanschlüsse von den Leitungen. Informationen dazu finden Sie in Abschnitt „[Leitung entfernen \(rackinternes System\)](#)“ auf Seite 181 oder „[Leitung entfernen \(zwischen geschaltetes System\)](#)“ auf Seite 200.
- b. Entfernen Sie den Server aus dem Gehäuserahmen. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.
- c. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
- d. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „[Hintere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 315.
- e. Entfernen Sie die Lüfter und den Lüfterrahmen. Siehe „[Lüfter entfernen](#)“ auf Seite 125 und „[Lüfterrahmen entfernen](#)“ auf Seite 127.
- f. Entfernen Sie die PCIe-Adapterkarte. Siehe „[PCIe-Adapterkarte entfernen](#)“ auf Seite 231.
- g. Kennzeichnen Sie die Steckplatznummer auf jedem Speichermodul von Steckplatz 9 bis 24 und 41 bis 56. Entfernen Sie die Module von der Systemplatinenbaugruppe und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche beiseite, sodass sie für eine erneute Installation zur Verfügung stehen. Siehe „[Speichermodul entfernen](#)“ auf Seite 221.

Schritt 2. Ziehen Sie das Kabel des Flüssigkeitserkennungssensormoduls vom Anschluss auf der Systemplatinenbaugruppe ab.

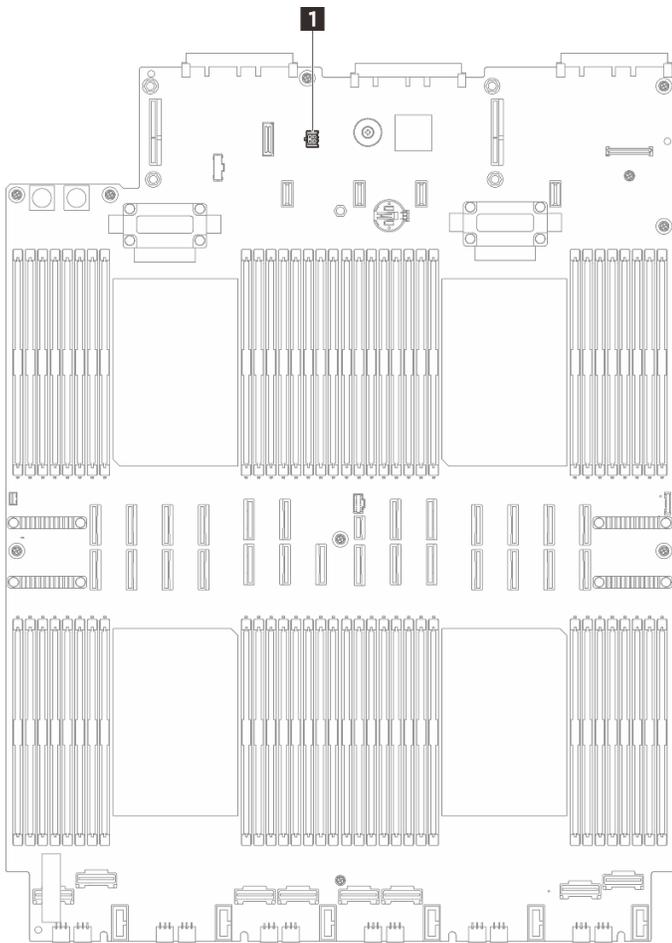


Abbildung 96. Trennen des Flüssigkeitserkennungssensormoduls

1 Anschluss für Flüssigkeitserkennungssensor

Schritt 3. Entfernen Sie die Abdeckblende der Adapterkarte.

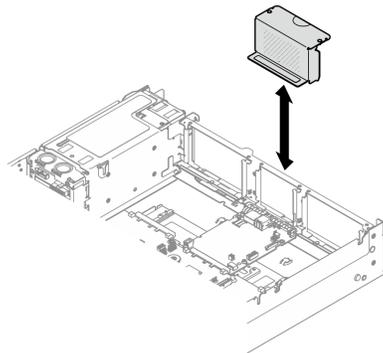


Abbildung 97. Entfernen der Abdeckblende für Adapterkarte

Schritt 4. Entfernen Sie die Kühlplattenabdeckungen.

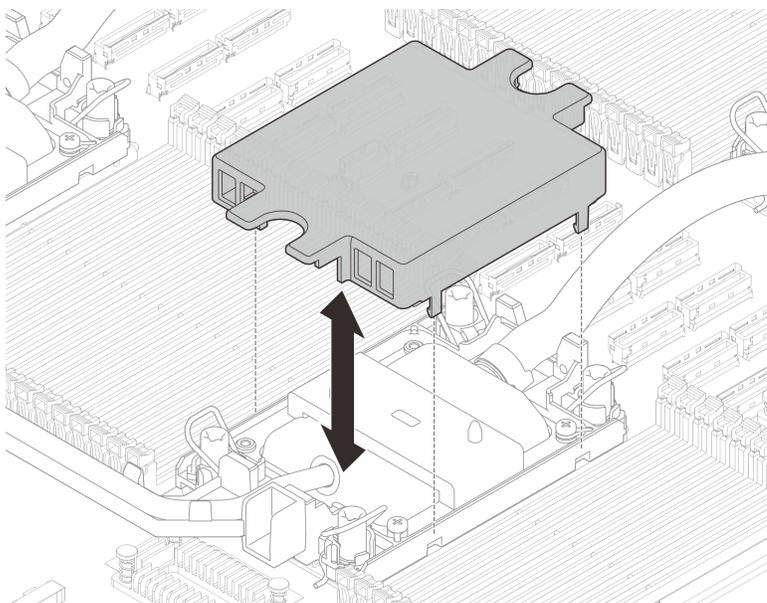


Abbildung 98. Entfernen der Kühlplattenabdeckungen

Schritt 5. Richten Sie den Kühlplattenträger aus und setzen Sie ihn auf die Kühlplattenbaugruppe.

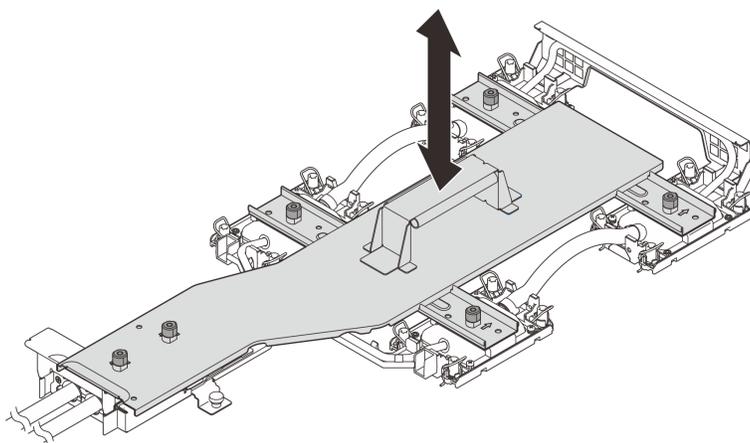


Abbildung 99. Installieren des Kühlplattenträgers

Schritt 6. Drehen Sie alle Kolben im Uhrzeigersinn in die gesperrte Position in der auf dem Trägeretikett gezeigten Installationsreihenfolge.

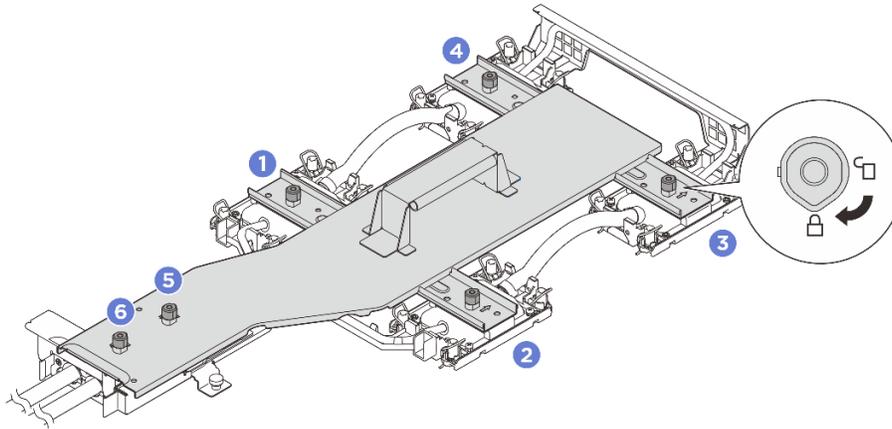


Abbildung 100. Befestigen des Kühlplattenträgers

Schritt 7. Lösen Sie alle T30-Torx-Muttern an der Kühlplattenbaugruppe.

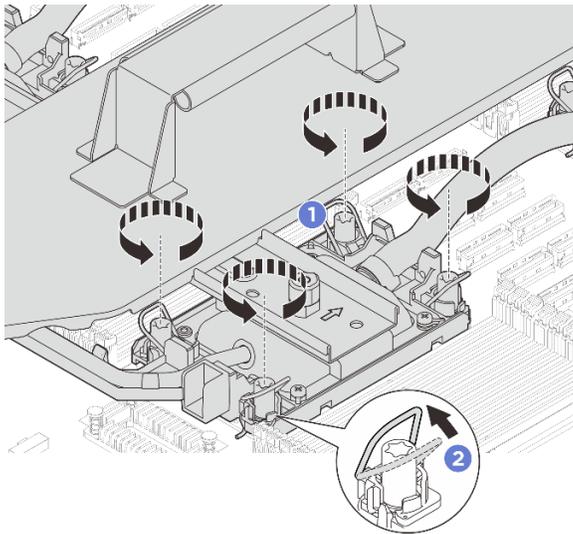


Abbildung 101. Lösen der T30-Torx-Muttern

- a. ① Lösen Sie die T30-Torx-Muttern an der Kühlplattenbaugruppe vollständig.
- b. ② Drehen Sie die Kippschutzbügel nach innen.

Schritt 8. Lösen Sie die Rändelschrauben. Falls erforderlich, verwenden Sie einen Schraubendreher.

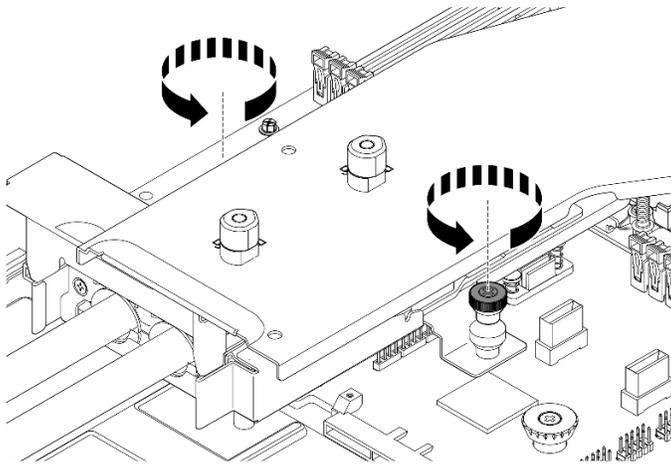


Abbildung 102. Entfernen der Kühlplattenbaugruppe

Schritt 9. Entfernen Sie die Kühlplattenbaugruppe.

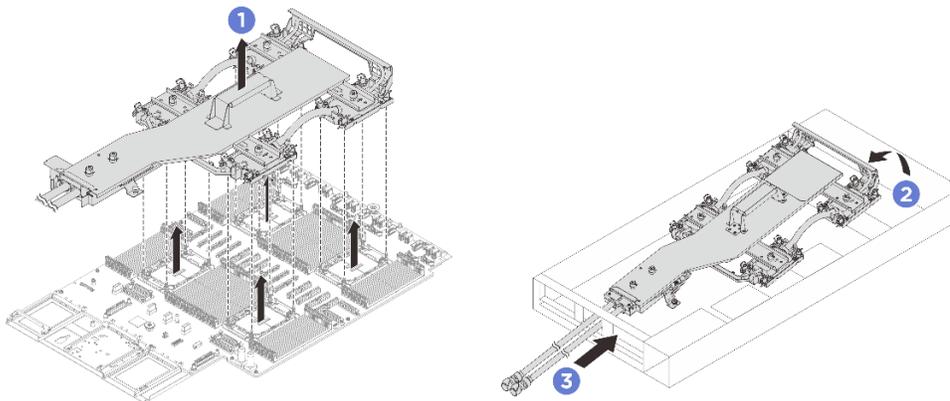


Abbildung 103. Entfernen der Kühlplattenbaugruppe

- a. ① Heben Sie die Kühlplattenbaugruppe am Griff von der Systemplattenbaugruppe ab.
- b. ② Kippen Sie die Vorderseite der Kühlplattenbaugruppe.
- c. ③ Schieben Sie die Kühlplattenbaugruppe vorsichtig zur Vorderseite des Gehäuses. Heben Sie dann vorsichtig die Schläuche der Kühlplattenbaugruppe aus dem Gehäuse.

Schritt 10. Wenn Sie den Prozessor oder die Kühlplatte austauschen, trennen Sie den Prozessor von der Kühlplattenbaugruppe. Siehe „[Prozessor von Träger und Kühlkörper trennen](#)“ auf Seite 267.

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Lenovo Processor Neptune Core Module installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, wenn Sie den Processor Neptune® Core Module (NeptCore) installieren möchten.

Wichtig:

- Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.
- Wenden Sie sich an Lenovo Professional Services, wenn Sie das Teil zum ersten Mal installieren möchten.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Transporthalterung für den Wasserkreislauf zur Verfügung haben, um diese Aufgabe ordnungsgemäß ausführen zu können.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Jeder Prozessorsockel muss stets eine Abdeckung oder eine Kühlplatte enthalten. Schützen Sie leere Prozessorsockel mit einer Abdeckung, wenn Sie eine Kühlplattenbaugruppe entfernen oder installieren.
- Berühren Sie nicht den Prozessor oder die Prozessorkontakte. Die Kontakte am Prozessorsockel können leicht brechen und beschädigt werden. Verunreinigungen auf den Prozessorkontakten, wie z. B. Hautabsonderungen, können Verbindungsfehler verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Prozessor oder der Kühlplatte nicht mit anderen Gegenständen in Berührung kommt. Durch Berührung einer Oberfläche kann die Wärmeleitpaste beschädigt werden, sodass sie nicht mehr funktioniert. Die Wärmeleitpaste kann Komponenten beschädigen, beispielsweise die elektrischen Anschlüsse im Prozessorsockel.

Vorsicht:

Wenn Sie ein neues Processor Neptune® Core Module (NeptCore) aus dem Versandkarton entnehmen, heben Sie die Kühlplattenbaugruppe mit dem daran befestigten Versandeinbaurahmen heraus, um zu verhindern, dass die Wärmeleitpaste auf der Kühlplattenbaugruppe Schaden nimmt.

Liste der Drehmomentschraubendreherarten	Schraubentyp
T30-Torx-Schraubendreher	T30-Torx-Schrauben

Vorgehensweise

Schritt 1. Installieren Sie den Prozessor im neuen Träger.

Anmerkungen:

- Wenn Sie den Prozessor austauschen und die Kühlplatte wiederverwenden, nutzen Sie den neuen Träger des neuen Prozessors.
- Wenn Sie die Kühlplatte austauschen und den Prozessor wiederverwenden und die neue Kühlplatte mit zwei Prozessorträgern geliefert wird, stellen Sie sicher, dass Sie den gleichen Trägertyp wie den entsorgten verwenden.

1. ❶ Vergewissern Sie sich, dass sich der Griff am Träger in der geschlossenen Position befindet.
2. ❷ Richten Sie den Prozessor so am neuen Träger aus, dass die dreieckigen Markierungen aneinander ausgerichtet sind. Setzen Sie dann das markierte Ende des Prozessors in den Träger ein.
3. ❸ Halten Sie das eingesetzte Ende des Prozessors fest. Ziehen Sie dann das unmarkierte Ende des Trägers nach unten und weg vom Prozessor.
4. ❹ Drücken Sie auf den Prozessor und sichern Sie das unmarkierte Ende unter der Klammer am Träger.
5. ❺ Ziehen Sie die Seiten des Trägers vorsichtig nach unten und weg vom Prozessor.
6. ❻ Drücken Sie auf den Prozessor und sichern Sie die Seiten unter den Klammern am Träger.

Anmerkung: Um zu verhindern, dass der Prozessor aus dem Träger herausfällt, lassen Sie die Seite mit den Prozessorkontakten nach oben gerichtet und halten Sie die Prozessorträgerbaugruppe an den Seiten des Trägers.

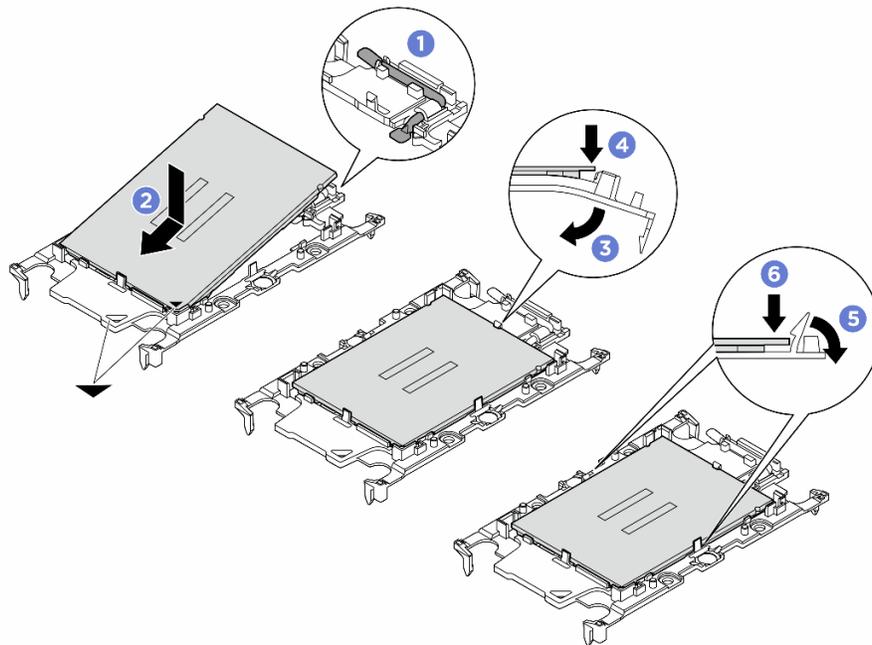


Abbildung 104. Installation des Prozessorträgers

Schritt 2. Tragen Sie Wärmeleitpaste auf.

- Wenn Sie die Kühlplatte austauschen und den Prozessor weiterhin verwenden, ist auf der neuen Kühlplatte bereits Wärmeleitpaste aufgetragen, sodass Sie keine neue Wärmeleitpaste auftragen müssen.

Anmerkung: Um eine optimale Leistung sicherzustellen, überprüfen Sie das Herstellungsdatum auf der neuen Kühlplatte und stellen Sie sicher, dass es zwei Jahre nicht überschreitet. Wischen Sie andernfalls die vorhandene Wärmeleitpaste ab und tragen Sie neue Wärmeleitpaste auf.

- Wenn Sie den Prozessor austauschen und die Kühlplatte weiterhin verwenden, gehen Sie wie folgt vor, um Wärmeleitpaste aufzutragen:

1. Wenn noch alte Wärmeleitpaste auf der Kühlplatte vorhanden ist, wischen Sie die Wärmeleitpaste mit einem alkoholhaltigen Reinigungstuch ab.
2. Legen Sie den Prozessor und den Träger vorsichtig auf dem Versandeinbaurahmen ab, wobei die Seite mit den Prozessorkontakten nach unten weist. Stellen Sie sicher, dass die dreieckige Markierung auf dem Träger wie unten dargestellt im Versandeinbaurahmen ausgerichtet ist.
3. Tragen Sie die Wärmeleitpaste mit der Spritze auf der Oberseite des Prozessors auf, indem Sie vier gleichmäßig verteilte Punkte bilden, von denen jeder aus 0,1 ml Wärmeleitpaste besteht.

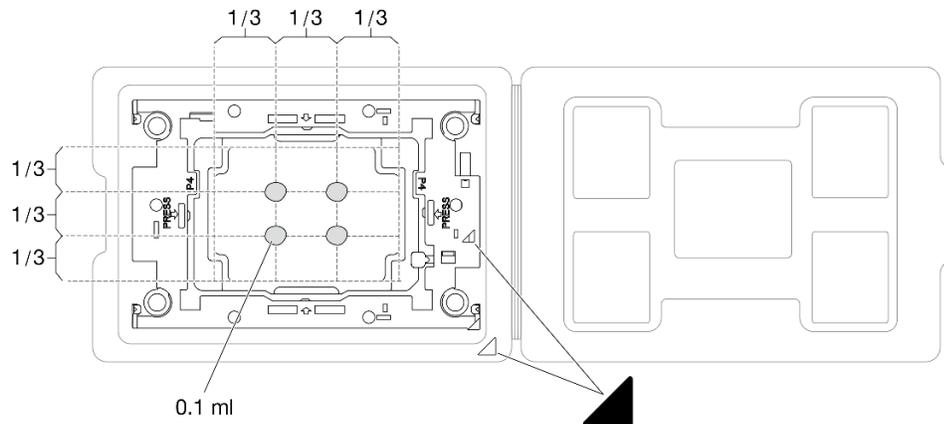


Abbildung 105. Auftragen von Wärmeleitpaste mit Prozessor im Versandeinbaurahmen

Schritt 3. Setzen Sie Prozessor und Kühlplatte zusammen.

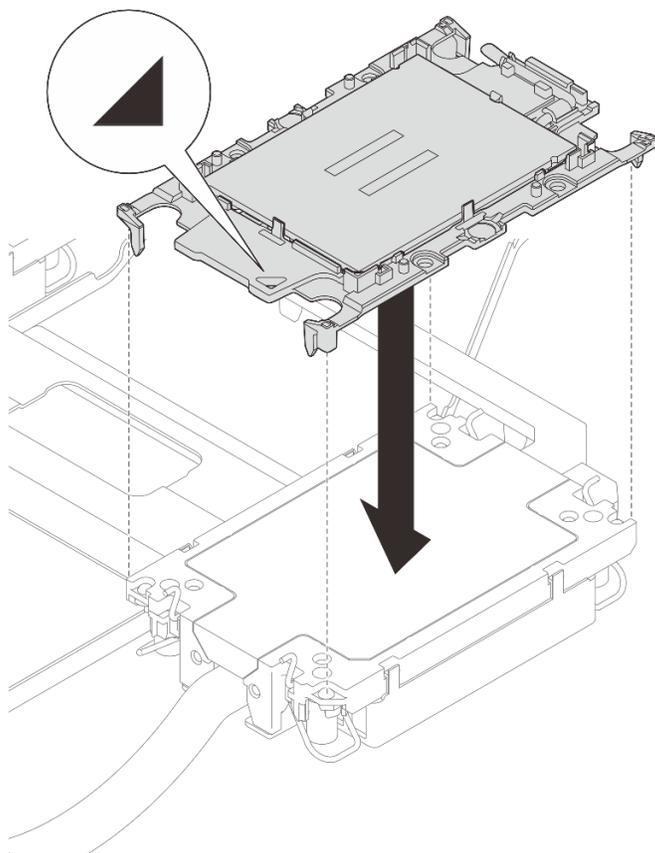


Abbildung 106. Installieren des Prozessors an der Kühlplatte

- a. Richten Sie die dreieckige Markierung auf dem Prozessorträger und Prozessor an der dreieckigen Markierung auf der Kühlplatte aus.
- b. Installieren Sie den Prozessorträger auf der Kühlplatte.
- c. Drücken Sie den Träger nach unten, bis die Klammern an allen vier Ecken einrasten. Prüfen Sie, dass keine Lücke zwischen dem Prozessorträger und der Kühlplatte vorhanden ist.

Schritt 4. Installieren Sie die Kühlplattenbaugruppe.

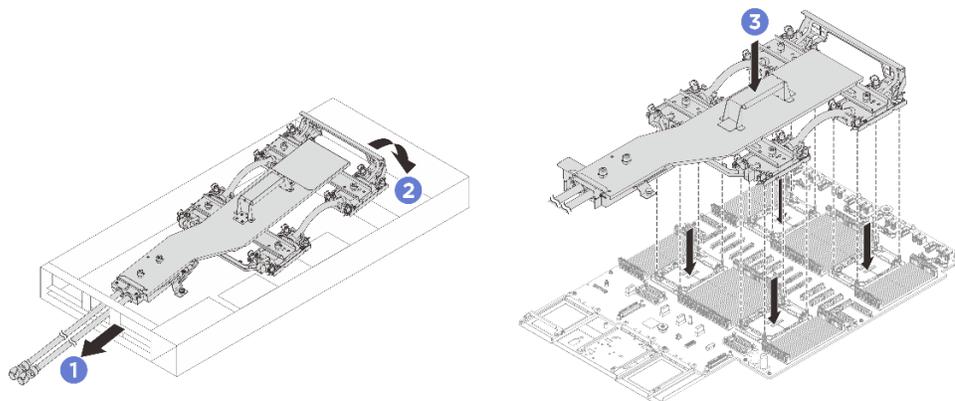


Abbildung 107. Installieren der Kühlplattenbaugruppe

Anmerkungen:

- Berühren Sie nicht die Kontakte auf der Unterseite des Prozessors.
 - Achten Sie darauf, dass sich keine Objekte auf dem Prozessorsockel befinden, um mögliche Beschädigungen zu vermeiden.
- a. **1** Halten Sie den Griff an der Kühlplattenbaugruppe und führen Sie die Schläuche vorsichtig in die Öffnung an der Rückseite des Gehäuses ein.
 - b. **2** Kippen Sie die Vorderseite der Kühlplattenbaugruppe und richten Sie die vier T30-Torx-Muttern an jeder Kühlplatte an den entsprechenden Gewindestiften des Prozessorsockels aus.
 - c. **3** Setzen Sie die Kühlplattenbaugruppe in den Prozessorsockel ein.

Schritt 5. Ziehen Sie die Rändelschrauben fest, um die Kühlplattenbaugruppe zu befestigen. Falls erforderlich, verwenden Sie einen Schraubendreher.

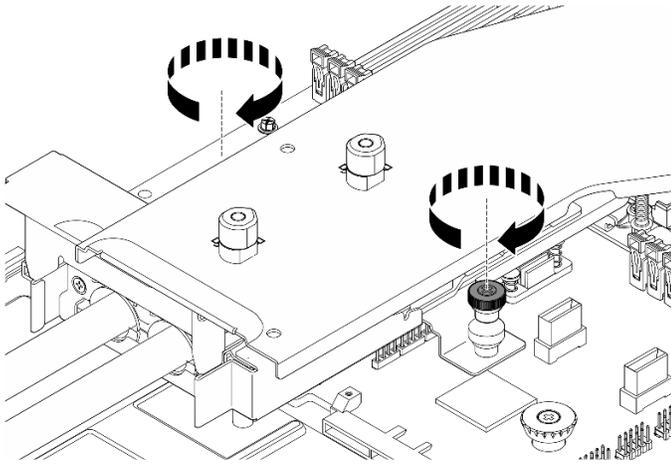


Abbildung 108. Installieren der Kühlplattenbaugruppe

Schritt 6. Ziehen Sie alle T30-Torx-Muttern an der Kühlplattenbaugruppe an.

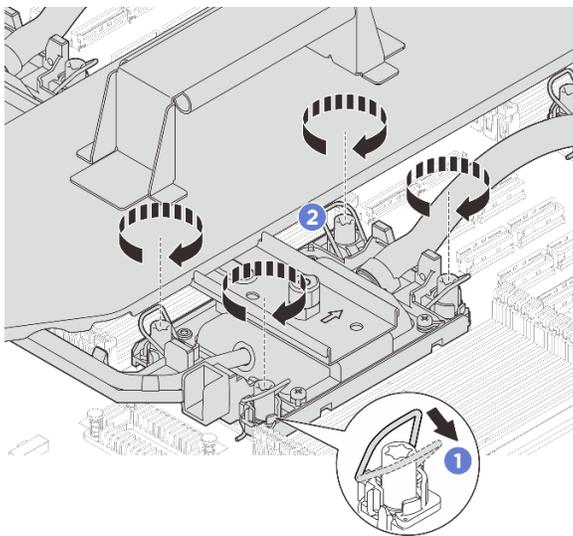


Abbildung 109. Anziehen der T30-Torx-Muttern

- a. **1** Drehen Sie die Kippschutzbügel nach außen, bis sie in den Haken im Sockel einrasten.

- b. ② Ziehen Sie die T30-Torx-Muttern vollständig **in der Installationsreihenfolge** an, die auf dem Etikett der Kühlplattenbaugruppe dargestellt ist. Ziehen Sie die Schrauben fest, bis sie sich nicht mehr drehen lassen. Prüfen Sie dann, dass keine Lücke zwischen dem Schraubenansatz an der Kühlplattenbaugruppe und dem Prozessorsockel vorhanden ist. (Als Referenz: Das Drehmoment, das zum vollständigen Anziehen der Muttern erforderlich ist, beträgt 1,1 +/- 0,2 Nm (10 +/- 2.0 lbf-in).)

Schritt 7. Drehen Sie alle Kolben gegen den Uhrzeigersinn in die entspernte Position in der Entfernungsreihenfolge, die auf dem Trägeretikett dargestellt ist.

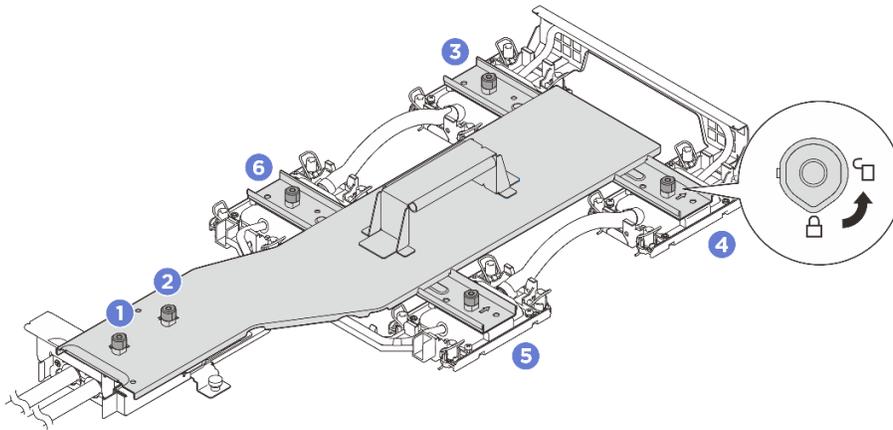


Abbildung 110. Lösen des Kühlplattenträgers

Schritt 8. Entfernen Sie den Kühlplattenträger von der Kühlplattenbaugruppe.

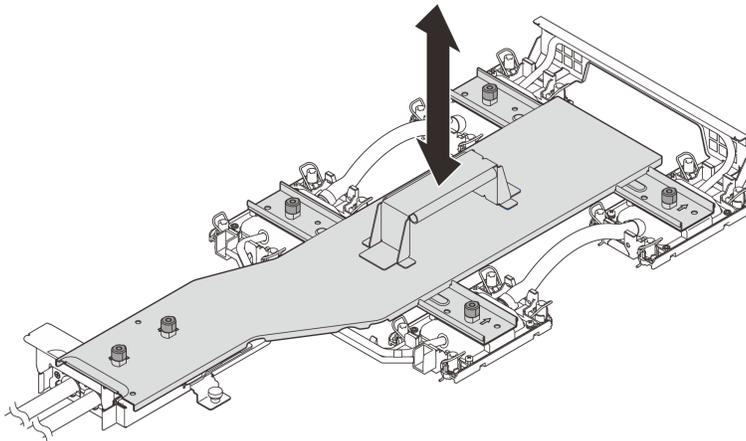


Abbildung 111. Entfernen des Kühlplattenträgers

Schritt 9. Installieren Sie die Kühlplattenabdeckungen. Drücken Sie die Abdeckungen wie unten dargestellt nach unten.

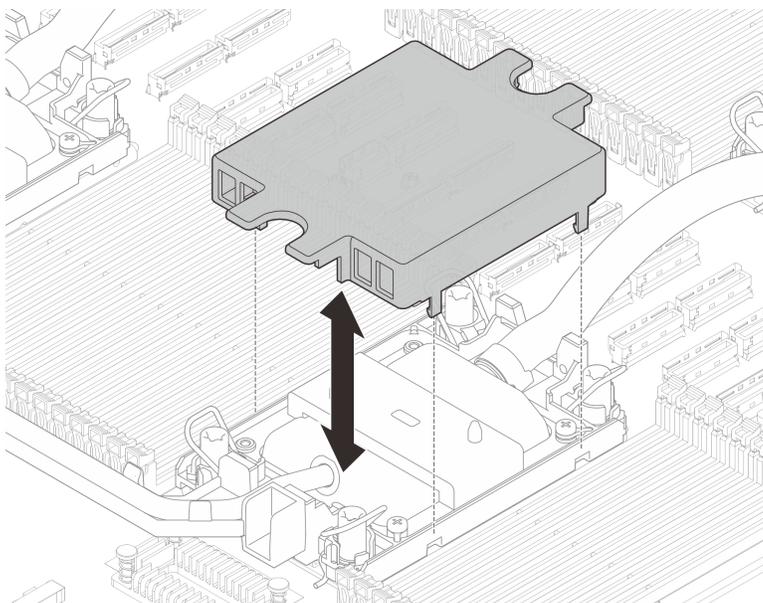


Abbildung 112. Installieren der Kühlplattenabdeckungen

Schritt 10. Installieren Sie die Abdeckblende der Adapterkarte.

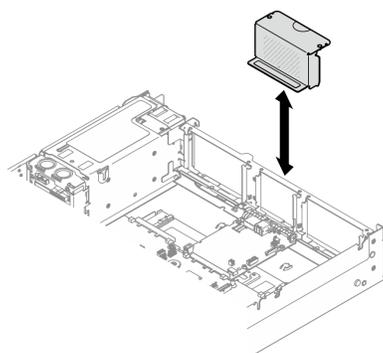


Abbildung 113. Installieren der Abdeckblende für die Adapterkarte

Schritt 11. Schließen Sie das Kabel des Flüssigkeitserkennungssensormoduls an den Anschluss auf der Systemplattenbaugruppe an.

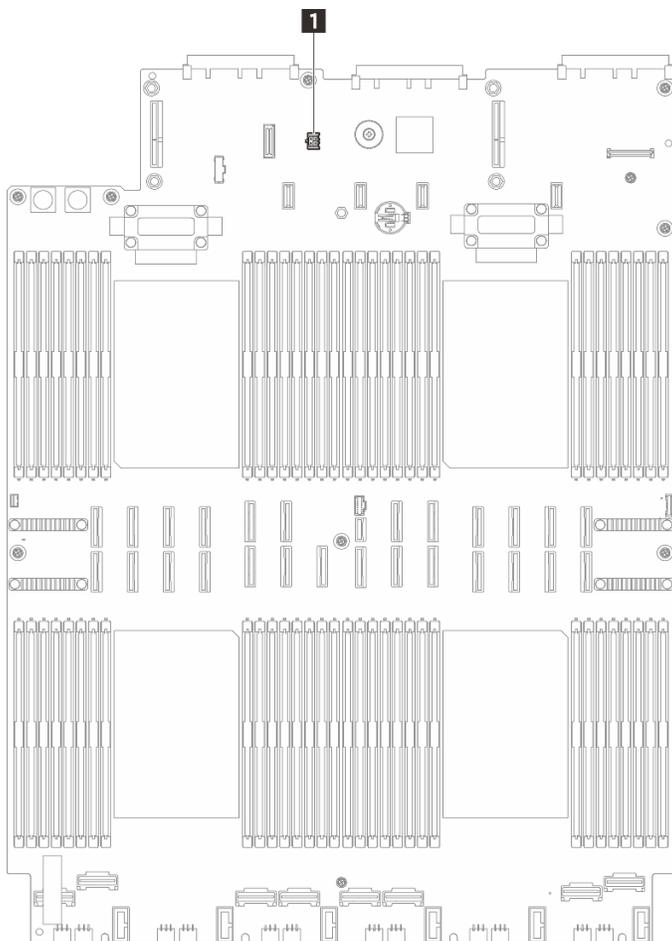


Abbildung 114. Anschließen des Flüssigkeitserkennungssensormoduls

1 Anschluss für Flüssigkeitserkennungssensor

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die Speichermodule wieder. Siehe „[Speichermodul installieren](#)“ auf Seite 224.
2. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte wieder. Siehe „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
3. Installieren Sie die Lüfter und die Lüfterrahmenbaugruppe wieder. Siehe „[Lüfter installieren](#)“ auf Seite 131 und „[Lüfterrahmen installieren](#)“ auf Seite 129.
4. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 317.
5. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
6. Setzen Sie den Server in den Gehäuserahmen ein. Siehe „[Server auf den Schienen installieren](#)“ auf Seite 76.
7. Bringen Sie die Schnellanschlüsse an den Leitungen an. Siehe „[Leitung installieren \(rackinternes System\)](#)“ auf Seite 188 oder „[Leitung installieren \(zwischen geschaltetes System\)](#)“ auf Seite 209.
8. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

M.2-Laufwerk und interner M.2-Bootadapter austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein M.2-Laufwerk und den internen M.2-Bootadapter zu entfernen oder zu installieren.

M.2-Laufwerk entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein M.2-Laufwerk zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.
- Wenn ein oder mehrere NVMe Solid-State-Laufwerke entfernt werden, wird empfohlen, diese zunächst über das Betriebssystem zu deaktivieren.
- Bevor Sie Änderungen an Laufwerken, Laufwerkcontrollern (einschließlich Controllern, die in die Systemplattenbaugruppe integriert sind), Rückwandplatten für Laufwerke oder Laufwerkkabeln vornehmen, sichern Sie alle wichtigen Daten, die auf den Laufwerken gespeichert sind.
- Bevor Sie eine Komponente einem RAID-Array (Laufwerk, RAID-Karte usw.) entfernen, sichern Sie alle RAID-Konfigurationsinformationen.

Vorgehensweise

Schritt 1. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.

Schritt 2. Entfernen Sie das M.2-Laufwerk.

- a. ① Drücken Sie von beiden Seiten auf die Halterung.
- b. ② Schieben Sie die Halterung vom M.2-Laufwerk weg.
- c. ③ Neigen Sie das hintere Ende des M.2-Laufwerks.
- d. ④ Entfernen Sie das M.2-Laufwerk aus dem M.2-Bootadapter.

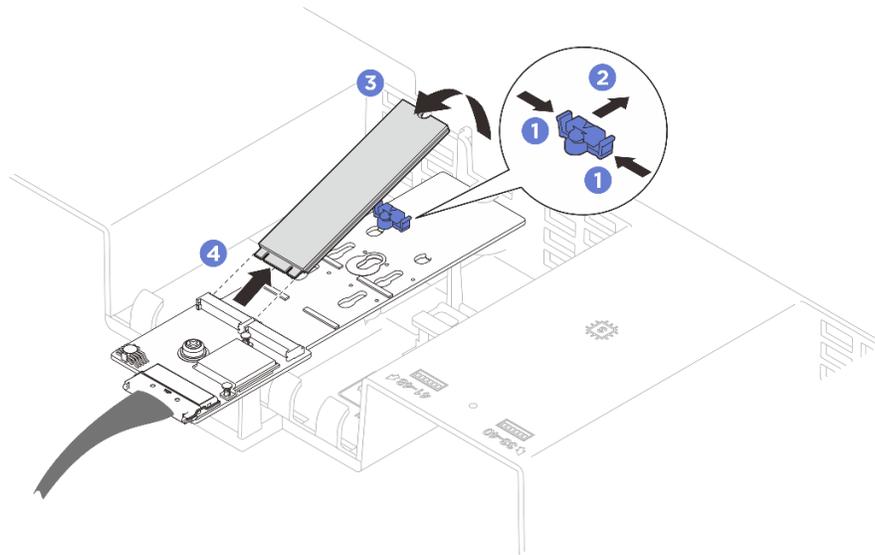


Abbildung 115. Entfernen des M.2-Laufwerks

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

M.2-Bootadapter entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um den M.2-Bootadapter zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „Server von den Schienen entfernen“ auf Seite 72.
- Bevor Sie Entfernungen oder Änderungen an Laufwerken, Laufwerkcontrollern (einschließlich Controllern, die in die Systemplatinenbaugruppe integriert sind), Rückwandplatinen für Laufwerke oder Laufwerkkabeln vornehmen, sichern Sie alle wichtigen Daten, die auf den Laufwerken gespeichert sind.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313.
- b. Entfernen Sie alle M.2-Laufwerke. Siehe „M.2-Laufwerk entfernen“ auf Seite 171.

Schritt 2. Ziehen Sie die Kabel des M.2-Boot-Adapters von der Systemplatinebaugruppe ab.

Schritt 3. Ziehen Sie das M.2-Kabel vom M.2-Bootadapter ab.

1. **1** Lösen Sie den Bügel am Kabel vom Anschluss.
2. **2** Ziehen Sie das Kabel vom M.2-Bootadapter ab.

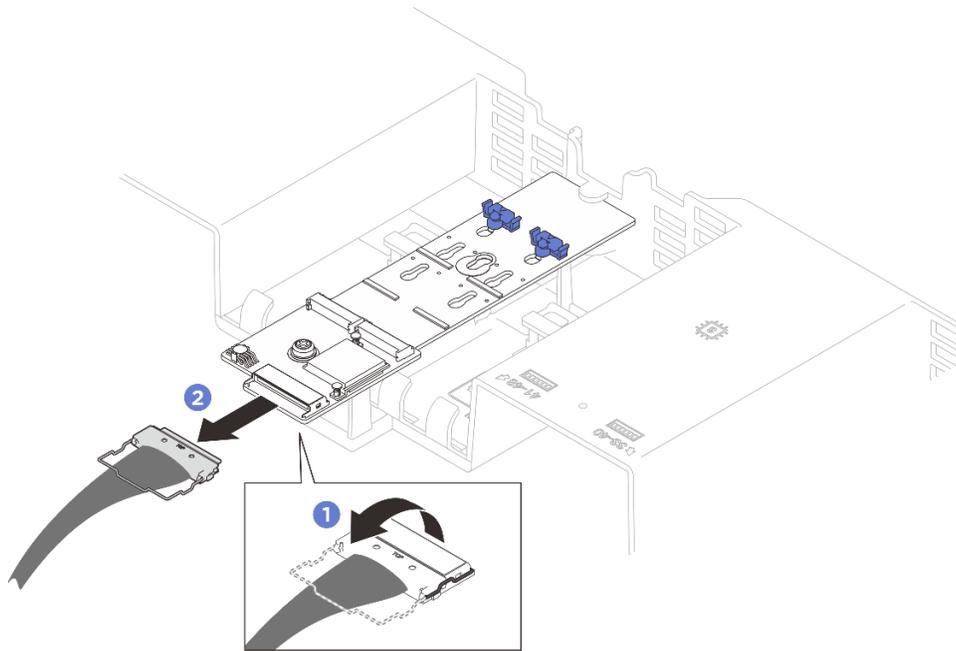


Abbildung 116. Abziehen des M.2-Bootadapterkabels

Schritt 4. Entfernen Sie den M.2-Bootadapter.

- a. **1** Entfernen Sie die Schraube, mit der die Mitte des M.2-Boot-Adapters an der vorderen Luftführung befestigt ist.
- b. **2** Entfernen Sie die Schraube, mit der das Ende des M.2-Boot-Adapters an der vorderen Luftführung befestigt ist.
- c. **3** Schieben Sie den M.2-Bootadapter nach hinten und heben Sie ihn aus der vorderen Luftführung heraus.

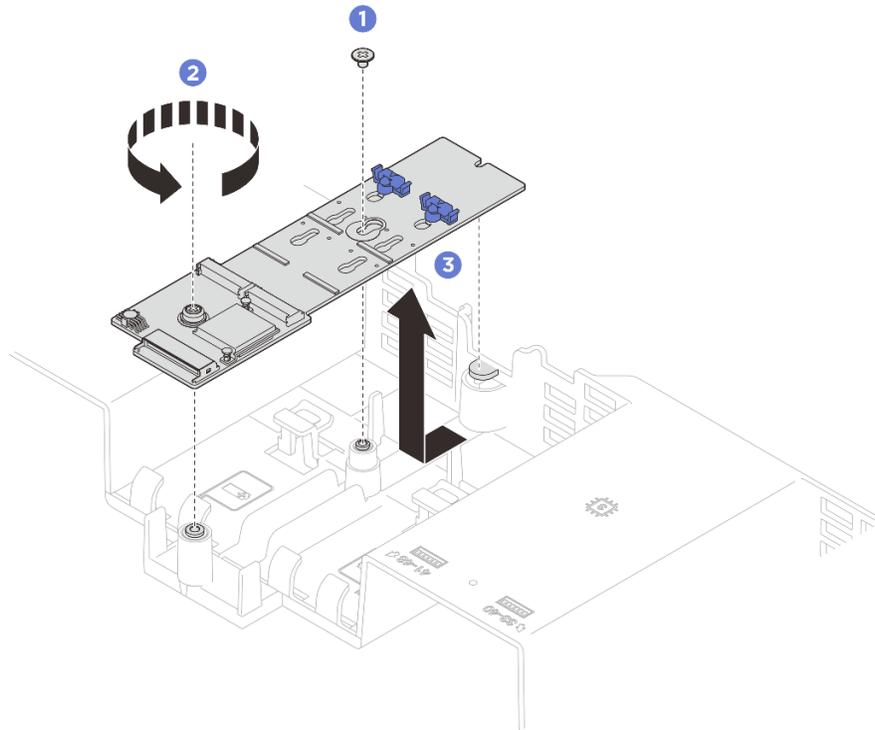


Abbildung 117. Entfernen des M.2-Bootadapters

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

M.2-Bootadapter installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um den M.2-Bootadapter zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Vorgehensweise

Schritt 1. Installieren Sie den M.2-Bootadapter.

- a. ❶ Senken Sie den M.2-Bootadapter in die vordere Luftführung ab. Schieben Sie den M.2-Bootadapter dann nach vorne, bis er richtig sitzt.
- b. ❷ Setzen Sie die Schraube ein, mit der das Ende des M.2-Adapters an der vorderen Luftführung befestigt wird.
- c. ❸ Setzen Sie die Schraube ein, die die Mitte des M.2-Bootadapters an der vorderen Luftführung sichert.

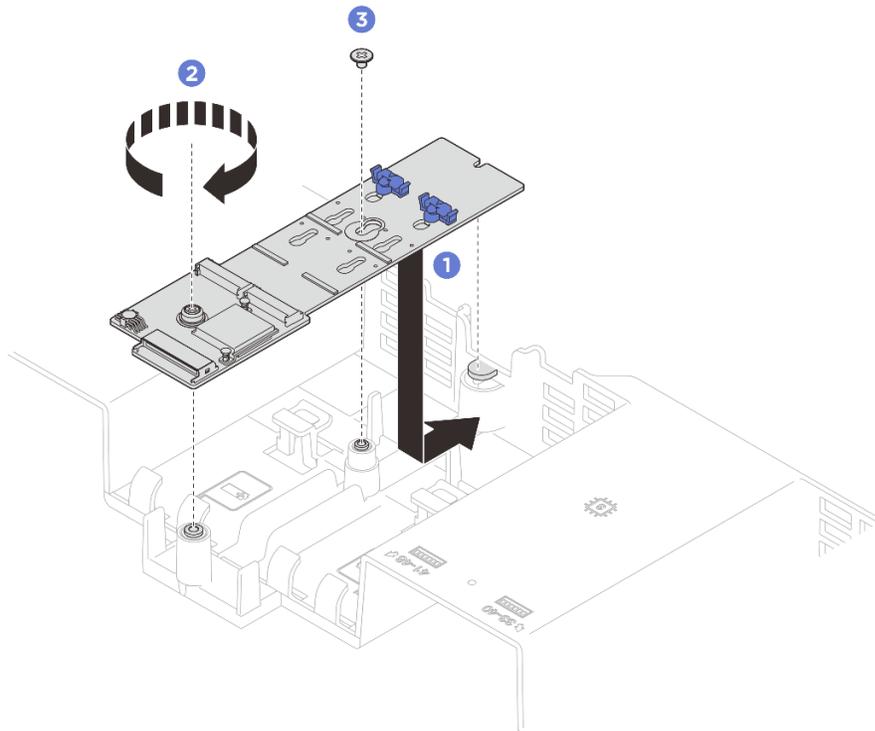


Abbildung 118. Installation des M.2-Bootadapters

Schritt 2. Schließen Sie das M.2-Kabel an den M.2-Bootadapter an.

- ❶ Schließen Sie das Kabel am M.2-Bootadapter an.
- ❷ Haken Sie den Bügel am Kabel am Anschluss ein.

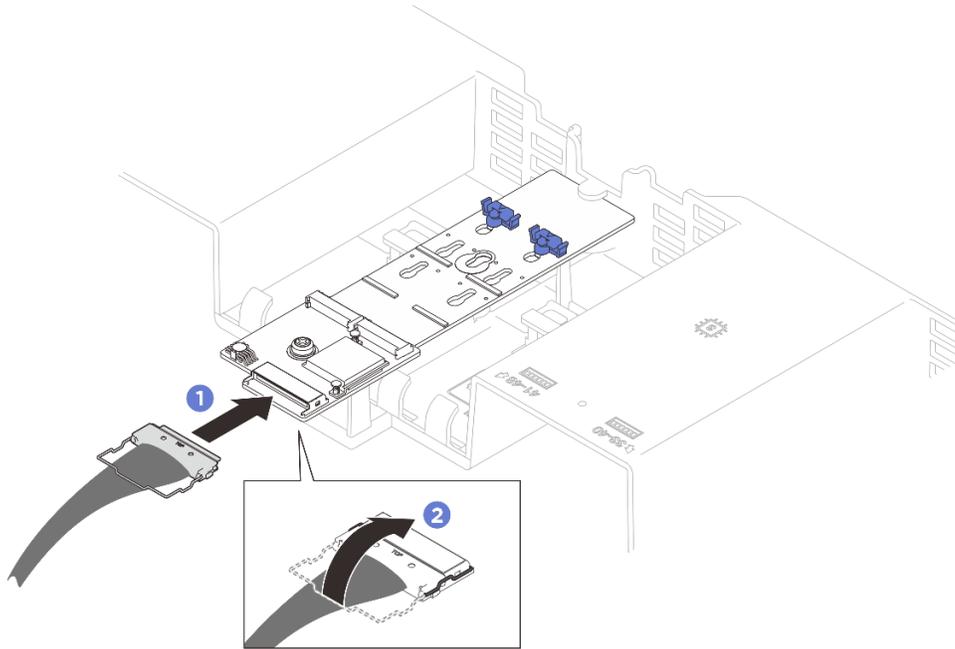


Abbildung 119. Kabelverbindung des M.2-Bootadapters

Schritt 3. Schließen Sie die M.2-Kabel am M.2-Netzteilanschluss und dem Signalanschluss auf der Systemplatinenbaugruppe an. Weitere Informationen finden Sie unter [Handbuch für interne Kabelführung](#).

Nach dieser Aufgabe

- Installieren Sie die M.2-Laufwerke wieder. Siehe „[M.2-Laufwerk installieren](#)“ auf Seite 177.
- Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
- Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Halterung am M.2-Bootadapter anpassen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine Halterung am M.2-Bootadapter anzupassen.

Zu dieser Aufgabe

Die M.2-Bootadapterhalterung kann so eingestellt werden, dass sie für drei physische M.2-Laufwerksgrößen geeignet ist.

Vorgehensweise

Schritt 1. ① Drücken Sie beide Seiten der Halterung.

Schritt 2. ② Schieben Sie die Halterung zum Anschluss, bis sie in der großen schlüssellochförmigen Bohrung sitzt.

- Schritt 3. ③ Nehmen Sie die Halterung aus der schlüssellochförmigen Bohrung und setzen Sie sie in die richtige schlüssellochförmige Bohrung ein.
- Schritt 4. ④ Drücken Sie beide Seiten der Halterung.
- Schritt 5. ⑤ Schieben Sie die Halterung zurück, bis sich die Zapfen der Halterung in den Löchern befinden.

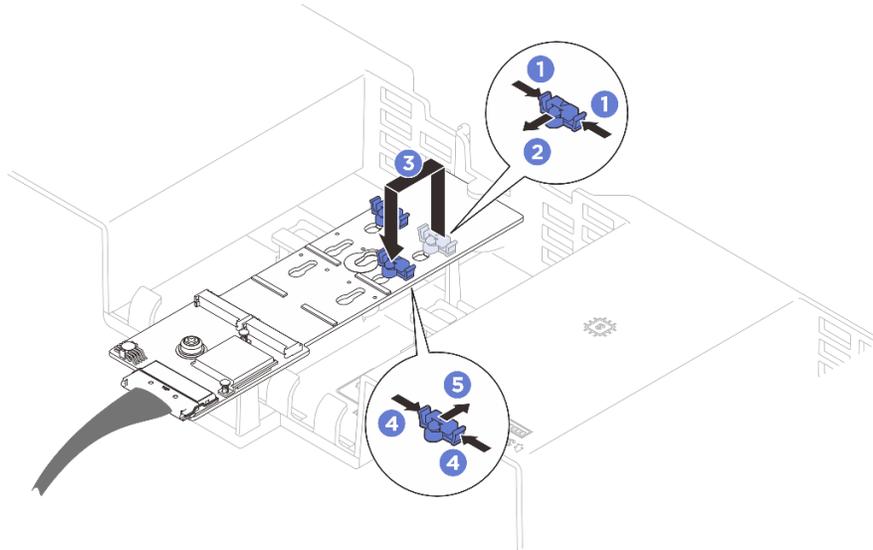


Abbildung 120. Anpassung der M.2-Bootadapterhalterung

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

M.2-Laufwerk installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein M.2-Laufwerk zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Vorgehensweise

- Schritt 1. Passen Sie bei Bedarf die Halterung am M.2-Bootadapter entsprechend der Größe des zu installierenden M.2-Laufwerks an. Siehe „[Halterung am M.2-Bootadapter anpassen](#)“ auf Seite 176.
- Schritt 2. Identifizieren Sie den Anschluss am M.2-Bootadapter.

Anmerkungen:

- Der M.2-Bootadapter kann etwas anders aussehen als in der Abbildung.
- Installieren Sie zunächst das M.2-Laufwerk in Steckplatz 0.

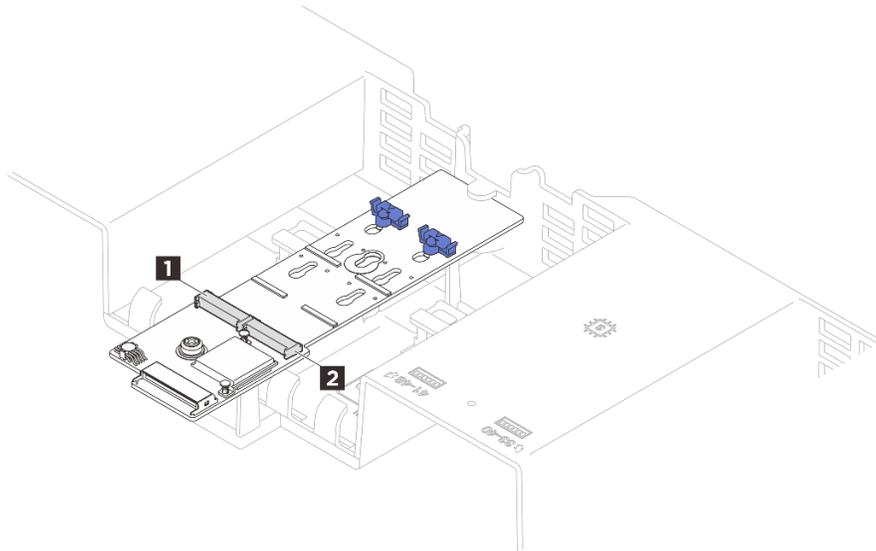


Abbildung 121. M.2-Laufwerksteckplätze

1 Steckplatz 1

2 Steckplatz 0

Schritt 3. Installieren Sie das M.2-Laufwerk.

- 1 Halten Sie das M.2-Laufwerk schräg und setzen Sie es in den M.2-Steckplatz ein.
- 2 Setzen Sie das M.2-Laufwerk ein.
- 2 Schieben Sie die Halterung nach vorne, um das M.2-Laufwerk zu fixieren.

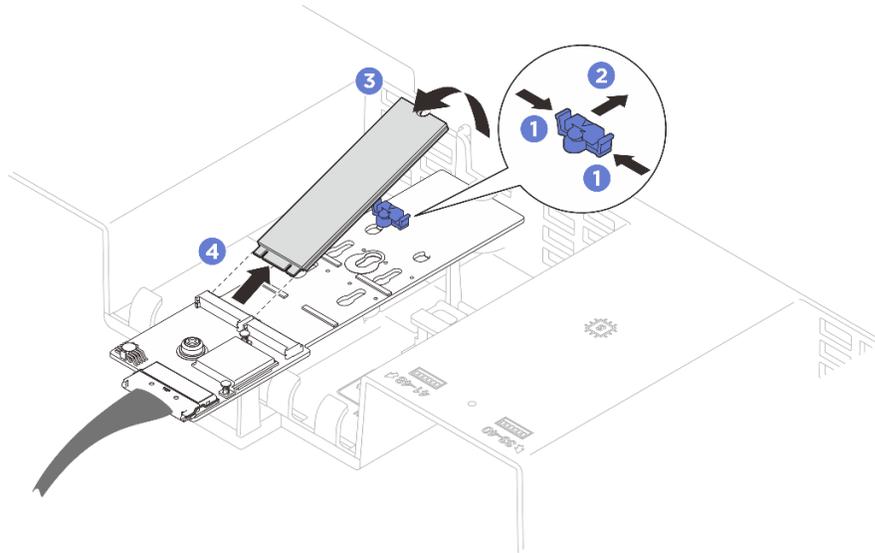


Abbildung 122. Installieren des M.2-Laufwerks

Nach dieser Aufgabe

- Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 318](#).
- Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf [Seite 324](#).

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Leitung austauschen (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Leitungen zu entfernen oder zu installieren.

Wichtig: Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.

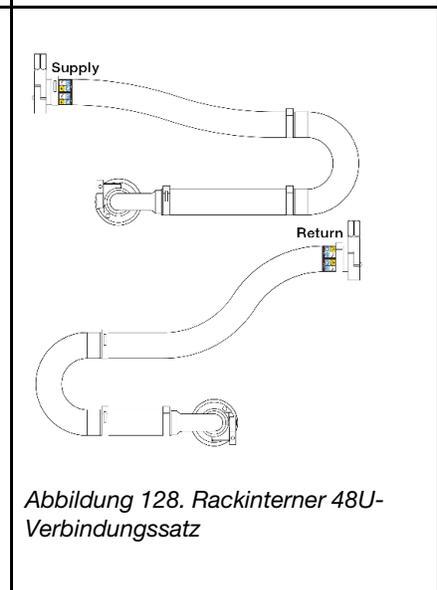
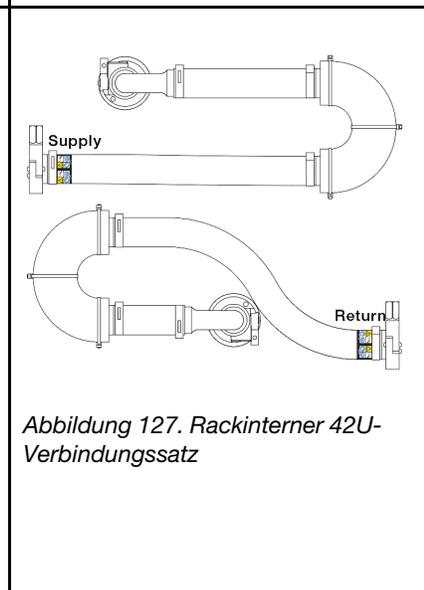
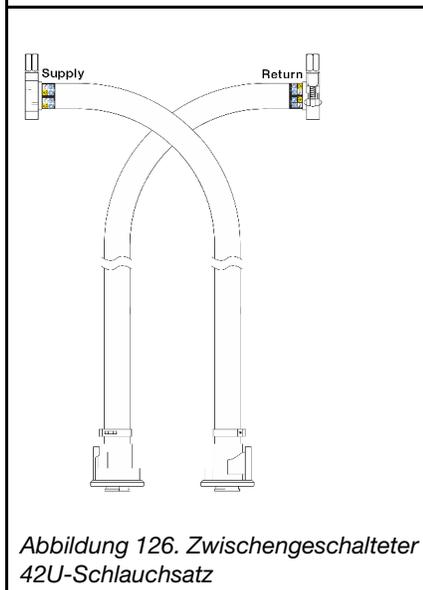
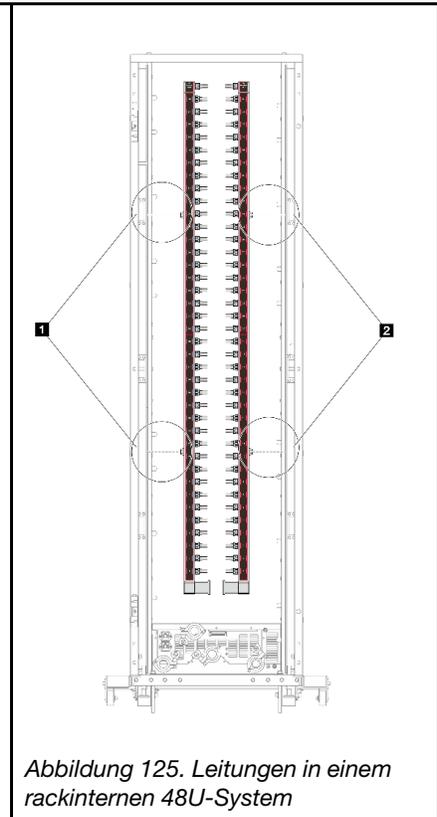
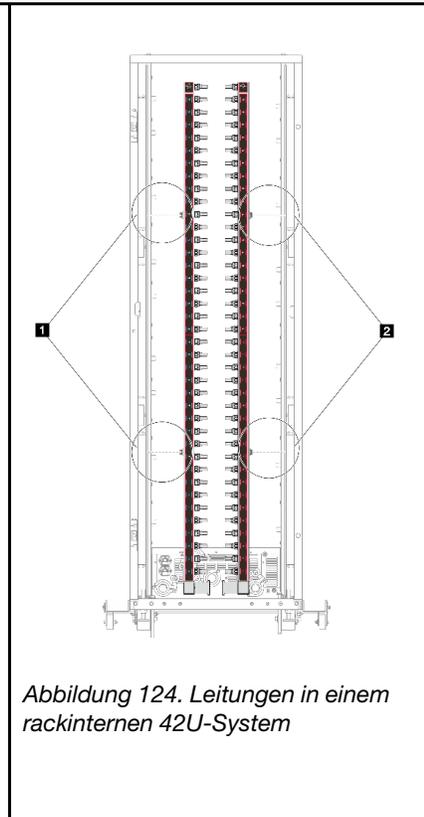
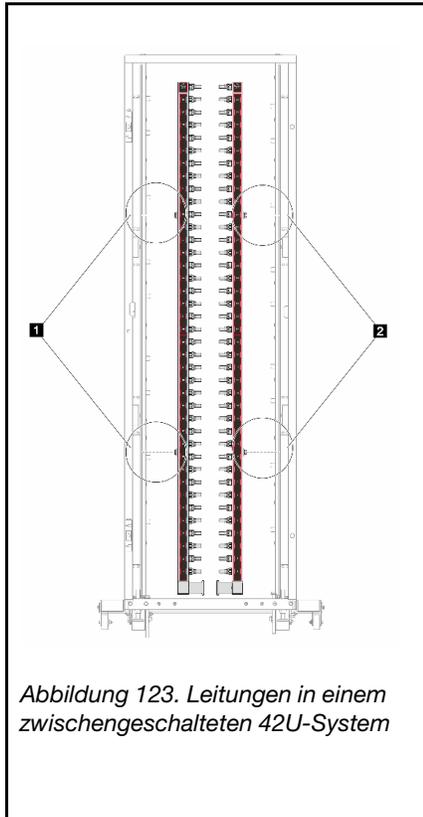
Wenden Sie sich an Lenovo Professional Services, wenn Sie das Teil zum ersten Mal installieren möchten.

Die Flüssigkeit im Kühlsystem ist deionisiertes Wasser. Weitere Informationen zur Flüssigkeit finden Sie unter „[Wasserbedarf](#)“ auf [Seite](#) .

Der Server kann in den ThinkSystem Heavy Duty Full Depth Rack Cabinets installiert werden. Das Benutzerhandbuch für die ThinkSystem Heavy Duty Full Depth Rack Cabinets finden Sie unter Benutzerhandbuch für die [ThinkSystem Heavy Duty Full Depth Rack Cabinets](#).

Weitere Betriebs- und Wartungsrichtlinien für den Kühlwasserverteiler (CDU) finden Sie im [Lenovo Neptune DWC RM100 Rackinterner Kühlwasserverteiler \(CDU\) – Betriebs- und Wartungshandbuch](#).

Die folgenden Abbildungen zeigen die Rückansichten eines Rackschranks, drei Sätze Leitungen und drei Sätze Verbindungsschläuche. An der Vorderseite der Leitungen sind zwei Etiketten angebracht und an beiden Ende aller Schläuche befindet sich ebenfalls ein Etikett.



- 1 Zwei linke Rollen an der Versorgungsleitung
- 2 Zwei rechte Rollen an der Rücklaufleitung

- „Leitung entfernen (rackinternes System)“ auf Seite 181
- „Leitung installieren (rackinternes System)“ auf Seite 188
- „Leitung entfernen (zwischen geschaltetes System)“ auf Seite 200

- „Leitung installieren (zwichengeschaltetes System)“ auf Seite 209

Leitung entfernen (rackinternes System)

Mithilfe der Anleitung in diesem Abschnitt können Sie die Leitung in einem rackinternen Direktwasserkühlungssystem entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Wichtig: Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.

Vorsicht:

Die Flüssigkeit kann Reizungen der Haut und der Augen verursachen. Vermeiden Sie direkten Kontakt mit der Flüssigkeit.

S002



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

S011



Vorsicht:

Scharfe Kanten, Ecken oder Scharniere in der Nähe.

S038



Vorsicht:

Bei diesem Verfahren sollte ein Augenschutz getragen werden.

S040



Vorsicht:

Bei diesem Verfahren sollten Schutzhandschuhe getragen werden.

S042



Gefahr eines Stromschlags durch Wasser oder eine Wasserlösung, die in diesem Produkt enthalten ist. Vermeiden Sie Arbeiten an oder in der Nähe von unter Spannung stehenden Geräten mit nassen Händen oder bei verschüttetem Wasser.

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Stellen Sie sicher, dass die ordnungsgemäße Handhabung stets eingehalten wird, wenn Sie mit chemisch behandelte Flüssigkeit arbeiten, die im Kühlsystem des Racks verwendet wird. Stellen Sie sicher, dass Ihnen der Lieferant der Chemikalie zur Flüssigkeitsaufbereitung alle Sicherheitsdatenblätter und Sicherheitsinformationen zur Verfügung gestellt hat. Außerdem muss die richtige persönliche Schutzausrüstung verfügbar sein, die vom Lieferanten der Chemikalie zur Flüssigkeitsaufbereitung empfohlen wird. Schutzhandschuhe und -brillen werden möglicherweise als Vorsichtsmaßnahme empfohlen.
- Diese Aufgabe erfordert mindestens zwei Personen.

Vorgehensweise

Anmerkung: Ihr Server unterscheidet sich möglicherweise von den Abbildungen, aber die Vorgehensweise ist identisch.

Schritt 1. Schalten Sie den rackinternen Kühlwasserverteiler aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.

Schritt 2. Schließen Sie die beiden Kugelhähne.

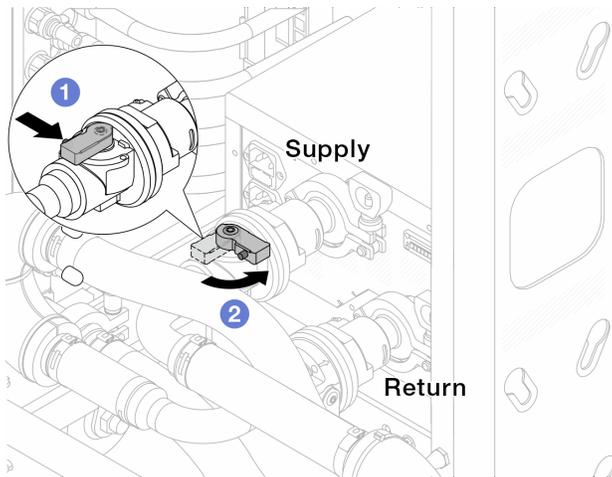


Abbildung 129. Schließen der Kugelhähne

- a. ① Drücken Sie auf den Knopf am Schalter des Kugelhahns.
- b. ② Drehen Sie den Griff wie oben dargestellt, um die Hähne zu schließen.

Schritt 3. Entfernen Sie die Schnellanschlüsse, um die Processor Neptune® Core Module (NeptCore)-Schläuche von den Leitungen zu trennen.

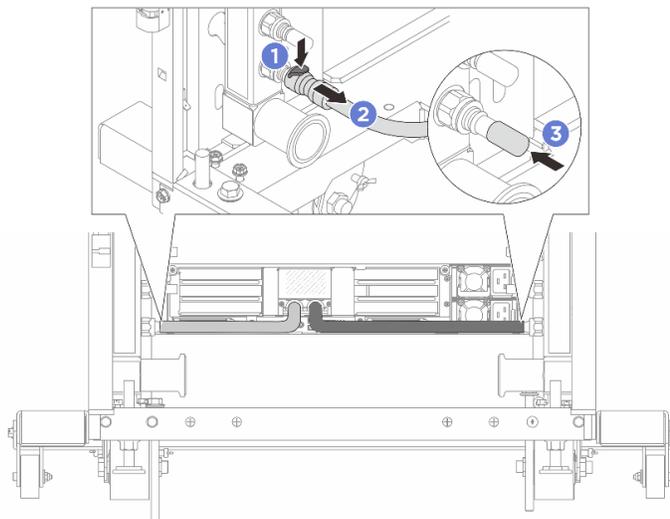


Abbildung 130. Entfernen der Schnellanschlüsse

- a. ① Drücken Sie die Verriegelung nach unten, um den Schlauch zu entriegeln.
- b. ② Ziehen Sie den Schlauch ab.
- c. ③ Bringen Sie die Schnellanschlussabdeckung aus Gummi am Leitungsanschluss an.

Schritt 4. Wiederholen Sie [Schritt 3 auf Seite 183](#) mit der anderen Leitung.

Schritt 5. Lösen Sie den Verbindungssatz von den Kugelhähnen.

Anmerkung: Lösen Sie zuerst die Rücklaufseite, dann die Vorlaufseite.

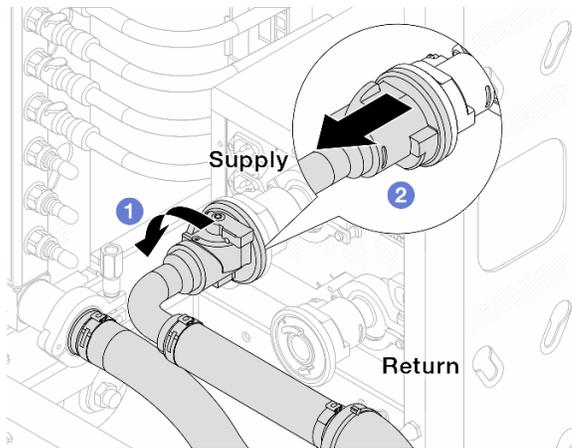


Abbildung 131. Entfernen des Verbindungssatzes

- a. ① Drehen Sie den Kugelhahn nach links.
- b. ② Ziehen Sie den Verbindungssatz vom Kugelhahn ab.

Schritt 6. Entfernen Sie die Rücklaufleitung mit montiertem Verbindungssatz.

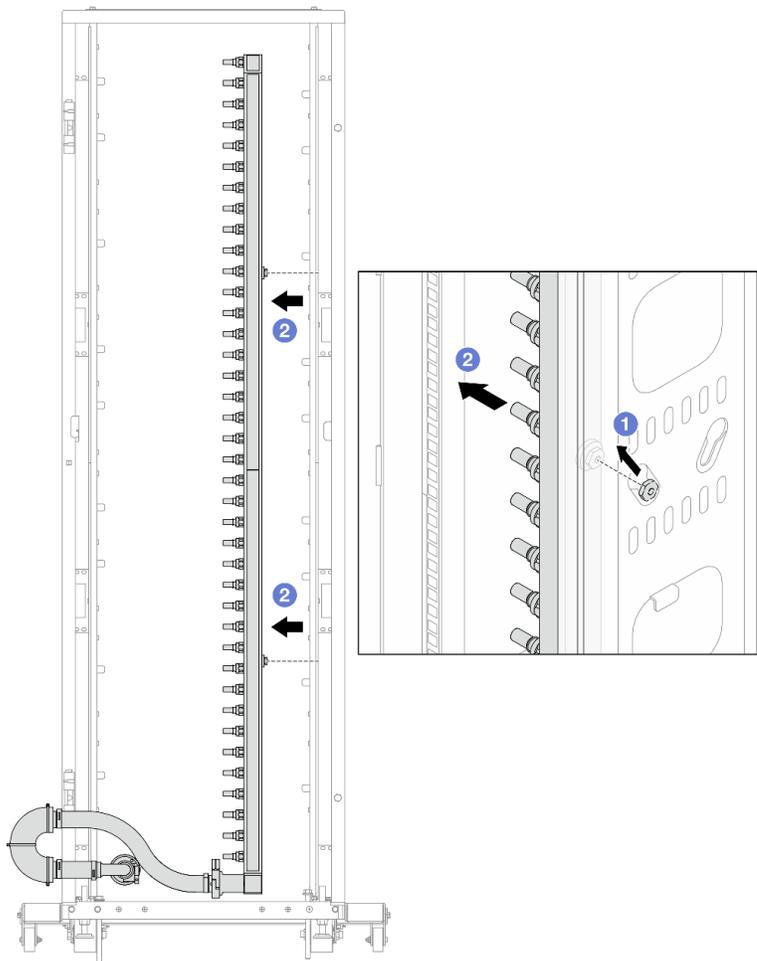


Abbildung 132. Entfernen der Leitung

- a. ① Halten Sie die Leitung mit beiden Händen und heben Sie sie nach oben, um die Rollen von den kleinen Öffnungen am Rackschrank zu den großen Öffnungen zu bewegen.
- b. ② Entfernen Sie die Leitung mit montiertem Verbindungssatz.

Schritt 7. Wiederholen Sie [Schritt 6 auf Seite 184](#) mit der Versorgungsleitung.

Anmerkungen:

- Im Inneren der Leitung und des Verbindungssatzes befindet sich noch Flüssigkeit. Entfernen Sie beides zusammen und warten Sie mit dem Entleeren bis zum nächsten Schritt.
- Weitere Informationen zum Rackschrank finden Sie im [Benutzerhandbuch für ThinkSystem Heavy Duty Full Depth Rackschränke](#).

Schritt 8. Bringen Sie den Ablasssatz an der Zulaufseite der Leitung an.

Anmerkung: Bei diesem Schritt wird die Flüssigkeit mithilfe eines Druckunterschieds aus der Versorgungsleitung abgelassen.

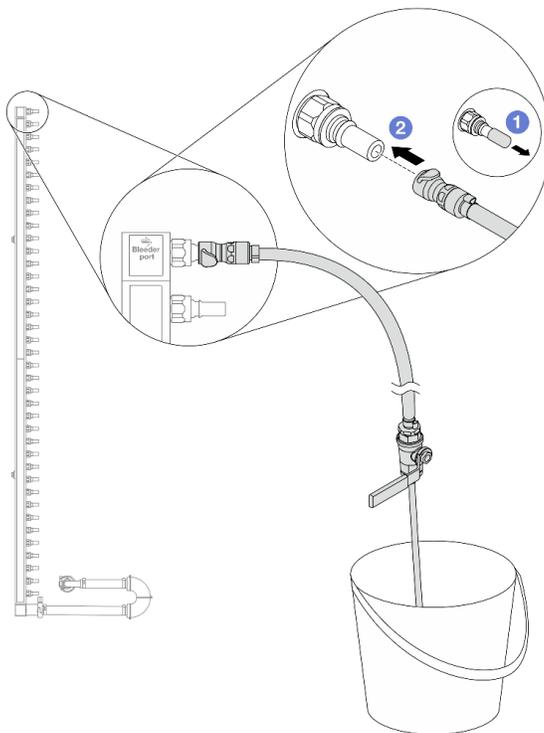


Abbildung 133. Installieren des Ablasssatzes an der Zulaufseite

- a. ① Entfernen Sie die Schnellanschlussabdeckung aus Gummi vom Leitungsanschluss.
- b. ② Verbinden Sie den Ablasssatz mit der Leitung.

Schritt 9. Öffnen Sie langsam das Ablassventil, damit die Kühlflüssigkeit kontinuierlich abfließen kann. Schließen Sie das Ablassventil, sobald keine Kühlflüssigkeit mehr fließt.

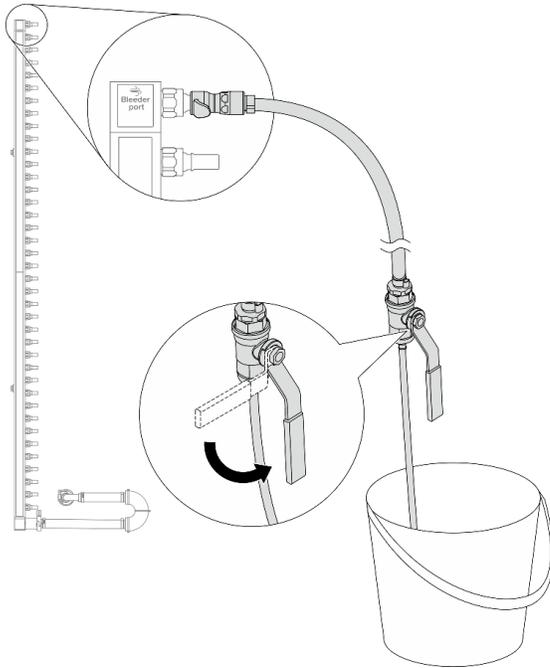


Abbildung 134. Öffnen des Ablassventils

Schritt 10. Bringen Sie den Ablasssatz an der Rücklaufseite der Leitung an.

Anmerkung: Bei diesem Schritt wird die Flüssigkeit mithilfe eines Druckunterschieds aus der Rücklaufleitung abgelassen.

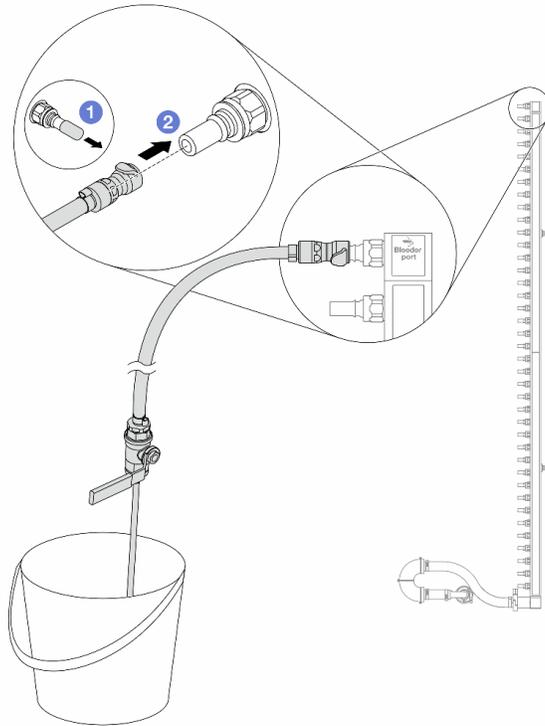


Abbildung 135. Installieren des Ablasssatzes an der Rücklaufseite

- a. ❶ Entfernen Sie die Schnellanschlussabdeckung aus Gummi vom Leitungsanschluss.
- b. ❷ Verbinden Sie den Ablasssatz mit der Leitung.

Schritt 11. Öffnen Sie langsam das Ablassventil, damit die Kühlflüssigkeit kontinuierlich abfließen kann. Schließen Sie das Ablassventil, sobald keine Kühlflüssigkeit mehr fließt.

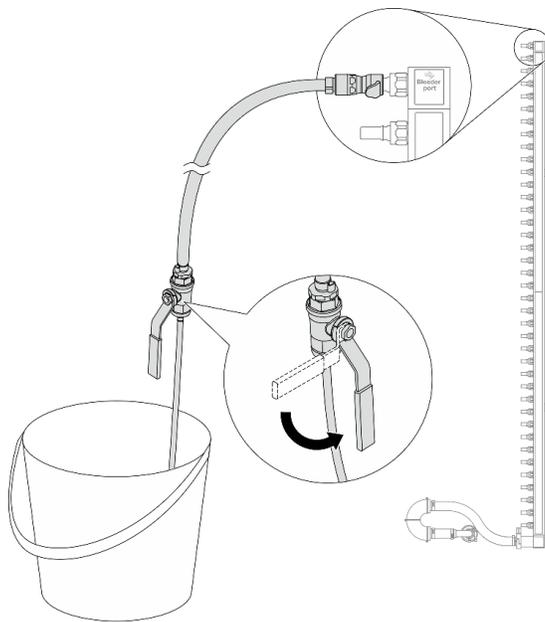


Abbildung 136. Öffnen des Ablassventils

Schritt 12. Trennen Sie die Rücklaufleitung in einem trockenen, sauberen Arbeitsbereich vom Verbindungssatz und halten Sie einen Eimer und saugfähige Tücher bereit, um auslaufende Flüssigkeit aufzufangen.

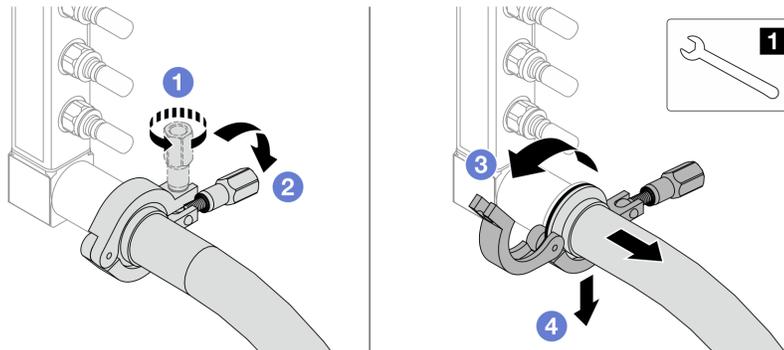


Abbildung 137. Trennen der Leitung vom Verbindungssatz

1 17-mm-Schraubenschlüssel

- a. **1** Lösen Sie die Schraube, mit der die Hülse gesichert ist.
- b. **2** Klappen Sie die Schraube um.
- c. **3** Öffnen Sie die Klemme.
- d. **4** Entfernen Sie die Hülse mit dem Verbindungssatz von der Leitung.

Schritt 13. Wiederholen Sie [Schritt 12 auf Seite 188](#) mit der Versorgungsleitung.

Schritt 14. Reinigen und trocknen Sie die Leitungsanschlüsse und Verbindungssätze. Bringen Sie Schnellanschlussabdeckungen oder andere Abdeckungen an, um die Verbindungssätze und Leitungsanschlüsse zu schützen.

Schritt 15. Informationen zum Entfernen des Server aus dem Rack finden Sie unter [„Server austauschen“ auf Seite 72](#).

Schritt 16. Informationen zum Entfernen des Processor Neptune® Core Module (NeptCore) finden Sie unter [„Lenovo Processor Neptune Core Module entfernen“ auf Seite 157](#).

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Leitung installieren (rackinternes System)

Mithilfe der Anleitung in diesem Abschnitt können Sie die Leitung in einem rackinternen Direktwasserkühlungssystem installieren.

Zu dieser Aufgabe

Wichtig: Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.

Vorsicht:

Die Flüssigkeit kann Reizungen der Haut und der Augen verursachen. Vermeiden Sie direkten Kontakt mit der Flüssigkeit.

S002



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

S011



Vorsicht:

Scharfe Kanten, Ecken oder Scharniere in der Nähe.

S038



Vorsicht:

Bei diesem Verfahren sollte ein Augenschutz getragen werden.

S040



Vorsicht:

Bei diesem Verfahren sollten Schutzhandschuhe getragen werden.

S042



Gefahr eines Stromschlags durch Wasser oder eine Wasserlösung, die in diesem Produkt enthalten ist. Vermeiden Sie Arbeiten an oder in der Nähe von unter Spannung stehenden Geräten mit nassen Händen oder bei verschüttetem Wasser.

Achtung:

- Lesen Sie [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 55](#) und [„Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe [„Server ausschalten“ auf Seite 72](#).
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Stellen Sie sicher, dass die ordnungsgemäße Handhabung stets eingehalten wird, wenn Sie mit chemisch behandelte Flüssigkeit arbeiten, die im Kühlsystem des Racks verwendet wird. Stellen Sie sicher, dass Ihnen der Lieferant der Chemikalie zur Flüssigkeitsaufbereitung alle Sicherheitsdatenblätter und Sicherheitsinformationen zur Verfügung gestellt hat. Außerdem muss die richtige persönliche Schutzausrüstung verfügbar sein, die vom Lieferanten der Chemikalie zur Flüssigkeitsaufbereitung empfohlen wird. Schutzhandschuhe und -brillen werden möglicherweise als Vorsichtsmaßnahme empfohlen.
- Diese Aufgabe erfordert mindestens zwei Personen.

Vorgehensweise

Anmerkung: Ihr Server unterscheidet sich möglicherweise von den Abbildungen, aber die Vorgehensweise ist identisch.

- Schritt 1. Stellen Sie sicher, dass der rackinterne Kühlwasserverteiler und andere Einheiten ausgeschaltet und alle externen Kabel getrennt sind.
- Schritt 2. Informationen zum Installieren der Processor Neptune[®] Core Module (NeptCore) finden Sie im Abschnitt [„Lenovo Processor Neptune Core Module installieren“ auf Seite 163](#).
- Schritt 3. Informationen zum Installieren des Servers im Rack finden Sie unter [„Server auf den Schienen installieren“ auf Seite 76](#).
- Schritt 4. Installieren Sie die Leitung.

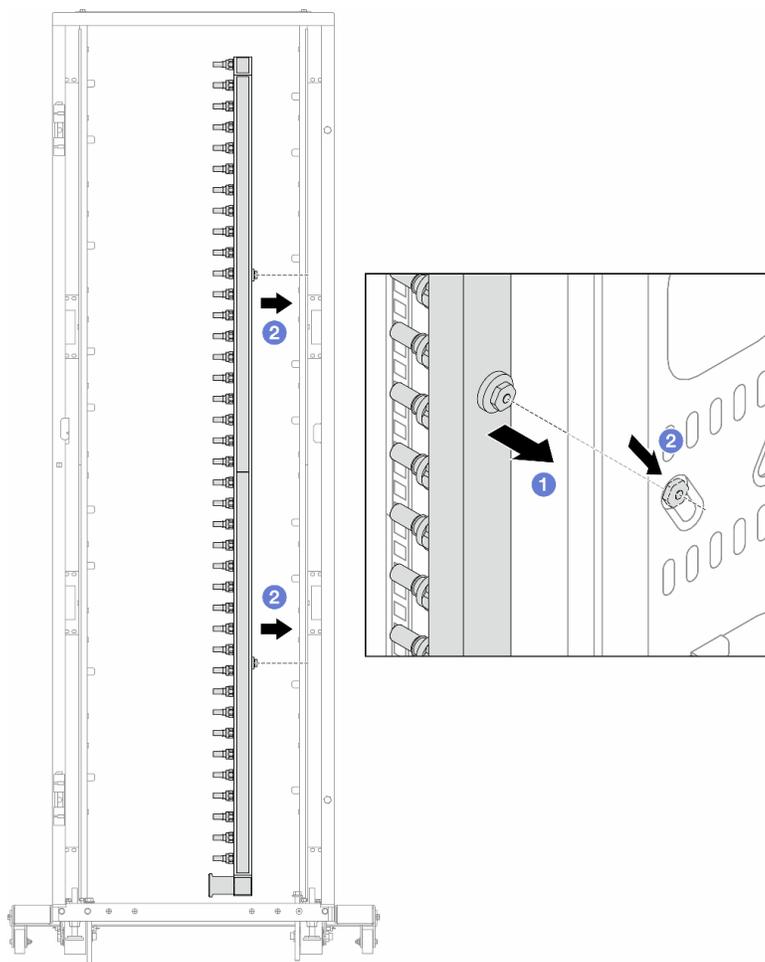


Abbildung 138. Installieren der Leitung

- a. ① Halten Sie die Leitung mit beiden Händen und befestigen Sie sie am Rackschrank.
- b. ② Richten Sie die Rollen an den Öffnungen aus und lassen Sie sie am Schrank einrasten.

Anmerkung: Weitere Informationen zum Rackschrank finden Sie im [Benutzerhandbuch für ThinkSystem Heavy Duty Full Depth Rackschränke](#).

Schritt 5. Wiederholen Sie [Schritt 4 auf Seite 190](#) mit der anderen Leitung.

Schritt 6. Trennen Sie Kugelhähne von den Verbindungssätzen.

Anmerkung: Ein Ende des Verbindungssatzes ist mit einem abnehmbaren Kugelhahn versehen und die beiden Teile sind durch eine Hülse verbunden. Entfernen Sie die Hülse, um den Kugelhahn zu trennen, der für CDU in [Schritt 7 auf Seite 192](#) festgelegt wurde.

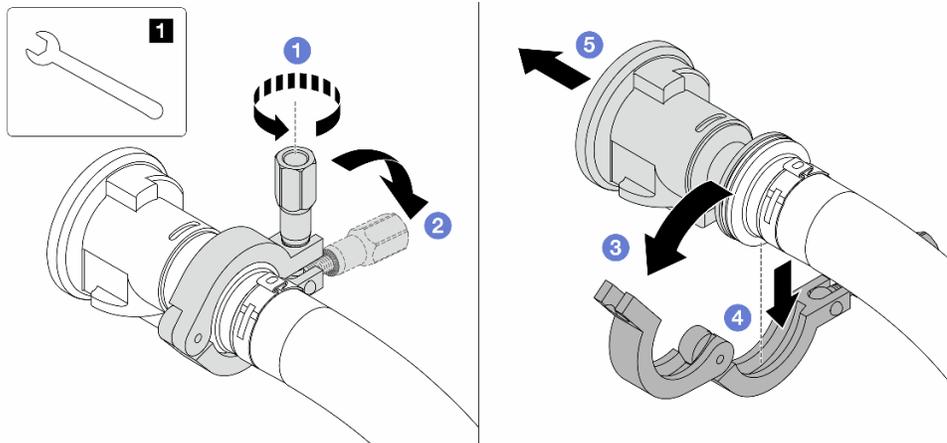


Abbildung 139. Trennen der Kugelhähne

1 17-mm-Schraubenschlüssel

- a. **1** Lösen Sie die Schraube, mit der die Hülse gesichert ist.
- b. **2** Klappen Sie die Schraube um.
- c. **3** Öffnen Sie die Klemme.
- d. **4** Entfernen Sie die Hülse.
- e. **5** Ziehen Sie den Verbindungssatz vom Kugelhahn ab.

Schritt 7. Installieren Sie Kugelhähne am Kühlwasserverteiler.

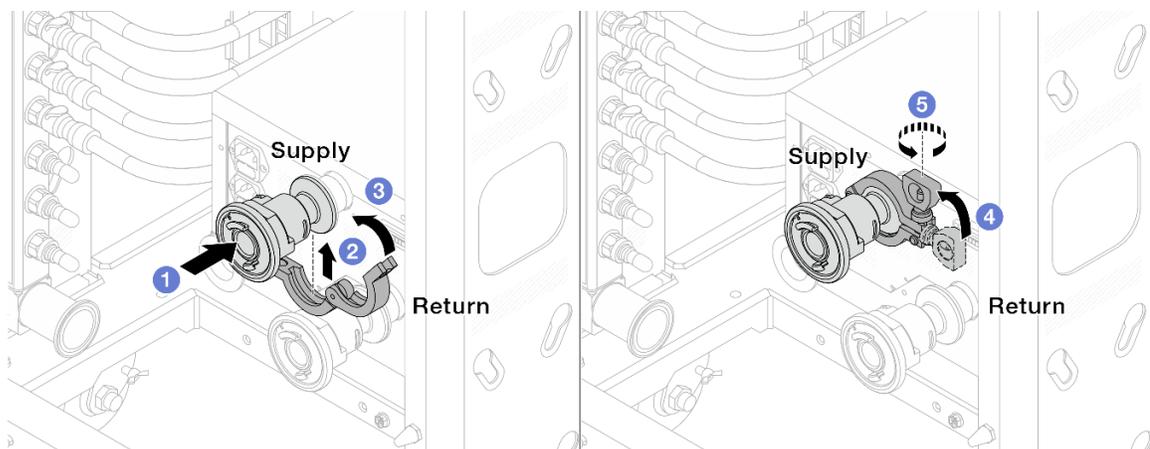


Abbildung 140. Installieren der Kugelhähne

- a. **1** Schließen Sie die Kugelhähne an die **Zulauf-** und **Rücklauf-**Anschlüsse an.
- b. **2** Umschließen Sie die Hülse am Schlauch mit der Klammer.
- c. **3** Schließen Sie die Klammer.
- d. **4** Klappen Sie die Schraube nach oben.
- e. **5** Ziehen Sie die Schraube an und stellen Sie sicher, dass sie befestigt ist.

Schritt 8. Bringen Sie den Verbindungssatz an den Leitungen an.

Anmerkung: Installieren Sie zuerst die Zulaufseite, dann die Rücklaufseite.

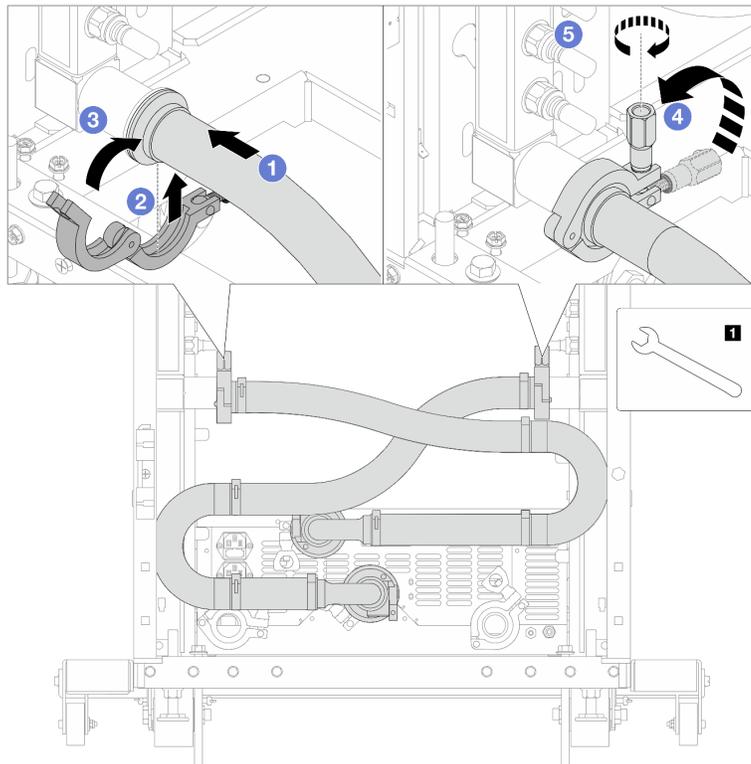


Abbildung 141. Anbringen des Verbindungssatzes

1 17-mm-Schraubenschlüssel

- a. **1** Verbinden Sie den Verbindungssatz mit beiden Leitungen.
- b. **2** Umschließen Sie die Hülse am Schlauch mit der Klammer.
- c. **3** Schließen Sie die Klammer.
- d. **4** Klappen Sie die Schraube nach oben.
- e. **5** Ziehen Sie die Schraube an und stellen Sie sicher, dass sie befestigt ist.

Schritt 9. Montieren Sie den Verbindungssatz an den Kugelhähnen.

Anmerkung: Installieren Sie zuerst die Zulaufseite, dann die Rücklaufseite.

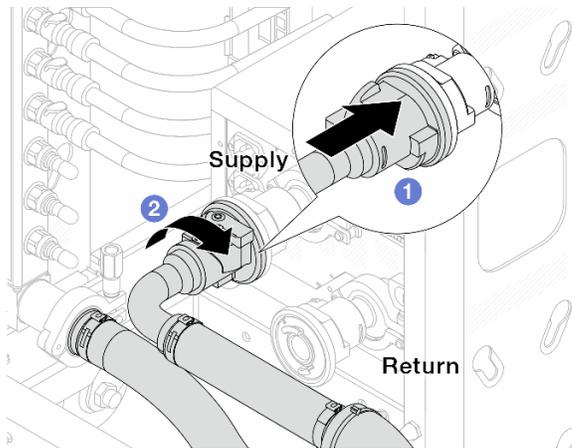


Abbildung 142. Verbinden der Kugelhähne

- a. ① Schließen Sie die Kugelhähne an.
- b. ② Drehen Sie den Anschluss nach rechts, um die zwei Ventile zu verriegeln.

Schritt 10. Bereiten Sie den rackinternen Kühlwasserverteiler vor.

- a. Schließen Sie den Zulaufschlauch an den Einlassanschluss an der Vorderseite an.

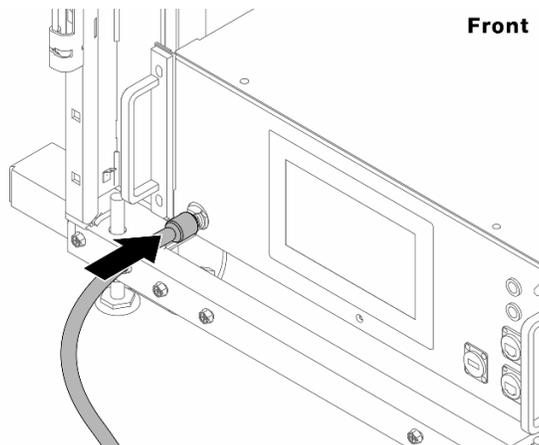


Abbildung 143. Vorderseite des Kühlwasserverteilers

- b. Schließen Sie die Schläuche an den Ablaufanschluss und Ablassanschluss an der Rückseite an.

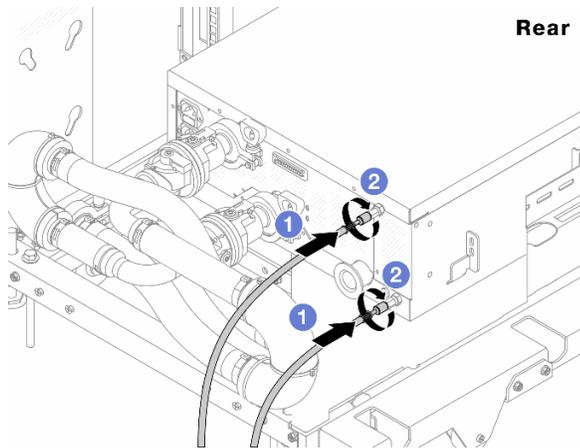


Abbildung 144. Rückseite des Kühlwasserverteilers

- 1 Schließen Sie die Ablauf- und Ablassschläuche an den Kühlwasserverteiler an.
- 2 Drehen Sie die Anschlüsse nach rechts, um die Verbindung zu sichern.

Wichtig:

- Weitere Betriebs- und Wartungsrichtlinien finden Sie im [Lenovo Neptune DWC RM100 Rackinterner Flüssigkeitsverteiler \(CDU\) – Betriebs- und Wartungshandbuch](#).
- Wenn Sie Support, entsprechende Garantie- und Wartungsinformationen benötigen, wenden Sie sich an das Lenovo Professional Services Team cdusupport@lenovo.com.

Schritt 11. Bringen Sie die Schnellanschlüsse an den Leitungen an.

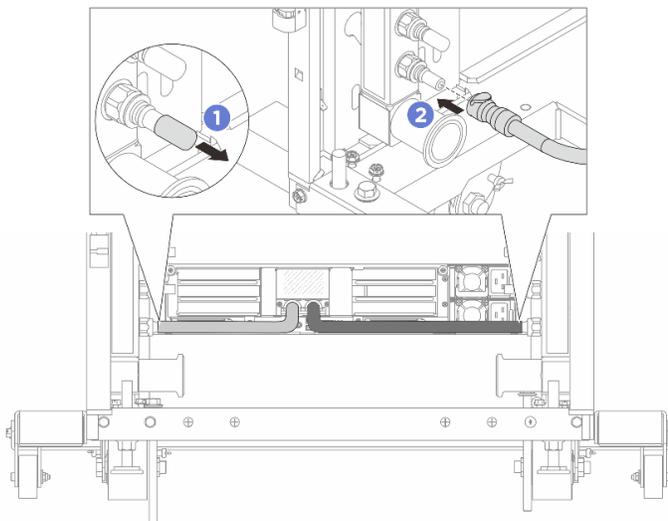


Abbildung 145. Anbringen der Schnellanschlüsse

- a. 1 Entfernen Sie die Schnellanschlussabdeckung aus Gummi vom Leitungsanschluss.
- b. 2 Verbinden Sie den Anschluss mit dem Leitungsanschluss.

Schritt 12. Bringen Sie den Ablasssatz an der Zulaufseite der Leitung an.

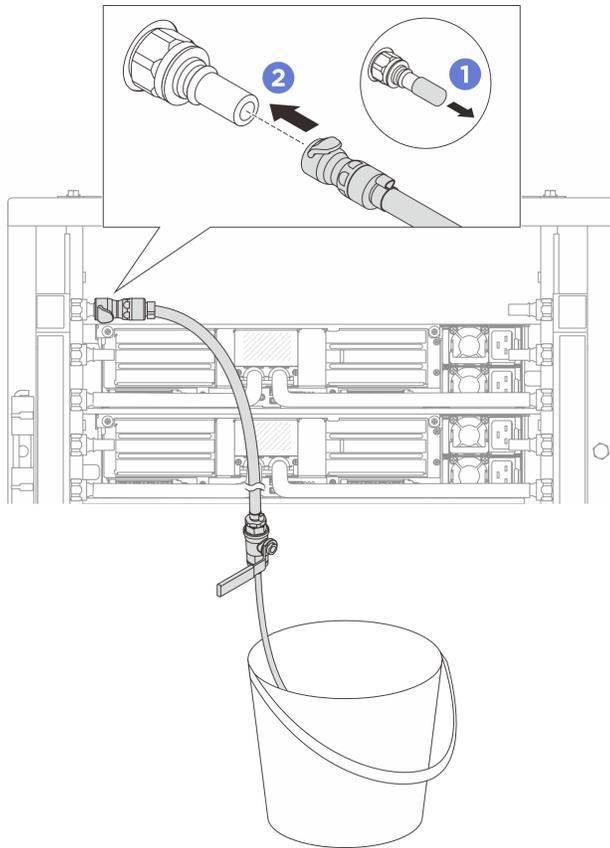


Abbildung 146. Installieren des Ablasssatzes an der Zulaufseite

- a. ① Entfernen Sie die Schnellanschlussabdeckung aus Gummi vom Leitungsanschluss.
- b. ② Verbinden Sie den Ablasssatz mit der Leitung.

Schritt 13. Öffnen Sie die Griffe der Kugelhähne, damit das System mit Flüssigkeit gefüllt und die Luft aus den Leitungen gedrückt wird.

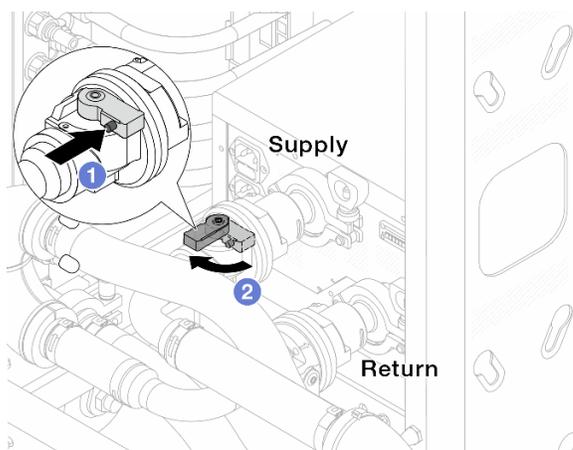


Abbildung 147. Öffnen der Kugelhähne

- a. ① Drücken Sie auf den Knopf am Schalter des Kugelhahns.

b. ② Drehen Sie den Schalter wie oben dargestellt, um die Hähne vollständig zu öffnen.

Achtung:

- Achten Sie genau auf die vordere Anzeige des Kühlwasserverteilers und halten Sie den Systemdruck auf **1 bar**.
- Weitere Informationen zur erforderlichen Flüssigkeitstemperatur und zum Systemdruck finden Sie unter „[Wasserbedarf](#)“ auf Seite .

Schritt 14. Öffnen Sie langsam das Ablassventil, damit die Luft durch den Schlauch entweicht. Schließen Sie das Ablassventil, sobald ein kontinuierlicher Wasserstrahl in den Eimer fließt oder sich im Ablassschlauch nur minimale Blasen befinden.

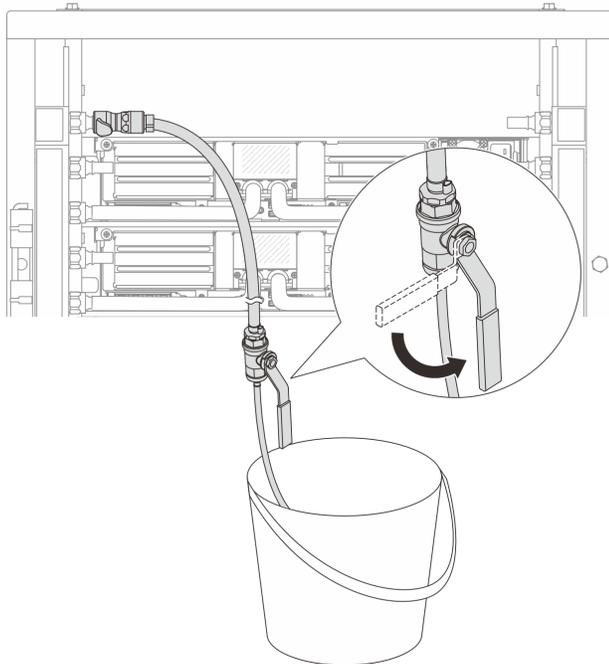


Abbildung 148. Öffnen des Ablassventils an der Zulaufseite

Schritt 15. Bringen Sie den Ablasssatz an der Rücklaufseite der Leitung an.

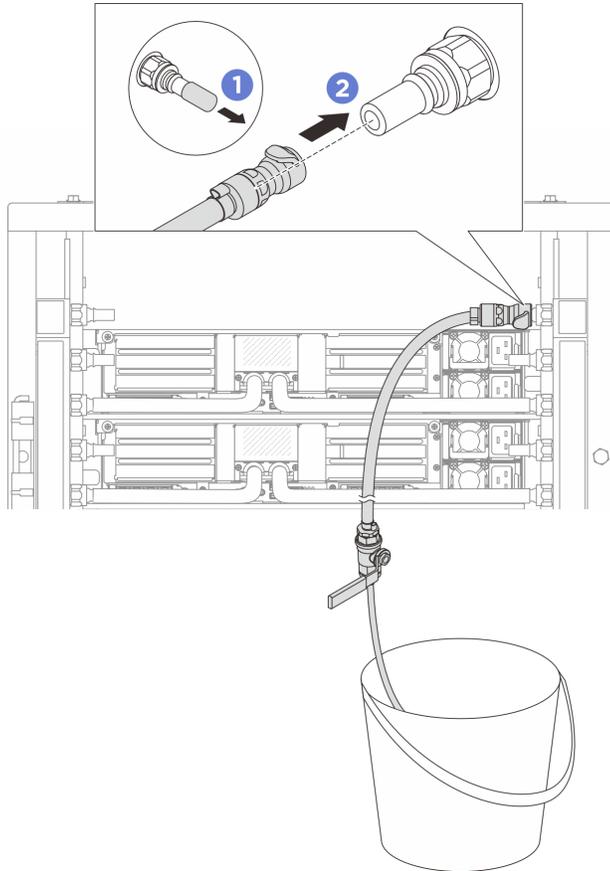


Abbildung 149. Installieren des Ablasssatzes an der Rücklaufseite

- a. ① Entfernen Sie die Schnellanschlussabdeckung aus Gummi vom Leitungsanschluss.
- b. ② Verbinden Sie den Ablasssatz mit der Leitung.

Schritt 16. Öffnen Sie langsam das Ablassventil, damit die Luft durch den Schlauch entweicht. Schließen Sie das Ablassventil, sobald ein kontinuierlicher Wasserstrahl in den Eimer fließt oder sich im Ablassschlauch nur minimale Blasen befinden.

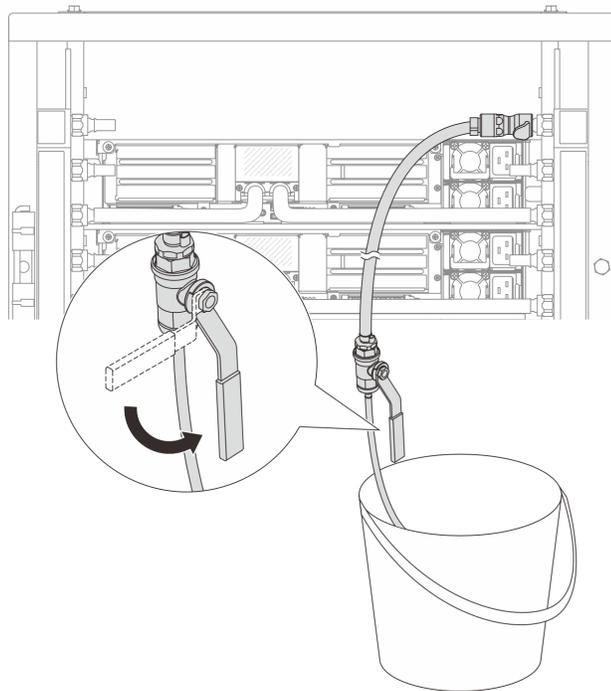


Abbildung 150. Öffnen des Ablassventils an der Rücklaufseite

Schritt 17. (Sicherheitsmaßnahme) Um sicherzustellen, dass sich möglichst wenig Luft im Inneren befindet, bringen Sie den Ablassatz noch einmal an der Zulaufseite der Leitung an und wiederholen Sie den Vorgang. Schließen Sie das Ablassventil, sobald ein kontinuierlicher Wasserstrahl in den Eimer fließt oder sich im Ablassschlauch nur minimale Blasen befinden.

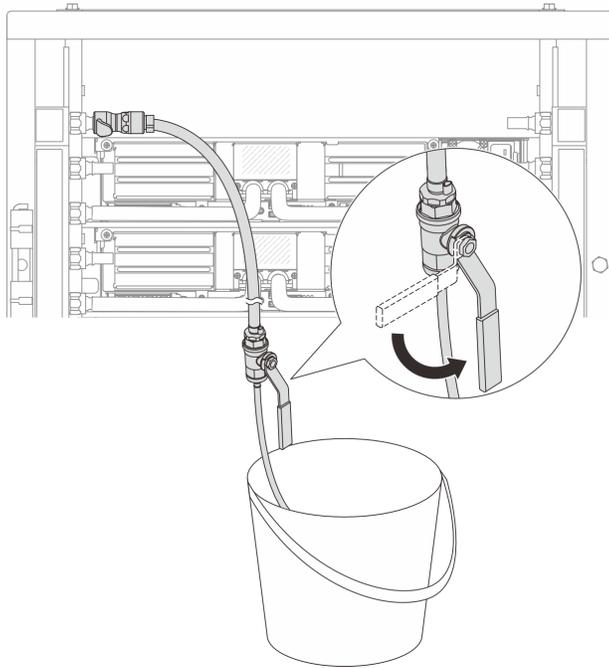


Abbildung 151. Öffnen des Ablassventils an der Zulaufseite

Schritt 18. Achten Sie nach Abschluss der Aufgabe genau auf die vordere Anzeige des Kühlwasserverteilers und halten Sie den Systemdruck auf **1 bar**. Weitere Informationen zur erforderlichen Flüssigkeitstemperatur und zum Systemdruck finden Sie unter [„Wasserbedarf“ auf Seite .](#)

Nach dieser Aufgabe

Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [„Austausch von Komponenten abschließen“ auf Seite 324.](#)

Leitung entfernen (zwischengeschaltetes System)

Mithilfe der Anleitung in diesem Abschnitt können Sie die Leitung in einem zwischengeschalteten Direktwasserkühlungssystem entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Wichtig: Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.

Vorsicht:

Die Flüssigkeit kann Reizungen der Haut und der Augen verursachen. Vermeiden Sie direkten Kontakt mit der Flüssigkeit.

S002



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

S011



Vorsicht:

Scharfe Kanten, Ecken oder Scharniere in der Nähe.

S038



Vorsicht:

Bei diesem Verfahren sollte ein Augenschutz getragen werden.

S040



Vorsicht:

Bei diesem Verfahren sollten Schutzhandschuhe getragen werden.

S042



 **Gefahr**

Gefahr eines Stromschlags durch Wasser oder eine Wasserlösung, die in diesem Produkt enthalten ist. Vermeiden Sie Arbeiten an oder in der Nähe von unter Spannung stehenden Geräten mit nassen Händen oder bei verschüttetem Wasser.

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Stellen Sie sicher, dass die ordnungsgemäße Handhabung stets eingehalten wird, wenn Sie mit chemisch behandelter Flüssigkeit arbeiten, die im Kühlsystem des Racks verwendet wird. Stellen Sie sicher, dass Ihnen der Lieferant der Chemikalie zur Flüssigkeitsaufbereitung alle Sicherheitsdatenblätter und Sicherheitsinformationen zur Verfügung gestellt hat. Außerdem muss die richtige persönliche Schutzausrüstung verfügbar sein, die vom Lieferanten der Chemikalie zur Flüssigkeitsaufbereitung empfohlen wird. Schutzhandschuhe und -brillen werden möglicherweise als Vorsichtsmaßnahme empfohlen.
- Diese Aufgabe erfordert mindestens zwei Personen.

Vorgehensweise

Anmerkung: Ihr Server unterscheidet sich möglicherweise von den Abbildungen, aber die Vorgehensweise ist identisch.

Schritt 1. Schließen Sie die beiden Kugelhähne.

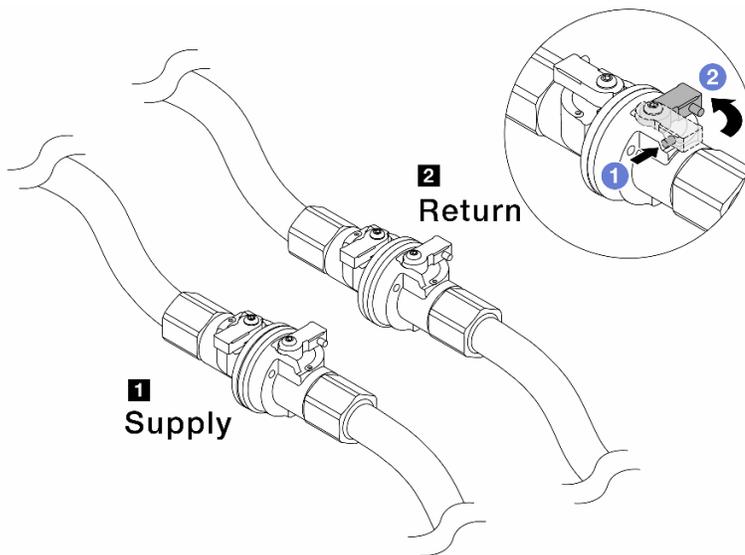


Abbildung 152. Schließen der Kugelhähne

Anmerkung:

<p>1 Versorgungsleitung wird mit Versorgungsschlauch verbunden</p>	<p>2 Rücklaufleitung wird mit Rückleitungsschlauch verbunden</p>
---	---

- 1** Drücken Sie auf den Knopf am Schalter des Kugelhahns.
- 2** Drehen Sie die Schalter wie oben dargestellt, um die Hähne zu schließen.

Schritt 2. Entfernen Sie die Schnellanschlüsse, um die Processor Neptune® Core Module (NeptCore)-Schläuche von den Leitungen zu trennen.

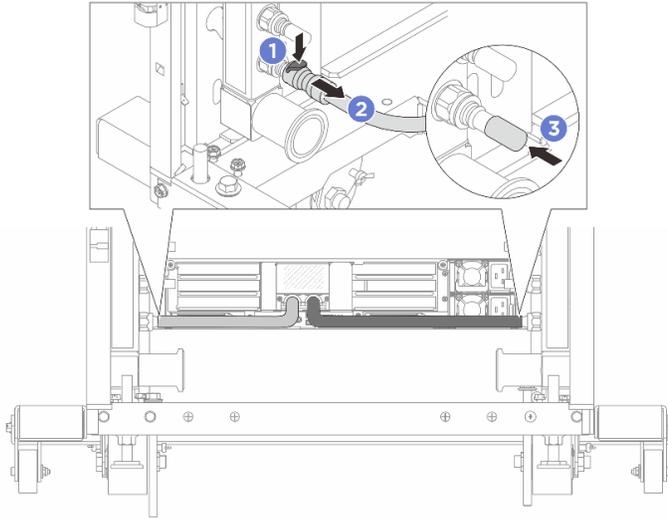


Abbildung 153. Entfernen der Schnellanschlüsse

- a. ① Drücken Sie die Verriegelung nach unten, um den Schlauch zu entriegeln.
- b. ② Ziehen Sie den Schlauch ab.
- c. ③ Bringen Sie die Schnellanschlussabdeckung aus Gummi am Leitungsanschluss an.

Schritt 3. Wiederholen Sie [Schritt 2 auf Seite 203](#) mit der anderen Leitung.

Schritt 4. Entfernen Sie die Leitung mit montiertem Schlauchsatz.

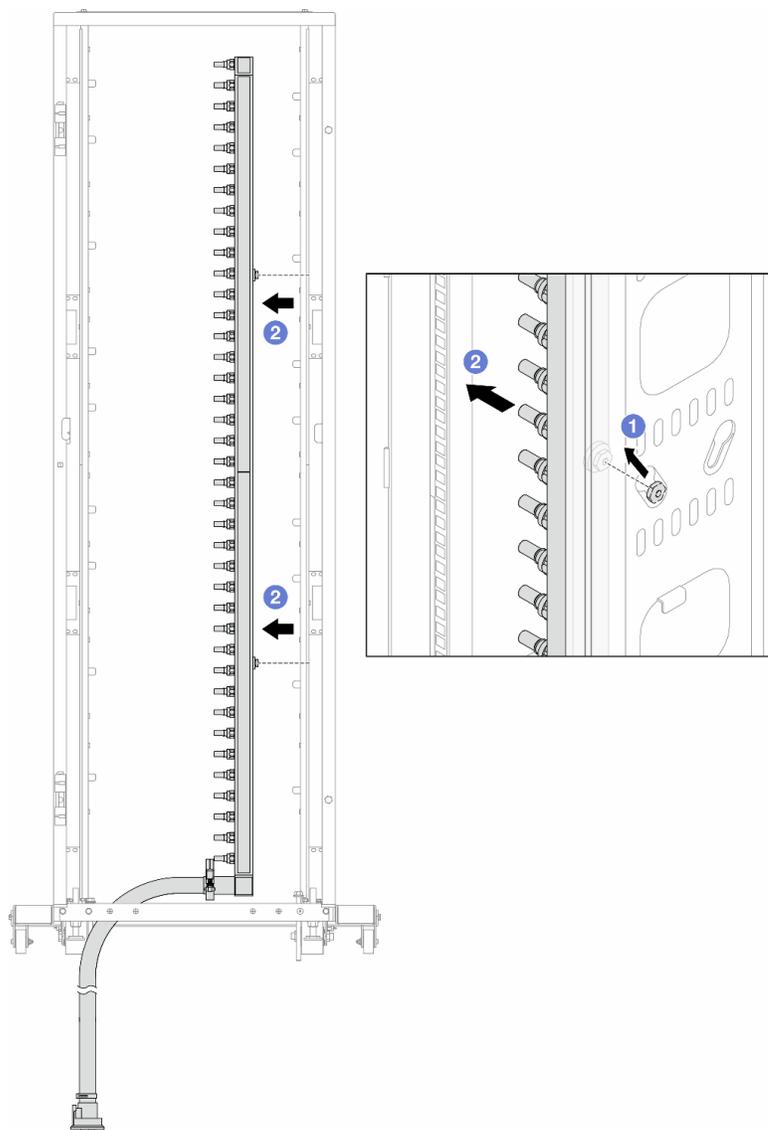


Abbildung 154. Entfernen der Leitung

- a. **1** Halten Sie die Leitung mit beiden Händen und heben Sie sie nach oben, um die Rollen von den kleinen Öffnungen am Rackschrank zu den großen Öffnungen zu bewegen.
- b. **2** Entfernen Sie die Leitung mit montiertem Schlauchsatz.

Schritt 5. Wiederholen Sie [Schritt 4 auf Seite 203](#) mit der anderen Leitung.

Anmerkungen:

- Im Inneren der Leitung und des Schlauchsatzes befindet sich noch Flüssigkeit. Entfernen Sie beides zusammen und warten Sie mit dem Entleeren bis zum nächsten Schritt.
- Weitere Informationen zum Rackschrank finden Sie im [Benutzerhandbuch für ThinkSystem Heavy Duty Full Depth Rackschränke](#).

Schritt 6. Bringen Sie den Ablassatz an der Zulaufseite der Leitung an.

Anmerkung: Bei diesem Schritt wird die Flüssigkeit mithilfe eines Druckunterschieds aus der Versorgungsleitung abgelassen.

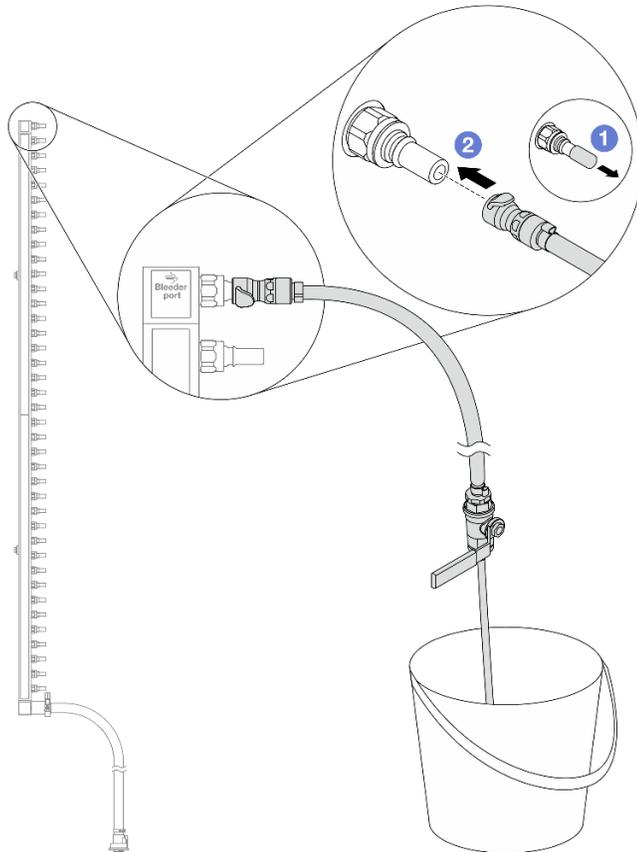


Abbildung 155. Installieren des Ablasssatzes an der Zulaufseite

- a. ① Entfernen Sie die Schnellanschlussabdeckung aus Gummi vom Leitungsanschluss.
- b. ② Verbinden Sie den Ablasssatz mit der Leitung.

Schritt 7. Öffnen Sie langsam das Ablassventil, damit die Kühlflüssigkeit kontinuierlich abfließen kann. Schließen Sie das Ablassventil, sobald keine Kühlflüssigkeit mehr fließt.

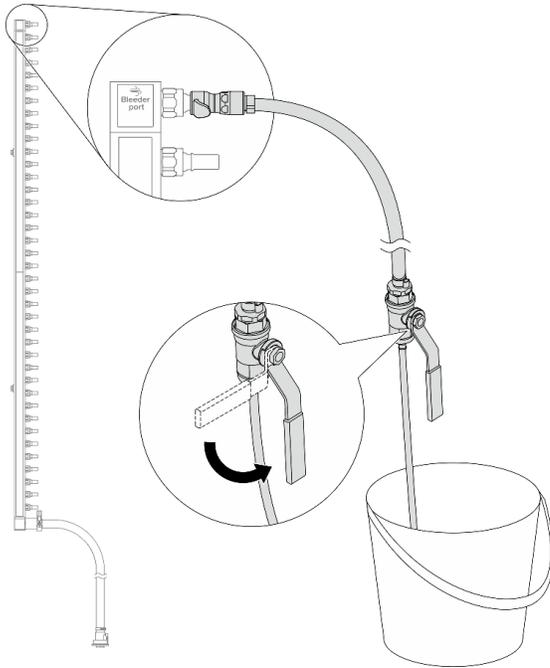


Abbildung 156. Öffnen des Ablassventils

Schritt 8. Bringen Sie den Ablasssatz an der Rücklaufseite der Leitung an.

Anmerkung: Bei diesem Schritt wird die Flüssigkeit mithilfe eines Druckunterschieds aus der Rücklaufleitung abgelassen.

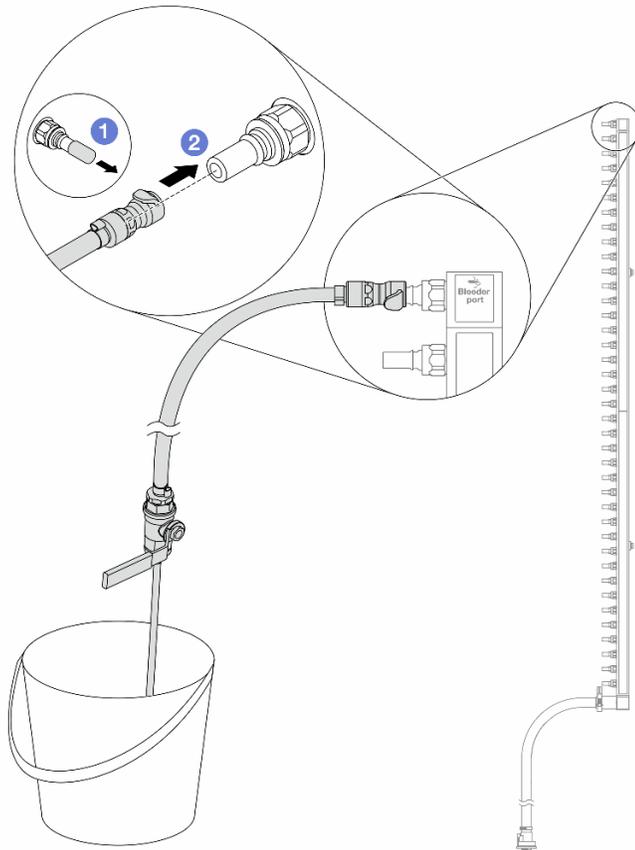


Abbildung 157. Installieren des Ablasssatzes an der Rücklaufseite

- a. ① Entfernen Sie die Schnellanschlussabdeckung aus Gummi vom Leitungsanschluss.
- b. ② Verbinden Sie den Ablasssatz mit der Leitung.

Schritt 9. Öffnen Sie langsam das Ablassventil, damit die Kühlflüssigkeit kontinuierlich abfließen kann. Schließen Sie das Ablassventil, sobald keine Kühlflüssigkeit mehr fließt.

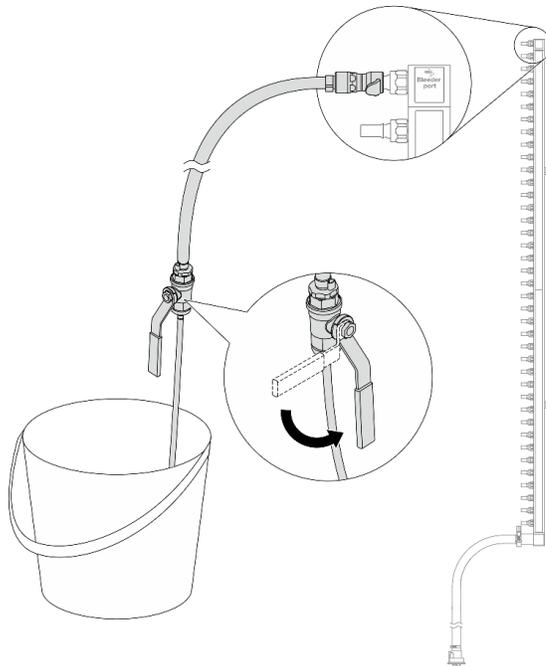


Abbildung 158. Öffnen des Ablassventils

Schritt 10. Trennen Sie die Leitung in einem trockenen, sauberen Arbeitsbereich vom Schlauchsatz und halten Sie einen Eimer und saugfähige Tücher bereit, um auslaufende Flüssigkeit aufzufangen.

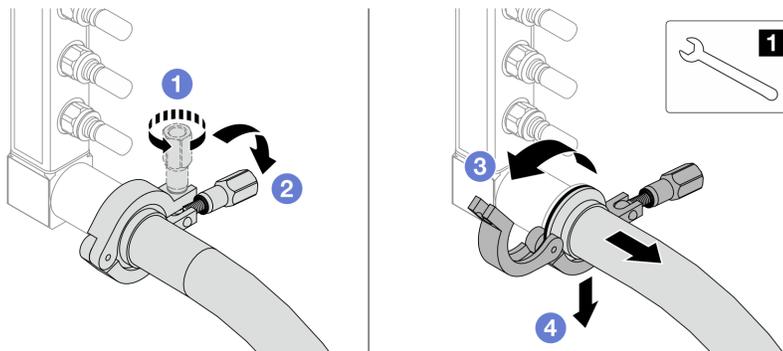


Abbildung 159. Trennen der Leitung vom Schlauchsatz

1 17-mm-Schraubenschlüssel

- a. **1** Lösen Sie die Schraube, mit der die Hülse gesichert ist.
- b. **2** Klappen Sie die Schraube um.
- c. **3** Öffnen Sie die Klemme.
- d. **4** Entfernen Sie die Hülse mit dem Schlauchsatz von der Leitung.

Schritt 11. Wiederholen Sie [Schritt 10 auf Seite 208](#) mit der anderen Leitung.

Schritt 12. Reinigen und trocknen Sie die Leitungsanschlüsse und Schlauchsätze. Bringen Sie Schnellanschlussabdeckungen oder andere Abdeckungen an, um die Schlauchsätze und Leitungsanschlüsse zu schützen.

Schritt 13. Informationen zum Entfernen des Server aus dem Rack finden Sie unter „[Server austauschen](#)“ auf Seite 72.

Schritt 14. Informationen zum Entfernen des Processor Neptune® Core Module (NeptCore) finden Sie unter „[Lenovo Processor Neptune Core Module entfernen](#)“ auf Seite 157.

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Leitung installieren (zwischen geschaltetes System)

Mithilfe der Anleitung in diesem Abschnitt können Sie die Leitung in einem zwischengeschalteten Direktwasserkühlungssystem installieren.

Zu dieser Aufgabe

Wichtig: Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.

Vorsicht:

Die Flüssigkeit kann Reizungen der Haut und der Augen verursachen. Vermeiden Sie direkten Kontakt mit der Flüssigkeit.

S002



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

S011



Vorsicht:

Scharfe Kanten, Ecken oder Scharniere in der Nähe.

S038



Vorsicht:

Bei diesem Verfahren sollte ein Augenschutz getragen werden.

S040



Vorsicht:

Bei diesem Verfahren sollten Schutzhandschuhe getragen werden.

S042



Gefahr eines Stromschlags durch Wasser oder eine Wasserlösung, die in diesem Produkt enthalten ist. Vermeiden Sie Arbeiten an oder in der Nähe von unter Spannung stehenden Geräten mit nassen Händen oder bei verschüttetem Wasser.

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Stellen Sie sicher, dass die ordnungsgemäße Handhabung stets eingehalten wird, wenn Sie mit chemisch behandelter Flüssigkeit arbeiten, die im Kühlsystem des Racks verwendet wird. Stellen Sie sicher, dass Ihnen der Lieferant der Chemikalie zur Flüssigkeitsaufbereitung alle Sicherheitsdatenblätter und Sicherheitsinformationen zur Verfügung gestellt hat. Außerdem muss die richtige persönliche Schutzausrüstung verfügbar sein, die vom Lieferanten der Chemikalie zur Flüssigkeitsaufbereitung empfohlen wird. Schutzhandschuhe und -brillen werden möglicherweise als Vorsichtsmaßnahme empfohlen.
- Diese Aufgabe erfordert mindestens zwei Personen.

Vorgehensweise

Anmerkung: Ihr Server unterscheidet sich möglicherweise von den Abbildungen, aber die Vorgehensweise ist identisch.

- Schritt 1. Informationen zum Installieren der Processor Neptune® Core Module (NeptCore) finden Sie im Abschnitt „[Lenovo Processor Neptune Core Module installieren](#)“ auf Seite 163.
- Schritt 2. Informationen zum Installieren des Servers im Rack finden Sie unter „[Server auf den Schienen installieren](#)“ auf Seite 76.

Schritt 3. Installieren Sie die Leitung.

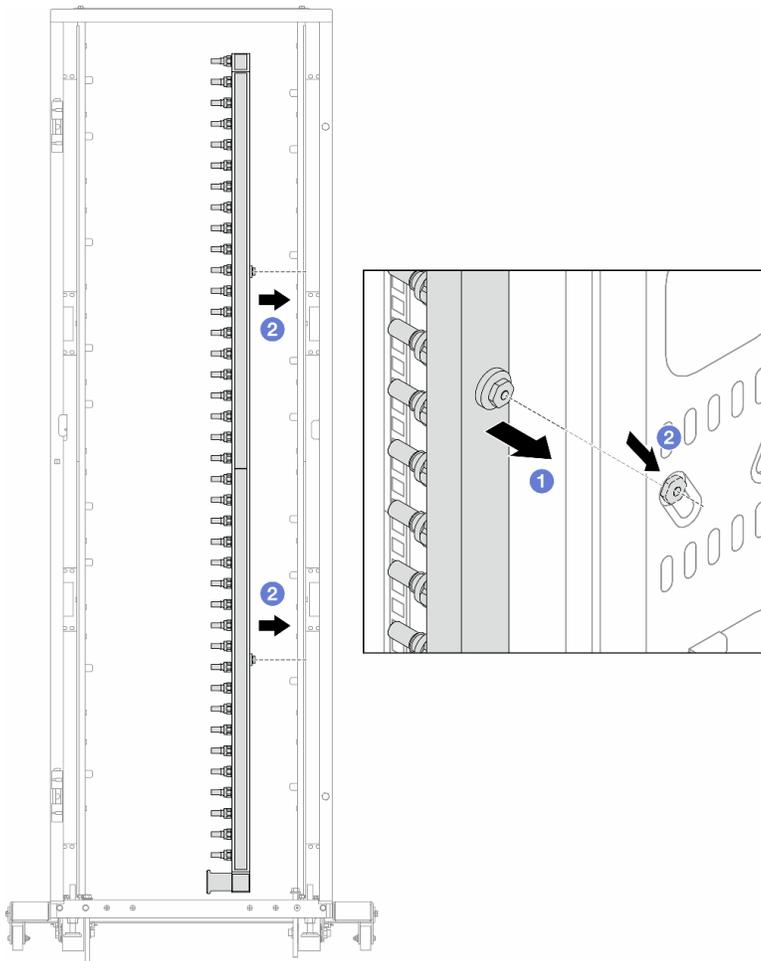


Abbildung 160. Installieren der Leitung

- a. ① Halten Sie die Leitung mit beiden Händen und befestigen Sie sie am Rackschrank.
- b. ② Richten Sie die Rollen an den Öffnungen aus und lassen Sie sie am Schrank einrasten.

Anmerkung: Weitere Informationen zum Rackschrank finden Sie im [Benutzerhandbuch für ThinkSystem Heavy Duty Full Depth Rackschränke](#).

Schritt 4. Wiederholen Sie [Schritt 3 auf Seite 211](#) mit der anderen Leitung.

Schritt 5. Bringen Sie die Schnellanschlüsse an den Leitungen an.

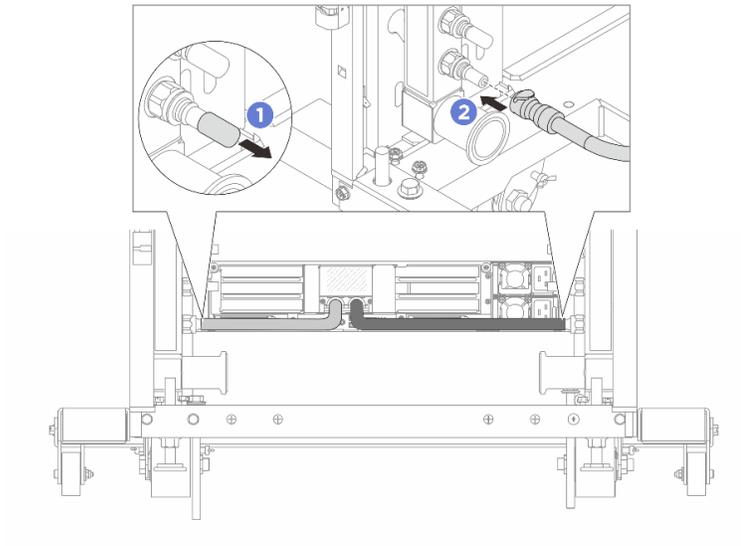


Abbildung 161. Anbringen der Schnellanschlüsse

- a. ① Entfernen Sie die Schnellanschlussabdeckung aus Gummi vom Leitungsanschluss.
- b. ② Verbinden Sie den Anschluss mit dem Leitungsanschluss.

Schritt 6. Bringen Sie den Schlauchsatz an der Leitung an.

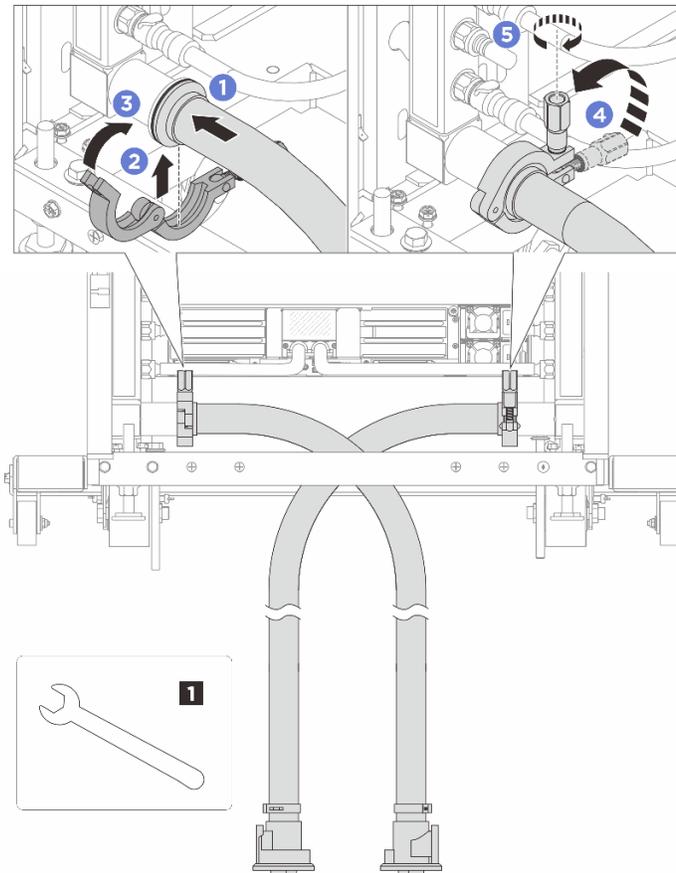


Abbildung 162. Anbringen des Schlauchsatzes

1 17-mm-Schraubenschlüssel

- a. **1** Schließen Sie die Schlauchsätze an den beiden Leitungen an.
- b. **2** Umschließen Sie die Hülse am Schlauch mit der Klammer.
- c. **3** Schließen Sie die Klammer.
- d. **4** Klappen Sie die Schraube nach oben.
- e. **5** Ziehen Sie die Schraube an und stellen Sie sicher, dass sie befestigt ist.

Schritt 7. Bringen Sie den Ablassatz an der Zulaufseite der Leitung an.

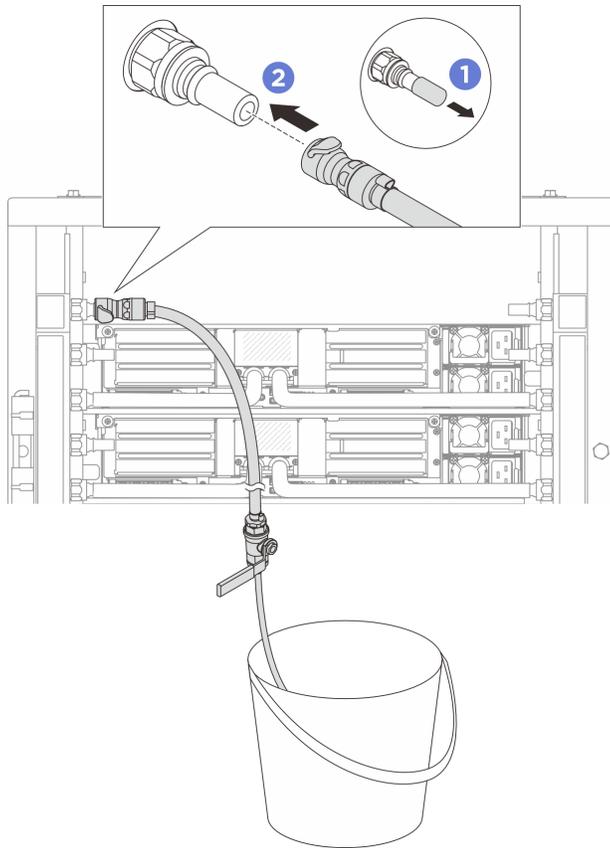


Abbildung 163. Installieren des Ablasssatzes an der Zulaufseite

- a. ① Entfernen Sie die Schnellanschlussabdeckung aus Gummi vom Leitungsanschluss.
- b. ② Verbinden Sie den Ablasssatz mit der Leitung.

Schritt 8. Verbinden Sie den **Versorgungsschlauch** mit der **Rücklaufleitung**, um die Luft aus der Zulaufseite der Leitung zu drücken.

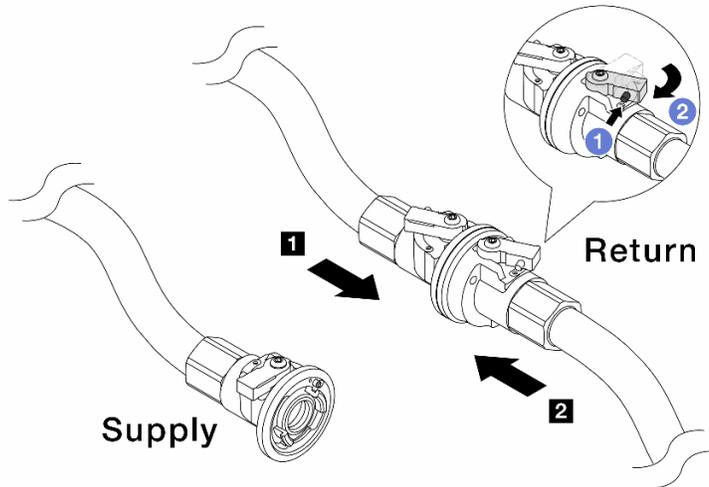


Abbildung 164. Versorgungsschlauch zu Rücklaufleitung

- a. ❶ Drücken Sie auf den Knopf am Schalter des Kugelhahns.
- b. ❷ Drehen Sie beide Schalter leicht in die geöffnete Position, stoppen Sie nach ca. 1/4 einer 90-Grad-Drehung.

Achtung:

- Öffnen Sie die Kugelhähne an der ❶ Rücklaufseite der Leitung und am ❷ Versorgungsschlauch, während Sie die Zulaufseite der Leitung geschlossen halten.
- Öffnen Sie die Kugelhähne nicht vollständig, da die Flüssigkeit ansonsten zu schnell ausläuft, um sie auffangen zu können.

Schritt 9. Öffnen Sie langsam das Ablassventil, damit die Luft durch den Schlauch entweicht. Schließen Sie das Ablassventil, sobald ein kontinuierlicher Wasserstrahl in den Eimer fließt oder sich im Ablassschlauch nur minimale Blasen befinden.

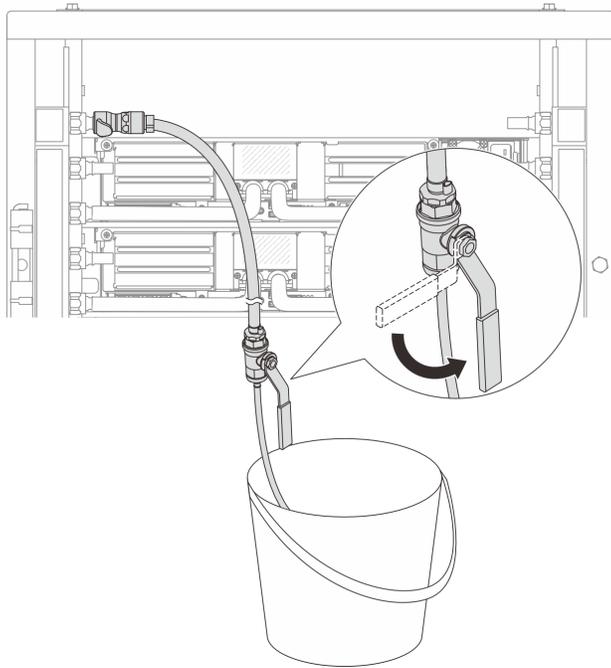


Abbildung 165. Öffnen des Ablassventils an der Zulaufseite

Schritt 10. Bringen Sie den Ablasssatz an der Rücklaufseite der Leitung an.

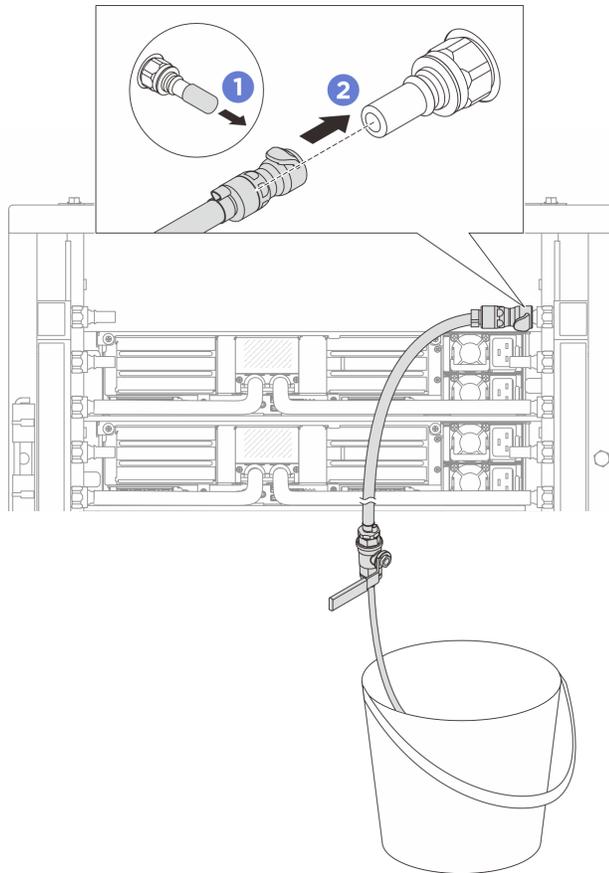


Abbildung 166. Installieren des Ablasssatzes an der Rücklaufseite

- a. ① Entfernen Sie die Schnellanschlussabdeckung aus Gummi vom Leitungsanschluss.
- b. ② Verbinden Sie den Ablasssatz mit der Leitung.

Schritt 11. Verbinden Sie den **Versorgungsschlauch** mit der **Zulaufleitung**, um die Luft aus der Rücklaufseite der Leitung zu drücken.

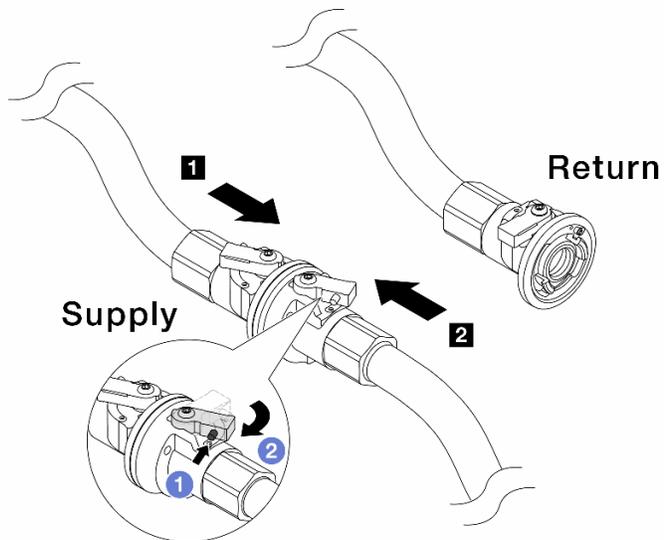


Abbildung 167. Versorgungsschlauch zu Zulaufleitung

- a. ① Drücken Sie auf den Knopf am Schalter des Kugelhahns.
- b. ② Drehen Sie beide Schalter leicht in die geöffnete Position, stoppen Sie nach ca. 1/4 einer 90-Grad-Drehung.

Achtung:

- Öffnen Sie die Kugelhähne an der ① Zulaufseite der Leitung und am ② Versorgungsschlauch, während Sie die Rücklaufseite der Leitung geschlossen halten.
- Öffnen Sie die Kugelhähne nicht vollständig, da die Flüssigkeit ansonsten zu schnell ausläuft, um sie auffangen zu können.

Schritt 12. Öffnen Sie langsam das Ablassventil, damit die Luft durch den Schlauch entweicht. Schließen Sie das Ablassventil, sobald ein kontinuierlicher Wasserstrahl in den Eimer fließt oder sich im Ablassschlauch nur minimale Blasen befinden.

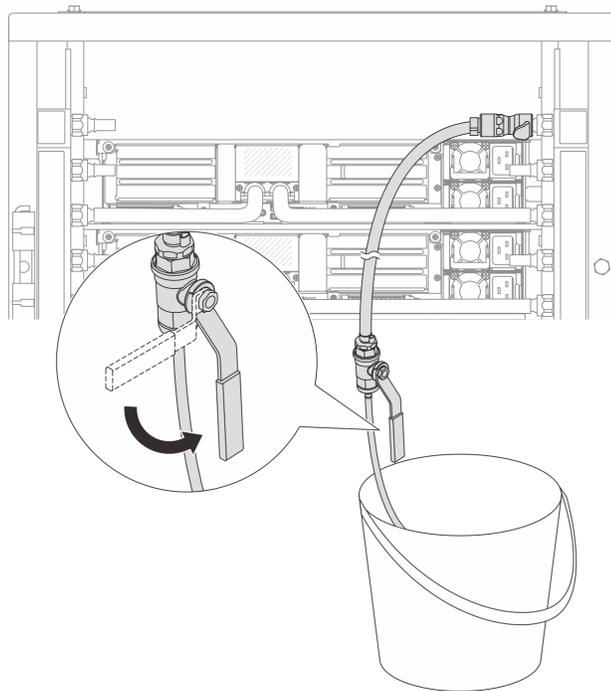


Abbildung 168. Öffnen des Ablassventils an der Rücklaufseite

Schritt 13. (Sicherheitsmaßnahme) Um sicherzustellen, dass sich möglichst wenig Luft im Inneren befindet, bringen Sie den Ablassatz noch einmal an der Zulaufseite der Leitung an und wiederholen Sie den Vorgang. Schließen Sie das Ablassventil, sobald ein kontinuierlicher Wasserstrahl in den Eimer fließt oder sich im Ablassschlauch nur minimale Blasen befinden.

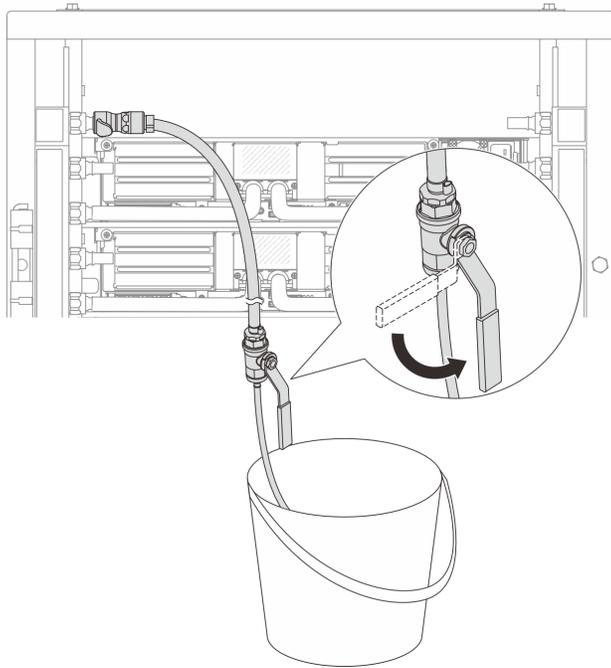


Abbildung 169. Öffnen des Ablassventils an der Zulaufseite

Schritt 14. Verbinden Sie nach Abschluss der Aufgabe die Zulauf- und Rücklaufleitung mit den entsprechenden Schläuchen. Öffnen Sie alle Anschlüsse an den Zulauf- und Rücklaufseiten vollständig.

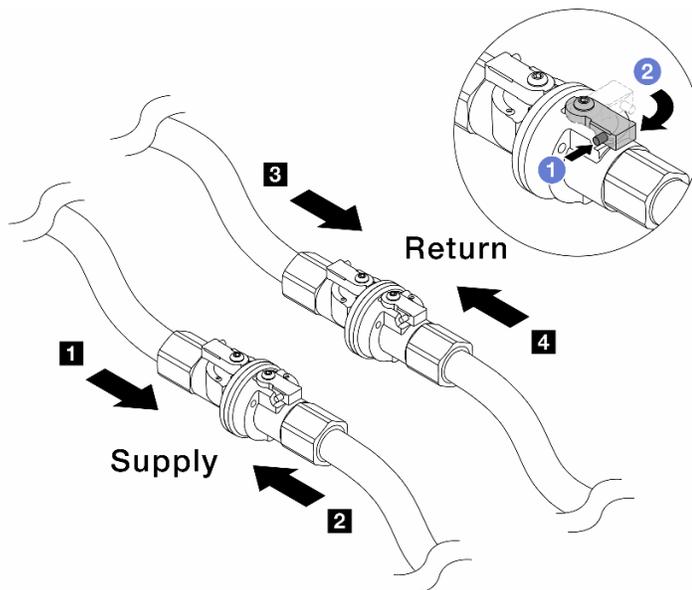


Abbildung 170. Öffnen der Kugelhähne

Anmerkung:

1 Versorgungsleitung wird mit **2** Versorgungsschlauch verbunden

3 Rücklaufleitung wird mit **4** Rückleitungsschlauch verbunden

- a. **1** Drücken Sie auf den Knopf am Schalter des Kugelhahns.
- b. **2** Drehen Sie den Schalter wie oben dargestellt, um die Hähne vollständig zu öffnen.

Nach dieser Aufgabe

Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Speichermodul austauschen

Verwenden Sie die folgenden Verfahren, um ein Speichermodul zu entfernen und zu installieren.

Speichermodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Stellen Sie sicher, dass Sie das Speichermodul frühestens 20 Sekunden nach dem Trennen der Netzkabel vom System entfernen oder installieren. So kann das System vollständig elektrisch entladen werden und ist sicher für den Umgang mit Speichermodulen.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.
- Wenn Sie kein Austausch-Speichermodul in denselben Steckplatz installieren, stellen Sie sicher, dass Sie über einen Speichermodulabdeckblende verfügen.
- Speichermodule sind empfindlich gegen statische Entladungen und erfordern eine spezielle Handhabung. Siehe Standardrichtlinien unter „[Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten](#)“ auf Seite 58:
 - Tragen Sie immer ein Antistatikarmband, wenn Sie Speichermodule entfernen oder installieren. Antistatikhandschuhe können ebenfalls verwendet werden.
 - Halten Sie niemals zwei oder mehr Speichermodule zusammen in der Hand, denn diese sollten sich nicht berühren. Stapeln Sie Speichermodule während der Lagerung nicht übereinander.
 - Berühren Sie niemals die goldenen Speichermodul-Anschlusskontakte bzw. lassen Sie nicht zu, dass diese Kontakte die Außenseite des Speichermodul-Anschlussgehäuses berühren.
 - Gehen Sie vorsichtig mit Speichermodulen um: Sie dürfen ein Speichermodul niemals biegen, drehen oder fallen lassen.
 - Verwenden Sie keine Metallwerkzeuge (wie Schraubzwingen oder Klammern) für die Handhabung der Speichermodule, da das harte Metall die Speichermodule beschädigen kann.
 - Setzen Sie Speichermodule nicht ein, während Sie Schutzhüllen oder passive Komponenten halten, da es durch die hohe Steckkraft zu Rissen in Schutzhüllen oder zur Trennung von passiven Komponenten kommen kann.

Wichtig: Entfernen oder installieren Sie Speichermodule für jeweils einen Prozessor.

Vorgehensweise

Achtung: Stellen Sie sicher, dass Sie das Speichermodul frühestens 20 Sekunden nach dem Trennen der Netzkabel vom System entfernen oder installieren. So kann das System vollständig elektrisch entladen werden und ist sicher für den Umgang mit Speichermodulen.

Schritt 1. Stellen Sie fest, wo sich der erforderliche Speichermodul-Anschluss auf der Systemplatinebaugruppe befindet.

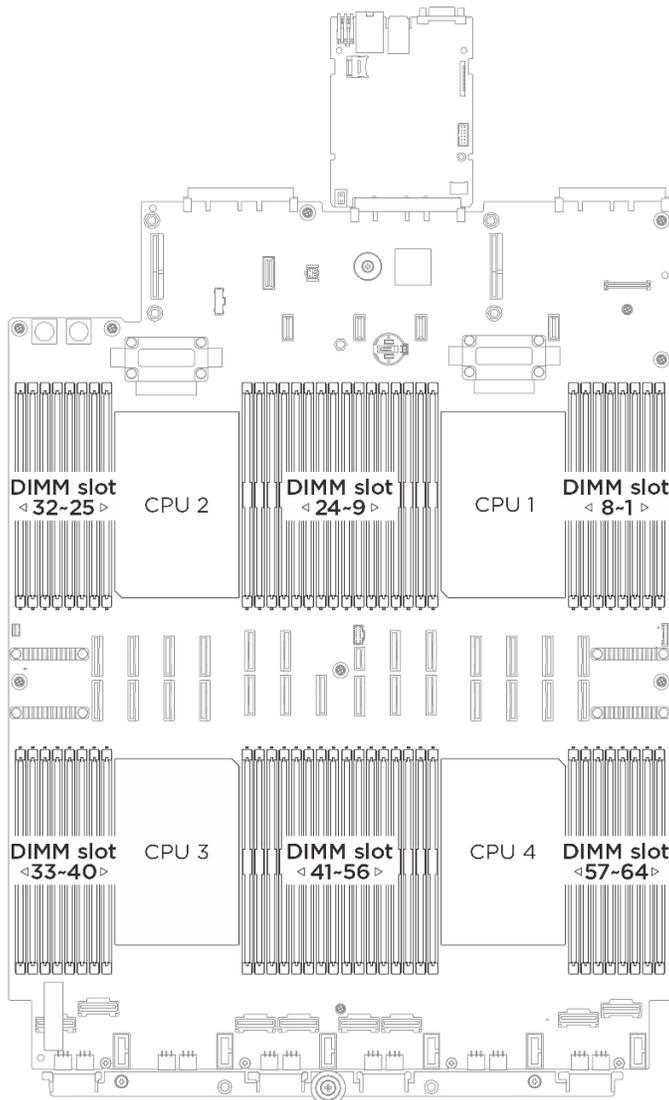


Abbildung 171. Layout für Speichermodule und Prozessoren

Schritt 2. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie für den Austausch eines Speichermoduls an der Vorderseite (Speichermodul 33-64) die folgenden Komponenten:
 1. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe [„Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313](#).
 2. Entfernen Sie die vordere Luftführung. Siehe [„Vordere Luftführung entfernen“ auf Seite 88](#).

- b. Entfernen Sie für den Austausch eines Speichermoduls an der Rückseite (Speichermodul 1-32) die folgenden Komponenten:
 1. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
 2. Falls erforderlich, entfernen Sie die FHFL-Adapterkarten. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[PCIe-Adapterkarte entfernen](#)“ auf Seite 231.
 3. Entfernen Sie die hintere Luftführung. Siehe „[Hintere Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 93.
 4. Wenn 2U-Hochleistungs-PHMs installiert sind, entfernen Sie sie, um auf die Speichermodul-Steckplätze zugreifen zu können. Siehe „[Prozessor und Kühlkörper entfernen](#)“ auf Seite 263.

Anmerkung: Dieser Vorgang muss von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Schritt 3. Entfernen Sie das Speichermodul aus dem Steckplatz.

Achtung: Gehen Sie mit den Halteklammern vorsichtig um, damit sie nicht brechen und die Speichermodul-Steckplätze nicht beschädigt werden.

- a. ① Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammer auf beiden Seiten des Speichermodul-Anschlusses.
- b. ② Halten Sie das Speichermodul an beiden Enden und heben Sie es vorsichtig aus dem Steckplatz heraus.

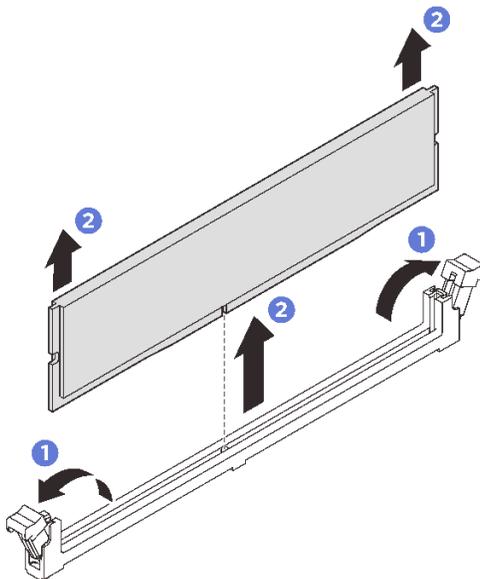


Abbildung 172. Entfernen des Speichermoduls

Nach dieser Aufgabe

1. In einem Speichermodul-Anschluss muss ein Speichermodul oder eine Speichermodulabdeckblende installiert sein. Siehe „[Speichermodul installieren](#)“ auf Seite 224.
2. Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

Speichermodul installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein Speichermodul zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Ausführliche Informationen zur Speicherkonfiguration finden Sie im Abschnitt „[Installationsregeln und -reihenfolge für Speichermodule](#)“ auf Seite 59.

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass Sie das Speichermodul frühestens 20 Sekunden nach dem Trennen der Netzkabel vom System entfernen oder installieren. So kann das System vollständig elektrisch entladen werden und ist sicher für den Umgang mit Speichermodulen.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie eine der unterstützten Konfigurationen verwenden, die in „[Installationsregeln und -reihenfolge für Speichermodule](#)“ auf Seite 59 aufgeführt sind.
- Speichermodule sind empfindlich gegen statische Entladungen und erfordern eine spezielle Handhabung. Siehe Standardrichtlinien unter „[Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten](#)“ auf Seite 58:
 - Tragen Sie immer ein Antistatikarmband, wenn Sie Speichermodule entfernen oder installieren. Antistatikhandschuhe können ebenfalls verwendet werden.
 - Halten Sie niemals zwei oder mehr Speichermodule zusammen in der Hand, denn diese sollten sich nicht berühren. Stapeln Sie Speichermodule während der Lagerung nicht übereinander.
 - Berühren Sie niemals die goldenen Speichermodul-Anschlusskontakte bzw. lassen Sie nicht zu, dass diese Kontakte die Außenseite des Speichermodul-Anschlussgehäuses berühren.
 - Gehen Sie vorsichtig mit Speichermodulen um: Sie dürfen ein Speichermodul niemals biegen, drehen oder fallen lassen.
 - Verwenden Sie keine Metallwerkzeuge (wie Schraubzwingen oder Klammern) für die Handhabung der Speichermodule, da das harte Metall die Speichermodule beschädigen kann.
 - Setzen Sie Speichermodule nicht ein, während Sie Schutzhüllen oder passive Komponenten halten, da es durch die hohe Steckkraft zu Rissen in Schutzhüllen oder zur Trennung von passiven Komponenten kommen kann.

Wichtig: Entfernen oder installieren Sie Speichermodule für jeweils einen Prozessor.

Firmware- und Treiberdownload: Möglicherweise müssen Sie nach dem Austausch einer Komponente die Firmware oder Treiber aktualisieren.

- Unter <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/> finden Sie die aktuelle Firmware und Treiberupdates für Ihren Server.
- Weitere Informationen zu den Tools für die Firmwareaktualisierung finden Sie unter „[Firmware aktualisieren](#)“ auf Seite 326.

Vorgehensweise

Achtung: Stellen Sie sicher, dass Sie das Speichermodul frühestens 20 Sekunden nach dem Trennen der Netzkabel vom System entfernen oder installieren. So kann das System vollständig elektrisch entladen werden und ist sicher für den Umgang mit Speichermodulen.

Schritt 1. Stellen Sie fest, wo sich der erforderliche Speichermodul-Anschluss auf der Systemplatinenbaugruppe befindet.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass Sie die Installationsregeln und -reihenfolge in „Installationsregeln und -reihenfolge für Speichermodule“ auf Seite 59 einhalten.

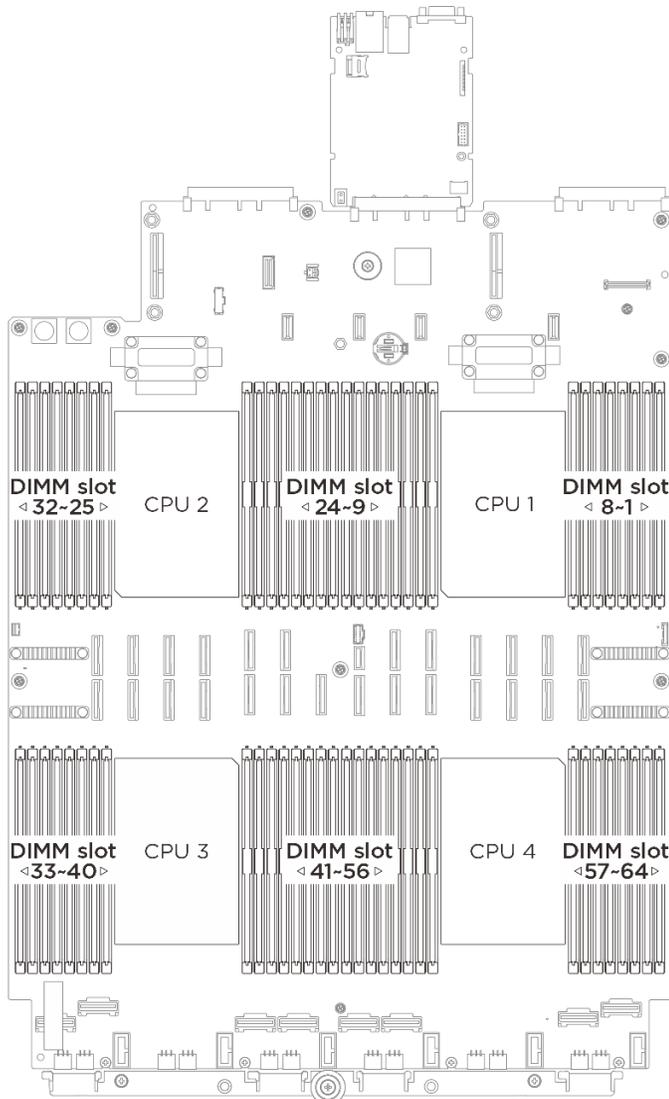


Abbildung 173. Layout für Speichermodule und Prozessoren

Schritt 2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Speichermodul befindet, eine unlackierte Oberfläche an der Außenseite des Servers. Entnehmen Sie anschließend das Speichermodul aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.

Schritt 3. Setzen Sie das Speichermodul in den Steckplatz ein.

- a. ① Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammer auf beiden Seiten des Speichermodul-Anschlusses.
- b. ② Richten Sie das Speichermodul am Steckplatz aus und setzen Sie es vorsichtig mit beiden Händen auf den Steckplatz.
- c. ③ Drücken Sie beide Enden des Speichermoduls nach unten in den Steckplatz, bis die Halteklammern hörbar in die verriegelte Position einrasten.

Achtung:

- Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, damit sie nicht brechen und die Speichermodul-Steckplätze nicht beschädigt werden.
- Wenn zwischen dem Speichermodul und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das Speichermodul nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, nehmen Sie das Speichermodul heraus und setzen Sie es erneut ein.

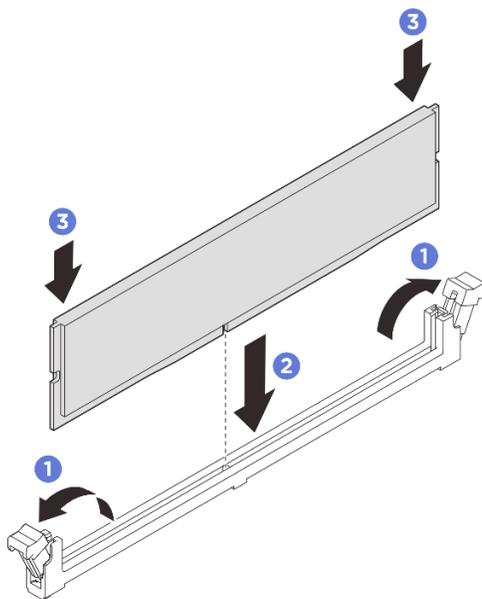


Abbildung 174. Speichermodul installieren

Nach dieser Aufgabe

1. Falls erforderlich, installieren Sie das 2U-Hochleistungs-PHM wieder. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Prozessor und Kühlkörper installieren](#)“ auf Seite 269.

Anmerkung: Dieser Vorgang muss von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

2. Installieren Sie die hintere Luftführung wieder. Siehe „[Hintere Luftführung installieren](#)“ auf Seite 97.
3. Falls erforderlich, installieren Sie die FHFL-Adapterkarten. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
4. Installieren Sie die vordere Luftführung wieder. Siehe „[Vordere Luftführung installieren](#)“ auf Seite 91.
5. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
6. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

MicroSD-Karte austauschen (nur qualifizierte Techniker)

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die microSD-Karte zu entfernen oder zu installieren.

Wichtig: Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.

MicroSD-Karte entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die microSD-Karte zu entfernen. Dieser Vorgang muss von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
- b. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „[Hintere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 315.
- c. Entfernen Sie je nach Servermodell die folgenden PCIe-Adapterkarte.
 - Wenn im Server drei PCIe-Adapterkarte installiert sind, entfernen Sie PCIe-Adapterkarte 2. Siehe „[PCIe-Adapterkarte entfernen](#)“ auf Seite 231.
 - Wenn im Server vier PCIe-Adapterkarten installiert sind, entfernen Sie PCIe-Adapterkarte B und C. Siehe „[PCIe-Adapterkarte entfernen](#)“ auf Seite 231.

Schritt 2. Entfernen Sie die microSD-Karte.

- a. ① Schieben Sie den Steckplatzdeckel in die geöffnete Position.
- b. ② Heben Sie den Steckplatzdeckel an.
- c. ③ Entfernen Sie die microSD-Karte aus dem Steckplatz.

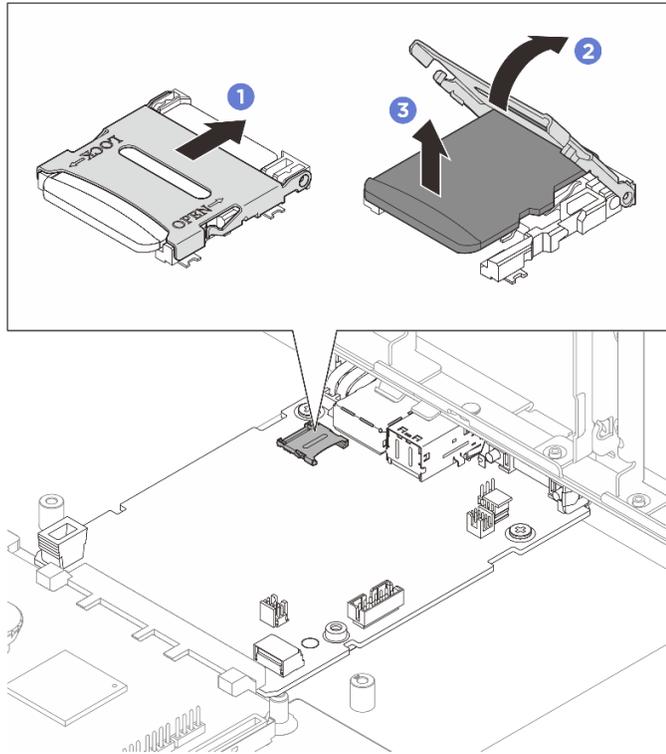


Abbildung 175. Entfernen der MicroSD-Karte

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

MicroSD-Karte installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die microSD-Karte zu installieren. Dieser Vorgang muss von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Vorgehensweise

Schritt 1. ① Setzen Sie die microSD-Karte in den Kartensteckplatz ein.

Schritt 2. ② Schließen Sie den Steckplatzdeckel.

Schritt 3.  Schieben Sie den Steckplatzdeckel in die gesperrte Position.

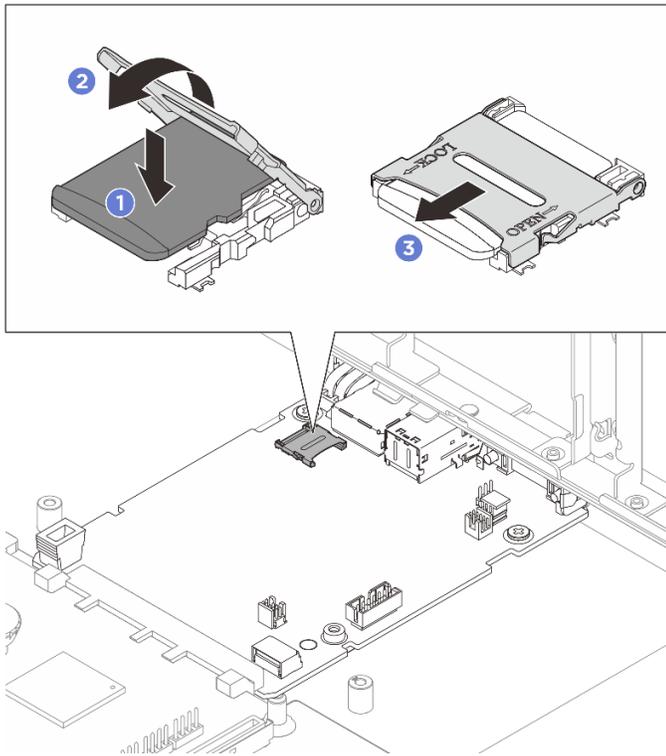


Abbildung 176. Installation der MicroSD-Karte

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte wieder. Siehe „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
2. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 317.
3. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
4. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

OCP-Modul austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein OCP-Modul zu entfernen oder zu installieren.

OCP-Modul entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein OCP-Modul zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. ① Lösen Sie die Rändelschraube. Falls erforderlich, verwenden Sie einen Schraubendreher.

Schritt 2. ② Ziehen Sie das OCP-Modul am Griff heraus.

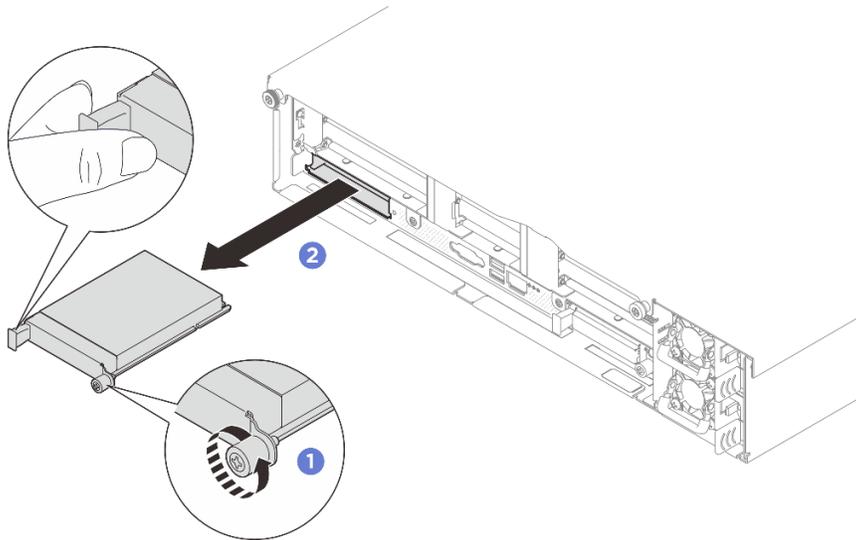


Abbildung 177. Entfernen des OCP-Moduls

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

OCP-Modul installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um ein OCP-Modul zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Firmware- und Treiberdownload: Möglicherweise müssen Sie nach dem Austausch einer Komponente die Firmware oder Treiber aktualisieren.

- Unter <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/> finden Sie die aktuelle Firmware und Treiberupdates für Ihren Server.
- Weitere Informationen zu den Tools für die Firmwareaktualisierung finden Sie unter „Firmware aktualisieren“ auf Seite 326.

Vorgehensweise

Schritt 1. Wenn der OCP mit einer OCP-Abdeckblende abgedeckt ist, entfernen Sie zunächst die Abdeckblende aus dem Gehäuse.

Schritt 2. Installieren Sie das OCP-Modul.

- 1 Schieben Sie das OCP-Modul in den Steckplatz, bis es richtig eingesetzt ist.
- 2 Ziehen Sie die Rändelschraube fest, um das OCP-Modul zu befestigen. Falls erforderlich, verwenden Sie einen Schraubendreher.

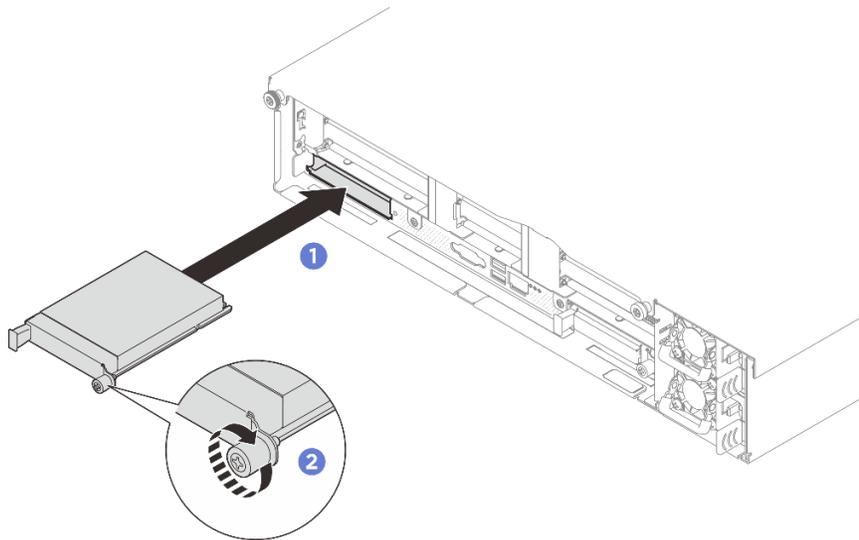


Abbildung 178. Installieren des OCP-Moduls

Nach dieser Aufgabe

Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Austausch von Komponenten abschließen“ auf Seite 324.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

PCIe-Adapterkarte und PCIe-Adapter austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um einen PCIe-Adapterkarte und einen PCIe-Adapter zu entfernen oder zu installieren.

PCIe-Adapterkarte entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine PCIe-Adapterkarte zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Wenn der Server in einem Rack installiert ist, schieben Sie ihn aus den Laufschienen des Racks heraus, um Zugriff zur oberen Abdeckung zu erhalten oder den Server aus dem Rack zu schieben. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.

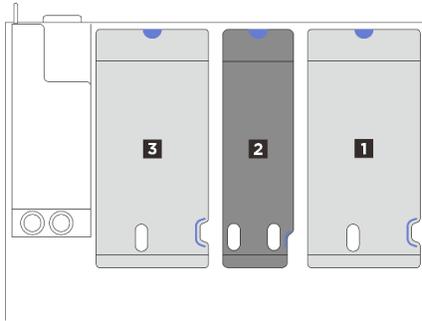


Abbildung 179. Servermodelle mit drei PCIe-Adapterkarten

1 und **3** FHHL oder FHFL
PCIe-Adapterkarte
2 PCIe LP-Adapterkarte
(ohne Netzteilanschluss)

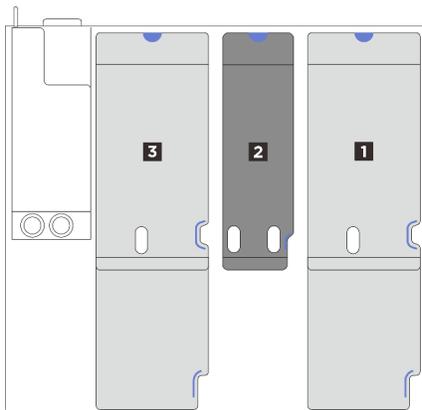
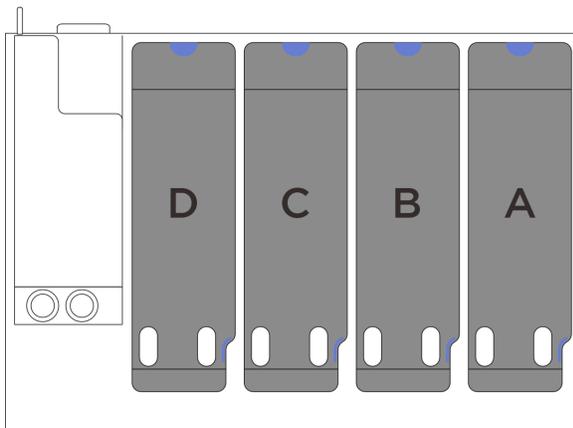


Abbildung 180. Servermodelle mit drei PCIe-Adapterkarten und Adaptererweiterungen



A, **B** und **C** LP PCIe-
Adapterkarte (ohne
Netzteilanschluss)
D LP PCIe-Adapterkarte
(mit Netzteilanschluss)

Abbildung 181. Servermodelle mit vier PCIe-Adapterkarten

Anmerkungen:

- Gehen Sie je nach Konfiguration entsprechend dem passenden Entferungsverfahren vor:
 - „LP PCIe-Adapterkarte entfernen“ auf Seite 234
 - „FHHL PCIe-Adapterkarte entfernen“ auf Seite 235

- „FHFL PCIe-Adapterkarte entfernen“ auf Seite 236
- Möglicherweise sieht die Position des PCIe-Adapterkartes anders aus, als dies in den Abbildungen in diesem Abschnitt dargestellt wird.

LP PCIe-Adapterkarte entfernen

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313.
- Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „Hintere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 315.
- Wenn das serielle Anschlussmodul installiert ist, heben Sie den PCIe-Adapterkarte leicht an und ziehen Sie das Kabel des seriellen Anschlusses von der Systemplatinenbaugruppe ab.

Schritt 2. Ziehen Sie die Signalkabel von der Systemplatinenbaugruppe ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [Handbuch für interne Kabelführung](#).

Schritt 3. Entfernen Sie die PCIe-Adapterkarte.

- 1 Falls zutreffend, ziehen Sie das Netzkabel von der PCIe-Adapterkarte ab.
- 2 Ziehen Sie den PCIe-Adapterkarte aus dem Gehäuse heraus.

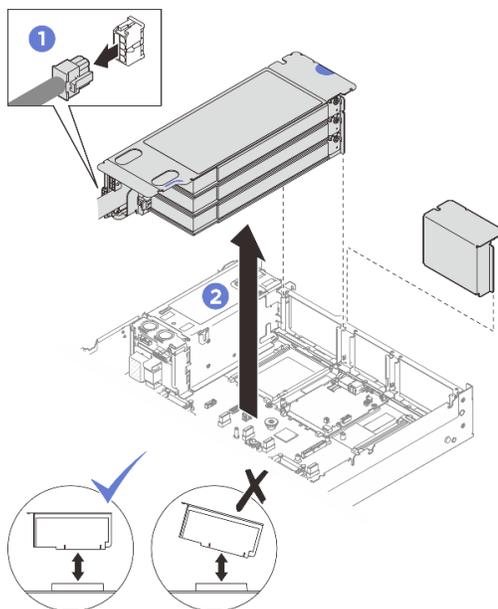


Abbildung 182. Entfernen des LP PCIe-Adapterkartes (mit Netzteilanschluss)

Schritt 4. Notieren Sie sich die Kabelanschlüsse und ziehen Sie dann alle internen Kabel von den PCIe-Adaptoren ab.

Nach dieser Aufgabe

- Wenn keine PCIe-Adapterkarte im Gehäuse installiert wird, installieren Sie stattdessen eine Abdeckblende für die Adapterkarte.
- Informationen zum Austauschen eines PCIe-Adapters finden Sie unter „PCIe-Adapter entfernen“ auf Seite 237.

3. Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

FHHL PCIe-Adapterkarte entfernen

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf [Seite 313](#).
- b. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „[Hintere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf [Seite 315](#).

Schritt 2. Ziehen Sie die Signalkabel von der Systemplattenbaugruppe ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [Handbuch für interne Kabelführung](#).

Schritt 3. Entfernen Sie die PCIe-Adapterkarte.

- a. ① Ziehen Sie das Netzkabel vom PCIe-Adapterkarte ab.
- b. ② Ziehen Sie den PCIe-Adapterkarte aus dem Gehäuse heraus.

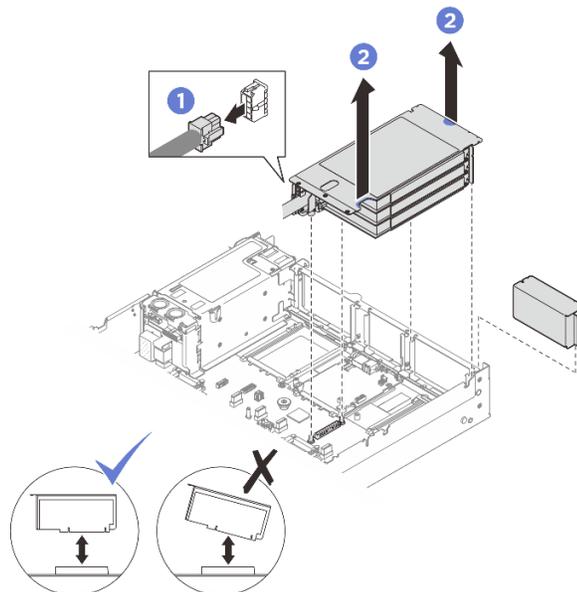


Abbildung 183. Entfernen eines FHHL PCIe-Adapterkartes

Schritt 4. Notieren Sie sich die Kabelanschlüsse und ziehen Sie dann alle internen Kabel von den PCIe-Adaptoren ab.

Nach dieser Aufgabe

1. Wenn keine PCIe-Adapterkarte im Gehäuse installiert wird, installieren Sie stattdessen eine Abdeckblende für die Adapterkarte.
2. Informationen zum Austauschen eines PCIe-Adapters finden Sie unter „[PCIe-Adapter entfernen](#)“ auf [Seite 237](#).

3. Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

FHFL PCIe-Adapterkarte entfernen

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313.
- b. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „Hintere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 315.

Schritt 2. Ziehen Sie die Signalkabel von der Systemplatinenbaugruppe ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt **Handbuch für interne Kabelführung**.

Schritt 3. Entfernen Sie die PCIe-Adapterkarte.

- a. 1 Ziehen Sie das Netzkabel vom PCIe-Adapterkarte ab.
- b. 2 Drehen Sie die Lasche an der hinteren Luftführung vorsichtig nach außen zur Vorderseite des Servers.
- c. 3 Ziehen Sie den PCIe-Adapterkarte aus dem Gehäuse heraus.

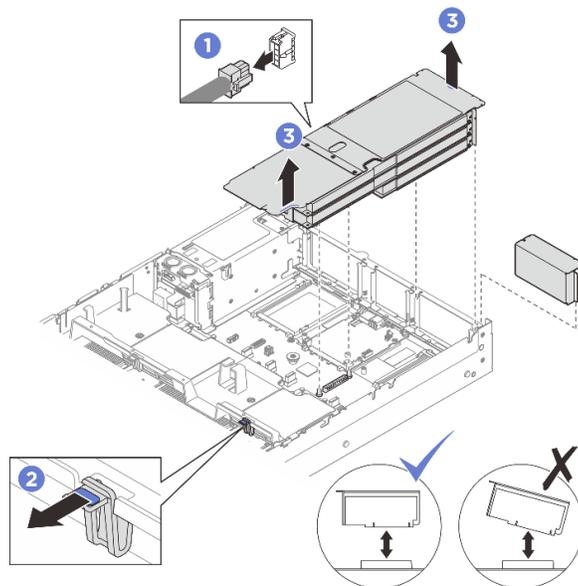


Abbildung 184. Entfernen eines FHFL PCIe-Adapterkartes

Schritt 4. Notieren Sie sich die Kabelanschlüsse und ziehen Sie dann alle internen Kabel von den PCIe-Adaptoren ab.

Nach dieser Aufgabe

1. Wenn keine PCIe-Adapterkarte im Gehäuse installiert wird, installieren Sie stattdessen eine Abdeckblende für die Adapterkarte.

2. Informationen zum Austauschen eines PCIe-Adapters finden Sie unter [„PCIe-Adapter entfernen“ auf Seite 237](#).
3. Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

PCIe-Adapter entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um einen PCIe-Adapter zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 55](#) und [„Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe [„Server ausschalten“ auf Seite 72](#).
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe [„Server von den Schienen entfernen“ auf Seite 72](#).

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe [„Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313](#).
- b. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe [„Hintere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 315](#).
- c. Entfernen Sie den PCIe-Adapterkarte, in dem der PCIe-Adapter installiert ist. Siehe [„PCIe-Adapterkarte entfernen“ auf Seite 231](#).

Schritt 2. Entfernen Sie den PCIe-Adapter.

- a. ① Entfernen Sie die Schraube, mit der der PCIe-Adapter am PCIe-Adapterkarte befestigt ist.
- b. ② Fassen Sie den PCIe-Adapter an den Kanten und ziehen Sie ihn vorsichtig aus dem PCIe-Steckplatz.

Anmerkung: Das Aussehen des PCIe-Adapterkarts weicht möglicherweise von den Abbildungen in diesem Abschnitt ab.

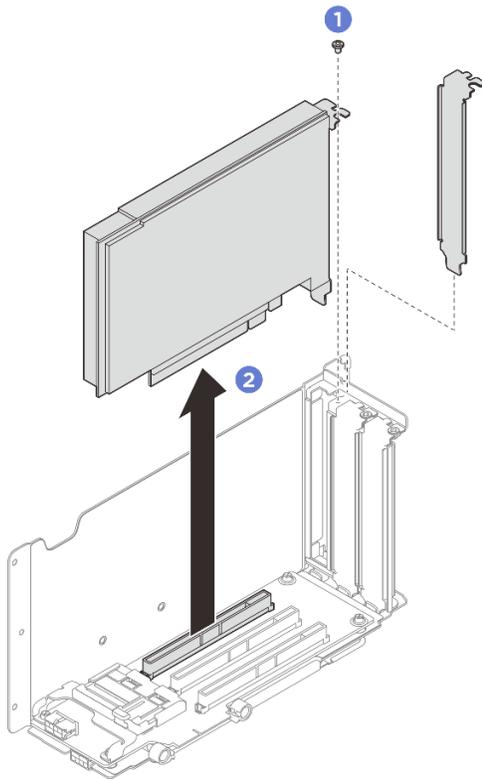


Abbildung 185. Entfernen des PCIe-Adapters

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

PCIe-Adapter installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um einen PCIe-Adapter zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Vorgehensweise

Schritt 1. Wenn eine Adapterabdeckblende installiert ist, entfernen Sie die Schraube, mit der sie befestigt ist, und entfernen Sie die Abdeckblende.

Schritt 2. Installieren Sie den PCIe-Adapter.

- a. ① Richten Sie den PCIe-Adapter am Steckplatz auf der PCIe-Adapterkarte aus und setzen Sie ihn hinein.
- b. ② Ziehen Sie die Schraube fest, um den PCIe-Adapter an der PCIe-Adapterkarte zu befestigen.

Anmerkung: Das Aussehen des PCIe-Adapterkartes weicht möglicherweise von den Abbildungen in diesem Abschnitt ab.

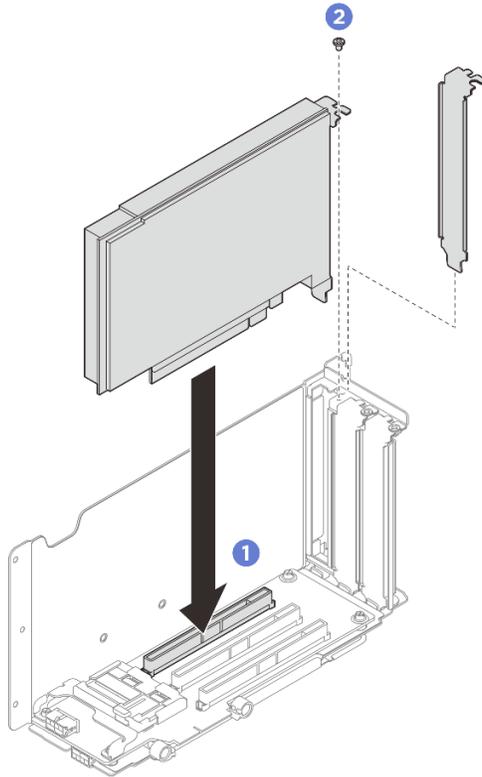


Abbildung 186. Installation des PCIe-Adapters

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte erneut. Siehe „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
2. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 317.
3. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
4. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

PCIe-Adapterkarte installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine PCIe-Adapterkarte zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 55](#) und [„Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

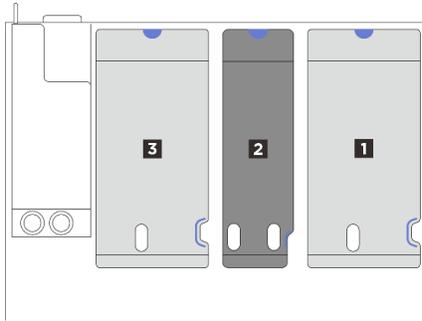


Abbildung 187. Servermodelle mit drei PCIe-Adapterkarten

- 1** und **3** FHHL oder FHFL PCIe-Adapterkarte
- 2** PCIe LP-Adapterkarte (ohne Netzteilanschluss)

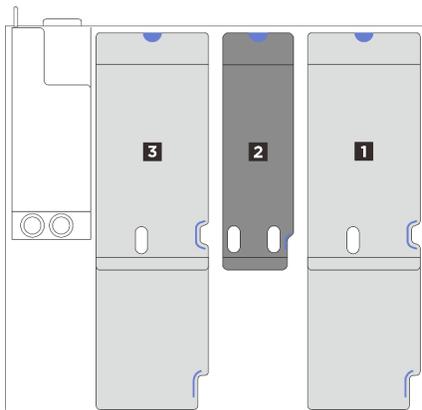
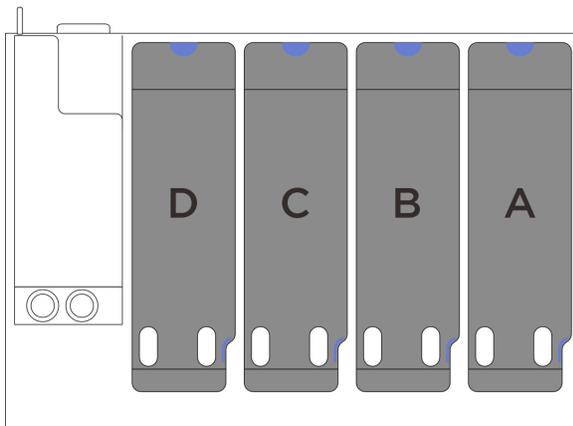


Abbildung 188. Servermodelle mit drei PCIe-Adapterkarten und Adaptererweiterungen



- A**, **B** und **C** LP PCIe-Adapterkarte (ohne Netzteilanschluss)
- D** LP PCIe-Adapterkarte (mit Netzteilanschluss)

Abbildung 189. Servermodelle mit vier PCIe-Adapterkarten

Anmerkungen:

- Gehen Sie für eine ordnungsgemäße Installation je nach Typ und Position des PCIe-Adapterkartes entsprechend den folgenden Vorgehensweisen vor:
 - „LP PCIe-Adapterkarte installieren“ auf Seite 242
 - „FHHL PCIe-Adapterkarte installieren“ auf Seite 243

- „FHFL PCIe-Adapterkarte installieren“ auf Seite 243
- Möglicherweise sieht die Position des PCIe-Adapterkartes anders aus, als dies in den Abbildungen in diesem Abschnitt dargestellt wird.

LP PCIe-Adapterkarte installieren

Vorgehensweise

- Schritt 1. Falls zutreffend, schließen Sie das Kabel des seriellen Anschlusses wieder an der Systemplatinenbaugruppe an. Siehe „Anschlüsse auf der Systemplatinenbaugruppe“ auf Seite 38.
- Schritt 2. PCIe-Adapterkarte installieren.
- 1 Richten Sie die Rückseite des PCIe-Adapterkartes an den entsprechenden Schienenführungen an der Rückseite des Gehäuses aus. Drücken Sie den PCIe-Adapterkarte dann vorsichtig gerade nach unten in das Gehäuse, bis er richtig eingesetzt ist.
 - 2 Falls zutreffend, schließen Sie das Netzkabel an die PCIe-Adapterkarte an.

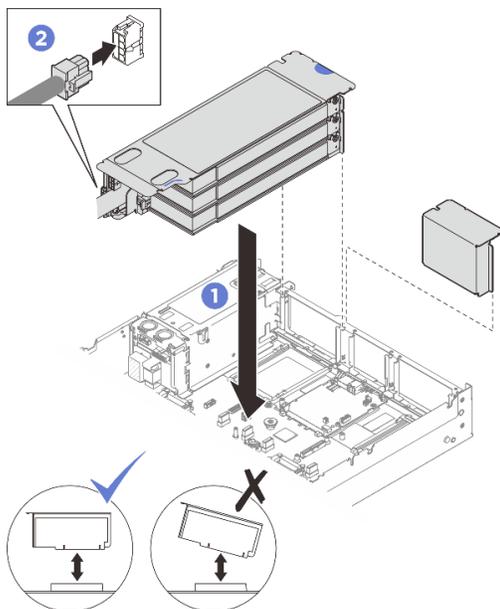


Abbildung 190. Installation des LP PCIe-Adapterkartes (mit Netzteilanschluss)

Nach dieser Aufgabe

1. Schließen Sie die Signalkabel wieder an die Systemplatinenbaugruppe an. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [Handbuch für interne Kabelföhrung](#).
2. Schließen Sie die Kabel wieder an den PCIe-Adapterkarten an.
3. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „Hintere obere Abdeckung installieren“ auf Seite 317.
4. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „Vordere obere Abdeckung installieren“ auf Seite 318.
5. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Austausch von Komponenten abschließen“ auf Seite 324.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

FHHL PCIe-Adapterkarte installieren

Vorgehensweise

Schritt 1. PCIe-Adapterkarte installieren.

- a. ① Richten Sie die Rückseite des PCIe-Adapterkartes an den entsprechenden Schienenführungen an der Rückseite des Gehäuses aus. Drücken Sie den PCIe-Adapterkarte dann vorsichtig gerade nach unten in das Gehäuse, bis er richtig eingesetzt ist.
- b. ② Schließen Sie das Netzkabel an den PCIe-Adapterkarte an.

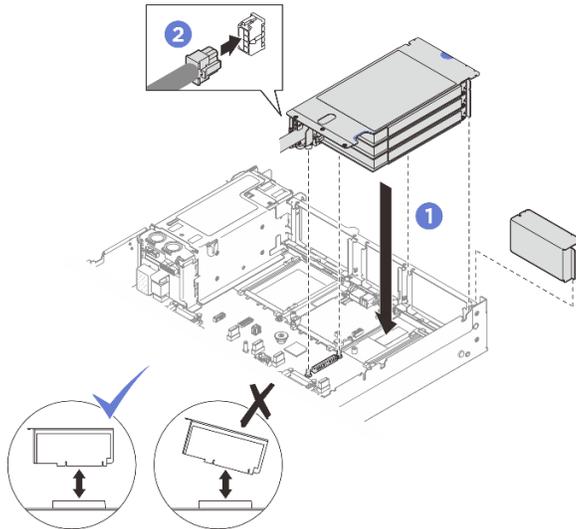


Abbildung 191. Installieren des FHHL PCIe-Adapterkartes

Nach dieser Aufgabe

1. Schließen Sie die Signalkabel wieder an die Systemplattenbaugruppe an. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [Handbuch für interne Kabelführung](#).
2. Schließen Sie die Kabel wieder an den PCIe-Adapterkarten an.
3. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 317](#).
4. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 318](#).
5. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf [Seite 324](#).

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

FHFL PCIe-Adapterkarte installieren

Vorgehensweise

Schritt 1. PCIe-Adapterkarte installieren.

- a. ① Richten Sie die Rückseite des PCIe-Adapterkartes an den entsprechenden Schienenführungen an der Rückseite des Gehäuses aus. Drücken Sie den PCIe-Adapterkarte dann vorsichtig gerade nach unten in das Gehäuse, bis er richtig eingesetzt ist.
- b. ② Schließen Sie das Netzkabel an den PCIe-Adapterkarte an.

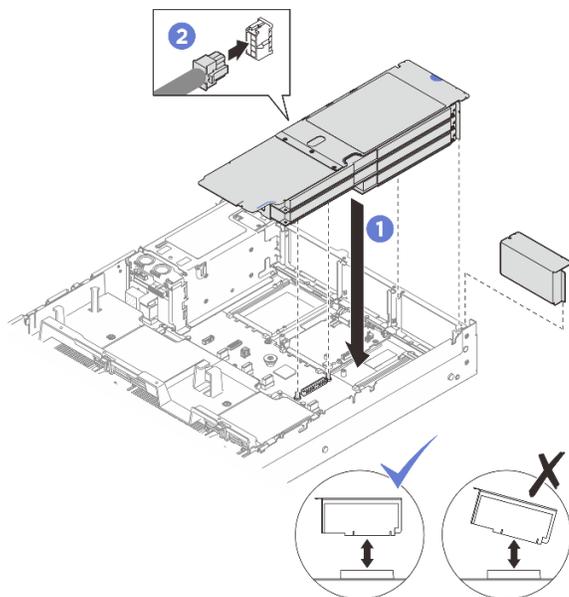


Abbildung 192. Installieren des FHFL PCIe-Adapterkartes

Nach dieser Aufgabe

1. Schließen Sie die Signalkabel wieder an die Systemplatinenbaugruppe an. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [Handbuch für interne Kabelführung](#).
2. Schließen Sie die Kabel wieder an den PCIe-Adapterkarten an.
3. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 317](#).
4. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 318](#).
5. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf [Seite 324](#).

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

PCIe-Adapterkarte austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine PCIe-Adapterkarte zu entfernen oder zu installieren.

PCIe-Adapterkarte entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine PCIe-Adapterkarte zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf [Seite 55](#) und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf [Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.

- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe [„Server ausschalten“ auf Seite 72](#).
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe [„Server von den Schienen entfernen“ auf Seite 72](#).

Anmerkungen:

- In diesem Abschnitt wird eine Adapterkarte mit zwei Steckplätzen als Beispiel verwendet. Das Entfernungsverfahren für eine Adapterkarte mit drei Steckplätzen ist ähnlich.
- Möglicherweise sieht der PCIe-Adapterkarte anders aus, als dies in den Abbildungen in diesem Abschnitt dargestellt wird.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe [„Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313](#).
- Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe [„Hintere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 315](#).
- Entfernen Sie den PCIe-Adapterkarte, in dem die PCIe-Adapterkarte installiert ist. Siehe [„PCIe-Adapterkarte entfernen“ auf Seite 231](#).
- Falls erforderlich, entfernen Sie das serielle Anschlussmodul. Siehe [„Seriellles Anschlussmodul entfernen“ auf Seite 291](#).
- Entfernen Sie alle PCIe-Adapter oder GPU-Adapter. Informationen dazu finden Sie in Abschnitt [„PCIe-Adapter entfernen“ auf Seite 237](#) oder [„GPU-Adapter entfernen“ auf Seite 136](#).
- Entfernen Sie die hintere M.2-Laufwerkhalterung, sofern erforderlich. Siehe [„Hintere M.2-Laufwerkhalterung und Rückwandplatine entfernen“ auf Seite 281](#).

Schritt 2. Lösen Sie die zwei Schrauben, um die Kabelabdeckung vom PCIe-Adapterkarte zu entfernen.

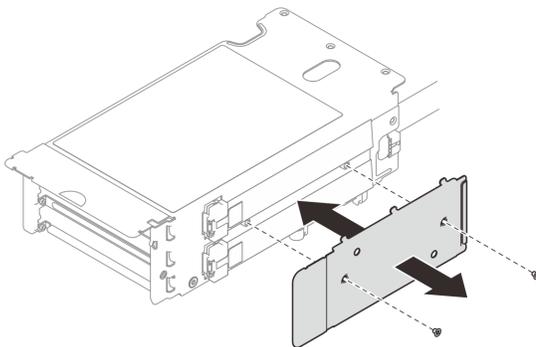


Abbildung 193. Entfernen der Kabelabdeckung

Schritt 3. Ziehen Sie die Kabel von der Außenseite der PCIe-Adapterkarte ab.

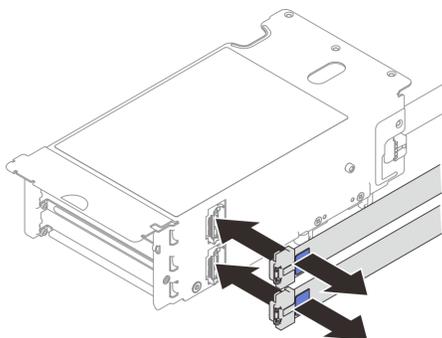


Abbildung 194. Abziehen der Kabel

Schritt 4. Entfernen Sie die PCIe-Adapterkarte.

- a. ① Entfernen Sie die drei Schrauben von der PCIe-Halterung.
- b. ② Entfernen Sie die PCIe-Halterung aus der PCIe-Adapterkarte.
- c. ③ Ziehen Sie die Kabel von der PCIe-Adapterkarte ab.

Anmerkung: Dieser Schritt ist für Adapterkarten mit zwei Steckplätzen in x8/x8-Konfigurationen nicht erforderlich.

- d. ④ Entfernen Sie die zwei Schrauben von der PCIe-Adapterkarte.
- e. ⑤ Entfernen Sie die PCIe-Adapterkarte aus dem PCIe-Adapterkarte-Rahmen.

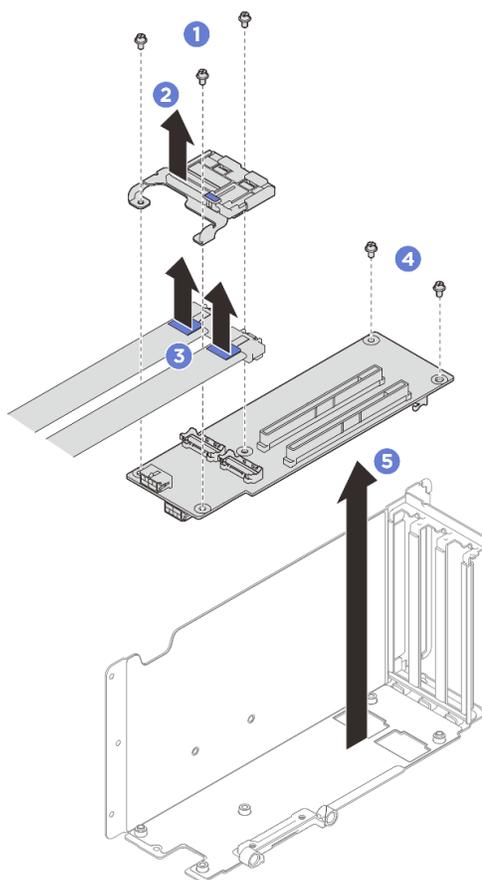


Abbildung 195. Entfernen der PCIe-Adapterkarte

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

PCIe-Adapterkarte installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine PCIe-Adapterkarte zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Anmerkungen:

- Eine Adapterkarte mit zwei Steckplätzen wird in diesem Abschnitt als Beispiel verwendet. Das Installationsverfahren für eine Adapterkarte mit drei Steckplätzen ist ähnlich.
- Möglicherweise sieht der PCIe-Adapterkarte anders aus, als dies in den Abbildungen in diesem Abschnitt dargestellt wird.

Vorgehensweise

Schritt 1. Falls erforderlich, lösen Sie die zwei Schrauben, um zuerst die Kabelabdeckung vom PCIe-Adapterkarte zu entfernen.

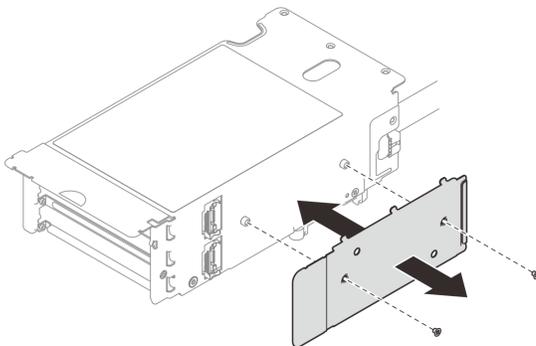


Abbildung 196. Entfernen der Kabelabdeckung

Schritt 2. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte.

- a. ① Richten Sie die PCIe-Adapterkarte mit den Schraubenlöchern am PCIe-Adapterkarte-Rahmen aus.
- b. ② Ziehen Sie die zwei Schrauben fest, um die PCIe-Adapterkarte am PCIe-Adapterkarte-Rahmen zu befestigen.
- c. ③ Schließen Sie die Kabel an der PCIe-Adapterkarte an.

Anmerkung: Dieser Schritt ist für Adapterkarten mit zwei Steckplätzen in x8/x8-Konfigurationen nicht erforderlich.

- d. ④ Richten Sie die PCIe-Halterung mit den Schraubenlöchern an der PCIe-Adapterkarte aus.
- e. ⑤ Ziehen Sie die drei Schrauben fest, um die PCIe-Halterung an der PCIe-Adapterkarte zu befestigen.

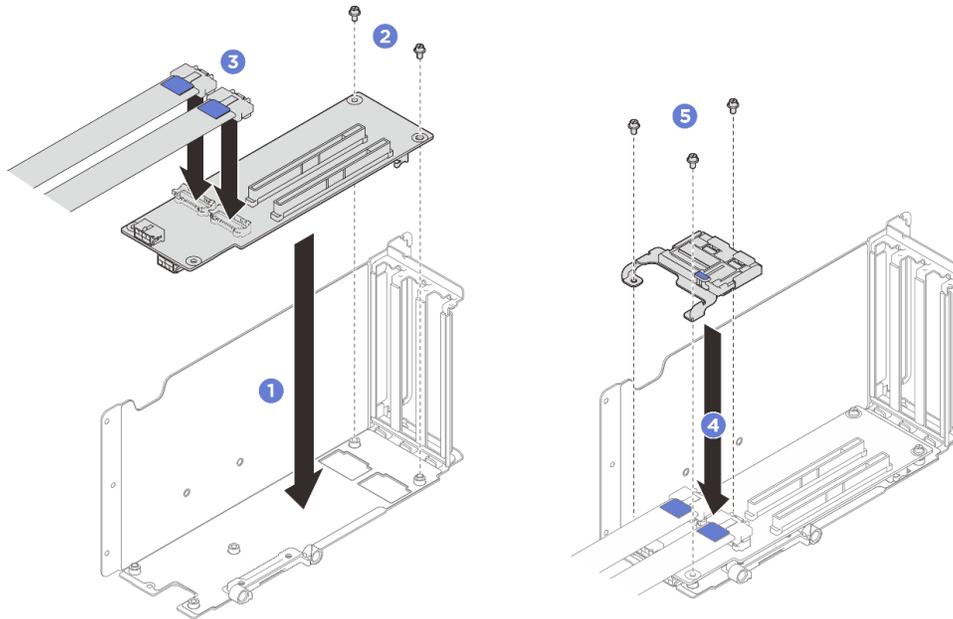


Abbildung 197. PCIe-Adapterkarte installieren

Schritt 3. Schließen Sie die Kabel an der Außenseite der PCIe-Adapterkarte an.

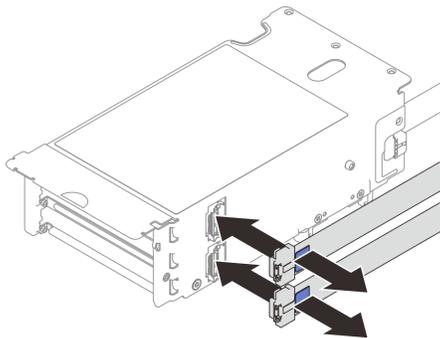


Abbildung 198. Kabelverbindung

Schritt 4. Ziehen Sie die zwei Schrauben fest, um die Kabelabdeckung am PCIe-Adapterkarte zu befestigen.

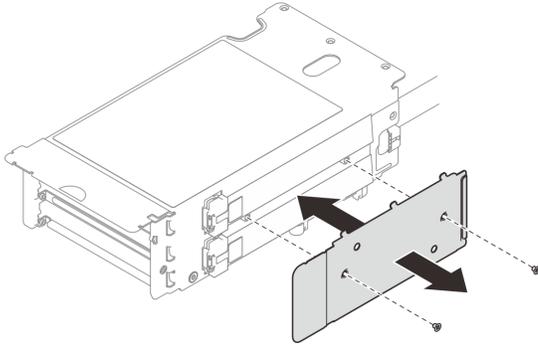


Abbildung 199. Installation der Kabelabdeckung

Nach dieser Aufgabe

1. Falls erforderlich, installieren Sie die hintere M.2-Laufwerkhalterung wieder. Siehe [„Hintere M.2-Laufwerkhalterung und -Rückwandplatine installieren“ auf Seite 282](#).
2. Falls erforderlich, installieren Sie das serielle Anschlussmodul wieder. Siehe [„Serielles Anschlussmodul installieren“ auf Seite 292](#).
3. Installieren Sie die PCIe-Adapter oder GPU-Adapter wieder. Informationen dazu finden Sie in Abschnitt [„PCIe-Adapter installieren“ auf Seite 238](#) oder [„GPU-Adapter installieren“ auf Seite 139](#).
4. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte erneut. Siehe [„PCIe-Adapterkarte installieren“ auf Seite 240](#).
5. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe [„Hintere obere Abdeckung installieren“ auf Seite 317](#).
6. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe [„Vordere obere Abdeckung installieren“ auf Seite 318](#).
7. Schließen Sie die Signalkabel wieder an die Systemplatinenbaugruppe an. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [Handbuch für interne Kabelführung](#).
8. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [„Austausch von Komponenten abschließen“ auf Seite 324](#).

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

PCIe-Halterung austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine PCIe-Halterung zu entfernen oder zu installieren.

PCIe-Halterung entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine PCIe-Halterung zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 55](#) und [„Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe [„Server ausschalten“ auf Seite 72](#).

- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe [„Server von den Schienen entfernen“ auf Seite 72](#).

Anmerkung: Das Aussehen des PCIe-Adapterkardes weicht möglicherweise von den Abbildungen in diesem Abschnitt ab.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe [„Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313](#).
- Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe [„Hintere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 315](#).
- Entfernen Sie den PCIe-Adapterkarte, in dem die PCIe-Halterung installiert ist. Siehe [„PCIe-Adapterkarte entfernen“ auf Seite 231](#).
- Falls erforderlich, entfernen Sie das serielle Anschlussmodul. Siehe [„Seriellles Anschlussmodul entfernen“ auf Seite 291](#).
- Entfernen Sie alle PCIe-Adapter oder GPU-Adapter. Informationen dazu finden Sie in Abschnitt [„PCIe-Adapter entfernen“ auf Seite 237](#) oder [„GPU-Adapter entfernen“ auf Seite 136](#).

Schritt 2. Entfernen Sie die PCIe-Halterung.

- 1 Entfernen Sie die drei Schrauben von der PCIe-Halterung.
- 2 Entfernen Sie die PCIe-Halterung aus der PCIe-Adapterkarte.

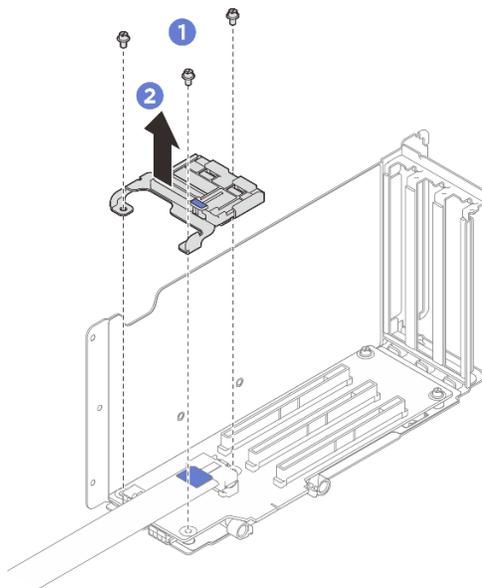


Abbildung 200. Entfernen der PCIe-Halterung

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

PCIe-Halterung installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine PCIe-Halterung zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Anmerkung: Das Aussehen des PCIe-Adapterkartes weicht möglicherweise von den Abbildungen in diesem Abschnitt ab.

Vorgehensweise

Schritt 1. ① Richten Sie die PCIe-Halterung mit den Schraubenlöchern an der PCIe-Adapterkarte aus.

Schritt 2. ② Ziehen Sie die drei Schrauben fest, um die PCIe-Halterung an der PCIe-Adapterkarte zu befestigen.

Anmerkung: Das Aussehen des PCIe-Adapterkartes weicht möglicherweise von den Abbildungen in diesem Abschnitt ab.

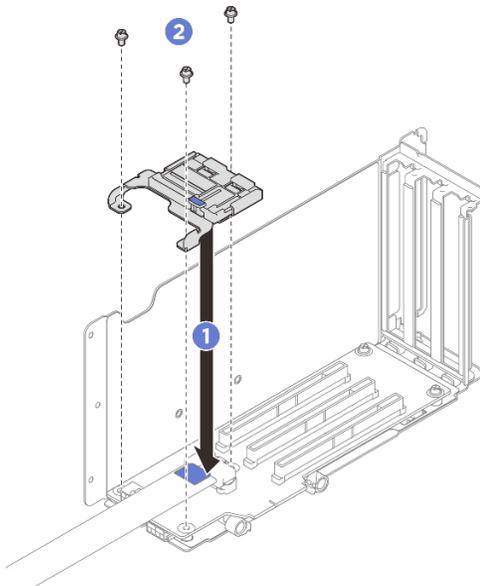


Abbildung 201. Installation der PCIe-Halterung

Nach dieser Aufgabe

1. Falls erforderlich, installieren Sie das serielle Anschlussmodul wieder. Siehe „[Seriellles Anschlussmodul installieren](#)“ auf Seite 292.
2. Installieren Sie die PCIe-Adapter oder GPU-Adapter wieder. Informationen dazu finden Sie in Abschnitt „[PCIe-Adapter installieren](#)“ auf Seite 238 oder „[GPU-Adapter installieren](#)“ auf Seite 139.

3. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte erneut. Siehe „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
4. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 317.
5. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
6. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

PCIe-Adaptererweiterung austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine PCIe-Adapterkarte-Erweiterung zu entfernen oder zu installieren.

PCIe-Adaptererweiterung entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine PCIe-Adapterkarte-Erweiterung zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
- b. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „[Hintere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 315.
- c. Entfernen Sie die FHFL PCIe-Adapterkarte. Siehe „[PCIe-Adapterkarte entfernen](#)“ auf Seite 231.
- d. Entfernen Sie alle PCIe-Adapter oder GPU-Adapter. Informationen dazu finden Sie in Abschnitt „[PCIe-Adapter entfernen](#)“ auf Seite 237 oder „[GPU-Adapter entfernen](#)“ auf Seite 136.

Schritt 2. Entfernen Sie die PCIe-Adapterkarte-Erweiterung.

- a. ① Entfernen Sie die vier Schrauben von der PCIe-Adapterkarte.
- b. ② Entfernen Sie die PCIe-Adapterkarte-Erweiterung aus der PCIe-Adapterkarte.

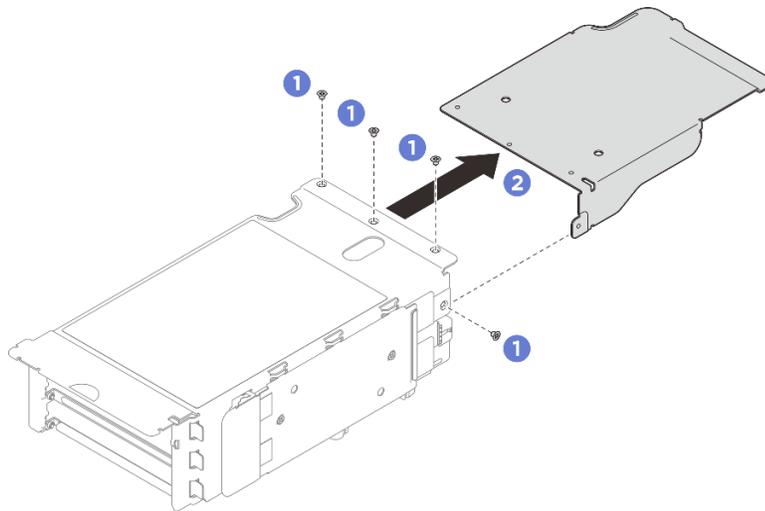


Abbildung 202. Entfernen der PCIe-Adapterkarte-Erweiterung

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

PCIe-Adaptererweiterung installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine PCIe-Adapterkarte-Erweiterung zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Vorgehensweise

- Schritt 1. ❶ Richten Sie die PCIe-Adapterkarte-Erweiterung an den vier Schraubenlöchern am PCIe-Adapterkarte aus.
- Schritt 2. ❷ Ziehen Sie die vier Schrauben fest, um die PCIe-Adapterkarte-Erweiterung am PCIe-Adapterkarte zu befestigen.

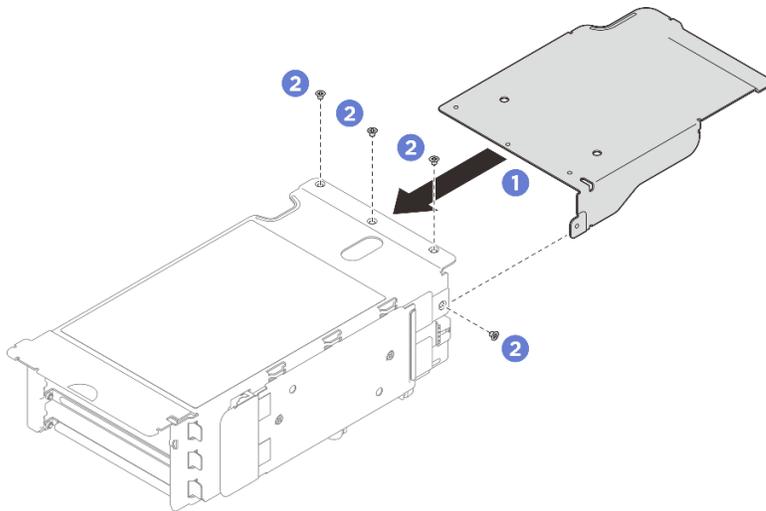


Abbildung 203. Installation der PCIe-Adapterkarte-Erweiterung

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die PCIe-Adapter oder GPU-Adapter wieder. Informationen dazu finden Sie in Abschnitt [„PCIe-Adapter installieren“ auf Seite 238](#) oder [„GPU-Adapter installieren“ auf Seite 139](#).
2. Installieren Sie den FHFL PCIe-Adapterkarte wieder. Siehe [„PCIe-Adapterkarte installieren“ auf Seite 240](#).
3. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe [„Hintere obere Abdeckung installieren“ auf Seite 317](#).
4. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe [„Vordere obere Abdeckung installieren“ auf Seite 318](#).
5. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [„Austausch von Komponenten abschließen“ auf Seite 324](#).

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Stromversorgungsplatine austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Stromversorgungsplatine zu entfernen oder zu installieren.

Stromversorgungsplatine entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Stromversorgungsplatine zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 55](#) und [„Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe [„Server ausschalten“ auf Seite 72](#).

- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
- Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „[Hintere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 315.

Schritt 2. Entfernen Sie die Stromversorgungsplatine.

- 1 Ziehen Sie vorsichtig an allen installierten Netzteileneinheiten, um sie zu lösen.
- 2 Ziehen Sie die Seitenband- und Netzkabel von der Stromversorgungsplatine ab.
- 3 Ziehen Sie die Stromversorgungsplatine nach oben, um sie zu entfernen.

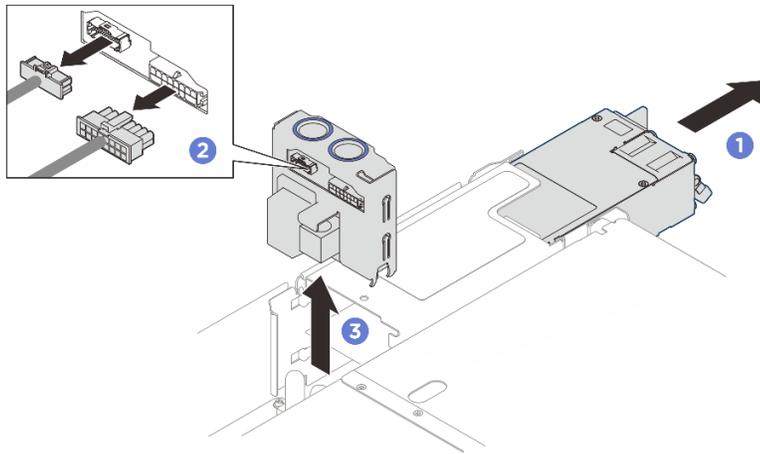


Abbildung 204. Entfernen der Stromversorgungsplatine

Nach dieser Aufgabe

- Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.
- Wenn Sie die Komponente recyceln möchten:
 - Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen die Stromversorgungsplatine an der Halterung befestigt ist.
 - Lösen Sie die Stromversorgungsplatine von der Halterung.

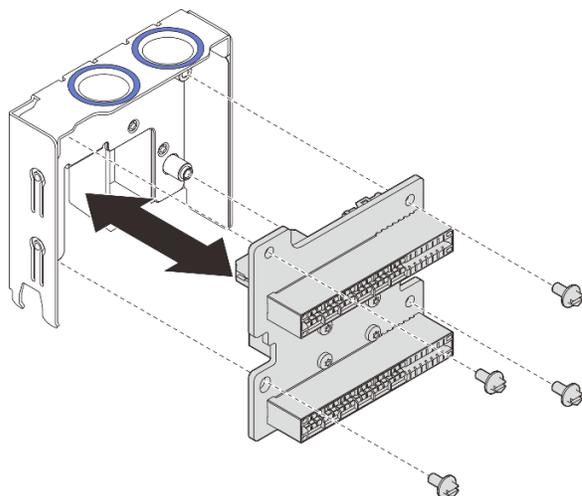


Abbildung 205. Zerlegen der Stromversorgungsplatine

- c. Recyceln Sie die Komponente gemäß den örtlichen Vorschriften.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Stromversorgungsplatine installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Stromversorgungsplatine zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Vorgehensweise

- Schritt 1. ① Richten Sie die unteren Anschlüsse der Stromversorgungsplatine an den entsprechenden Anschlüssen auf der Systemplattenbaugruppe aus und schieben Sie die Stromversorgungsplatine hinein, bis sie fest sitzt.
- Schritt 2. ② Schließen Sie die Seitenband- und Netzkabel an die Stromversorgungsplatine an.
- Schritt 3. ③ Setzen Sie die Netzteileneinheiten ein und stellen Sie sicher, dass sie fest sitzen.

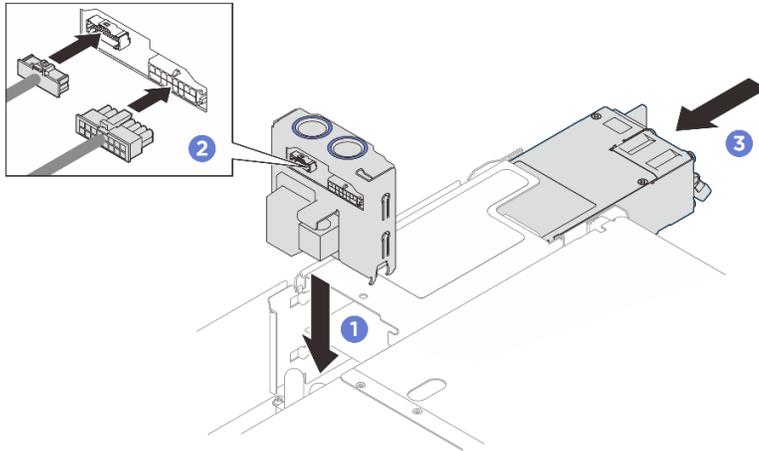


Abbildung 206. Installation der Stromversorgungsplatine

Nach dieser Aufgabe

- Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 317](#).
- Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 318](#).
- Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf [Seite 324](#).

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Netzteil austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine Netzteileneinheit zu entfernen oder zu installieren.

Hot-Swap-Netzteileneinheit entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine Hot-Swap-Netzteileneinheit zu entfernen.

S002



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

S029



 **Gefahr**

Bei -48-V-Gleichstromnetzteilen können an Netzkabeln gefährliche Spannungen anliegen. Um einen Stromschlag zu vermeiden:

- **Anschließen/Trennen von -48-V-Gleichstromnetzkabeln, wenn Sie Einheiten mit redundanten Netzteilen entfernen/installieren müssen.**

Zum Anschließen der Kabel gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie alle Gleichstromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.
2. Installieren Sie die Netzteileneinheiten im Systemgehäuse.
3. Schließen Sie das bzw. die Gleichstromnetzkabel an das Produkt an.
 - Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48-V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -Vin (-48 V, normal) Gleichstrom ist -. Die Erdung sollte sehr fest verbunden sein.
4. Schließen Sie das bzw. die Gleichstromkabel an die entsprechende(n) Stromquelle(n) an.
5. Schalten Sie alle Stromquellen EIN.

Zum Abziehen der Kabel gehen Sie wie folgt vor:

1. Trennen oder schalten Sie die betroffenen Gleichstromquellen (am Trennschalter) aus, bevor Sie die Netzteileneinheiten entfernen.
2. Entfernen Sie das bzw. die betroffenen Gleichstromkabel und stellen Sie sicher, dass der Anschluss des bzw. der Netzkabel isoliert ist.
3. Ziehen Sie die betroffenen Netzteileneinheiten aus dem Systemgehäuse.

S035



Vorsicht:

Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit diesem Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden. In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung: Lesen Sie [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 55](#) und [„Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.

Vorsicht:

- **240-V-Gleichstromeingang (Eingangsbereich: 180 – 300 V Gleichstrom) wird NUR auf dem chinesischen Kontinent unterstützt.**

- Netzteile mit 240-V-Gleichstromeingang unterstützen keine Hot-Plug-Netzkabelfunktionen. Bevor Sie das Netzteil mit Gleichstromeingang entfernen, schalten Sie den Server aus oder trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter oder durch Ausschalten der Stromquelle. Trennen Sie anschließend das Netzkabel.

Vorgehensweise

Schritt 1. Ziehen Sie das Netzkabel dann komplett ab und bewahren Sie es an einem Ort mit ESD-Schutz auf.

Schritt 2. Entfernen Sie die Netzteilereinheit.

- 1 Halten Sie den Lösehebel gedrückt.
- 2 Ziehen Sie die Netzteilereinheit am Griff aus dem Server.

Anmerkung: PSU mit einem Lösehebel ist eine Hot-Swap-PSU. Die Farbe des Lösehebels hat keine Bedeutung für die Wartungsfreundlichkeit des Netzteils.

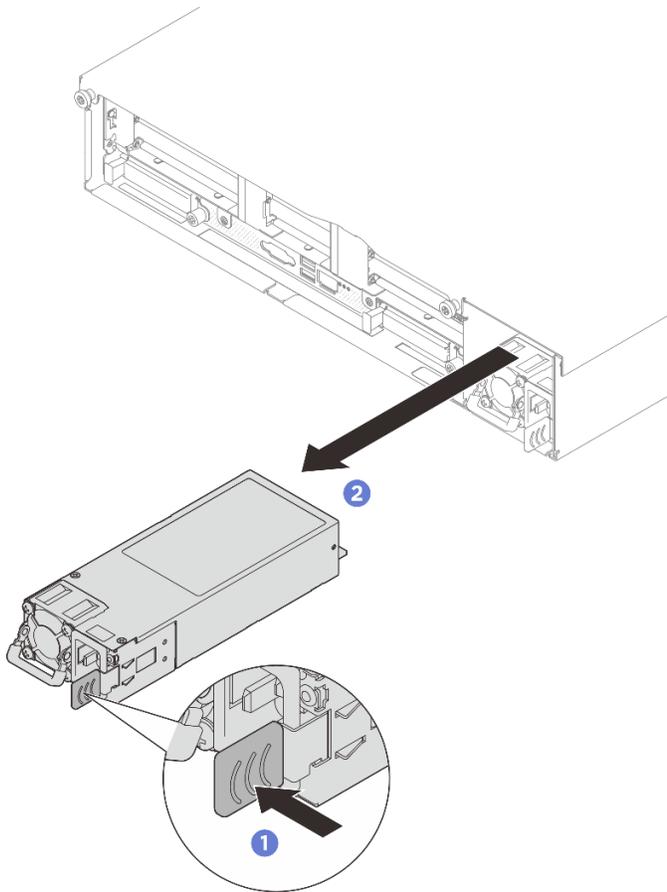


Abbildung 207. Entfernen der Netzteilereinheit

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie so schnell wie möglich ein Netzteil. Weitere Informationen finden Sie unter „[Hot-Swap-Netzteilereinheit installieren](#)“ auf Seite 260.
2. Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Hot-Swap-Netzteilereinheit installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um eine Hot-Swap-Netzteilereinheit zu installieren.

S002



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

S029



Bei -48-V-Gleichstromnetzteilen können an Netzkabeln gefährliche Spannungen anliegen. Um einen Stromschlag zu vermeiden:

- **Anschließen/Trennen von -48-V-Gleichstromnetzkabeln, wenn Sie Einheiten mit redundanten Netzteilen entfernen/installieren müssen.**

Zum Anschließen der Kabel gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie alle Gleichstromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.
2. Installieren Sie die Netzteilereinheiten im Systemgehäuse.
3. Schließen Sie das bzw. die Gleichstromnetzkabel an das Produkt an.
 - Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48-V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -Vin (-48 V, normal) Gleichstrom ist -. Die Erdung sollte sehr fest verbunden sein.
4. Schließen Sie das bzw. die Gleichstromkabel an die entsprechende(n) Stromquelle(n) an.
5. Schalten Sie alle Stromquellen EIN.

Zum Abziehen der Kabel gehen Sie wie folgt vor:

1. Trennen oder schalten Sie die betroffenen Gleichstromquellen (am Trennschalter) aus, bevor Sie die Netzteilereinheiten entfernen.
2. Entfernen Sie das bzw. die betroffenen Gleichstromkabel und stellen Sie sicher, dass der Anschluss des bzw. der Netzkabel isoliert ist.
3. Ziehen Sie die betroffenen Netzteilereinheiten aus dem Systemgehäuse.

S035



Vorsicht:

Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit diesem Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden. In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie die Aufgabe vor.

- a. Stellen Sie sicher, dass die zu installierende Netzteilereinheit die gleiche Wattleistung wie die installierten Netzteilereinheiten aufweist. Gehen Sie andernfalls wie folgt vor:
 1. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte aus.
 2. Ziehen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel ab.
 3. Entfernen Sie alle installierten Netzteilereinheiten.
 4. Stellen Sie sicher, dass alle zu installierenden Netzteilereinheiten die gleiche Wattleistung aufweisen. Verwenden Sie keine Netzteilereinheiten mit unterschiedlicher Wattleistung in derselben Servereinheit.
- b. Wenn mehr als eine Einheit installiert werden soll, beginnen Sie mit der untersten verfügbaren Netzteilposition.

Schritt 2. Stellen Sie sicher, dass das Etikett am Netzteil nach oben gerichtet ist. Fassen Sie dann den Griff und schieben Sie das Netzteil in die Netzteilposition, bis es einrastet.

Anmerkungen:

- Die Netzteileneinheiten im Gehäuse müssen dieselbe Wattzahl haben, vom selben Hersteller stammen und dieselbe Teilenummer (oder eine alternative Teilenummer) aufweisen.
- PSU mit einem Lösehebel ist eine Hot-Swap-PSU. Die Farbe des Lösehebels hat keine Bedeutung für die Wartungsfreundlichkeit des Netzteils.

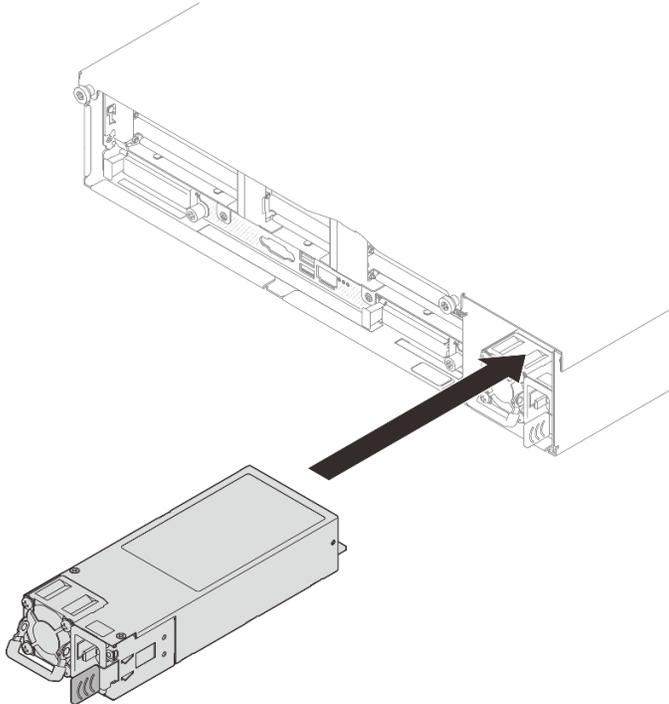


Abbildung 208. Installation der Netzteileneinheit

Nach dieser Aufgabe

1. Ziehen Sie probeweise am Griff, um die korrekte Installation der Netzteileneinheit zu prüfen. Wenn sie herausgezogen werden kann, installieren Sie die Einheit erneut.
2. Schließen Sie das Netzkabel an der Netzteileneinheit an und stellen Sie sicher, dass diese ordnungsgemäß an die Stromversorgung angeschlossen ist.
3. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Austausch von Komponenten abschließen“ auf Seite 324.
4. Wenn der Server ausgeschaltet ist, schalten Sie ihn ein. Stellen Sie sicher, dass die Anzeige für eingehenden Strom und die Anzeige für ausgehenden Strom am Netzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen (nur qualifizierte Kundendiensttechniker)

Tauschen Sie anhand der Anweisungen in diesem Abschnitt eine Prozessor-Kühlkörper-Baugruppe, die als Prozessor-Kühlkörpermodul (PHM) bezeichnet wird, einen Prozessor oder einen Kühlkörper aus.

Anmerkung: Wenn Sie einen Prozessor mit Kühlplatte austauschen, lesen Sie [„Lenovo Processor Neptune Core Module austauschen \(nur qualifizierte Kundendiensttechniker\)“](#) auf Seite 156.

Wichtig: Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.

Achtung: Bevor Sie einen Prozessor oder Kühlkörper wiederverwenden, verwenden Sie von Lenovo empfohlene alkoholhaltige Reinigungstücher und Wärmeleitpaste.

Prozessor und Kühlkörper entfernen

Diese Aufgabe umfasst Anweisungen zum Entfernen einer Prozessor-Kühlkörper-Baugruppe, die als Prozessor-Kühlkörpermodul (PHM) bezeichnet wird. Diese Aufgabe erfordert einen T30-Torx-Schraubendreher. Dieser Vorgang muss von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Zu dieser Aufgabe

S002



Vorsicht:

Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.

Achtung:

- Lesen Sie [„Installationsrichtlinien“](#) auf Seite 55 und [„Sicherheitsprüfungscheckliste“](#) auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe [„Server ausschalten“](#) auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Jeder Prozessorsockel muss stets eine Abdeckung oder ein PHM enthalten. Schützen Sie leere Prozessorsockel mit einer Abdeckung, wenn Sie ein PHM entfernen oder installieren.
- Berühren Sie nicht den Prozessor oder die Prozessorkontakte. Die Kontakte am Prozessorsockel können leicht brechen und beschädigt werden. Verunreinigungen auf den Prozessorkontakten, wie z. B. Hautabsonderungen, können Verbindungsfehler verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Prozessor oder dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Durch Berührung einer Oberfläche kann die Wärmeleitpaste beschädigt werden, sodass sie nicht mehr funktioniert. Die Wärmeleitpaste kann Komponenten beschädigen, beispielsweise die elektrischen Anschlüsse im Prozessorsockel.
- Entfernen und installieren Sie immer nur jeweils ein PHM. Wenn das System mehrere Prozessoren unterstützt, beginnen Sie die Installation der PHMs mit dem ersten Prozessorsockel.

Anmerkung: Der Kühlkörper, der Prozessor und der Prozessorträger für Ihr System unterscheiden sich möglicherweise von den in den Abbildungen dargestellten Komponenten.

In der folgenden Abbildung sind die Komponenten des PHMs dargestellt.

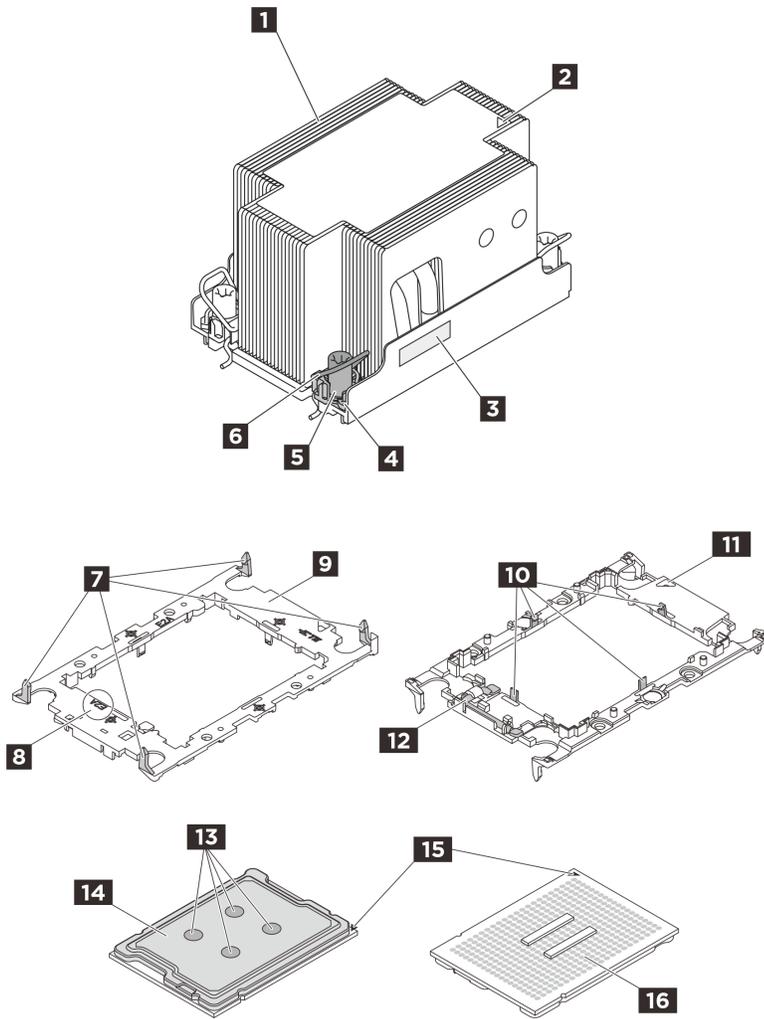


Abbildung 209. PHM-Komponenten

1 Kühlkörper	2 Dreieckige Markierung am Kühlkörper
3 Prozessorkennzeichnungsetikett	4 Mutter und Bügelhalterung
5 T30-Torx-Mutter	6 Kippschutzbügel
7 Prozessorträger	8 Halteklammern zum Sichern des Trägers am Kühlkörper
9 Halteklammern zum Sichern des Prozessors im Träger	10 Prozessor-Auswurfgriff
11 Dreieckige Markierung am Träger	12 Prozessor-Heatspreader
13 Wärmeleitpaste	14 Prozessorkontakte
15 Dreieckige Markierung am Prozessor	16 Prozessorkontakte

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie zum Austauschen eines vorderen PHM (Prozessor 3 oder Prozessor 4) die folgenden Komponenten:
 1. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
 2. Entfernen Sie die vordere Luftführung. Siehe „[Vordere Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 88.
- b. Entfernen Sie zum Austauschen eines hinteren PHM (Prozessor 1 oder Prozessor 2) die folgenden Komponenten:
 1. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
 2. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „[Hintere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 315.
 3. Falls erforderlich, entfernen Sie die FHFL-Adapterkarten. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[PCIe-Adapterkarte entfernen](#)“ auf Seite 231.
 4. Entfernen Sie die hintere Luftführung. Siehe „[Hintere Luftführung entfernen](#)“ auf Seite 93.

Schritt 2. Entfernen Sie das PHM von der Systemplatinenbaugruppe.

Anmerkungen:

- Berühren Sie nicht die Kontakte auf der Unterseite des Prozessors.
 - Achten Sie darauf, dass sich keine Objekte auf dem Prozessorsockel befinden, um mögliche Beschädigungen zu vermeiden.
- a. ① Lösen Sie die T30-Torx-Muttern am PHM vollständig **in der Reihenfolge zum Entfernen**, die auf dem Kühlkörperschild angegeben ist.
 - b. ② Drehen Sie die Kippschutzbügel nach innen.
 - c. ③ Heben Sie das PHM vorsichtig aus dem Prozessorsockel. Wenn das PHM nicht vollständig aus dem Sockel herausgezogen werden kann, lösen Sie die T30-Torx-Muttern noch weiter und versuchen Sie es erneut.

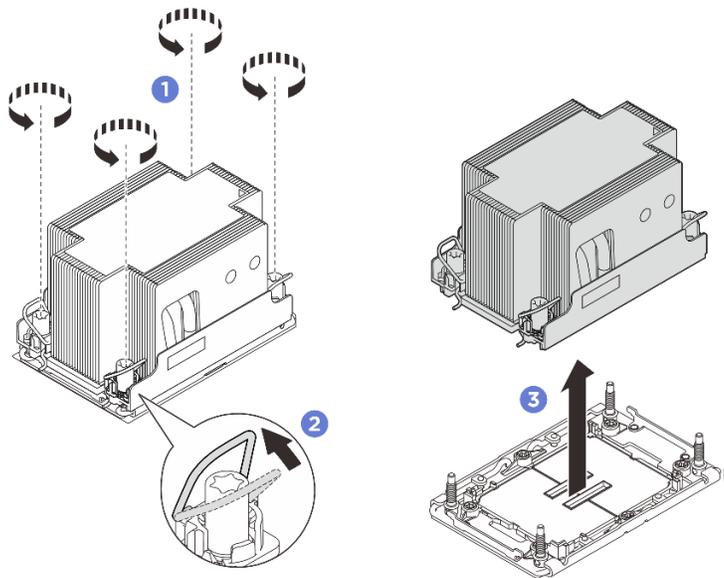


Abbildung 210. Entfernen des 2U-Standard-PHM

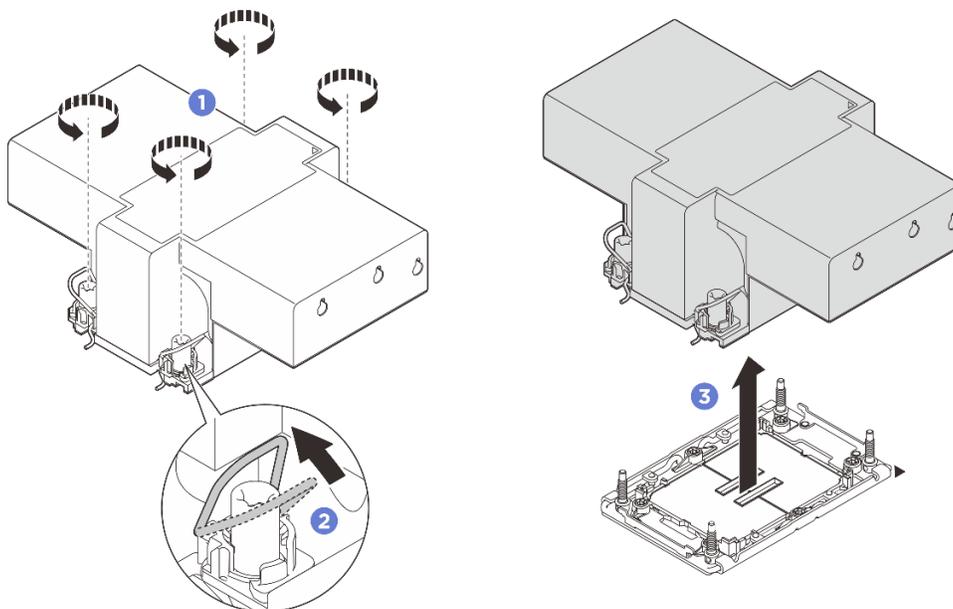


Abbildung 211. Entfernen des 2U-Hochleistungs-PHM

Nach dieser Aufgabe

1. Jeder Prozessorsockel muss stets eine Abdeckung oder ein PHM enthalten. Schützen Sie leere Prozessorsockel mit einer Abdeckung oder installieren Sie ein neues PHM.
2. Wenn Sie das PHM beim Austausch der Systemplatinenbaugruppe entfernen, legen Sie es beiseite.
3. Wenn Sie den Prozessor oder den Kühlkörper erneut verwenden, trennen Sie den Prozessor von seiner Halterung. Siehe „[Prozessor von Träger und Kühlkörper trennen](#)“ auf Seite 267.
4. Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Prozessor von Träger und Kühlkörper trennen

Diese Aufgabe umfasst Anweisungen zum Trennen eines Prozessors samt Träger von einer Prozessor-Kühlkörper-Baugruppe, die als Prozessor-Kühlkörpermodul (PHM) bezeichnet wird. Dieser Vorgang muss von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Berühren Sie nicht die Prozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Prozessorkontakten, wie z. B. Hautabsonderungen, können Verbindungsfehler verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Prozessor oder dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Durch Berührung einer Oberfläche kann die Wärmeleitpaste beschädigt werden, sodass sie nicht mehr funktioniert. Die Wärmeleitpaste kann Komponenten beschädigen, beispielsweise die elektrischen Anschlüsse im Prozessorsockel.

Anmerkung: Der Kühlkörper, der Prozessor und der Prozessorträger für Ihr System unterscheiden sich möglicherweise von den in den Abbildungen dargestellten Komponenten.

Vorgehensweise

Schritt 1. Trennen Sie den Prozessor vom Kühlkörper und Träger.

- a. ① Heben Sie den Griff an, um den Prozessor aus dem Träger zu entfernen.
- b. ② Greifen Sie den Prozessor an den Kanten und heben Sie ihn dann aus dem Kühlkörper und dem Träger.
- c. ③ Wischen Sie die Wärmeleitpaste mit einem alkoholhaltigen Reinigungstuch von der Oberseite des Prozessors ab, ohne den Prozessor dabei abzulegen. Legen Sie den Prozessor dann auf einer antistatischen Oberfläche ab, wobei die Seite mit dem Prozessorkontakt nach oben gerichtet sein muss.

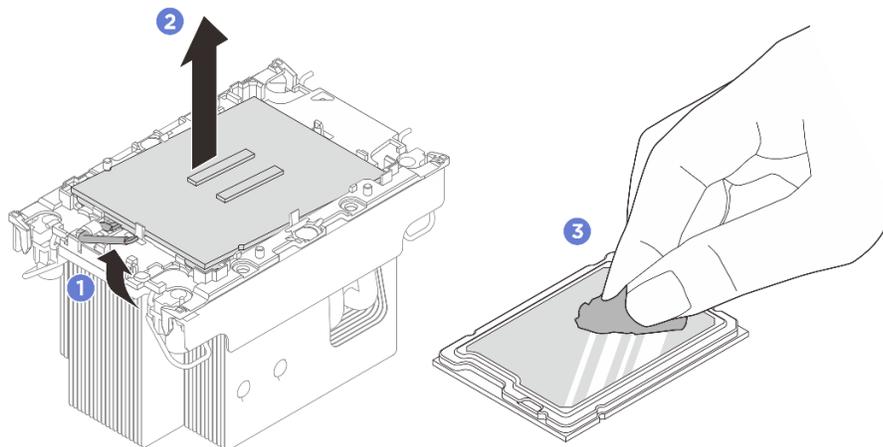


Abbildung 212. Trennen eines Prozessors von Kühlkörper und Träger

Anmerkung: Berühren Sie nicht die Kontakte am Prozessor.

Schritt 2. Trennen Sie den Prozessorträger vom Kühlkörper.

- a. ❶ Lösen Sie die Halteklammern vom Kühlkörper.
- b. ❷ Heben Sie den Träger vom Kühlkörper.
- c. ❸ Wischen Sie mit einem alkoholhaltigen Reinigungstuch die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers ab.

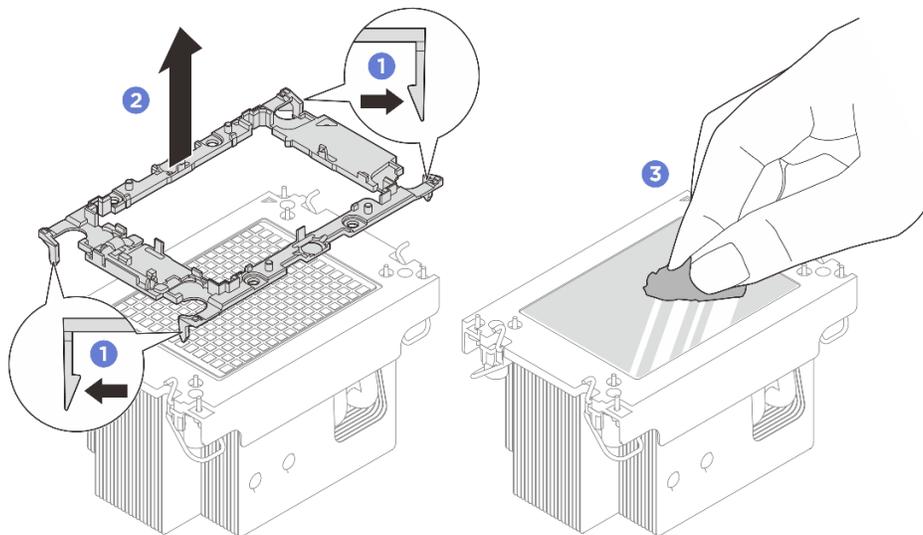


Abbildung 213. Trennen eines Prozessorträgers vom Kühlkörper

Anmerkung: Der Prozessorträger wird entsorgt und durch einen neuen ersetzt.

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie das PHM. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [„Prozessor und Kühlkörper installieren“](#) auf Seite 269.

2. Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

Prozessor und Kühlkörper installieren

Diese Aufgabe umfasst Anweisungen zur Installation einer Prozessor-Kühlkörper-Baugruppe, die als Prozessor-Kühlkörpermodul (PHM) bezeichnet wird. Diese Aufgabe erfordert einen T30-Torx-Schraubendreher. Dieser Vorgang muss von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Jeder Prozessorsockel muss stets eine Abdeckung oder ein PHM enthalten. Schützen Sie leere Prozessorsockel mit einer Abdeckung, wenn Sie ein PHM entfernen oder installieren.
- Berühren Sie nicht den Prozessor oder die Prozessorkontakte. Die Kontakte am Prozessorsockel können leicht brechen und beschädigt werden. Verunreinigungen auf den Prozessorkontakten, wie z. B. Hautabsonderungen, können Verbindungsfehler verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Prozessor oder dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Durch Berührung einer Oberfläche kann die Wärmeleitpaste beschädigt werden, sodass sie nicht mehr funktioniert. Die Wärmeleitpaste kann Komponenten beschädigen, beispielsweise die elektrischen Anschlüsse im Prozessorsockel.
- Entfernen und installieren Sie immer nur jeweils ein PHM. Wenn das System mehrere Prozessoren unterstützt, beginnen Sie die Installation der PHMs mit dem ersten Prozessorsockel.

Anmerkungen:

- Der Kühlkörper, der Prozessor und der Prozessorträger für Ihr System unterscheiden sich möglicherweise von den in den Abbildungen dargestellten Komponenten.
- Die PHMs sind mit einer Führung für den Sockel versehen, sodass sie nur in einer Richtung installiert werden können.
- Eine Liste der für Ihren Server unterstützten Prozessoren finden Sie unter <https://serverproven.lenovo.com>. Alle Prozessoren müssen in Geschwindigkeit, Anzahl von Kernen und Frequenz identisch sein.
- Vor der Installation eines neuen PHM oder Austauschprozessors müssen Sie Ihre Systemfirmware auf die neueste Version aktualisieren. Siehe „Firmware aktualisieren“ auf Seite 326.

In der folgenden Abbildung sind die Komponenten des PHMs dargestellt.

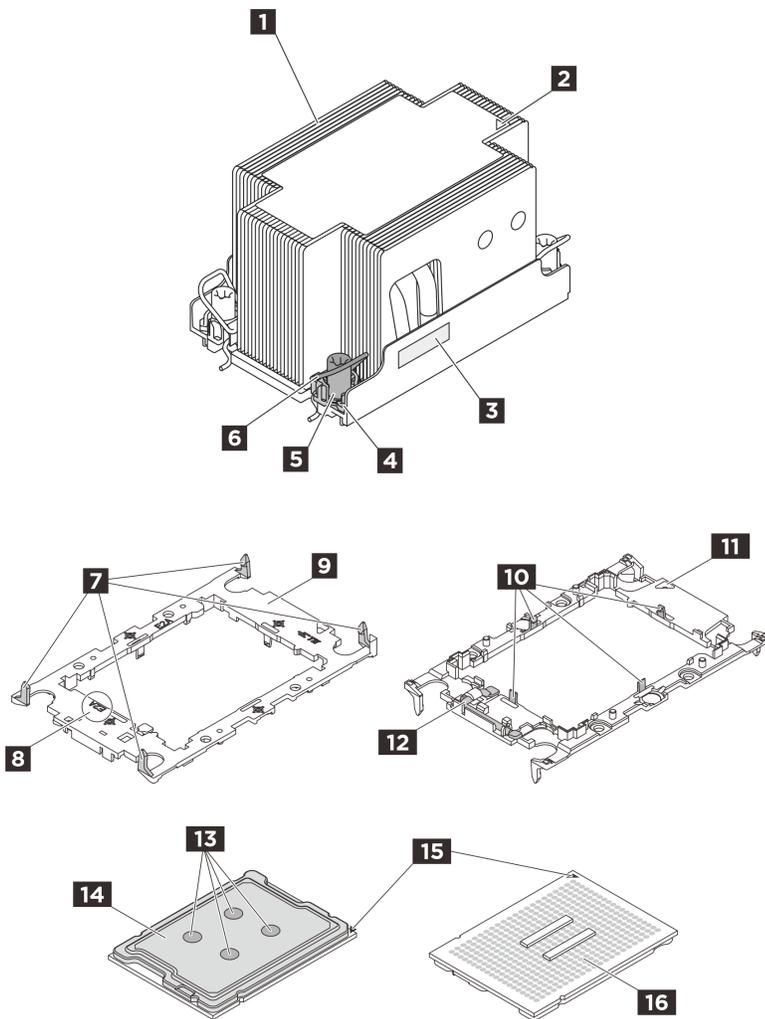


Abbildung 214. PHM-Komponenten

1 Kühlkörper	2 Dreieckige Markierung am Kühlkörper
3 Prozessorkennzeichnungsetikett	4 Mutter und Bügelhalterung
5 T30-Torx-Mutter	6 Kippschutzbügel
7 Prozessorträger	8 Halteklammern zum Sichern des Trägers am Kühlkörper
9 Halteklammern zum Sichern des Prozessors im Träger	10 Prozessor-Auswurfgriff
11 Dreieckige Markierung am Träger	12 Prozessor-Heatspreader
13 Wärmeleitpaste	14 Prozessorkontakte
15 Dreieckige Markierung am Prozessor	16 Prozessorkontakte

Firmware- und Treiberdownload: Möglicherweise müssen Sie nach dem Austausch einer Komponente die Firmware oder Treiber aktualisieren.

- Unter <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/> finden Sie die aktuelle Firmware und Treiberupdates für Ihren Server.

- Weitere Informationen zu den Tools für die Firmwareaktualisierung finden Sie unter „[Firmware aktualisieren](#)“ auf Seite 326.

Vorgehensweise

Schritt 1. Erfassen Sie die Informationen auf dem Prozessorkennzeichnungsetikett.

- Wenn Sie einen Prozessor austauschen und den vorhandenen Kühlkörper weiterhin verwenden, entfernen Sie das Prozessorkennzeichnungsetikett vom Kühlkörper und ersetzen Sie es durch das Etikett des neu installierten Prozessors.
- Wenn Sie einen Kühlkörper austauschen und den vorhandenen Prozessor weiterhin verwenden, entfernen Sie das Prozessorkennzeichnungsetikett vom alten Kühlkörper und platzieren Sie es an der gleichen Position auf dem neuen Kühlkörper.

Anmerkung: Wenn Sie nicht in der Lage sind, das Etikett zu entfernen und auf dem neuen Kühlkörper anzubringen, oder wenn das Etikett während der Übertragung beschädigt wird, schreiben Sie die Prozessorseriennummer vom Prozessorkennzeichnungsetikett an der Stelle auf den neuen Kühlkörper, an der das Etikett platziert werden sollte.

Schritt 2. Installieren Sie den Prozessor im neuen Träger.

Anmerkungen:

- Wenn Sie den Prozessor austauschen und den Kühlkörper weiterhin verwenden, verwenden Sie den neuen Träger des neuen Prozessors.
 - Wenn Sie den Kühlkörper austauschen und den Prozessor weiterhin verwenden und der neue Kühlkörper mit zwei Prozessorträgern geliefert wird, verwenden Sie den Trägertyp, der mit dem des entsorgten Trägers übereinstimmt.
1. ① Vergewissern Sie sich, dass sich der Griff am Träger in der geschlossenen Position befindet.
 2. ② Richten Sie den Prozessor so am neuen Träger aus, dass die dreieckigen Markierungen aneinander ausgerichtet sind. Setzen Sie dann das markierte Ende des Prozessors in den Träger ein.
 3. ③ Halten Sie das eingesetzte Ende des Prozessors fest. Ziehen Sie dann das unmarkierte Ende des Trägers nach unten und weg vom Prozessor.
 4. ④ Drücken Sie auf den Prozessor und sichern Sie das unmarkierte Ende unter der Klammer am Träger.
 5. ⑤ Ziehen Sie die Seiten des Trägers vorsichtig nach unten und weg vom Prozessor.
 6. ⑥ Drücken Sie auf den Prozessor und sichern Sie die Seiten unter den Klammern am Träger.

Anmerkung: Um zu verhindern, dass der Prozessor aus dem Träger herausfällt, lassen Sie die Seite mit den Prozessorkontakten nach oben gerichtet und halten Sie die Prozessorträgerbaugruppe an den Seiten des Trägers.

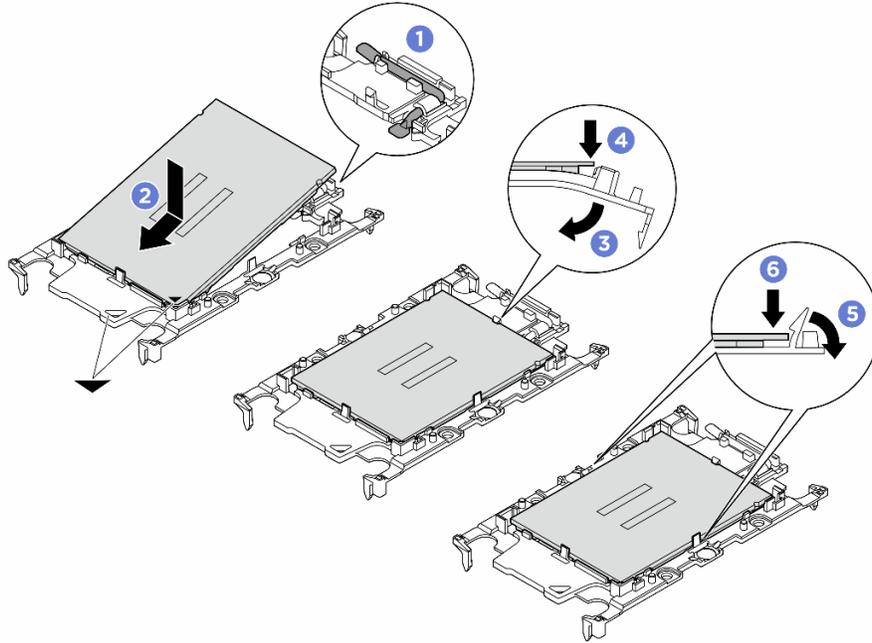


Abbildung 215. Installation des Prozessorträgers

Schritt 3. Tragen Sie Wärmeleitpaste auf.

- Wenn Sie den Kühlkörper austauschen und den Prozessor weiterhin verwenden, ist auf dem neuen Kühlkörper bereits Wärmeleitpaste aufgetragen und Sie müssen keine neue Wärmeleitpaste auftragen.

Anmerkung: Um eine optimale Leistung sicherzustellen, prüfen Sie, dass das Herstellungsdatum auf dem neuen Kühlkörper zwei Jahre nicht überschreitet. Wischen Sie andernfalls die vorhandene Wärmeleitpaste ab und tragen Sie neue Wärmeleitpaste auf.

- Wenn Sie den Prozessor austauschen und den Kühlkörper weiterhin verwenden, gehen Sie wie folgt vor, um Wärmeleitpaste aufzutragen:
 1. Wenn noch alte Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper vorhanden ist, wischen Sie die Wärmeleitpaste mit einem alkoholhaltigen Reinigungstuch ab.
 2. Legen Sie den Prozessor und den Träger vorsichtig auf dem Versandeinbaurahmen ab, wobei die Seite mit den Prozessorkontakten nach unten weist. Stellen Sie sicher, dass die dreieckige Markierung auf dem Träger wie unten dargestellt im Versandeinbaurahmen ausgerichtet ist.
 3. Tragen Sie die Wärmeleitpaste mit der Spritze auf der Oberseite des Prozessors auf, indem Sie vier gleichmäßig verteilte Punkte bilden, von denen jeder aus 0,1 ml Wärmeleitpaste besteht.

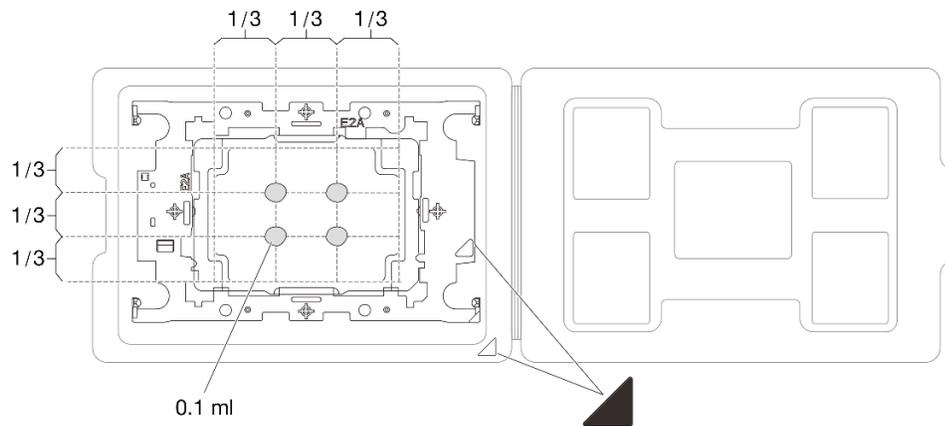


Abbildung 216. Auftragen von Wärmeleitpaste mit Prozessor im Versandeinbaurahmen

Schritt 4. Bauen Sie Prozessor und Kühlkörper zusammen.

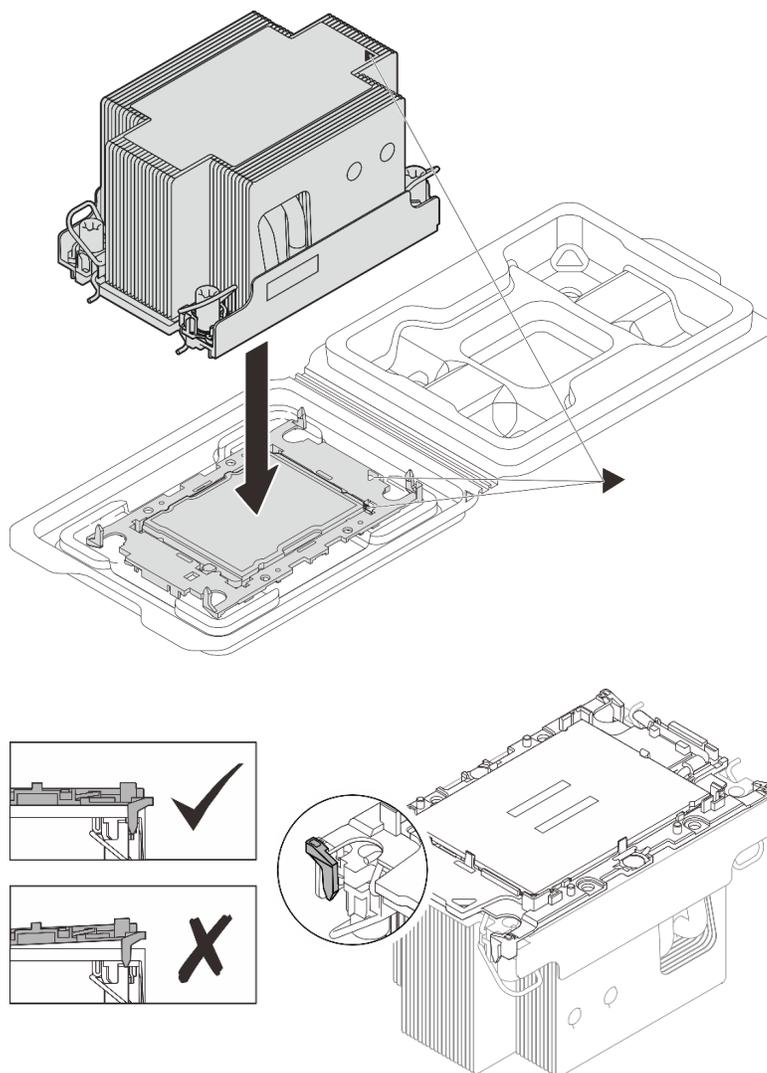


Abbildung 217. Zusammenbauen der PHM mit Prozessor im Versandeinbaurahmen

- a. Richten Sie die dreieckige Markierung auf dem Kühlkörperschild an der dreieckigen Markierung auf dem Prozessorträger und dem Prozessor aus.
- b. Installieren Sie den Kühlkörper auf dem Prozessorträger.
- c. Drücken Sie den Träger nach unten, bis die Klammern an allen vier Ecken einrasten. Prüfen Sie, dass keine Lücke zwischen dem Prozessorträger und dem Kühlkörper vorhanden ist.

Schritt 5. Installieren Sie das Prozessor-Kühlkörpermodul im Prozessorsockel.

Anmerkungen:

- Berühren Sie nicht die Kontakte auf der Unterseite des Prozessors.
 - Achten Sie darauf, dass sich keine Objekte auf dem Prozessorsockel befinden, um mögliche Beschädigungen zu vermeiden.
- a. ① Drehen Sie die Kippschutzbügel nach innen.
 - b. ② Richten Sie die dreieckige Markierung und die vier T30-Torx-Muttern auf der PHM an der dreieckigen Markierung und den Gewindestiften des Prozessorsockels aus. Setzen Sie dann die PHM in den Prozessorsockel ein.
 - c. ③ Drehen Sie die Kippschutzbügel nach außen, bis sie in den Haken im Sockel einrasten.
 - d. ④ Ziehen Sie die T30-Torx-Muttern **in der Installationsreihenfolge an**, die auf dem Kühlkörperschild angegeben ist. Ziehen Sie die Schrauben fest, bis sie sich nicht mehr drehen lassen. Prüfen Sie dann, dass keine Lücke zwischen dem Schraubenansatz am Kühlkörper und dem Prozessorsockel vorhanden ist. (Als Referenz: Das Drehmoment, das zum vollständigen Anziehen der Muttern erforderlich ist, beträgt 1,1 +/- 0,2 Nm (10 +/- 2.0 lbf-in).)

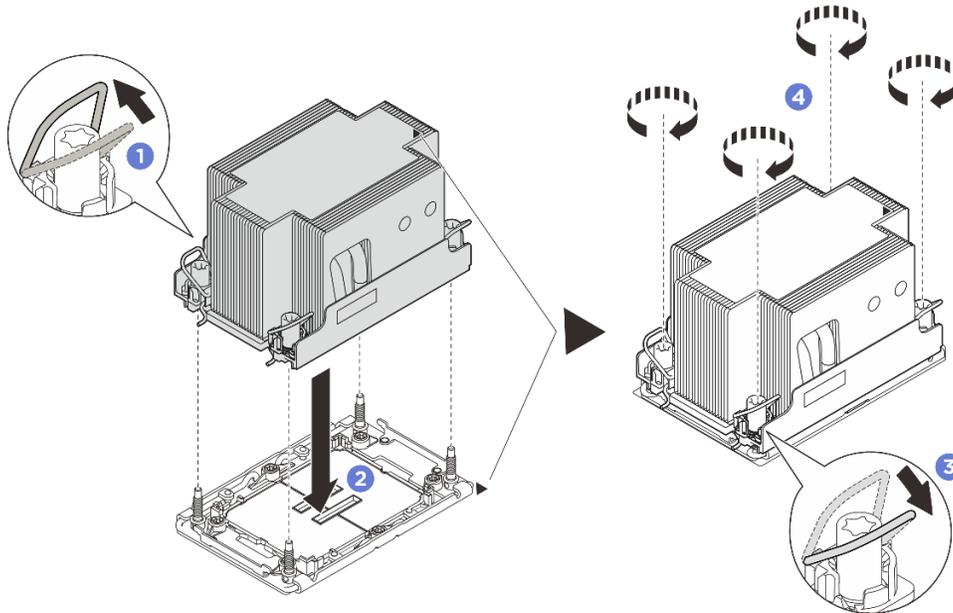


Abbildung 218. Installation des 2U-Standard-PHM

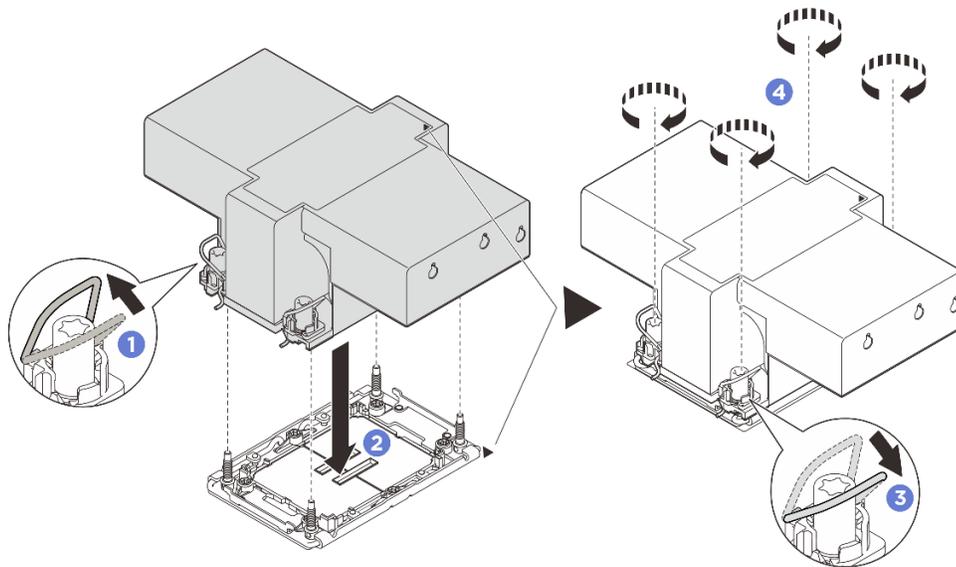


Abbildung 219. Installation des 2U-Hochleistungs-PHM

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die hintere Luftführung wieder. Siehe „[Hintere Luftführung installieren](#)“ auf Seite 97.
2. Falls erforderlich, installieren Sie die FHFL-Adapterkarten. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
3. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 317.
4. Installieren Sie die vordere Luftführung wieder. Siehe „[Vordere Luftführung installieren](#)“ auf Seite 91.
5. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
6. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

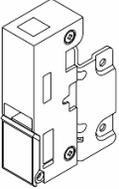
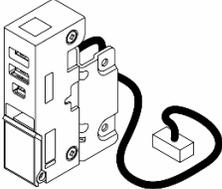
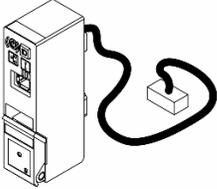
Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Rack-Verriegelungen austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Rack-Verriegelungen zu entfernen und zu installieren.

Der Server unterstützt die folgenden Typen von Rack-Verriegelungen. Informationen zu Anschlüssen, Tasten und Anzeigen an den Rack-Verriegelungen finden Sie unter „[Vorderansicht](#)“ auf Seite 21.

Der Server unterstützt eine der folgenden linken Rack-Verriegelungen:		Rechte Rack-Verriegelung (mit vorderer Bedienerkonsole)
Linke Standard-Rack-Verriegelung	Linke Rack-Verriegelung mit USB/MiniDP	
		

Anmerkung: In diesem Abschnitt wird die rechte Rack-Verriegelung als Beispiel verwendet. Das Austauschverfahren für die linke Rack-Verriegelung ist ähnlich.

Rack-Verriegelungen entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Rack-Verriegelungen zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- Entfernen Sie die Sicherheitsfrontblende. Siehe „[Sicherheitsfrontblende entfernen](#)“ auf Seite 288.
- Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
- Wenn Sie die linke Rack-Verriegelung durch USB/MiniDP ersetzen, entfernen Sie die hintere obere Abdeckung und die PCIe-Adapterkarte 1 oder die PCIe-Adapterkarte A. Siehe „[Hintere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 315 und „[PCIe-Adapterkarte entfernen](#)“ auf Seite 231.

Schritt 2. Trennen Sie das Kabel an der Rack-Verriegelung von der Systemplattenbaugruppe.

Schritt 3. Entfernen Sie den Kabelhalter.

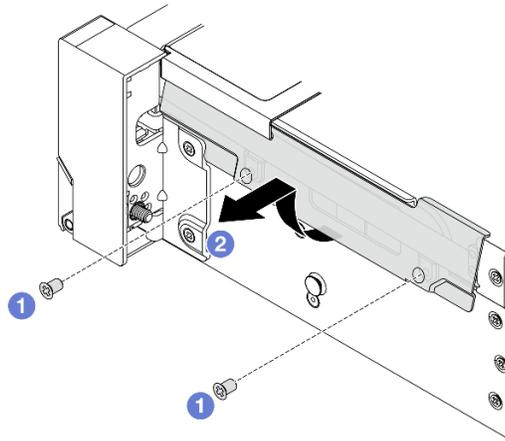


Abbildung 220. Entfernen der Kabelhalterung

- a. 1 Entfernen Sie an der Seite des Servers die Schrauben an der Kabelhalterung.
- b. 2 Drehen Sie den unteren Teil der Kabelhalterung und entfernen Sie sie aus dem Gehäuse.

Schritt 4. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Rack-Verriegelung gesichert ist.

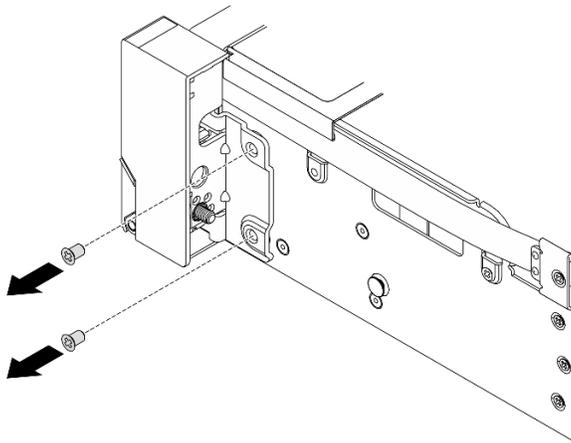


Abbildung 221. Entfernen der Schrauben

Schritt 5. Schieben Sie die Rack-Verriegelung leicht nach vorne und entfernen Sie sie anschließend vom Gehäuse.

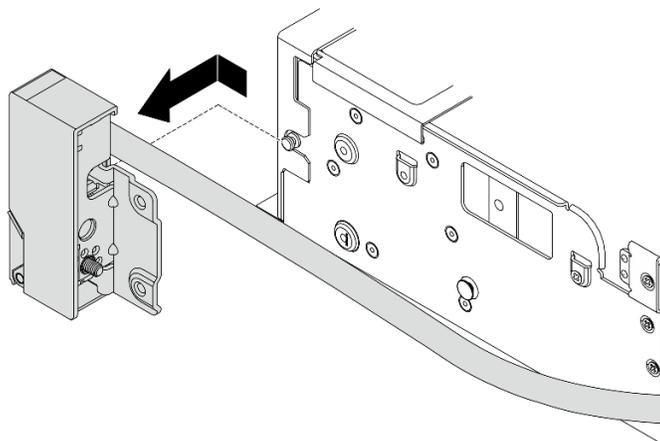


Abbildung 222. Entfernen der Rack-Verriegelung

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Rack-Verriegelungen installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Rack-Verriegelungen zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.

Vorgehensweise

- Schritt 1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die neue Komponente befindet, eine unlackierte Oberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie anschließend die neue Komponente aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.
- Schritt 2. Richten Sie die Rack-Verriegelung mit dem Stift am Gehäuse aus. Drücken Sie dann die Rack-Verriegelung an das Gehäuse und schieben Sie es leicht nach hinten.

Anmerkung: Um Schäden am Kabel zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass das Kabel richtig verlegt ist und die Schraubenlöcher nicht verdeckt (siehe unten).

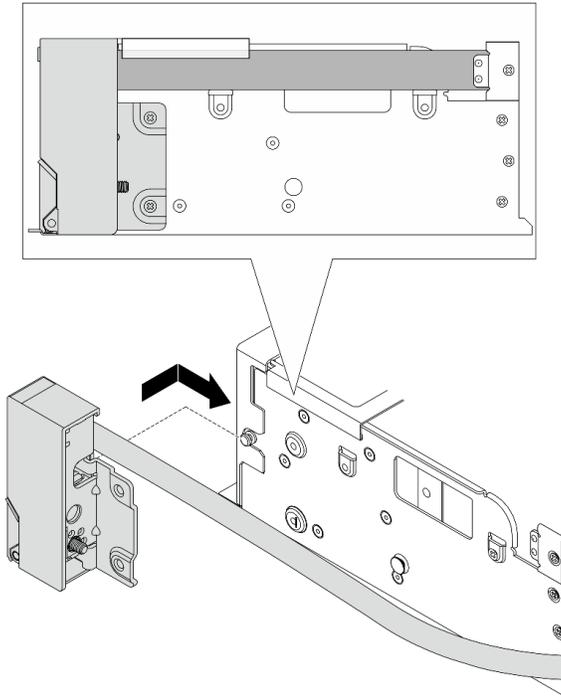


Abbildung 223. Installieren der Rack-Verriegelung

Schritt 3. Installieren Sie die Schrauben, um die Rack-Verriegelung an der Seite des Servers zu befestigen.

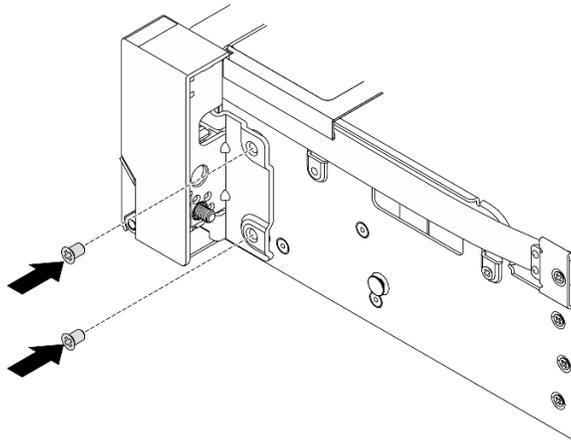


Abbildung 224. Installieren der Schrauben

Schritt 4. Installieren Sie die Kabelhalterung.

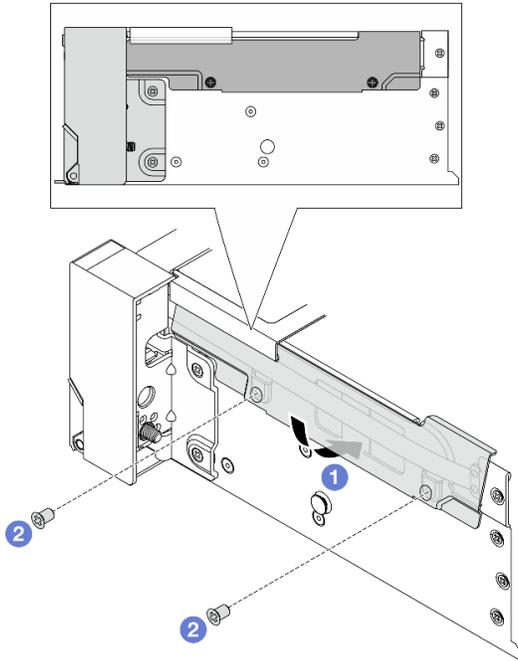


Abbildung 225. Anbringen der Kabelhalterung

- a. ① Setzen Sie den oberen Teil der Kabelhalterung in das Gehäuse ein und drehen Sie dann den unteren Teil, um die Rack-Verriegelung zu installieren.
- b. ② Bringen Sie dann die Schrauben an, um die Kabelhalterung zu befestigen.

Schritt 5. Schließen Sie das Kabel an der Rack-Verriegelung an der Systemplattenbaugruppe an. Siehe [Handbuch für interne Kabelführung](#).

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte wieder. Siehe „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
2. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 317.
3. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
4. Installieren Sie die Sicherheitsfrontblende. Siehe „[Sicherheitsfrontblende installieren](#)“ auf Seite 289.
5. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

Hintere M.2-Laufwerkhalterung und Rückwandplatine austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die hintere M.2-Laufwerkhalterung und Rückwandplatine zu entfernen bzw. zu installieren.

Hintere M.2-Laufwerkhalterung und Rückwandplatine entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die hintere M.2-Laufwerkhalterung und Rückwandplatine zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 55](#) und [„Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe [„Server ausschalten“ auf Seite 72](#).
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe [„Server von den Schienen entfernen“ auf Seite 72](#).

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Weitere Informationen zum Entfernen aller Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppen finden Sie unter [„Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe entfernen“ auf Seite 143](#).
- b. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe [„Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313](#).
- c. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe [„Hintere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 315](#).
- d. Entfernen Sie die PCIe-Adapterkarte. Siehe [„PCIe-Adapterkarte entfernen“ auf Seite 231](#).

Schritt 2. Ziehen Sie alle Kabel vom M.2-Bootadapter ab und notieren Sie sie.

Schritt 3. Entfernen Sie die hintere M.2-Laufwerkhalterung.

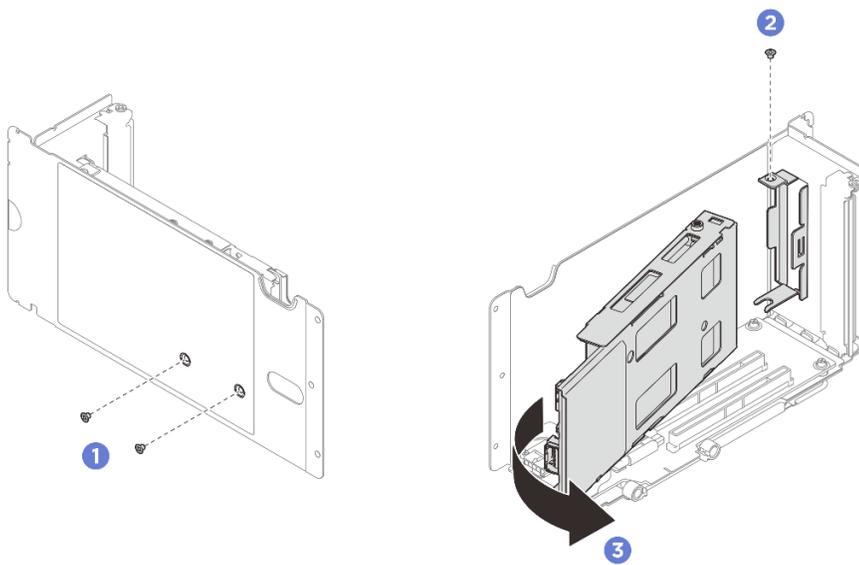


Abbildung 226. Entfernen der M.2-Laufwerkhalterung

- a. ❶ Entfernen Sie die zwei Schrauben auf dem PCIe-Adapterkarte.
- b. ❷ Entfernen Sie die Schraube, mit der die Laufwerkhalterung am PCIe-Adapterkarte befestigt ist.
- c. ❸ Drehen Sie die Laufwerkhalterung, um sie vom PCIe-Adapterkarte zu entfernen.

Schritt 4. Entfernen Sie den hintere M.2-Bootadapter.

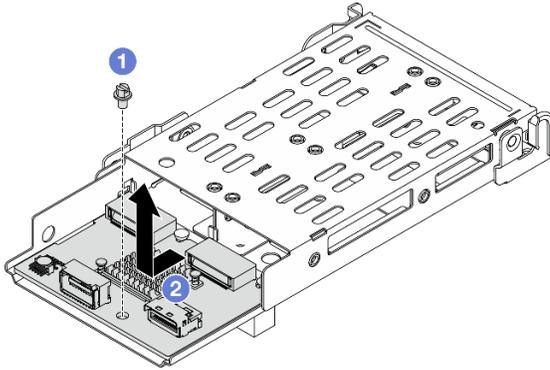


Abbildung 227. Entfernen des M.2-Bootadapters

- a. ❶ Lösen Sie eine Schraube, mit der die Rückwandplatine an das Gehäuse befestigt ist.
- b. ❷ Ziehen Sie die Rückwandplatine wie oben abgebildet heraus und heben Sie sie aus dem Gehäuse.

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Hintere M.2-Laufwerkhalterung und -Rückwandplatine installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die hintere M.2-Laufwerkhalterung und -Rückwandplatine zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.

Vorgehensweise

Schritt 1. Installieren Sie den hinteren M.2-Bootadapter an der M.2-Laufwerkhalterung.

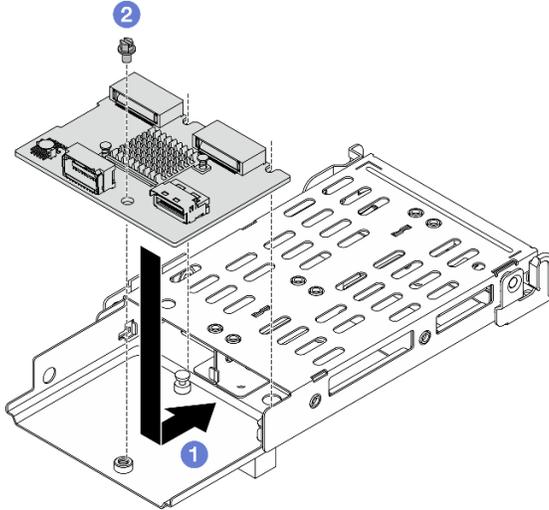


Abbildung 228. Installieren des M.2-Bootadapters

- a. 1 Setzen Sie die Rückwandplatte auf das Gehäuse und schieben Sie sie wie oben dargestellt, um sie einzusetzen.
- b. 2 Ziehen Sie eine Schraube fest an, um sie am Gehäuse zu befestigen.

Schritt 2. Installieren Sie die hintere M.2-Laufwerkhalterung.

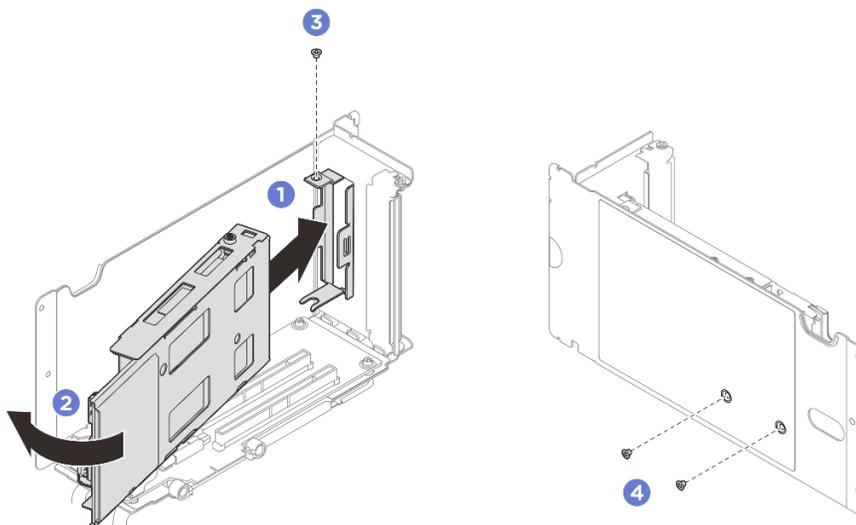


Abbildung 229. Installieren der M.2-Laufwerkhalterung

- a. 1 Richten Sie die Laufwerkhalterung am Steckplatz der PCIe-Adapterkarte aus und installieren Sie sie.
- b. 2 Drehen Sie das andere Ende der Laufwerkhalterung nach innen.
- c. 3 Bringen Sie die Schraube an, um die Laufwerkhalterung am PCIe-Adapterkarte zu befestigen.
- d. 4 Bringen Sie die zwei Schrauben auf dem PCIe-Adapterkarte an.

Schritt 3. Schließen Sie alle Kabel an den M.2-Bootadapter an.

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte wieder. Siehe „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
2. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 317.
3. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
4. Weitere Informationen zum Installieren der hinteren Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppen finden Sie im Abschnitt „[Hot-Swap-M.2-Laufwerkbaugruppe installieren](#)“ auf Seite 151.
5. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.
6. Verwenden Sie den Lenovo XClarity Provisioning Manager für die RAID-Konfiguration. Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

Rückwand austauschen (nur qualifizierte Kundendiensttechniker)

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Rückwand zu entfernen oder zu installieren.

Wichtig: Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.

Rückwand entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Rückwand zu entfernen. Dieser Vorgang muss von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
- b. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „[Hintere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 315.
- c. Entfernen Sie alle PCIe-Adapterkarte. Siehe „[PCIe-Adapterkarte entfernen](#)“ auf Seite 231.

Schritt 2. Entfernen Sie die Rückwand.

- a. 1 Entfernen Sie die sechs Schrauben, mit denen die Rückwand am Gehäuse befestigt ist.
- b. 2 Schieben Sie die Rückwand nach hinten und heben Sie sie aus dem Gehäuse.

Anmerkung: Das Aussehen der Rückwand weicht möglicherweise von den Abbildungen in diesem Abschnitt ab.

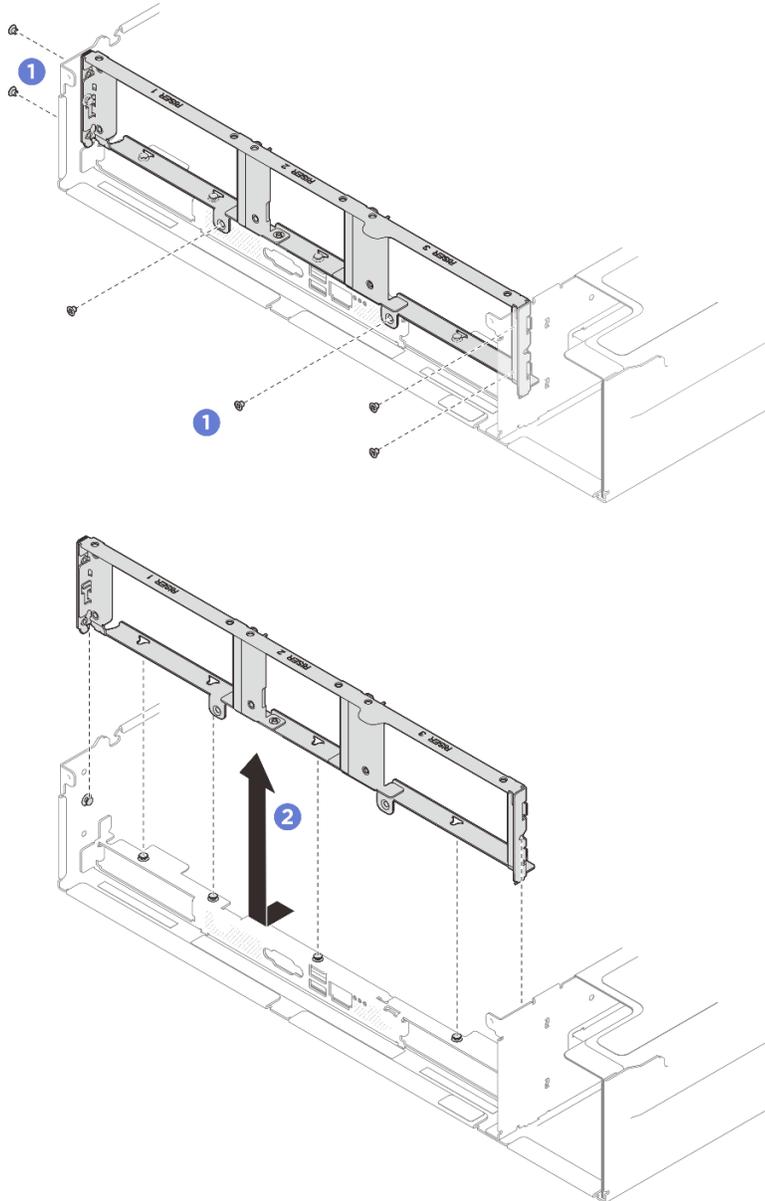


Abbildung 230. Entfernen der Rückwand

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Rückwand installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Rückwand zu installieren. Dieser Vorgang muss von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Vorgehensweise

Schritt 1. ① Senken Sie die Rückwand ab und richten Sie sie an den sechs Ausrichtungsstiften des Gehäuses aus. Schieben Sie die Rückwand dann nach zur Vorderseite des Servers, bis sie fest sitzt.

Schritt 2. ② Ziehen Sie die sechs Schrauben fest, um die Rückwand am Gehäuse zu befestigen.

Anmerkung: Das Aussehen der Rückwand weicht möglicherweise von den Abbildungen in diesem Abschnitt ab.

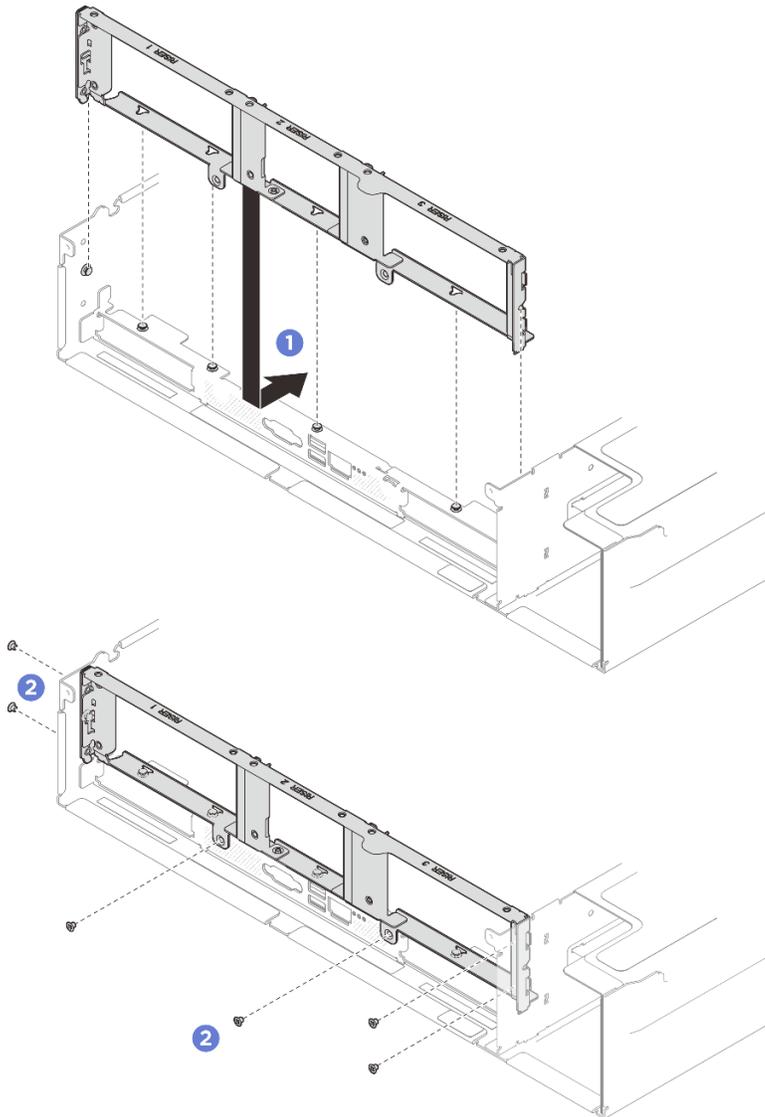


Abbildung 231. Installation der hinteren Wand

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte wieder. Siehe „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
2. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 317.
3. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
4. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

Sicherheitsfrontblende austauschen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Sicherheitsfrontblende entfernen und installieren.

Sicherheitsfrontblende entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Sicherheitsfrontblende entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung: Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.

Vorgehensweise

Schritt 1. Verwenden Sie den Schlüssel, um die Sicherheitsfrontblende zu entriegeln.

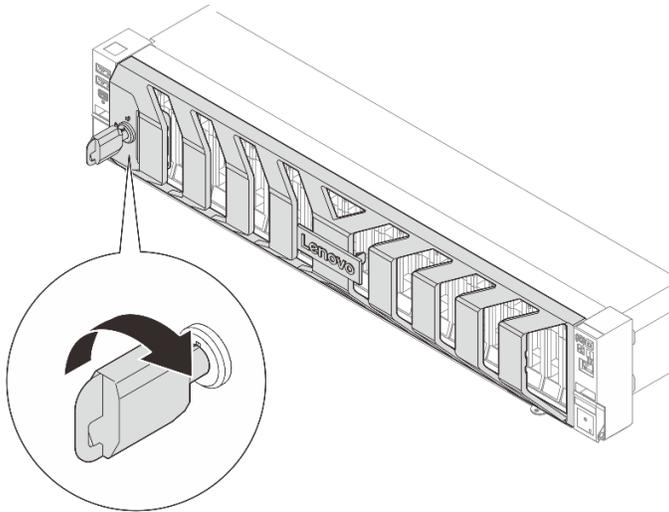


Abbildung 232. Aufschließen der Sicherheitsfrontblende

Schritt 2. Entfernen Sie die Sicherheitsfrontblende.

Achtung: Bevor Sie das Rack mit installiertem Server versenden, bringen Sie die Sicherheitsfrontblende wieder an und lassen Sie sie einrasten.

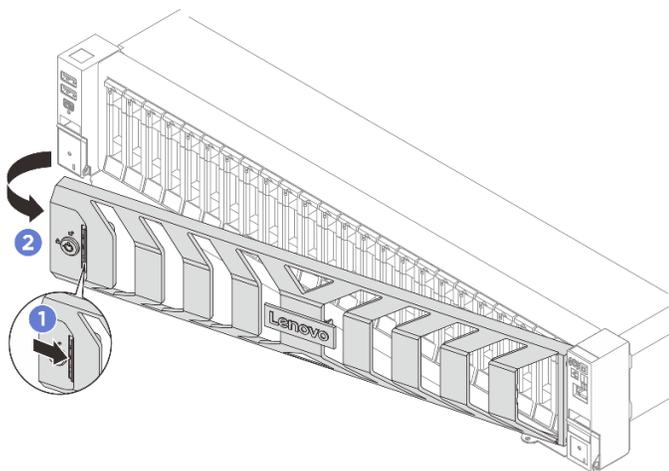


Abbildung 233. Entfernen der Sicherheitsfrontblende

- a. ① Drücken Sie auf den Entriegelungshebel.
- b. ② Drehen Sie die Sicherheitsfrontblende nach außen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Sicherheitsfrontblende installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Sicherheitsfrontblende installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung: Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.

Vorgehensweise

Schritt 1. Wenn sich der Schlüssel in der Sicherheitsfrontblende befindet, entfernen Sie diesen aus der Sicherheitsfrontblende.

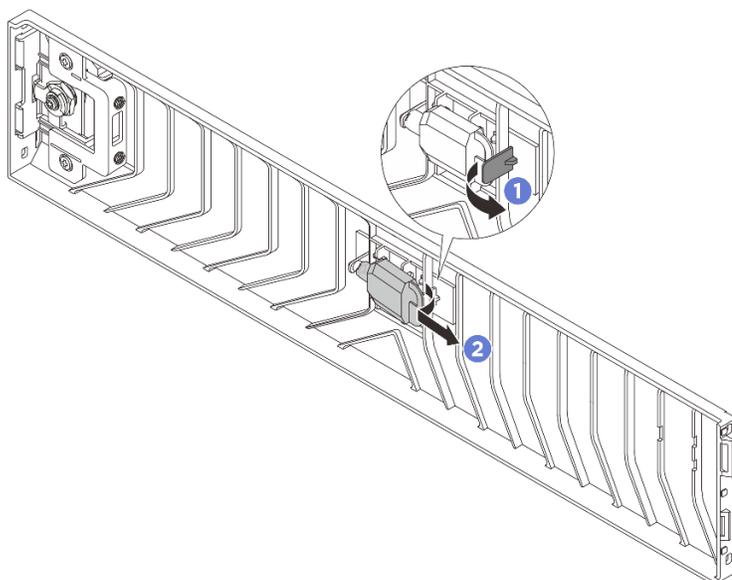


Abbildung 234. Schlüssel entfernen

- a. 1 Drücken Sie auf die Verriegelung, um den Schlüssel loszulassen.
- b. 2 Ziehen Sie den Schlüssel in der gezeigten Richtung aus der Halteklammer heraus.

Schritt 2. Installieren Sie die Sicherheitsfrontblende am Gehäuse.

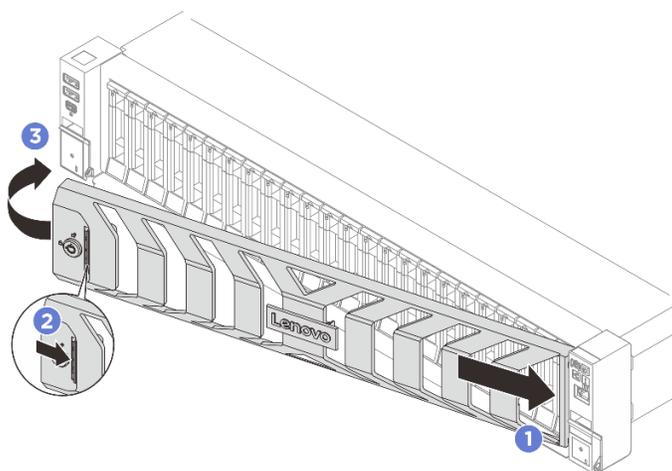


Abbildung 235. Installation der Sicherheitsfrontblende

- a. 1 Setzen Sie die Lasche an der Sicherheitsfrontblende in den Schlitz an der rechten Rack-Verriegelung ein.
- b. 2 Halten Sie den blauen Entriegelungshebel gedrückt.
- c. 3 Drehen Sie die Sicherheitsblende nach innen, bis die linke Seite einrastet.

Schritt 3. Verwenden Sie den Schlüssel, um die Sicherheitsfrontblende in der geschlossenen Position zu verriegeln.

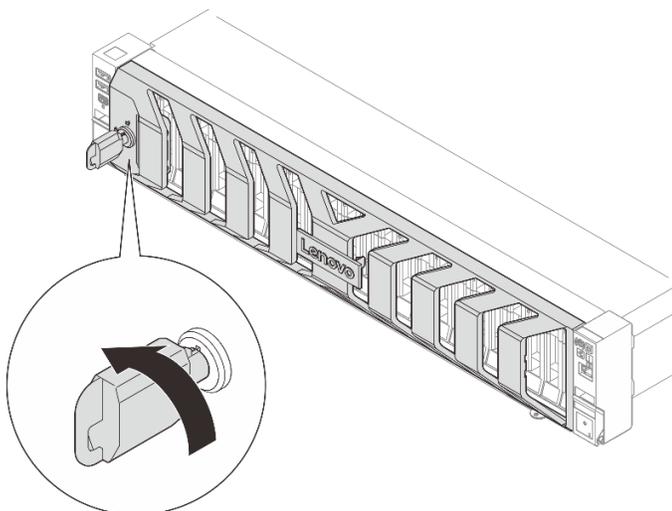


Abbildung 236. Sicherheitsfrontblende verriegeln

Nach dieser Aufgabe

Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf [Seite 324](#).

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Serielles Anschlussmodul austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um das serielle Anschlussmodul zu entfernen und zu installieren.

Serielles Anschlussmodul entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um das serielle Anschlussmodul zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf [Seite 55](#) und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf [Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf [Seite 72](#).
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf [Seite 72](#).

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf [Seite 313](#).

- b. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „[Hintere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf [Seite 315](#).
- c. Ziehen Sie das Kabel des seriellen Anschlusses von der Systemplatinenbaugruppe ab.
- d. Entfernen Sie den PCIe-Adapterkarte, in dem das serielle Anschlussmodul installiert ist. Siehe „[PCIe-Adapterkarte entfernen](#)“ auf [Seite 231](#).

Schritt 2. Entfernen Sie das serielle Anschlussmodul.

- a. ① Lösen Sie die Schraube, die das serielle Anschlussmodul an der PCIe-Adapterkarte sichert.
- b. ② Entfernen Sie das serielle Anschlussmodul von der PCIe-Adapterkarte.

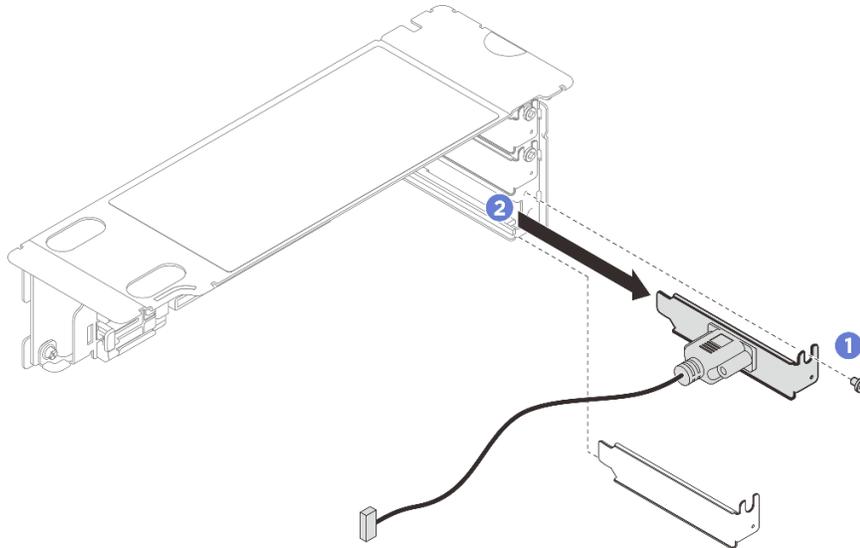


Abbildung 237. Serielles Anschlussmodul entfernen

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Serielles Anschlussmodul installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um das serielle Anschlussmodul zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf [Seite 55](#) und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf [Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Vorgehensweise

Schritt 1. Installieren Sie das serielle Anschlussmodul.

- a. ① Setzen Sie das serielle Anschlussmodul in die PCIe-Adapterkarte ein.
- b. ② Ziehen Sie die Schraube fest, um das serielle Anschlussmodul an der PCIe-Adapterkarte zu sichern.

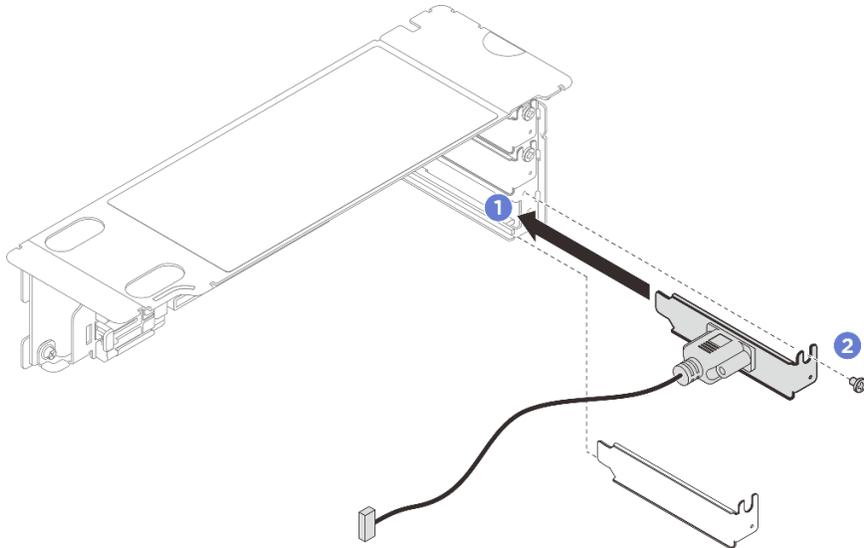


Abbildung 238. Installation des seriellen Anschlussmoduls

Schritt 2. Verbinden Sie das Kabel des seriellen Anschlusses ❶ mit dem seriellen Anschluss auf der Systemplatinenbaugruppe.

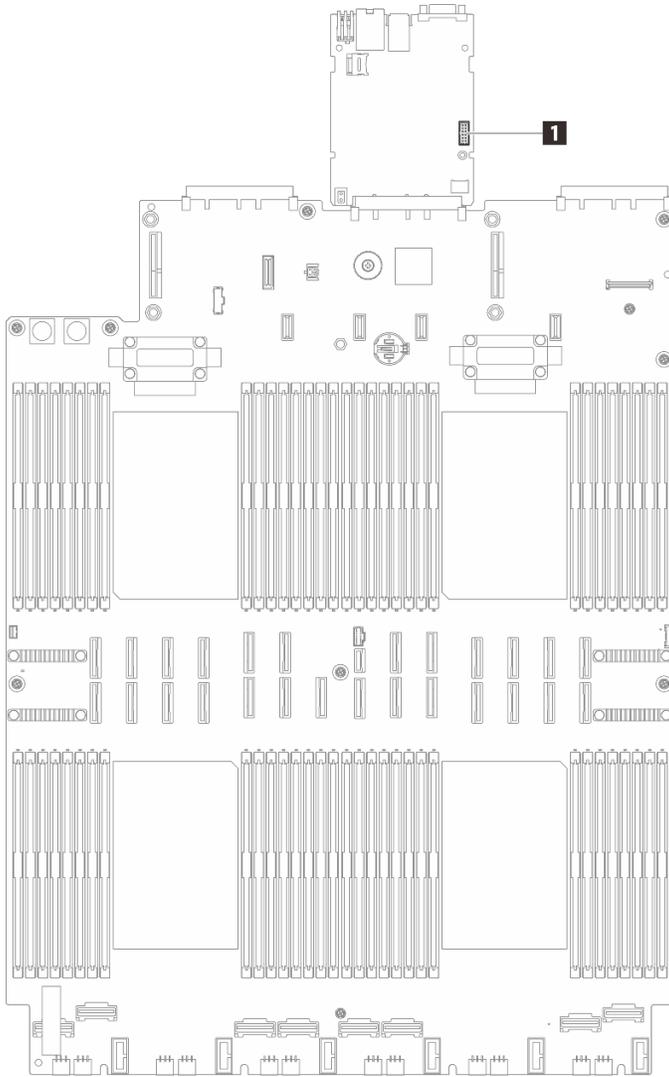


Abbildung 239. Position des seriellen Anschlusses

Schritt 3. Verlegen Sie das serielle Anschlusskabel wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

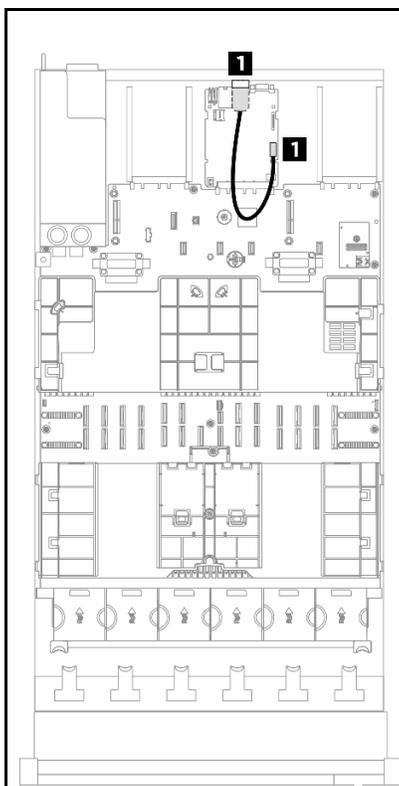


Abbildung 240. Kabelführung für serielles Anschlussmodul bei Servermodellen mit drei PCIe-Adapterkarten

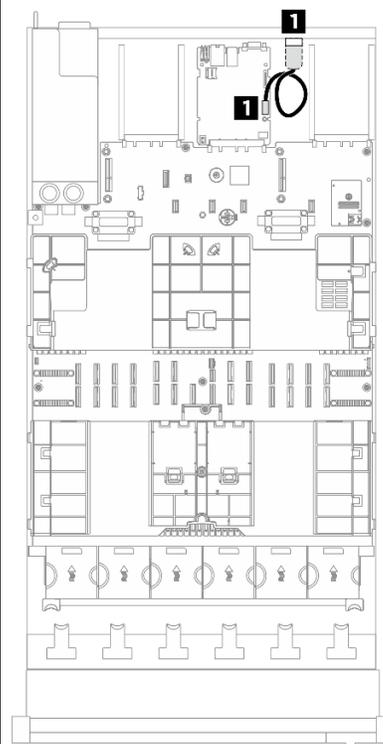


Abbildung 241. Kabelführung für serielles Anschlussmodul bei Servermodellen mit vier PCIe-Adapterkarten

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte erneut. Siehe „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
2. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 317.
3. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
4. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.
5. Klicken Sie auf der UEFI-Einrichtungsseite auf **Systemeinstellungen → Einheiten und E/A-Anschlüsse → Einstellungen für Umleitung an die Konsole**. Ändern Sie sowohl die Einstellung für die **Konsolenumleitung** als auch für die **SP-Umleitung** in **Aktiviert**.
6. Um das serielle Anschlussmodul unter Linux oder Microsoft Windows zu aktivieren, gehen Sie je nach installiertem Betriebssystem wie folgt vor:

Anmerkung: Wenn die Funktion „Serial over LAN“ (SOL) oder „Emergency Management Services“ (EMS) aktiviert ist, wird der serielle Anschluss unter Linux und anderen Microsoft Windows verborgen. Daher ist es erforderlich, SOL und EMS zu deaktivieren, um den seriellen Anschluss bei Betriebssystemen für serielle Geräte zu verwenden.

- Unter Linux:

Öffnen Sie ipmitool und geben Sie den folgenden Befehl ein, um die Serial over LAN-Funktion (SOL) zu deaktivieren:

```
-I lanplus -H IP -U USERID -P PASSWORD sol deactivate
```

- Unter Microsoft Windows:

- a. Öffnen Sie ipmitool und geben Sie den folgenden Befehl ein, um die SOL-Funktion zu deaktivieren:

```
-I lanplus -H IP -U USERID -P PASSWORD sol deactivate
```

- b. Öffnen Sie Windows PowerShell und geben Sie den folgenden Befehl ein, um die Emergency Management Services-Funktion (EMS) zu deaktivieren:

```
Bcdedit /ems off
```

- c. Starten Sie den Server neu, damit die neue EMS-Einstellung wirksam wird.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Systemplatinenbaugruppe austauschen (nur qualifizierte Kundendiensttechniker)

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Systemplatinenbaugruppe zu entfernen und zu installieren.

S017



Vorsicht:

Gefährliche, sich bewegende Lüfterflügel in der Nähe. Nicht mit den Fingern oder mit anderen Körperteilen berühren.

Anmerkungen:

- Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.
- Wenn im Server ein Processor Neptune® Core Module (NeptCore) installiert ist und die Systemplatinenbaugruppe oder der Prozessor installiert oder entfernt werden sollen, müssen Sie zuerst eine Transporthalterungs-FRU beantragen. Wenn Sie jedoch ein altes Processor Neptune® Core Module (NeptCore) durch ein neues ersetzen, müssen Sie keine Transporthalterungs-FRU beantragen, da das neue Modulpaket einen Griff enthält.

Vorsicht:



Die Kühlkörper und Prozessoren sind möglicherweise sehr heiß. Schalten Sie den Server aus und lassen Sie ihn einige Minuten lang abkühlen, bevor Sie die Serverabdeckung abnehmen.

In der folgenden Abbildung ist der Aufbau der Systemplatinenbaugruppe dargestellt, die die System-E/A-Platine (DC-SCM) und die Prozessorplatine enthält.

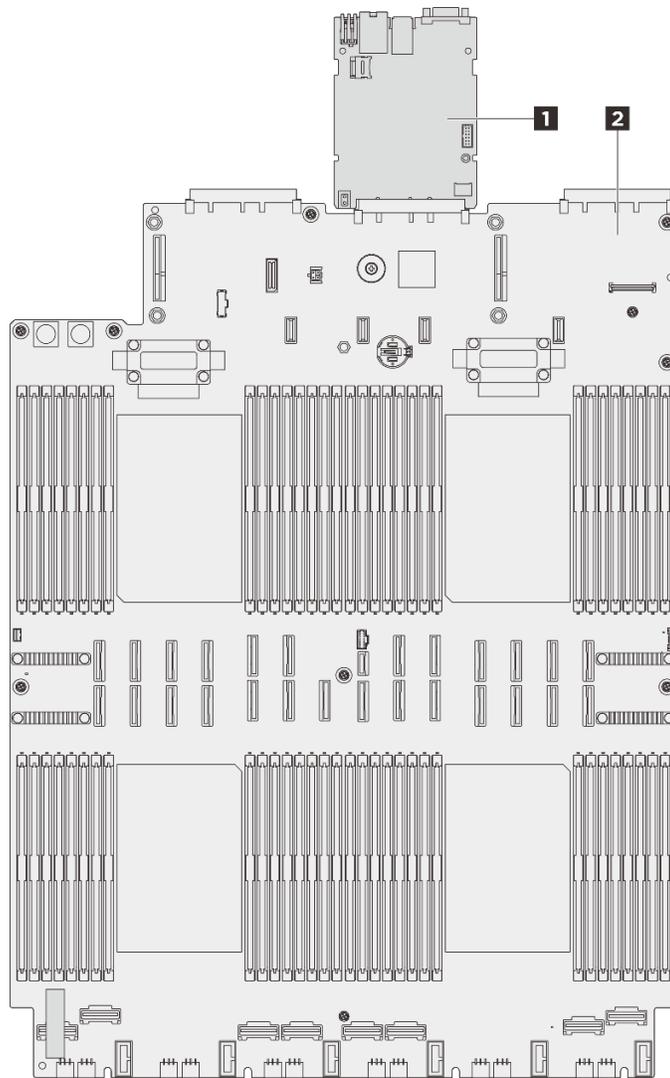


Abbildung 242. Aufbau der Systemplatinenbaugruppe

1 System-E/A-Platine (DC-SCM)

2 Prozessorplatine

System-E/A-Platine austauschen (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die System-E/A-Platine, die auch als DC-SCM (Datacenter Secure Control Module) bezeichnet wird, von der Systemplatinenbaugruppe entfernen und installieren.

Wichtig: Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.

System-E/A-Platine entfernen

Befolgen Sie die Anweisungen, um die System-E/A-Platine zu entfernen, die auch als sicheres Steuermodul für Rechenzentren (DC-SCM) bezeichnet wird.

Zu dieser Aufgabe

Wichtig:

- Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.
- Wenn Sie Speichermodule entfernen, kennzeichnen Sie die Steckplatznummer auf jedem Speichermodul, entfernen Sie alle Speichermodule von der Systemplatinenbaugruppe und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche beiseite, sodass sie für eine erneute Installation zur Verfügung stehen.
- **Wenn Sie Kabel abziehen, erfassen Sie die Kabel in einer Liste und notieren Sie, an welchen Anschlüssen die Kabel angeschlossen waren. Diese Liste können Sie anschließend während der Installation der neuen Systemplatinenbaugruppe als Checkliste verwenden.**

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „Server von den Schienen entfernen“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Sichern Sie die UEFI-Einstellungen und die XCC-Einstellungen. Siehe https://pubs.lenovo.com/lxce-onecli/onecli_r_save_command und https://pubs.lenovo.com/xcc3/nn1ia_c_immconfiguration.
- b. Sichern Sie den FoD-Schlüssel, falls vorhanden.
- c. Entfernen Sie die Netzteileinheiten. Siehe „Hot-Swap-Netzteileneinheit entfernen“ auf Seite 257.
- d. Falls erforderlich, entfernen Sie die OCP-Module. Siehe „OCP-Modul entfernen“ auf Seite 229.
- e. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313.
- f. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „Hintere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 315.
- g. Entfernen Sie die Lüfter und den Lüfterrahmen. Siehe „Lüfter entfernen“ auf Seite 125 und „Lüfterrahmen entfernen“ auf Seite 127.
- h. Entfernen Sie die vordere Luftführung. Siehe „Vordere Luftführung entfernen“ auf Seite 88.
- i. Entfernen Sie die PCIe-Adapterkarte. Siehe „PCIe-Adapterkarte entfernen“ auf Seite 231.
- j. Entfernen Sie die hintere Luftführung. Siehe „Hintere Luftführung entfernen“ auf Seite 93.
- k. Entfernen Sie den Schalter gegen unbefugten Zugriff. Siehe „Schalter gegen unbefugten Zugriff entfernen“ auf Seite 154.
- l. Entfernen Sie die Stromversorgungsplatine. Siehe „Stromversorgungsplatine entfernen“ auf Seite 254.
- m. Entfernen Sie die PHMs. Siehe „Prozessor und Kühlkörper entfernen“ auf Seite 263.
- n. Entfernen Sie Lenovo Processor Neptune Core Module. Siehe „Lenovo Processor Neptune Core Module entfernen“ auf Seite 157.

- o. Stellen Sie sicher, dass Sie die Steckplatznummer auf jedem Speichermodul kennzeichnen, alle Speichermodule von der Systemplatinenbaugruppe entfernen und sie auf einer antistatischen Oberfläche ablegen, sodass sie für eine erneute Installation zur Verfügung stehen. Siehe „[Speichermodul entfernen](#)“ auf Seite 221.

Wichtig: Es wird empfohlen, das Layout der Speichermodul-Steckplätze als Referenz auszudrucken.

- p. Informationen zum Entfernen der MicroSD-Karte finden Sie unter „[MicroSD-Karte entfernen](#)“ auf Seite 227.

Schritt 2. Trennen Sie alle Kabel von der Systemplatinenbaugruppe. Erfassen Sie die Kabel in einer Liste und notieren Sie, an welchen Anschlüssen die Kabel angeschlossen waren. Diese Liste können Sie anschließend während der Installation der neuen Systemplatinenbaugruppe als Checkliste verwenden.

Schritt 3. Entfernen Sie die Systemplatinenbaugruppe.

- a. ① Ziehen Sie den hinteren Kolben nach oben, um die Systemplatinenbaugruppe zu lösen.
- b. ② Halten Sie den vorderen Hebegriff und den hinteren Kolben und schieben Sie die Systemplatinenbaugruppe zur Vorderseite des Gehäuses.
- c. ③ Halten Sie den vorderen Hebegriff und den hinteren Kolben und heben Sie die Systemplatinenbaugruppe aus dem Gehäuse.

Anmerkung: Der Hebegriff dient nur zum Entfernen der Systemplatinenbaugruppe. Versuchen Sie nicht, den ganzen Server mit ihm anzuheben.

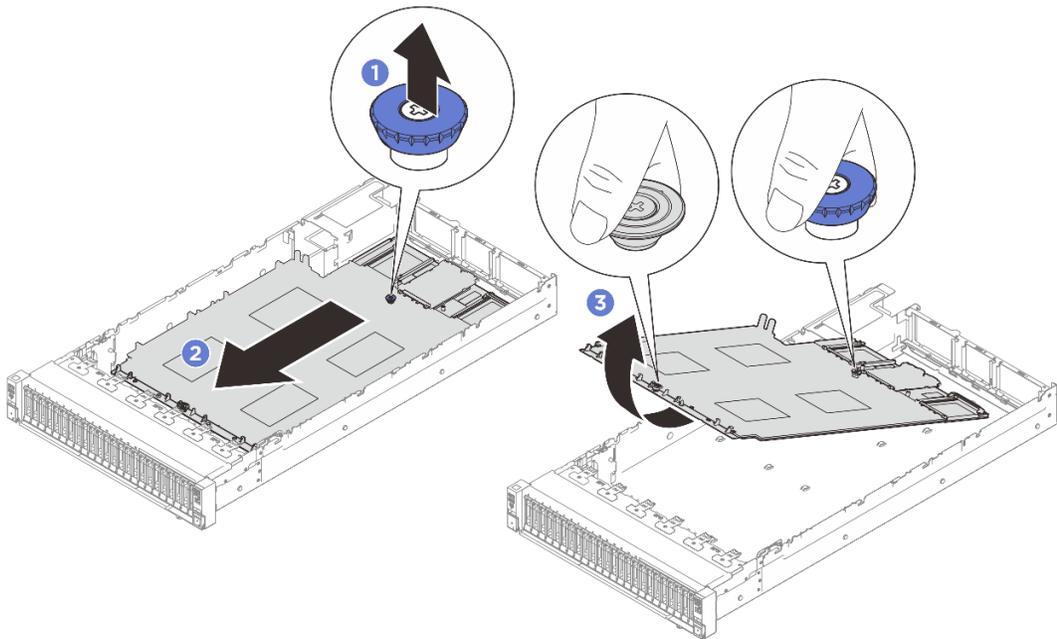


Abbildung 243. Entfernen der Systemplatinenbaugruppe

Schritt 4. Trennen Sie die System-E/A-Platine von der Prozessorplatine.

- a. ① Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die System-E/A-Platine befestigt ist.
- b. ② Drücken Sie den Griff an der E/A-Platine zusammen und ziehen Sie die E/A-Platine heraus, um sie von der Prozessorplatine zu lösen.

Anmerkung: Um die Kontakte der E/A-Platine vor Beschädigungen zu schützen, drücken Sie den Griff an der E/A-Platine zusammen und ziehen Sie die E/A-Platine heraus. Stellen Sie währenddessen die ganze Zeit sicher, dass die E/A-Platine so horizontal wie möglich bleibt.

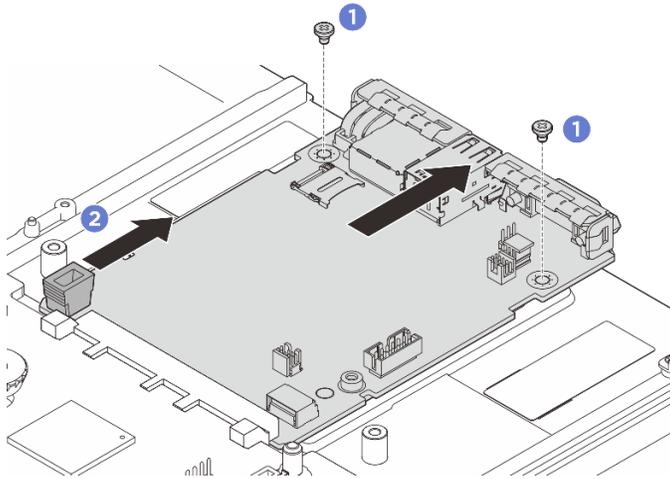


Abbildung 244. Entfernen der System-E/A-Platine

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

System-E/A-Platine installieren

Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt, um die System-E/A-Karte zu installieren, die auch als sicheres Steuermodul für Rechenzentren (DC-SCM) bezeichnet wird.

Zu dieser Aufgabe

Wichtig: Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.

Firmware- und Treiberdownload: Möglicherweise müssen Sie nach dem Austausch einer Komponente die Firmware oder Treiber aktualisieren.

- Unter <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/> finden Sie die aktuelle Firmware und Treiberupdates für Ihren Server.
- Weitere Informationen zu den Tools für die Firmwareaktualisierung finden Sie unter „Firmware aktualisieren“ auf Seite 326.

Vorgehensweise

Schritt 1. Installieren Sie die System-E/A-Platine.

- 1 Richten Sie die Kontakte an der System-E/A-Platine am Steckplatz auf der Prozessorplatine aus und schieben Sie die System-E/A-Platine mit beiden Händen vorsichtig in den Anschluss.

Anmerkung: Um die Kontakte der System-E/A-Platine vor Beschädigungen zu schützen, stellen Sie sicher, dass die System-E/A-Platine ordnungsgemäß am Anschluss der Prozessorplatine ausgerichtet ist und beim Einsetzen so horizontal wie möglich bleibt.

- 2 Bringen Sie die Schrauben an, um die System-E/A-Platine an der Auflage aus Metall zu befestigen.

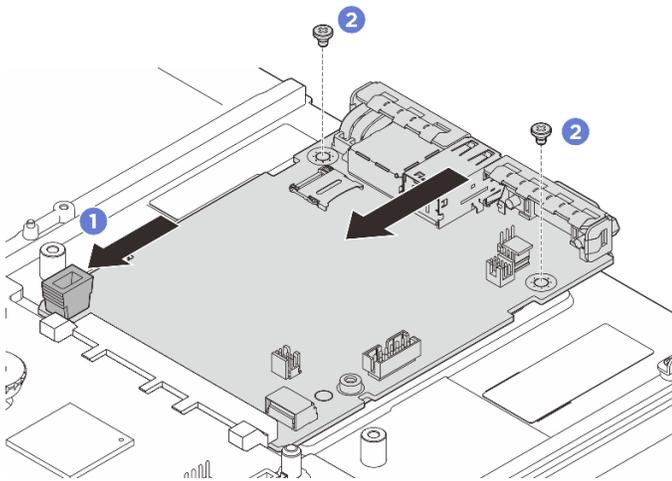


Abbildung 245. Installieren der System-E/A-Platine

Schritt 2. Installieren Sie die Systemplatinenbaugruppe am Server.

- 1 Halten Sie den vorderen Hebegriff und den hinteren Kolben an der Systemplatinenbaugruppe und setzen Sie dann das hintere Ende der Systemplatinenbaugruppe in die Rückseite vom Gehäuse ein.
- 2 Senken Sie das vordere Ende der Systemplatinenbaugruppe in das Gehäuse ab.
- 3 Schieben Sie die Systemplatinenbaugruppe bis zum Anschlag zur Rückseite des Gehäuses, bis sie einrastet. Stellen Sie sicher, dass die hinteren Anschlüsse auf der neuen Systemplatinenbaugruppe in die entsprechenden Öffnungen in der Rückseite eingesetzt werden.

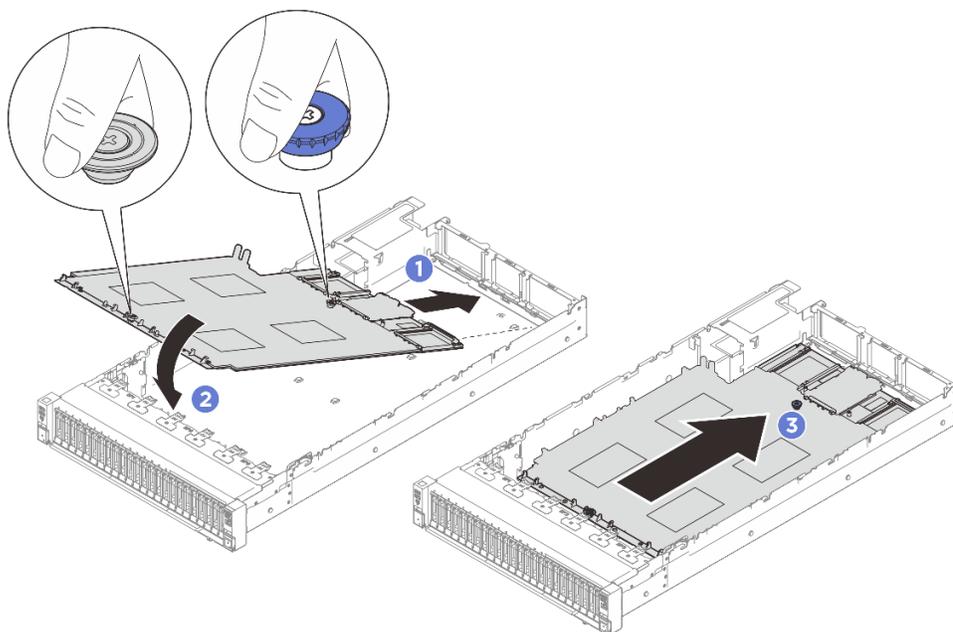


Abbildung 246. Installieren der Systemplatinenbaugruppe

Nach dieser Aufgabe

1. Schließen Sie alle Kabel wieder an die Systemplatinenbaugruppe an. Siehe [Handbuch für interne Kabelführung](#).
2. Informationen zum Installieren der microSD-Karte finden Sie unter [„MicroSD-Karte installieren“](#) auf Seite 228.
3. Installieren Sie die Speichermodule wieder. Siehe [„Speichermodul installieren“](#) auf Seite 224.
4. Installieren Sie die Lenovo Processor Neptune Core Module wieder. Siehe [„Lenovo Processor Neptune Core Module installieren“](#) auf Seite 163.
5. Installieren Sie die PHMs wieder. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [„Prozessor und Kühlkörper installieren“](#) auf Seite 269.
6. Setzen Sie die Stromversorgungsplatine wieder ein. Siehe [„Stromversorgungsplatine installieren“](#) auf Seite 256.
7. Setzen Sie den Schalter gegen unbefugten Zugriff wieder ein. Siehe [„Schalter gegen unbefugten Zugriff installieren“](#) auf Seite 155.
8. Installieren Sie die hintere Luftführung wieder. Siehe [„Hintere Luftführung installieren“](#) auf Seite 97.
9. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte wieder. Siehe [„PCIe-Adapterkarte installieren“](#) auf Seite 240.
10. Installieren Sie die vordere Luftführung wieder. Siehe [„Vordere Luftführung installieren“](#) auf Seite 91.
11. Installieren Sie die Lüfter und die Lüfterrahmenbaugruppe wieder. Siehe [„Lüfter installieren“](#) auf Seite 131 und [„Lüfterrahmen installieren“](#) auf Seite 129.
12. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe [„Hintere obere Abdeckung installieren“](#) auf Seite 317.
13. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe [„Vordere obere Abdeckung installieren“](#) auf Seite 318.
14. Falls erforderlich, installieren Sie die OCP-Module. Siehe [„OCP-Modul installieren“](#) auf Seite 230.
15. Installieren Sie die Netzteileinheiten erneut. Weitere Informationen finden Sie unter [„Hot-Swap-Netzteil einbauen“](#) auf Seite 260.
16. Vergewissern Sie sich, dass alle Komponenten wieder ordnungsgemäß installiert wurden und dass keine Werkzeuge oder lose Schrauben im Inneren des Servers verblieben sind.
17. Falls der Server in einem Rack installiert war, installieren Sie ihn dort erneut. Siehe [„Server auf den Schienen installieren“](#) auf Seite 76.
18. Schließen Sie die Netzkabel und alle anderen Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.

19. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte ein. Siehe „[Server einschalten](#)“ auf Seite 71.
20. Aktualisieren Sie die XCC/UEFI/LXPM/SCM FPGA-Firmware. Siehe „[Firmware aktualisieren](#)“ auf Seite 326
21. Stellen Sie die Serverkonfiguration wieder her. Siehe [Serverkonfiguration wiederherstellen](#).
22. Installieren Sie den FoD-Schlüssel erneut.
23. Informationen zum Ausblenden des TPM oder Aktualisieren der TPM-Firmware finden Sie unter [TPM ausblenden/einblenden](#) oder [TPM-Firmware aktualisieren](#)
24. Optional sicheren Start aktivieren. Siehe „[Sicheren UEFI-Start aktivieren](#)“ auf Seite 304.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

TPM ausblenden/einblenden

Die TPM-Richtlinie ist standardmäßig aktiviert, um die Datenübertragung für den Systembetrieb zu verschlüsseln. Optional können Sie TPM über die Unified Extensible Firmware Interface (UEFI) oder Lenovo XClarity Essentials OneCLI deaktivieren.

UEFI verwenden

Weitere Informationen finden Sie unter „TPM-Einheit“ im *UEFI-Benutzerhandbuch* unter <https://pubs.lenovo.com/uefi-overview/>.

Lenovo XClarity Essentials OneCLI verwenden

Gehen Sie wie folgt vor, um TPM zu deaktivieren:

1. Laden Sie herunter und installieren Sie Lenovo XClarity Essentials OneCLI.

Rufen Sie die folgende Website auf, um Lenovo XClarity Essentials OneCLI herunterzuladen:

<https://datacentersupport.lenovo.com/solutions/HT116433>

2. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
OneCli.exe config set UEFI.TrustedComputingGroup_TPMDevice "Disabled" -b <userid>:<password>@<ip_address>
```

Dabei gilt Folgendes:

- <userid>:<password> sind die Anmeldeinformationen, die verwendet werden, um auf den BMC (Lenovo XClarity Controller-Schnittstelle) Ihres Servers zuzugreifen. Die Standard-Benutzer-ID lautet USERID und das Standardkennwort PASSWORD (eine Null, kein o in Großschreibung)
- <ip_address> ist die IP-Adresse des BMC-Servers.

Beispiel:

```
D:\onecli>OneCli.exe config set UEFI.TrustedComputingGroup_TPMDevice "Disabled" --bmc USERID:PASSWORD@10.245.38.64
[Is]Certificate check finished [100%][=====]>]
Start to connect BMC at 10.245.38.64 to apply config set
Invoking SET command ...
UEFI.TrustedComputingGroup_TPMDevice=Disabled
Changes completed successfully, but these changes will not take effect until next reboot.
Succeed.
```

3. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.

Wenn Sie TPM wieder aktivieren möchten, führen Sie den folgenden Befehl aus und starten Sie das System neu:

```
OneCli.exe config set UEFI.TrustedComputingGroup_TPMDevice "Enabled" -b <userid>:<password>@<ip_address>
```

Beispiel:

```
D:\onecli>OneCli.exe config set UEFI.TrustedComputingGroup_TPMDevice "Enabled" --bmc USERID:PASSWORD@10.245.38.64
[Is]Certificate check finished [100%][=====>]
Start to connect BMC at 10.245.38.64 to apply config set
Invoking SET command ...
UEFI.TrustedComputingGroup_TPMDevice=Enabled
Changes completed successfully, but these changes will not take effect until next reboot.
Succeed.
```

TPM-Firmware aktualisieren

Optional können Sie die TPM-Richtlinie mit Lenovo XClarity Essentials OneCLI aktualisieren.

Anmerkung: Eine TPM-Firmwareaktualisierung ist nicht umkehrbar. Nach der Aktualisierung kann die TPM-Firmware nicht auf eine frühere Versionen herabgestuft werden.

TPM-Firmwareversion

Befolgen Sie das folgende Verfahren, um die TPM-Firmwareversion anzuzeigen:

Über Lenovo XClarity Provisioning Manager

1. Starten Sie den Server und drücken Sie die in den Bildschirmanweisungen angegebene Taste, um die Schnittstelle Lenovo XClarity Provisioning Manager anzuzeigen. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Start“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.)
2. Wenn das Administratorkennwort erforderlich ist, geben Sie das Kennwort ein.
3. Klicken Sie auf der Seite „UEFI-Konfiguration“ auf **Systemeinstellungen → Sicherheit → Trusted Platform Module → TPM 2.0 → TPM-Firmwareversion**.

TPM-Firmware aktualisieren

Gehen Sie wie folgt vor, um die TPM-Firmware zu aktualisieren:

1. Laden Sie herunter und installieren Sie Lenovo XClarity Essentials OneCLI.

Rufen Sie die folgende Website auf, um Lenovo XClarity Essentials OneCLI herunterzuladen:

<https://datacentersupport.lenovo.com/solutions/HT116433>

2. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
OneCli.exe config set UEFI.TrustedComputingGroup_DeviceOperation UpdatetoTPM2_0firmwareversion<x_x_x_x>
--bmc <userid>:<password>@<ip_address>
```

Dabei gilt Folgendes:

- <x_x_x_x> ist die Ziel-TPM-Version.
z. B. TPM 2.0 (7.2.1.0) -> TPM 2.0 (7.2.2.0):

```
OneCli.exe config set UEFI.TrustedComputingGroup_DeviceOperation UpdatetoTPM2_0firmwareversion7_2_2_0
--bmc <userid>:<password>@<ip_address>
```

- <userid>:<password> sind die Anmeldeinformationen, die verwendet werden, um auf den BMC (Lenovo XClarity Controller-Schnittstelle) Ihres Servers zuzugreifen. Die Standard-Benutzer-ID lautet USERID und das Standardkennwort PASSWORD (eine Null, kein o in Großschreibung).
- <ip_address> ist die IP-Adresse des BMC-Servers.

Sicheren UEFI-Start aktivieren

Sie können optional das sichere UEFI-Booten aktivieren.

Es gibt zwei Möglichkeiten zur Aktivierung des sicheren UEFI-Starts:

- Über Lenovo XClarity Provisioning Manager

So aktivieren Sie den sicheren UEFI-Start über Lenovo XClarity Provisioning Manager:

1. Starten Sie den Server und drücken Sie die in den Bildschirmanweisungen angegebene Taste, um die Schnittstelle Lenovo XClarity Provisioning Manager anzuzeigen. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Start“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.)
2. Wenn das Administratorkennwort erforderlich ist, geben Sie das Kennwort ein.
3. Klicken Sie auf der Seite „UEFI-Konfiguration“ auf **Systemeinstellungen → Sicherheit → Konfiguration für sicheres Booten → Einstellung für sicheres Booten**.
4. Aktivieren Sie „Sicheres Booten“ und speichern Sie die Einstellungen.

Anmerkung: Wenn der sichere UEFI-Start deaktiviert werden muss, wählen Sie in Schritt 4 „Deaktivieren“ aus.

- Vom Lenovo XClarity Essentials OneCLI

So aktivieren Sie den sicheren UEFI-Start von Lenovo XClarity Essentials OneCLI:

1. Laden Sie herunter und installieren Sie Lenovo XClarity Essentials OneCLI.

Rufen Sie die folgende Website auf, um Lenovo XClarity Essentials OneCLI herunterzuladen:

<https://datacentersupport.lenovo.com/solutions/HT116433>

2. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um einen sicheren Start zu aktivieren:
`OneCli.exe config set UEFI.SecureBootConfiguration_SecureBootSetting Enabled --bmc <userid>:<password>@<ip_address>`

Dabei gilt Folgendes:

- `<userid>:<password>` sind die Anmeldeinformationen, die verwendet werden, um auf den BMC (Lenovo XClarity Controller-Schnittstelle) Ihres Servers zuzugreifen. Die Standard-Benutzer-ID lautet USERID und das Standardkennwort PASSWORD (eine Null, kein o in Großschreibung)
- `<ip_address>` ist die IP-Adresse des BMC-Servers.

Weitere Informationen zum Lenovo XClarity Essentials OneCLI-Befehl `set` finden Sie unter:

https://pubs.lenovo.com/lxce-onecli/onecli_r_set_command

Anmerkung: Wenn der sichere UEFI-Start deaktiviert werden muss, führen Sie den folgenden Befehl aus:
`OneCli.exe config set UEFI.SecureBootConfiguration_SecureBootSetting Disabled --bmc <userid>:<password>@<ip_address>`

Prozessorplatine austauschen (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Prozessorplatine von der Systemplattenbaugruppe entfernen und darauf installieren.

Wichtig: Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.

Prozessorplatine entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Prozessorplatine zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Eine Prozessorplatine bietet unterschiedliche Anschlüsse oder Steckplätze zur Verbindung verschiedener Komponenten oder Peripheriegeräte des Systems für die Kommunikation. Die Platine und die Auflage aus Metall bilden eine Basis für die Systemplatinenbaugruppe. Wenn die Prozessorplatine ausfällt, muss sie ausgetauscht werden.

Wichtig:

- Diese Aufgabe muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden, die von Lenovo Service zertifiziert sind. Versuchen Sie nicht, die Komponente ohne eine passende Schulung und Qualifikation zu entfernen oder zu installieren.
- Wenn Sie Speichermodule entfernen, kennzeichnen Sie die Steckplatznummer auf jedem Speichermodul, entfernen Sie alle Speichermodule von der Systemplatinenbaugruppe und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche beiseite, sodass sie für eine erneute Installation zur Verfügung stehen.
- **Wenn Sie Kabel abziehen, erfassen Sie die Kabel in einer Liste und notieren Sie, an welchen Anschlüssen die Kabel angeschlossen waren. Diese Liste können Sie anschließend während der Installation der neuen Systemplatinenbaugruppe als Checkliste verwenden.**

Achtung:

- Lesen Sie [„Installationsrichtlinien“ auf Seite 55](#) und [„Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56](#), um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe [„Server ausschalten“ auf Seite 72](#).
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe [„Server von den Schienen entfernen“ auf Seite 72](#).

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Erfassen Sie alle Systemkonfigurationsdaten, wie z. B. die Lenovo XClarity Controller-IP-Adressen, die elementaren Produktdaten (VPD) sowie den Maschinentyp, die Modellnummer, die Seriennummer, die UUID (Universally Unique Identifier) und die Systemkennnummer des Servers.
- b. Speichern Sie die Systemkonfiguration auf einer externen Einheit mit Lenovo XClarity Essentials.
- c. Speichern Sie das Systemereignisprotokoll auf einem externen Datenträger.
- d. Entfernen Sie die Netzteileneinheiten. Siehe [„Hot-Swap-Netzteileneinheit entfernen“ auf Seite 257](#)
- e. Falls erforderlich, entfernen Sie die OCP-Module. Siehe [„OCP-Modul entfernen“ auf Seite 229](#).
- f. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe [„Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313](#).
- g. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe [„Hintere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 315](#).
- h. Entfernen Sie die Lüfter und den Lüfterrahmen. Siehe [„Lüfter entfernen“ auf Seite 125](#) und [„Lüfterrahmen entfernen“ auf Seite 127](#).
- i. Entfernen Sie die vordere Luftführung. Siehe [„Vordere Luftführung entfernen“ auf Seite 88](#).
- j. Entfernen Sie die PCIe-Adapterkarte. Siehe [„PCIe-Adapterkarte entfernen“ auf Seite 231](#).
- k. Entfernen Sie die hintere Luftführung. Siehe [„Hintere Luftführung entfernen“ auf Seite 93](#).

- l. Entfernen Sie den Schalter gegen unbefugten Zugriff. Siehe „[Schalter gegen unbefugten Zugriff entfernen](#)“ auf Seite 154.
- m. Entfernen Sie die Stromversorgungsplatine. Siehe „[Stromversorgungsplatine entfernen](#)“ auf Seite 254.
- n. Entfernen Sie die PHMs. Siehe „[Prozessor und Kühlkörper entfernen](#)“ auf Seite 263.
- o. Entfernen Sie Lenovo Processor Neptune Core Module. Siehe „[Lenovo Processor Neptune Core Module entfernen](#)“ auf Seite 157.
- p. Stellen Sie sicher, dass Sie die Steckplatznummer auf jedem Speichermodul kennzeichnen, alle Speichermodule von der Systemplatinenbaugruppe entfernen und sie auf einer antistatischen Oberfläche ablegen, sodass sie für eine erneute Installation zur Verfügung stehen. Siehe „[Speichermodul entfernen](#)“ auf Seite 221.

Wichtig: Es wird empfohlen, das Layout der Speichermodul-Steckplätze als Referenz auszudrucken.

Schritt 2. Trennen Sie alle Kabel von der Systemplatinenbaugruppe. Erfassen Sie die Kabel in einer Liste und notieren Sie, an welchen Anschlüssen die Kabel angeschlossen waren. Diese Liste können Sie anschließend während der Installation der neuen Systemplatinenbaugruppe als Checkliste verwenden.

Schritt 3. Entfernen Sie die Systemplatinenbaugruppe.

- a. ① Ziehen Sie den hinteren Kolben nach oben, um die Systemplatinenbaugruppe zu lösen.
- b. ② Halten Sie den vorderen Hebegriff und den hinteren Kolben und schieben Sie die Systemplatinenbaugruppe zur Vorderseite des Gehäuses.
- c. ③ Halten Sie den vorderen Hebegriff und den hinteren Kolben und heben Sie die Systemplatinenbaugruppe aus dem Gehäuse.

Anmerkung: Der Hebegriff dient nur zum Entfernen der Systemplatinenbaugruppe. Versuchen Sie nicht, den ganzen Server mit ihm anzuheben.

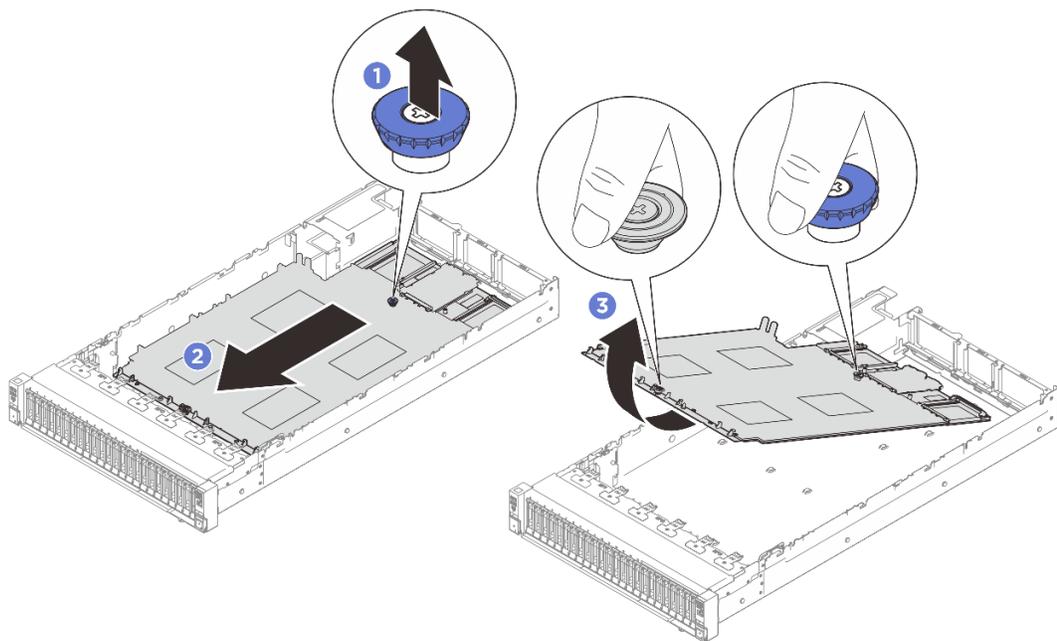


Abbildung 247. Entfernen der Systemplatinenbaugruppe

Schritt 4. Trennen Sie die System-E/A-Platine von der Prozessorplatine.

- a. ① Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die System-E/A-Platine befestigt ist.
- b. ② Drücken Sie den Griff an der E/A-Platine zusammen und ziehen Sie die E/A-Platine heraus, um sie von der Prozessorplatine zu lösen.

Anmerkung: Um die Kontakte der E/A-Platine vor Beschädigungen zu schützen, drücken Sie den Griff an der E/A-Platine zusammen und ziehen Sie die E/A-Platine heraus. Stellen Sie währenddessen die ganze Zeit sicher, dass die E/A-Platine so horizontal wie möglich bleibt.

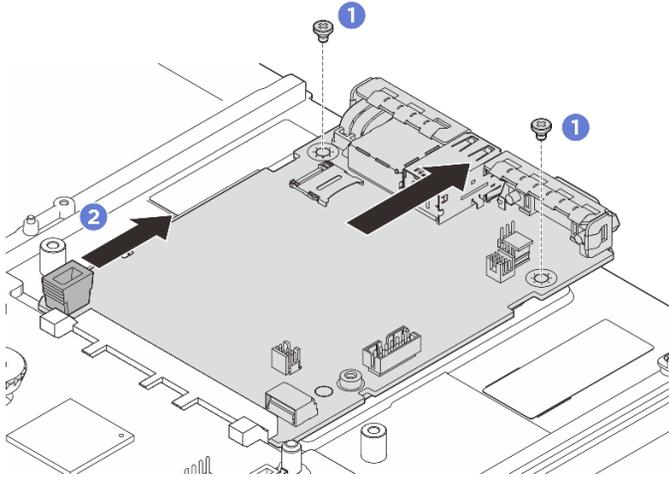


Abbildung 248. Entfernen der System-E/A-Platine

Nach dieser Aufgabe

1. Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Wichtig: Bevor Sie die Prozessorplatine einsenden, stellen Sie sicher, dass Sie die Abdeckungen für den Prozessorsockel der neuen Prozessorplatine installiert haben. So tauschen Sie eine Abdeckung für den Prozessorsockel aus:

- a. Nehmen Sie eine Sockelabdeckung vom Prozessorsockel der neuen Prozessorplatine und richten Sie sie ordnungsgemäß über dem Prozessorsockel an der entfernten Prozessorplatine aus.
 - b. Platzieren Sie die Beinchen der Stecksockelabdeckung vorsichtig unten auf der Prozessorsockelbaugruppe und drücken Sie auf die Kanten, um eine Beschädigung der Kontaktstifte zu vermeiden. Möglicherweise hören Sie ein Klicken an der Stecksockelabdeckung, wenn sie eingerastet ist.
 - c. **Stellen Sie sicher**, dass die Stecksockelabdeckung fest mit der Prozessorsockelbaugruppe verbunden ist.
2. Informationen zum Recyceln der Komponente finden Sie unter „[Systemplatinenbaugruppe zum Recyceln zerlegen](#)“ auf Seite 383.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Prozessorplatine installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die Prozessorplatine zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Eine Prozessorplatine bietet unterschiedliche Anschlüsse oder Steckplätze zur Verbindung verschiedener Komponenten oder Peripheriegeräte des Systems für die Kommunikation. Die Platine und die Auflage aus Metall bilden eine Basis für die Systemplatinenbaugruppe. Wenn die Prozessorplatine ausfällt, muss sie ausgetauscht werden.

Wichtig: Das Entfernen und Installieren dieser Komponente erfordert qualifizierte Techniker. Versuchen Sie **nicht**, sie ohne eine passende Schulung zu entfernen oder zu installieren.

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Firmware- und Treiberdownload: Möglicherweise müssen Sie nach dem Austausch einer Komponente die Firmware oder Treiber aktualisieren.

- Unter <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/> finden Sie die aktuelle Firmware und Treiberupdates für Ihren Server.
- Weitere Informationen zu den Tools für die Firmwareaktualisierung finden Sie unter „[Firmware aktualisieren](#)“ auf Seite 326.

Vorgehensweise

Schritt 1. Installieren Sie die System-E/A-Platine.

- a. ① Richten Sie die Kontakte an der System-E/A-Platine am Steckplatz auf der Prozessorplatine aus und schieben Sie die System-E/A-Platine mit beiden Händen vorsichtig in den Anschluss.

Anmerkung: Um die Kontakte der System-E/A-Platine vor Beschädigungen zu schützen, stellen Sie sicher, dass die System-E/A-Platine ordnungsgemäß am Anschluss der Prozessorplatine ausgerichtet ist und beim Einsetzen so horizontal wie möglich bleibt.

- b. ② Bringen Sie die Schrauben an, um die System-E/A-Platine an der Auflage aus Metall zu befestigen.

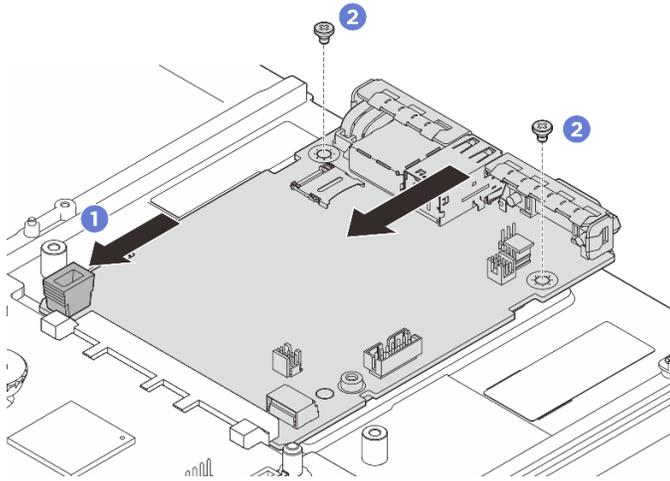


Abbildung 249. Installieren der System-E/A-Platine

Schritt 2. Installieren Sie die Systemplatinenbaugruppe am Server.

- a. ① Halten Sie den vorderen Hebelgriff und den hinteren Kolben an der Systemplatinenbaugruppe und setzen Sie dann das hintere Ende der Systemplatinenbaugruppe in die Rückseite vom Gehäuse ein.
- b. ② Senken Sie das vordere Ende der Systemplatinenbaugruppe in das Gehäuse ab.
- c. ③ Schieben Sie die Systemplatinenbaugruppe bis zum Anschlag zur Rückseite des Gehäuses, bis sie einrastet. Stellen Sie sicher, dass die hinteren Anschlüsse auf der neuen Systemplatinenbaugruppe in die entsprechenden Öffnungen in der Rückseite eingesetzt werden.

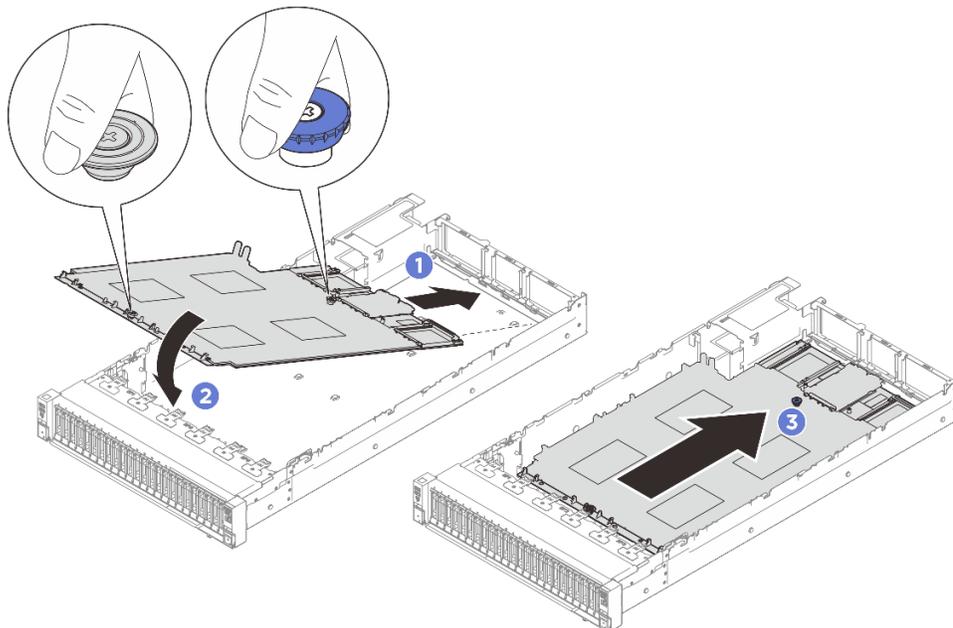


Abbildung 250. Installieren der Systemplatinenbaugruppe

Nach dieser Aufgabe

1. Schließen Sie alle Kabel wieder an die Systemplatinenbaugruppe an. Siehe [Handbuch für interne Kabelführung](#).
2. Informationen zum Installieren der microSD-Karte finden Sie unter [„MicroSD-Karte installieren“ auf Seite 228](#).
3. Installieren Sie die Speichermodule wieder. Siehe [„Speichermodul installieren“ auf Seite 224](#).
4. Installieren Sie die Lenovo Processor Neptune Core Module wieder. Siehe [„Lenovo Processor Neptune Core Module installieren“ auf Seite 163](#).
5. Installieren Sie die PHMs wieder. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [„Prozessor und Kühlkörper installieren“ auf Seite 269](#).
6. Setzen Sie die Stromversorgungsplatine wieder ein. Siehe [„Stromversorgungsplatine installieren“ auf Seite 256](#).
7. Setzen Sie den Schalter gegen unbefugten Zugriff wieder ein. Siehe [„Schalter gegen unbefugten Zugriff installieren“ auf Seite 155](#).
8. Installieren Sie die hintere Luftführung wieder. Siehe [„Hintere Luftführung installieren“ auf Seite 97](#).
9. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte wieder. Siehe [„PCIe-Adapterkarte installieren“ auf Seite 240](#).
10. Installieren Sie die vordere Luftführung wieder. Siehe [„Vordere Luftführung installieren“ auf Seite 91](#).
11. Installieren Sie die Lüfter und die Lüfterrahmenbaugruppe wieder. Siehe [„Lüfter installieren“ auf Seite 131](#) und [„Lüfterrahmen installieren“ auf Seite 129](#).
12. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe [„Hintere obere Abdeckung installieren“ auf Seite 317](#).
13. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe [„Vordere obere Abdeckung installieren“ auf Seite 318](#).
14. Falls erforderlich, installieren Sie die OCP-Module. Siehe [„OCP-Modul installieren“ auf Seite 230](#).
15. Installieren Sie die Netzteileneinheiten erneut. Weitere Informationen finden Sie unter [„Hot-Swap-Netzteileneinheit installieren“ auf Seite 260](#).
16. Vergewissern Sie sich, dass alle Komponenten wieder ordnungsgemäß installiert wurden und dass keine Werkzeuge oder lose Schrauben im Inneren des Servers verblieben sind.
17. Falls der Server in einem Rack installiert war, installieren Sie ihn dort erneut. Siehe [„Server auf den Schienen installieren“ auf Seite 76](#).
18. Schließen Sie die Netzkabel und alle anderen Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
19. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte ein. Siehe [„Server einschalten“ auf Seite 71](#).
20. Aktualisieren Sie die HPM FPGA-Firmware. Siehe [„Firmware aktualisieren“ auf Seite 326](#).
21. Aktualisieren Sie die elementaren Produktdaten (VPD) der Systemplatinenbaugruppe. Siehe [„VPD \(Elementare Produktdaten\) aktualisieren“ auf Seite 311](#). Maschinentypnummer und Seriennummer finden Sie auf dem Kennungsetikett, siehe [„Server identifizieren und auf Lenovo XClarity Controller zugreifen“ auf Seite 49](#).

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

VPD (Elementare Produktdaten) aktualisieren

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie elementare Produktdaten (VPD – Vital Product Data) aktualisieren.

- **(Erforderlich)** Maschinentyp
- **(Erforderlich)** Seriennummer
- **(Erforderlich)** Systemmodell
- (Optional) Systemkennnummer
- (Optional) UUID

Empfohlene Tools:

- Lenovo XClarity Provisioning Manager
- Lenovo XClarity Essentials OneCLI-Befehle

Lenovo XClarity Provisioning Manager verwenden

Schritte:

1. Starten Sie den Server und drücken Sie Taste gemäß den Anweisungen auf dem Bildschirm. Die Lenovo XClarity Provisioning Manager-Schnittstelle wird standardmäßig angezeigt.
2. Klicken Sie auf  oben rechts in der Lenovo XClarity Provisioning Manager-Hauptschnittstelle.
3. Klicken Sie auf **VPD-Update** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die VPD zu aktualisieren.

Lenovo XClarity Essentials OneCLI-Befehle verwenden

- **Maschinentyp** aktualisieren
`onecli config set VPD.SysInfoProdName10 <m/t_model> [access_method]`
- **Seriennummer** aktualisieren
`onecli config set VPD.SysInfoSerialNum10 <s/n> [access_method]`
- **Systemmodell** aktualisieren

`onecli config set VPD.SysInfoProdIdentifizier <system model> [access_method]`
- **Systemkennnummer** aktualisieren
`onecli config set VPD.SysEncloseAssetTag <asset_tag> [access_method]`
- **UUID** aktualisieren
`onecli config createuuid VPD.SysInfoUUID [access_method]`

Variable	Beschreibung
<m/t_model>	Der Maschinentyp und die Modellnummer der Servermaschine. Geben Sie xxxxyyyyyy ein. Dabei gilt Folgendes: xxxx ist der Maschinentyp und yyyyyy die Nummer des Servermodells.
<s/n>	Die auf dem Server verzeichnete Seriennummer. Geben Sie zzzzzzzz (Länge 8 bis 10 Zeichen) ein, wobei zzzzzzzz für die Seriennummer steht.
<system model>	Das Systemmodell auf dem Server. Geben Sie system yyyyyyyy ein. Dabei ist yyyyyyyy die Produkt-ID.

<asset_tag>	<p>Die Systemkennnummer des Servers.</p> <p>Geben Sie aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa ein, wobei aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa für die Systemkennnummer steht.</p>
[access_method]	<p>Die von Ihnen gewählte Zugriffsmethode für den Zielservers.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Online-Zugriff per KCS (nicht authentifiziert und auf den Benutzer beschränkt): Sie können [access_method] direkt aus dem Befehl löschen. • Online-Zugriff mit authentifiziertem LAN: Geben Sie in diesem Fall die folgenden LAN-Accountinformationen am Ende des OneCLI-Befehls an: --bmc-username <user_id> --bmc-password <password> • Remote-WAN/LAN: Geben Sie in diesem Fall unten die XCC-Accountinformationen und IP-Adresse am Ende des OneCLI-Befehls an: --bmc <bmc_user_id>:<bmc_password>@<bmc_external_IP> <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <bmc_user_id> Der BMC-Accountname (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID. - <bmc_password> Dies ist das Kennwort für den BMC-Account (1 von 12 Accounts).

Obere Abdeckung austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die obere Abdeckung zu entfernen und zu installieren.

Vordere obere Abdeckung entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die vordere obere Abdeckung zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

S014



Vorsicht:

Gefährliche Spannungen und Energien. Die mit entsprechenden Etikett gekennzeichneten Abdeckungen dürfen nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker entfernt werden.

S033



Vorsicht:

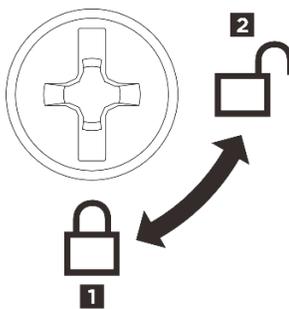
Gefährliche Energie. Spannungen mit gefährlicher Energie können bei einem Kurzschluss mit Metall dieses so erhitzen, dass es schmilzt und/oder spritzt und somit Verbrennungen und/oder einen Brand verursachen kann.

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „Server von den Schienen entfernen“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Wenn die vordere obere Abdeckung verriegelt ist, entriegeln Sie sie mit einem Schraubendreher (Richtung **2**).



- 1** Richtung zum Verriegeln
- 2** Richtung zum Entriegeln

Abbildung 251. Richtung zum Verriegeln/Entriegeln der vorderen oberen Abdeckung

Schritt 2. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung.

- 1** Drücken Sie auf den blauen Knopf am Entriegelungshebel der vorderen oberen Abdeckung.
- 2** Drehen Sie das Ende des Hebels nach oben, bis er sich in der vertikalen Position befindet.
- 3** Heben Sie die vordere obere Abdeckung an, um sie zu entfernen.

Achtung:

- Die Serviceinformationen befinden sich auf der vorderen oberen Abdeckung.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sichergestellt sind, bringen Sie die vordere und hintere obere Abdeckung vor dem Einschalten des Servers an. Wenn der Server ohne die oberen Abdeckungen betrieben wird, können die Serverkomponenten beschädigt werden.

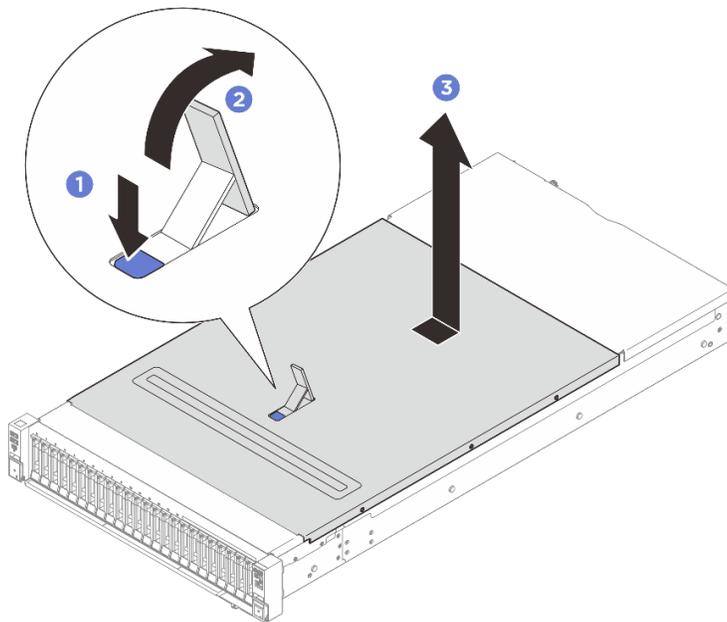


Abbildung 252. Entfernen der vorderen oberen Abdeckung

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Hintere obere Abdeckung entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die hintere obere Abdeckung zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

S014



Vorsicht:

Gefährliche Spannungen und Energien. Die mit entsprechenden Etikett gekennzeichneten Abdeckungen dürfen nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker entfernt werden.

S033



Vorsicht:

Gefährliche Energie. Spannungen mit gefährlicher Energie können bei einem Kurzschluss mit Metall dieses so erhitzen, dass es schmilzt und/oder spritzt und somit Verbrennungen und/oder einen Brand verursachen kann.

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „Server von den Schienen entfernen“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313.

Schritt 2. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung.

- a. ① Lösen Sie die zwei Rändelschrauben an der Rückseite des Servers.
- b. ② Schieben Sie die hintere obere Abdeckung zur Rückseite des Servers und heben Sie sie an, um sie zu entfernen.

Achtung: Damit eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sichergestellt sind, bringen Sie die vordere und hintere obere Abdeckung vor dem Einschalten des Servers an. Wenn der Server ohne die oberen Abdeckungen betrieben wird, können die Serverkomponenten beschädigt werden.

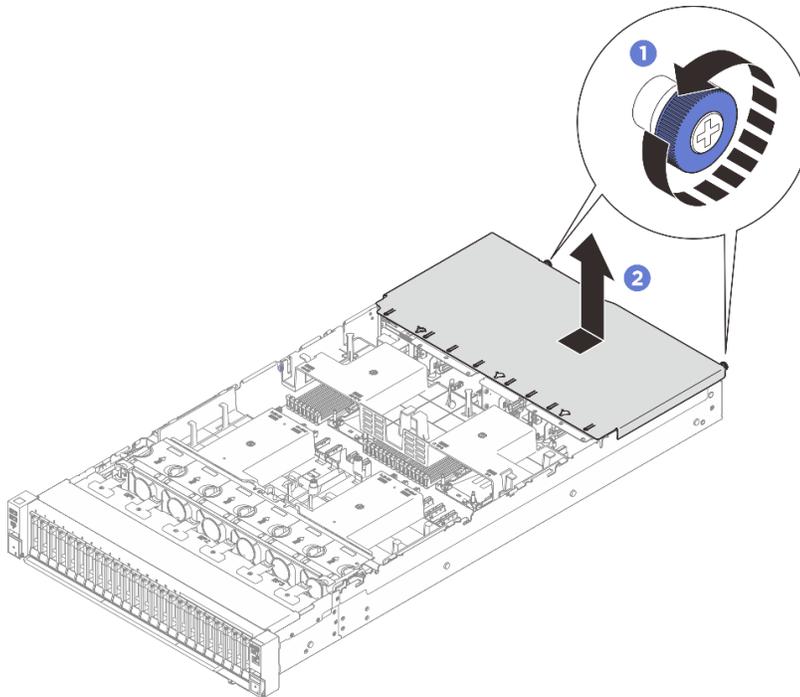


Abbildung 253. Entfernen der hinteren oberen Abdeckung

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Hintere obere Abdeckung installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die hintere obere Abdeckung zu installieren.

S014



Vorsicht:

Gefährliche Spannungen und Energien. Die mit entsprechenden Etikett gekennzeichneten Abdeckungen dürfen nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker entfernt werden.

S033



Vorsicht:

Gefährliche Energie. Spannungen mit gefährlicher Energie können bei einem Kurzschluss mit Metall dieses so erhitzen, dass es schmilzt und/oder spritzt und somit Verbrennungen und/oder einen Brand verursachen kann.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und anderen Komponenten ordnungsgemäß und fest installiert sind und dass sich keine Werkzeuge oder losen Teile mehr im Server befinden.
- Stellen Sie sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt sind. Siehe [Handbuch für interne Kabelführung](#).

Vorgehensweise

Schritt 1. Installieren Sie die hintere obere Abdeckung.

- a. ① Richten Sie die Führungsstifte der hinteren oberen Abdeckung an den Bohrungen im Gehäuse aus. Setzen Sie die hintere obere Abdeckung dann auf den Server und schieben Sie sie zur Vorderseite des Servers, bis sie in das Gehäuse greift.
- b. ② Befestigen Sie die zwei Rändelschrauben an der Rückseite des Servers.

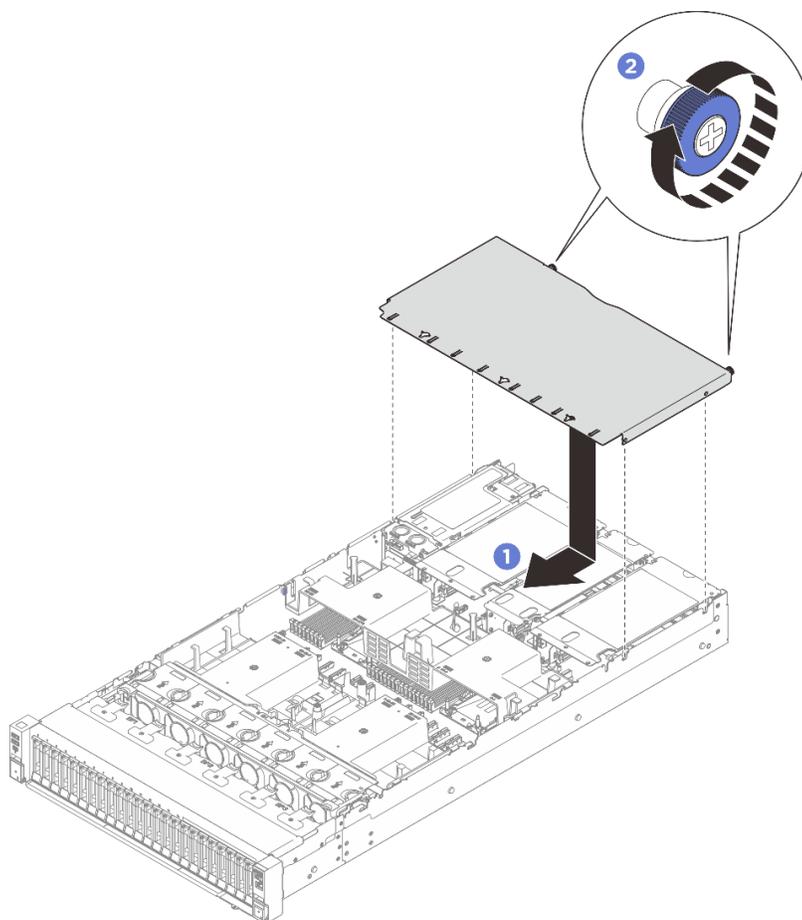


Abbildung 254. Installation der hinteren oberen Abdeckung

Nach dieser Aufgabe

1. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 318](#)
2. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf [Seite 324](#).

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

Vordere obere Abdeckung installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die vordere obere Abdeckung zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

S014



Vorsicht:

Gefährliche Spannungen und Energien. Die mit entsprechenden Etikett gekennzeichneten Abdeckungen dürfen nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker entfernt werden.

S033



Vorsicht:

Gefährliche Energie. Spannungen mit gefährlicher Energie können bei einem Kurzschluss mit Metall dieses so erhitzen, dass es schmilzt und/oder spritzt und somit Verbrennungen und/oder einen Brand verursachen kann.

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und anderen Komponenten ordnungsgemäß und fest installiert sind und dass sich keine Werkzeuge oder losen Teile mehr im Server befinden.
- Stellen Sie sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt sind. Siehe [Handbuch für interne Kabelführung](#).

Anmerkung: Wenn Sie eine neue vordere obere Abdeckung installieren, bringen Sie (sofern erforderlich) das Service-Etikett auf der neuen vorderen oberen Abdeckung an.

Vorgehensweise

Schritt 1. Installieren Sie die vordere obere Abdeckung.

- a. ① Richten Sie die Führungsstifte der vorderen oberen Abdeckung an den Führungslöchern im Gehäuse aus. Setzen Sie dann die vordere obere Abdeckung auf den Server. Richten Sie die beiden Seiten aus.
- b. ② Drehen Sie die Verriegelung bis zum Anschlag herunter.

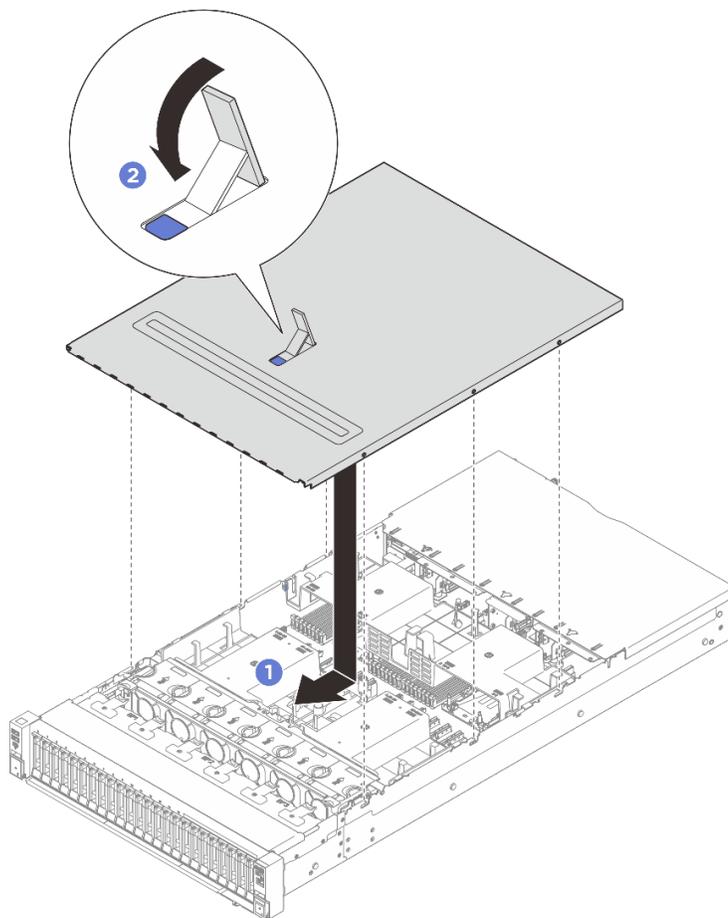
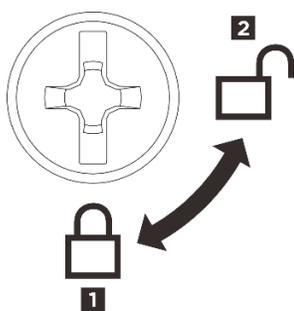


Abbildung 255. Installation der vorderen oberen Abdeckung

Schritt 2. (Optional) Verriegeln Sie die vordere obere Abdeckung mit einem Schraubendreher (Richtung **1**).



- 1** Richtung zum Verriegeln
- 2** Richtung zum Entriegeln

Abbildung 256. Richtung zum Verriegeln/Entriegeln der vorderen oberen Abdeckung

Nach dieser Aufgabe

Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [„Austausch von Komponenten abschließen“](#) auf Seite 324.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

USB-E/A-Platine austauschen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die ThinkSystem V4 Front & Internal USB I/O Board zu entfernen oder zu installieren.

USB-E/A-Platine entfernen

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die USB-E/A-Platine zu entfernen.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „[Installationsrichtlinien](#)“ auf Seite 55 und „[Sicherheitsprüfungscheckliste](#)“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „[Server ausschalten](#)“ auf Seite 72.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit statischen Aufladungen. Diese können zu einem Systemstopp und Datenverlust führen. Belassen Sie elektrostatisch empfindliche Komponenten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen. Handhaben Sie diese Einheiten mit einem Antistatikarmband oder einem anderen Erdungssystem.
- Falls der Server in einem Rack installiert ist, entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe „[Server von den Schienen entfernen](#)“ auf Seite 72.

Vorgehensweise

Schritt 1. Bereiten Sie diese Aufgabe vor.

- a. Entfernen Sie die vordere obere Abdeckung. Siehe „[Vordere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 313.
- b. Entfernen Sie die hintere obere Abdeckung. Siehe „[Hintere obere Abdeckung entfernen](#)“ auf Seite 315.
- c. Weitere Informationen zum Entfernen der PCIe-Adapterkarte 1 oder Adapterkarte A finden Sie unter „[PCIe-Adapterkarte entfernen](#)“ auf Seite 231.

Schritt 2. Entfernen Sie das Kabel, das mit der USB-E/A-Platine verbunden ist.

Schritt 3. Entfernen Sie die USB-E/A-Platine.

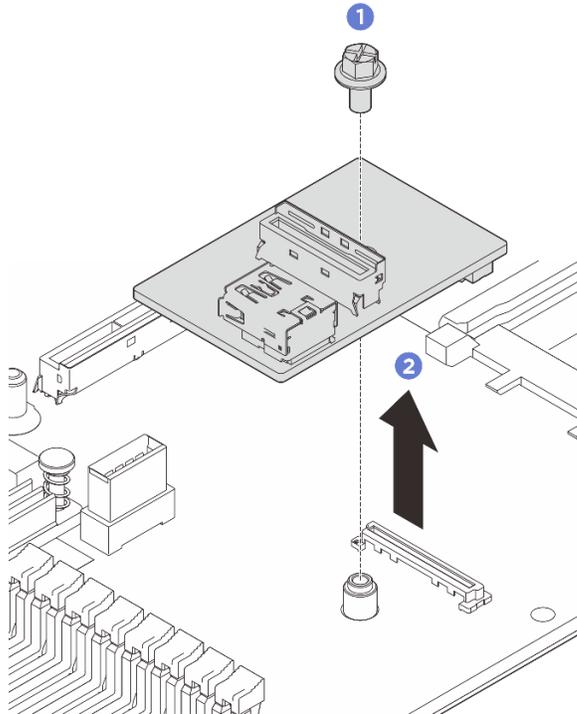


Abbildung 257. Entfernen der USB-E/A-Platine

- a. ① Lösen Sie eine Schraube, mit der die USB-E/A-Platine an der Systemplatinebaugruppe befestigt ist.
- b. ② Heben Sie die Platine vom Anschluss ab und nehmen Sie sie heraus.

Nach dieser Aufgabe

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Demo-Video

[Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.](#)

USB-E/A-Platine installieren

Führen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt aus, um die USB-E/A-Platine zu installieren.

Zu dieser Aufgabe

Achtung:

- Lesen Sie „Installationsrichtlinien“ auf Seite 55 und „Sicherheitsprüfungscheckliste“ auf Seite 56, um sicherzustellen, dass Sie sicher arbeiten.
- Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und trennen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel. Siehe „Server ausschalten“ auf Seite 72.
- Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Komponente befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie die Komponente anschließend aus der Schutzhülle und legen Sie sie auf eine antistatische Oberfläche.

Firmware- und Treiberdownload: Möglicherweise müssen Sie nach dem Austausch einer Komponente die Firmware oder Treiber aktualisieren.

- Unter <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/> finden Sie die aktuelle Firmware und Treiberupdates für Ihren Server.
- Weitere Informationen zu den Tools für die Firmwareaktualisierung finden Sie unter „[Firmware aktualisieren](#)“ auf Seite 326.

Vorgehensweise

Schritt 1. Installieren Sie die USB-E/A-Platine an der Systemplatinenbaugruppe.

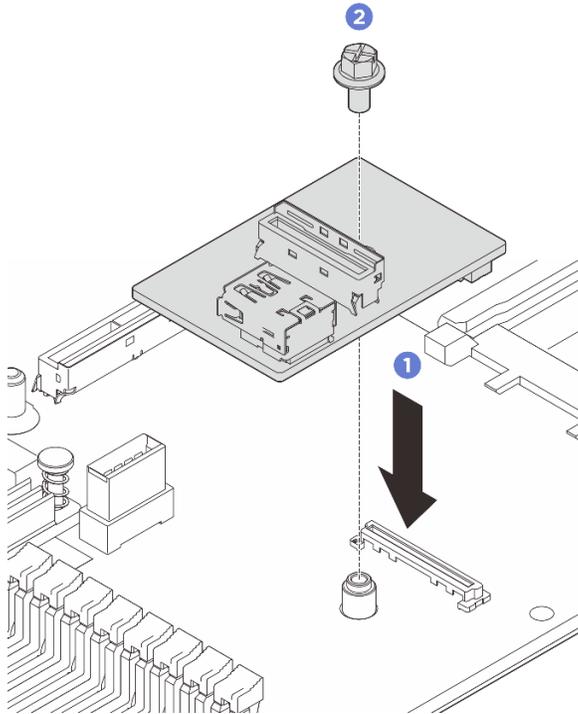


Abbildung 258. Installieren der USB-E/A-Platine

- a. ① Senken Sie die USB-E/A-Platine wie oben abgebildet auf den Anschluss an der Systemplatine ab.
- b. ② Ziehen Sie eine Schraube an, um die Platine zu sichern.

Schritt 2. Schließen Sie das Kabel an die USB-E/A-Platine an.

Schritt 3. Weitere Informationen zur Fehlerbehebung bei USB-Problemen finden Sie unter „[Probleme mit der USB-E/A-Platine](#)“ auf Seite 380.

Nach dieser Aufgabe

1. Installieren Sie die PCIe-Adapterkarte wieder. Siehe „[PCIe-Adapterkarte installieren](#)“ auf Seite 240.
2. Bringen Sie die hintere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 317.
3. Bringen Sie die vordere obere Abdeckung wieder an. Siehe „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf Seite 318.
4. Schließen Sie den Austausch der Komponenten ab. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „[Austausch von Komponenten abschließen](#)“ auf Seite 324.

Demo-Video

Sehen Sie sich das Verfahren auf YouTube an.

Austausch von Komponenten abschließen

Lesen Sie diese Prüfliste, um den Austausch von Komponenten abzuschließen.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Austausch von Komponenten abzuschließen:

1. Vergewissern Sie sich, dass alle Komponenten ordnungsgemäß erneut installiert wurden und dass keine Werkzeuge oder lose Schrauben im Inneren des Servers verblieben sind.
2. Verlegen Sie die Kabel ordnungsgemäß im Server und sichern Sie sie. Lesen Sie die Informationen für das Anschließen und Verlegen von Kabeln für jede Komponente.
3. Installieren Sie die vordere und hintere Luftführung wieder. Siehe „[Vordere Luftführung installieren](#)“ auf [Seite 91](#) und „[Hintere Luftführung installieren](#)“ auf [Seite 97](#).
4. Installieren Sie die hintere und vordere obere Abdeckung wieder. Siehe „[Hintere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 317](#) und „[Vordere obere Abdeckung installieren](#)“ auf [Seite 318](#).
5. Falls zutreffend, bringen Sie die Sicherheitsfrontblende wieder an. Siehe „[Sicherheitsfrontblende installieren](#)“ auf [Seite 289](#).
6. Falls der Server in einem Rack installiert war, installieren Sie ihn dort erneut. Siehe „[Server auf den Schienen installieren](#)“ auf [Seite 76](#).
7. Schließen Sie die Netzkabel und alle anderen Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
8. Schalten Sie den Server und alle Peripheriegeräte ein. Siehe „[Server einschalten](#)“ auf [Seite 71](#).
9. Aktualisieren Sie die Serverkonfiguration.
 - Laden Sie die neuesten Einheitentreiber herunter und installieren Sie sie: <http://datacentersupport.lenovo.com>.
 - Aktualisieren Sie die Systemfirmware. Siehe „[Firmware aktualisieren](#)“ auf [Seite 326](#).
 - Aktualisieren Sie die UEFI-Konfiguration. Siehe <https://pubs.lenovo.com/uefi-overview/>.
 - Konfigurieren Sie die Platteneinheiten neu, wenn Sie ein Hot-Swap-Laufwerk oder einen RAID-Adapter installiert oder entfernt haben. LXPM-Dokumentation für Ihren Server finden Sie unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.

Kapitel 6. Systemkonfiguration

Führen Sie diese Verfahren durch, um Ihr System zu konfigurieren.

Netzwerkverbindung für den Lenovo XClarity Controller festlegen

Damit Sie in Ihrem Netzwerk auf Lenovo XClarity Controller zugreifen können, müssen Sie angeben, wie Lenovo XClarity Controller die Verbindung mit dem Netzwerk herstellen soll. Je nachdem, wie die Netzwerkverbindung implementiert wird, müssen Sie möglicherweise auch eine statische IP-Adresse angeben.

Für die Festlegung der Netzwerkverbindung für Lenovo XClarity Controller sind die folgenden Methoden verfügbar, wenn DHCP nicht verwendet wird:

- Wenn ein Bildschirm an den Server angeschlossen ist, können Sie Lenovo XClarity Provisioning Manager verwenden, um die Netzwerkverbindung festzulegen.

Gehen Sie wie folgt vor, um Lenovo XClarity Controller mithilfe von Lenovo XClarity Provisioning Manager mit dem Netzwerk zu verbinden.

1. Starten Sie den Server.
2. Drücken Sie die in den Bildschirmanweisungen angegebene Taste, um die Lenovo XClarity Provisioning Manager-Schnittstelle anzuzeigen. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Start“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.)
3. Wechseln Sie zu **LXPM → UEFI-Konfiguration → BMC-Einstellungen** um anzugeben, wie Lenovo XClarity Controller eine Verbindung mit dem Netzwerk herstellt.
 - Wenn Sie eine statische IP-Verbindung auswählen, müssen Sie sicherstellen, dass Sie eine IPv4- oder IPv6-Adresse angeben, die im Netzwerk verfügbar ist.
 - Wenn Sie eine DHCP-Verbindung auswählen, müssen Sie sicherstellen, dass die MAC-Adresse für den Server im DHCP-Server konfiguriert wurde.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellung zu übernehmen, und warten Sie zwei bis drei Minuten.
5. Verwenden Sie eine IPv4- oder IPv6-Adresse, um eine Verbindung mit Lenovo XClarity Controller herzustellen.

Wichtig: Für das Lenovo XClarity Controller ist als erster Benutzername USERID und als erstes Kennwort PASSWORD (mit einer Null anstelle des Buchstabens O) voreingestellt. Bei dieser Standard-Benutzereinstellung haben nur Administratoren Zugriff. Für größere Sicherheit müssen Sie diesen Benutzernamen und das zugehörige Kennwort bei der Erstkonfiguration ändern.

- Wenn kein Bildschirm an den Server angeschlossen ist, können Sie die Netzwerkverbindung über die Lenovo XClarity Controller-Schnittstelle festlegen. Verbinden Sie Ihren Laptop und den XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45) an Ihrem Server mit einem Ethernet-Kabel. Mehr zur Position des XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45) finden Sie unter [Kapitel 2 „Serverkomponenten“ auf Seite 21](#).

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass Sie die IP-Einstellungen auf dem Laptop so ändern, dass er sich im selben Netzwerk befindet, wie durch die Serverstandardeinstellungen vorgeben.

Die Standard-IPv4-Adresse und die lokale IPv6-Verbindungsadresse (LLA) befinden sich auf dem Lenovo XClarity Controller-Netzwerkzugriffsetikett, das an der herausziehbaren Informationskarte angebracht ist. Siehe [„Server identifizieren und auf Lenovo XClarity Controller zugreifen“ auf Seite 49](#).

USB-Anschluss für die Lenovo XClarity Controller-Verbindung festlegen

Bevor Sie über den USB-Anschluss auf Lenovo XClarity Controller zugreifen können, müssen Sie diesen USB-Anschluss für die Lenovo XClarity Controller-Verbindung konfigurieren.

Serverunterstützung

Überprüfen Sie Folgendes, um sicherzustellen, dass Ihr Server den Zugriff auf Lenovo XClarity Controller über den USB-Anschluss unterstützt:

- Lesen Sie [Kapitel 2 „Serverkomponenten“ auf Seite 21](#).



- Wenn sich ein Schraubenschlüsselsymbol am USB-Anschluss Ihres Servers befindet, können Sie den USB-Verwaltungsanschluss für die Verbindung mit Lenovo XClarity Controller festlegen. Dies ist zudem der einzige USB-Anschluss, der die USB-Automatisierungsaktualisierung der System-E/A-Platine (bzw. des Firmware- und RoT-Sicherheitsmoduls) unterstützt.

USB-Anschluss für Verbindung mit Lenovo XClarity Controller festlegen

Sie können beim USB-Anschluss zwischen normalem und Lenovo XClarity Controller-Verwaltungsbetrieb wechseln, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen.

- Halten Sie die ID-Taste für mindestens 3 Sekunden gedrückt, bis die Anzeige langsam (im Abstand von einigen Sekunden) blinkt. Informationen zur Position der ID-Taste finden Sie unter [Kapitel 2 „Serverkomponenten“ auf Seite 21](#).
- Führen Sie über die Lenovo XClarity Controller Management-Controller-Befehlszeilenschnittstelle (CLI) den Befehl `usbfp` aus. Informationen zur Verwendung der Lenovo XClarity Controller-Befehlszeilenschnittstelle finden Sie im Abschnitt „Befehlszeilenschnittstelle“ in der XCC-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>.
- Klicken Sie in der Lenovo XClarity Controller Management-Controller-Webschnittstelle auf **BMC-Konfiguration → Netzwerk → USB-Verwaltungsanschluss-Zuweisung**. Informationen zu den Funktionen der Lenovo XClarity Controller-Webschnittstelle finden Sie im Abschnitt „Beschreibung der XClarity Controller-Merkmale auf der Webschnittstelle“ in der XCC-Dokumentationsversion für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>.

Aktuelle Einstellung des USB-Anschlusses überprüfen

Sie können auch die aktuelle Einstellung des USB-Anschlusses mit der Lenovo XClarity Controller Management-Controller-Befehlszeilenschnittstelle (Befehl `usbfp`) oder über die Lenovo XClarity Controller Management-Controller-Webschnittstelle (**BMC-Konfiguration → Netzwerk → USB-Verwaltungsanschluss-Zuweisung**) prüfen. Siehe Abschnitte „Befehlszeilenschnittstelle“ und „Beschreibung der XClarity Controller-Merkmale auf der Webschnittstelle“ in der XCC-Dokumentationsversion für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>.

Firmware aktualisieren

Es gibt mehrere Möglichkeiten zur Aktualisierung der Firmware des Servers.

Sie können die hier angegebenen Tools verwenden, um die neueste Firmware für Ihren Server und die Einheiten zu aktualisieren, die im Server installiert sind.

Anmerkungen: Es wird empfohlen, die Firmware in der folgenden Reihenfolge zu aktualisieren:

- BMC (XCC)

- FPGA HPM
 - FPGA SCM
 - UEFI
- Bewährte Verfahren bei der Firmwareaktualisierung sind unter folgender Adresse verfügbar:
 - <https://lenovopress.lenovo.com/lp0656-lenovo-thinksystem-firmware-and-driver-update-best-practices>
 - Die aktuelle Firmware ist auf der folgenden Website verfügbar:
 - <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/>
 - Sie können Produktbenachrichtigungen abonnieren, um zeitnah über Firmwareaktualisierungen informiert zu werden:
 - <https://datacentersupport.lenovo.com/solutions/ht509500>

Aktualisierungspakete (Service Packs)

Lenovo veröffentlicht Firmware in der Regel in Form von Paketen, die als Aktualisierungspakete (Service Packs) bezeichnet werden. Um sicherzustellen, dass alle Firmwareaktualisierungen kompatibel sind, müssen Sie die gesamte Firmware gleichzeitig aktualisieren. Wenn Sie die Firmware für Lenovo XClarity Controller und UEFI aktualisieren, aktualisieren Sie zunächst die Firmware für Lenovo XClarity Controller.

Terminologie der Aktualisierungsmethode

- **Inband-Aktualisierung.** Die Installation oder Aktualisierung wird mithilfe eines Tools oder einer Anwendung auf einem Betriebssystem ausgeführt, das auf der Haupt-CPU des Servers ausgeführt wird.
- **Außerband-Aktualisierung.** Die Installation oder Aktualisierung wird vom Lenovo XClarity Controller ausgeführt, der die Aktualisierung erfasst und anschließend zu Zielsubsystem oder -einheit weiterleitet. Außerband-Aktualisierungen sind nicht von einem Betriebssystem abhängig, das auf der Haupt-CPU ausgeführt wird. Die meisten Außerband-Operationen erfordern jedoch, dass der Server im S0-Stromversorgungsstatus (arbeitet) ist.
- **On-Target-Aktualisierung.** Die Installation oder Aktualisierung wird von einem installierten Betriebssystem eingeleitet, das auf dem Zielsystem ausgeführt wird.
- **Off-Target-Aktualisierung.** Die Installation oder Aktualisierung wird von einem Computer eingeleitet, der direkt mit dem Lenovo XClarity Controller des Servers interagiert.
- **Aktualisierungspakete (Service Packs).** Aktualisierungspakete (Service Packs) sind gebündelte Aktualisierungen, die so konzipiert und getestet wurden, dass sie ein voneinander abhängiges Niveau an Funktionalität, Leistung und Kompatibilität bieten. Aktualisierungspakete (Service Packs) sind auf bestimmte Servertypen zugeschnitten und werden (mit Firmware- und Gerätetreiber-Aktualisierungen) zur Unterstützung bestimmter Betriebssystemverteilungen von Windows Server, Red Hat Enterprise Linux (RHEL) und SUSE Linux Enterprise Server (SLES) erstellt. Es sind auch maschinentypspezifische Aktualisierungspakete (Service Packs) erhältlich, die nur Firmware enthalten.

Firmwareaktualisierungstools

Lesen Sie die folgende Tabelle, um das Lenovo Tool zu ermitteln, das sich am besten zum Installieren und Einrichten der Firmware eignet:

Werkzeug	Unterstützte Aktualisierungsmethoden	Haupt-System-firmwareaktualisierungen	Firmwareaktualisierungen für E/A-Einheiten	Firmwareaktualisierungen für Laufwerke	Grafische Benutzerschnittstelle	Befehlszeilenschnittstelle	Unterstützt Aktualisierungspakete (Service Packs)
Lenovo XClarity Provisioning Manager (LXPM)	Inband ² On-Target	✓			✓		
Lenovo XClarity Controller (XCC)	Inband ⁴ Außerband Off-Target	✓	Ausgewählte E/A-Einheiten	✓ ³	✓		✓
Lenovo XClarity Essentials OneCLI (OneCLI)	Inband Außerband On-Target Off-Target	✓	Alle E/A-Einheiten	✓ ³		✓	✓
Lenovo XClarity Essentials UpdateXpress (LXCE)	Inband Außerband On-Target Off-Target	✓	Alle E/A-Einheiten		✓		✓
Lenovo XClarity Essentials Bootable Media Creator (BoMC)	Inband Außerband Off-Target	✓	Alle E/A-Einheiten		✓ (BoMC-Anwendung)	✓ (BoMC-Anwendung)	✓
Lenovo XClarity Administrator (LXCA)	Inband ¹ Außerband ² Off-Target	✓	Alle E/A-Einheiten	✓	✓		✓
Lenovo XClarity Integrator (LXCI) für VMware vCenter	Außerband Off-Target	✓	Ausgewählte E/A-Einheiten		✓		

Werkzeug	Unterstützte Aktualisierungsmethoden	Haupt-System-firmware-aktualisierungen	Firmware-aktualisierungen für E/A-Einheiten	Firmware-aktualisierungen für Laufwerke	Grafische Benutzerschnittstelle	Befehlszeilenschnittstelle	Unterstützt Aktualisierungspakete (Service Packs)
Lenovo XClarity Integrator (LXCI) für Microsoft Windows Admin Center	Inband Außerband On-Target Off-Target	✓	Alle E/A-Einheiten		✓		✓
Anmerkungen:							
<ol style="list-style-type: none"> 1. Für E/A-Firmwareaktualisierungen. 2. Für BMC- und UEFI-Firmwareaktualisierungen. 3. Die Firmwareaktualisierung des Laufwerks wird nur von den unten aufgeführten Tools und Methoden unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> • XCC Bare-Metal-Aktualisierung (BMU): Inband und ein Systemneustart ist erforderlich. • Lenovo XClarity Essentials OneCLI: In-Band und ein Systemneustart ist nicht erforderlich. 4. Nur Bare-Metal-Aktualisierung (BMU). 							

- **Lenovo XClarity Provisioning Manager**

Über Lenovo XClarity Provisioning Manager können Sie die Lenovo XClarity Controller-Firmware, die UEFI-Firmware und die Lenovo XClarity Provisioning Manager-Software aktualisieren.

Anmerkung: Wenn Sie den Server starten und die in den Anweisungen auf dem Bildschirm angegebene Taste drücken, wird standardmäßig die grafische Benutzeroberfläche Lenovo XClarity Provisioning Manager angezeigt. Wenn Sie die Standardeinstellung in die textbasierte Systemkonfiguration geändert haben, können Sie die grafische Benutzerschnittstelle über die textbasierte Schnittstelle für die Systemkonfiguration aufrufen.

Weitere Informationen zur Verwendung von Lenovo XClarity Provisioning Manager zur Firmwareaktualisierung finden Sie unter:

Abschnitt „Firmwareaktualisierung“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>

- **Lenovo XClarity Controller**

Wenn Sie ein bestimmtes Update installieren müssen, können Sie für einen bestimmten Server die Lenovo XClarity Controller-Schnittstelle verwenden.

Anmerkungen:

- Um eine Inband-Aktualisierung über Windows oder Linux durchzuführen, muss der Betriebssystem-Treiber installiert und die Ethernet-over-USB-Schnittstelle (gelegentlich als LAN-over-USB bezeichnet) aktiviert werden.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von Ethernet-over-USB sind verfügbar unter:

Abschnitt „Ethernet-over-USB konfigurieren“ in der XCC-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>

- Wenn Sie Firmware über den Lenovo XClarity Controller aktualisieren, stellen Sie sicher, dass Sie die neuesten Einheits-treiber für das auf dem Server ausgeführte Betriebssystem heruntergeladen und installiert haben.

Weitere Informationen zur Verwendung von Lenovo XClarity Controller zur Firmwareaktualisierung finden Sie unter:

Abschnitt „Server-Firmware aktualisieren“ in der XCC-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>

- **Lenovo XClarity Essentials OneCLI**

Lenovo XClarity Essentials OneCLI ist eine Zusammenstellung von Befehlszeilenanwendungen, die für die Verwaltung von Lenovo Servern verwendet werden können. Die Aktualisierungsanwendung kann zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern für Ihre Server verwendet werden. Die Aktualisierung kann innerhalb des Hostbetriebssystems des Servers (Inband) oder per Fernzugriff über das BMC des Servers (Außerband) ausgeführt werden.

Weitere Informationen zur Verwendung von Lenovo XClarity Essentials OneCLI zur Firmwareaktualisierung finden Sie unter:

https://pubs.lenovo.com/lxce-onecli/onecli_c_update

- **Lenovo XClarity Essentials UpdateXpress**

Lenovo XClarity Essentials UpdateXpress stellt die meisten OneCLI-Aktualisierungsfunktionen über eine grafische Benutzeroberfläche (GUI) zur Verfügung. Damit können die Aktualisierungspakete (Service Packs) und einzelne Aktualisierungen abgerufen und bereitgestellt werden. Aktualisierungspakete (Service Packs) enthalten Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für Microsoft Windows und Linux.

Sie können Lenovo XClarity Essentials UpdateXpress auf der folgenden Website herunterladen:

<https://datacentersupport.lenovo.com/solutions/Invo-xpress>

- **Lenovo XClarity Essentials Bootable Media Creator**

Sie können Lenovo XClarity Essentials Bootable Media Creator verwenden, um bootfähige Datenträger für die folgenden Aufgaben zu erstellen: Firmwareaktualisierungen, VPD-Aktualisierungen, Bestandserfassung und FFDC-Sammlung, erweiterte Systemkonfiguration, Verwaltung von FOD-Schlüsseln, sicheres Löschen, RAID-Konfiguration und Diagnose von unterstützten Servern.

Sie können Lenovo XClarity Essentials BoMC unter folgender Adresse herunterladen:

<https://datacentersupport.lenovo.com/solutions/Invo-bomc>

- **Lenovo XClarity Administrator**

Wenn Sie mehrere Server mithilfe von Lenovo XClarity Administrator verwalten, können Sie die Firmware für alle verwalteten Server über diese Schnittstelle aktualisieren. Die Firmwareverwaltung wird vereinfacht, indem verwalteten Endpunkten Firmwarekonformitätsrichtlinien zugeordnet werden. Wenn Sie eine Konformitätsrichtlinie erstellen und verwalteten Endpunkten zuordnen, überwacht Lenovo XClarity Administrator Änderungen im Bestand für diese Endpunkte und markiert alle Endpunkte, die nicht konform sind.

Weitere Informationen zur Verwendung von Lenovo XClarity Administrator zur Firmwareaktualisierung finden Sie unter:

https://pubs.lenovo.com/lxca/update_fw

- **Lenovo XClarity Integrator Angebote**

Lenovo XClarity Integrator Angebote können die Verwaltungsfunktionen von Lenovo XClarity Administrator und Ihrem Server mit der Software in einer bestimmten Implementierungsinfrastruktur integrieren, z. B. VMware vCenter, Microsoft Admin Center oder Microsoft System Center.

Weitere Informationen zur Verwendung von Lenovo XClarity Integrator zur Firmwareaktualisierung finden Sie unter:

<https://pubs.lenovo.com/lxci-overview/>

Firmware konfigurieren

Es gibt mehrere Optionen zum Installieren und Einrichten der Firmware für den Server.

Anmerkung: Der UEFI-**Legacymodus** wird von ThinkSystem V4-Produkten nicht unterstützt.

- **Lenovo XClarity Provisioning Manager (LXPM)**

Über Lenovo XClarity Provisioning Manager können Sie die UEFI-Einstellungen für den Server konfigurieren.

Anmerkungen: Lenovo XClarity Provisioning Manager bietet eine grafische Benutzeroberfläche zum Konfigurieren eines Servers. Außerdem steht die textbasierte Schnittstelle zur Systemkonfiguration (das Setup Utility) zur Verfügung. Über Lenovo XClarity Provisioning Manager können Sie den Server neu starten und auf die textbasierte Schnittstelle zugreifen. Außerdem können Sie die textbasierte Schnittstelle als angegebene Standardschnittstelle festlegen, wenn Sie LXPM starten. Gehen Sie dazu zu **Lenovo XClarity Provisioning Manager → UEFI-Konfiguration → Systemeinstellungen → <F1> Steuerung starten → Text-Setup**. Um den Server mit der grafischen Benutzeroberfläche zu starten, wählen Sie **Automatisch** oder **Tool-Suite** aus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in den folgenden Dokumentationen:

- Suchen Sie nach der LXPM-Dokumentationsversion für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>
- *UEFI-Benutzerhandbuch* unter <https://pubs.lenovo.com/uefi-overview/>

- **Lenovo XClarity Essentials OneCLI**

Sie können die Konfigurationsanwendung und -Befehle verwenden, um die aktuellen Einstellungen der Systemkonfiguration anzuzeigen und Änderungen an Lenovo XClarity Controller und UEFI vorzunehmen. Die gespeicherten Konfigurationsdaten können zur Replikation auf andere Systeme oder zur Wiederherstellung anderer Systeme verwendet werden.

Informationen zum Konfigurieren des Servers über Lenovo XClarity Essentials OneCLI finden Sie unter:

https://pubs.lenovo.com/lxce-onecli/onecli_c_settings_info_commands

- **Lenovo XClarity Administrator**

Mithilfe einer konsistenten Konfiguration können Sie alle Server bereitstellen und vorab bereitstellen. Konfigurationseinstellungen (wie lokaler Speicher, E/A-Adapter, Booteinstellungen, Firmware, Ports und Lenovo XClarity Controller sowie die UEFI-Einstellungen) werden als Servermuster gespeichert, das auf einen oder mehrere verwaltete Server angewendet werden kann. Wenn die Servermuster aktualisiert werden, werden die entsprechenden Änderungen automatisch auf den entsprechenden Servern implementiert.

Spezifische Informationen zum Konfigurieren des Servers mit Lenovo XClarity Administrator finden Sie unter:

https://pubs.lenovo.com/lxca/server_configuring

- **Lenovo XClarity Controller**

Sie können den Verwaltungsprozessor für den Server über die Lenovo XClarity Controller-Webschnittstelle, die Befehlszeilenschnittstelle oder die Redfish API konfigurieren.

Informationen zum Konfigurieren des Servers über Lenovo XClarity Controller finden Sie unter:

Abschnitt „Server konfigurieren“ in der XCC-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>

Speichermodulkonfiguration

Die Speicherleistung hängt von einigen Variablen ab, z. B. Speichermodus, Speichergeschwindigkeit, Speicherränge, Speicherbelegung und Prozessor.

Informationen zum Optimieren der Speicherleistung und Speicherkonfiguration finden Sie auf der Lenovo Press-Website:

<https://lenovopress.lenovo.com/servers/options/memory>

Darüber hinaus können Sie einen Speicherkonfigurator nutzen, der unter der folgenden Adresse verfügbar ist:

https://dcsc.lenovo.com/#/memory_configuration

Software Guard Extensions (SGX) aktivieren

Intel® Software Guard Extensions (Intel® SGX) wird unter der Annahme betrieben, dass der Sicherheitsperimeter nur die internen Bereiche des CPU-Pakets umfasst und die DRAM als nicht vertrauenswürdig gilt.

Gehen Sie zum Aktivieren von SGX wie folgt vor:

- Schritt 1. **Lesen Sie** den Abschnitt „[Installationsregeln und -reihenfolge für Speichermodule](#)“ auf Seite 59. Dort erfahren Sie, ob Ihr Server SGX unterstützt und Sie finden die Bestückungsreihenfolge für Speichermodule mit der SGX-Konfiguration. (Die DIMM-Konfiguration muss mindestens 8 DIMMs pro Sockel umfassen, um SGX zu unterstützen.)
- Schritt 2. Starten Sie das System neu. Drücken Sie vor dem Starten des Betriebssystems die Taste, die in den Anweisungen auf dem Bildschirm angegeben ist, um das Setup Utility zu öffnen. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Start“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.)
- Schritt 3. Wechseln Sie zu **Systemeinstellungen → Prozessoren → Gesamtspeicherverschlüsselung (TME)** und aktivieren Sie die Option.
- Schritt 4. Speichern Sie die Änderungen. Anschließend wechseln Sie zu **Systemeinstellungen → Prozessoren → SW Guard Extension (SGX)** und aktivieren die Option.

RAID-Konfiguration

Ein RAID (Redundant Array of Independent Disks) ist eines der am häufigsten genutzten und kosteneffizientesten Verfahren zur Steigerung der Speicherleistung, -verfügbarkeit und -kapazität des Servers.

Ein RAID steigert die Leistung, indem gleichzeitig mehrere Laufwerke E/A-Anforderungen verarbeiten können. Ein RAID kann außerdem einen Datenverlust bei einem Laufwerksfehler verhindern, indem die fehlenden Daten auf dem fehlerhaften Laufwerk mithilfe der Daten der anderen Laufwerke rekonstruiert (oder wiederhergestellt) werden.

Ein RAID-Array (auch als RAID-Laufwerksgruppe bezeichnet) ist eine Gruppe aus mehreren physischen Laufwerken, die eine gängige Methode verwendet, um Daten auf den Laufwerken zu verteilen. Ein virtuelles Laufwerk (auch als virtuelle Platte oder logisches Laufwerk bezeichnet) ist eine Partition der Laufwerksgruppe, die zusammenhängende Datensegmente auf den Laufwerken enthält. Ein virtuelles Laufwerk wird dem Hostbetriebssystem als physische Platte angezeigt und kann zur Erstellung von logischen Laufwerken oder Volumen für das Betriebssystem partitioniert werden.

Eine Einführung zum Thema RAID finden Sie auf der folgenden Lenovo Press-Website:

<https://lenovopress.lenovo.com/lp0578-lenovo-raid-introduction>

Ausführliche Informationen zu RAID-Verwaltungstools und -Ressourcen finden Sie auf der folgenden Lenovo Press-Website:

<https://lenovopress.lenovo.com/lp0579-lenovo-raid-management-tools-and-resources>

Intel VROC

Intel VROC aktivieren

Führen Sie vor dem Einrichten von RAID für NVMe-Laufwerke die folgenden Schritte aus, um VROC zu aktivieren:

1. Starten Sie das System neu. Drücken Sie vor dem Starten des Betriebssystems die Taste, die in den Anweisungen auf dem Bildschirm angegeben ist, um das Setup Utility zu öffnen. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Start“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.)
2. Wechseln Sie zu **Systemeinstellungen → Einheiten und E/A-Anschlüsse → Intel® VMD-Technologie → Intel® VMD aktivieren/deaktivieren** und aktivieren Sie die Option.
3. Speichern Sie die Änderungen und führen Sie einen Warmstart des Systems durch.

Intel VROC-Konfigurationen

Intel bietet verschiedene VROC-Konfigurationen mit unterschiedlichen RAID-Stufen und SSD-Unterstützung. Weitere Details finden Sie nachfolgend.

Anmerkungen:

- Die unterstützten RAID-Stufen variieren je nach Modell. Informationen zu den RAID-Stufen, die von SR850 V4 unterstützt werden, finden Sie unter [Technische Daten](#).
- Weitere Informationen zum Erwerben und Installieren des Aktivierungsschlüssels finden Sie unter <https://fod.lenovo.com/lkms>.

Intel VROC-Konfigurationen für PCIe NVMe-SSDs	Voraussetzungen
Intel VROC Standard	<ul style="list-style-type: none">• Unterstützt RAID-Stufen 0, 1 und 10• Erfordert einen Aktivierungsschlüssel
Intel VROC Premium	<ul style="list-style-type: none">• Unterstützt RAID-Stufen 0, 1, 5 und 10• Erfordert einen Aktivierungsschlüssel
Bootfähiger RAID	<ul style="list-style-type: none">• Nur RAID 1• Erfordert einen Aktivierungsschlüssel

Betriebssystem implementieren

Es gibt mehrere Möglichkeiten zum Implementieren eines Betriebssystems auf dem Server.

Verfügbare Betriebssysteme

- Microsoft Windows Server
- Red Hat Enterprise Linux
- SUSE Linux Enterprise Server
- Canonical Ubuntu

Vollständige Liste der verfügbaren Betriebssysteme: <https://lenovopress.lenovo.com/osig>.

Toolbasierte Implementierung

• Mehrere Server

Verfügbare Tools:

- Lenovo XClarity Administrator
https://pubs.lenovo.com/lxca/compute_node_image_deployment
- Lenovo XClarity Essentials OneCLI
https://pubs.lenovo.com/lxce-onecli/onecli_r_uxspi_proxy_tool

• Ein Server

Verfügbare Tools:

- Lenovo XClarity Provisioning Manager
Abschnitt „Betriebssysteminstallation“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>
- Lenovo XClarity Essentials OneCLI
https://pubs.lenovo.com/lxce-onecli/onecli_r_uxspi_proxy_tool

Manuelle Implementierung

Wenn Sie nicht auf die oben genannten Tools zugreifen können, befolgen Sie die Anweisungen unten, laden Sie die entsprechende *BS-Installationsanleitung* herunter und implementieren Sie das Betriebssystem mithilfe der Anleitung manuell.

1. Rufen Sie <https://datacentersupport.lenovo.com/solutions/server-os> auf.
2. Wählen Sie im Navigationsfenster ein Betriebssystem aus und klicken Sie auf **Resources (Ressourcen)**.
3. Suchen Sie den Bereich „OS Install Guides“ (BS-Installationsanleitungen) und klicken Sie auf die Installationsanweisungen. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen, um die Implementierung des Betriebssystems auszuführen.

Serverkonfiguration sichern

Nachdem Sie den Server eingerichtet oder die Konfiguration geändert haben, ist es sinnvoll, eine vollständige Sicherung der Serverkonfiguration zu erstellen.

Stellen Sie sicher, Sicherungen für die folgenden Serverkomponenten zu erstellen:

• Verwaltungsprozessor

Sie können die Verwaltungsprozessorkonfiguration über die Lenovo XClarity Controller-Benutzerschnittstelle sichern. Weitere Informationen zur Sicherung der Verwaltungsprozessorkonfiguration finden Sie unter:

Abschnitt „BMC-Konfiguration sichern“ in der XCC-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>.

Alternativ können Sie den Befehl `save` von Lenovo XClarity Essentials OneCLI verwenden, um eine Sicherung aller Konfigurationseinstellungen zu erstellen. Weitere Informationen zum Befehl `save` finden Sie unter:

https://pubs.lenovo.com/lxce-onecli/onecli_r_save_command

• Betriebssystem

Verwenden Sie zur Durchführung von Sicherungen für die Betriebssystem- und Benutzerdaten für den Server Ihre eigenen Backupverfahren.

Kapitel 7. Fehlerbestimmung

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler eingrenzen und beheben, die möglicherweise bei Verwendung des Servers auftreten.

Lenovo Server können so konfiguriert werden, dass bei der Generierung bestimmter Ereignisse automatisch der Lenovo Support benachrichtigt wird. Sie können die automatische Benachrichtigung, auch Call-Home-Funktion genannt, in Verwaltungsanwendungen wie Lenovo XClarity Administrator konfigurieren. Bei konfigurierter automatischer Problembenachrichtigung wird der Lenovo Support automatisch benachrichtigt, wenn bei einem Server ein potenziell bedeutendes Ereignis auftritt.

Um ein Problem einzugrenzen, überprüfen Sie zuerst das Ereignisprotokoll der Anwendung, die den Server verwaltet:

- Wenn Sie den Server über Lenovo XClarity Administrator verwalten, beginnen Sie mit dem Lenovo XClarity Administrator-Ereignisprotokoll.
- Wenn Sie eine andere Verwaltungsanwendung verwenden, beginnen Sie mit dem Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll.

Webressourcen

- **Tech-Tipps**

Die Lenovo Supportwebsite wird fortlaufend mit den neuesten Tipps und Verfahren aktualisiert, mit deren Hilfe Sie Fehler beheben können, die möglicherweise bei Ihrem Server auftreten. Diese Tech-Tipps (auch als Retain-Tipps oder Service-Bulletins bezeichnet) stellen Vorgehensweisen zur Umgehung von Fehlern oder Lösung von Problemen im Betrieb Ihres Servers zur Verfügung.

So finden Sie die für Ihren Server verfügbaren Tech-Tipps:

1. Rufen Sie <http://datacentersupport.lenovo.com> auf und navigieren Sie zur Unterstützungsseite für Ihren Server.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **How To's (Anleitungen)**.
3. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Article Type (Art des Artikels) → Solution (Lösung)** aus.

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm für die Auswahl der Kategorie Ihres aktuellen Problems.

- **Lenovo Rechenzentrenforum**

- Besuchen Sie https://forums.lenovo.com/t5/Datacenter-Systems/ct-p/sv_eg, um herauszufinden, ob jemand anders ein ähnliches Problem hat.

Ereignisprotokolle

Bei einem *Alert* handelt es sich um eine Nachricht oder einen anderen Hinweis auf ein Ereignis bzw. bevorstehendes Ereignis. Alerts werden vom Lenovo XClarity Controller oder von UEFI in den Servern generiert. Diese Alerts werden im Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll gespeichert. Wenn der Server vom Chassis Management Module 2 oder vom Lenovo XClarity Administrator verwaltet wird, werden Alerts automatisch an diese Verwaltungsanwendungen weitergeleitet.

Anmerkung: Eine Liste der Ereignisse einschließlich der Benutzeraktionen, die möglicherweise zur Wiederherstellung nach einem Ereignis ausgeführt werden müssen, finden Sie in der *Nachrichten- und Codereferenz* unter https://pubs.lenovo.com/sr850v4/pdf_files.html.

Lenovo XClarity Administrator-Ereignisprotokoll

Wenn Sie Lenovo XClarity Administrator zum Verwalten der Server-, Netzwerk- und Speicherhardware verwenden, können Sie die Ereignisse aller verwalteten Einheiten über den XClarity Administrator einsehen.

Logs

Severity	Serviceability	Date and Time	System	Event	System Type	Source ID
Warning	Support	Jan 30, 2017, 7:48:07 AM	Chassis114:...	Node Node 08 device	Chassis	Jan 30, 20
Warning	Support	Jan 30, 2017, 7:48:07 AM	Chassis114:...	Node Node 02 device	Chassis	Jan 30, 20
Warning	User	Jan 30, 2017, 7:48:07 AM	Chassis114:...	I/O module IO Module	Chassis	Jan 30, 20
Warning	User	Jan 30, 2017, 7:48:07 AM	Chassis114:...	Node Node 08 incom	Chassis	Jan 30, 20

Abbildung 259. Lenovo XClarity Administrator-Ereignisprotokoll

Weitere Informationen zum Handhaben von XClarity-Administrator-Ereignissen finden Sie unter:

https://pubs.lenovo.com/lxca/events_vieweventlog

Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll

Der Lenovo XClarity Controller überwacht den physischen Status des Servers und seiner Komponenten mithilfe von Sensoren, die interne physische Variablen wie Temperatur, Netzspannungen, Lüftergeschwindigkeiten und Komponentenstatus messen. Der Lenovo XClarity Controller enthält verschiedene Schnittstellen für die Systemverwaltungssoftware, sodass Systemadministratoren und Benutzer die Fernverwaltung und -steuerung eines Servers aktivieren können.

Alle Komponenten des Servers werden vom Lenovo XClarity Controller überwacht und die Ereignisse werden im Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll festgehalten.

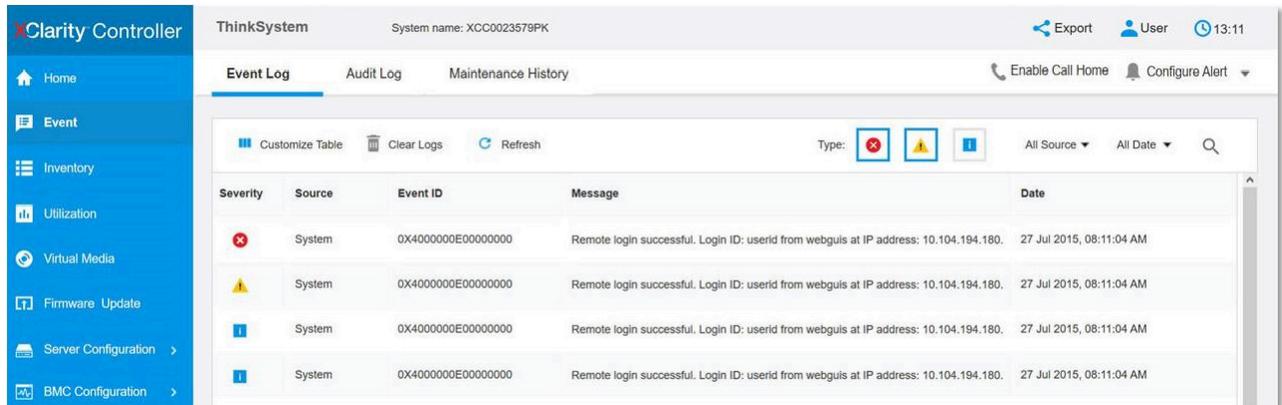


Abbildung 260. Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll

Weitere Informationen zum Zugriff auf das Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll finden Sie unter:

Abschnitt „Ereignisprotokolle anzeigen“ in der XCC-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>

Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige

Im folgenden Abschnitt erhalten Sie Informationen zu den verfügbaren Systemanzeigen und der Diagnoseanzeige.

Laufwerkanzeigen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Laufwerkanzeigen.

Anzeigen für 2,5-Zoll-Laufwerke

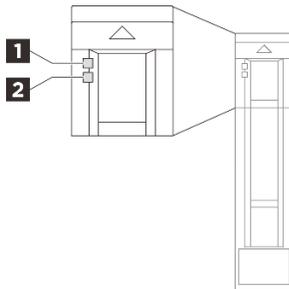


Abbildung 261. Anzeigen für 2,5-Zoll-Laufwerke

Tabelle 22. Anzeigen für 2,5-Zoll-Laufwerke

Anzeige	Beschreibung
1 Betriebsanzeige für Laufwerk (grün)	Jedes Hot-Swap-Laufwerk verfügt über eine Betriebsanzeige. Wenn diese Anzeige leuchtet, ist das Laufwerk in Betrieb.
2 Statusanzeige für Laufwerk (gelb)	Die Statusanzeige des Laufwerks zeigt den folgenden Status an: <ul style="list-style-type: none"> Die Anzeige leuchtet: Das Laufwerk ist ausgefallen. Die Anzeige blinkt langsam (einmal pro Sekunde): Das Laufwerk wird wiederhergestellt. Die Anzeige blinkt schnell (dreimal pro Sekunde): Das Laufwerk wird ermittelt.

E3.S 1T-Laufwerkanzeigen

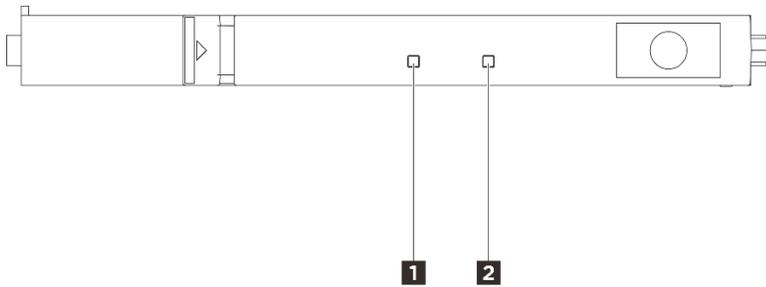


Abbildung 262. E3.S 1T-Laufwerkanzeigen

Tabelle 23. E3.S 1T-Laufwerkanzeigen

Anzeige	Beschreibung
1 Anzeige für Laufwerkstatus (gelb)	Die Statusanzeige des Laufwerks zeigt den folgenden Status an: <ul style="list-style-type: none"> Die Anzeige leuchtet: Das Laufwerk ist ausgefallen. Die Anzeige blinkt langsam (einmal pro Sekunde): Das Laufwerk wird wiederhergestellt. Die Anzeige blinkt schnell (dreimal pro Sekunde): Das Laufwerk wird ermittelt.
2 Betriebsanzeige für Laufwerk (grün)	Jedes Hot-Swap-Laufwerk verfügt über eine Betriebsanzeige. Wenn diese Anzeige leuchtet, ist das Laufwerk in Betrieb.

Anzeigen des E3.S-CMM

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Anzeigen am E3.S Compute Express Link(CXL)-Speicher (CMM).

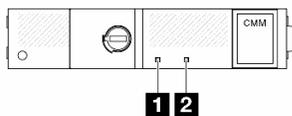


Abbildung 263. Anzeigen des E3.S-CMM

Anzeige	Status	Beschreibung
1 Fehleranzeige (gelb)	Aus	Das CMM ist fehlerfrei.
	Ein	Das CMM ist fehlerhaft.
2 Zustandsanzeige (weiß)	Ein	Das CMM ist eingeschaltet, jedoch nicht aktiv. Ein Entfernen ist nicht erlaubt.
	Blinkt	Das CMM ist aktiv. Ein Entfernen ist nicht erlaubt.
	Aus	Das CMM ist nicht eingeschaltet. Entfernen ist erlaubt.

Anzeigen und Tasten der vorderen Bedienerkonsole

Die vordere Bedienerkonsole des Servers bietet Steuerelemente, Anschlüsse und Anzeigen.

Anmerkung: Für einige Modelle ist eine Diagnoseanzeige mit einer LCD-Anzeige verfügbar. Informationen hierzu finden Sie unter „Externes Diagnosegerät“ auf Seite 352.

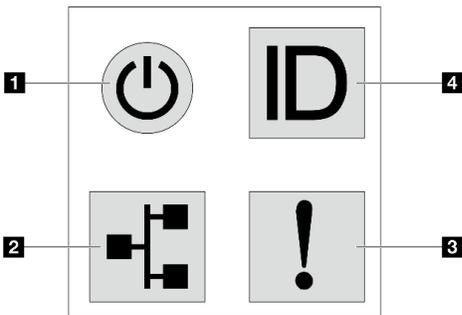


Abbildung 264. Diagnoseanzeige

1 Netzschalter mit Anzeige für Stromversorgungsstatus

Drücken Sie den Netzschalter, um den Server nach Abschluss der Konfiguration einzuschalten. Sie können den Netzschalter auch einige Sekunden gedrückt halten, um den Server auszuschalten, wenn er nicht über das Betriebssystem heruntergefahren werden kann. Mit der Anzeige für den Stromversorgungsstatus können Sie den aktuellen Stromversorgungsstatus ablesen.

Status	Farbe	Beschreibung
Dauerhaft an	Grün	Der Server ist eingeschaltet und läuft.
Blinkt langsam (ungefähr einmal pro Sekunde)	Grün	Der Server ist ausgeschaltet und ist bereit zum Einschalten (Standby-Modus).
Blinkt schnell (ungefähr viermal pro Sekunde)	Grün	<ul style="list-style-type: none"> Der Server ist ausgeschaltet, aber der XClarity Controller wird gestartet. Der Server ist nicht zum Einschalten bereit. Stromversorgung der Systemplatinenbaugruppe ist ausgefallen.
Aus	Keine	Am Server liegt kein Wechselstrom an.

2 Anzeige für Netzwerkaktivität

Kompatibilität des NIC-Adapters und der Anzeige für Netzwerkaktivität

NIC-Adapter	Anzeige für Netzwerkaktivität
OCP-Modul	Support
PCIe-NIC-Adapter	Kein Support

Wenn ein OCP-Modul installiert ist, zeigt die Anzeige für Netzwerkaktivität der E/A-Baugruppe an der Vorderseite die Netzwerkverbindung und -aktivitäten an. Wenn kein OCP-Modul installiert ist, ist diese Anzeige ausgeschaltet.

Status	Farbe	Beschreibung
Ein	Grün	Der Server ist mit einem Netzwerk verbunden.
Blinkt	Grün	Das Netzwerk ist verbunden und aktiv.
Aus	Keine	Der Server ist vom Netzwerk getrennt. Anmerkung: Wenn bei der Installation eines OCP-Moduls die Anzeige für Netzwerkaktivität nicht leuchtet, überprüfen Sie die Netzwerkanschlüsse an der Rückseite des Servers, um festzustellen, welcher Anschluss getrennt ist.

■ Systemfehleranzeige

Mit der Systemfehleranzeige können Sie ermitteln, ob Systemfehler aufgetreten sind.

Status	Farbe	Beschreibung	Aktion
Ein	Gelb	Auf dem Server wurde ein Fehler erkannt. Ursachen können einer oder mehrere der folgenden Fehler sein: <ul style="list-style-type: none"> Die Temperatur des Servers hat den nicht kritischen Temperaturschwellenwert erreicht. Die Spannung des Servers hat den nicht kritischen Spannungsschwellenwert erreicht. Es wurde ein Lüfter mit niedriger Drehzahl entdeckt. Ein Hot-Swap-Lüfter wurde entfernt. Das Netzteil weist einen kritischen Fehler auf. Das Netzteil ist nicht an den Strom angeschlossen. Ein Prozessorfehler. Ein System-E/A-Platinen- oder Prozessorplatinenfehler. Auf dem Processor Neptune® Core Module (NeptCore) wurde ein abnormaler Status erkannt. 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen Sie das Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll und das Systemereignisprotokoll, um die genaue Fehlerursache zu bestimmen. Überprüfen Sie, ob weitere Anzeigen im Server ebenfalls leuchten, die Sie zur Fehlerbestimmung nutzen können. Siehe „Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige“ auf Seite 339. Speichern Sie ggf. das Protokoll. Anmerkung: Bei Servermodellen mit NeptAir Modul oder NeptCore-Modul installiert muss die obere Abdeckung geöffnet werden, um den LED-Status des Flüssigkeitserkennungssensormoduls zu überprüfen. Weitere Anweisungen finden Sie unter „ Anzeige des Flüssigkeitserkennungssensormoduls “ auf Seite 343.
Aus	Keine	Der Server ist aus- oder eingeschaltet und funktioniert ordnungsgemäß.	Keine

■ System-ID-Taste mit System-ID-Anzeige

Verwenden Sie diese System-ID-Taste und die blaue System-ID-Anzeige, um den Server eindeutig zu bestimmen. Auf der Rückseite des Servers befindet sich ebenfalls eine System-ID-Anzeige. Mit jedem Druck der System-ID-Taste ändert sich der Status der beiden System-ID-Anzeigen. Die Anzeigen können in den dauerhaft eingeschalteten, blinkenden oder ausgeschalteten Modus geändert werden. Sie können den Status der System-ID-Anzeige auch mit dem Lenovo XClarity Controller oder einem Remote-Verwaltungsprogramm ändern, um den Server eindeutig bestimmen zu können, wenn mehrere Server vorhanden sind.

Wenn für den USB-Anschluss des XClarity Controller sowohl USB 2.0 als auch der Lenovo XClarity Controller eingestellt sind, können Sie drei Sekunden lang auf die System-ID-Taste drücken, um zwischen den beiden Funktionen zu wechseln.

Anzeige des Flüssigkeitserkennungssensormoduls

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Anzeige des Flüssigkeitserkennungssensormoduls.

Das Flüssigkeitserkennungssensormodul am Processor Neptune® Core Module (NeptCore) ist mit einer Anzeige ausgestattet. Auf der folgenden Abbildung ist die Anzeige am Modul dargestellt.

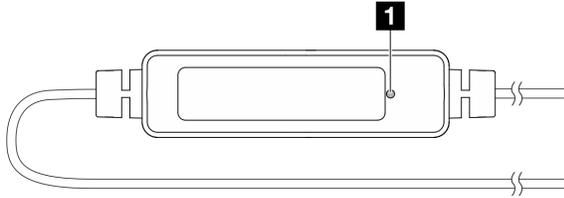


Abbildung 265. Leckerkennungsanzeige

In der folgenden Tabelle wird der Status beschrieben, der von der Anzeige des Flüssigkeitserkennungssensormoduls angezeigt wird.

1 Anzeige des Flüssigkeitserkennungssensormoduls (grün)	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none">• Ein: Keine Benachrichtigung über leckende Flüssigkeit oder Kabelbruch.• Blinkt langsam (ungefähr zweimal pro Sekunde): Benachrichtigung über Kabelbruch.• Blinkt schnell (ungefähr fünfmal pro Sekunde): Flüssigkeitsleck-Alarm.
Aktion	<ul style="list-style-type: none">• Wenn das Kabel bricht, ersetzen Sie das NeptCore-Modul (nur qualifizierte Kundendiensttechniker).• Wenn Flüssigkeit austritt, lesen Sie die Informationen unter „Probleme mit dem Wasserkühlungsmodul (Processor Neptune Core Module)“ auf Seite 361.

Netzteilanzeigen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu verschiedenen Netzteilanzeigenstatuswerten und Vorschläge zu entsprechenden Maßnahmen.

Zum Starten des Servers ist die folgende Mindestkonfiguration erforderlich:

- Zwei Prozessoren im Sockel 1 und 2
- Zwei DRAM-Speichermodule in den Steckplätzen 10 und 26
- Zwei Netzteileneinheiten
- Sechs Systemlüfter
- Ein 2,5-Zoll-Laufwerk, ein E3.S 1T-Laufwerk oder ein M.2-Laufwerk (falls Betriebssystem für Debuggingzwecke benötigt wird)

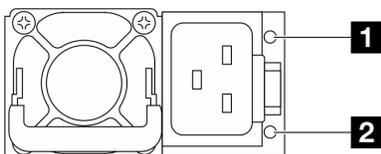


Abbildung 266. Anzeigen an einem CRPS Premium-Netzteil (CFFv5)

Anzeige	Beschreibung
1 Ausgabe- und Fehlerstatus (zweifarbzig, grün und gelb)	<p>Die Ausgangs- und Fehlerstatusanzeige kann einen der folgenden Status aufweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus: Der Server ist ausgeschaltet oder die Netzteilereinheit funktioniert nicht ordnungsgemäß. Wenn der Server eingeschaltet ist, aber die Anzeige aus ist, tauschen Sie die Netzteilereinheit aus. • Langsam blinkendes Grün (ca. einmal pro Sekunde): Das Netzteil befindet sich im Nullausgabemodus (Standby). Wenn die Netzbelastung niedrig ist, geht eines der installierten Netzteile in den Standby-Modus über, während das andere die gesamte Last übernimmt. Wenn die Netzbelastung ansteigt, wechselt das Standby-Netzteil in den Status „Aktiv“, um den Server mit ausreichend Strom zu versorgen. • Schnell blinkendes Grün (etwa fünf Mal pro Sekunde): Die Netzteilereinheit befindet sich im Firmwareaktualisierungsmodus. • Grün: Der Server ist eingeschaltet und die Netzteilereinheit funktioniert ordnungsgemäß. • Gelb: Die Netzteilereinheit ist möglicherweise ausgefallen. Erstellen Sie einen Speicherauszug des FFDC-Protokolls vom System und wenden Sie sich an das Lenovo Back-End-Support-Team für eine Überprüfung des PSU-Datenprotokolls. <p>Der Nullausgabemodus kann über das Setup Utility oder die Lenovo XClarity Controller-Webschnittstelle deaktiviert werden. Wenn Sie den Nullausgabemodus deaktivieren, gehen beide Netzteile in den Status „Aktiv“ über.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starten Sie die Setup Utility, wechseln Sie zu Systemeinstellungen → Strom → Ausgabe von Null und wählen Sie Deaktivieren aus. Wenn Sie den Nullausgabemodus deaktivieren, gehen beide Netzteile in den Status „Aktiv“ über. • Melden Sie sich bei der Lenovo XClarity Controller-Webschnittstelle an, wählen Sie Serverkonfiguration → Stromversorgungsrichtlinie aus, deaktivieren Sie Nullausgabemodus und klicken Sie dann auf Übernehmen.
2 Eingangsstatus (einfarbzig, grün)	<p>Die Eingangsstatusanzeige kann einen der folgenden Status aufweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus: Die Netzteilereinheit wurde von der Eingangsstromquelle getrennt. • Grün: Die Netzteilereinheit ist an die Eingangsstromquelle angeschlossen. • Blinken (1 Hz): Die Eingangsstromquelle ist fehlerhaft.

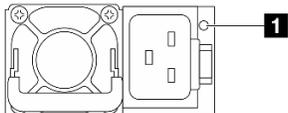


Abbildung 267. Anzeige eines CRPS-Netzteils (1)

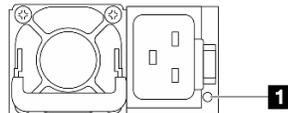


Abbildung 268. Anzeige eines CRPS-Netzteils (2)

1 Anzeige der Netzteilereinheit (zweifarbzig, grün und gelb)	
Status	Beschreibung
Ein (grün)	Der Server ist eingeschaltet und die Netzteilereinheit funktioniert ordnungsgemäß.
Blinkt (grün, ungefähr zweimal pro Sekunde)	Die Netzteilereinheit befindet sich im Firmwareaktualisierungsmodus.
Ein (gelb)	<p>Wenn die Netzteilereinheit gelb leuchtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenario 1: Eine der beiden Netzteilereinheiten ist ausgeschaltet oder vom Netzkabel getrennt, während die andere eingeschaltet ist. • Szenario 2: Die Netzteilereinheit ist aufgrund eines der unten aufgeführten Probleme ausgefallen: <ul style="list-style-type: none"> – Übertemperaturschutz – Überstromschutz – Überspannungsschutz – Kurzschlusschutz – Lüfterfehler

1 Anzeige der Netzteileinheit (zweifarbige, grün und gelb)	
Status	Beschreibung
Blinkt (gelb, ungefähr einmal pro Sekunde)	Das Netzteil zeigt Warnungen an, die auf eine Übertemperaturwarnung, eine Überstromwarnung oder eine langsame Lüftergeschwindigkeit hinweisen.
Aus	Der Server ist ausgeschaltet oder die Netzteileinheit funktioniert nicht ordnungsgemäß. Wenn der Server eingeschaltet ist, aber die Anzeige aus ist, tauschen Sie die Netzteileinheit aus.

M.2-Anzeigen an der Rückseite

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Fehlerbehebung für die M.2-Laufwerkbaugruppe.

- „Anzeigen am hinteren M.2-Interposer“ auf Seite 345
- „Anzeigen am hinteren M.2-Bootadapter“ auf Seite 345

Anzeigen am hinteren M.2-Interposer

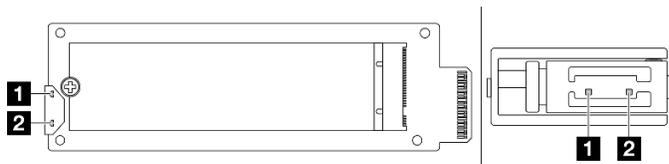


Abbildung 269. Anzeigen am hinteren M.2-Interposer

Anzeige	Status und Beschreibung
1 Aktivitätsanzeige (grün)	Ein: Das M.2-Laufwerk ist inaktiv.
	Aus: Das M.2-Laufwerk ist nicht bestätigt.
	Blinkt (ungefähr viermal pro Sekunde): Die E/A-Aktivität des M.2-Laufwerks ist in Bearbeitung.
2 Status-LED (gelb)	Ein: Es liegt ein Laufwerksfehler vor.
	Aus: Das M.2-Laufwerk funktioniert ordnungsgemäß.
	Blinkt schnell (ungefähr viermal pro Sekunde): Das M.2-Laufwerk wird gesucht.
	Blinkt langsam (ungefähr einmal pro Sekunde): Das M.2-Laufwerk wird wiederhergestellt.

Anzeigen am hinteren M.2-Bootadapter

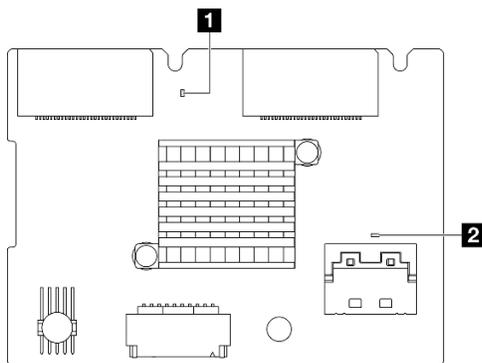


Abbildung 270. Anzeigen am hinteren M.2-Bootadapter

Anzeige	Status und Beschreibung
1 Anzeige des Systemüberwachungssignals (grün)	Blinkt: Eingeschaltet und die RAID-Firmware funktioniert ordnungsgemäß.
	Aus: Ausgeschaltet oder die RAID-Firmware funktioniert nicht ordnungsgemäß.
2 Anzeige des PSoC-Überwachungssignals (grün)	Ein: Die PSoC-Firmware funktioniert nicht ordnungsgemäß.
	Aus: Ausgeschaltet oder die PSoC-Firmware funktioniert nicht ordnungsgemäß.
	Blinkt schnell (ungefähr einmal pro Sekunde): Code wird aktualisiert (Bootloader-Modus).
	Blinkt langsam (etwa einmal alle zwei Sekunden): Initialisierung wird beendet (Anwendungsmodus). Die PSoC-Firmware funktioniert ordnungsgemäß.

Systemanzeigen an der Rückseite

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Systemanzeigen an der Rückseite des Servers.

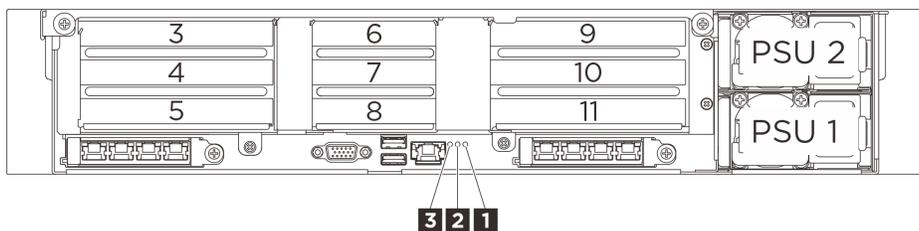


Abbildung 271. Systemanzeigen an der Rückseite

Tabelle 24. Systemanzeigen an der Rückseite

Anzeige	Aktion
1 System-ID-Anzeige (blau)	Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der System-E/A-Platine“ auf Seite 348.
2 XCC-Überwachungssignalanzeige (grün)	
3 SCM FPGA-Überwachungssignalanzeige (grün)	

Anzeigen auf der Prozessorplatine

In den folgenden Abbildungen sind die Anzeigen auf der Prozessorplattenbaugruppe dargestellt.

Drücken Sie den Netzschalter, damit die Anzeigen auf der Prozessorplattenbaugruppe aufleuchten, nachdem der Server von der Stromquelle getrennt wurde.

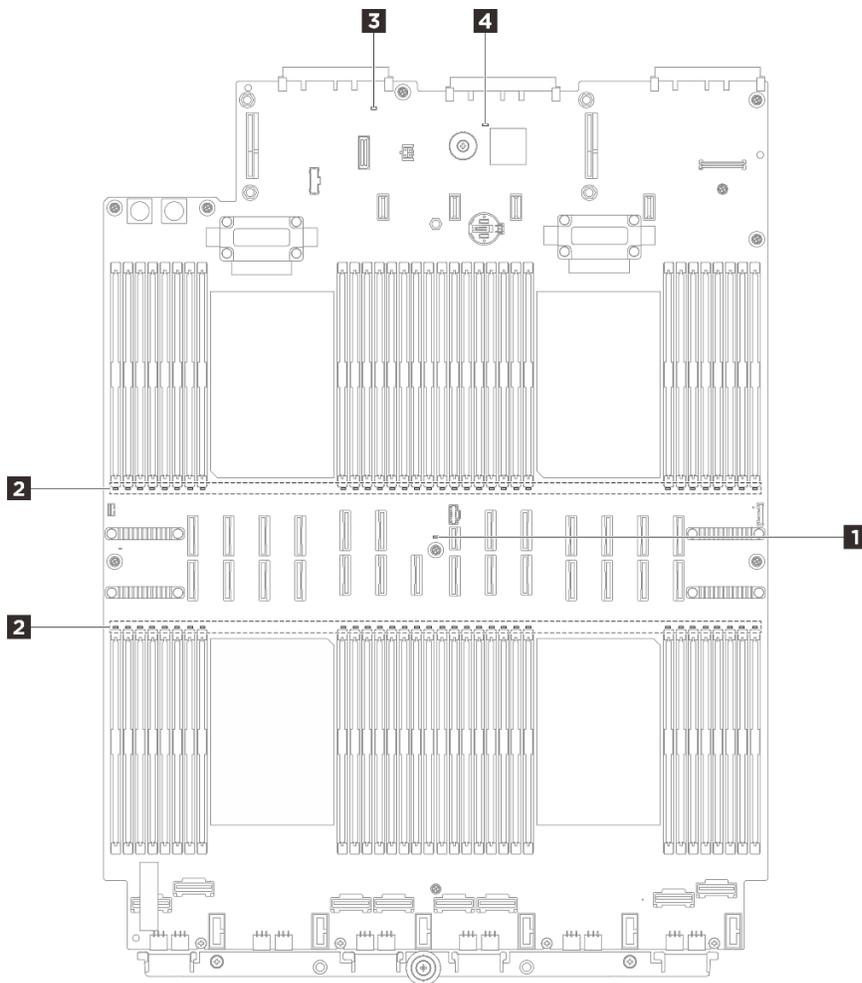


Abbildung 272. Anzeigen auf der Prozessorplatine

Tabelle 25. Anzeigen auf der Prozessorplatine

Anzeige	Beschreibung	Aktion
1 Systemfehleranzeige (gelb)	Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, leuchten möglicherweise andere Anzeigen am Server, die Sie zur Bestimmung der Fehlerquelle nutzen können.	Überprüfen Sie die Systemprotokolle oder die internen Fehleranzeigen, um die fehlerhafte Komponente zu bestimmen. Siehe „ Anzeigen und Tasten der vorderen Bedienerkonsole “ auf Seite 340.
2 Fehleranzeigen für DIMMs (gelb)	Wenn eine Fehleranzeige für ein Speichermodul aufleuchtet, ist ein Fehler beim entsprechenden Speichermodul aufgetreten.	Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „ Speicherfehler “ auf Seite 367.

Tabelle 25. Anzeigen auf der Prozessorplatine (Forts.)

Anzeige	Beschreibung	Aktion
<p>3 Systemstatusanzeige (grün)</p>	<p>Die FPGA-Überwachungssignalanzeige unterstützt Sie beim Identifizieren des FPGA-Status.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blinkend (ungefähr einmal pro Sekunde): FPGA funktioniert ordnungsgemäß. • Ein oder aus: FPGA funktioniert nicht. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Systemstatusanzeige mindestens 5 Minuten schnell blinkt und kein Einschalten möglich ist, überprüfen Sie die Tabelle 26 „XCC-Überwachungssignalanzeige“ auf Seite 349. • Wenn die Systemstatusanzeige aus bleibt oder schnell blinkt (ungefähr viermal pro Sekunde) und die Systemfehleranzeige am Bedienfeld leuchtet (gelb), liegt beim System ein Stromversorgungsfehler vor. Gehen Sie wie folgt vor: <ol style="list-style-type: none"> 1. Schließen Sie das Netzkabel erneut an. 2. Entfernen Sie die installierten Adapter/Einheiten einzeln nacheinander, bis Sie die minimale Konfigurationen zum Debuggen erreicht haben. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem weiter besteht, erfassen Sie das FFDC-Protokoll und tauschen Sie die Prozessorplatine aus. 4. Wenn das Problem weiterhin bestehen bleibt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.
<p>4 FPGA-Überwachungssignalanzeige (grün)</p>	<p>Die Systemstatusanzeige gibt den Funktionsstatus des Systems an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blinkt schnell (ungefähr viermal pro Sekunde): Stromversorgungsfehler oder Warten auf Bereitschaft der XCC-Stromversorgungsberechtigung. • Blinkt langsam (ungefähr einmal pro Sekunde): Ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden (Standby-Modus). • Ein: Eingeschaltet. 	<p>Wenn die FPGA-Überwachungssignalanzeige dauerhaft aus ist oder dauerhaft leuchtet, gehen Sie wie folgt vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tauschen Sie die Prozessorplatine aus. 2. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an die Lenovo Support.

Anzeigen auf der System-E/A-Platine

In den folgenden Abbildungen sind die Anzeigen auf der System-E/A-Platine dargestellt, die auch als sicheres Steuermodul für Rechenzentren (DC-SCM) bezeichnet wird.

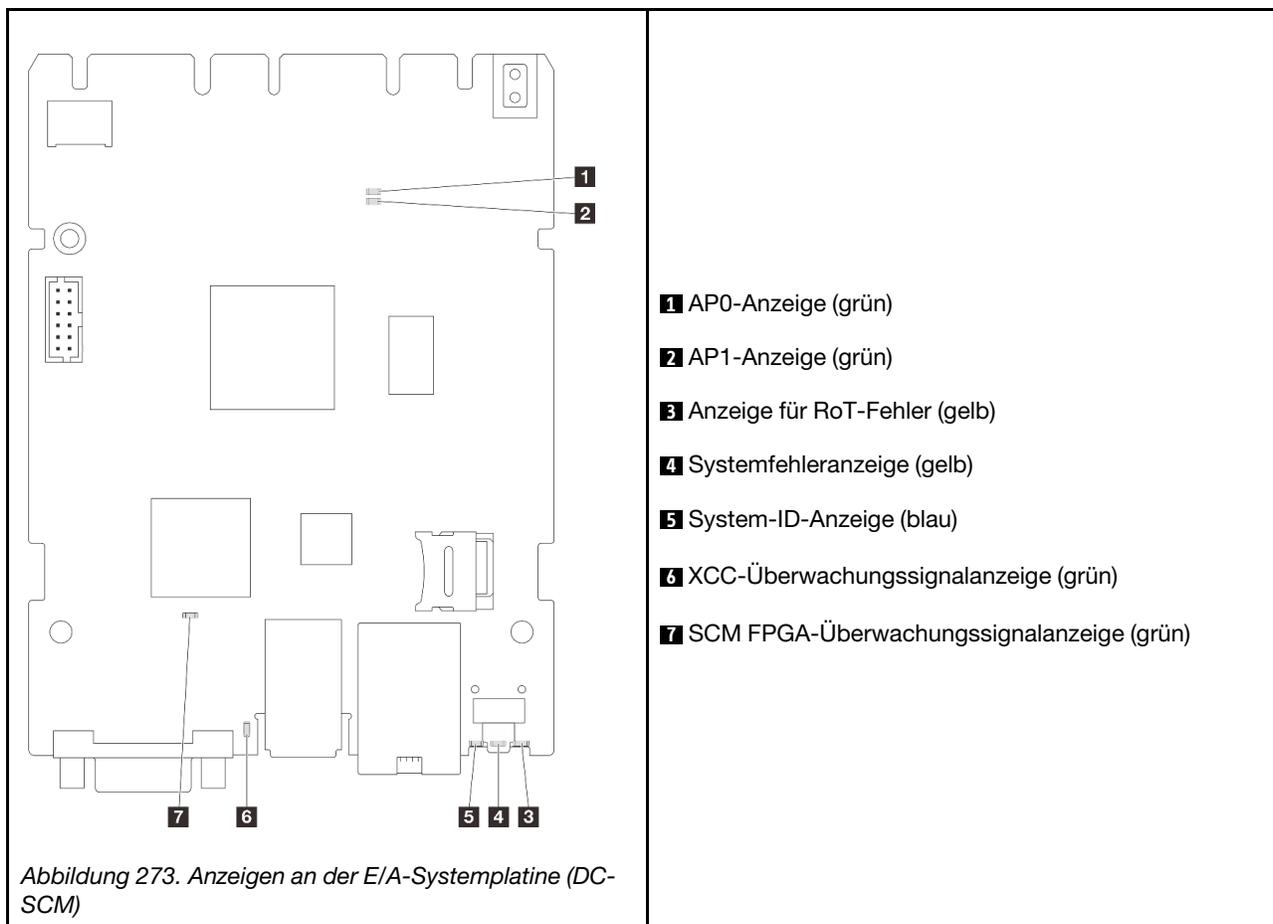


Tabelle 26. Anzeigenbeschreibung

Szenario	1 AP0-Anzeige	2 AP1-Anzeige	3 Anzeige für RoT-Fehler	6 XCC-Überwachungssignalanzeige	7 SCM FPGA-Überwachungssignalanzeige	Aktionen
Kritischer Firmwareausfall des RoT-Sicherheitsmoduls	Aus	Aus	Ein	–	–	Tauschen Sie die System-E/A-Platine aus.
	Blinken	–	Ein	–	–	Tauschen Sie die System-E/A-Platine aus.

Tabelle 26. Anzeigenbeschreibung (Forts.)

Szenario	1 AP0 - Anzeige	2 AP1 - Anzeige	3 Anzeige für RoT-Fehler	6 XCC - Überwachungs-signal-anzeige	7 SCM FPGA - Überwachungs-signal-anzeige	Aktionen
Keine Stromversorgung des Systems (FPGA-Überwachungssignalanzeige aus)	Aus	Aus	Aus	Aus	Aus	Wenn die Netzstromversorgung eingeschaltet ist, die Systemplatinenbaugruppe jedoch nicht mit Netzstrom versorgt wird: 1. Überprüfen Sie die Netzteilereinheit (PSU) oder die Netzteil-Interposer-Platine (PIB), falls vorhanden. Wenn bei PSU oder PIB ein Fehler aufgetreten ist, ersetzen Sie diese. 2. Wenn PSU oder PIB ordnungsgemäß funktionieren, gehen Sie wie folgt vor: a. Tauschen Sie die System-E/A-Platine aus. b. Tauschen Sie die Prozessorplatine aus.
Behebbarer Fehler bei XCC-Firmware	Blinken	–	Aus	–	–	Nur zur Information. Es ist keine Aktion erforderlich.
XCC-Firmware wird nach einem Fehler wiederhergestellt	Blinken	–	Aus	–	–	Nur zur Information. Es ist keine Aktion erforderlich.
Authentifizierungsfehler bei UEFI-Firmware	–	Blinken	Aus	–	–	Nur zur Information. Es ist keine Aktion erforderlich.
UEFI-Firmware wird nach einem Authentifizierungsfehler wiederhergestellt	–	Ein	Aus	–	–	Nur zur Information. Es ist keine Aktion erforderlich.
System funktioniert ordnungsgemäß (FPGA-Überwachungssignalanzeige ein)	Ein	Ein	Aus	Blinken (1 Hz)	Ein	Nur zur Information. Es ist keine Aktion erforderlich.

4 Systemfehleranzeige (gelb)	
Beschreibung	Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, leuchten möglicherweise andere Anzeigen am Server, die Sie zur Bestimmung der Fehlerquelle nutzen können.
Aktion	Überprüfen Sie die Systemprotokolle oder die internen Fehleranzeigen, um die fehlerhafte Komponente zu bestimmen. Siehe „Anzeigen und Tasten der vorderen Bedieneinheit“ auf Seite 340.

5 System-ID-Anzeige (blau)	
Beschreibung	Mit der System-ID-Anzeige an der Vorderseite können Sie den Server eindeutig bestimmen.
Aktion	Mit jedem Druck der System-ID-Taste ändert sich der Status der beiden System-ID-Anzeigen. Die Anzeigen können dauerhaft leuchten, blinken oder ausgeschaltet sein.

6 XCC-Überwachungssignalanzeige (grün)	
Beschreibung	<p>Die XCC-Überwachungssignalanzeige unterstützt Sie beim Identifizieren des XCC-Status.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blinkt (1 Hz, ungefähr einmal pro Sekunde): XCC funktioniert ordnungsgemäß. • Blinkend mit anderer Geschwindigkeit oder dauerhaft leuchtend: XCC ist in der Initialisierungsphase oder funktioniert nicht ordnungsgemäß. • Aus: XCC funktioniert nicht.
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die XCC-Überwachungssignalanzeige dauerhaft aus ist oder dauerhaft leuchtet, gehen Sie wie folgt vor: <ul style="list-style-type: none"> – Wenn kein Zugriff auf XCC möglich ist: <ol style="list-style-type: none"> 1. Schließen Sie das Netzkabel erneut an. 2. Stellen Sie sicher, dass die E/A-Systemplatine ordnungsgemäß installiert ist. (Nur qualifizierte Kundendiensttechniker) Falls erforderlich, installieren Sie sie erneut. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die System-E/A-Platine. – Wenn der Zugriff auf XCC möglich ist, tauschen Sie die System-E/A-Platine aus. • Wenn die XCC-Überwachungssignalanzeige seit mindestens 5 Minuten schnell blinkt, gehen Sie wie folgt vor: <ol style="list-style-type: none"> 1. Schließen Sie das Netzkabel erneut an. 2. Stellen Sie sicher, dass die E/A-Systemplatine ordnungsgemäß installiert ist. (Nur qualifizierte Kundendiensttechniker) Falls erforderlich, installieren Sie sie erneut. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die System-E/A-Platine. • Wenn die XCC-Überwachungssignalanzeige seit mindestens 5 Minuten langsam blinkt, gehen Sie wie folgt vor: <ol style="list-style-type: none"> 1. Schließen Sie das Netzkabel erneut an. 2. Stellen Sie sicher, dass die E/A-Systemplatine ordnungsgemäß installiert ist. (Nur qualifizierte Kundendiensttechniker) Falls erforderlich, installieren Sie sie erneut. 3. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an die Lenovo Support.

Anzeigen für XCC-Systemmanagement-Anschluss

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Anzeigen am XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45).

In der folgenden Tabelle werden die Probleme beschrieben, die durch die Anzeigen am XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45) angezeigt werden.

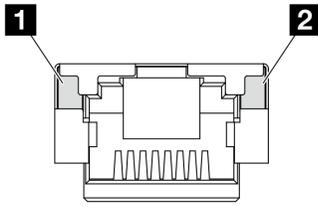


Abbildung 274. Anzeigen am XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45)

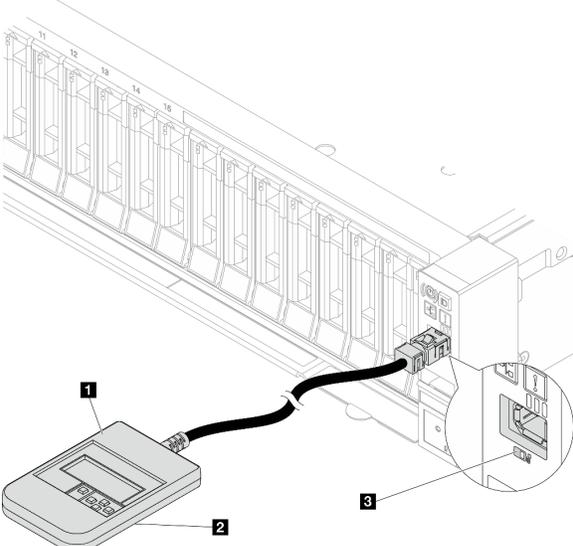
Tabelle 27. Anzeigen am XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45)

Anzeige	Beschreibung
1 XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45) (1 Gb RJ45) Verbindungsanzeige des Ethernet-Anschlusses	Verwenden Sie diese grüne Anzeige, um den Netzwerkverbindungsstatus zu überprüfen: <ul style="list-style-type: none"> • Aus: Netzwerkverbindung ist getrennt. • Grün: Netzwerkverbindung ist hergestellt.
2 XCC-Systemmanagement-Anschluss (10/100/1.000 Mbit/s RJ-45) (1 Gb RJ45) Aktivitätsanzeige des Ethernet-Anschlusses	Verwenden Sie diese grüne Anzeige, um den Netzwerkaktivitätsstatus zu überprüfen: <ul style="list-style-type: none"> • Aus: Der Server ist mit keinem LAN verbunden. • Grün: Das Netzwerk ist verbunden und aktiv.

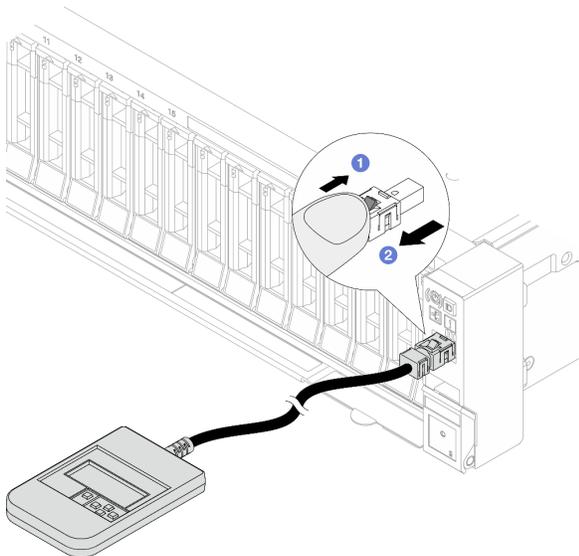
Externes Diagnosegerät

Das externe Diagnosegerät ist eine externe Einheit, die über ein Kabel mit dem Server verbunden ist, und ermöglicht einen schnellen Zugriff auf Systeminformationen wie Fehler, Systemstatus, Firmware, Netzwerk sowie Diagnoseinformationen.

Position des externen Diagnosegeräts

Position	Nummern
<p>Das externe Diagnosegerät ist mit einem externen Kabel an den Server angeschlossen.</p> 	<p>1 Externes Diagnosegerät</p> <p>2 Magnetische Unterseite Mit dieser Komponente kann das Diagnosegerät seitlich am Rack oder darauf befestigt werden, damit Sie die Hände für Wartungsarbeiten frei haben.</p> <p>3 Externer Diagnoseanschluss Der Anschluss befindet sich an der Vorderseite des Servers und dient zum Anschließen eines externen Diagnosegeräts.</p>

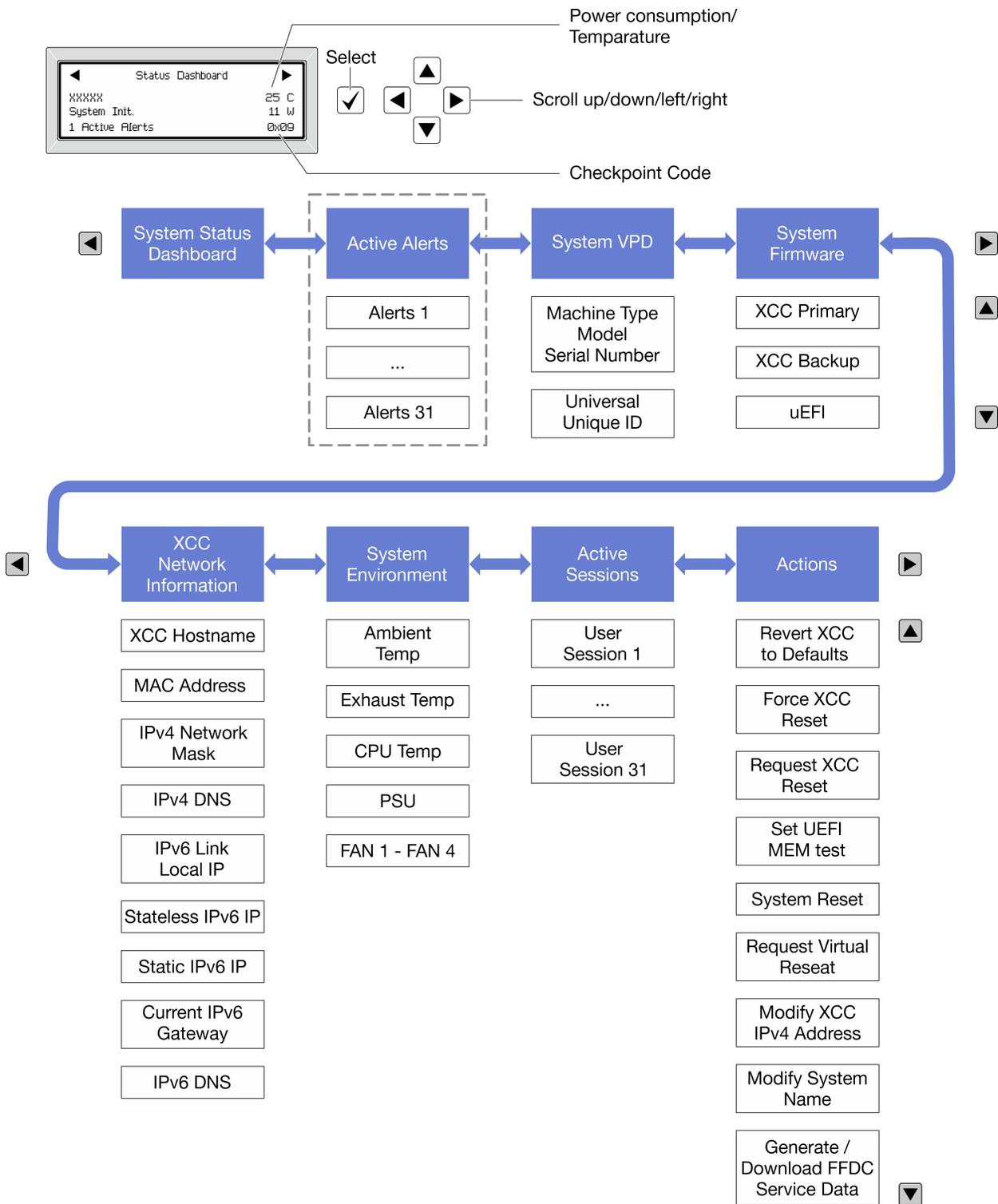
Anmerkung: Wenn Sie das externe Diagnosegerät entfernen, beachten Sie die folgenden Anweisungen:



- 1 Drücken Sie die Plastikklammer am Stecker nach vorne.
- 2 Halten Sie die Klammer gedrückt und ziehen Sie das Kabel aus dem Anschluss.

Anzeigenübersicht

Das Diagnosegerät bietet eine LCD-Anzeige und fünf Navigationstasten.



Vollständiges Menü

Die folgenden Optionen sind verfügbar. Mit der Auswahl taste wechseln Sie zwischen einer Option und den untergeordneten Informationseinträgen und mit den Bildlauf-tasten wechseln Sie zwischen Optionen oder Informationseinträgen.

Je nach Modell können sich die Optionen und Einträge auf der LCD-Anzeige unterscheiden.

Startmenü (Systemstatus-Dashboard)

Startmenü	Beispiel
1 Systemname 2 Systemstatus 3 Anzahl aktiver Alerts 4 Temperatur 5 Energieverbrauch 6 Prüfpunktcode	<p>The screenshot shows a 'Status Dashboard' menu with the following items: 'xxxxxx' (1), 'System Init.' (2), '1 Active Alerts' (3), '25 C' (4), '11 W' (5), and '0x09' (6).</p>

Aktive Alerts

Untermenü	Beispiel
Startbildschirm: Anzahl aktiver Fehler Anmerkung: Das Menü „Aktive Alerts“ zeigt nur die Anzahl der aktiven Fehler an. Wenn keine Fehler vorhanden sind, steht das Menü „Aktive Alerts“ in der Navigation nicht zur Verfügung.	1 Active Alerts
Detailbildschirm: <ul style="list-style-type: none"> • Fehlernachricht-ID (Typ: Fehler/Warnung/Information) • Uhrzeit des Auftretens • Mögliche Fehlerquellen 	Active Alerts: 1 Press ▼ to view alert details FQXSPPU009N(Error) 04/07/2020 02:37:39 PM CPU 1 Status: Configuration Error

Elementare Produktdaten des Systems

Untermenü	Beispiel
<ul style="list-style-type: none"> • Maschinentyp und Seriennummer • Universal Unique ID (UUID) 	Machine Type: xxxx Serial Num: xxxxxx Universal Unique ID: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Systemfirmware

Untermenü	Beispiel
XCC primär <ul style="list-style-type: none"> • Firmwareversion (Status) • Build-ID • Versionsnummer • Releasedatum 	XCC Primary (Active) Build: DVI399T Version: 4.07 Date: 2020-04-07
XCC-Sicherung <ul style="list-style-type: none"> • Firmwareversion (Status) • Build-ID • Versionsnummer • Releasedatum 	XCC Backup (Active) Build: D8BT05I Version: 1.00 Date: 2019-12-30
UEFI <ul style="list-style-type: none"> • Firmwareversion (Status) • Build-ID • Versionsnummer • Releasedatum 	UEFI (Inactive) Build: D0E101P Version: 1.00 Date: 2019-12-26

XCC-Netzwerkinformationen

Untermenü	Beispiel
<ul style="list-style-type: none"> • XCC-Hostname • MAC-Adresse • IPv4-Netzwerkmaske • IPv4-DNS • IPv6-Link-Local-IP • Statusunabhängige IPv6-IP • Statische IPv6-IP • Aktuelles IPv6-Gateway • IPv6-DNS <p>Anmerkung: Es wird nur die derzeit verwendete MAC-Adresse angezeigt (Erweiterung oder gemeinsam genutzt).</p>	XCC Network Information XCC Hostname: XCC-xxxx-SN MAC Address: xx:xx:xx:xx:xx:xx IPv4 IP: xx.xx.xx.xx IPv4 Network Mask: x.x.x.x IPv4 Default Gateway: x.x.x.x

Systemumgebungsinformationen

Untermenü	Beispiel
<ul style="list-style-type: none">• Umgebungstemperatur• Ablufttemperatur• CPU-Temperatur• PSU-Status• Lüftergeschwindigkeit in U/min	Ambient Temp: 24 C Exhaust Temp: 30 C CPU1 Temp: 50 C PSU1: Vin= 213 w Inlet= 26 C FAN1 Front: 21000 RPM FAN2 Front: 21000 RPM FAN3 Front: 21000 RPM FAN4 Front: 21000 RPM

Aktive Sitzungen

Untermenü	Beispiel
Anzahl aktiver Sitzungen	Active User Sessions: 1

Aktionen

Untermenü	Beispiel
<p>Es stehen mehrere schnelle Aktionen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none">• XCC auf Standardwerte zurücksetzen• Zurücksetzen von XCC erzwingen• XCC-Rücksetzung anfordern• UEFI Hauptspeichertest festlegen• Virtuelles Wiedereinsetzen anfordern• Statische IPv4-Adresse/Netzwerkmaske/Gateway von XCC ändern• Systemnamen ändern• Servicedaten (FFDC) generieren/herunterladen	Request XCC Reset? This will request the BMC to reboot itself. Hold <input checked="" type="checkbox"/> for 3 seconds

Verfahren zur Bestimmung allgemeiner Fehler

Verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt zum Beheben von Problemen, wenn das Ereignisprotokoll keine bestimmten Fehler enthält oder der Server nicht funktioniert.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wodurch ein Problem verursacht wird und die Netzteile ordnungsgemäß funktionieren, führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Problem zu beheben:

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Server ordnungsgemäß verkabelt ist.
3. Falls zutreffend, entfernen Sie jeweils eine der folgenden Einheiten (bzw. trennen Sie die Verbindung zu der jeweiligen Einheit), bis Sie den Fehler bestimmt haben. Schalten Sie den Server ein und konfigurieren Sie ihn, wenn Sie eine Einheit entfernt oder die Verbindung zur jeweiligen Einheit getrennt haben.
 - Alle externen Einheiten

- Einheit für Überspannungsschutz (auf dem Server)
- Drucker, Maus und Einheiten eines anderen Herstellers (nicht Lenovo)
- Alle Adapter
- Festplattenlaufwerke
- Speichermodule, bis die für den Server unterstützte Mindestkonfiguration für Debuggingzwecke erreicht ist

Informationen zur Mindestkonfiguration für Ihren Server finden Sie unter „Mindestkonfiguration für Debuggingzwecke“ in [„Technische Daten“ auf Seite 3](#).

4. Schalten Sie den Server ein.

Wenn das Problem durch Entfernen eines Adapters vom Server behoben wurde, jedoch erneut auftritt, sobald Sie denselben Adapter wieder installieren, überprüfen Sie den Adapter. Wenn das Problem auch nach dem Austausch des Adapters weiterhin auftritt, probieren Sie einen anderen PCIe-Steckplatz.

Wenn Sie einen Netzwerkfehler vermuten und der Server alle Systemtests fehlerfrei durchläuft, überprüfen Sie die Netzwerkverkabelung außerhalb des Servers.

Vermutete Fehler bei der Stromversorgung beheben

Das Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung kann schwierig sein. Ein Kurzschluss kann beispielsweise an jeder der Stromversorgungsleisten vorliegen. Normalerweise bewirkt ein Kurzschluss, dass das Subsystem für den Netzanschluss aufgrund einer Überstrombedingung abgeschaltet wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen vermuteten Fehler bei der Stromversorgung zu diagnostizieren und zu beheben.

Schritt 1. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll und beheben Sie alle auf die Stromversorgung bezogenen Fehler.

Anmerkung: Beginnen Sie mit dem Ereignisprotokoll der Anwendung, die den Server verwaltet. Weitere Informationen zu Ereignisprotokollen finden Sie unter [„Ereignisprotokolle“ auf Seite 337](#).

Schritt 2. Suchen Sie nach Kurzschlüssen, z. B. nach losen Schrauben, die auf einer Platine einen Kurzschluss verursachen.

Schritt 3. Entfernen Sie die Adapter und ziehen Sie alle Kabel und Netzkabel von allen internen und externen Einheiten ab, bis der Server die Mindestkonfiguration für Debuggingzwecke aufweist, die zum Starten des Servers benötigt wird. Informationen zur Mindestkonfiguration für Ihren Server finden Sie unter „Mindestkonfiguration für Debuggingzwecke“ in [„Technische Daten“ auf Seite 3](#).

Schritt 4. Schließen Sie alle Wechselstromkabel wieder an und schalten Sie den Server ein. Wenn der Server erfolgreich gestartet wird, setzen Sie die Adapter bzw. die Einheiten einzeln nacheinander wieder ein, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

Wenn der Server mit der Mindestkonfiguration nicht startet, ersetzen Sie eine Komponente der Mindestkonfiguration nach der anderen, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

Vermutete Fehler am Ethernet-Controller beheben

Die Methode, die Sie zum Testen des Ethernet-Controllers verwenden sollten, richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem. Lesen Sie die Informationen zu Ethernet-Controllern in der Dokumentation zum Betriebssystem und die Readme-Datei zum Einheits-treiber für den Ethernet-Controller.

Gehen Sie wie folgt vor, um zu versuchen, vermutete Fehler am Ethernet-Controller zu beheben:

Schritt 1. Überprüfen Sie, ob die richtigen Einheits-treiber, die im Lieferumfang des Servers enthalten sind, installiert und auf dem neuesten Stand sind.

Schritt 2. Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel ordnungsgemäß installiert ist.

- Das Kabel muss mit allen Anschlüssen ordnungsgemäß verbunden sein. Wenn das Kabel ordnungsgemäß verbunden ist, das Problem aber weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Kabel.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabelleistung für die gewählte Netzwerkgeschwindigkeit geeignet ist. So ist beispielsweise ein SFP+-Kabel nur für den 10G-Betrieb geeignet. Für den 25G-Betrieb wird ein SFP25-Kabel benötigt. Ebenso ist für den Base-T-Betrieb ein CAT5-Kabel für den 1G-Base-T-Betrieb erforderlich, während für den 10G-Base-T-Betrieb ein CAT6-Kabel benötigt wird.

Schritt 3. Legen Sie sowohl für den Adapter-Port als auch für den Switch-Port die automatische Aushandlung fest. Wenn die automatische Aushandlung an einem der Ports nicht unterstützt wird, versuchen Sie, beide Ports manuell so zu konfigurieren, dass sie aufeinander abgestimmt sind.

Schritt 4. Überprüfen Sie die Anzeigen des Ethernet-Controllers am Server. Diese Anzeigen weisen darauf hin, ob bei einem Anschluss, einem Kabel oder einem Hub ein Fehler aufgetreten ist.

Auch wenn dies bei verschiedenen Adaptern unterschiedlich sein kann, befindet sich die Adapterverbindungsanzeige bei vertikaler Installation in der Regel auf der linken Seite des Ports und die Aktivitätsanzeige auf der rechten Seite.

Die Serverbedienfeld-Anzeige wird in „[Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige](#)“ auf Seite 339 beschrieben.

- Die Anzeige für den Ethernet-Verbindungsstatus (Ethernet-Verbindungsanzeige) leuchtet, wenn der Ethernet-Controller einen Verbindungsimpuls vom Switch empfängt. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, ist möglicherweise ein Anschluss defekt oder es ist ein Fehler am Switch aufgetreten.
- Die Anzeige für Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität leuchtet, wenn der Ethernet-Controller Daten über das Ethernet sendet oder empfängt. Wenn keine Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität vorliegt, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.

Schritt 5. Überprüfen Sie die Anzeige für Netzwerkaktivität am Server. Die Anzeige für Netzwerkaktivität leuchtet, wenn Daten im Ethernet-Netz aktiv sind. Wenn die Anzeige für Netzwerkaktivität nicht leuchtet, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.

Informationen zur Position der Anzeige für Netzwerkaktivität finden Sie unter „[Fehlerbehebung nach Systemanzeigen und Diagnoseanzeige](#)“ auf Seite 339.

Schritt 6. Überprüfen Sie, ob die Ursache für den Fehler mit dem Betriebssystem zusammenhängt, und stellen Sie sicher, dass die Betriebssystemtreiber ordnungsgemäß installiert sind.

Schritt 7. Stellen Sie sicher, dass die Einheitentreiber des Clients und die des Servers dasselbe Protokoll verwenden.

Wenn der Ethernet-Controller weiterhin keine Verbindung zum Netz aufbauen kann, die Hardware jedoch funktioniert, sollte der Netzadministrator weitere mögliche Fehlerursachen überprüfen.

Fehlerbehebung nach Symptom

Mithilfe dieser Informationen können Sie Lösungen zu Fehlern mit bestimmten Symptomen finden.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die in diesem Abschnitt enthaltenen symptom-basierten Fehlerbehebungsinformationen zu verwenden:

1. Überprüfen Sie das Ereignisprotokoll der Anwendung, die den Server verwaltet, und befolgen Sie die vorgeschlagenen Aktionen, um die Ereigniscodes zu beheben.

- Wenn Sie den Server über Lenovo XClarity Administrator verwalten, beginnen Sie mit dem Lenovo XClarity Administrator-Ereignisprotokoll.
- Wenn Sie eine andere Verwaltungsanwendung verwenden, beginnen Sie mit dem Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll.

Weitere Informationen zu Ereignisprotokollen finden Sie unter [„Ereignisprotokolle“ auf Seite 337](#).

2. Lesen Sie sich diesen Abschnitt durch, um die aufgetretenen Symptome in der Fehlerbehebungstabelle in diesem Abschnitt zu finden, und befolgen Sie die vorgeschlagenen Aktionen, um das Problem zu beheben.
3. Wenden Sie sich an den Support, falls das Problem weiterhin besteht (siehe [„Support kontaktieren“ auf Seite 389](#)).

Probleme mit dem Wasserkühlungsmodul (Processor Neptune Core Module)

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Probleme mit dem Processor Neptune® Core Module (NeptCore) beheben.

- [„Problem mit Flüssigkeitslecks“ auf Seite 361](#)
- [„Problem mit Kabelbruch“ auf Seite 364](#)

Problem mit Flüssigkeitslecks

Flüssigkeitsleckagen können mit den folgenden Methoden identifiziert werden:

- Wenn der Server über eine Fernwartung verfügt, verwenden Sie die folgenden Methoden, um den Status der Flüssigkeitsleckage zu überprüfen.
 - Ein Lenovo XClarity Controller-Ereignis wird angezeigt:
FQXSPCA0040N: Liquid is leaking from open loop [CoolingSensorName].

The screenshot shows the 'Event Log' section of a management interface. It includes tabs for 'Event Log', 'Audit Log', 'Maintenance History', and 'Alert Recipients'. Below the tabs are controls for 'Customize Table', 'Clear Logs', 'Refresh', and filters for 'Type' (Critical, Warning, Info) and 'All Event Sources'. A table below displays the event details:

Index	Severity	Source	Common ID	Message	Date
0	Critical	System	FQXSPUN0019M	Sensor Liquid Leak has transitioned to critical from a less severe state.	December 26, 202...

Health Summary

Active System Events (1)



Others

Sensor Liquid Leak has transitioned to critical from a less severe state.

FQXSPUN0019M

FRU:

December 26, 2022 10:38:22 AM

[View all event logs](#)

- Lenovo XClarity Controller hat zahlreiche Systembedingungen als IPMI-Sensoren definiert. Benutzer können den Betriebszustand des Systems mithilfe von IPMI-Befehlen überprüfen. Im Folgenden finden Sie Beispiele für die Ausführung von ipmitool, ein gängiges Open-Source-Tools, das dem IPMI-Standard von Intel entspricht. Prüfen Sie den Status der leckenden Flüssigkeit mithilfe der dargestellten Befehlszeilen.

```
sysadmin@Dev-Server:~$ ipmitool -C 17 -I lanplus -H 10.132.225.164 -U USERID -P ***** sel elist
 1 | 12/26/2022 | 10:38:17 | Event Logging Disabled SEL Fullness | Log area reset/cleared | Asserted
 2 | 12/26/2022 | 10:38:22 | Cooling Device Liquid Leak | Transition to Critical from less severe | Asserted
```

Die Ereignisprotokolle mit dem Parameter sel elist.

```
sysadmin@Dev-Server:~$ ipmitool -C 17 -I lanplus -H 10.132.225.164 -U USERID -P ***** sdr elist |grep "Liquid Leak"
Liquid Leak | EAh | ok | 30.1 | Transition to Critical from less severe
```

Liquid Leak | EAh | ok | 30.1 | Transition to Critical from less severe

Der Status aller Sensoren kann mit dem Parameter sdr elist abgerufen werden. Wenn Flüssigkeit austritt, wird das obige Protokoll angezeigt.

- Wenn der Server erreichbar ist und die orangefarbene Anzeige an der vorderen Bedienerkonsole leuchtet, kann es zu Flüssigkeitslecks gekommen sein. Sie müssen die obere Abdeckung öffnen, um den Anzeigenstatus des Flüssigkeitserkennungssensormoduls zu überprüfen. Weitere Informationen finden Sie unter [„Anzeigen und Tasten der vorderen Bedienerkonsole“ auf Seite 340](#) und [„Anzeige des Flüssigkeitserkennungssensormoduls“ auf Seite 343](#).

Schritte zur Behebung von Flüssigkeitslecks

Wenn die Anzeige des Flüssigkeitserkennungssensormoduls grün blinkt, gehen Sie wie folgt vor, um Unterstützung zu erhalten.

1. Speichern und sichern Sie Daten und Vorgänge.
2. Schalten Sie den Server aus und entfernen Sie die Schnellanschlüsse von den Leitungen.
3. Ziehen Sie den Server heraus oder entfernen Sie ihn aus dem Rack. Siehe [„Server von den Schienen entfernen“ auf Seite 72](#).
4. Entfernen Sie die vordere und hintere obere Abdeckung. Siehe [„Vordere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 313](#) und [„Hintere obere Abdeckung entfernen“ auf Seite 315](#).
5. Überprüfen Sie die Einlass- und Auslassschläuche, die Systemplattenbaugruppe und die Kühlplattenabdeckungen auf Flüssigkeitslecks:

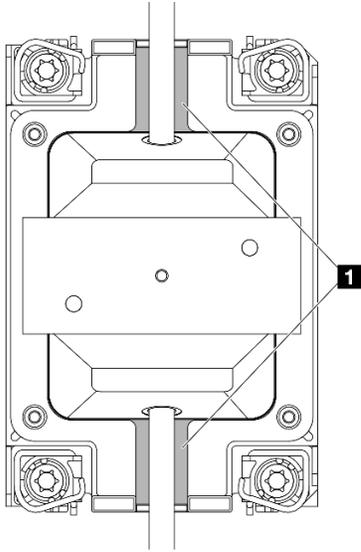


Abbildung 275. Bereiche, die zu Lecks neigen

Anmerkung: Wenn es zu einem Leck gekommen ist, sammelt sich die Flüssigkeit normalerweise an **1** Bereichen, die zu Lecks neigen.

- a. Wenn Sie Flüssigkeit an den Schläuchen und auf der Systemplattenbaugruppe finden, entfernen Sie sie.
- b. Wenn sich Flüssigkeit unter den Kühlplattenabdeckungen befindet, nehmen Sie die Kühlplattenabdeckungen ab und entfernen Sie die Flüssigkeit auf den Kühlplatten.

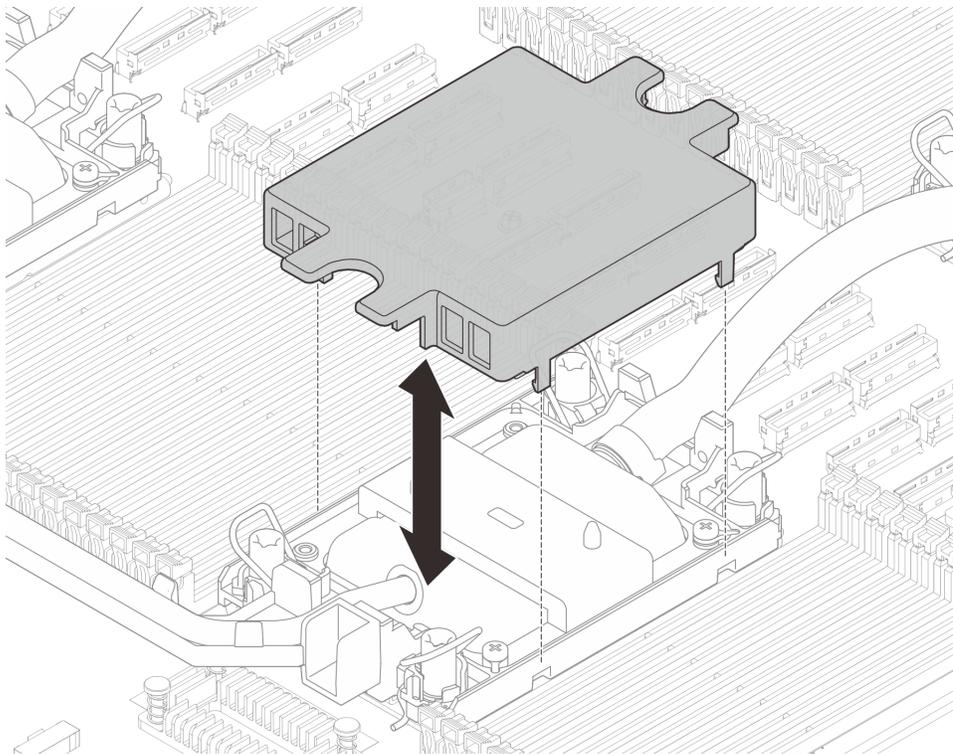


Abbildung 276. Entfernen der Kühlplattenabdeckung

- Überprüfen Sie die obere Abdeckung des Servers darunter, um zu sehen, ob Kühlflüssigkeit darauf getropft ist. Wenn ja, wiederholen Sie die vorherigen Schritte für den unteren Server.
- Wenden Sie sich an die Lenovo Support.

Problem mit Kabelbruch

Ein Lenovo XClarity Controller-Ereignis wird angezeigt:

FQXSPCA0042M: Liquid leak detector for [DeviceType] is faulty.

Schritte zum Beheben eines Kabelbruchs

- Überprüfen Sie, ob ein Deassertion-Ereignis (FQXSPCA2042I) ausgelöst wurde.
- Wenn ja, ignorieren Sie dieses Ereignis.
- Wenn nein, wenden Sie sich an den Lenovo Support, um die Details überprüfen zu lassen.

Sporadisch auftretende Fehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie sporadisch auftretende Fehler beheben.

- „Sporadisch auftretende Probleme bei externen Einheiten“ auf Seite 364
- „Sporadisch auftretende Probleme bei der kernelbasierten virtuellen Maschine (KVM)“ auf Seite 364
- „Sporadisch auftretende unerwartete Warmstarts“ auf Seite 365

Sporadisch auftretende Probleme bei externen Einheiten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist.

- Aktualisieren Sie die UEFI- und XCC-Firmware auf die neueste Version.
- Vergewissern Sie sich, dass die richtigen Einheitentreiber installiert sind. Die entsprechende Dokumentation finden Sie auf der Website des Herstellers.
- Bei einer USB-Einheit:
 - Stellen Sie sicher, dass die Einheit ordnungsgemäß konfiguriert ist.

Starten Sie den Server neu und drücken Sie gemäß den Anweisungen die Taste auf dem Bildschirm, um die LXPM-Schnittstelle der Systemeinrichtung anzuzeigen. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Start“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.) Klicken Sie anschließend auf **Systemeinstellungen** → **Einheiten und E/A-Anschlüsse** → **USB-Konfiguration**.

- Schließen Sie die Einheit an einen anderen Anschluss an. Wenn Sie einen USB-Hub verwenden, entfernen Sie den Hub und schließen Sie die Einheit direkt an den Server an. Stellen Sie sicher, dass die Einheit für den Anschluss ordnungsgemäß konfiguriert ist.

Sporadisch auftretende Probleme bei der kernelbasierten virtuellen Maschine (KVM)

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist.

Videoprobleme:

- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel und das Konsolenverteilerkabel ordnungsgemäß angeschlossen und gesichert sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Bildschirm ordnungsgemäß funktioniert, indem Sie ihn bei einem anderen Server testen.
- Testen Sie das Verteilerkabel der Konsole an einem funktionierenden Server, um sicherzustellen, dass es ordnungsgemäß funktioniert. Ersetzen Sie das Konsolenverteilerkabel, wenn es fehlerhaft ist.

Tastaturprobleme:

Stellen Sie sicher, dass alle Kabel und das Konsolenverteilerkabel ordnungsgemäß angeschlossen und gesichert sind.

Mausprobleme:

Stellen Sie sicher, dass alle Kabel und das Konsolenverteilerkabel ordnungsgemäß angeschlossen und gesichert sind.

Sporadisch auftretende unerwartete Warmstarts

Anmerkung: Einige nicht behebbare Fehler erfordern einen Neustart des Servers, sodass eine Einheit, wie z. B. ein DIMM oder ein Prozessor, deaktiviert werden kann, damit das System ordnungsgemäß bootet.

1. Wenn das Zurücksetzen beim POST und mit aktiviertem POST-Überwachungszeitgeber stattfindet, stellen Sie sicher, dass der Wert für den Überwachungszeitgeber ausreichend Zeit zulässt (POST-Überwachungszeitgeber).

Um die POST-Watchdog-Zeit zu prüfen, starten Sie den Server neu und drücken Sie die Taste gemäß den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die LXPM-Schnittstelle der Systemeinstellung anzuzeigen. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Start“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.) Klicken Sie anschließend auf **BMC-Einstellungen → POST-Überwachungszeitgeber**.

2. Wenn das Zurücksetzen nach dem Start des Betriebssystems erfolgt, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Öffnen Sie das Betriebssystem bei ordnungsgemäßigem Systembetrieb und richten Sie den Kernelabbildprozess des Betriebssystems ein (die Basisbetriebssysteme von Windows und Linux verwenden unterschiedliche Verfahren). Öffnen Sie das UEFI-Konfigurationsmenü und deaktivieren Sie die Funktion oder deaktivieren Sie sie mit dem folgenden OneCli-Befehl.
`OneCli.exe config set SystemRecovery.RebootSystemOnNMI Disable --bmc XCC_USER:XCC_PASSWORD@XCC_IPAddress`
 - Deaktivieren Sie alle ASR-Dienstprogramme (Automatic Server Restart – automatischer Serverneustart), wie z. B. die ASR-Anwendung „IPMI Automatic Server Restart“ für Windows oder alle installierten ASR-Einheiten.
3. Rufen Sie das Ereignisprotokoll des Management-Controller auf, um nach einem Ereigniscode zu suchen, der auf einen Neustart hinweist. Weitere Informationen zum Anzeigen des Ereignisprotokolls finden Sie unter „Ereignisprotokolle“ auf Seite 337. Wenn Sie das Linux-Basisbetriebssystem verwenden, erfassen Sie alle Protokolle und senden Sie diese zur weiteren Untersuchung an den Lenovo Support.

Fehler an Tastatur, Maus, KVM-Schalter oder USB-Einheiten

Mithilfe dieser Informationen können Sie Fehler an Tastatur, Maus, KVM-Schalter oder USB-Einheit beheben.

- „Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht“ auf Seite 365
- „Die Maus funktioniert nicht“ auf Seite 366
- „Probleme mit KVM-Schalter“ auf Seite 366
- „Die USB-Einheit funktioniert nicht“ auf Seite 366

Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht

1. Stellen Sie Folgendes sicher:
 - Das Tastaturkabel ist fest angeschlossen.
 - Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.

2. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, führen Sie die Setup Utility aus und aktivieren Sie den tastaturlosen Betrieb.
3. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden und diese an einen USB-Hub angeschlossen ist, trennen Sie die Tastatur vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an.
4. Tauschen Sie die Tastatur aus.

Die Maus funktioniert nicht

1. Stellen Sie Folgendes sicher:
 - Das Kabel der Maus ist fest an den Server angeschlossen.
 - Die Einheits-treiber für die Maus sind ordnungsgemäß installiert.
 - Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.
 - Die Maus ist als Zusatzeinrichtung im Setup Utility aktiviert.
2. Wenn Sie eine USB-Maus verwenden, die an einen USB-Hub angeschlossen ist, trennen Sie die Maus vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an.
3. Tauschen Sie die Maus aus.

Probleme mit KVM-Schalter

1. Stellen Sie sicher, dass der KVM-Schalter von Ihrem Server unterstützt wird.
2. Stellen Sie sicher, dass der KVM-Schalter ordnungsgemäß eingeschaltet ist.
3. Wenn Tastatur, Maus oder Bildschirm regulär mit direkter Verbindung zum Server betrieben werden können, tauschen Sie den KVM-Schalter aus.

Die USB-Einheit funktioniert nicht

1. Stellen Sie Folgendes sicher:
 - Der richtige Einheits-treiber für USB-Einheiten wurde installiert.
 - Das Betriebssystem unterstützt USB-Einheiten.
2. Stellen Sie sicher, dass die USB-Konfigurationsoptionen richtig festgelegt sind.

Klicken Sie in der Lenovo XClarity Controller Management-Controller-Webschnittstelle auf **Systemkonfiguration** → **Servereigenschaften** → **Aktivierung von USB-Anschlüssen**
3. Wenn Sie einen USB-Hub verwenden, ziehen Sie die USB-Einheit vom Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an.

Probleme mit Hot-Swap-M.2-Laufwerk

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Probleme im Zusammenhang mit einem M.2-Hot-Swap-Laufwerk beheben.

- [„Ein Hot-Swap-M.2-Laufwerk ist nicht bestätigt“ auf Seite 366](#)
- [„XCC-Ereignisprotokoll zeigt PCIe-Fehler bezüglich des M.2-Laufwerks an.“ auf Seite 367](#)

Anmerkung: Informationen und Beschreibungen zum M.2-Anzeigenstatus finden Sie unter [„M.2-Anzeigen an der Rückseite“ auf Seite 345](#).

Ein Hot-Swap-M.2-Laufwerk ist nicht bestätigt

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Tauschen Sie die fehlerhafte M.2-Laufwerkbaugruppe gegen eine funktionsfähige aus.

- Wenn das Problem an der ursprünglichen Fehlerposition (die jetzt von der Funktionslaufwerkbaugruppe belegt ist) weiterhin besteht, weist dies darauf hin, dass der M.2-Bootadapter möglicherweise fehlerhaft ist. Ersetzen Sie in diesem Fall den M.2-Bootadapter.
 - Wenn das Problem an der ursprünglich fehlerhaften M.2-Laufwerkbaugruppe weiterhin besteht, weist dies darauf hin, dass das M.2-Laufwerk oder der M.2-Interposer fehlerhaft ist. Fahren Sie in diesem Fall mit dem nächsten Schritt fort, um die Fehlerbehebung fortzusetzen.
2. Tauschen Sie das M.2-Laufwerk der fehlerhaften M.2-Laufwerkbaugruppe gegen ein funktionsfähiges Laufwerk aus.
 - Wenn das Problem behoben ist, weist dies darauf hin, dass das M.2-Laufwerk möglicherweise defekt ist und ausgetauscht werden sollte.
 - Wenn das Problem weiterhin besteht, weist dies darauf hin, dass der M.2 Interposer möglicherweise defekt ist und ausgetauscht werden sollte.
 3. Wenn das Problem weiterhin besteht, notieren Sie den M.2-Anzeigenstatus, erfassen Sie die FFDC-Datei und wenden Sie sich an den Lenovo-Support.

XCC-Ereignisprotokoll zeigt PCIe-Fehler bezüglich des M.2-Laufwerks an.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Aktualisieren Sie die PSoC-Firmware und die RAID-Firmware.
2. Wenn das Problem nach der Firmware-Aktualisierung weiterhin besteht, tauschen Sie den M.2-Bootadapter aus.
3. Wenn das Problem nach dem Austausch weiterhin besteht, notieren Sie den M.2-Anzeigenstatus, erfassen Sie die FFDC-Datei und wenden Sie sich an den Lenovo-Support.

Speicherfehler

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Speicherprobleme beheben können.

Als fehlerhaft erkannte Speichermodule

Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines Speichermoduls müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen. Warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Problem zu beheben.

1. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze intakt sind und sich kein Staub oder Fremdkörper in den DIMM Steckplätzen befinden.
2. Stellen Sie sicher, dass die aktuelle Bestückungsreihenfolge für Speichermodule unterstützt wird (siehe [„Installationsregeln und -reihenfolge für Speichermodule“ auf Seite 59](#)). Eine nicht unterstützte Bestückungsreihenfolge für Speichermodule kann dazu führen, dass bestimmte Speichermodule deaktiviert werden. Durch Korrigieren der Bestückung und Neustarten des Systems können solche Probleme behoben werden.
3. Tauschen Sie die Positionen des fehlerhaften Speichermoduls mit denen eines funktionsfähigen Moduls und starten Sie das System neu, um zu beobachten, ob der Fehler weiterhin besteht.
 - Wenn der Fehler weiterhin auf dem ursprünglich ausgefallenen Speichermodul auftritt, deutet dies stark darauf hin, dass das Modul selbst defekt ist und ersetzt werden sollte.
 - Wenn der Fehler an der ursprünglichen Fehlerposition auftritt (die jetzt vom funktionsfähigen Modul belegt ist), hängt das Problem wahrscheinlich nicht mit den Speichermodulen zusammen, sondern kann stattdessen vom Prozessor oder der Prozessorplatine herrühren. Fahren Sie mit dem folgenden Schritt zur weiteren Fehlerbehebung fort.

4. Tauschen Sie den fehlerhaften (mit den Speicherfehlern in Verbindung stehenden) Prozessor mit einem anderen, funktionsfähigen Prozessor, um festzustellen, ob das Problem mit dem Speichermodul prozessorbedingt ist.
 - Wenn der Fehler nach dem Prozessoraustausch an der ursprünglichen Fehlerposition weiterhin besteht, weist dies auf ein Problem mit der Prozessorplatine hin. Wenden Sie sich an einen professionellen Techniker, um weitere Inspektionen der Prozessorplatine durchzuführen.
 - Wenn der Fehler nach dem Austausch weiterhin auf dem ursprünglich fehlerhaften Prozessor auftritt ist, hängt das Problem wahrscheinlich mit dem Prozessor zusammen, und durch das Ersetzen des Prozessors sollte das Problem behoben werden.

Bildschirm- und Videoprobleme

Mit diesen Informationen können Sie Bildschirm- oder Videoprobleme beheben.

- [„Es werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt“ auf Seite 368](#)
- [„Der Bildschirm ist leer“ auf Seite 368](#)
- [„Der Bildschirm ist beim Starten einiger Anwendungsprogramme leer.“ auf Seite 368](#)
- [„Wackelige, unleserliche oder verzerrte Anzeige, vertikaler Bilddurchlauf oder Flimmern der Anzeige“ auf Seite 369](#)
- [„Auf dem Bildschirm werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt“ auf Seite 369](#)

Es werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie, ob die Einstellungen für Sprache und Standort für Tastatur und Betriebssystem richtig sind.
2. Wenn die falsche Sprache angezeigt wird, aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version. Siehe [„Firmware aktualisieren“ auf Seite 326](#).

Der Bildschirm ist leer

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass der erwartete Bootmodus nicht von „UEFI“ zu „Legacy“ geändert wurde oder umgekehrt.

1. Wenn der Server mit einem KVM-Schalter verbunden ist, umgehen Sie den KVM-Schalter, um diesen als mögliche Fehlerursache auszuschließen: Schließen Sie das Bildschirmkabel direkt an den richtigen Anschluss an der Rückseite des Servers an.
2. Wenn Sie einen zusätzlichen Videoadapter installiert haben, ist die Fernpräsenzfunktion des Management-Controller deaktiviert. Entfernen Sie den zusätzlichen Videoadapter, wenn Sie die Fernpräsenzfunktion des Management-Controller verwenden möchten.
3. Wenn Sie den Server einschalten und Grafikadapter installiert sind, wird nach etwa 3 Minuten das Lenovo Logo auf dem Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Systems.
4. Stellen Sie Folgendes sicher:
 - Der Server ist eingeschaltet und wird mit Strom versorgt.
 - Die Bildschirmkabel sind ordnungsgemäß angeschlossen.
 - Der Bildschirm ist eingeschaltet und die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt.
5. Stellen Sie ggf. sicher, dass der Bildschirm vom richtigen Server gesteuert wird.
6. Stellen Sie sicher, dass die Videoausgabe nicht durch beschädigte Server-Firmware beeinträchtigt wird. Siehe [„Firmware aktualisieren“ auf Seite 326](#).
7. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Der Bildschirm ist beim Starten einiger Anwendungsprogramme leer.

1. Stellen Sie Folgendes sicher:

- Das Anwendungsprogramm stellt keinen Bildschirmmodus ein, der höher ist, als es die Leistung des Bildschirms zulässt.
- Die erforderlichen Einheitsreiber für die Anwendung wurden installiert.

Wackelige, unleserliche oder verzerrte Anzeige, vertikaler Bilddurchlauf oder Flimmern der Anzeige

1. Wenn durch die Bildschirmselfstests kein Fehler festgestellt wurde, können Sie den Fehler möglicherweise beheben, indem Sie den Standort des Bildschirms ändern. Magnetische Felder, die von anderen Einheiten erzeugt werden (wie z. B. von Transformatoren, Neonröhren und anderen Bildschirmen), können Anzeigeabweichungen oder verzerrte und unleserliche Anzeigen zur Folge haben. Ist dies der Fall, schalten Sie den Bildschirm aus.

Achtung: Wenn der Bildschirm bewegt wird, während er eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfärbung der Anzeige führen.

Stellen Sie den Bildschirm mindestens in einem Abstand von 30,5 cm (12 Zoll) zu der Einheit auf, die die Fehler verursacht, und schalten Sie den Bildschirm ein.

Anmerkungen:

- a. Zur Vermeidung von Schreib-/Lesefehlern auf dem Diskettenlaufwerk sollte der Abstand zwischen dem Bildschirm und einem externen Diskettenlaufwerk mindestens 76 mm (3 Zoll) betragen.
 - b. Bildschirmkabel anderer Hersteller können unvorhersehbare Probleme verursachen.
2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist.
 3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut:
 - a. Bildschirmkabel
 - b. Videoadapter (sofern installiert)
 - c. Bildschirm
 - d. (Nur qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine (Systemplatinenbaugruppe) austauschen

Auf dem Bildschirm werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Prüfen Sie, ob die Einstellungen für Sprache und Standort für Tastatur und Betriebssystem richtig sind.
2. Wenn die falsche Sprache angezeigt wird, aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version. Siehe [„Firmware aktualisieren“ auf Seite 326](#).

Überwachbare Probleme

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie überwachbare Probleme beheben.

- [„Der Server zeigt nach dem Einschalten sofort die POST-Ereignisanzeige an“ auf Seite 370](#)
- [„Der Server reagiert nicht \(POST ist abgeschlossen und das Betriebssystem ist aktiv\)“ auf Seite 370](#)
- [„Server reagiert nicht \(Drücken von POST zum Starten der Systemeinrichtung nicht möglich\)“ auf Seite 371](#)
- [„Spannung \(Platinenfehler\) wird im Ereignisprotokoll angezeigt.“ auf Seite 371](#)
- [„Ungewöhnlicher Geruch“ auf Seite 371](#)
- [„Der Server wird anscheinend heiß“ auf Seite 371](#)
- [„Risse in Teilen oder am Gehäuse“ auf Seite 372](#)

Der Server zeigt nach dem Einschalten sofort die POST-Ereignisanzeige an

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist.

1. Beheben Sie alle Fehler, die durch die Systemanzeigen und die Diagnoseanzeige angegeben werden.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Server alle Prozessoren unterstützt und die Geschwindigkeit und Cachegröße der Prozessoren übereinstimmen.

Sie können Prozessordetails über die Systemeinrichtung anzeigen.

Informationen dazu, ob der Prozessor für den Server unterstützt wird, erhalten Sie auf der Website <https://serverproven.lenovo.com>.

3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass Prozessor 1 richtig eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie Prozessor 2 und starten Sie den Server neu.
5. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.
 - a. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Prozessor
 - b. (Nur qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine (Systemplatinenbaugruppe) austauschen

Der Server reagiert nicht (POST ist abgeschlossen und das Betriebssystem ist aktiv)

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist.

- Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie sich an demselben Standort wie der Rechenknoten befinden:
 1. Wenn Sie eine KVM-Verbindung verwenden, überprüfen Sie, ob die Verbindung ordnungsgemäß funktioniert. Stellen Sie andernfalls sicher, dass die Tastatur und die Maus ordnungsgemäß funktionieren.
 2. Melden Sie sich, falls möglich, beim Rechenknoten an und überprüfen Sie, ob alle Anwendungen aktiv sind (es ist keine Anwendung blockiert).
 3. Starten Sie den Rechenknoten neu.
 4. Wenn das Problem bestehen bleibt, vergewissern Sie sich, dass neue Software ordnungsgemäß installiert und konfiguriert wurde.
 5. Wenden Sie sich an den Lenovo Händler oder Softwarelieferanten, bei dem Sie die Software erworben haben.
- Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie von einem fernen Standort aus auf den Rechenknoten zugreifen:
 1. Vergewissern Sie sich, dass alle Anwendungen aktiv sind (es ist keine Anwendung blockiert).
 2. Melden Sie sich vom System ab und melden Sie sich dann wieder an.
 3. Überprüfen Sie den Netzwerkzugriff, indem Sie den Rechenknoten über die Befehlszeile mit Ping überprüfen oder ein Traceroute ausführen.
 - a. Wenn Sie während eines Pingtests keine Antwort erhalten, versuchen Sie, einen anderen Rechenknoten im Gehäuse mit Ping zu überprüfen, um zu ermitteln, ob ein Verbindungsproblem oder ein Problem mit einem Rechenknoten vorliegt.
 - b. Führen Sie ein Traceroute aus, um zu ermitteln, an welcher Stelle die Verbindung unterbrochen wird. Versuchen Sie, ein Verbindungsproblem entweder mit dem virtuellen privaten Netzwerk (Virtual Private Network, VPN) oder an der Stelle zu beheben, wo die Verbindung unterbrochen wird.
 4. Starten Sie den Rechenknoten mithilfe der Verwaltungsschnittstelle per Fernzugriff neu.
 5. Wenn das Problem weiterhin besteht, stellen Sie für neue Software sicher, dass diese ordnungsgemäß installiert und konfiguriert wurde.

6. Wenden Sie sich an den Lenovo Händler oder Softwarelieferanten, bei dem Sie die Software erworben haben.

Server reagiert nicht (Drücken von POST zum Starten der Systemeinrichtung nicht möglich)

Konfigurationsänderungen wie das Hinzufügen von Einheiten oder Aktualisierungen der Adapterfirmware und Probleme mit dem Firmware- oder Anwendungscode können bewirken, dass der Server den Selbsttest beim Einschalten (POST) nicht besteht.

Ist dies der Fall, reagiert der Server auf eine der zwei folgenden Arten:

- Der Server wird automatisch neu gestartet und versucht erneut, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.
- Der Server blockiert und muss manuell neu gestartet werden, damit der Server erneut versucht, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.

Nach einer bestimmten Anzahl aufeinanderfolgender Versuche (automatisch oder manuell) veranlasst der Server, die UEFI-Standardkonfiguration wiederherzustellen und die Systemeinrichtung zu starten, damit Sie die erforderlichen Korrekturen an der Konfiguration vornehmen und den Server erneut starten können. Wenn der Server den Selbsttest beim Einschalten nicht mit der Standardkonfiguration abschließen kann, liegt möglicherweise ein Fehler auf der Systemplatine (Systemplatinenbaugruppe) vor.

Sie können die Anzahl der aufeinanderfolgenden Neustartversuche in der Systemeinrichtung eingeben. Starten Sie den Server neu und drücken Sie gemäß den Anweisungen die Taste auf dem Bildschirm, um die LXPM-Schnittstelle der Systemeinrichtung anzuzeigen. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Start“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.) Klicken Sie dann auf **Systemeinstellungen → Wiederherstellung und RAS → POST-Versuche → Höchstzahl der POST-Versuche**. Die verfügbaren Optionen sind 3, 6, 9 und „Disable“.

Spannung (Platinenfehler) wird im Ereignisprotokoll angezeigt.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist.

1. Setzen Sie das System auf die Mindestkonfiguration zurück. Informationen zur erforderlichen Mindestanzahl an Prozessoren und DIMMs finden Sie unter [„Spezifikationen“ auf Seite 3](#).
2. Starten Sie das System neu.
 - Wenn das System neu startet, installieren Sie jede vorher entfernte Komponente nacheinander und starten Sie das System nach jedem Installationsvorgang neu, bis der Fehler auftritt. Ersetzen Sie die Komponente, für die der Fehler auftritt.
 - Wenn das System nicht neu startet, liegt der Fehler vermutlich bei der Systemplatine (Systemplatinenbaugruppe).

Ungewöhnlicher Geruch

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist.

1. Neu installierte Geräte können einen ungewöhnlichen Geruch verursachen.
2. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Der Server wird anscheinend heiß

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist.

Mehrere Rechenknoten oder Gehäuse:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Raumtemperatur innerhalb des angegebenen Bereichs liegt (siehe [„Spezifikationen“ auf Seite 3](#)).
2. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind.

3. Aktualisieren Sie UEFI und XCC auf die neueste Version.
4. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckblenden im Server ordnungsgemäß installiert sind (detaillierte Installationsverfahren siehe [Kapitel 5 „Prozeduren beim Hardwareaustausch“ auf Seite 55](#)).
5. Verwenden Sie den IPMI-Befehl, um den Lüfter auf die maximale Geschwindigkeit zu stellen und zu ermitteln, ob das Problem behoben werden kann.

Anmerkung: Der IPMI-raw-Befehl sollte nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker verwendet werden. Jedes System verfügt über einen eigenen spezifischen IPMI-raw-Befehl.

6. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll des Verwaltungsprozessors auf Ereignisse aufgrund steigender Temperaturen. Wenn keine Ereignisse vorliegen, wird der Rechenknoten innerhalb der normalen Betriebstemperaturen betrieben. Beachten Sie, dass hinsichtlich der Temperatur gewisse Schwankungen zu erwarten sind.

Risse in Teilen oder am Gehäuse

Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Fehler an Zusatzeinrichtungen

Mithilfe dieser Informationen können Sie Probleme an Zusatzeinrichtungen beheben.

- „Externe USB-Einheit wurde nicht erkannt“ auf Seite 372
- „Der PCIe-Adapter wurde nicht erkannt oder funktioniert nicht“ auf Seite 372
- „Nicht ausreichende PCIe-Ressourcen erkannt.“ auf Seite 373
- „Eine soeben installierte Lenovo Zusatzeinrichtung funktioniert nicht“ auf Seite 373
- „Eine Lenovo Zusatzeinheit, die zuvor funktioniert hat, funktioniert nicht mehr“ auf Seite 373

Externe USB-Einheit wurde nicht erkannt

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware auf die neueste Version.
2. Vergewissern Sie sich, dass die richtigen Treiber auf dem Rechenknoten installiert sind. Informationen zu den Einheits-treibern finden Sie in der Produktdokumentation der USB-Einheit.
3. Überprüfen Sie mithilfe des Setup Utility, ob die Einheit ordnungsgemäß konfiguriert wurde.
4. Wenn die USB-Einheit an einem Hub oder das Konsolenverteilerkabel angeschlossen ist, ziehen Sie die Einheit ab und schließen sie direkt an den USB-Anschluss an der Vorderseite des Rechenknotens an.

Der PCIe-Adapter wurde nicht erkannt oder funktioniert nicht

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware auf die neueste Version.
2. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll und beheben Sie alle Probleme im Zusammenhang mit der Einheit.
3. Überprüfen Sie, ob die Einheit für den Server unterstützt wird (siehe <https://serverproven.lenovo.com>). Stellen Sie sicher, dass sich die Firmwareversion auf der Einheit auf dem neuesten unterstützten Stand befindet und aktualisieren Sie die Firmware gegebenenfalls.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter im richtigen Steckplatz installiert ist.
5. Vergewissern Sie sich, dass die richtigen Einheits-treiber für die Einheit installiert sind.
6. Beheben Sie alle Ressourcenkonflikte, wenn der traditionelle Modus (UEFI) ausgeführt wird. Überprüfen Sie die Legacy-ROM-Bootreihenfolgen und ändern Sie die UEFI-Einstellung für die MM-Konfigurationsbasis.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass Sie die dem PCIe-Adapter zugeordnete ROM-Bootreihenfolge zur ersten Ausführungsreihenfolge ändern.

7. Achten Sie im <http://datacentersupport.lenovo.com> auf Tech-Tipps (auch als Retain-Tipps oder Service-Bulletins bezeichnet), die sich möglicherweise auf den Adapter beziehen.
8. Vergewissern Sie sich, dass alle externen Verbindungen des Adapters einwandfrei und die Anschlüsse nicht beschädigt sind.
9. Stellen Sie sicher, dass der PCIe-Adapter mit dem unterstützten Betriebssystem installiert ist.

Nicht ausreichende PCIe-Ressourcen erkannt.

Wenn Sie die Fehlermeldung „Nicht ausreichende PCIe-Ressourcen erkannt“ sehen, gehen Sie wie folgt vor, bis das Problem behoben ist:

1. Drücken Sie die Eingabetaste, um auf das System Setup Utility zuzugreifen.
2. Wählen Sie **Systemeinstellungen → Einheiten und E/A-Anschlüsse → MM-Konfigurationsbasis** und ändern Sie dann die Einstellung, um die Einheitenressourcen zu erhöhen. Ändern Sie beispielsweise 3 GB zu 2 GB oder 2 GB zu 1 GB.
3. Speichern Sie die Einstellungen und starten Sie das System neu.
4. Wenn der Fehler mit der höchsten Einheitenressourceneinstellung (1 GB) weiterhin auftritt, fahren Sie das System herunter und entfernen Sie einige PCIe-Einheiten. Schalten Sie das System dann wieder ein.
5. Wenn der Neustart fehlschlägt, wiederholen Sie Schritt 1 bis 4.
6. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, drücken Sie die Eingabetaste, um auf das System Setup Utility zuzugreifen.
7. Wählen Sie **Systemeinstellungen → Einheiten und E/A-Anschlüsse → Zuweisung der PCI-64-Bit-Ressource** aus und ändern Sie dann die Einstellung von **Automatisch** auf **Aktivieren**.
8. Wenn die Booteinheit kein MMIO oberhalb von 4 GB für den Legacy-Boot unterstützt, verwenden Sie den UEFI-Bootmodus oder entfernen/deaktivieren Sie einige PCIe-Einheiten.
9. Schalten Sie das System aus und wieder ein und stellen Sie sicher, dass es in das UEFI-Bootmenü oder Betriebssystem bootet. Erfassen Sie dann das FFDC-Protokoll.
10. Wenden Sie sich an die technischen Unterstützung von Lenovo.

Eine soeben installierte Lenovo Zusatzeinrichtung funktioniert nicht

1. Stellen Sie Folgendes sicher:
 - Die Einheit wird für den Server unterstützt (siehe <https://serverproven.lenovo.com>).
 - Sie haben die im Lieferumfang der Einheit enthaltenen Installationsanweisungen befolgt und die Einheit ist ordnungsgemäß installiert.
 - Andere installierte Einrichtungen oder Kabel sind ordnungsgemäß angeschlossen.
 - Die Konfigurationsdaten wurden in der Systemeinrichtung aktualisiert. Starten Sie den Server neu und drücken Sie die Taste gemäß den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Setup Utility anzuzeigen. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Start“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.) Sie müssen die Konfiguration jedes Mal aktualisieren, wenn Speicher oder eine andere Einheit geändert wird.
2. Überprüfen Sie, ob die gerade installierte Einheit richtig eingesetzt ist.
3. Ersetzen Sie die gerade installierte Einheit.
4. Überprüfen Sie, ob das Kabel richtig angeschlossen ist und ob keine physische Beschädigung vorliegt.
5. Wenn das Kabel beschädigt ist, tauschen Sie es aus.

Eine Lenovo Zusatzeinheit, die zuvor funktioniert hat, funktioniert nicht mehr

1. Vergewissern Sie sich, dass alle Kabelverbindungen für die Einheit fest installiert sind.

2. Wenn sich im Lieferumfang der Einheit Anweisungen zum Testen der Zusatzeinrichtung befinden, testen Sie die Einheit gemäß diesen Anweisungen.
3. Überprüfen Sie, ob das Kabel richtig angeschlossen ist und dass keine physischen Beschädigungen vorliegen.
4. Tauschen Sie das Kabel aus.
5. Überprüfen Sie, ob die ausgefallene Einheit richtig installiert wurde.
6. Ersetzen Sie die fehlerhafte Einheit.

Leistungsprobleme

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Leistungsprobleme beheben.

- [„Netzwerkleistung“ auf Seite 374](#)
- [„Betriebssystemleistung“ auf Seite 374](#)

Netzwerkleistung

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Grenzen Sie ein, welches Netzwerk zu langsam arbeitet (z. B. Speicher-, Daten- und Verwaltungsnetzwerk). Sie können Ping- oder Betriebssystemtools wie den Task-Manager oder den Ressourcenmanager verwenden, die Sie bei diesem Vorgang unterstützen können.
2. Suchen Sie nach einer Überlastung von Datenverkehr im Netzwerk.
3. Aktualisieren Sie den Einheitentreiber des NIC-Controllers oder des Speichereinheitencontrollers.
4. Verwenden Sie die Datenverkehr-Diagnosetools, die vom Hersteller des E/A-Moduls bereitgestellt werden.

Betriebssystemleistung

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Wenn Sie kürzlich Änderungen am Rechenknoten vorgenommen haben (z. B. Einheitentreiber aktualisiert oder Anwendungen installiert haben), machen Sie die Änderungen rückgängig.
2. Suchen Sie nach Netzwerkproblemen.
3. Suchen Sie in den Betriebssystemprotokollen nach Fehlern, die sich auf die Leistung beziehen.
4. Suchen Sie nach Ereignissen, die sich auf Probleme mit hohen Temperaturen und Netzstrom beziehen, da möglicherweise der Rechenknoten zur Unterstützung der Kühlung gedrosselt wird. Wenn dies der Fall ist, verringern Sie die Arbeitslast auf dem Rechenknoten, um die Leistung zu verbessern.
5. Suchen Sie nach Ereignissen, die sich auf inaktivierte DIMMs beziehen. Wenn der Hauptspeicher für die Anwendungsauslastung nicht ausreicht, weist das Betriebssystem eine geringe Leistung auf.
6. Vergewissern Sie sich, dass die Arbeitslast für die Konfiguration nicht zu hoch ist.

Probleme beim Ein- und Ausschalten

Beheben Sie mithilfe dieser Informationen Probleme beim Ein- oder Ausschalten des Servers.

- [„Der Netzschalter funktioniert nicht \(der Server kann nicht gestartet werden\)“ auf Seite 375](#)
- [„Server kann nicht eingeschaltet werden“ auf Seite 375](#)
- [„Server kann nicht ausgeschaltet werden“ auf Seite 376](#)

Der Netzschalter funktioniert nicht (der Server kann nicht gestartet werden)

Anmerkung: Nachdem der Server an die Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, dauert es ca. 1 bis 3 Minuten, bis XCC initialisiert ist. Der Netzschalter funktioniert während der Initialisierung nicht.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter des Servers ordnungsgemäß funktioniert:
 - a. Trennen Sie die Netzkabel des Servers.
 - b. Schließen Sie die Netzkabel des Servers wieder an.
 - c. Verbinden Sie das Kabel der vorderen Bedienerkonsole erneut und wiederholen Sie dann die Schritte 1a und 1b.
 - Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die vordere Bedienerkonsole richtig eingesetzt wurde.
 - Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die vordere Bedienerkonsole.
2. Stellen Sie Folgendes sicher:
 - Die Netzkabel wurden ordnungsgemäß an den Server und eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen.
 - Die Anzeigen an den Netzteileneinheiten funktionieren ordnungsgemäß.
 - Die Netzschalteranzeige leuchtet und blinkt langsam.
 - Die Druckkraft auf die Taste ist ausreichend und die Taste begibt sich nach dem Drücken in die Ursprungsposition.
3. Wenn die Netzschalteranzeige nicht ordnungsgemäß leuchtet oder blinkt, setzen Sie alle Netzteileneinheiten erneut ein und stellen Sie sicher, dass die Statusanzeige für eingehenden Strom leuchtet.
4. Wenn Sie gerade eine Zusatzeinrichtung installiert haben, entfernen Sie diese und starten Sie den Server neu.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt oder wenn die Netzschalteranzeige nicht leuchtet, implementieren Sie die Mindestkonfiguration, um zu überprüfen, ob bestimmte Komponenten die Stromversorgungsberechtigung gesperrt haben. Tauschen Sie die Netzteileneinheiten aus und überprüfen Sie nach dem Installieren jeder Einheit die Netzschalterfunktion.
6. Wenn der Fehler nach dem Durchführen aller Maßnahmen weiterhin auftritt und nicht behoben werden kann, erfassen Sie die Fehlerinformationen in den Systemprotokollen und leiten Sie diese an den Lenovo Support weiter.

Server kann nicht eingeschaltet werden

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Prüfen Sie die Ereignisprotokolle auf alle Ereignisse, die damit zusammenhängen, dass der Server sich nicht einschalten lässt.
2. Prüfen Sie, ob Anzeigen orangefarben oder gelb blinken.
3. Überprüfen Sie die Systemstatusanzeige auf der Systemplatine (Systemplatinenbaugruppe). Siehe [„Anzeigen auf der Prozessorplatine“ auf Seite 346](#).
4. Überprüfen Sie, ob die Statusanzeige für eingehenden Strom ausgeschaltet bleibt oder die gelbe Anzeige an der Netzteileneinheit leuchtet.
5. Schalten Sie die Netzteileneinheiten aus und wieder ein.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie für mindestens 10 Sekunden und setzen Sie die CMOS-Batterie anschließend wieder ein.
7. Versuchen Sie, das System mithilfe des IPMI-Befehls über XCC oder durch den Netzschalter einzuschalten.

8. Implementieren Sie die Mindestkonfiguration (ein Prozessor, ein DIMM und ein Netzteil ohne installierte Adapter oder Laufwerke).
9. Setzen Sie alle Netzteileinheiten erneut ein und stellen Sie sicher, dass die Statusanzeige für eingehenden Strom an der Netzteileinheit leuchtet.
10. Tauschen Sie die Netzteileinheiten aus und überprüfen Sie nach dem Installieren jeder Einheit die Netzschalterfunktion.
11. Lässt sich das Problem durch keine der obigen Maßnahmen beheben, rufen Sie den Kundendienst, um die Fehlersymptome zu prüfen und zu beurteilen, ob der Austausch der Systemplatine (Systemplatinenbaugruppe) erforderlich ist.

Server kann nicht ausgeschaltet werden

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie fest, ob Sie ein ACPI-Betriebssystem (Advanced Configuration and Power Interface) oder ein anderes Betriebssystem verwenden. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie kein ACPI-Betriebssystem verwenden:
 - a. Drücken Sie die Tastenkombination Strg+Alt+Entf.
 - b. Schalten Sie den Server aus, indem Sie den Netzschalter an der vorderen Bedienerkonsole 5 Sekunden lang gedrückt halten.
 - c. Starten Sie den Server neu.
 - d. Wenn beim Selbsttest beim Einschalten des Servers ein Fehler auftritt und der Netzschalter nicht funktioniert, ziehen Sie das Netzkabel für 20 Sekunden ab. Schließen Sie das Netzkabel dann wieder an und starten Sie den Server erneut.
2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder wenn Sie ein ACPI-Betriebssystem verwenden, wird der Fehler vermutlich durch die Systemplatine (Systemplatinenbaugruppe) verursacht.

Fehler bei der Stromversorgung

Mit diesen Informationen können Sie strombezogene Probleme beheben.

Systemfehleranzeige ist eingeschaltet und Ereignisprotokoll „Power supply has lost input“ wird angezeigt.

Um das Problem zu beheben, stellen Sie sicher, dass:

1. Das Netzteil korrekt an ein Netzkabel angeschlossen ist.
2. Das Netzkabel ist an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose angeschlossen.
3. Stellen Sie sicher, dass die Netzstromquelle innerhalb des unterstützten Bereichs stabil ist.
4. Tauschen Sie das Netzteil aus, um zu überprüfen, ob das Problem dem Netzteil zusammenhängt. Wenn dies der Fall ist, tauschen Sie das fehlerhafte Netzteil aus.
5. Überprüfen Sie das Ereignisprotokoll, um zu sehen, wo der Fehler lag und welche Aktionen zur Lösung des Problems geführt haben.

Probleme bei seriellen Einheiten

Mithilfe dieser Informationen können Sie Probleme bei seriellen Anschlüssen oder Einheiten beheben.

- [„Anzahl an angezeigten seriellen Anschlüssen liegt unter der Anzahl der installierten seriellen Anschlüsse“ auf Seite 377](#)
- [„Eine serielle Einheit funktioniert nicht“ auf Seite 377](#)

Anzahl an angezeigten seriellen Anschlüssen liegt unter der Anzahl der installierten seriellen Anschlüsse

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist.

1. Stellen Sie Folgendes sicher:
 - Jedem Anschluss wurde im Konfigurationsdienstprogramm eine eindeutige Adresse zugeordnet und keiner der seriellen Anschlüsse ist inaktiviert.
 - Der Adapter für serielle Anschlüsse (falls vorhanden) ist ordnungsgemäß installiert.
2. Überprüfen Sie, ob der Adapter für serielle Anschlüsse richtig eingesetzt ist.
3. Ersetzen Sie den Adapter für serielle Anschlüsse.

Eine serielle Einheit funktioniert nicht

1. Stellen Sie Folgendes sicher:
 - Die Einheit ist mit dem Server kompatibel.
 - Der serielle Anschluss wurde aktiviert und verfügt über eine eindeutige Adresse.
 - Die Einheit ist mit dem richtigen Anschluss verbunden (siehe [„Anschlüsse auf der Systemplatinenbaugruppe“ auf Seite 38](#)).
2. Um das serielle Anschlussmodul unter Linux oder Microsoft Windows zu aktivieren, gehen Sie je nach installiertem Betriebssystem wie folgt vor:

Anmerkung: Wenn die Funktion „Serial over LAN“ (SOL) oder „Emergency Management Services“ (EMS) aktiviert ist, wird der serielle Anschluss unter Linux und anderen Microsoft Windows verborgen. Daher ist es erforderlich, SOL und EMS zu deaktivieren, um den seriellen Anschluss bei Betriebssystemen für serielle Geräte zu verwenden.

- Unter Linux:

Öffnen Sie ipmitool und geben Sie den folgenden Befehl ein, um die Serial over LAN-Funktion (SOL) zu deaktivieren:

```
-I lanplus -H IP -U USERID -P PASSWORD sol deactivate
```

- Unter Microsoft Windows:

- a. Öffnen Sie ipmitool und geben Sie den folgenden Befehl ein, um die SOL-Funktion zu deaktivieren:

```
-I lanplus -H IP -U USERID -P PASSWORD sol deactivate
```

- b. Öffnen Sie Windows PowerShell und geben Sie den folgenden Befehl ein, um die Emergency Management Services-Funktion (EMS) zu deaktivieren:

```
Bcdedit /ems off
```

- c. Starten Sie den Server neu, damit die neue EMS-Einstellung wirksam wird.

3. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:
 - a. Ausgefallene serielle Einheit
 - b. Serielles Kabel
4. Tauschen Sie die folgenden Komponenten aus:
 - a. Ausgefallene serielle Einheit
 - b. Serielles Kabel
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Softwarefehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Softwareproblem beheben.

1. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind, um zu bestimmen, ob der Fehler durch die Software verursacht wurde:
 - Der Server erfüllt den Mindestspeicherbedarf für die entsprechende Software. Weitere Informationen zum Speicherbedarf erhalten Sie in den im Lieferumfang der Software enthaltenen Informationen.

Anmerkung: Wenn Sie soeben einen Adapter oder Speicher installiert haben, liegt auf dem Server möglicherweise ein Konflikt bei der Speicheradressierung vor.

 - Die Software ist für die Verwendung auf Ihrem Server geeignet.
 - Andere Software kann auf dem Server ausgeführt werden.
 - Die betreffende Software kann auf einem anderen Server ausgeführt werden.
2. Wenn bei der Ausführung der Software Fehlermeldungen angezeigt werden, schlagen Sie in den im Lieferumfang der Software enthaltenen Informationen nach, um eine Beschreibung dieser Nachrichten sowie Vorschläge für Fehlerbehebungsmaßnahmen zu suchen.
3. Wenden Sie sich an die Verkaufsstelle, bei der Sie die Software erworben haben.

Probleme mit dem Speicherlaufwerk

Beheben Sie Probleme im Zusammenhang mit den Speicherlaufwerken mithilfe dieser Informationen.

- „Server kann ein Laufwerk nicht erkennen“ auf Seite 378
- „Fehler bei mehreren Laufwerken“ auf Seite 379
- „Mehrere Laufwerke sind offline“ auf Seite 379
- „Ein Austauschlaufwerk wird nicht wiederhergestellt“ auf Seite 380
- „Eine grüne Betriebsanzeige des Laufwerks verweist nicht auf den tatsächlichen Status des zugeordneten Laufwerks“ auf Seite 380
- „Die gelbe Statusanzeige des Laufwerks verweist nicht auf den tatsächlichen Status des zugeordneten Laufwerks“ auf Seite 380
- „U.3 NVMe-Laufwerk kann bei NVMe-Verbindung, aber nicht im Tri-Modus erkannt werden“ auf Seite 380

Server kann ein Laufwerk nicht erkennen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist.

1. Beobachten Sie die zugeordnete gelbe Statusanzeige des Laufwerks. Ein Aufleuchten dieser Anzeige bedeutet, dass ein Laufwerksfehler vorliegt.
2. Wenn die Statusanzeige leuchtet, entfernen Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition, warten Sie 45 Sekunden und setzen Sie das Laufwerk wieder ein. Achten Sie dabei darauf, dass das Laufwerk mit der Rückwandplatine für Laufwerke verbunden ist.
3. Beobachten Sie die zugeordnete grüne Laufwerksbetriebsanzeige und die gelbe Statusanzeige und führen Sie die entsprechenden Vorgänge in verschiedenen Situationen durch:
 - Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige nicht leuchtet, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und funktioniert ordnungsgemäß. Führen Sie die Diagnosetests für die Laufwerke aus. Wenn Sie einen Server starten und die gemäß den Anweisungen die Taste auf dem Bildschirm drücken, wird standardmäßig die LXPM-Schnittstelle angezeigt. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Start“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.) Sie können die Laufwerkdiagnose über diese Schnittstelle ausführen. Klicken Sie auf der Diagnosesseite auf **Diagnose ausführen → Plattenlaufwerktest**.
 - Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige langsam blinkt, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und gerade wiederhergestellt.

- Wenn keine der beiden Anzeigen leuchtet oder blinkt, überprüfen Sie, ob die Rückwandplatine für Laufwerke richtig eingesetzt ist. Weitere Informationen finden Sie unter Schritt 4.
 - Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige leuchtet, tauschen Sie das Laufwerk aus.
4. Stellen Sie sicher, dass die Rückwandplatine für Laufwerke ordnungsgemäß sitzt. Wenn sie ordnungsgemäß eingesetzt ist, sind die Laufwerkbaugruppen richtig an der Rückwandplatine angeschlossen, ohne verbogen zu sein oder Bewegungen der Rückwandplatine zu verursachen.
 5. Überprüfen Sie, ob das Netzkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt ist, und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3.
 6. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt ist, und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3.
 7. Suchen Sie den Fehler beim Signalkabel der Rückwandplatine oder bei der Rückwandplatine:
 - Tauschen Sie das betroffene Signalkabel der Rückwandplatine aus.
 - Ersetzen Sie die betroffene Rückwandplatine.
 8. Führen Sie die Diagnosetests für die Laufwerke aus. Wenn Sie einen Server starten und die gemäß den Anweisungen die Taste auf dem Bildschirm drücken, wird standardmäßig die LXPM-Schnittstelle angezeigt. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Start“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.) Sie können die Laufwerkdiagnose über diese Schnittstelle ausführen. Klicken Sie auf der Diagnoseseite auf **Diagnose ausführen** → **Plattenlaufwerktest**.

Basierend auf diesen Tests:

- Wenn die Rückwandplatine den Test besteht, aber die Laufwerke nicht erkannt werden, tauschen Sie das Signalkabel der Rückwandplatine aus und führen Sie den Test erneut aus.
- Tauschen Sie die Rückwandplatine aus.
- Wenn der Adapter den Test nicht besteht, trennen Sie das Signalkabel der Rückwandplatine vom Adapter und führen Sie den Test erneut aus.
- Wenn der Adapter den Test nicht besteht, tauschen Sie den Adapter aus.

Fehler bei mehreren Laufwerken

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

- Prüfen Sie das Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll auf Ereignisse, die mit Netzteilen oder Erschütterungsproblemen im Zusammenhang stehen, und beheben Sie diese Ereignisse.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheitsreiber und Firmware von Laufwerk und Server auf dem neuesten Stand sind.

Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Mehrere Laufwerke sind offline

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

- Prüfen Sie das Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll auf Ereignisse, die mit Netzteilen oder Erschütterungsproblemen im Zusammenhang stehen, und beheben Sie diese Ereignisse.
- Prüfen Sie das Speichersubsystem-Protokoll auf Ereignisse, die sich auf das Speichersubsystem beziehen, und beheben Sie diese Ereignisse.

Ein Austauschlaufwerk wird nicht wiederhergestellt

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass das Laufwerk vom Adapter erkannt wird (die grüne Betriebsanzeige des Laufwerks blinkt).
2. Entnehmen Sie die korrekten Konfigurationsparameter und -einstellungen der Dokumentation zum SAS-/SATA-RAID-Adapter.

Eine grüne Betriebsanzeige des Laufwerks verweist nicht auf den tatsächlichen Status des zugeordneten Laufwerks

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Wenn die grüne Betriebsanzeige nicht blinkt, während das Laufwerk im Gebrauch ist, führen Sie die Diagnosetests für Laufwerke durch. Wenn Sie einen Server starten und die gemäß den Anweisungen die Taste auf dem Bildschirm drücken, wird standardmäßig die LXPM-Schnittstelle angezeigt. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Start“ in der LXPM-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.) Sie können die Laufwerkdiagnose über diese Schnittstelle ausführen. Klicken Sie auf der Diagnoseseite auf **Diagnose ausführen → Plattenlaufwerktest**.
2. Wenn das Laufwerk den Test besteht, tauschen Sie die Rückwandplatine aus.
3. Wenn das Laufwerk den Test nicht besteht, ersetzen Sie das Laufwerk.

Die gelbe Statusanzeige des Laufwerks verweist nicht auf den tatsächlichen Status des zugeordneten Laufwerks

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Überprüfen Sie, ob der SAS/SATA-Adapter richtig eingesetzt ist.
3. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel und das Netzkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt sind.
4. Überprüfen Sie, ob das Laufwerk richtig angeschlossen ist.
5. Schalten Sie den Server ein und beobachten Sie den Status der Anzeigen für die Laufwerke.

U.3 NVMe-Laufwerk kann bei NVMe-Verbindung, aber nicht im Tri-Modus erkannt werden

Im Tri-Modus werden NVMe-Laufwerke über eine PCIe x1-Verbindung mit dem Controller verbunden. Zur Unterstützung des Tri-Modus mit U.3 NVMe-Laufwerken muss der **U.3 x1-Modus** für die ausgewählten Laufwerksteckplätze auf der Rückwandplatine über die XCC-Webschnittstelle aktiviert sein. Standardmäßig ist bei der Rückwandplatineinstellung der **U.2 x4-Modus** festgelegt.

Gehen Sie wie folgt vor, um den **U.3 x1-Modus** zu aktivieren:

1. Melden Sie sich bei der XCC-Webschnittstelle an und wählen Sie im linken Navigationsbereich **Speicher → Detail** aus.
2. Klicken Sie im angezeigten Fenster auf das Zahnradsymbol neben der **Rückwandplatine**.
3. Wählen Sie im angezeigten Dialogfeld die Ziellaufwerksteckplätze aus und klicken Sie auf **Übernehmen**.
4. Schalten Sie das System aus und wieder ein, damit die Einstellung wirksam wird.

Probleme mit der USB-E/A-Platine

Mithilfe dieser Informationen können Sie Probleme an der USB-E/A-Platine beheben.

- „Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht“ auf Seite 381
- „Die Maus funktioniert nicht“ auf Seite 381

- „USB-Gerät (einschließlich USB-Gerät zur Installation des Hypervisor-Betriebssystems) funktioniert nicht“ auf Seite 381

Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht

1. Stellen Sie Folgendes sicher:
 - Das Tastaturkabel ist fest angeschlossen.
 - Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.
2. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden und diese an einen USB-Hub angeschlossen ist, trennen Sie die Tastatur vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an.
3. Tauschen Sie die Tastatur aus.
4. Wenn die oben genannten Methoden nicht funktionieren, schließen Sie die USB-Tastatur an den vorderen, internen oder hinteren USB-Anschlüssen an.
 - Wenn die USB-Tastatur an den vorderen USB-Anschlüssen nicht funktioniert, jedoch am internen Anschluss, tauschen Sie das vordere E/A-Modul aus. Weitere Informationen zur Verkabelung finden Sie im Abschnitt **Handbuch für interne Kabelführung**.
 - Wenn die USB-Tastatur am internen USB-Anschluss nicht funktioniert, sie jedoch an den hinteren Anschlüssen funktioniert, tauschen Sie die USB-E/A-Platine aus. Weitere Informationen finden Sie unter „**USB-E/A-Platine austauschen**“ auf Seite 321.
 - Wenn die USB-Tastatur an den vorderen, internen oder hinteren USB-Anschlüssen nicht funktioniert, tauschen Sie die System-E/A-Platine aus. Weitere Informationen finden Sie unter „**System-E/A-Platine austauschen (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)**“ auf Seite 297.

Die Maus funktioniert nicht

1. Stellen Sie Folgendes sicher:
 - Das Kabel der Maus ist fest an den Server angeschlossen.
 - Die Einheits-treiber für die Maus sind ordnungsgemäß installiert.
 - Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.
 - Die Maus ist als Zusatzeinrichtung im Setup Utility aktiviert.
2. Wenn Sie eine USB-Maus verwenden, die an einen USB-Hub angeschlossen ist, trennen Sie die Maus vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an.
3. Tauschen Sie die Maus aus.
4. Wenn die oben genannten Methoden nicht funktionieren, schließen Sie die USB-Maus an den vorderen, internen oder hinteren USB-Anschlüssen an.
 - Wenn die USB-Maus an den vorderen USB-Anschlüssen nicht funktioniert, jedoch am internen Anschluss, tauschen Sie das vordere E/A-Modul aus. Weitere Informationen zur Verkabelung finden Sie im Abschnitt **Handbuch für interne Kabelführung**.
 - Wenn die USB-Maus am internen USB-Anschluss nicht funktioniert, sie jedoch an den hinteren Anschlüssen funktioniert, tauschen Sie die USB-E/A-Platine aus. Weitere Informationen finden Sie unter „**USB-E/A-Platine austauschen**“ auf Seite 321.
 - Wenn die USB-Maus an den vorderen, internen oder hinteren USB-Anschlüssen nicht funktioniert, tauschen Sie die System-E/A-Platine aus. Weitere Informationen finden Sie unter „**System-E/A-Platine austauschen (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)**“ auf Seite 297.

USB-Gerät (einschließlich USB-Gerät zur Installation des Hypervisor-Betriebssystems) funktioniert nicht

1. Stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem USB-Geräte unterstützt.

2. Wenn Sie einen USB-Hub verwenden, ziehen Sie die USB-Einheit vom Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an.
3. Tauschen Sie das USB-Gerät aus, um zu überprüfen, ob das Gerät funktioniert.
4. Wenn die oben genannten Methoden nicht funktionieren, schließen Sie das USB-Gerät an den vorderen, internen oder hinteren USB-Anschlüssen an.
 - Wenn das USB-Gerät an den vorderen USB-Anschlüssen nicht funktioniert, jedoch am internen Anschluss, tauschen Sie das vordere E/A-Modul aus. Weitere Informationen zur Verkabelung finden Sie im Abschnitt [Handbuch für interne Kabelführung](#).
 - Wenn das USB-Gerät am internen USB-Anschluss nicht funktioniert, es jedoch an den hinteren Anschlüssen funktioniert, tauschen Sie die USB-E/A-Platine aus. Weitere Informationen finden Sie unter „[USB-E/A-Platine austauschen](#)“ auf Seite 321.
 - Wenn das USB-Gerät an den vorderen, internen oder hinteren USB-Anschlüssen nicht funktioniert, tauschen Sie die System-E/A-Platine aus. Weitere Informationen finden Sie unter „[System-E/A-Platine austauschen \(nur für qualifizierte Kundendiensttechniker\)](#)“ auf Seite 297.

Anhang A. Hardware zum Recyceln zerlegen

Folgen Sie den Anweisungen in diesem Abschnitt, um Komponenten entsprechend der örtlichen Gesetze und Vorschriften zu recyceln.

Systemplatinenbaugruppe zum Recyceln zerlegen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Systemplatinenbaugruppe zum Recyceln zerlegen.

Zu dieser Aufgabe

Vor dem Zerlegen der Systemplatinenbaugruppe:

1. Trennen Sie die System-E/A-Platine von der Prozessorplatine.

Anmerkung: Um die Kontakte der E/A-Platine vor Beschädigungen zu schützen, drücken Sie den Griff an der E/A-Platine zusammen und ziehen Sie die E/A-Platine heraus. Stellen Sie währenddessen die ganze Zeit sicher, dass die E/A-Platine so horizontal wie möglich bleibt.

- a. ① Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die System-E/A-Platine befestigt ist.
- b. ② Drücken Sie den Griff an der E/A-Platine zusammen und ziehen Sie die E/A-Platine heraus, um sie von der Prozessorplatine zu lösen.

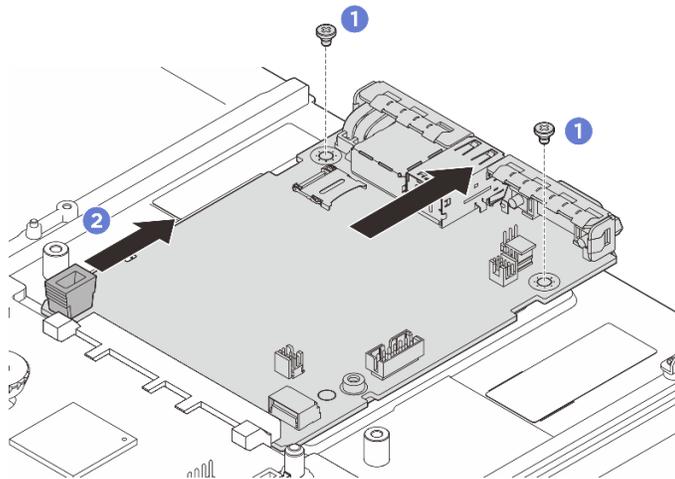


Abbildung 277. Entfernen der System-E/A-Platine

2. Beachten Sie die örtlichen Umwelt-, Abfall- oder Entsorgungsvorschriften.

Vorgehensweise

Schritt 1. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wie dargestellt:

- Fünf Führungsstifte (mit 7-mm-Schraubenschlüssel)
- Zwei flache Schrauben (mit PH2-Schraubendreher)
- Zwei Kolben (mit PH2-Schraubendreher)
- Eine Kabelführung

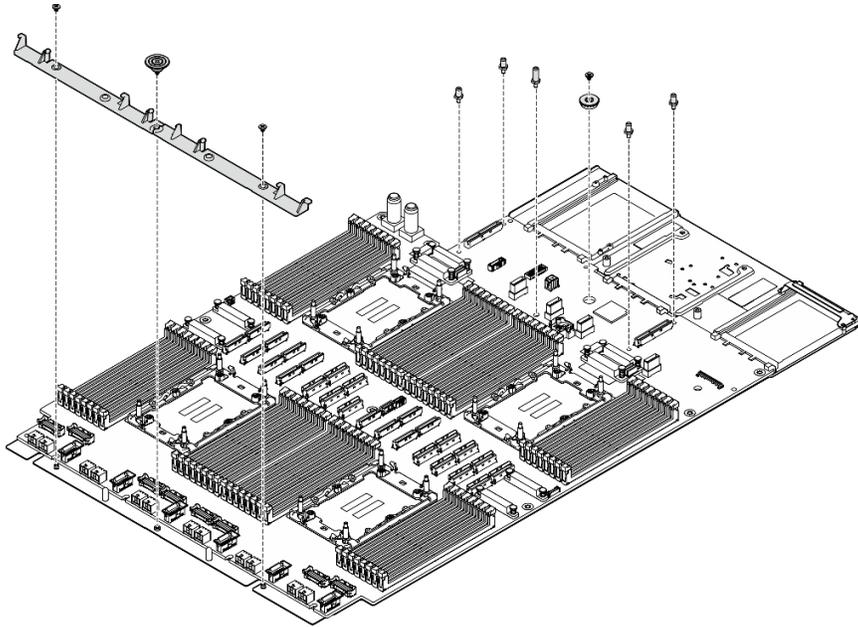


Abbildung 278. Entfernen der Komponente

Schritt 2. Entfernen Sie die folgenden Schrauben, wie dargestellt:

- Vier flache Schrauben (mit PH2-Schraubendreher)
- Neun Schlitzschrauben (mit PH1-Schraubendreher)

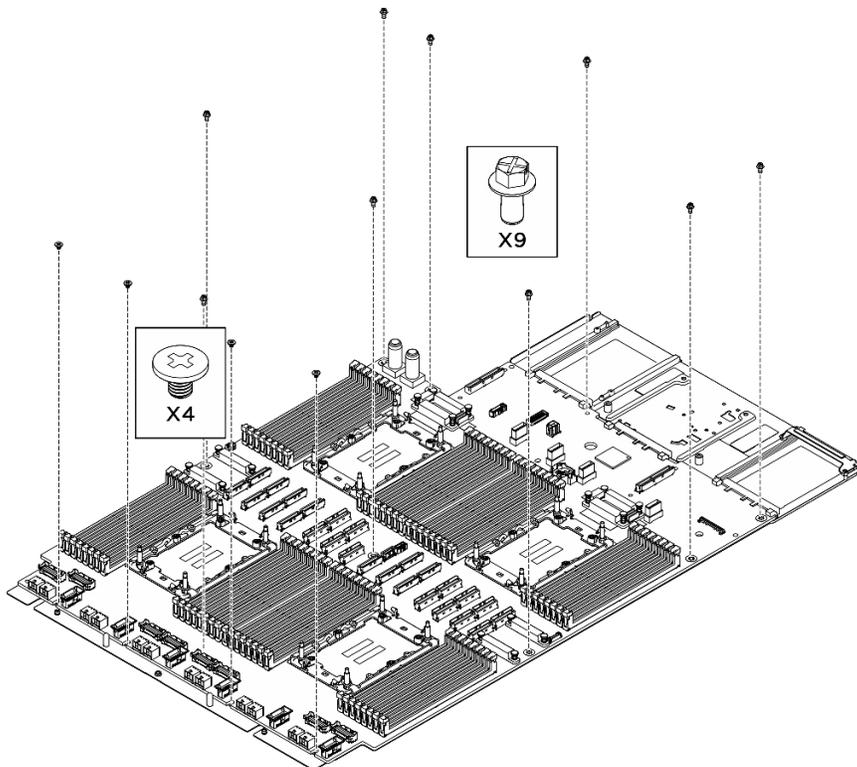


Abbildung 279. Entfernen der Schrauben

Schritt 3. Trennen Sie den Prozessor von der Auflage aus Metall.

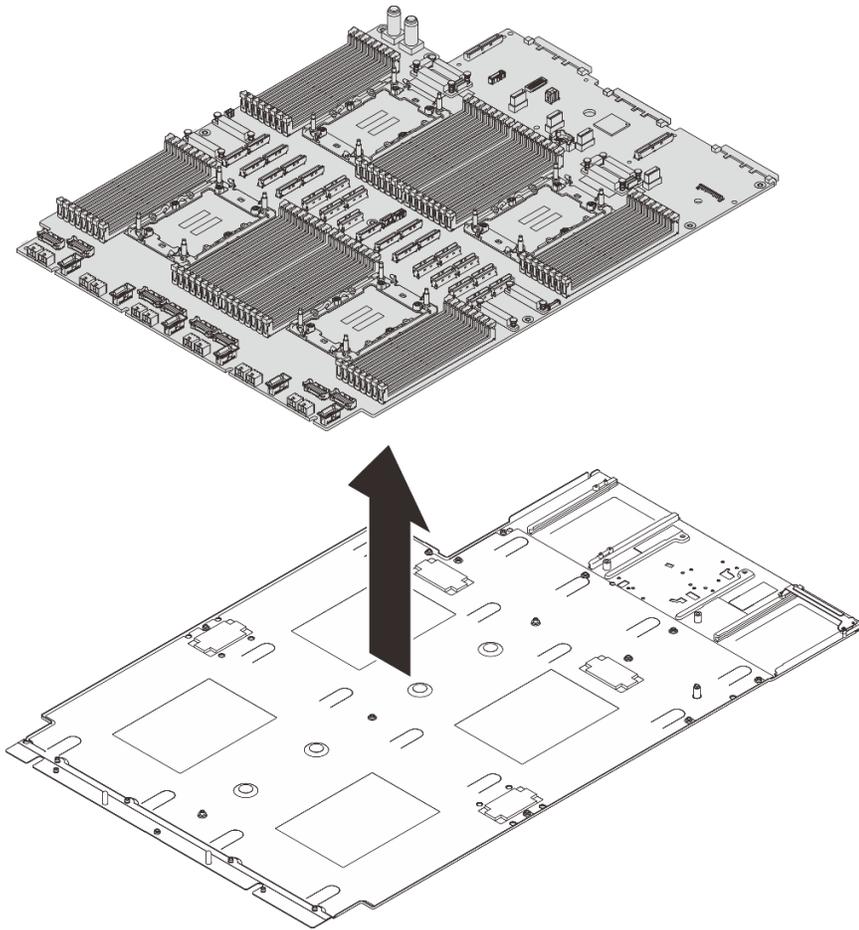


Abbildung 280. Zerlegen der Prozessorplatine

Nach dieser Aufgabe

Recyceln Sie die Einheit nach dem Zerlegen der Systemplatinenbaugruppe gemäß der örtlichen Vorschriften.

Anhang B. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Serviceleistungen oder technische Unterstützung benötigen oder einfach nur weitere Informationen zu Lenovo Produkten erhalten möchten, finden Sie bei Lenovo eine Vielzahl von hilfreichen Quellen.

Aktuelle Informationen zu Lenovo Systemen, Zusatzeinrichtungen, Services und Unterstützung erhalten Sie im World Wide Web unter:

<http://datacentersupport.lenovo.com>

Anmerkung: IBM ist der bevorzugte Service-Provider von Lenovo für ThinkSystem.

Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Bevor Sie Hilfe und technische Unterstützung anfordern, können Sie die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben. Wenn Sie sich dazu entschließen, Unterstützung anzufordern, stellen Sie alle Informationen zusammen, mit deren Hilfe der Kundendiensttechniker Ihr Problem schneller beheben kann.

Problem selbst beheben

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung durchführen, die Lenovo in der Onlinehilfefunktion oder der Lenovo Produktdokumentation bereitstellt. Die Onlinehilfe enthält auch Beschreibungen der Diagnosetests, die Sie ausführen können. Die Dokumentation für die meisten Systeme, Betriebssysteme und Programme enthält Fehlerbehebungsprozeduren sowie Erklärungen zu Fehlernachrichten und Fehlercodes. Wenn Sie einen Softwarefehler vermuten, können Sie die Dokumentation zum Betriebssystem oder zum Programm zu Rate ziehen.

Die Produktdokumentation für Ihre ThinkSystem Produkte finden Sie hier:

<https://pubs.lenovo.com/>

Sie können die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben:

- Überprüfen Sie alle Kabel und stellen Sie sicher, dass sie angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie die Netzschalter, um sich zu vergewissern, dass das System und alle optionalen Einheiten eingeschaltet sind.
- Überprüfen Sie, ob aktualisierte Software, Firmware und Betriebssystem-Einheitentreiber für Ihr Lenovo Produkt vorhanden sind. (Siehe folgende Links) Laut den Bedingungen des Lenovo Herstellerservice sind Sie als Eigentümer des Lenovo Produkts für die Wartung und Aktualisierung der gesamten Software und Firmware für das Produkt verantwortlich (sofern für das Produkt kein zusätzlicher Wartungsvertrag abgeschlossen wurde). Der Kundendiensttechniker wird Sie dazu auffordern, ein Upgrade der Software und Firmware durchzuführen, wenn für das Problem eine dokumentierte Lösung in einem Software-Upgrade vorhanden ist.
 - Treiber- und Software-Downloads
 - <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/>
 - Unterstützungszentrum für Betriebssysteme
 - <https://datacentersupport.lenovo.com/solutions/server-os>
 - Installationsanweisungen für das Betriebssystem
 - <https://pubs.lenovo.com/thinksystem#os-installation>

- Wenn Sie neue Hardware oder Software in Ihrer Umgebung installiert haben, überprüfen Sie unter <https://serverproven.lenovo.com>, ob die Hardware und Software von Ihrem Produkt unterstützt werden.
- Anweisungen zum Isolieren und Beheben von Problemen finden Sie unter [Kapitel 7 „Fehlerbestimmung“ auf Seite 337](#).
- Überprüfen Sie <http://datacentersupport.lenovo.com> auf Informationen, die zur Lösung des Problems beitragen könnten.

So finden Sie die für Ihren Server verfügbaren Tech-Tipps:

1. Rufen Sie <http://datacentersupport.lenovo.com> auf und navigieren Sie zur Unterstützungsseite für Ihren Server.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **How To's (Anleitungen)**.
3. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Article Type (Art des Artikels) → Solution (Lösung)** aus.

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm für die Auswahl der Kategorie Ihres aktuellen Problems.

- Sehen Sie im Lenovo Rechenzentrumforum unter https://forums.lenovo.com/t5/Datacenter-Systems/ct-p/sv_eg nach, ob bei einer anderen Person ein ähnlicher Fehler aufgetreten ist.

Für den Kundendiensttechniker wichtige Informationen sammeln

Falls Sie den Herstellerservice für Ihr Lenovo Produkt in Anspruch nehmen möchten, können Ihnen die Kundendiensttechniker effizienter helfen, wenn Sie die entsprechenden Informationen vorbereiten, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden. Unter <http://datacentersupport.lenovo.com/warrantylookup> finden Sie weitere Informationen zu Ihrer Produktgarantie.

Stellen Sie die folgenden Informationen für den Kundendiensttechniker zusammen. Mithilfe dieser Daten findet der Kundendiensttechniker schnell eine Lösung für das Problem und kann sicherstellen, dass Sie genau die Servicestufe erhalten, die Sie vertraglich vereinbart haben.

- Nummern von Hardware- und Softwarewartungsverträgen, falls zutreffend
- Maschinentypennummer (vierstellige Lenovo Maschinen-ID). Die Maschinentypnummer finden Sie auf dem Kennungsetikett, siehe [„Server identifizieren und auf Lenovo XClarity Controller zugreifen“ auf Seite 49](#).
- Modellnummer
- Seriennummer
- Aktuelle UEFI- und Firmwareversionen des Systems
- Weitere relevante Informationen wie Fehlernachrichten und Protokolle

Alternativ zum Anruf bei der Lenovo Support können Sie auch unter <https://support.lenovo.com/servicerequest> eine elektronische Serviceanforderung senden. Durch Senden einer ESR beginnt der Lösungsfindungsprozess für Ihr Problem, da den Kundendiensttechnikern die relevanten Informationen zur Verfügung gestellt werden. Die Lenovo Kundendiensttechniker können mit der Arbeit an einer Lösung für Ihr Problem beginnen, sobald Sie die ESR (Electronic Service Request) ausgefüllt und gesendet haben.

Service Daten erfassen

Um die Ursache eines Serverproblems eindeutig zu bestimmen oder auf Anfrage der Lenovo Support müssen Sie möglicherweise Service Daten sammeln, die für eine weitere Analyse verwendet werden können. Service Daten enthalten Informationen wie Ereignisprotokolle und Hardwarebestand.

Service Daten können über die folgenden Tools erfasst werden:

- **Lenovo XClarity Provisioning Manager**

Verwenden Sie die Funktion zum Erfassen von Servicedaten von Lenovo XClarity Provisioning Manager, um Servicedaten des Systems zu erfassen. Sie können vorhandene Systemprotokolldaten sammeln oder eine neue Diagnose ausführen, um neue Daten zu sammeln.

- **Lenovo XClarity Controller**

Sie können die Lenovo XClarity Controller Webschnittstelle oder die CLI verwenden, um Servicedaten für den Server zu sammeln. Die Datei kann gespeichert und an die Lenovo Support gesendet werden.

- Weitere Informationen über die Verwendung der Webschnittstelle zum Erfassen von Servicedaten finden Sie im Abschnitt „BMC-Konfiguration sichern“ in der XCC-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>.
- Weitere Informationen über die Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle zum Erfassen von Servicedaten finden Sie im Abschnitt „XCC-Befehl `servicelog`“ in der XCC-Dokumentation für Ihren Server im <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>.

- **Lenovo XClarity Administrator**

Lenovo XClarity Administrator kann so eingerichtet werden, dass Diagnosedateien automatisch gesammelt und an die Lenovo Unterstützung gesendet werden, wenn bestimmte wartungsfähige Ereignisse in Lenovo XClarity Administrator und den verwalteten Endpunkten auftreten. Sie können auswählen, ob die Diagnosedateien an die Lenovo Support über die Call Home Funktion oder mit SFTP an einen anderen Service Provider gesendet werden. Sie können Diagnosedateien auch manuell sammeln, einen Problemdatensatz öffnen und Diagnosedateien an den Lenovo Support senden.

Weitere Informationen zum Einrichten der automatischen Problembenachrichtigung finden Sie in Lenovo XClarity Administrator unter https://pubs.lenovo.com/lxca/admin_setupcallhome.

- **Lenovo XClarity Essentials OneCLI**

Lenovo XClarity Essentials OneCLI verfügt über eine Bestands-Anwendung, um Servicedaten zu sammeln. Es kann sowohl intern als auch extern ausgeführt werden. Bei interner Ausführung auf dem Hostbetriebssystem auf dem Server kann OneCLI zusätzlich zu den Hardwareservicedaten Informationen zum Betriebssystem, wie das Ereignisprotokoll des Betriebssystems, sammeln.

Um Servicedaten abzurufen, können Sie den Befehl `getinfor` ausführen. Weitere Informationen zum Ausführen von `getinfor` finden Sie unter https://pubs.lenovo.com/lxce-onecli/onecli_r_getinfor_command.

Support kontaktieren

Sie können sich an die Unterstützung wenden, um Hilfe für Ihre Probleme zu erhalten.

Sie können Hardwareservice über einen autorisierten Lenovo Service Provider erhalten. Um nach einem Service Provider zu suchen, der von Lenovo zur Erbringung von Garantieleistungen autorisiert wurde, rufen Sie die Adresse <https://datacentersupport.lenovo.com/serviceprovider> auf und suchen Sie mithilfe des Filters nach dem gewünschten Land. Informationen zu den Rufnummern des Lenovo Support für Ihre Region finden Sie unter <https://datacentersupport.lenovo.com/supportphonelist>.

Anhang C. Dokumente und Unterstützung

In diesem Abschnitt finden Sie praktische Dokumente, Informationen zum Herunterladen von Treibern und Firmware sowie Support-Ressourcen.

Dokumenten-Download

In diesem Abschnitt finden Sie eine Einführung und Download-Links für praktische Dokumente.

Dokumente

Laden Sie die folgenden Produktdokumentationen herunter unter:

https://pubs.lenovo.com/sr850v4/pdf_files.html

- **Schienen-Installationsanleitungen**
 - Schieneninstallation in einem Rack
- **Benutzerhandbuch**
 - Vollständige Übersicht, Systemkonfiguration, Austausch von Hardwarekomponenten und Fehlerbehebung.
Ausgewählte Kapitel aus dem *Benutzerhandbuch*:
 - **Systemkonfigurationshandbuch**: Serverübersicht, Identifikation von Komponenten, Systemanzeigen und Diagnoseanzeige, Entpacken des Produkts, Server einrichten und konfigurieren.
 - **Hardware-Wartungshandbuch**: Hardwarekomponenten installieren und Fehlerbehebung.
- **Anleitung zur Kabelführung**
 - Informationen zur Kabelführung.
- **Nachrichten- und Codereferenz**
 - XClarity Controller-, LXPM- und uEFI-Ereignisse
- **UEFI-Handbuch**
 - Einführung in UEFI-Einstellungen

Support-Websites

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Herunterladen von Treibern und Firmware sowie Unterstützungsressourcen.

Support und Downloads

- Website zum Herunterladen von Treibern und Software für ThinkSystem SR850 V4
 - <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/downloads/driver-list/>
- Lenovo Rechenzentrenforum
 - https://forums.lenovo.com/t5/Datacenter-Systems/ct-p/sv_eg
- Lenovo Support für Rechenzentrum für ThinkSystem SR850 V4
 - <https://datacentersupport.lenovo.com/products/servers/thinksystem/sr850v4/7djt/>
- Lenovo Lizenzinformationsdokumente

- <https://datacentersupport.lenovo.com/documents/Invo-eula>
- Lenovo Press-Website (Produkthandbücher/Datenblätter/White Paper)
 - <https://lenovopress.lenovo.com/>
- Lenovo Datenschutzerklärung
 - <https://www.lenovo.com/privacy>
- Lenovo Produktsicherheitsempfehlungen
 - https://datacentersupport.lenovo.com/product_security/home
- Lenovo Produktgarantie-Pläne
 - <http://datacentersupport.lenovo.com/warrantylookup>
- Unterstützungszentrum-Website für Lenovo Server Betriebssysteme
 - <https://datacentersupport.lenovo.com/solutions/server-os>
- Lenovo ServerProven-Website (Kompatibilitätssuche für Zusatzeinrichtungen)
 - <https://serverproven.lenovo.com>
- Installationsanweisungen für das Betriebssystem
 - <https://pubs.lenovo.com/thinksystem#os-installation>
- ETicket senden (Serviceanforderung)
 - <https://support.lenovo.com/servicerequest>
- Produktbenachrichtigungen der Lenovo Data Center Group abonnieren (zeitnahe Informationen zu Firmwareaktualisierungen)
 - <https://datacentersupport.lenovo.com/solutions/ht509500>

Anhang D. Hinweise

Möglicherweise bietet Lenovo die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim Lenovo Ansprechpartner erhältlich.

Hinweise auf Lenovo Lizenzprogramme oder andere Lenovo Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von Lenovo verwendet werden können. Anstelle der Lenovo Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von Lenovo verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es Lenovo Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Dokuments sind kein Angebot und keine Lizenz unter Patenten oder Patentanmeldungen verbunden. Anfragen sind schriftlich an die nachstehende Adresse zu richten:

*Lenovo (United States), Inc.
8001 Development Drive
Morrisville, NC 27560
U.S.A.
Attention: Lenovo Director of Licensing*

LENOVO STELLT DIESE VERÖFFENTLICHUNG IN DER VORLIEGENDEN FORM (AUF „AS-IS“-BASIS) ZUR VERFÜGUNG UND ÜBERNIMMT KEINE GARANTIE FÜR DIE HANDELSÜBLICHKEIT, DIE VERWENDUNGSFÄHIGKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DIE FREIHEIT DER RECHTE DRITTER. Einige Rechtsordnungen erlauben keine Garantiausschlüsse bei bestimmten Transaktionen, sodass dieser Hinweis möglicherweise nicht zutreffend ist.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Lenovo kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Die in diesem Dokument beschriebenen Produkte sind nicht zur Verwendung bei Implantationen oder anderen lebenserhaltenden Anwendungen, bei denen ein Nichtfunktionieren zu Verletzungen oder zum Tode führen könnte, vorgesehen. Die Informationen in diesem Dokument beeinflussen oder ändern nicht die Lenovo Produktspezifikationen oder Garantien. Keine Passagen in dieser Dokumentation stellen eine ausdrückliche oder stillschweigende Lizenz oder Anspruchsgrundlage bezüglich der gewerblichen Schutzrechte von Lenovo oder von anderen Firmen dar. Alle Informationen in dieser Dokumentation beziehen sich auf eine bestimmte Betriebsumgebung und dienen zur Veranschaulichung. In anderen Betriebsumgebungen werden möglicherweise andere Ergebnisse erzielt.

Werden an Lenovo Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses Lenovo Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten überprüfen, welche Daten für ihre jeweilige Umgebung maßgeblich sind.

Marken

LENOVO und THINKSYSTEM sind Marken von Lenovo.

Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Wichtige Anmerkungen

Die Prozessorgeschwindigkeit bezieht sich auf die interne Taktgeschwindigkeit des Prozessors. Die Leistung der Anwendung ist außerdem von anderen Faktoren abhängig.

Die Geschwindigkeit von CD- oder DVD-Laufwerken wird als die variable Lesegeschwindigkeit angegeben. Die tatsächlichen Geschwindigkeiten können davon abweichen und liegen oft unter diesem Höchstwert.

Bei Angaben in Bezug auf Hauptspeicher, realen/virtuellen Speicher oder Kanalvolumen steht die Abkürzung KB für 1.024 Bytes, MB für 1.048.576 Bytes und GB für 1.073.741.824 Bytes.

Bei Angaben zur Kapazität von Festplattenlaufwerken oder zu Übertragungsgeschwindigkeiten steht MB für 1.000.000 Bytes und GB für 1.000.000.000 Bytes. Die gesamte für den Benutzer verfügbare Speicherkapazität kann je nach Betriebsumgebung variieren.

Bei der Angabe zur maximalen Kapazität von internen Festplattenlaufwerken wird vom Austausch aller Standardfestplattenlaufwerke und der Belegung aller Festplattenlaufwerkpositionen mit den größten derzeit unterstützten Laufwerken, die Lenovo anbietet, ausgegangen.

Zum Erreichen der maximalen Speicherkapazität muss der Standardspeicher möglicherweise durch ein optionales Speichermodul ersetzt werden.

Jede Solid-State-Speicherzelle verfügt über eine interne, endliche Zahl an Schreibzyklen, die bei der Zelle anfallen können. Daher verfügt eine Solid-State-Einheit über eine maximale Anzahl an Schreibzyklen, die auf dieser Einheit ausgeführt werden kann. Dies wird als total bytes written (TBW) angegeben. Eine Einheit, die dieses Limit überschreitet, kann möglicherweise nicht auf vom System generierte Befehle antworten oder es ist kein Schreiben auf diese Einheit möglich. Lenovo ist für den Austausch einer Einheit, die diese garantierte maximale Anzahl an Programm-/Löschzyklen (wie in den offiziell veröffentlichten Spezifikationen angegeben) überschritten hat, nicht verantwortlich.

Lenovo übernimmt keine Verantwortung oder Gewährleistungen bezüglich der Produkte anderer Hersteller. Eine eventuelle Unterstützung für Produkte anderer Hersteller erfolgt durch Drittanbieter, nicht durch Lenovo.

Manche Software kann sich von der im Einzelhandel erhältlichen Version (falls verfügbar) unterscheiden und enthält möglicherweise keine Benutzerhandbücher bzw. nicht alle Programmfunktionen.

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Beim Anschließen eines Bildschirms an das Gerät müssen Sie das hierfür vorgesehene Bildschirmkabel und alle mit dem Bildschirm gelieferten Störschutzeinheiten verwenden.

Weitere Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit finden Sie hier:

https://pubs.lenovo.com/important_notices/

BSMI RoHS-Erklärung für Region Taiwan

單元 Unit	限用物質及其化學符號 Restricted substances and its chemical symbols					
	鉛Lead (PB)	汞Mercury (Hg)	鎘Cadmium (Cd)	六價鉻 Hexavalent chromium (Cr ⁶⁺)	多溴聯苯 Polybrominated biphenyls (PBB)	多溴二苯醚 Polybrominated diphenyl ethers (PBDE)
機架	○	○	○	○	○	○
外部蓋板	○	○	○	○	○	○
機械組零件	-	○	○	○	○	○
空氣傳動設備	-	○	○	○	○	○
冷卻組零件	-	○	○	○	○	○
內存模組	-	○	○	○	○	○
處理器模組	-	○	○	○	○	○
電纜組零件	-	○	○	○	○	○
電源供應器	-	○	○	○	○	○
儲備設備	-	○	○	○	○	○
印刷電路板	-	○	○	○	○	○

備考1. “超出0.1 wt %” 及 “超出0.01 wt %” 係指限用物質之百分比含量超出百分比含量基準值。
 Note1: “exceeding 0.1wt%” and “exceeding 0.01 wt%” indicate that the percentage content of the restricted substance exceeds the reference percentage value of presence condition.

備考2. “○” 係指該項限用物質之百分比含量未超出百分比含量基準值。
 Note2: “○” indicates that the percentage content of the restricted substance does not exceed the percentage of reference value of presence.

備考3. “-” 係指該項限用物質為排除項目。
 Note3: The “-” indicates that the restricted substance corresponds to the exemption.

Kontaktinformationen für Import und Export in Region Taiwan

Es sind Kontaktinformationen für Import und Export in der Region Taiwan verfügbar.

委製商/進口商名稱: 台灣聯想環球科技股份有限公司
 進口商地址: 台北市南港區三重路 66 號 8 樓
 進口商電話: 0800-000-702

Lenovo